Samstag/Sonntag, 4./5. 5. 1985 - D * * *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 103 - 18.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 120 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 240,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Neuer Vorsitzender: Als Nachfolger von Heinz Müller-Link wurde der Staatsrechtler Ingo von Münch auf dem Hamburger FDP-Landesparteitag zum Vorsitzenden gewählt. Der 52jährige Professor erhielt 65 Stimmen, sein Gegenkandidat Rahlfs 17. (S. 4)

Umorientiert: Die jungen Menschen reagierten sehr flexibel auf Veränderungen des Arbeitsmarktes und suchten ihre Chancen in der stärker praxisorientierten beruflichen Bildung, bemerkte Bundesbildungsministerin Wilms zu den Zahlen über Hochschulanfänger. Im Wintersemester 84/85 hatten sich rund 5,8 Prozent weniger Studenten neu eingeschrieben als im Jahr davor.

Grenzarbeiten: Kommandos der „DDR"-Grenztruppen haben die Arbeiten an den Sperranlagen zu Niedersachsen verstärkt. Schutzstreifenzäune werden abgerissen und durch neue ersetzt.

Schlechte Arbeit: Zwei Drittel der Erwerbstätigen in der UdSSR leisten im Beruf nur schlechte oder mittelmäßige Arbeit. Das habe eine soziologische Studie ergeben, schreibt die sowjetische Regierungszeitung „Iswestija".

China: Im Herbst wird der Auswärtige Ausschuß des Bundestages auf Einladung des Nationalen Volkskongresses erstmals die Volksrepublik China besuchen.

Wahlergebnisse: Große Verluste erlitten die Konservativen bei den Kommunalwahlen in England und Wales. Auch die Labour Party verlor an Boden. Sieger war das Bündnis aus Liberalen und Sozialdemokraten. (S. 5)

Aufgelöst: Eine der bekanntesten Rockgruppen der UdSSR, die „Zeitmaschine", wurde von den Behörden wegen „Verstoßes gegen Finanzvorschriften" aufgelöst.

Der Gipfel

Freihandel und Freiheiten, Wirtschaftsprobleme von morgen und die Aufarbeitung des Gestern – der Bonner Gipfel versucht einen Konsens eigener Art. WELT-Korrespondenten beobachten und analysieren die Mächtigen, beim diplomatischen Toast wie auf Arbeitssitzungen. Seiten 3 und 7

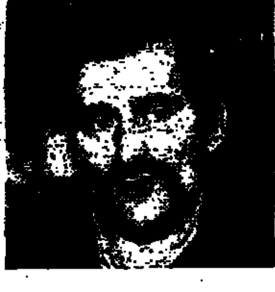
WIRTSCHAFT

Banken: Als entscheidende Kraft unserer Wirtschaft und den großen Privatbanken ebenbürtig, wenn nicht sogar überlegen, bezeichnete Bundespräsident von Weizsäcker die Sparkassen auf einem Festakt zum 100jährigen Bestehen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. (S. 9)

Börse: Zum Wochenende kam es an den Aktienmärkten unter Anführung exportintensiver Unternehmen zu einer deutlichen Kurserholung. Der Rentenmarkt war wenig verändert. WELT-Aktienindex 178,0 (176,9). BHF-Rentenindex 101,783 (101,797). Performance Index 101,426 (101,401). Dollarmittelkurs 3,1980 (3,1560) Mark. Goldpreis pro Feinunze 313,70 (313,25) Dollar.

Erhöhung: Der Preis für britisches Erdöl wurde nach Konsultationen der anderen Erdöllieferanten für den Mai von 27,50 auf 27,90 Dollar pro Barrel angehoben.

ZITAT DES TAGES



„Man kann nicht mit Schlagstöcken regieren"

Der polnische Arbeiterführer Lech Walesa zur Behandlung von Oppositionellen durch die Regierung in Warschau
FOTO: SVEN SIMON

KULTUR

Ballett: Ein neues Stück Tanztheater von William Forsyte wurde unter dem rätselhaften Titel „LCD" an der Frankfurter Oper uraufgeführt. Doch das Ballett mit seiner futuristischen Expedition ins Ungewisse blieb für viele unverständlich und führte zu widersprüchlichen Reaktionen des Publikums. (S. 31)

Ohrfeige: Der Bonner Stadtrat zieht Konsequenzen aus der Ohrfeige, die der Generalmusikdirektor Gustav Kuhn dem Generalintendanten der Bonner Bühnen, Jean-Claude Riber, öffentlich verabreicht hatte. Die Kompetenzen der beiden für die Musikszene Verantwortlichen werden in ihren Verträgen genauer abgegrenzt.

SPORT

Tennis: Der 17 Jahre alte Boris Becker aus Leimen steht im Viertelfinale des Grand-Prix-Turniers in Las Vegas. Er besiegte in der zweiten Runde den Schweden Stefan Edberg mit 6:3, 6:7, 6:2. (S. 29)

Fußball: Europameister Frankreich verlor überraschend ein Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiel in Sofia gegen Bulgarien mit 0:2. Frankreich ist in der Tabelle jetzt nur noch Dritter. (S. 29)

AUS ALLER WELT

Sechslinge: In Cambridge brachte die 28jährige Jane Underhill gestern Sechslinge zur Welt. Zwei Mädchen und vier Jungen, die drei Monate zu früh kamen, sowie die Mutter sind wohlauf.

Verhaftet: Bei einer abgestimmten Aktion des FBI sind gleichzeitig in 50 verschiedenen Orten der USA insgesamt 125 Mitglieder und Anhänger des Motorradklubs „Hell's Angels" festgenommen worden. Bei der Großrazzia beschlagnahmte die Polizei Drogen im Wert von etwa zwei Millionen Dollar.

Wetter: Stark bewölkt, zeitweise Regen. 6 bis 11 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Gipfel setzt auf Stärkung der marktwirtschaftlichen Kräfte

Gegen staatliche Programme / „Politische Erklärung" zum 8. Mai

HH/Mk./rmc. Bonn

Eine Stärkung der Marktwirtschaft, aber keine mit Staatsschulden finanzierten Ankurbelungsprogramme – in dieser Zielsetzung stimmten die sieben führenden Wirtschaftsnationen des Westens auf dem zweiten Bonner Weltwirtschaftsgipfel überein. Ein inflationsfreies Wachstum, die Voraussetzung für den Abbau der Arbeitslosigkeit, sei erreichbar. Zum Auftakt hatten die Sieben eine „Politische Erklärung" zum 40. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges verabschiedet. Bundeskanzler Kohl zeigte sich über den „großen Strom gemeinsamer Positionen" äußerst befriedigt.

In der heutigen Schlußerklärung zum Gipfel wird – im Gegensatz zu 1978 – kein Land zu konkreten wirtschaftspolitischen Maßnahmen aufgefordert. Einigkeit herrschte unter den Staats- und Regierungschefs in den Beratungen jedoch darüber, daß die USA Maßnahmen zum Abbau ihres hohen Haushaltsdefizits, Japan zur Förderung der Einfuhr und Europa zum Abbau staatlicher Hemmnisse ergreifen sollten.

Für den Spätsommer ist eine neue Liberalisierungsrunde im Welthandel geplant. Um die Entwicklungsländer nicht vor den Kopf zu stoßen, haben die Sieben noch keinen Termin festgeklopft. Sie drängten lediglich auf Eile. Beim Thema der Verschuldung der Dritten Welt lehnten die Sieben einen pauschalen Schuldenerlaß ab und plädierten für fallweise Lösungen je nach Wirtschaftsstärke des unterentwickelten Landes.

Als schwierig erwies es sich, Frankreich in den Währungskompromiß einzubinden. Es bleibt zwar weiter der Ansicht, daß Handelsgespräche und Währungspolitik verknüpft seien, lockerte dieses Junktim jedoch, indem es zustimmte, die Beratungen über Währungsfragen in den internationalen Währungsgremien fortzusetzen. Eine Sonderwährungskonferenz mit dem Ziel fester Wechselkurse hat kaum Chancen.

Zuvor hatten die Staats- und Regierungschefs in einer Politischen Erklärung ihre vollständige Übereinstimmung in den politischen Zielen und Grundwerten der westlichen Industrieländer betont. Sie ist dem 40. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges gewidmet. Indirekt bekräftigt diese Erklärung den Willen von Bundeskanzler Kohl und Präsident Reagan, mit ihrem bevorstehenden Besuch auf dem Bitburger Soldatenfriedhof ein Zeichen der Versöhnung zu setzen. So stellen alle sieben Politiker gemeinsam fest: „Wir überwanden die Feindseligkeiten ... und setzten auf der Grundlage gemeinsamer Werte einen Prozeß der Versöhnung und der Zusammenarbeit unter uns in Gang."

SEITE 2:
Unteilbar

In einer ersten Wertung des bisherigen Konferenzverlaufs stellte Bundeskanzler Kohl „einen großen Strom gemeinsamer Positionen" fest. Schon zum Auftakt habe es sich bewährt, daß die Teilnehmer nicht Papiere ausgetauscht hätten, sondern Meinungen, sagte er. Dies sei der Gipfel, von dem Zuversicht ausstrahlen werde.

Auch Bundesaußenminister Genscher bezeichnete die „problemlose Verabschiedung" der Erklärung als einen ermutigenden Auftakt des Weltwirtschaftsgipfels. Sie sei ein bedeutendes politisches Dokument für dieselben Wertvorstellungen der in Bonn versammelten Staaten. Besonders befriedigt zeigte sich der deutsche Außenminister darüber, daß die Partner Bonns in der Erklärung bekräftigten, das Streben des deutschen Volkes nach Einheit in freier Selbstbestimmung zu unterstützen.

Die US-Wirtschaftssanktionen gegen Nicaragua dagegen fanden auf dem Bonner Gipfel nicht die ungeteilte Zustimmung der Partner Washingtons. Genscher hielt sich mit öffentlicher Kritik betont zurück. Vor Journalisten beschränkte er sich auf den Hinweis, die EG-Staaten hätten derartige Sanktionen nie für nützlich gehalten. Genscher zufolge bleiben die EG-Länder bei ihrer Unterstützung der Contadora-Staaten zur Lösung der zentralamerikanischen Probleme. Kanada und Frankreich machten aus ihrer Ablehnung der US-Sanktionen gegen Nicaragua auch öffentlich kein Hehl.

Reagan zufrieden mit der SDI-Debatte

FRITZ WIRTH, Bonn

Die amerikanische Delegation ist hochzufrieden mit dem bisherigen Konferenzverlauf in Bonn. Präsident Reagan äußerte am Freitag gegenüber seinen engsten Mitarbeitern Genugtuung über den Verlauf der SDI-Debatte und über die Reaktionen der Partner über die bisherige Rolle der USA in den Abrüstungsgesprächen in Genf.

Die Reagan-Administration ist vor allem zufrieden darüber, daß die Genfer Verhandlungen in der gestrigen politischen Erklärung gewürdigt wurden. Reagan hatte in der vergangenen Woche, als ihm der Entwurf dieser Erklärung vorgelegt wurde, darum gebeten. Die Formulierungen zu Genf in dieser Erklärung stammen von deutscher Seite und wurden vom Weißen Haus mit Wohlwollen und ohne Änderungswünsche akzeptiert.

Erstaunen hat jedoch unter amerikanischen Journalisten die Tatsache ausgelöst, daß Genf in diese Erklärung aufgenommen wurde, nicht aber die Strategische Verteidigungsinitiative (SDI). Ein hoher Beamter des Weißen Hauses warnte, daraus falsche Schlüsse zu ziehen und daraus abzuleiten, daß es ausgelassen wurde, weil es zuviel Dissens zu diesem Thema gebe.

Das genaue Gegenteil sei der Fall. Der Präsident habe mit seiner Darstellung über Ziele und Forschung seines SDI-Programms so große Zustimmung gefunden, daß sich jede weitere Diskussion erübrigt habe und man zum nächsten Punkt der Tagesordnung übergegangen sei.

Von amerikanischer Seite wurde betont, daß sich alle Teilnehmer einheitlich für das SDI-Forschungsprogramm aussprachen. Unterschiede gebe es lediglich über das Ausmaß der Teilnahme an diesem Programm, da bei einigen Partnern der Beratungs- und Konsultationsprozeß noch nicht abgeschlossen sei.

Sicher aber ist, daß dies nicht ein „SDI-Gipfel" wird, wie zunächst vorausgesagt wurde. Der Präsident hat den Partnern versichert, daß die Strategie der Abschreckung vorerst unangetastet bleibe. Einig war man sich ferner darüber, daß eine weitere Erosion des ABM-Vertrages vermieden werden soll. Damit waren weitere SDI-Diskussionen hinfällig geworden.

Mit Gelassenheit hat die Administration die Kritik am amerikanischen Handelsembargo gegen Nicaragua zur Kenntnis genommen, die besonders von französischer und kanadischer Seite laut wurde. Larry Speakes, der Sprecher des Weißen Hauses, erklärte lakonisch: „Wir haben niemand gebeten, uns in dieser Sache zu unterstützen oder unseren Maßnahmen zu folgen und werden es auch in Zukunft nicht tun."

Zum beherrschenden Thema der Konferenz hat sich dagegen überraschend das Rauschgiftproblem entwickelt. Präsident Reagan brachte es gestern abend bei Tisch zur Sprache, wo es 45 Minuten lang das dominierende Gesprächsthema war. Der Präsident fand mit diesem Thema besondere Unterstützung durch Kanzler Kohl.

Bonn: WDR soll sich entschuldigen

fac. Bonn

In die Auseinandersetzung um die umstrittene Reagan-„Satire" des WDR hat sich am Freitag die Bundesregierung eingeschaltet. Dieser medienpolitisch ungewöhnliche Vorgang wurde damit begründet, daß mit dem Beitrag dem Ansehen der Bundesrepublik Deutschland geschadet worden sei. Die Regierung besteht auf einer Entschuldigung durch die Verantwortlichen. Die Kritik am WDR hat sich verschärft, nachdem bekannt geworden ist, daß der beanstandete Beitrag an die Eurovision weitergegeben wurde. Verteidigt wurde die Sendung vom Redakteursausschuß des Senders sowie von Politikern der SPD und der Grünen.

Seiten 2 und 4: Weitere Beiträge

Bombenanschläge in Köln und Koblenz

W. K./DW. Bonn

Trotz scharfer Sicherheitsvorkehrungen zum Wirtschaftsgipfel haben unbekannte Täter in der Nacht zum Freitag in Köln und Koblenz zwei Bombenanschläge verübt. In Koblenz entdeckten Sicherheitsbeamte des Bundesamtes für Wehrtechnik im Hof des Gebäudes eine 25-Kilo-Bombe, während in Köln ein Sprengkörper vor einer französischen Firma explodierte, die für die Bundeswehr arbeitet.

Inzwischen wurde bekannt, daß der versuchte Bombenanschlag am Mittwoch auf das Bonner Büro des Bundesverbandes für Luft- und Raumfahrtindustrie kurz vor der geplanten Zündung beim Hausmeister telefonisch angekündigt worden war.

Scharfe Kritik an Äthiopien

DW. New York/Bonn

Scharf verurteilt haben die Vereinten Nationen und die EG-Kommission die Vertreibung von rund 60 000 Menschen durch das Niederbrennen des Nothilfelagers Ibnet in Äthiopien. Zwar begrüßten sie, daß die Flüchtlinge in landwirtschaftliche Anbaugebiete zurückkehrten, um mit Beginn der Regenzeit die Felder zu bestellen, doch müsse sichergestellt sein, daß auch genügend Saatgut und Lebensmittel für die Menschen zur Verfügung stünden.

In Bonn kritisierte der Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Jürgen Warnke, die Aktion, die im „massiven Widerspruch zu Geist und Ziel der von Äthiopien erbetenen und erhaltenen humanitären Hilfe" stehe.

Arbeitsmarkt hat sich deutlich erholt

Rückgang der Kurzarbeiter-Zahl ein Signal / Bauwirtschaft bereitet weiter Sorgen

PETER JENTSCH, Bonn

„Die Auftriebskräfte auf dem Arbeitsmarkt sind im April ein gutes Stück vorangekommen und haben zu einer deutlichen Entlastung geführt." Mit diesen Worten wertete der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Heinrich Franke, gestern den Rückgang der Arbeitslosenzahlen im April um knapp 170 000 (sieben Prozent) auf 2,3 Millionen. Die Arbeitslosenquote sank damit auf 9,1 Prozent (März: zehn Prozent).

Franke machte auch deutlich, daß die Abnahme der Arbeitslosigkeit im April deutlich größer sei als in der Vergleichszeit der Vorjahre. Damit ist nach seiner Darstellung „der Abbau der Winterarbeitslosigkeit richtig in Gang gekommen". Im April 1984 war die Arbeitslosenzahl um 140 000 gesunken, im April 1983 um 133 000. Für die Erholung spricht nach seiner Auffassung auch der Rückgang der Zahl der Kurzarbeiter, die im April bei 375 000 lag. Das ist gegenüber März eine Verringerung um 22 200 und gegenüber April 1984 sogar um gut 114 000. Als besonders erfreulich wertete er den Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit. Die Zahl der unter 20jährigen Arbeitslosen sank im März um 19 400, das sind zwölf Prozent, auf 139 600. Diese Zahl liegt auch um sieben Prozent unter der vom April 1984.

Die Zahl der offenen Stellen nahm im April um etwa 3000 auf knapp 111 000 ab. Das sind 17 300 oder 19 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Interessant ist dabei, daß im vergangenen Monat 147 400 neue offene Stellen hinzukamen. Als positiv wertete Franke auch die Zahl der Arbeitsvermittlungen. Mit 177 000 Vermittlungen seien 11 500 oder sieben Prozent mehr Arbeitsverhältnisse geschaffen worden als vor Jahresfrist. Auch die Zahl der in den ersten vier Monaten dieses Jahres vermittelten Arbeitsplätze sei mit knapp 590 000 um 44 300 oder acht Prozent höher als in der Vergleichszeit des Vorjahres.

Der geringfügige Rückgang der Zahl der Kurzarbeiter in der Bauwirtschaft auf 134 200 läßt nach Auffassung Frankes nicht auf eine Verbesserung der Auftragslage schließen.

Auch auf dem nordrhein-westfälischen Arbeitsmarkt haben nach Mitteilung des Landesarbeitsamtes die Frühjahrsbelebung und Neueinstellungen in einigen Wirtschaftszweigen die Lage günstiger beeinflußt als in den vergangenen drei Jahren. Mit 730 000 Arbeitslosen, 17 500 weniger als im Vormonat, sank die Quote auf elf Prozent (März: 11,2 Prozent). Zugleich wurde im April mit 41 500 Stellenvermittlungen an bisher Arbeitslose das beste Aprilergebnis seit 1978 erreicht. Die im Januar durch die Kälte um 49 000 in die Höhe geschnellte Arbeitslosenzahl konnte im April um knapp 40 000 abgebaut werden.

Zum 5. Mai 1955

Ein großer Tag

Von BUNDESKANZLER HELMUT KOHL

Am 5. Mai sind es auf den Tag 30 Jahre, daß die Bundesrepublik Deutschland durch die Pariser Verträge ihre volle Souveränität gewann. Nur zehn Jahre nach Kriegsende und nur sechs Jahre nach der Gründung unserer freiheitlichen Republik konnte Konrad Adenauer den Deutschen zurufen: „Wir stehen als Freie unter Freien, den bisherigen Besatzungsmächten in echter Partnerschaft verbunden."

Der 5. Mai 1955 ist, so sah es schon der erste Bundeskanzler, ein großer Tag in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. „Unser Weg bis zur Gewinnung der Freiheit ist lang und schwer gewesen. Wir erreichten das Ziel durch beharrliches Streben und nüchterne Beurteilung der politischen Situation. Die Politik der Bundesregierung", so fuhr Konrad Adenauer in einer Rundfunkansprache am 5. Mai über den Sender Freies Berlin fort, „konnte sich dabei auf eine feste Mehrheit im Bundestag stützen, der Bundestag wiederum ist hervorgegangen aus freien Wahlen, bei denen die Wähler Besonnenheit zeigten und sich zur Politik der Zusammenarbeit mit den freien Nationen bekannten." Die Souveränität gab uns das Recht jedes Staates – die Entscheidungsfreiheit. Sie gab uns das Recht, über unsere inneren und äußeren Beziehungen nach eigenem Ermessen zu entscheiden.

Heute wie damals gibt es für uns nur einen Weg: den Weg des Rechtsstaates, der Demokratie und der sozialen Gerechtigkeit. In der Welt gibt es für uns nur einen Platz: an der Seite der freien Völker.

Unser Ziel bleibt: in einem freien und geeinten Europa im Bündnis mit unseren amerikanischen Freunden ein freies und geeintes Deutschland zu erreichen.

Vor 30 Jahren wurden aus Besatzungsmächten Verbündete. Im Deutschlandvertrag verpflichteten sie sich, bis zum Abschluß der friedensvertraglichen Regelung mit uns zusammenzuwirken, um mit friedlichen Mitteln das gemeinsame Ziel zu verwirklichen: ein wiedervereinigtes Deutschland, das eine freiheitlich-demokratische Verfassung, ähnlich wie die Bundesrepublik, besitzt und das in die Europäische Gemeinschaft integriert ist.

Der 5. Mai ist deshalb ein Tag, der es verdient, aus dem tagespolitischen Alltag herausgehoben zu werden. Es geht nicht nur darum, die historische Leistung von damals zu würdigen, sondern sich der Verpflichtung zu erinnern, die die damals beschlossene Westbindung im Deutschlandvertrag uns auferlegt: Wir stehen unwiderruflich auf der Seite der Freiheit.

Die Entscheidung der Bundesrepublik Deutschland für Europa, für die Westintegration und für die Verteidigungs-Allianz ist ein Teil unserer Staatsräson. Wir wissen, daß sie eine ebenso richtige wie bittere Erkenntnis enthält: Die Erkenntnis, daß die Freiheit Vorrang vor der Einheit hat, daß es den Menschen in Leipzig nichts nützt, in einem kommunistischen Deutschland wiedervereint zu werden, wenn der größere Teil der Deutschen dabei seine Freiheit verliert.

Die Pariser Verträge leiteten eine Entwicklung in Europa ein, die nach dem 1. Weltkrieg allenthalben an nationalistischer Kurzsichtigkeit gescheitert war: ein Europa der sozialen Gerechtigkeit und der Rechtsstaatlichkeit. Vor 30 Jahren wurde die Bundesrepublik Deutschland ein souveränes Mitglied der NATO und der ebenfalls am 5. Mai 1955 gegründeten Westeuropäischen Union. Dies war eine Entscheidung, die uns bis heute Frieden in Freiheit bewahrt hat.

Wir strebten 1955 nicht nach Souveränität um ihrer selbst willen. Wir waren damals und sind heute bereit, Teile unserer Souveränität zugunsten der europäischen Einheit und des Friedens zwischen den Völkern auf die europäische Gemeinschaft zu übertragen. Denn es ging und geht uns nicht primär um nationalstaatliche Grenzen und Hoheitsgebiete, nicht um Macht und Souveränität im Sinne des heute überholten klassischen Nationalstaates. Es ging und geht – damals wie heute – um Selbstbestimmung und Menschenrechte und um die freiheitssichernde und so friedenstiftende Zusammenarbeit. Unsere Bereitschaft zum friedlichen Zusammenleben aller Völker bekräftigten wir damals durch den feierlichen Verzicht auf die Herstellung, den Besitz und die Verfügungsgewalt von atomaren, bakteriologischen und chemischen Waffen. Zu dieser Politik stehen wir auch heute.

Als Zusammenschluß freiheitlicher Demokratien ist das Atlantische Bündnis eine von gemeinsamen Grundüberzeugungen geprägte Werte- und Verteidigungsgemeinschaft. Die Verpflichtung des Bündnisses auf die „Grundsätze der Demokratie, der Freiheit der Person und der Herrschaft des Rechts" ist gerade für die Bundesrepublik Deutschland, in einem geteilten Land, von besonderer Bedeutung.

Nirgendwo ist diese Verpflichtung des Bündnisses gegenüber diesen Wertvorstellungen klarer zum Ausdruck gekommen als hinsichtlich der Lage in Deutschland und Berlin. Aus den gemeinsamen Wertvorstellungen schöpft das Bündnis seine Dynamik äußerer und innerer Herausforderungen.

Das Atlantische Bündnis verbindet 16 Staaten Europas und Nordamerikas mit dem Ziel, das gemeinsame Erbe und die Zivilisation ihrer Völker zu schützen. Diese anspruchsvolle Aufgabe hat es in den dreieinhalb Jahrzehnten seit seiner Gründung erfüllt.

In dieser Zeit, die anderen Regionen Krieg und bewaffnete Auseinandersetzungen gebracht und Millionen Menschenleben gefordert hat, hat das Bündnis seine friedenserhaltende Kraft bewiesen und seinen Charakter als Verteidigungsbündnis, das niemanden bedroht, glaubhaft gemacht.

Selbstbestimmung und Menschenrechte für alle Deutschen in Frieden und Freiheit: das bleibt heute wie vor 30 Jahren oberstes Ziel unserer Politik. Dafür jederzeit einzustehen, haben sich unsere westlichen Bündnispartner in den Pariser Verträgen ebenso verpflichtet wie zum Schutz des freien Berlin. Für ihr nicht nachlassendes Engagement wollen wir ihnen am heutigen Tage unseren Dank sagen. Wir können darauf vertrauen, daß unsere Freunde auch in Zukunft zu dieser Verpflichtung stehen.

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich zu einem stabilen demokratischen und sozialen Rechtsstaat entwikkelt. Wir werden von dem Weg, den Konrad Adenauer gewiesen hat, nicht abweichen. Wir wissen, daß auch heute noch gilt, was er am 5. Mai 1955 sagte: „Freiheit verpflichtet."

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Unteilbar

Von Peter Gillies

Die Politische Erklärung der sieben Staats- und Regierungschefs läßt keine Haarrisse erkennen, in die sich Ausdeutung und Verbiegung einschleichen könnten: Trauer für die Opfer von Unmenschlichkeit und Unterdrückung, Stolz auf Demokratie und Freiheit, Klage über die Teilung Europas, aber Zuversicht für den Zustand des Friedens in Europa, „in dem das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedererlangt".

Eine selbstbewußte Definition der Pflichten freier Völker vermag auch zu glaubwürdigen Dialogen einzuladen. Das geschieht durch die sieben Staats- und Regierungschefs. Sie begreifen sich als Verantwortungsgemeinschaft, die – gerade im Gedächtnis an das Kriegsende – für die „Freiheit von Unterdrückung, Furcht und Not" kämpft. Verfehlt ein Weltwirtschaftsgipfel das Thema?

Keineswegs. Die Grundwerte freiheitlich-demokratischer Staaten umgreifen nicht nur Wahlrecht, Pressefreiheit, Freizügigkeit und die vielen anderen Prinzipien, sondern auch so „Prosaisches" wie die Freiheit des Verbrauchers, die Entfaltung von unternehmerischen Kräften, das Recht auf lebhaften Handel, freilich auch das volle Risiko – die Haftung eingeschlossen. Wo Handel und Wandel kujoniert werden, betrifft es auch die Menschenrechte.

Diese Verkoppelung erzwingt vom Bonner Gipfel eine ähnliche unzweideutige Aussage zur Wirtschafts- und Handelspolitik. Die Philosophien der Sieben besitzen ein tiefverzweigtes, manchmal verwirrendes Wurzelwerk. Nie wird ein Amerikaner verstehen, warum ein deutscher Kaufmann seine Waren nur bis 18.30 Uhr feilbieten darf, ein Brite nur schwer die japanische Art der Entscheidungsfindung nachfühlen, ein Kanadier kaum die Währungsreformmodelle der Franzosen, ein Deutscher nicht die Beweglichkeit amerikanischer Jobsucher.

Dennoch müssen die Nuancen unter einen Hut. Sonst setzten sich die Sieben der Gefahr jener Tendenz aus, die die Amerikaner als „beggar-thy-neighbour-Politik" bezeichnen. Sie war ein Auslöser der Weltdepression der dreißiger Jahre. Ähnlichkeiten zwischen Marktwirtschaft und Freiheit sind nicht zu übersehen: Beider Preis enthält die Pflicht zum Bewahren und Fortentwickeln. Beide aber auch das Risiko.

Seltsame Strategen

Von Carl Gustaf Ströhm

In seinem jüngsten Jahresbericht bezeichnet das Londoner „Institut für strategische Studien" die „Strategische Verteidigungs-Initiative" (SDI) Präsident Reagans als eine Gefährdung der Sicherheit und des Gleichgewichts, weil dadurch die Sowjets zu Gegenwaffen, neuen Taktiken und sogar zu einem Präventivschlag provoziert werden können. Das Institut spricht hier vornehm, wie es seiner Heimatadresse gebührt, von einem möglichen sowjetischen „Vorsorgeangriff".

Nun könnte man aber auch den umgekehrten Schluß ziehen: Wenn die Sowjets so rücksichtslos sein könnten, den Westen durch einen Präventivschlag anzugreifen, weil er eine wirksame Abwehr gegen sowjetische Raketen entwickelt – um wie vieles größer müßte dann die Versuchung für die Sowjets sein, einen Westen zu überfallen, der auf die SDI verzichtet und die Weltraumrüstung allein Moskau überlassen hat?

Welche strategischen Folgerungen ergeben sich daraus für den Westen, welche Schlüsse zieht das Institut daraus, daß es den Sowjets das Verbrechen eines Angriffskriegs zutraut? Wir gehen davon aus, daß das Institut wenigstens soviel von den strategischen Zusammenhängen weiß: Daß die Amerikaner niemals einen Angriff auf die UdSSR führen werden und daß die UdSSR aus dieser Sicht niemals einen Anlaß zum Präventivschlag haben kann. Also, was ist dann die vom Institut angenommene Motivlage der Sowjets?

An diesem Punkt zeigt sich, daß die strategischen Studien aus London auf einer gutgepolsterten Ideologie aufgebaut wurden. Personelle Verflechtungen des Instituts führen ins sogenannte linksliberale bis linke Lager. Manchmal hat man auch den Verdacht, das Institut befinde sich eher in der Hand flinker Journalisten und Politologen als militärischer Fachleute. Was da in letzter Zeit produziert wurde, dient oftmals eher politischen Kampf- als strategischen Studienzwecken. Solche Stammtischplaudereien sind zwar nach dem Grundsatz der Meinungsfreiheit jedermann unbenommen, aber sie sollten nicht mit dem Mäntelchen angeblicher wissenschaftlicher Objektivität getarnt werden.

Deutsche Satire

Von Enno v. Loewenstern

In der Satire, sagt Friedrich von Schiller, werde „der Widerspruch der Wirklichkeit mit dem Ideal zum Gegenstand gemacht, die Wirklichkeit als Mangel dem Ideal als höchster Realität entgegengestellt." Schreiben wir einmal eine Satire, die dieser Deutung entspricht.

Etwa: Die Gremien eines der Ausgewogenheit und korrekten Berichterstattung verpflichteten staatlichen Monopolsenders prüfen eine geschmacklose Beleidigung des amerikanischen Präsidenten und des Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland. Sie stellen fest, daß folgende Aussage des Präsidenten als seriöse Nachricht verbreitet wurde: „. . . .und da die völlige Versöhnung die Absicht seines Besuchs hier sei, werde er dann weiter nach West-Berlin fliegen und über dem Spandauer Gefängnis auch Rudolf Heß grüßen."

Sie stellen weiter fest, daß diese Aussage erst danach als Fälschung erläutert wurde, als möglicherweise schon viele Zuschauer aus Empörung ihre Geräte abgeschaltet oder verlassen hatten. Sie erfahren, daß diese Fälschung als „Satire" gemeint gewesen sei. Sie fragen, welches Ideal hier durch welche Wirklichkeit angestrebt worden sei. Sie entdecken, daß das Ideal darin besteht, den Präsidenten der Vereinigten Staaten als Nazi-Sympathisanten hinzustellen.

Und nun beschließen die Gremien, dies nicht als Satire gelten zu lassen, sondern als die Fälschung und Verleumdung zu verurteilen, die es ist. Sie beschließen ferner die entsprechenden Konsequenzen für die Verantwortlichen.

Legen wir dies Drehbuch zur Verfilmung vor. Es wird als „völlig unrealistisch" abgelehnt werden. Denn jedermann wisse, daß die Gremien keiner Rundfunkanstalt auch nur willens, geschweige denn fähig seien, eine geschmacklose Beleidigung zu ahnden. Schließlich habe man den Fall schon tausendmal durchgespielt, gerade beim Westdeutschen Rundfunk.

Entwerfen wir ein neues Satiren-Drehbuch. Beschreiben wir darin eine Regierungspartei, die aus diesem Skandal lernt und nun endlich das Staatsmonopol bricht und energisch für freie Fernsehvielfalt sorgt. Oder lassen wir's lieber. Der Einfall wird erst recht als unrealistisch zurückgewiesen werden.





Kahlschlag im Südlibanon KLAUS BÖHLE

Die SPD und Amerika

Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Alles, was die SPD tut, dient dem Ziel, die Partei geistig, programmatisch und organisatorisch auf ihre nächste Kanzlerschaft vorzubereiten. Es steht dahin, wann die Sozialdemokraten wieder den deutschen Kanzler stellen werden; aber der Tag wird kommen. In dieser Perspektive sind alle Aktivitäten zu beurteilen, welche die SPD entfaltet.

Da ist das „Nürnberger Manifest" zum 8. Mai. Vorgestellt wurde es vom Dreigestirn Ehmke, Eppler, Glotz. Nehmen wir Ehmke: Er ist der Promotor eines Zusammengehens der SPD mit der Kommunistischen Partei Italiens bei dem Versuch, die westeuropäische Linke mit einer gemeinsamen sozialistischen Wirtschaftspolitik zur politischen Kraft zu einen und so das „Schisma" in der Arbeiterbewegung, die Trennung der Kommunisten von den Sozialdemokraten, zu überwinden.

Nehmen wir Eppler: Als Grundsatz-Denker der SPD ist er zugleich geistiges Bindeglied zu allen, die sich in der „Friedensbewegung" engagieren. In dieser Eigenschaft ist er jetzt in Bonn an der Seite Josef Fischers von den Grünen aufgetreten, um eine Gegenerklärung zum Weltwirtschafts-Gipfel abzugeben. Den Ton, der die Musik macht, stimmte Lafontaine an, immerhin einer der Ministerpräsidenten im freien Deutschland, als er im Wahlkampf Nordrhein-Westfalens behauptete, die „Hochrüstungspolitik" sei in ihren Auswirkungen „viel schlimmer" als die Verbrechen der Nazis in den Konzentrationslagern. Das sollte wohl eine Umschreibung des amerikanischen SDI-Forschungsprogramms sein. Lafontaine ist einer der Hauptredner auf der sozialdemokratischen Gegenveranstaltung zu dem Auftritt Präsident Reagans im Hambacher Schloß.

Nehmen wir auch Glotz: In letzter Zeit ist er als Herold einer „zweiten Ostpolitik" hervorgetreten, die eine nahtlose Fortsetzung der „neuen Ostpolitik" des Kanzlers Brandt sein soll. Auch hier hat die schroffe Ablehnung der SDI-Initiative Reagans zentralen Stellenwert.

Nach welcher Aktivität der SPD man auch greift, überall tritt die gegen Amerika gerichtete Tendenz zu Tage. Man kommt der Sache auf den Grund, wenn man das Schlüsselwort „Sicherheitspartnerschaft" untersucht, das auch im „Nürnberger Manifest" steht.

Der Begriff soll sagen, daß weder die USA noch die Sowjetunion Sicherheit ohne den jeweils anderen finden kann. Das ist die Binsenweisheit aller bisherigen Abrüstungsverhandlungen, deren Erfolglosigkeit Bände spricht. Gleichwohl hat Egon Bahr darauf ein ganzes Gedankengebäude errichtet. Ausgehend von dem Ansatz „Sicherheitspartnerschaft", funktioniert er die beiden Bündnisse in West und Ost zu Instanzen um, die den politischen Prozeß zu einer europäischen Friedensordnung unter Kontrolle halten sollen. Plötzlich steht der Warschauer Pakt gleichrangig und gleichwertig neben dem atlantischen Freiheitsbündnis.

Aus dieser Konstruktion ergeben sich Folgerungen. Die erste: Wer den Warschauer Pakt als Bauelement einer Friedensordnung akzeptiert, darf die territoriale Kriegsbeute der Sowjetunion in Europa nicht in Frage stellen; so kommt die SPD zu dem Leitsatz, das derjenige, der die „Realitäten" im Nachkriegseuropa vorbehaltlos anerkenne, einen Beitrag zu um so schnellerem Wandel im sowjetischen Machtbereich leiste. Die zweite Folgerung: Wenn solcher Wandel das Ziel ist und der Warschauer Pakt ihn in kontrollierten Bahnen halten soll, dann erscheint die Sowjetunion als höchster Hüter eines Emanzipationsprozesses ost- und mitteleuropäischer Staaten, den sie in Wahrheit keineswegs will; die Breschnew-Doktrin müßte sich vom Unterdrückungsmechanismus zur Garantie einer allmählichen Liberalisierung verändern. Dritte Folgerung: Zwangsläufig muß sich die SPD zwar nicht in ihrer Sympathie, aber in ihrer konkreten Politik eher mit den kommunistischen Staatsführungen solidarisieren als mit den Befreiungsbewegungen der Völker unter sowjetischer Hegemonie.



Spekulation auf die List der Geschichte: Erhard Eppler
FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

Solchen Ungereimtheiten ließe sich nur dann ein Sinn zuordnen, wenn davon ausgegangen werden könnte, daß es ein Naturgesetz fortschreitender Liberalisierung im sowjetischen Machtbereich gebe, dem sich der Kreml nicht entgegenstellen könne. Diese These wird in der Tat nicht nur innerhalb der SPD vertreten. Man verweist auf die Entwicklungen in Ungarn und Polen und kommt zu dem Ergebnis, daß die Zeit, da Moskau mit purer Unterdrückung herrschen konnte, zu Ende gehe.

Das darf man glauben oder auch nicht; wissen kann man es keinesfalls. Dennoch schließt die SPD hier die Bemühung an, gemeinsam mit der KPI wirtschaftspolitische „Konvergenzen" zu erspähen, die wohl Modell für künftige „Konvergenzen" der Wirtschaften in Ost und West innerhalb der angestrebten europäischen Friedensordnung stehen sollen.

Wenn das die Umrisse einer Friedens- und Wirtschaftspolitik in Europa sein sollen, mit der die SPD in Bonn wieder die Kanzlerschaft erobern will, dann muß klar gesagt werden, daß es sich um eine Politik zunehmender Distanz zu Amerika handelt. Große Teile der SPD leiden sichtlich unter der Konsequenz dieser Konstruktion Bahrs und Brandts, daß der als unaufhaltsam vorausgesetzte Liberalisierungsprozeß im Europa jenseits der Elbe die Sowjetunion zu außenpolitischer Aggressivität, zu militärischen Drohungen, treiben könnte. Dann aber wäre Amerika die einzige Macht, die Moskau in Schach halten könnte. Daran kommt auch die SPD nicht vorbei.

Hier wird die Dialektik als Spekulation auf die List der Geschichte bis zur Bewußtseinspaltung getrieben, angefeuert von dem Wunsch, Umstände zu schaffen, die es den Deutschen in beiden Teilen ihres Vaterlandes ermöglichen, wieder zueinanderzukommen. Mit einem solchen Konzept der tausend Unbekannten wird die SPD noch viele Bundestagswahlen verlieren.

IM GESPRÄCH Josef Weber

Moskaus Organisator

Von Werner Kahl

Die Sowjets, die so heftig erzürnt über Reagans Auftritt in Bitburg tun, sind anscheinend selbst doch nicht ganz so unerbittlich gegenüber ehemaligen deutschen Soldaten. Sie haben einem Soldaten, und zwar nicht einem toten, sondern einem lebenden und sehr aktiven, eine ihrer höchsten Auszeichnungen verliehen: Oberst a. D. Josef Weber erhielt den Internationalen Lenin-Friedenspreis. Der demnächst 77jährige muß allerdings die hunderttausend Rubel mit fünf weiteren Preisträgern aus Kolumbien, Vietnam, Schweden und Frankreich sowie dem Erben Indira Ghandis teilen, die sich gegen ihre postume Einbeziehung in die Reihe der Kollaborateure des Sowjetimperialismus nicht mehr wehren kann.

Wie kommt ein Ex-Oberst der von Adolf Hitler geführten Wehrmacht zu solcher Ehre? Noch dazu einer, der sich hohe Verdienste um Hitlers Überfall auf die UdSSR erworben hat, jenem Überfall, von dem in der UdSSR gerade jetzt so viel die Rede ist? Denn Josef Weber war nicht irgendein Soldat des letzten Krieges. Aufgewachsen in einer katholischen Beamtenfamilie in Speyer, hatte er nach dem Abitur die Laufbahn eines Berufsoffiziers in der Reichswehr eingeschlagen. In der national-sozialistischen Ära zeigte er in der „Führerreserve" des Oberkommandos des Heeres (OKH) seine organisatorischen Fähigkeiten. Weber war dabei, als der Angriff gegen Frankreich vorbereitet wurde; der Generalstabsoffizier wurde anschließend zum Beauftragten des „Generals des Transportwesens Südrußland" ernannt. Dort lernte er, wie die Normalspur der westeuropäischen Eisenbahnen auf die russische Breitspur umgerüstet werden kann. Obwohl in Stalingrad eingeschlossen, verschaffte sich der Oberst Weber einen der für Verwundete reservierten knappen Plätze in einer der letzten Stalingrad verlassenden Transportmaschinen. Dann setzte er sich, soweit er konnte, westwärts ab, bis ihn britische Soldaten im April 1945 gefangennahmen. Seither aber hat er wieder eine Tätigkeit aufgenommen, bei der ihm seine Kenntnisse auf den Gebieten von Organisation und Transport sehr nützlich sind.



Lenin-Preis für den „Friedens"-Drahtzieher: Josef Weber
FOTO: TASS

In seiner Heimatstadt Speyer ließ er sich Anfang der fünfziger Jahre von Tarnorganisationen der moskauorientierten Kommunisten einspannen. In der „Deutschen Friedens Union" (DFU), in dessen Direktorium Weber heute sitzt, organisierte er den „Krefelder Appell" gegen die Nachrüstung der NATO. Er gehört „Kofaz" an, dem „Komitee für Frieden und Abrüstung", seine Leute organisieren die „Friedens"-Demonstrationen und deren stramm auf Linie liegende Parolen. Die Tätigkeiten des rüstigen Greises reichen bis nach Zypern. Wenn einer, dann hat er sich um Moskau verdient gemacht, wenn einer, dann verdient er den Preis, den übrigens nicht Lenin stiftete, sondern Josef Stalin – man hat nur, als Chruschtschow gewisse Dinge über Stalin offenbarte, schamhaft den Titel des Preises umgeändert. Sogar das DKP-Zentralorgan „Unsere Zeit" würdigte ihn so: „Vom Oberst im Generalstab zum Mitinitiator des Krefelder Appells".

DIE MEINUNG DER ANDEREN

LE QUOTIDIEN DE PARIS

Er bringt den Streit um den Besuch in Bitburg in Verbindung mit der Lage der christlichen Bevölkerung im Libanon und der Hungernden in Äthiopien:

Kümmern wir uns um die Lebenden! . . . Was ist schrecklicher: daß Reagan einen Friedhof besucht, auf dem unter anderen Toten etwa 50 Angehörige der SS ruhen, oder daß zehntausende Christen im Libanon vom Tod bedroht sind oder hunderttausende Äthiopier an Hunger und Unterdrückung sterben? Warum gibt es in der ganzen Welt soviel Aufregung um einen Formfehler, und warum wird den Realitäten, den furchtbaren Kollektivverbrechen der Gegenwart, ein so schwaches Interesse entgegengebracht?

THE WALL STREET JOURNAL

Die New Yorker Wirtschaftszeitung meint zum Wirtschaftsgipfel:

Der Aufschwung in den USA verliert vielleicht ein bißchen Dampf, aber der Erfolg der Wirtschaftspolitik Reagans überbietet noch immer bei weitem alles, was die Europäer bei dem Gipfel anführen können . . . Überall in Europa wächst das Bewußtsein, daß nationale Politik und nicht die US-Politik, die europäische Politiker so freimütig kritisieren, die Hauptverantwortung für die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Europas trägt.

Wiesbadener Tagblatt

Zu Vorgängen um Bitburg heißt es hier:

Leider scheinen in der Vorberichterstattung vor allem der amerikanischen Medien über Reagans Besuch in Bitburg die Dinge in unguter Weise hochgeputscht worden zu sein . . . Aus Bonn ist zu erfahren, daß dort amerikanische Journalisten, die im Zusammenhang mit Reagans Besuch eintrafen, sich nach der Lage eines „SS-Klosters" erkundigten. Sie mußten allerdings enttäuscht werden: Das „SS" steht im Namen dieses bei Bitburg gelegenen Salesianer-Klosters nur für „Pia Societas Sancti Franzisci Salesii". Da waren die sich findig wähnenden Sensationshascher offensichtlich mit ihrem Latein am Ende.

Schwarzwälder Bote

Das Oberndorfer Blatt kritisiert den zukünftigen Botschafter Burt:

Was die Chefs an Beruhigung bewirken wollten, stellte der künftige US-Botschafter in Bonn, Richard Burt, wieder in Frage. Gereizt durch kritische Zwischenrufe amerikanischer Journalisten, lief er aus einer von ihm veranstalteten Presseveranstaltung einfach davon. Diplomatisch ist ein solches Verhalten eines künftigen Botschafters nicht.

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

Das Essener Blatt wertet die SDI-Gespräche:

Ronald Reagan wollte ursprünglich den Bonner Wirtschaftsgipfel mit einer gemeinsamen Erklärung der sieben Teilnehmerstaaten zu seiner strategischen Verteidigungsinitiative krönen. Eine solche Erklärung wird es nicht geben, weil vor allem Frankreich sich dagegen stemmt. Doch einzeln, jeder für sich, haben die meisten Gipfelstaaten sich mit dem Vorhaben angefreundet. Washington kann zufrieden sein.

Jonas Savimbi: Wie lange bis zum Sieg in Angola?

Ein Freund, den Amerika im Stich läßt / Von Monika Germani

Im Laufe der letzten dreißig bis vierzig Jahre sind durch den Einsatz sogenannter nationaler Befreiungsorganisationen in den verschiedensten Regionen der Welt große politische Umbrüche, größtenteils zum Vorteil der Sowjetunion vollzogen worden. Im afrikanischen Raum haben wir den Vorteil einer nationalen Befreiungsbewegung, die gegen sowjetische Interessen operiert, der Unita. Sie sticht als besonders mächtig und erfolgreich hervor." So analysiert der Leiter der Fachabteilung für internationale Beziehungen an der Johannesburger Witwatersrand-Universität, Professor Dirk Kunert, die Bedeutung des seit 24 Jahren im angolanischen Busch operierenden Guerillaführers Dr. Jonas Savimbi.

Savimbi, Jahrgang 1934, Sohn eines Bahnbeamten, studierte Medizin in Lissabon sowie Politologie und Philosophie in Lausanne, wurde 1962 Außenminister der Exilregierung der gegen die Portugiesen kämpfenden „Nationalen Befreiungsfront von Angola" (FNLA) Holden Robertos. Er trennte sich 1966 von ihr und gründete die Unita. Zusammen mit der FNLA und der kommunistischen MPLA unterzeichnete er im Januar 1975 mit der damaligen portugiesischen Regierung das „Alvor"-Abkommen, in dem alle drei Bewegungen als „einzige und rechtmäßige Vertreter des angolanischen Volkes" anerkannt wurden.

Damit sollten Wahlen für die verfassungsgebende Versammlung Angolas vorbereitet werden. Aber die Sowjets und ihre kubanischen Söldner verhalfen Agostinho Neto mit seiner MPLA am 11. November 1975 an die alleinige Macht.

Seither ist es der Unita in einem zähen Guerrilla-Krieg gelungen, bis vor die Tore der Hauptstadt vorzudringen. Ende Juli vergangenen Jahres verübte sie dort ihre ersten Anschläge, als ein angolanisches Schiff und der „DDR"-Frachter „Arendsee" durch Minen im Hafen von Luanda schwer beschädigt wurden.

Westliche Experten schätzen Savimbis Guerrilla-Armee auf rund 47 000 Mann. Jährlich werden acht- bis zehntausend neue Soldaten ausgebildet. Das bedeutet einen Anstieg um fünftausend Mann im Jahr. Im Januar diesen Jahres befanden sich 30 600 Kubaner in Angola, dazu 5000 Sowjets und „DDR"-Truppen und 91 100 angolanische Soldaten. Bei einer Gesamttruppenstärke von 126 700 werden allein 97 000 Mann im Kampf gegen Unita eingesetzt. Das entspricht einem Verhältnis von 2:1. Damit hat Luanda keine Siegesaussicht. In dem einzigen Guerrilla-Krieg, den ein westliches Land nach dem Zweiten Weltkrieg gewannn, in Malaya, benötigte Großbritannien eine Stärke von 10:1.

Heute ist Savimbis Unita in ganz Angola aktiv, mit Ausnahme des äußersten Südwestens von Namibe bis Cahama. Längst besteht eine zweite Front mit Zielrichtung auf die Erdölenklave Cabinda, in der hauptsächlich die US-Erdölgesellschaft Gulf Oil vertreten ist. Sie ist mit rund zwei Milliarden Dollar jährlich der größte Devisenbringer für die MPLA-Regierung. Der Nordosten mit den Diamantenminen Canfunfe, Lucapa und Andrada wird seit Ende 1983 von Unita-Einheiten umkämpft, die Produktion hat sich um ein Drittel verringert.

Drei wichtige Ziele hat Savimbi erreicht: Die Einkünfte aus den Öl- und Diamantvorkommen sind eingeschränkt worden, die wichtigste Bahnverbindung des Landes nach Benguela ist ausgeschaltet und die Hauptstadt Luanda wird immer stärker isoliert. Hundert Saboteure befinden sich nach Meinung westlicher Experten inzwischen in Luanda. In den letzten Monaten wurde die Elektrizitäts-Versorgung sechsmal, die Wasserversorgung elfmal unterbrochen. Die drei größten Städte, Sorima, Malange und Luanda, können nur noch im Konvoi erreicht werden, bisher jedesmal unter Kämpfen.

Netos Nachfolger als Präsident, Eduardo Dos Santos, ist dem Vernehmen nach zu Verhandlungen mit Savimbi bereit, unterstützt von der Catete-Gruppe seiner Partei, die Ausgleich und eine Erweiterung des westlichen Einflusses favorisiert. Parteisekretär Lucio Lara und Verteidigungsminister Iko Carreia dagegen sind absolut moskautreu. So geht auch die Aufrüstung der Armee mit sowjetischen Waffen, finanziert mit den Dollars der Gulf Oil, uneingeschränkt weiter: Kampfflugzeuge MiG 23, Panzer T 62, Kampfhubschrauber Mi 24, wie sie die Sowjets nur in Afghanistan einsetzen, Flugzeugabwehrraketen SA 8 und 9, die bisher nur an Syrien geliefert wurden.

Wenn Savimbi beim Guerrilla-Krieg bleibt und nicht den Fehler macht, aus Ungeduld einen offenen Großangriff zu unternehmen, kann er nach Schätzung militärischer Experten in zwei, spätestens in fünf Jahren gesiegt haben. Vielleicht ginge es eher, wenn der US-Kongreß seinen aus der Vietnam-Panik geborenen Beschluß von 1975 aufhöbe, der jede amerikanische Hilfe für Savimbi verbietet. „Wir verkaufen eher unsere tapfersten Verbündeten als das Mißfallen der Kommunisten zu riskieren", meinte die „Washington Times" kürzlich.

Freund Ron stahl den anderen Gästen die Schau

Große Empfänge und feierliche Essen gehören zu Gipfeln wie auch ernste und harte Auseinandersetzungen in den Verhandlungsrunden. Zum Auftakt in Bonn trafen sich „die Sieben" auf Schloß Augustusburg und dem Jagdschlößchen Falkenlust.

Von EVI KEIL

US-Präsident Ronald Reagan erwies sich am Donnerstag abend in Schloß Augustusburg als Meister des „small talk". Beim gesellschaftlichen Auftakt zum Bonner Weltwirtschaftsgipfel, Gastgeber im Schloß war der Bundeskanzler, erzielte Helmut Kohls amerikanischer Freund „Ron" einen großen Lacherfolg. Als der Kanzler dem amerikanischen Präsidenten den Mercedes-Vorstandsvorsitzenden Professor Werner Breitschwerdt vorstellte, erzählte Reagan: „Wissen Sie, als ich in Kalifornien mal mit meinem Cadillac losfahren wollte, sprang der Wagen nicht an. Daraufhin fragte mein Mitfahrer den Chauffeur: „Wo ist hier die nächste Mercedes-Werkstatt?"

Breitschwerdt strahlte. Arbeitsminister Norbert Blüm mischte sich spontan ein: „Herr Professor, wieviele Mercedes haben Sie heute zum Nutzen der deutschen Arbeitnehmerschaft verkauft?"

VW-Vorstandsvorsitzender Karl Hahn konterte angesichts der großen Reklame für seinen Konkurrenten sofort: Den umstehenden Journalisten teilte er mit, daß der „Käfer" in den USA mit mehr als drei Millionen Stück auf den Straßen eigentlich immer noch ein Spitzenrenner sei.

Ronald Reagan genoß die Gelegenheit, hier mal nicht nur über Gipfelthemen und Bitburg sprechen zu müssen oder gar über den Auszug seines zukünftigen Bonner Botschafters Richard Burt aus einer Bonner Pressekonferenz. Im Gartensaal des Schlosses mit seinen reichen Stuckverzierungen interessierte sich der Präsident vielmehr dafür, „wie man so was Altes auch restaurieren könne".

Helmut Kohl, dem nicht einfiel, daß polnische Restauratoren Schloß Augustusburg zu neuem Glanz verholfen hatten, zog den Handwerkspräsidenten Paul Schnitker am Ärmel herbei, mit dem Hinweis, „daß der wohl dafür zuständig sei".

Bei so viel heiteren Reden im Pulk um Reagan fiel Helmut Kohl noch gerade rechtzeitig ein, daß es auf Schloß Augustusburg noch andere Gipfelteilnehmer gab.

Margaret Thatcher hatte sich bereits auf und davon gemacht und besah sich Wandmalereien in den Schloßräumen. Frankreichs Staatspräsident François Mitterrand quittierte schon seit längerem seine Abseitsstellung mit saurer Miene.

Als Kohl den US-Präsidenten verließ, schlug die Stunde der Journalisten. Sie vereinnahmten den amerikanischen Präsidenten, der nun ganz persönlich wurde. Reagan erzählte, daß er oft aus den Fenstern des Weißen Hauses schaue, die Bürger betrachte, die in den nächsten Drugstore eilten und so manches Mal bedauere, daß er und seine Nancy so etwas nicht mehr dürften.

Er berichtete von seinen alten Filmen und davon, daß er sie heute manchmal sehe und sich dann überlege, „verdammt noch mal, warum habe ich damals dies und das nicht anders gespielt". Und er verteilte noch schnell einen kleinen Seitenhieb an die deutschen Autofahrer. Seit er bei seinen Bonn-Besuchen deutsche Autobahnen benutzen müsse, wisse er auch, warum in der Bundesrepublik die Unfallrate so hoch sei.

Der französische Staatspräsident machte indirekt deutlich, daß die Stimmung zwischen den Teilnehmern nicht durchweg innig war. Einen Protokollbeamten des Auswärtigen Amtes, der Mitterrand am Ärmel zupfte und bat mitzukommen, herrschte er an: „Jetzt nicht, später." Mitterrand ließ sich im Gespräch mit Journalisten nicht stören.

Der Präsident fuhr unbeirrt fort in seinen Erzählungen, wie gerne er einmal privat München besuchen würde, einen Traum, den er schon lange habe, und verriet, daß er das Buch „Les huit jours chez Mr. Renan" von Maurice Barres in seinem Bonn-Gepäck habe, einen Schriftsteller aus dem Anfang dieses Jahrhunderts, der eher nationalistische Töne anschlägt. Nach den Gipfelperspektiven befragt, erklärte Mitterrand etwas unwillig, er hoffe auf den „guten Willen" der Beteiligten.

Außenminister Hans-Dietrich Genscher hatte sich dankenswerterweise des britischen Gastes angenommen. Ein Blitzlichtgewitter setzte ein, als sich beide auf kleinen Zetteln Notizen aus ihren Taschen zuschoben und Frau Thatcher die Kameraleute bat, nicht in die Zettel zu schauen.

Die Tatsache, daß Ronald Reagan in Augustusburg ganz offensichtlich die Nummer eins war und blieb, hatte auch den japanischen Ministerpräsidenten Yasuhiro Nakasone etwas in die Abseitsstellung gebracht. Auch ein italienischer Fotograf war über die Rollenverteilung so verzweifelt, daß er Journalisten bat, ob sie nicht Reagan dazu bewegen könnten, sich einmal neben seinen Ministerpräsidenten Bettino Craxi zu stellen, damit auch beide auf ein Foto kämen.

Zum shake hands mit den Teilnehmern des Weltwirtschaftsgipfels nach Schloß Augustusburg kamen unter anderem der frühere Bundespräsident Walter Scheel, Krupp-Bevollmächtigter Berthold Beitz, DGB-Chef Ernst Breit, Bundestagspräsident Philip Jenninger und die Minister Gerhard Stoltenberg und Martin Bangemann, Manfred Wörner und Friedrich Zimmermann.

Mit erheblicher Verspätung traf US-Außenminister George P. Shultz ein. Denn die Polizei hatte inzwischen Kenntnis von zwei Bombendrohungen erhalten. Die eine Drohung richtete sich gegen die Kolonne von Nakasone, die andere gegen Shultz. Auf der Wegstrecke von Shultz sei ein Feuerlöscher entdeckt worden, hieß es. Bevor der Gegenstand überhaupt untersucht wurde, leitete die Polizei die Kolonne um. Ihre Ausweichstrecke hält die Polizei für solche Fälle jedoch streng geheim.

Dem ersten gemeinsamen Empfang beim Gipfel folgte ein Essen des Gastgebers Helmut Kohl für die Staats- und Regierungschefs im Lustschlößchen Falkenlust.



Falkenlust: Ein Toast Helmut Kohls auf die Gäste Margaret Thatcher, (Dolmetscher), Jacques Delors, Yasuhiro Nakasone, Ronald Reagan, Bettino Craxi, Brian Mulroney und François Mitterand (im Uhrzeigersinn) FOTO: DPA

„Wir sind von Anfang an aufeinander zugegangen"

Das kleine Eifelstädtchen ist so deutsch-amerikanisch wie kaum ein anderer Ort in Deutschland. Und deshalb hat die Leute von Bitburg ein wenig ratlos gemacht, daß der Besuch von US-Präsident Reagan am Sonntag zu deutsch-amerikanischen Irritationen führte.

Von HORST STEIN und FLORIAN NEHM

Tom wirkt wie hypnotisiert: Die Schirmmütze ins Genick geschoben, umkreist der junge Mann immer wieder das schnittige Rennrad mit der Zwölfgangschaltung und den superschmalen Reifen, setzt sich zur Probe auf den spartanischen Sattel – und kauft. „Ist es wirklich die beste Maschine, die Sie haben?", will er noch wissen, „really the best?", ehe er den Ratenvertrag ausfüllt. „Die Amis sind ganz verrückt nach unseren Rädern", sagt die blonde Verkäuferin. „Ohne die Kunden von der Airbase würden manche Geschäftsleute und Wirte in Bitburg ganz schön alt aussehen." Kein Wunder, daß von den Einwohnern der schönen Eifelstadt prozentual mehr Leute fließend Englisch sprechen als in irgendeiner anderen deutschen Stadt.

Es kann freilich nicht nur am schönen Geräusch klingelnder Ladenkassen liegen, wenn 12 000 Bitburger und 12 000 Amerikaner so harmonisch miteinander leben, daß es in den 33 Jahren seit der Errichtung des US-Luftstützpunktes keine wirklich ernsthaften Zerwürfnisse oder gar Zwischenfälle gegeben hat. „Wir sind von Anfang an aufeinander zugegangen", versichert Bürgermeister Theo Hallet mit blitzenden Augen, „und wir werden uns auch durch die Turbulenzen um den Besuch Präsident Reagans auf dem deutschen Ehrenfriedhof nicht von unserer Linie abbringen lassen."

Der Bürgermeister wirkt übermüdet. Über Wochen hin hat er wie ein Löwe gekämpft – um den Reagan-Besuch wie um den guten Ruf seiner Stadt. „Mein Arbeitstag hat schon lange 20 Stunden", sagt er seufzend und blickt auf die Uhr, weil er nun zum dritten Mal zu Hause anrufen lassen muß, damit seine Frau das Essen länger warm hält. Noch immer geben sich Journalisten aus aller Welt im Rathaus die Klinke in die Hand, von der jäh aufgeflammten Frage getrieben, was es denn mit den SS-Gräbern auf dem Soldatenfriedhof auf sich habe, 49 von 2000. Hallet hat unzählige Interviews gegeben, Briefe geschrieben, sogar mit dem Weißen Haus korrespondiert und schließlich, als ihm der Kragen platzte, unmißverständlich klargestellt, daß er „nicht daran denke, sich an Selektionen, Nachforschungen und Durchleuchtungen von Soldaten zu beteiligen, die bereits seit 40 Jahren tot sind". Er verstehe sich darin auch als der Anwalt aller Angehörigen, die nicht die Möglichkeit haben, für die toten Soldaten zu sprechen.

Bürgermeister Hallet weiß in dieser Frage, wie uns viele Bitburger im Gespräch bestätigen, die Stadt „wie ein Mann" hinter sich. Immerhin sind in Bitburg in all der Zeit 6000 deutsch-amerikanische Ehen geschlossen worden und 16 000 Kinder geboren. Wo gibt es das noch?

Am Donnerstag erst hat Hallet, wie jede Woche, die Newcomer begrüßt, amerikanische Neu-Bitburger von der Airbase, die gerade frisch eingeflogen wurden. 40 waren es diesmal. Er heißt sie herzlich willkommen, und anschließend wird die berühmte Brauerei besichtigt. Das verbindet doch, finden die Bitburger.

Das Städtchen wirkt in diesen Maitagen wie frisch gestrichen. Die Fontänen und der Blumenflor in den Anlagen, die reich sortierten Auslagen der blitzsauberen Geschäfte, die giebelreichen Gassen und Plätze, die kunstvoll geschmiedeten Wirtshausschilder und die Blumenkästen vor den Buckelscheiben – ein Platz, so recht für das deutsche wie für das amerikanische Herz. Eine Provinz-Idylle, eingebettet in die herbe Schönheit einer hügeligen Eifellandschaft im ersten Grün, die auch nicht dadurch geschmälert wird, daß allmählich und Tag für Tag mehr die Sicherheitsvorkehrungen sichtbar werden: Polizeifahrzeuge, Mannschaftswagen in Höfen und Parks, Lastwagen, die Absperrgitter herantransportieren.

Polizeioberrat Heinz Perne (48), auch er von 20-Stunden-Tagen gezeichnet, gibt sich überzeugt, auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. „Vom Sonntagmorgen an", sagt er, „findet innerhalb der Sicherheitszone keine Bewegung mehr statt." Er will zwar die Zahl der eingesetzten Polizeibeamten nicht nennen, meint aber, es seien „ganz bestimmt genug". Perne weiß von einer angemeldeten Demonstration – „möglicherweise tausend Mann" – der „Trier-Bitburger-Friedensinitiative". Sie wird auf dem Postplatz mitten in der Stadt stattfinden, aber näher als 800 Meter darf sich kein Demonstrant Reagans Fahrtroute nähern.

Was der Polizeichef nicht deutlich ausspricht, aber erkennbar fürchtet, ist die drohende Möglichkeit einer nicht angemeldeten Demonstration jüdischer Verbände. Vielen Bitburgern graut bei der Vorstellung, daß deutsche Polizeibeamte gezwungen sein könnten, auf Demonstranten in der gestreiften KZ-Kleidung einzuschlagen.

Der Soldatenfriedhof auf der Kolmeshöhe, ein schlichtes Rasenrechteck, von Linden gesäumt, in das die Grabplatten mit den Namen, den Lebensdaten und den Dienstgraden der Gefallenen eingelassen sind, überragt von einigen Basaltkreuzen und einem achteckigen Turm, verwandelt sich in den letzten Tagen in ein Blütenmeer. Hinter Kokoskordel, die zudringliche Besucher abhalten soll, legen Frauen Blumen aus. Bürgerinnen der Stadt wie auch Mitglieder des deutsch-amerikanisch-französischen Frauenclubs, der vor 30 Jahren gegründet wurde und heute 200 Namen zählt. „Wir wollen damit ein Zeichen des Friedens und der Verständigung setzen", erläutert uns Erika Treitz. „Gerade in diesen schlimmen Tagen haben die Bitburger und „ihre" Amerikaner wieder gemerkt, wie nahe sie sich verbunden fühlen.

Frau Treitz, die mit ihrem Club in Sprachkursen, Volkswanderungen oder Schloßbesichtigungen eine rege Aktivität entfaltet, erzählt uns von Gesprächen mit Amerikanern, die sich besorgt erkundigten, ob es mit der Freundschaft nun zu Ende sei. Am 1. Mai, als die Bitburger wegen der bösen Kommentare über ihre Stadt schon sehr verzagt waren, besannen sich die braven Katholiken auf die Macht des Gebetes. 300 Menschen zogen hinauf zur Kolmeshöhe und hielten, begleitet vom Kaplan der US-Garnison und einem luxemburgischen Priester, der die deutschen Texte sprach, vor den Kreuzwegstationen ihre Fürbitt-Andacht ab: daß alles gutgehen möge und daß dem Präsidenten und dem Kanzler nichts passiere.

Ein amerikanisches Schlachtfeld in Bonn

Daß Ronald Reagan an seinem Besuch des Soldatenfriedhofs in Bitburg festhält, scheint ihm die US-Presse nicht zu verzeihen. Und so kommt es in Bonn zu denkwürdigen Zusammenstößen zwischen amerikanischen Medienvertretern und Politikern.

Von THOMAS KIELINGER

Hans-Dietrich Genscher schaute von unten aufwärts über seine Brillengläser hinweg wie eine ausgeruhte Version des müden Panthers in Rilkes bekanntem Gedicht. Die drangvolle Enge im Saal der Bundespressekonferenz ließ ihn gestern mit fast amüsierter Gelassenheit dem Augenblick entgegensehen, wo er endlich das erste wirklich interessante Dokument dieses Bonner Gipfels würde verlesen können, die politische Erklärung der hier versammelten Staats- und Regierungschefs. Genscher trug es vor mit ruhiger Stimme, dem noblen Gedanken des Eingangsparagraphen, dem Gedenken an die Weltkriegstoten, angemessen.

Doch wie allen Suppen, in denen sieben oder mehr Köche herumrühren, haftete auch diesem Papier der Geruch eines mühseligen Geschmackskompromisses an. Wenn etwa von dem geteilten europäischen Kontinent die Rede ist in Worten wie „Wir beklagen die Teilung Europas", so ist dies nur ein blasses Abbild kräftiger Erklärungen, wie sie einzelne Regierungen, etwa die amerikanische, bei anderen Gelegenheiten zum Thema der europäischen Teilung abgegeben haben.

So schreibt beispielsweise US-Außenminister George Shultz in der kommenden Ausgabe der renommierten Zeitschrift „Foreign Affairs" in einem Aufsatz unter dem Titel „Neue Realitäten und neue Denkweisen": „Die gegenwärtige Teilung des europäischen Kontinents ist ganz und gar artifiziell; sie besteht nur, weil sie durch brutale sowjetische Gewalt auferlegt worden ist. Die Vereinigten Staaten haben diese Teilung nie als legitim oder dauerhaft angesehen ... Wir hoffen, noch einmal den Tag zu erleben, an dem die Sowjetunion ihre Denkweise ändert und ihr Sicherheitsbedürfnis für durchaus kompatibel erklärt mit der Freiheit, der Sicherheit und der Unabhängigkeit ihrer Nachbarn."

Soviel Optimismus mag „typisch amerikanisch" klingen. Doch gehört er, wie die beiden Seiten einer Medaille, zu dem realistischen, fast harten Ton, mit dem die USA andererseits der Teilung Europas – und damit der sowjetischen Herrschaft – den Rechtsanspruch entziehen. Wenn immer amerikanische Ausdrucksweisen auf die Modi der politischen Aussage verbündeter Länder treffen, fällt dieser Unterschied im politischen Auftreten ins Auge. Klassisch deutlich wurde dies am Anfang der Bonner Gipfeltage, als der Präsident, kaum eingetroffen, die Wirtschaftssanktionen gegen Nicaragua aussprach. Soviel Entschiedenheit und politischer Bewegungswille muß geradezu erschrecken in einer Hauptstadt, die vor jeder Entscheidung die Qualen nicht endender Debatten erleidet, welche nicht selten die geplanten Entscheidungen zu Fall bringen. Jenseits der Frage, wie eine Entscheidung wie die Wirtschaftsblockade gegen Nicaragua zu bewerten ist, illustriert der Vorgang, wie stark eine Weltmacht dem Sog gehorcht, prägend in die Zeitgeschichte einzugreifen.

Auch an der Art und Weise, wie amerikanische Medien auf solchen Spektakeln wie Gipfelkonferenzen auftreten, läßt sich das Bedürfnis, eine große Rolle zu spielen, ablesen. Der Unerschrockenheit der politischen Führung, sich auch in kontroverse Entscheidungen zu stürzen, entspricht ein ständig frustrierter Anspruch der US-Medien, Bedeutsamkeit zu erleben und zu verbreiten. Er ist ständig frustriert, weil natürlich die Konditionen des Auftretens scharf begrenzt sind von Dingen wie Sicherheitsmaßnahmen und Vertraulichkeit der politischen Gespräche. Beides läßt nur ungenügenden Raum für journalistische Selbstdarstellung.

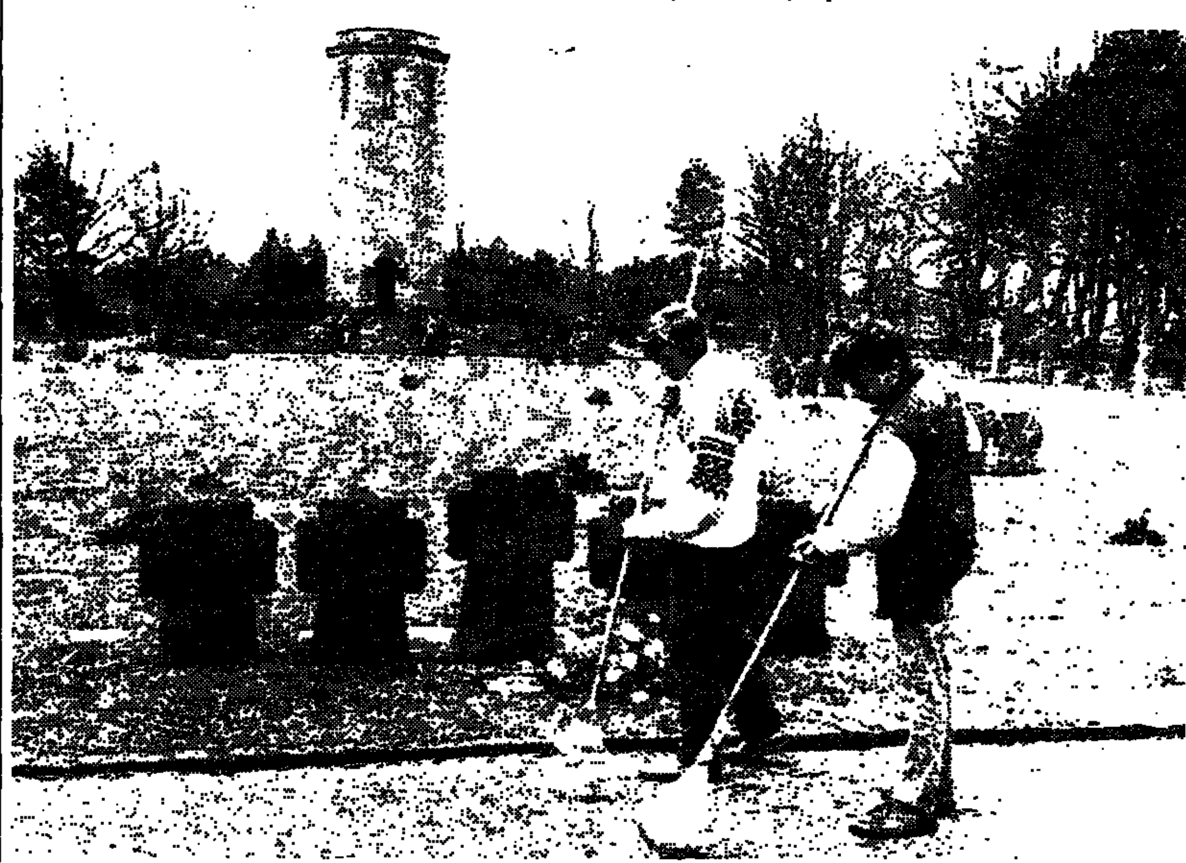
Als Folge, immer wieder zu beobachten, entwickelt sich ein gesteigertes Bedürfnis nach Kontroverse und schierer Flegelhaftigkeit des Umgangs. Davor sind am wenigsten die Mitglieder der amerikanischen Regierung sicher, vom Präsidenten angefangen, die sich der ruppigsten journalistischen Behandlung ausgesetzt sehen, die man sich denken kann. Noch harmlos ist die folgende Kostprobe: „Herr Präsident, haben Sie auch die Berichte gesehen, wonach Sie in einem Schloß wohnen, dessen Eigentümer ein Taufpatenkind Hitlers ist?", wird Ronald Reagan zugerufen. Doch dieser, in seiner unnachahmlichen souveränen Art, antwortet: „Alles was ich weiß, ist, daß ich nach meiner ersten Nacht keine Geister entdeckt habe." Der Pool-Bericht (ein vom Weißen Haus von Fall zu Fall verbreiteter Text des jeweiligen journalistischen Beobachters solcher Auftritte) schreibt Hitlers Vornamen „Adolph", was wie eine nachträgliche Verschönung des emblematischen Bösen wirkt.

Der Name Hitlers spielte auch eine Rolle in dem unrühmlichen Briefing, das der Europa-Direktor des State Department, Richard Burt, abzubrechen sich genötigt sah. Burt verglich die Folgezeit des Ersten mit der des Zweiten Weltkrieges und merkte an, daß die USA nach 1918 sich von Europa zurückgezogen und einen isolationistischen Standpunkt eingenommen hätten; worauf ihn eine Reporterin mit der Feststellung konsternierte: „Und deshalb haben wir jetzt die Schuld an Hitler . . ."

Ein wenig später fand sich Außenminister Shultz mit Vorwürfen konfrontiert, der Präsident habe sich im Gespräch mit Helmut Kohl über die Bitburg-Thematik für manche kontroverse Stimmen in den USA entschuldigt. Shultz kam nicht dazu, zu erläutern, denn mitten in seinen Ausführungen, ja, mitten in seiner flehentlichen Frage an das US-Pressepublikum, „Darf ich diesen Gedanken beenden, wenn Sie nichts dagegen haben?", unterbrach ihn ein Reporter: „Schon gut, aber Sie sind auf dem Holzweg." Keine zwei Sätze später verließ auch der US-Außenminister den unwirtlichen Ort.

Jörg Baron von Holzschuher, der Besitzer von Schloß Gymnich, gab gegenüber der WELT eine Erläuterung ab, die vielleicht besser für die Ohren der amerikanischen Presse geeignet gewesen wäre. Er sagte: „Die Patenschaft trifft zu. Man darf aber doch davon ausgehen, daß man einen dreiwöchigen Säugling nicht mehr als Zeitzeugen zur Verantwortung ziehen kann. Mein Vater, Wilhelm Freiherr von Holzschuher, war Regierungspräsident von Niederbayern und Oberpfalz, ein Amt, das er, obwohl Parteimitglied, aus Gegnerschaft zum Regime zu Beginn des Krieges niederlegte. Er bekam Hausarrest und durfte sich nur noch als Forst- und Landwirt betätigen. Nur knapp entging er gegen Kriegsende einer von den Nazis angeordneten Liquidierung."

Auch diese Geschichte illustriert die Wunden, die durch den Staatsbesuch des amerikanischen Präsidenten unbeabsichtigt aufgerissen wurden. Aber die Beteiligten, vor allem Ronald Reagan und Helmut Kohl selber, haben es in der Hand, durch den Takt ihres Auftretens am morgigen Sonntag die entstandene Kontroverse zu bändigen.



Vorbereitung auf einen hohen Besuch: Der Soldatenfriedhof auf der Kolmeshöhe in Bitburg FOTO. WEREK

„Traurige Gerechtigkeit bei Arbeitsgerichten"

Auf dem 1. Deutschen Personalleiter-Kongreß in Wiesbaden sind die Arbeitsgerichte ins Kreuzfeuer der Kritik geraten. Arbeitgeber-Präsident Otto Esser warf der Rechtsprechung vor, das Kräfte-Gleichgewicht zwischen den Tarifpartnern laufend zugunsten der Gewerkschaften zu verschieben.

Von HEINZ STÜWE

Eine „gefährliche, die betriebliche Praxis lähmende Rechtsunsicherheit" diagnostizierte in Wiesbaden der Gießener Rechtswissenschaftler Professor Meinhard Heinze zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Legislative und Arbeitsrechtsprechung erfüllten längst nicht mehr ihre Aufgabe, als „Garanten für ein gewisses Maß an Verläßlichkeit, Berechenbarkeit und Beständigkeit des Rechts" zu sorgen.

Was Bundestag und Bundesrat in letzter Zeit auf dem Felde des Arbeitsrechts zuwege gebracht haben, ist für Heinze schlicht politischer Opportunismus: „Zu wesentlichen Streitfragen schweigt der Gesetzgeber, in anderen Sachgebieten findet er allenfalls noch Kraft zu kurzatmigen, kompromißhaft widersprüchlichen Regelungen."

Heinze nannte ein aktuelles Beispiel: In einem „politischen Kuhhandel" werde derzeit versucht, die Sprecherausschüsse für Leitende Angestellte gesetzlich zu verankern, um im Gegenzug ein umfassendes Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates bei der Einführung neuer Technologie zuzugestehen. Das aber werde einem Technologieverbot gleichkommen.

Nach Feststellungen Heinzes ist es geradezu üblich geworden, in Arbeitsgesetzen wort- und paragraphenreich das „Ungeregeltsein zu regeln" und dann den Hinweis anzuschließen, das weitere werde in bewährter Weise Rechtsprechung und Wissenschaft überlassen. Bei beiden sieht Heinze manches im argen liegen. Sein Hauptvorwurf, den die sachkundigen Zuhörer aus Unternehmen und Verbänden nachdrücklich unterstützten: Die Arbeitsgerichte treiben mit dem ihnen überlassenen Gestaltungsraum Mißbrauch.

Vom Gesetzgeber überfordert, durch „Lust an der unverhofften Machtteilhabe" verleitet, produzieren sie in Heinzes Augen geradezu Rechtsunsicherheit. Seine Philippika gipfelt in dem Vorwurf, die Gerichte hätten den Boden wissenschaftlich begründeter Rechtsprechung mehr und mehr verlassen. „Rechtsdogmatisches Wissen wird kleingeschrieben, denn es ist nur hinderlich. Entscheidend ist das Wertungsgewissen der Richter, das gesellschaftliche und politische Weltbild der Arbeitsrichter".

Die Konsequenz dieser „traurigen Gerechtigkeit": Schon zwischen den Arbeitsgerichten Schleswig-Holsteins und Hamburgs lägen Welten, vom Nord-Süd-Gefälle ganz zu schweigen. Der Rechtswissenschaftler beklagte, daß leider auch das Bundesarbeitsgericht (BAG) hier nicht für Rechtseinheit sorge. Ihm warf er in Anwesenheit des BAG-Präsidenten Otto Rudolf Kissel widersprüchliche Entscheidungen der einzelnen Senate, ein Übergehen materiellen und prozessualen Rechts und ein „ungehemmtes Ersatzgesetzgeber-Gehabe" vor.

Beispiele, daß selbst das Bundesarbeitsgericht zu Scheinbegründungen Zuflucht nehme, sind für Heinze die jüngsten Urteile zum Weiterbeschäftigungsanspruch des Arbeitnehmers bei einer Kündigungsschutzklage sowie zur Mitbestimmung des Betriebsrates bei der Einführung von elektronischen Personalinformationssystemen.

Im Februar dieses Jahres hatten die Kasseler Richter entschieden, daß entlassene Arbeitnehmer einen Anspruch auf Weiterbeschäftigung bis zum Abschluß eines Kündigungsschutzprozesses haben, wenn die Kündigung vom Arbeitsgericht in erster Instanz für unwirksam erklärt wurde. Nach der bisherigen Rechtsprechung konnte der Arbeitnehmer eine Weiterbeschäftigung nur im Ausnahmefall verlangen, so daß unabhängig vom Ausgang des Verfahrens, das sich über fünf Jahre hinschleppen kann, sein Arbeitsplatz in den meisten Fällen verloren ging. Hinter dem neuen Kasseler Urteil, für das noch keine schriftliche Begründung vorliegt, steht demgegenüber das Bemühen, das Kündigungsschutzverfahren nicht zum Abfindungsprozeß verkommen zu lassen.

Nicht nur im Arbeitgeberlager, auch von Rechtswissenschaftlern wird die Herleitung dieses Weiterbeschäftigungsanspruches aus Paragraph 242 BGB angezweifelt. Nach Heinzes Auffassung steht er auch der Intention des Gesetzgebers entgegen. Denn im Bundesrat war 1983 ein entsprechender Antrag abgelehnt worden.

Sprecher der Unternehmen machten in Wiesbaden deutlich, daß sie in diesem Urteil ein neues Einstellungshemmnis sehen. Ihre Fragen an die anwesenden Richter, ob denn der Arbeitnehmer nun ein Wahlrecht zwischen einer Kündigungsschutzklage oder einer Klage auf Weiterbeschäftigung habe oder ob die Unternehmen gekündigten Arbeitnehmern befristete Arbeitsverträge anbieten könnten, bis ein rechtskräftiges Urteil ergangen sei, zeigten, daß die These von der Rechtsunsicherheit in der Praxis nicht aus der Luft gegriffen ist.

Die Sorge, daß die rechtlichen Grenzen ihrer Arbeit mehr und mehr eingeengt werden, wurde von den Personalchefs in Wiesbaden oft geäußert. Professor Ernst Zander, Vorstandsmitglied der Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH, Hamburg, attestierte Bonn zwar vielversprechende Ansätze, etwa im neuen Beschäftigungsförderungsgesetz. Eine Verlängerung des Mutterschutzes und ein Erziehungsgeld kämen jedoch neuen Einstellungshürden gleich.

Bei aller Kritik an den Arbeitsgerichten gewann Zander einigen höchstrichterlichen Urteilen auch positive Seiten ab. So habe das Bundesarbeitsgericht klargestellt, daß der Betriebsrat bei der Aufstellung von Anforderungsprofilen und Stellenbeschreibungen nicht mitbestimmen könne. Einen ebenso klaren Spruch gebe es zu den Führungsrichtlinien. Zander appellierte an seine Berufskollegen, den gesetzlich garantierten Gestaltungsraum auch wahrzunehmen und nicht aus Unwissen oder „Mangel an Courage" Leitungsfunktionen abzutreten.

„Vorruhestandsgesetz ein brauchbares Instrument“

WELT-Gespräch mit Staatssekretär Wolfgang Vogt

PETER JENTSCH, Bonn

Angesichts von „inzwischen 265 Tarifverträgen, die den Vorruhestand ermöglichen“, und der Ankündigung von immer mehr Arbeitnehmern, den Vorruhestand nutzen zu wollen, wertet der parlamentarische Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium, Wolfgang Vogt, das vor Jahresfrist wirksam gewordene Vorruhestandsgesetz als „Erfolg“. In einem Gespräch mit der WELT widersprach Vogt zugleich Vorwürfen insbesondere der IG Metall, das Gesetz sei praktisch unwirksam. Vehement wies er auch die Kritik an der Bundesanstalt für Arbeit zurück, sie bearbeite die Anträge auf Vorruhestand nur schleppend.

Das Gesetz ist nur „schrittweise umgesetzt“ worden, betonte Vogt. Denn die Tarifverträge seien mehrheitlich im Oktober 1984 und zum 1. Januar dieses Jahres wirksam geworden. Weiter sei zu berücksichtigen, daß sie „Ankündigungsfristen enthalten, nach denen ein Arbeitnehmer erst nach einer Frist von sechs bis neun Monaten in den Vorruhestand gehen kann“. Das sei notwendig, damit der Arbeitgeber für den ausscheidungswilligen Mitarbeiter Ersatz finden könne. Unter diesen Prämissen besitze die Zahl der bis Mitte März gestellten 6841 Anträge auf Vorruhestand keinen hohen Aussagewert für die Akzeptanz der Vorruhestandsregelung. Im Haushalt der Bundesanstalt für Arbeit seien für dieses Jahr *Mittel für 80 000 Zuschüsse zum Vorruhestandsgeld*, insgesamt 750 Millionen Mark, eingesetzt worden.

Einiges spreche dafür, daß diese Marge erreicht werde. So hätten nach Angaben der IG Bau, Steine, Erden bis Mitte April 19 000 Arbeitnehmer die Inanspruchnahme des Vorruhestandsgeldes angekündigt; bis Mitte März hätten das in diesem Bereich erst 17 000 Beschäftigte getan.

Die Qualität der bisher abgeschlossenen 265 Tarifverträge nannte er „sehr unterschiedlich“, sowohl „hinsichtlich der Höhe des Vorruhe*standsgeldes wie auch der Rechtsposition* der Arbeitnehmer“. Den „unvollkommendsten Tarifvertrag“ habe die IG Metall abgeschlossen, die das Vorruhestandsgesetz aber „am heftigsten“ kritisiere. Dieser Tarifvertrag gewähre nur ein Vorruhestandsgeld von maximal 70 Prozent des letzten Bruttoeinkommens und belasse den Arbeitgebern ein Vetorecht: „Wenn der Arbeitgeber nein sagt, kann der Arbeitnehmer das Vorruhestandsgeld nicht in Anspruch nehmen“. In anderen Tarifverträgen mache das Vorruhestandsgeld hingegen 75 Prozent und mehr des Bruttoeinkommens aus, ohne daß der Arbeitgeber den Vorruhestand verhindern könne.

Darüberhinaus enthielten diese Verträge allenfalls Überforderungsklauseln, die den Vorruhestand zeitlich hinausschieben, wenn ihn mehr als zwei Prozent der Belegschaft nutzen wollten. Das sei notwendig, damit ein Betrieb nicht in seiner Existenz gefährdet werde.

Inzwischen hätten verschiedene Unternehmen dieses Tarifbereichs, etwa der Automobilindustrie, Betriebsvereinbarungen abgeschlossen, die „nach oben vom Tarifvertrag abweichen“. Vogt nannte als Beispiel die Daimler Benz AG, die davon ausgehe, daß etwa 1700 Belegschaftsmitglieder vom Vorruhestand Gebrauch machten. „Und da die Automobilindustrie jetzt zumindest keine Branche ist, die Personal abbaut, sondern eher Personal aufstockt, wird die Wiederbesetzungsquote sehr hoch sein.“ Vogt weiter: „Der staatliche Zuschuß in Höhe von 35 Prozent zum Vorruhestandsgeld ist schließlich keine Entlassungs-, sondern eine Wiederbesetzungsprämie.“

Als unberechtigt wies er den Vorwurf zurück, die Bundesanstalt für Arbeit bearbeite die Anträge auf Zuschüsse zum Vorruhestand schleppend. Da die Bearbeitung der Anträge zwei bis drei Wochen dauere, könne man nur die Zahl der eingegangenen Anträge eines Monats mit der Zahl der bearbeiteten Anträge des folgenden Monats vergleichen. So seien zum Beispiel im Januar 1097 Anträge gestellt und im Februar 1095 Anträge entschieden worden.

Aus all dem gehe hervor, daß die Vorruhestandsregelung „ein brauchbares Instrument ist“. Das bewiesen auch die Tarifverträge. „Die Gewerk*schaften schließen doch keine* Verträge über den Vorruhestand ab“, betonte Vogt, „wenn sie darin nicht eine gewisse Attraktivität für ihre Mitglieder sehen. Sie schließen doch nicht ab, wenn sie sich ausrechnen, da werden wir von unseren Mitgliedern ausgepfiffen.“

‚Kohl und Reagan sollten an diesen Gräbern stehen‘

PETER SCHMALZ, München

Die Gräber der 4072 hingerichteten KZ-Häftlinge am Ehrenhain des Münchner Friedhofs am Perlacher Forst waren mit weißen Rosen geschmückt, dem Zeichen der Widerstandskämpfer Hans und Sophie Scholl. An ihren Gräbern richtete der Direktor des American Jewish Congress, Henry Siegman, gestern einen letzten eindringlichen Appell an Präsident Reagan und Bundeskanzler Helmut Kohl, den Besuch auf dem deutschen Soldatenfriedhof abzusagen. „Auch in dieser späten Stunde bitten wir Sie“, sagte Siegman, ein gebürtiger Deutscher, dessen Großvater zu den ersten Häftlingen in Dachau zählte, „geben Sie nicht den Mördern die Ehre, gehen Sie nicht nach Bitburg.“ Weder Prinzipien noch die Wahrheit würden dazu verpflichten, Bitburg sei eine Lüge, die SS-Soldaten seien keine Opfer sondern Killer gewesen.

Dagegen hätten die Geschwister Scholl mit ihrem Heldenmut ein Symbol geschaffen, mit dem sich eine Versöhnung verbinden lasse. Vor rund 200 Teilnehmern, darunter einer 50köpfigen Gruppe aus den Vereinigten Staaten, sagte Siegmann: „Als Zeugen der Wahrheit stehen wir hier an den Gräbern der Widerstandskämpfer.“

Auch Theodor Mann, Präsident des American Jewish Congress, bezeichnete die Weiße Rose der Geschwister Scholl als ein angemessenes und würdiges Symbol, denn dies sei das Zeichen jener *gewesen*, die dem Bösen Widerstand geleistet haben. Nicht „die Gräber der SS-Mörder“, sondern der Platz der Scham in Dachau und der Mut der Geschwister Scholl sollten Symbole der Aussöhnung sein. Die Mitglieder der „Weißen Rose“ seien in eine Reihe zu stellen mit Martin Luther King und Gandhi.

Inge Aicher-Scholl, die Schwester der beiden Widerstandskämpfer, verlas in englischer Sprache die Aufrufe ihrer ermordeten Geschwister, die sie 1942 in den Lichthof der Münchner Universität geworfen hatten und mit denen sie *gegen den Terror des Nazi*-Regimes protestieren wollten. Franz Müller, einer der wenigen Überlebenden der „Weißen Rose“ erklärte am Grab seiner ehemaligen Mitstreiter, der Bundeskanzler und sein amerikanischer Gast sollten hier vor diesen Gräbern stehen und sich die Hand reichen. Den Besuch in Bitburg nannte David Dinkins, ein Vertreter der *Stadt New York, eine Beleidigung für* alle im Krieg gefallenen Amerikaner.

Auch Pater Rupert Frania als Vertreter des Erzbischöflichen Ordinariats betonte die moralische Dimension dieses Friedhofs und der KZ-Gedenkstätte Dachau. Dieses ehemalige Konzentrationslager sei ein Treffpunkt der Widerstandskämpfer und somit ein Mahnmal des Widerstands und eine Herausforderung, alles für das Recht, die Gerechtigkeit, den Frieden und die Versöhnung zu tun.

Nach der Kundgebung auf dem Friedhof traf sich die amerikanische Delegation vor der jüdischen Synagoge auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers. Dabei forderte der britische Europaabgeordnete Greville Janner Bundeskanzler Kohl auf, seinen Gast von Bitburg fernzuhalten, ihn nach Dachau zu führen oder auch an das Grab von Konrad Adenauer.

In einer vom persönlichen Erleben geprägten Ansprache begründete Ernest Michel sein Unverständnis für den Soldatenfriedhof in Bitburg. Michel stammt aus einer Familie, die 300 Jahre in Deutschland lebte, weil er aber Jude ist, wurde er 1937 von der Schule verwiesen und 1939 ins Konzentationslager geschickt. In Auschwitz war er Nummer 104 995.

Man müsse die Tiefe seiner Gefühle verstehen, sagte Michel, „wenn der Präsident meines Landes, ein Mann, den ich respektiere, ein Land, das ich liebe, besucht, um deutsche Soldaten zu ehren, die Amerikaner in Malmedy ermordeten“. Er könne nicht schweigen, denn diese Soldaten „trugen dieselben Uniformen mit denselben SS-Abzeichen, die ich täglich in Auschwitz sah, als sie Menschen in die Gaskammern trieben“. Auch nach 40 Jahren würden die Wunden noch brennen, es genüge ein kleiner Riß, sie wieder aufzureißen.

Man dürfe nicht vergessen. „Darum“, so Michel, „bin ich hierhergekommen, um ein Gebet zu sprechen für meine Eltern, für die kein Grab besteht, und für die *Millionen* meines Volkes, die einen so tragischen grauenhaften Tod erlitten, weil sie Juden waren.“. Er wolle aber auch an die wenigen Deutschen denken, die den Mut hatten, ihre Stimme für den Anstand zu erheben und deshalb hingerichtet wurden.

Ethische Verpflichtung bedeutet kein Denkverbot für Wissenschaft

Prof. Böckle vor Stifterverband / Wirtschaft stiftet Lehrstühle für Spitzen-Nachwuchs

PETER PHILIPPS, Bonn

Der Vorstand des Stifterverbandes der Wirtschaft hat zur Chancen-Verbesserung für hervorragende Nachwuchswissenschaftler ein neues Programm „Stiftungsprofessuren“ beschlossen. Mit einem Finanzvolumen von zehn Millionen Mark soll innerhalb von acht Jahren „effektiv in Einzelfällen“ geholfen werden, „in denen echter Bedarf besteht und die Bedingungen günstig sind“, wie der Vorstandsvorsitzende des Stifterverbandes, Klaus Liesen, auf der Jahresversammlung in Essen sagte. Daß dieses neue Projekt in das Humboldt-Gedenkjahr falle, sei „vielleicht ein gutes Omen“.

Liesen griff auf der Veranstaltung auch die „undifferenzierte Klage über mangelnde Originalität und Wettbewerbsfähigkeit der Wissenschaft in Deutschland“ auf: Diese sei „nicht berechtigt“, auch wenn „Schwächen und Defizite in bestimmten Bereichen nicht ignoriert werden“ könnten. Es wäre eine „zu verkürzte Betrachtungsweise“, wenn man die „vor dem Krieg führende Rolle der deutschen Naturwissenschaften zum Maßstab der Bewertung des heutigen Standes der Forschung in der Bundesrepublik machen“ würde. Denn auch „die Erschütterung“ durch die „Ausbürgerung der wissenschaftlichen Elite“ durch die NS-Herrschaft „hat für die Entwicklung unserer Wissenschaft Konsequenzen gehabt, die auch heute noch nicht als überwun*den angesehen werden können*“.

Erinnerung an 1933

Durch das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ von 1933 habe beispielsweise etwa ein Drittel der insgesamt 9000 Hochschullehrer *in Deutschland die Lehr*befugnis verloren. Die meisten seien in die Emigration gegangen, nur wenige zurückgekehrt: „Allein unter den nach Großbritannien emigrierten deutschen Naturwissenschaftlern erhielten 15 später den Nobelpreis für Arbeiten, die sie dort fortgeführt oder begonnen hatten.“

Liesen warnte auch davor, Wissenschaftsförderung vordringlich unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Verwertbarkeit zu sehen, sprach *von der Bedeutung der Grundlagen*forschung. Noch sehr viel umfassender setzte sich dann Franz Böckle, Ordinarius für Moraltheologie und Rektor der Universität Bonn, mit Aufgaben, Zielen und Grenzen der Forschung auseinander, referierte über die Ethik, die heute „mehr und mehr in den pulsierenden Betrieb“ der Wissenschaft wieder einbezogen werde, nachdem sie vor 15 Jahren etwa vom „kritischen Rationalismus“ vorübergehend auf ein Nebengleis verdrängt worden sei.

Böckle warnte auf der Versammlung vor „Denkverboten“, denn die „wissenschaftliche Neugierde ist die Triebkraft neuer Erkenntnisse“. Aber jede Wissenschaft müsse „bei all ihrer Verpflichtung zu methodischer Objektivität und Neutralität eingebunden“ sein in „konstitutierende Wert- und Rahmenbedingungen“. Die „Reduktion der Wissenschaft nur auf den Erwerb gesicherten Wissens“ löse die Wissenschaft aus den „historisch-epochalen Rahmenbedingungen und führt damit zu einer Trennung von Wissenschaft und Ethik. Werden sie aber dermaßen getrennt, so kommt die Ethik immer zu spät“.

Der Bonner Theologe plädierte für einen Dialog nach dem Vorbild Platons als dem „geeigneten Weg zur Konsensfindung im Bereich ethischer Urteilsbildung“. Böckle: „Verantwortung der Wissenschaft kann nur in einer vertieften Reflexion auf das Wesen sittlicher Freiheit deutlich werden. *Freiheit ist in Pflicht genom*mene Freiheit. Sie wird in Pflicht genommen durch den Dienst am gemeinsamen Wohl aller, auch der zukünftigen Generationen. Sie hat die menschliche Lebenswelt in ihrer Ganzheit und Vieldimensionalität vor Augen zu halten und zu sichern.“ Aber man tue auch weder den übrigen Kreaturen noch den Menschen einen Dienst, „wenn man den Unterschied zwischen beiden nivelliert“. Böckle appellierte, „nicht hinter unsere Geistesgeschichte zurückzufallen“ und beendete seinen Diskurs über Wissenschaft und Ethik mit einem aktuellen Beispiel:

„Moralischer Status“

Er setzte sich unter diesen Überle*gungen mit der Frage auseinander*, „ob menschliche Embryonen für Forschungszwecke frei zur Verfügung stehen“. Nicht nur für ihn handele es sich hierbei um „genetisch wie morphologisch determiniertes neues menschliches Leben, das potentiell auf die Entwicklung zu einem personalen *Individuum ausgerichtet ist*“. Darin sei es von jeder tierischen Entwicklungsform prinzipiell und nicht nur graduell unterschieden. „Das gibt dem menschlichen Embryo einen moralischen Status. Er steht nicht für beliebige Zwecke zur Verfügung.“

Wenn man die Wissenschaft den abgewandelten kategorischen Imperativ unterwerfe: „Handele so, daß die Wirkungen deiner Handlungen verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden“, dann müsse natürlich auch die Frage beantwortet werden, „warum sollen eigentlich die Zukünftigen leben“. Darauf, so Böckle, gebe es nur dann eine „zwingende Antwort“, wenn der Mensch „über sich selbst hinaus verwiesen ist auf einen ihn tragenden letzten Grund und Sinn“. Nur eine solche Verwiesenheit vermöge ihn vor Hybris ebenso zu be*wahren wie vor trüber Resignation*. „Jedes verabsolutierte Ziel, mag es noch so wertvoll sein, dem wir uns mit Haut und Haar verschreiben, müßte unsere Freiheit einengen.“

WDR verbreitet die „Satire“ weiter

Umstrittene Sendung für Eurovision freigegeben / Regierung fordert Entschuldigung

GERNOT FACIUS, Bonn

Durch die Entscheidung des WDR-Programmdirektors Heinz-Werner Hübner, die umstrittene Reagan-„Satire“ vom 1. *Mai* für die Eurovision freizugeben, hat die Auseinandersetzung um diesen WDR-Beitrag eine neue Dimension erhalten. Mit Empörung wurde in den Aufsichtsgremien die Tatsache kommentiert, daß Hübner seine Entscheidung zu einem Zeitpunkt getroffen hat, an dem die massiven Proteste gegen die Sendung mit dem Moderator Hansjürgen Rosenbauer bereits bekannt waren. Die Freigabe für die Eurovision, einen Zusammenschluß der europäischen Fernsehstationen, hat zur Folge, daß die „Satire“ in ganz Westeuropa, aber auch in den Vereinigten Staaten, gesehen werden kann.

Die Pressestelle des WDR bestätigte der WELT den Vorgang. Hübner habe einer „Anfrage stattgegeben“. Der stellvertretende Rundfunkratsvorsitzende Günter Triesch sprach von einer „Krönung des Skandals“ um die Sendung „*Mai-Revue*“ durch den Programmdirektor des Senders.

Die in den Augen der WDR-Verantwortlichen „satirischen Szenen“ über die Begleitumstände des Reagan-Besuchs haben die Bundesregierung in Bonn zu einer massiven Intervention veranlaßt. *In einer am Freitag in* Bonn veröffentlichten Erklärung wird die Sendung, in der Telefoninterviews mit Reagan und Bundeskanzler Kohl simuliert worden waren als „angebliche Satire“ charakterisiert, die dem Ansehen der Bundesrepublik Deutschland schade, und den amerikanischen Gast beleidige. Die Bundesregierung erwarte von den Intendanten und den zuständigen Gremien, daß sie sich mit dieser „unentschuldbaren Entgleisung“ beschäftigten und dafür sorgten, daß sich die ARD entschuldige. Die Bundesregierung forderte zugleich die Intendanten der ARD auf, „die Verantwortlichkeiten so zu regeln, daß eine derart beleidigende Verhöhnung eines Staatsgastes sich nicht wiederholen kann“. Die Frage der „Verantwortlichkeiten“ war bereits von WDR-Chefredakteur Gerd Ruge in seiner *ersten Reaktion auf den Rosenbauer*-Beitrag aufgeworfen worden. Ruge hatte erklärt: „Wenn es beim WDR nicht endlich eine klare Abgrenzung zwischen Kultur und Politik gibt, bin ich dort die längste Zeit Chefredakteur gewesen“. Am Donnerstag nach*mittag* wurde in einem „*klärenden* Gespräch“ bei Intendant Friedrich-Wilhelm von Sell eine befriedigende Regelung dieses hausinternen Problems in Aussicht gestellt. Die zum Fall WDR gewordene „Satire“ wird ungeachtet dieser Bemühungen, den Konflikt herunterzuspielen, am Montag im Verwaltungsrat des Senders zur Sprache kommen. Eine Sondersitzung des Rundfunkrats über die „Mai-Revue“, wie sie Triesch und andere Gremien-Mitglieder verlangt hatten, scheiterte bislang am Widerstand der Vorsitzenden Hilde Junker-Seeliger.

Der medienpolitische Sprecher der CDU/CSU, Dieter Weirich, qualifizierte den Rosenbauer-Beitrag als eine „als Satire getarnte journalistische Geschmacklosigkeit gesellschaftspolitischer Links-Missionare“. In Schutz genommen wurde Rosenbauer von Sprechern der Grünen und der SPD.

Katholiken halten an deutscher Einheit fest

KNA, Aachen

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) hat dazu aufgerufen, am Bewußtsein der Zusammengehörigkeit beider deutschen Staaten festzuhalten und für das Recht des deutschen Volkes einzutreten, in freier Selbstbestimmung seine politische Einheit wiederzuerlangen. Zur Begründung heißt es in einer am Freitag bei der diesjährigen Frühjahrsvollversammlung des ZdK verabschiedeten Erklärung anläßlich der 40. Wiederkehr der deutschen Kapitulation am 8. Mai 1945, nach der Niederringung des Hitler-Regimes hätten nur die Menschen im westlichen Teil Deutschlands den Weg der Freiheit wirklich beschreiten können. Das Kriegsende sei zum Ausgangspunkt für eine geistige Erneuerung in der Bundesrepublik geworden.

Die Wiederherstellung der deutsche Einheit sei nur innerhalb einer gesamteuropäischen Friedensordnung denkbar, in der Freiheit und Menschenrechte gesichert seien, heißt es in der Erklärung. Nur vereint könnten die Völker der Europäischen Gemeinschaft und des Atlantischen Bündnisses zur Schaffung einer solchen Friedensordnung beitragen. Der Auftrag des Grundgesetzes, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden, finde bei den Nachbarvölkern durchaus Verständnis und Unterstützung, solange der mit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland eingeschlagene Weg weiter beschritten werde, stellt das ZdK fest. Dazu gehöre, sich dem Frieden verpflichtet zu fühlen und weiterhin mit allen Völkern Verständigung zu suchen.

Strauß und Späth wollen Reisen in die „DDR“ nachholen

hrk. Berlin/München

Knapp zwei Jahre nach seiner ersten Begegnung mit SED-Chef Erich Honecker wird Franz Josef Strauß *demnächst wieder in die „DDR“* reisen. Eine Begegnung mit Gesprächen im Jagdschloß Hubertusstock bei Berlin ist seit längerem verabredet. Auch der baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth will sich mit Honecker treffen. Seine vorerst als privat deklarierte Fahrt könn*te noch vor der Sommerpause statt*finden.

Der bayerische Ministerpräsident konnte wegen seiner Erkrankung die bereits verabredete dritte „DDR“-Reise zur März-Messe 1985 nach Leipzig nicht einhalten. Das Treffen soll jetzt, wie in München und in Senatskreisen verlautet, so bald wie möglich nachgeholt werden. Strauß will auch die wiederaufgebaute Semper-Oper besichtigen.

Eine im vorigen Jahr schon fest verabredete „DDR“-Reise von Späth wurde nach den Querelen um den verschobenen Honecker-Besuch in der Bundesrepublik zunächst storniert und soll jetzt nachgeholt werden. Späths Sprecher Kleinert hielt sich zur Vorbereitung der Reise mehrfach in Ost-Berlin auf. Auch Staatssekretär Hans Otto Bräutigam, Ständiger Vertreter Bonns in Ost-Berlin, wurde in die Vorbereitungen einbezogen.

In politischen Kreisen Berlins werden die deutschlandpolitischen Aktivitäten deutscher Ministerpräsidenten mit gemischten Gefühlen verfolgt, weil der Senat daran wegen der Sonderstellung Berlins nicht im selben Umfang teilhaben kann.

Anwalt: Franke nach wie vor nicht verhandlungsfähig

dpa, Bonn

Der wegen Veruntreuung angeklagte frühere Bundesminister Egon Franke (SPD) ist nach Angaben seines Anwalts *infolge einer schweren* Darmoperation mindestens bis Ende Juni verhandlungsunfähig. *Der ursprünglich für den 17. April* angesetzte Verhandlungstermin war wegen Frankes Krankenhausaufenthalt verschoben worden.

Der Anwalt des SPD-Politikers reagierte mit dieser Erklärung auf Veröffentlichungen über einen Auftritt Frankes bei einer Parteiveranstaltung, von dem ein Sprecher des Bonner Landgerichts am Dienstag verwundert Kenntnis genommen hatte. Ein Attest hatte seinerzeit Franke für drei Monate Verhandlungsunfähigkeit bescheinigt. Der Rechtsanwalt betonte, Frankes „kurzes Zusammensein mit alten politischen Freunden“ besage „erkennbar nichts im Hinblick auf die nach wie vor fehlende Verhandlungsfähigkeit“.

Franke ist angeklagt, während seiner Amtszeit als Minister für innerdeutsche Beziehungen 5,65 Millionen Mark aus öffentlichen Mitteln veruntreut zu haben. Nach eigenen Angaben verwandte er diese Summe für humanitäre Zwecke wie den Freikauf von Häftlingen. Für die Verwendung des Geldes gibt es jedoch keine Belege. Franke hatte das Fehlen von Belegen damit begründet, daß das Geld wegen der möglichen Gefährdung von Menschen nicht auf die übliche Weise habe verbucht werden können.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel hatte nach Bekanntwerden der Verfahrenseröffnung erklärt, Franke sei unschuldig.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Sensationsreporter

„Pankraz, E. Kisch und das große Wegsehen"; WELT vom 29. April

Lieber Herr Pankraz,

da hat also ein CDU-Bundesminister den Briefmarkensammlern in aller Welt einen kommunistischen Sensationsreporter untergejubelt. Egon Erwin Kisch als Sonderbriefmarke zu seinem hundertsten Geburtstag. Und diese Marke hat unser Postminister zudem noch eigenhändig auf einer Bundespressekonferenz als eine Ehrung für den modernen Journalismus vorgestellt. Und Sie, lieber Herr Pankraz, waren dann (nach Meinung der in Bonn so beliebten politischen Eiertänze) noch so „undiplomatisch", ein Hintergrundbild dieses Spektakels zu ziehen. Das verdient höchste Anerkennung. Ich kann mir nämlich nicht vorstellen, daß die Verantwortlichen im Postministerium bei der Nominierung von E. Kisch für eine Sondermarke, des Reporters Kisch, der neben seiner kommunistisch gewirkten Leistung, u. a. für die „Rote Fahne", auch zeitweilig Dozent für Journalistik im sowjetischen Charkow gewesen ist, so völlig blinde Kuh gespielt haben. Das „große Wegsehen" im Verlauf der mehr als zweifelhaften Arbeit des „rasenden Reporters" scheint bis in das Bonner Ministerium nachgewirkt zu haben. Oder wollte der (ob seiner Verkabelung von den vereinigten Linken so arg zerzauste) Postminister mit der E.-Kisch-Sondermarke ein Signal geben, daß man an seinen Postschaltern notfalls auch einmal einen ideologischen Freifahrschein kaufen kann? Philatelisten, die das ganze Deutschland sammeln, obwohl sie von der DDR-Postverwaltung ausreichend mit links gestrickten Motiven eingedeckt werden, sollten diese bundesdeutsche Sondermarke besser als einen Fehldruck in ihr DDR-Album kleben.

A. Bledow, Meersburg

Hunger nach globaler Macht

„Desinformation"; WELT vom 27. April

Zeigt der Artikel doch einen Zipfel der Verlogenheit und Gefährlichkeit dieser Institution. Als Chamberlain in seiner Redlichkeit eine Woche vor Kriegsbeginn 1939 nach seinem Besuch bei Hitler glaubte, diesen für genauso redlich zu halten, da war der Einmarsch in Polen für die freie Welt insgesamt ein Schlag ins Gesicht. Und so wie Hitler die freie Welt um den Frieden betrog, so verfahren die Russen und ihre Ableger seit Jahrzehnten mit den Demokratien der Erde. Schwach durch die demokratische Grundhaltung, wird mit dem Mäntelchen der Diplomatie versucht, mit dem „Bösen" im Gespräch zu bleiben.

So wie Hitler damals, so springt der Kommunismus mit der freien Welt heute täglich um; solange, bis er eine Möglichkeit sieht, zuzuschlagen. Der Hunger nach globaler Macht wird ihn dazu treiben.

Nicht nur Präsident Reagan, der die Sowjets „den Inbegriff des Bösen" nannte, sondern auch die anderen Staaten der freien Welt sollten mal die Erkenntnisse ihrer Geheimdienste der Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Welt würde schaudern. So, wie die Ehrlichkeit die Offenheit beinhaltet, so bedeutet Kommunismus und sein terroristischer Ableger in allen Teilen der Welt Lüge, Unterdrückung, Vernichtung des freien Geistes, Mord. Brandt, Bahr und Konsorten bringen dieser Ideologie täglich ihre Aufwartung und einen Kniefall; ihre Kinder werden dereinst ob dieser Dummheit weinen.

Wir leben auf dieser Erde alle mit der Verantwortung vor Gott. Wir dürfen keine Hilfe von außen erwarten.

E. Wilke, Olpe

Pressefeldzüge

Sehr geehrte Damen und Herren,

die zur Zeit laufende Pressekampagne gegen den Besuch des Herrn Präsidenten der USA erinnert sehr an die mangelnde Siegesbereitschaft der veröffentlichten Meinung während des Vietnam-Krieges in den Vereinigten Staaten und an anderen Orten der Welt. Die dreimalklugen Intellektuellen sollten sich eigentlich schämen darüber, welches Elend sie als Folge ihrer Schlammschlachten anrichteten. Das Ziel war damals, ja nicht die Roten besiegen zu lassen. Heute ist das Ziel, jede nur mögliche engere Bindung zwischen den Feinden von einst zu verhindern. Sie könnte sich zum Nachteil der Roten und ihrer Einflußnahme in Europa auswirken. Jeder darf raten, wer diese Pressefeldzüge in den USA und bei uns steuert.

Dazu las ich durch Zufall bei Adolf Stein, einem Journalisten, den Anfang seines Buches „Wilhelm II" (1909, Leipzig). Er lautet: Das bösartigste Dogma unserer Zeit ist das Dogma von der Unfehlbarkeit der öffentlichen Meinung. Dabei wird sie „gemacht", wie nur irgend ein Götze der Südsee; und nicht einmal von besonders kunstfertigen Händen ... und die öffentliche Meinung erkennt erst nach Menschenaltern, daß sie unrecht hatte.

Mit freundlichen Grüßen
P. Range, Titisee-Neustadt

*

Nun ist es also soweit. 40 Jahre nach Kriegsende, oftmals jedoch nun schon fast 46 Jahre nach der Beisetzung der gefallenen Soldaten, werden wohl jetzt die letzten Ruhestätten der Kriegsopfer „durchforstet und sortiert" werden müssen. Denn: Katholische Heeresangehörige hätten unmöglich neben protestantischen Luftwaffensoldaten begraben werden dürfen, und wieso hat man es gewagt, daß ein 17jähriger Flakhelfer neben einem reaktivierten 60jährigen Admiral der Kriegsmarine zur letzten Ruhe gebettet worden ist? Von den Angehörigen der Waffen-SS ganz zu schweigen! Wie konnte man es nur zulassen, daß diese Gefallenen überhaupt beerdigt wurden? Die gehören doch nun wirklich nicht auf einen Soldatenfriedhof. (Mag mancher meinen.)

Da kann man nur Angst bekommen, ob solcher Überlegungen. Denn Opfer waren sie alle! Frieden und Aussöhnung – was für Worte. Was sie tatsächlich wert sind, erfahren wir in diesen Tagen. Und nicht nur von den Gegnern unseres demokratischen Staatswesens. Fürwahr eine Lehrstunde für alle, die guten Glaubens waren. Da lob' ich mir den Totenkult fast aller primitiven Kulturstufen: Immer war es Verehrung der Abgeschiedenen und selbst dem Feinde versagte man nicht den letzten Respekt. Denn mit dem Erstarken sittlicher Gefühle schwand die Furcht vor den Toten. Man erwartete von ihnen mehr Gutes als Schlimmes. Doch scheint man nun wieder zu längst überwunden geglaubten Gedankengängen zurückzufinden. Die Seelen der Verstorbenen leben auch nach dem Tode noch weiter – die magische Kraft von Bitburg scheint es zu beweisen!

L. Nebelin sen., Bonn

Wort des Tages

„Dumme Gedanken hat jeder, nur der Weise verschweigt sie."

Wilhelm Busch, dt. Zeichner und Autor (1832–1908)

Tory-Verluste bei Kommunalwahl

Sozialdemokraten und Liberale etablieren sich als dritte Kraft / Einbußen bei Labour

REINER GATERMANN, London

Zumindest auf regionaler Ebene ist das britische Zweiparteiensystem zerbrochen. Bei den Grafschaftswahlen in England und Wales etablierte sich endgültig die sozialdemokratisch-liberale Allianz als dritte Kraft. Sie dürfte mit ihrem Erfolg ihrem Ziel, sich als Zünglein an der Waage nach den nächsten Parlamentswahlen auch im Unterhaus zu etablieren, ein gutes Stück nähergekommen sein. Bei den Tories und der Labour Party ist Unruhe über das Erstarken der Allianz spürbar.

Normalerweise wird den Grafschaftswahlen aufgrund ihres geographisch begrenzten Charakters und lokaler Eigenheiten landespolitisch keine größere Bedeutung beigemessen. Diesmal ist es etwas anders. Denn es handelt sich um das erste Kräftemessen nach den für die Tories so erfolgreichen Parlamentswahlen vor zwei Jahren.

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen verloren die Konservativen in neun der bisher 18 von ihnen beherrschten Grafschaften die absolute Mehrheit; die Labour Party mußte sie in fünf Grafschaften abtreten, verteidigte sie aber erfolgreich in neun. Die Unabhängigen büßten ihre Mehrheit in zwei der vier Grafschaften ein. Die Liberalen behielten die einzige bisher von ihnen regierte Grafschaft. Ihre heutigen Partner, die Sozialdemokraten, waren vor vier Jahren noch nicht dabei.

Nach bisherigen Schätzungen werden Labour und Konservative je etwa 1000 Sitze in den jetzt zur Wahl gestandenen 47 Grafschaften besetzen, während die Allianz ihren Anteil von derzeit rund 300 auf über 500 aufstokcken wird. Der Führer der Liberalen, David Steel, bezeichnete das Ergebnis als einen Triumph. Seine Partei lieferte zudem den weitaus größten Beitrag zur Stärkung der Allianz. Sein sozialdemokratischer Partner David Owen bezeichnete das Resultat als Durchbruch. Es komme jetzt darauf an, in den Regionalparlamenten die „Arroganz der Tories" und den Radikalismus der Labour-Linken zu bremsen.

Der Vorsitzende der Labour Party, Neil Kinnock, war vom schwachen Abschneiden seiner Partei keineswegs enttäuscht. Er sah seine Position sogar gestärkt, weil nach seiner Auffassung die Allianz vor allem den Konservativen Stimmen abgenommen hat. Kinnock forderte sofortige Unterhauswahlen in der Überzeugung, sie zu gewinnen. Bei den Tories bezeichnete man die neue Sitzverteilung als weniger schlimm als befürchtet. Premierministerin Thatcher ließ aus Bonn verlauten, daß sie nicht überrascht sei. So ergehe es jeder Regierungspartei in der Mitte ihrer Amtsperiode.

An einem werden sich allerdings sowohl Konservative als auch Labour Party gewöhnen müssen: in 26 Grafschaften werden sie in den kommenden vier Jahren nichts mehr gegen den Willen der sozialdemokratisch-liberalen Allianz durchsetzen können. Und die Suche nach Kompromissen gehörte in einem Land mit einem ausgeprägten Zweiparteiensystem bisher nicht zu den alltäglichen Aufgaben der Politiker, etwas, was sie jetzt jedoch lernen müssen.

Rocard liest den Genossen die Leviten

A. GRAF KAGENECK, Paris

Frankreichs Sozialisten müssen sich fragen, wie sie trotz eines nahezu sicheren Verlustes der nächsten Parlamentswahlen (Frühjahr 1986) die Macht behaupten und damit Präsident Mitterrand das Regieren bis zum Ende seines Mandats (1988) ermöglichen wollen. Hierzu bieten sich mehrere Strategien an. Keine von ihnen führt sicher zum Sieg.

Die Lage der Sozialistischen Partei hat sich laufend verschlechtert. Sie droht wieder in ihr altes Übel zu verfallen – das Aufsplittern in viele „Kapellen". Mitterrand hatte sie 1970 aus ihr erlöst, als er eine ideologisch ziellos dahintreibende SFIO (Französische Sektion der Sozialistischen Internationale, Taufname von 1920) übernahm, auf „Sozialistische Partei" umbenannte und auf das Ziel trimmte, alles, was links und nicht kommunistisch war, hinter sich zu einigen. Das Ziel wurde in elf mühevollen Jahren erreicht und fand seine triumphale Erfüllung mit Mitterrands Wahl zum Präsidenten 1981.

Seitdem hat sich viel verändert. Die Politik der ersten Jahre wies die Sozialisten als ökonomisch nicht qualifiziert aus. Ihr panischer Rückgriff auf die Austerity brachte den Bruch mit den Kommunisten. Die „Union der Linken" verlor über Nacht ihre Dynamik. Die Schlachten um die Reform der Arbeitswelt, der Schule, der Medien mußten sie alleine schlagen, und sie schlugen sich schlecht. Gesichts- und Stimmenverlust nagten an ihrer Selbstsicherheit, strapazierten den inneren Zusammenhalt.

Der erste Sekretär Lionel Jospin hat heute Mühe, die auseinanderlaufende Herde – die einen wollen nach links, die anderen nach rechts – zusammenzuhalten. Mitterrands Wahlrechtsreform gab der Moral der Truppe den Rest. Ist es noch sicher, daß man mit der Listenwahl die Mehrheit im Parlament behält?

Im Herbst werden die Sozialisten ihren letzten Parteitag vor den Wahlen abhalten. Schon auf einer vorbereitenden Sitzung des Leitungsausschusses am Wochenende wird es zu scharfen Auseinandersetzungen über Strategie und Führung kommen. Wer soll die Sozialisten in den Wahlkampf führen, Lionel Jospin, der Parteitaktiker, oder Laurent Fabius, der Premierminister? Letzterer verkörpert den „modernen Sozialismus", der bei den Franzosen offenbar besser ankommt als die abgedroschenen Phrasen, deren sich Fabius-Vorgänger Mauroy bediente. Und da ist der Außenseiter Michel Rocard, der mit dem Oppositions-Champion Raymond Barre gemein hat, daß er „über den Parteien" die Franzosen zu einer neuen, ideologisch wertfreien Mehrheit zusammenführen will.

Rocard trat am 4. April aus Protest gegen die Wahlrechtsreform des Präsidenten von seinem Amt als Landwirtschaftsminister zurück. Seitdem war der immer noch jugendlich wirkende Linkspolitiker wenig hervorgetreten. Jetzt las er seinen Gesinnungsgenossen in einem ersten öffentlichen Auftritt im Sender Luxemburg die Leviten.

Sie sollten wieder lernen, ihre Worte und ihre Taten in Übereinstimmung zu bringen, verlangte er. Noch heute hätten sie unter den exzessiven Wahlversprechen von 1981 zu leiden, die nicht hätten erfüllt werden können. Sie sollten vermeiden, in denselben Fehler zu verfallen. Wenn heute einiges besser funktioniere, so nur, weil die Regierung (ein Lob auf Fabius) ihre Analysen radikal revidiert und dadurch besser gewirtschaftet habe. „Die Garantie, daß die Linke aus ihren Fehlern gelernt hat und diese in Zukunft nicht wiederholen wird, hat die Partei noch nicht gegeben. Hier aber sehe ich die eigentliche Aufgabe des Parteitages", sagte Rocard.

Rocard will Sozialist bleiben. Er will auch die Partei nicht verlassen. Aber er will klar auf die Präsidentschaft hinaus. Wie sein Konkurrent Barre wird er indes das Dilemma aller Einzelgänger ertragen müssen: zugleich in und über einer Partei sein zu wollen. Seine Chance liegt im politischen Klima Frankreichs. Das Volk hat den Parteienstreit satt und sucht nach neuen Politikern, die Vernünftiges vorschlagen.

Managua zeigt sich trotzig, das Volk hat Angst

WERNER THOMAS, Managua

Die „Barricada" beschwor die Geschichte. Das sandinistische Sprachrohr zitierte aus einem Telegramm, das General Sandino, „Vater der antiimperialistischen Revolution", 1927 dem amerikanischen Hauptmann Hatfield geschickt hatte. „Ich werde mich nicht ergeben und euch hier erwarten", hieß die Schlagzeile.

Der trotzige Ton der offiziellen Medien reflektiert nicht die Stimmung, die in Managua nach der Verhängung des Handelsembargos durch die USA herrscht. Viele Menschen reagierten nervös, Unsicherheit erfaßt sie – und das Gefühl, daß noch schwierigere Zeiten drohen.

Außenhandelsminister Martinez hat das Embargo als „Aggression" verurteilt. Es verletze die elementarsten Grundsätze der Koexistenz. Gleichzeitig forderte er die Wiederaufnahme von Verhandlungen über eine Normalisierung der Beziehungen.

Die „höllische Wirtschaftslage" (Präsident Daniel Ortega) verursachte einen Verarmungsprozeß wie sonst nirgendwo in Mittelamerika. Das Land lechzt nach Devisen. Die Exporte des letzten Jahres (430 Millionen Dollar) konnten nur die Hälfte der Importe decken. Schwarzmarkthändler zahlen für den Dollar bereits 700 Cordobas, der offizielle Wert liegt bei 1:28. Die Nicaraguaner klagen über die Inflation, die 200 bis 300 Prozent pro Jahr erreicht.

Die Regierung gibt den „Yanqui-Imperialisten" und den „Bestien" die Schuld, den konterrevolutionären Brigaden. Die „Contras" hätten mit ihrem Krieg bereits einen Schaden von mehr als einer Milliarde Dollar angerichtet. Das Militär benötige 40 Prozent des Haushalts. Die Vertreter des Privatsektors und viele andere Nicaraguaner sprechen dagegen von Mißwirtschaft und Fehlplanungen.

Der Embargo-Beschluß dominierte die Maifeier, die diesmal in kleinem Rahmen in der Provinzstadt Jinotega veranstaltet wurde. Nur ein paar Tausend Leute waren gekommen. Vizepräsident Ramirez nannte in seiner Rede die US-Maßnahmen „illegal und unmoralisch". Er warnte, daß sie besonders den Privatsektor treffen würden. Ein deutscher Geschäftsmann sagt über die Embargo-Auswirkungen: „Noch weniger Ersatzteile, noch größere Warenknappheit, noch mehr Unzufriedenheit".

Die Presse befaßt sich ausführlich mit der Osteuropa-Reise von Präsident Ortega. In Belgrad habe er, so die Zeitung „Nuevo Diario", das Embargo als „einen Schlag gegen die internationalen Gesetze" bezeichnet. In Moskau wurde die Bildung einer gemeinsamen Wirtschaftskommission vereinbart, in Sofia ein Abkommen über den Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit unterzeichnet. In diplomatischen Kreisen in Managua hat diese Reise Kopfschütteln ausgelöst. Warum ist Ortega wenige Tage nach Präsident Reagans Niederlage im Kongreß bei der Abstimmung über weitere militärische Mittel für die „Contras" nach Moskau geflogen? Wagen die Sowjets tatsächlich ein stärkeres wirtschaftliches Engagement in Nicaragua, dann müssen wichtige wirtschaftliche Entscheidungen fallen. Die Regierung hat bereits neue „Notmaßnahmen" angekündigt. (SAD)

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Personalien

ERNENNUNGEN

Dr. **Leopold Schieble**, Vorstandsvorsitzender der Kölnische Lebensversicherungs AG, Köln und deren Tochtergesellschaften haben die Aufsichtsräte der Unternehmen in Würdigung seiner langjährigen und hervorragenden Verdienste den Titel eines Generaldirektors auf Lebenszeit verliehen.

*

Der Volkswirt, **Hans Dieter Maier** (45), ist vom Präsidium der Akademie der Werbung in München zu deren verantwortlichem Leiter ernannt worden und wird diese Aufgabe am 1. Juli 1985 übernehmen. Der derzeitige Leiter der Akademie, **Klaus Liebich** (44), scheidet auf eigenen Wunsch aus und wird mit seiner langjährigen und umfassenden Erfahrung in der beruflichen Ausbildung der Kommunikationswirtschaft künftig verstärkt seine Aufgabe als Unternehmens- und Personalberater wahrnehmen. Der Bayerischen Akademie der Werbung steht er weiterhin als Dozent zur Verfügung.

GEBURTSTAG

Der frühere Präsident des Landessozialgerichtes für das Land Nordrhein-Westfalen und bekannte Sozialrechtler, Dr. **Horst Peters**, feierte seinen 75. Geburtstag. Peters, in Stettin geboren, in Königsberg aufgewachsen und zur Schule gegangen, studierte in Königsberg und Bonn Staats- und Rechtswissenschaften. Nach seiner Promotion im Jahre 1935 war er bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen Königsberg und Düsseldorf tätig. 1936 wurde er in das Reichsversicherungsamt Berlin berufen, dem er bis zu dessen Stillegung im Jahre 1945 angehörte. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er zunächst in Itzehoe bei der nach dort verlegten Betriebskrankenkasse des Reiches und später bei der Landesregierung Schleswig-Holstein in Kiel tätig, wo er im Ministerium für Wiederaufbau für die Flüchtlingsbetreuung und Umsiedlung zuständig war. 1949 wurde Peters an das Oberversicherungsamt Düsseldorf berufen und 1952 zum Direktor dieses Amtes ernannt. Mit der Errichtung der Sozialgerichtsbarkeit 1954 wurde Peters zum Präsidenten des Sozialgerichts Düsseldorf befördert und 1969 zum Präsidenten des Landessozialgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen in Essen ernannt. 1975 ist Peters in den Ruhestand getreten.

Der Inhaber des größten privaten Flugreisebüros in der Bundesrepublik Deutschland und Pionier von Flugurlaubsreisen, **Kurt Hetzel**, ist im Alter von 64 Jahren in Stuttgart verstorben. Das Stuttgarter Unternehmen machte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 228 Millionen Mark und brachte über 223 000 Urlauber vorwiegend mit dem Flugzeug an ferne Urlaubsstrände. Begonnen hatte der frühere Gewerbelehrer als Selfmademan Anfang der 50er Jahre mit Busfahrten und Sonderzugreisen nach Italien. Das schwäbische Unternehmen schuf sich innerhalb kurzer Zeit in der Branche und bei seinen Kunden einen soliden Namen. 1963 stieg Hetzel auf die Luft-Touristik um und begann mit Flugreisen nach Rimini und Barcelona. Heute fliegt das Unternehmen Urlaubsgebiete auf der ganzen Welt an.

*

Im Alter von 80 Jahren ist in Hamburg der Schauspieler, Regisseur und Intendant **Karl Striebeck** gestorben. Karl Striebeck, der Vater des jetzigen Intendanten **Peter Striebeck**, war 1974 vom früheren Thalia-Chef **Boy Gobert** vom Münchner Residenz-Theater an die Hamburger Bühne engagiert worden. In „Was Ihr wollt" stand Karl Striebeck Ende Januar zum letzten Mal auf der Bühne des Thalia-Theaters. Er hat in seiner langen Bühnenlaufbahn unzählige Rollen gespielt und war Intendant mehrerer Bühnen gewesen.

Titos Glanz verblaßt immer mehr

Fünf Jahre nach seinem Tod steckt Jugoslawien politisch und wirtschaftlich in der Krise

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Heute jährt sich zum fünften Mal der Todestag Jozip Brosz Titos, des Marschalls und Staatschefs Jugoslawiens. Seine Nachfolger in Belgrad preisen zwar sein Erbe, haben aber mit einer schweren politischen und ökonomischen Krise im Vielvölkerstaat zu kämpfen. Vom Glanz der politischen Auftritte Titos ist im heutigen Jugoslawien nichts zu merken. Dafür zeigen sich deutlich die Mängel der titoistischen Partei-, Staats- und Gesellschaftsstruktur.

Die schwere Wirtschaftskrise Jugosalwiens hat inzwischen Ausmaße erreicht, welche selbst die größten Optimisten in der Belgrader Führung mit Sorge erfüllen muß. Die Inflationsrate des Dinar beträgt gegenwärtig bis zu sieben Prozent. Erhebliche Teile der Bevölkerung Jugoslawiens rutschen unter die Armutsgrenze. Die Studenten der slowenischen Landeshauptstadt Laibach (Ljubljana) traten neulich in einen Mieterstreik: Sie weigerten sich, die Mieten für ihre Studentenzimmer in den staatlichen Wohnheimen zu zahlen. Ihr Argument: Das durchschnittliche Stipendium betrage monatlich 10 000 Dinar, als Lebensminimum benötigt man aber laut amtlichen Angaben etwa 25 000 Dinar.

Das überföderalisierte, in sechs beziehungsweise acht Republik- und Provinzparteien zerfallende jugoslawische System mit samt der sogenannten „Selbstverwaltung" war von Tito und dem inzwischen gleichfalls verstorbenen slowenischen Chefideologen Edvard Kardelj als Gegenstück zum Sowjetkommunismus aufgebaut worden. Zugleich diente das unübersichtliche, Verantwortungen oftmals verwischende Durcheinander von Kompetenzen und lokalen Sonderregelungen auch der Machterhaltung des obersten Chefs. Tito konnte als oberster Schiedsrichter auftreten und bewies damit seine Unentbehrlichkeit.

Der Schiedsrichter ist nicht mehr da – aber die Probleme sind geblieben und haben sich dazu noch verschärft. Die Teilrepubliken steuern in wirtschaftlicher Hinsicht oftmals einen weitgehend voneinander unabhängigen Kurs. Die gemeinsamen Beschlüsse der jugoslawischen Partei- und Regierungsspitze werden an Ort und Stelle oft gar nicht oder nur zögernd verfolgt. Jeder ist sich selbst der nächste – ob nun in Slowenien, Kroatien oder Serbien.

Unter Tito wurden zu Zeiten der Hochkonjunktur bedenkenlos Auslandskredite aufgenommen, ohne daß man sich über die Modalitäten der Rückzahlung große Gedanken gemacht hätte. Heute steht Jugoslawien mit 19 Milliarden Dollar Auslandsschulden gegenüber dem Westen in der Kreide. Das Land hat immer wieder große Schwierigkeiten, auch nur den Zins zu leisten.

Tito gilt als Integrationsfigur Jugoslawiens und als Vater des jugoslawischen Weges zum Sozialismus. Die Fundamente, auf denen er zu Lebzeiten aufbaute, haben sich allerdings nicht immer als tragfähig erwiesen. In Jugoslawien schwelt das nationale Problem weiter, von dem die Kommunisten behaupten, es gelöst zu haben. Im Kosovo stehen sich eine albanische Bevölkerung und serbische, also nichtslawische Minderheiten unversöhnt und wohl auch unversöhnbar gegenüber.

In Kroatien laufen zur Zeit mehrere Terroristenprozesse gegen Anhänger des kroatischen Separatismus. In Slowenien herrscht offen bekundete Unlust, sich mit dem jugoslawischen Gesamtstaat über das absolut notwendige Minimum hinaus zu identifizieren. Viele Jugendliche, die ein Leben ohne Perspektiven vor sich sehen – etwa weil keine Arbeitsplätze vorhanden sind –, könnten radikalen Parolen zum Opfer fallen.

Manchenorts wird von der Möglichkeit gemunkelt, das jugoslawische Militär könne den Debatten und Streitigkeiten innerhalb der Partei und zwischen den Teilrepubliken eines Tages ein Ende setzen – durch ein Machtwort. Als Sprecher solcher Tendenzen gilt das Präsidiumsmitglied Stane Dolanc.

Mit Bosch-Kommunikationstechnik wird ganz Bonn zum Konferenzraum

Vom 2. bis 4. Mai berichten mehr als 3000 Journalisten vom Bonner Weltwirtschaftsgipfel. Das Bundespresseamt unterstützt ihre Arbeit mit einem bis heute einmaligen Kommunikationssystem. Durch ein eigenes Kabelfernsehprogramm, digitale Fernsprechanlagen und zahlreiche weitere Kommunikationssysteme wird ganz Bonn zu einem großen Konferenzraum. Diese Systeme werden von der Bosch-Gruppe zur Verfügung gestellt.

Beim Weltwirtschaftsgipfel in Bonn nehmen die Journalisten an mehreren Konferenzen gleichzeitig teil. Ein eigener Fernsehkanal informiert sie überall in Bonn über die aktuellen Ereignisse. Diese Anlagen wurden vom Bosch-Geschäftsbereich Fernsehanlagen eingerichtet. Mit Blaupunkt-Farbfernsehmonitoren haben die Journalisten in Pressezentren, Hotels und sogar auf Rheinschiffen immer einen Logenplatz. ANT Nachrichtentechnik, eine Bosch-Beteiligungsgesellschaft, baute die Tonregieanlage der Sendezentrale.

Weltpremiere: bargeldlos telefonieren mit Telemünzer

Zur Nachrichtenübermittlung in alle Welt installierte Telenorma, eine weitere Bosch-Beteiligungsgesellschaft, Fernkopierer und digitale Fernsprechsysteme. Dabei erleben die Journalisten eine Weltpremiere: das Telemünzer-System. Mit einer elektronischen Chipkarte im Scheckkarten-Format werden sie bargeldlos telefonieren.

Mit Bosch-Handsprechfunkgeräten und -Eurosignalempfängern sind Ordnungskräfte, Busfahrer und Hostessen ständig erreichbar.

Was Sie von Bosch-Kommunikationstechnik haben

Auch die Fernsehberichte sehen Sie mit unseren Augen: Bosch liefert Fernsehtechnik für ARD, ZDF und weitere Fernsehanstalten in über 100 Länder.

Moderne Telefonanlagen und Bürokommunikationssysteme von Telenorma erleichtern die Büroarbeit, professionelle Blaupunkt-Btx-Arbeitsplätze den Einstieg in die neuen Medien. Jedes zweite gewerblich genutzte Funkgerät in der Bundesrepublik stammt von Bosch. Vielleicht haben Sie ein Autoradio oder Fernsehgerät von Blaupunkt – also von Bosch. Selbst im Weltraum ist die Bosch-Gruppe vertreten: Die Übertragungstechnik vieler Nachrichtensatelliten kommt von ANT Nachrichtentechnik. Für die richtige Lage der Satelliten bei Sendung und Empfang sorgt ein Stabilisationssystem von Teldix – ebenfalls eine Bosch-Tochtergesellschaft.

 **BOSCH**





WIRTSCHAFTSGIPFEL
BONN 1985

Eine exakte und detaillierte Kursbestimmung in Richtung auf inflationsfreies Wachstum mit Vollbeschäftigung hat dieser XI. Weltwirtschaftsgipfel in Bonn nicht gebracht. So gesehen mag er Hoffnungen enttäuscht haben. Aber das „Klimagespräch" der Staats- und Regierungschefs aus den USA, Japan, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Italien und der Bundesrepublik enthält eine langfristige Wegweisung in Richtung auf Marktbefreiung und auch mehr Beschäftigung. Die Gipfelteilnehmer verstanden sich nicht dazu, einander unter Druck zu setzen. Die Kompromißformeln zur Handels-, Währungs- und Finanzpolitik erwiesen sich auch in Bonn als mühsam. Andererseits wird es auch als Vertrauenssignal für die Weltmärkte gewertet, daß sie sich nicht von Aktionismus hinreißen ließen. Freilich nehmen alle Gipfelstürmer ein schweres Gepäck an Hausaufgaben mit sich – nicht zuletzt der amerikanische Präsident.

Gipfelabstieg mit vielen Hausaufgaben

Von H.-A. SIEBERT

Mit dem Daumen nach unten haben die Devisenmärkte zunächst auf die Ergebnisse des Bonner Wirtschaftsgipfels reagiert. Der Dollar zeigt neue Stärke statt der von manchen erhofften Schwäche; in Frankfurt gewann er seit Dienstag elf Pfennig. Längst wieder ausradiert sind die Gewinne der Mark seit dem plötzlichen Sturz der US-Währung Mitte April.

Der Markt spiegelt die Schwierigkeit wider, wohlklingende Gipfelbeschlüsse in volkswirtschaftliche Fakten wie die Entzerrung der Handelsströme oder mehr Wachstum in Beschäftigung umzusetzen. Bis in die Details haben die Staats- und Regierungschefs praktisch die von den „Sherpas" ausgehandelten Grundsätze übernommen. Sie lassen, obwohl richtig, keine rasche Flurbereinigung erwarten.

Hinzu kommt die kalte Dusche, die der Senat in Washington US-Präsident Reagan am fernen Rhein verabreicht hat. Er torpedierte den Budget-Kompromiß; eine Mehrheit votierte für ein reales Nullwachstum im Verteidigungshaushalt und für die Wiederherstellung der automatischen Inflationsanpassung bei den Renten und Bundespensionen.

Das bedeutet, daß die Reagan-Administration ihr in Bonn gegebenes Versprechen, das Haushaltsdefizit, das im laufenden Finanzjahr mit mindestens 213 Milliarden Dollar einen neuen Rekord aufstellt, zu kürzen, nicht erfüllen kann. Das nun einsetzende Gerangel um einen über die Inflation hinaus weiter wachsenden Verteidigungsetat und die Sozialversicherung führt zwangsläufig zu einem höheren Ausgabenplus als geplant. Statt 52 Milliarden Dollar wird unterm Strich vermutlich nur die Hälfte eingespart.

Im Klartext heißt das aber nichts anderes, als daß die US-Regierung immer höhere Schuldenberge auftürmt. In den ersten fünf Jahren der Reagan-Administration hat er sich schon auf 1800 Milliarden Dollar verdoppelt. Zum Ende der Reagan-Ära können es mehr als 2500 Milliarden Dollar sein. Immer unwahrscheinlicher ist zudem eine schnelle Steuerreform, die durch eine Verlagerung der Lasten letztlich doch die Einnahmenbasis des amerikanischen Bundes verbreitern könnte.

In dieser fiskalpolitisch kritischen Situation sieht es außerdem so aus, als wolle Washington mit allen Mitteln das Abkippen der US-Wirtschaft in eine Rezession, die nicht mehr auszuschließen ist, verhindern. Offensichtlich hält man für 1985 an einer Zunahme des Sozialprodukts um preisbereinigt vier Prozent fest. Das bedeutet: Die Weltmärkte haben mit einer weniger restriktiven Geldpolitik der US-Notenbank zu rechnen, die ohnehin schon ihre Schleusen geöffnet hat. Das kann längerfristig mehr Inflation in Amerika bedeuten.

Eiskalt kalkulieren die Devisenmanager in diesem Umfeld, daß die größte Volkswirtschaft der Welt zwar nicht mehr boomt, aber weiterhin stramm nach vorn marschiert. Groß bleibt ihr Bedarf an ausländischem Kapital und Waren; in dieser Lage kann das Federal Reserve System nicht so weit gehen, daß Amerikas Realzinsen auch noch sinken. Das Gegenteil ist denn auch bereits eingetreten: Sie ziehen an, und der Dollar reagiert darauf.

Nur ein langsameres wirtschaftliches Wachstumstempo in den USA, gekoppelt mit einem stark gekappten Haushaltsdefizit, hätte den Dollarwert zu drücken vermocht. Stattdessen klafft Amerikas Ausfuhr- und Einfuhrschere weiter auseinander, und der Passivsaldo in der Handelsbilanz weitet sich noch stärker aus. Die Masse der Dollarerlöse wird nicht im Ausland, sondern in den USA investiert.

Die Konsequenz für die anderen Industriestaaten ist, daß sie zwar weiterhin mit hohen Exporten nach Amerika rechnen können. Zugleich fließt aber auch künftig Kapital in diese Richtung. Es würde besser im eigenen Lande investiert, wo es Arbeitsplätze schaffen soll. Die Schuldnerstaaten in der Dritten Welt leiden weiter unter dem teuren Zinsendienst. Er schluckt den größten Teil des im Handel mit den USA erzielten Ausfuhrgewinns. Im Prinzip bleibt also alles so, wie es im Augenblick ist.

Klopft man die Gipfelbeschlüsse ab, dann ist nichts wirklich festgeschrieben worden. Aber genau das hatten sich die Märkte – in Verkennung derartiger Konferenzen – gewünscht, um aus dem Nebel herauszukommen und festen Boden unter den Füßen zu spüren. Nach ihren Vorstellungen wäre es ideal gewesen, jeden einzelnen Gipfelstürmer entsprechend den jeweiligen Anpassungszwängen in die Pflicht zu nehmen. Niemand konnte jedoch der Schulmeister des anderen sein. So hat es Ronald Reagan gejuckt, den Partnern Reaganomics zu lehren. Aber er tat es nicht.

Dennoch hat der Berg keine Maus geboren. Wichtig ist, daß am Rhein das Ziel einer größeren Übereinstimmung der nationalen Wirtschaftspolitiken ebenso bestätigt worden ist wie die Berücksichtigung internationaler Abhängigkeiten bei ihrer Formulierung. Dies sind Pfeiler, auf denen die Weltwirtschaft weiter wachsen kann.

Positiv zu werten sind auch Erkenntnisse wie die Notwendigkeit, daß Jobs nur in einem dauerhaften inflationsfreien Wachstumsprozeß geschaffen werden können, die Wirtschaftspolitik längerfristig anzulegen ist und marktwirtschaftliche Steuerungsmechanismen Vorrang haben müssen. Das lange Fehlen dieser Grundsätze hat die Weltwirtschaft in die Bredouille gebracht. Nur eine solide Geld-, Finanz- und Lohnpolitik drückt die Zinsen und stabilisiert, sozusagen automatisch, auch die Wechselkurse.

Das Signal, das von Bonn ausgeht, heißt im Kommißdeutsch „Weitermachen". Die Gremien gibt es bereits, in denen über den Währungsstreit und die Handelsrunde weiter gesprochen wird.

Am 21. Juni veröffentlicht der Zehnerklub, der von den größten Industriestaaten gebildet wird, die 1983 in Williamsburg in Auftrag gegebene Währungsstudie. Danach wird in mehreren Etappen über ihre Umsetzung in die Praxis beraten. Das Ziel ist ein besseres Management, nicht die Veränderung des bestehenden Systems. Vermutlich kommen sich so auch die USA und Frankreich etwas näher. Es schadet gewiß nicht, wenn trotz fehlenden Datums schon bald mit der Vorbereitung der Liberalisierung des Welthandels begonnen wird.

Reagan will die Märkte von morgen entfesseln

Von H.-A. SIEBERT

Für Ronald Reagan ist der Gipfelerfolg schon dann gesichert, wenn er in Washington den baldigen Beginn einer neuen Handelsrunde verkünden kann. Fernziel dieser „Entfesselung" der Weltwirtschaft ist ein freierer Austausch von Gütern, Dienstleistungen, technischem Wissen und Investitionen. Dieses Drängen auf Liberalisierung, bei dem Japan kräftig mithilft, die Europäer dagegen unterschiedliches Zögern an den Tag legen, hat handfeste Gründe.

Zum ersten hat der Außenhandel für die früher fast ganz nach innen gerichteten USA an Bedeutung gewonnen. Noch 1960 schlugen zum Beispiel die Ex- und Importe mit nur 35 Milliarden Dollar zu Buch. Im vergangenen Jahr dagegen waren es 544 Milliarden Dollar, also das Fünfzehnfache. Rechnet man die Dienstleistungen wie Patente, Versicherungen und Transporte hinzu, dann erreichte das Außenhandelsvolumen sogar 794 Milliarden Dollar.

Das spiegelt sich auch im Bruttosozialprodukt, der volkswirtschaftlichen Leistung, wider: Amerikas Güter- und Dienstleistungsexporte sind im letzten Vierteljahrhundert von 5,7 auf zehn Prozent gestiegen. Das Ausland erwirbt jeweils ein Viertel der US-Agrarerzeugung und der Bau- und Bergwerksmaschinen sowie ein Fünftel der zumeist an der Westküste montierten Flugzeuge. In den USA ist etwa jeder sechste Job exportabhängig.

Die Kehrseite sind die gewaltigen Defizite in der Handels- und Leistungsbilanz, die im letzten Jahr 123 und 101 Milliarden Dollar erreichten. Die USA können sie nicht mehr länger verkraften. In der Größenordnung dieser Defizite verbrauchen die Amerikaner mehr als sie herstellen. Das heißt: Neben der rapide wachsenden Auslandsverschuldung verschlechtert sich zugleich Amerikas Produktionsstruktur. Vorbei sind die Zeiten, in denen die großen Überschüsse in der Dienstleistungsbilanz die Handelsdefizite ausglichen. Die wechselkursbedingte Veränderung der Handelsströme hat die USA bereits drei Millionen Arbeitsplätze gekostet. Das ist ein hoher Preis für den zu starken Dollar.

Angesichts eines sinkenden US-Anteils an der weltweiten Industriegüter-Ausfuhr ist dieser dicke Knoten nur dadurch zu lösen, daß Washington die zum Teil erheblichen Kostenvorteile im Dienstleistungs- und Technologiebereich sowie bei Agrarerzeugnissen ausspielt. Dazu müssen jedoch die anderen Länder ihre Einfuhrschleusen öffnen. Die Vereinigten Staaten sind bereits der größte Exporteur von landwirtschaftlichen Waren (Wert 1984: 37,8 Milliarden Dollar) und Dienstleistungen. Dieses Potential ist riesig, besonders wenn man bedenkt, daß schon heute zwei Drittel der amerikanischen Wertschöpfung aus Dienstleistungen und Service bestehen, die wiederum 70 Prozent der Arbeitsplätze stellen.

Welche Kräfte diesen Märkten innewohnen, wenn die Grenzen fallen und auch hier wie bei Handelsgütern die Regeln des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) gelten würden, zeigen diese Zahlen:

Die Weltausfuhr von Dienstleistungen übersteigt bereits 370 Milliarden Dollar. Das ist ein Fünftel des gesamten Welthandels. Auf das US-Konto gehen mehr als 37, auf das britische und deutsche 36 und 34 Milliarden Dollar (Stand: 1980). Was den Gatt-Vorstoß so attraktiv macht, ist die Informationsrevolution, die alle Dienste, ob Verkehr, Banking, Versicherung und Kommunikation, stark verbilligt hat. Erst damit ist eine globale Anwendung möglich geworden. Die Palette reicht von der Software, die den Computer-Exporten folgt, bis hin zum Leasing und Franchising. Zu erwarten wäre eine ähnliche Explosion wie bei der Liberalisierung der Handelsgüter vor 35 Jahren.

Von Schutzmauern, die alle ärmer machen

Von HANS-J. MAHNKE

Es ist die Maxime eines jeden vernünftigen Hausvaters, nicht zu versuchen, eine Sache zu Hause zu produzieren, die er selbst teurer produziert, als er sie einkaufen kann." Adam Smith, der Ahnherr der modernen Volkswirtschaftslehre, analysierte bereits 1776: „Wenn ein fremdes Land uns mit einem Gut billiger versorgen kann, als wir es produzieren können, dann sollten wir es vom Ausland kaufen, und zwar mit einem Produkt, bei dessen Herstellung wir einen Vorteil haben."

Diese Erkenntnis, daß ein freier Außenhandel Nutzen stiftet, ist zwar weit verbreitet. Trotzdem wurde gerade in den letzten Jahren immer wieder schwer dagegen verstoßen. Dabei hatte es nach dem Zweiten Weltkrieg recht gut angefangen. Aus der Einsicht, daß die Strangulierung des Welthandels eine entscheidende Ursache für die große Weltwirtschaftskrise Anfang der 30er Jahre war, wurde das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (Gatt) etabliert.

Es basiert auf den Stützpfeilern der Meistbegünstigung und der Nicht-Diskriminierung. Gewährt ein Land einem anderen einen Vorteil, indem es beispielsweise die Zölle senkt, dann gilt dieser gegenüber allen Ländern. Dabei darf kein Gatt-Mitgliedsstaat – und dieses sind die westlichen Industriestaaten und die meisten Entwicklungsländer – ausgenommen werden.

Um den Güteraustausch zu forcieren, wurden Hemmnisse abgebaut. In zahlreichen Konferenzen wurden die Zölle auf gewerbliche Erzeugnisse so kräftig reduziert, daß sie heute keine gravierende Rolle mehr spielen. Das letzte große Verhandlungsmarathon war die Tokio-Runde von 1973 bis 1979. Allerdings hielten sich bereits während der weltweiten Rezession im Anschluß an den ersten Ölpreisschock von 1973 viele Länder nicht mehr an die Gatt-Regeln. Zwar verstießen sie nicht gegen die Buchstaben des Vertrages, sondern sie unterliefen ihn so, daß sie nicht regreßpflichtig gemacht werden konnten.

Beispiele: Die Japaner beschränkten „freiwillig" ihre Automobilexporte in die USA. Die Franzosen ließen die Zollabfertigung für Videorecorder nur noch in einem kleinen Zollamt zu. Die Deutschen zogen Hygienevorschriften heraus, um die Rindfleischeinfuhren zu behindern. Es wurden Industrienormen geschaffen, die Ausländer um ihre Absatzchancen brachten. Staatliche Aufträge flossen nur an heimische Firmen. Die Subventionen, auch solche für den Export, schossen nach oben. Die Europäer schotteten ihren Agrarmarkt ab.

Der Grund: Einzelne Branchen gerieten in der Rezession in Bedrängnis. Gewerkschaften und Unternehmer übten Arm in Arm Druck auf die Regierungen aus, sie vor der ausländischen Konkurrenz zu schützen, um Arbeitsplätze zu erhalten. Die Folge waren Wohlstandsverluste. Der Protektionismus führt zu höheren Preisen. Andere als die geschützten Güter werden weniger nachgefragt. Dieses kostet Arbeitsplätze. Der wirtschaftliche Wandel wird behindert.

Dieses soll durch eine neue Gatt-Runde anders werden. Beseitigt werden sollen nicht nur die Verstöße der letzten Jahre, man wagt sich auch auf Neuland und möchte sogar die starren Agrarmärkte liberalisieren. Der Austausch von Dienstleistungen stößt immer wieder auf Barrieren, die beseitigt werden müssen.

Da jedes Land andere Interessen hat, ist es schon nicht leicht, sich auf das zu verständigen, worüber man sprechen will. Mit dieser Arbeit soll ein Vorbereitungsausschuß im Spätsommer beginnen. Versucht wird, daß die für den Außenhandel zuständigen Minister vielleicht schon im November, spätestens 1986, die eigentlichen Verhandlungen einleiten. Es wird allerdings Jahre dauern, bis die 200 Jahre alte Einsicht von Adam Smith wieder die Wirklichkeit der Weltmärkte erreicht.

Wachstum in Treppen

Ihren Wohlstand zu mehren, ist der Vorsatz aller „Gipfelstürmer". Dies dürfte ihnen in diesem Jahr nur mit unterschiedlichem Erfolg gelingen. Aus dem Mittelwert der bisherigen Prognosen für 1985 (Zuwachs des realen Bruttosozialprodukts, also ohne Preissteigerungen) ergibt sich: Japan ist Spitzenreiter, Frankreich Schlußlicht.

USA	Japan	Deutschland	Frankreich	Großbritannien	Italien	Kanada
3,5	4,5	2,7	1,8	2,8	2,5	2,8

DIE WELT

Kampf um die Arbeit

Größte Herausforderung weltwirtschaftlicher Politik ist die Erwerbslosigkeit. Die für 1985 geschätzten Arbeitslosenquoten zeigen große Differenzen: Japan und die USA steigerten ihre Beschäftigung kräftig, Europa und Kanada bleiben recht behäbig. Vor allem die zweistelligen Erwerbslosenquoten belegen, daß der Strukturwandel nicht bewältigt ist.

USA	Japan	Deutschland	Frankreich	Großbritannien	Italien	Kanada
7,3	2,7	9,1	11,0	13,0	11,0	11,0

DIE WELT

Inflation gebrochen

Zu den Erfolgen der weltweiten konjunkturellen Erholung gehört es, die Kaufkraft wieder stabilisiert zu haben. Beim „süßen Gift der Inflation" gelang eine gewisse Entziehungskur. In Ansätzen macht sich für 1985 jedoch eine Beschleunigung bemerkbar. Freilich bleibt die Bundesrepublik ein Vorbild in Stabilität, Italien und Frankreich haben diesen – schmerzhaften – Prozeß noch nicht durchstanden.

USA	Japan	Deutschland	Frankreich	Großbritannien	Italien	Kanada
4,3	2,5	2,3	6,0	5,5	8,0	4,0

DIE WELT

„Mit friedlichen Mitteln die Barrieren abbauen"

Auszüge aus der „Politischen Erklärung" zum 40. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs der sieben Staats- und Regierungschefs beim Bonner Weltwirtschaftsgipfel:

Wir „gedenken in Trauer all derjenigen, die damals durch Kriegshandlungen oder als Opfer von Unmenschlichkeit, Unterdrückung und Gewaltherrschaft ihr Leben verloren. Wir bekennen, daß wir es ihrem Andenken und den nachfolgenden Generationen schuldig sind, Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in unseren Ländern und in der Welt aufrechtzuerhalten ... Im Geiste einer uns verbindenden, sicheren und dauerhaften, dem Frieden dienenden Freundschaft bekennen wir uns heute in allen unseren Ländern zu Freiheit, zu demokratischen Grundsätzen und zu den Menschenrechten. Wir sind stolz, daß die Regierungen unserer Länder ihre Legitimität aus dem in freien Wahlen zum Ausdruck gebrachten Willen unserer Völker beziehen ...

Wir erkennen, daß es uns besser in partnerschaftlicher Zusammenarbeit als allein gelingen wird, diese Ziele zu verwirklichen und die durch den technologischen und industriellen Wandel gebotenen Chancen und Herausforderungen anzunehmen. In Europa wächst die die Aussöhnung und die gemeinsamen Ziele verkörpernde Gemeinschaft sowohl hinsichtlich der Zahl ihrer Mitglieder als auch des Wohlstands ... Die Partnerschaft zwischen Nordamerika, Europa und Japan ist ein Garant für Frieden und Stabilität in der Welt ...

Wir beklagen die Teilung Europas. Wenn wir uns zu den Idealen von Frieden, Freiheit und Demokratie bekennen, so geht es uns darum, mit friedlichen Mitteln die Barrieren abzubauen, die in Europa errichtet wurden. Wir glauben, daß der KSZE-Prozeß mit seinem Versprechen einer Verbesserung im Bereich der Menschenrechte eine Möglichkeit zur Stärkung von Vertrauen, Zusammenarbeit und Sicherheit in Europa bietet. Wir sehen einem Zustand des Friedens in Europa entgegen, in dem das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedererlangt. Wir hoffen sehr, daß in Asien ein politisches Umfeld geschaffen wird, das die Überwindung der Teilung der koreanischen Halbinsel in Freiheit ermöglicht ...

Jeder von uns wird sich daher für die Erhaltung und Stärkung eines stabilen militärischen Gleichgewichts auf einem möglichst niedrigen Streitkräfteniveau einsetzen und dabei weder Überlegenheit für uns selbst anstreben noch unsere Verteidigung vernachlässigen. Wir sind bereit, einen Dialog auf hoher Ebene über die tiefgreifenden, Ost und West trennenden Differenzen zu führen. Wir unterstützen nachhaltig Bemühungen um die Festigung des Friedens und um Verbesserung der Abschreckung durch die Aushandlung bedeutsamer Verringerungen der bestehenden Kernwaffenarsenale, von Begrenzungen bei konventionellen Waffen, eines Verbots chemischer Waffen und der Verminderung der Gefahr von Konflikten.

Wir begrüßen die Aufnahme von Verhandlungen in Genf. Wir würdigen die positiven Vorschläge der Vereinigten Staaten von Amerika. Wir fordern die Sowjetunion dringend auf, sich positiv und konstruktiv zu verhalten ..."

Die Schulden der Armen sind die Last der Reichen

Von HEINZ HECK

Die Gipfelteilnehmer sind sich einig, daß die Entwicklungsländer in besonders hohem Maße auf steigende Exporte und damit wachsende Deviseneinnahmen angewiesen sind,

– um die zur Produktion erforderlichen Rohstoffe und Investitionsgüter zu importieren,
– den Wachstums- und Anpassungsprozeß besser fortsetzen und
– die immer noch zunehmenden hohen Verpflichtungen aus ihrem Schuldendienst möglichst termingerecht erfüllen zu können.

Zwar gehört kein Land der Dritten Welt zum exklusiven Club der Sieben. Doch stehen deren Probleme auf der Tagesordnung jedes Gipfeltreffens. Dies nicht nur aus karitativer Gesinnung, sondern aus globaler Verantwortung, denn gerade die in den siebziger Jahren nach der Ölkrise und zum Teil als deren Folge rasant gestiegenen Auslandsschulden lasten auf den Industrieländern und dem gesamten Finanzsystem des Westens.

Seit Mexiko zum „Pleitefall" wurde und weitere Länder folgten, spürten dies deutsche und amerikanische Banken in den „faulen Krediten". Sie mußten Teile davon abschreiben und „Wertberichtigungen" in die Bilanzen einstellen. Die 123 Entwicklungsländer (ohne die acht Ölexportländer des Mittleren Ostens) waren Ende 1984 mit rund 828 Milliarden Dollar verschuldet, 37 Milliarden oder knapp fünf Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Hoffnungsvoll stimmt immerhin, daß sich das Wachstumstempo verlangsamt hat. Allein 360 Milliarden oder 43 Prozent entfallen auf die sieben Hauptschuldner Argentinien, Brasilien, Indonesien, Süd-Korea, Mexiko, Philippinen und Venezuela.

Ein funktionierender Warenaustausch zwischen Nord und Süd, das hat die Krise der letzten Jahre gelehrt, hat Spielregeln zur Voraussetzung, die sich letztlich zum Vorteil aller Beteiligten auswirken müssen.

Zwei strategische Ansätze hierzu beherrschen den Bonner Gipfel:

1. Einbeziehung der Dritten Welt in die globalen Bemühungen zum Abbau von Handelsbarrieren. Die Entwicklungsländer müssen davon überzeugt werden, daß eine neue Gatt-Runde auch für sie von Vorteil ist. Das setzt voraus, daß die Industrieländer auch sensible Märkte für Einfuhren öffnen. Es erfordert auch von der EG Zugeständnisse auf ihrem rundum geschützten Agrarmarkt.
2. Verbesserung des Finanzierungssystems durch verstärkte Kooperation des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit der Weltbank und einen wirkungsvolleren Einsatz der Mittel. So ist daran gedacht, daß die Weltbank einen bestimmten Anteil ihrer Darlehen (bis zu 20 Prozent) gezielt zur Beschleunigung des Strukturwandels in der Dritten Welt einsetzt. Damit soll eine Lücke zwischen den zahlungsbilanzorientierten IWF-Hilfen und den projektorientierten Weltbank-Darlehen geschlossen werden. Soweit Schuldnerländer dennoch Schwierigkeiten haben, sollen diese weiterhin von Fall zu Fall gelöst werden, wobei Schuldenerlässe weiter möglich sind. Eine Globalstrategie steht auch in Bonn nicht zur Debatte.

Im Juli Sondersynode der Nordelbischen Kirche

Bischöfe verweisen auf Verpflichtungen der Pastoren

idea/DW. Bonn

Die Sondersynode der nordelbischen evangelisch-lutherischen Kirche, die Mitte April von der Kirchenleitung beantragt worden war, ist jetzt für den 5. und 6. Juli nach Rendsburg einberufen worden. Sie wird sich, so heißt es in dem Einladungsschreiben des Synodalpräsidenten Hans-Rolf Dräger (Kiel), mit den politischen Spannungen innerhalb dieser Landeskirche befassen, die in den vergangenen Monaten öffentlich ausgetragen worden waren, und mit dem Bild der Kirche, das dadurch in der Öffentlichkeit entstanden ist.

Die drei Bischöfe der nordelbischen Kirche haben in einer gemeinsamen Erklärung betont, es sei nicht erlaubt, daß sich Pastoren in ihrer Verkündigung nur auf Teile der Bibel beschränkten und einzelne Aussagen lediglich zur Verstärkung eigener Positionen benutzten. Aus Anlaß der Ordinierung von 22 Vikaren zu Pastoren der nordelbischen Kirche im Mai erklärten die Bischöfe Karlheinz Stoll, Ulrich Wilkens und Peter Krusche, die Ordination verpflichte „auf die große Übereinstimmung der Kirche" und binde an die Gemeinschaft der Ordinierten. Diese gewähre „die Möglichkeit, durch gegenseitiges Gespräch zu helfen, zu trösten, zurechtzubringen und in Konflikten beieinander zu bleiben".

Damit hat die Kirchenleitung erstmals in den seit Wochen schwelenden Streit über politische Stellungnahmen einiger Pastoren eingegriffen. Die Ordination, so heißt es in dem in Kiel veröffentlichten Schreiben, sei ein Akt des Vertrauens der Kirche in der Hoffnung, „daß die Freiheit zur Ausrichtung der christlichen Botschaft nicht mißbraucht" werde. Pastoren seien „nicht Herren des Glaubens, sondern Gehilfen der Freude" (2. Kor. 1,24).

Grund für die Stellungnahme der drei Bischöfe waren heftige Auseinandersetzungen in den letzten Monaten, in deren Verlauf zunächst 27 Pastoren zu bürgerlichem Ungehorsam und einem Boykott der Bundeswehr aufgerufen hatten. Daraufhin hatten elf prominente Kirchenmitglieder, darunter der frühere schleswig-holsteinische Ministerpräsident Helmut Lemke, der nordelbischen Kirchenführung vorgeworfen, sie dulde in den Reihen ihrer Amtsträger Staatshetze und das Eindringen von Irrlehren.

Nachdem dann Pastoren aus dem Krichenkreis Stormarn in einem an Schüler verschickten Rundschreiben erneut ausdrücklich zur Wehrdienstverweigerung aufgerufen hatten, gründeten zahlreiche Kritiker Mitte April eine „Bekennende Gemeinschaft" und einen „Verein zur Förderung von Evangelium und Kirche durch bibeltreue Christen". Zwar hatten die Bischöfe die Aufforderung zur Wehrdienstverweigerung sofort verboten, doch forderte der evangelische Militärbischof Sigo Lehming noch vor knapp zwei Wochen eine ausdrückliche Absage der Kirche an alle Tendenzen, die Soldaten das Christsein absprechen wollten. Auch Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg verlangte am vergangenen Wochenende deutliche Worte an diejenigen Pastoren, die den Dienst in der Bundeswehr nicht als Dienst für den Frieden gelten ließen.

Der Verband kirchlicher Mitarbeiter machte jetzt darauf aufmerksam, daß die zunehmenden Gegensätze mittelbar kirchliche Arbeitsplätze gefährdeten, weil sie Kirchenmitglieder zum Austritt veranlaßten und damit die Kirchensteuermittel senkten.

Senat verweigert Reagan Erhöhung des Wehretats

Auch die Republikaner ließen den Präsidenten im Stich

DIETRICH SCHULZ, Washington

Präsident Reagan hatte Washington kaum den Rücken gekehrt, da begannen auf dem Kapitolshügel die Senatoren zu rebellieren. Seit zwei Tagen ist das amerikanische „Oberhaus" dabei, den Entwurf eines Haushaltsplans zu zerpflücken, den der Präsident als Ergebnis langer Verhandlungen dem Kongreß zugeleitet hatte. Zuerst hatte sich der Senat geweigert, dem Vorschlag des Weißen Hauses zu folgen, die alljährlichen Rentenanpassungsbeträge zu kürzen. Dann griffen die Senatoren sogar das Herzstück der Politik Reagans an, indem sie gegen eine weitere Erhöhung des Verteidigungsetats stimmten.

Die Abfuhr, die der Präsident mit dem Pentagon-Haushalt erfuhr, trifft ihn besonders schwer. Von Bonn aus hatte er am Donnerstag in mehreren Telefongesprächen mit Mitgliedern des Sentas um die Zustimmung zu den geplanten Ausgaben für den Wehretat geworben. Doch diese Appelle fruchteten nichts. Der mehrheitlich von der Partei des Präsidenten beherrschte Senat stimmte dafür, dem Pentagon im kommenden Jahr nur einen Ausgleich für die Geldentwertung zuzugestehen und nichts darüber hinaus.

Vorkämpfer für das Eingrenzen der Verteidigungsausgaben waren zwei republikanische Senatoren – Charles Grassley aus Iowa und Mark Hatfield aus Oregon. Auch dies ist bezeichnend für die derzeit herrschende Stimmung im Kongreß, wo sich Präsident Reagan nicht mehr, wie zu Beginn seiner ersten Amtszeit vor vier Jahren, auf die Geschlossenheit der eigenen Parteifreunde verlassen kann. In der Abstimmung über den Verteidigungsetat drückt sich der Verdruß vieler Politiker darüber aus, daß der Präsident zwar viele zivile Ausgabenposten weiter zusammenstreichen, an die Rüstungsausgaben aber nicht rühren will.

Vor Reagans Abreise nach Bonn hatte der Senat das Kompromiß-Paket für den Haushalt des nächsten Jahres noch mit 50 gegen 40 Stimmen gutgeheißen. Darin waren Abstriche bei den zivilen Ausgaben, aber ein „reales" Anwachsen des Verteidigungsetats um rund drei Prozent vorgesehen. Innerhalb von drei Jahren soll das zur Zeit rund 200 Milliarden Dollar betragende Haushaltsdefizit auf die Hälfte verringert werden. Reagans eigene Parteifreunde hatten ihn dazu veranlaßt, sich statt des ursprünglich geforderten Zuwachses im Verteidigungsetat um sechs Prozent mit einem geringeren Steigerungsbetrag zufriedenzugeben. Doch auch der fand nun nicht die Zustimmung des republikanisch beherrschten Senats.

Eine Rolle bei dem Stimmungsumschwung spielten auch die Enthüllungen über zahlreiche Verfehlungen von Rüstungsfirmen, die sich auf Kosten der Steuerzahler das eigene Nest gepolstert hatten. In der Bevölkerung ist die Verärgerung entsprechend groß, was vor allem die Politiker im Auge behalten müssen, die sich im nächsten Jahr schon wieder dem Wähler stellen müssen.

Der republikanische Fraktionsvorsitzende Robert Dole will über die Wehretatvorlage noch einmal namentlich abstimmen lassen. Am Donnerstag hatten die Senatoren nur durch Handaufheben abgestimmt. Reagan und Dole hoffen offenbar, daß sich mehrere ihrer Parteifreunde in einer namentlichen Abstimmung disziplinierter verhalten würden.

(SAD)

IG Metall: Flexiblere Arbeitszeit ist möglich

Neue Modellrechnungen / Freier Samstag außer Disposition

GÜNTHER BADING, Bonn

Die IG Metall will sich bei der künftigen Gestaltung der Arbeitszeit in den Unternehmen flexibel zeigen und auch unverkürzte oder sogar längere Betriebs- bzw. Maschinenlaufzeiten akzeptieren. Voraussetzung ist aber, daß künftige kürzere Wochenarbeitszeiten für alle Beschäftigten gleich sind und – hier lehnt die Gewerkschaft jede Diskussion zum Thema ab –, daß der freie Samstag erhalten bleibt. Was im Rahmen des nach wochenlangem Streik im vergangenen Jahr abgeschlossenen Tarifvertrages derzeit als „flexible Arbeitszeit" bezeichnet werde, verdiene diesen Namen eigentlich gar nicht, heißt es in der Frankfurter IG-Metall-Zentrale.

Der Vorsitzende der 2,5 Millionen Mitglieder starken IG Metall, Hans Mayr, hat die neue Diskussion über den Begriff „Flexibilisierung der Arbeitszeit" in einem Gespräch mit der „Stuttgarter Zeitung" begonnen. Weder seine Gewerkschaft noch die Arbeitgeber kämen von dem Gedanken der Flexibilisierung wieder weg, sagte Mayr. Er gehe davon aus, daß „es Möglichkeiten der Flexibilisierung gibt, wenn wir für die wöchentliche Arbeitszeit einen festen Rahmen schaffen". Die Aufteilung der Arbeitszeit innerhalb des Betriebs könne zu einer gewissen „Zeitsouveränität" der Arbeitnehmer führen, ohne daß Betriebslaufzeiten verändert würden.

Die Gedanken Mayrs faßte IG-Metall-Vorstandssprecher Jörg Barczynski gegenüber der WELT in der Formel zusammen: „Bei möglichst verkürzter, einheitlicher Wochenarbeitszeit für alle Beschäftigten flexible Gestaltung der Anwesenheitsdauer."

Zwar hat die IG Metall noch keine festen Modellrechnungen aufgestellt, aber am Beispiel einer 36-Stunden-Woche läßt sich darstellen, wie diese Formel gemeint ist. So könnte die tägliche Arbeitszeit von bisher acht auf neun Stunden erhöht werden. Die volle 36-Stunden-Woche wäre dann schon nach vier Tagen erreicht. Wenn der Arbeitgeber an längeren Maschinenlaufzeiten interessiert ist, so kann er einen Teil der Belegschaft von Montag bis Donnerstag – mit freiem Freitag, Samstag, Sonntag – arbeiten lassen, die anderen ab Dienstag bis Freitag (bei freiem Montag). Der Unternehmer würde bei diesem Beispiel die Maschinen nicht wie früher 40 oder – nach dem seit April geltenden neuen Tarifvertrag – „durchschnittlich" 38,5 Stunden pro Woche laufen lassen, sondern sogar 45 Stunden.

Diese Möglichkeit ist nur eines von zahllosen Modellen. IG-Metall-Sprecher Barczynski: „Wir geben den tarifvertraglichen Rahmen vor. Die Verteilung der Arbeitszeit regeln die Betriebsräte nach den Wünschen unserer Mitglieder. Wenn diese Mitglieder mit ihrer betrieblichen Regelung dann zufrieden sind, so hat die IG Metall keinen Grund, unzufrieden zu sein." In „friedlichen Zeiten" ohne Streik und Schlichtung sollten solche Lösungen möglich sein. Flexibilisierung – nicht der individuellen, wohl aber der betrieblichen Arbeitszeit – könne sogar einmal bedeuten, „daß die ganze Mannschaft in einer Woche länger zupackt, weil ein bestimmter, für die Firma vielleicht lebenswichtiger Auftrag fertigwerden muß. Die auflaufende Freizeit kann dann in der Folgewoche genommen werden."

Bei aller jetzt entdeckten Liebe zur Flexibilität will die IG Metall aber an einer Errungenschaft ihrer Tarifarbeit nicht rütteln lassen. Hans Mayr: „Der freie Samstag bleibt, wie er ist."

Parteispenden: Kritik an den Strafgerichten

dpa, Bonn

Deutliche Kritik an der Praxis vieler Strafgerichte in der Diskussion um die Parteispenden hat der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesjustizministerium, Benno Erhard (CDU), geübt. In einer am Freitag in Bonn verbreiteten Erklärung forderte der Staatssekretär die Strafjustiz auf, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, die anstehenden Verfahren bis zu einer Entscheidung der Finanzgerichte auszusetzen. Erhard nannte es außerordentlich unbefriedigend, daß es „eine Fülle strafgerichtlicher Verurteilungen mit zum Teil beachtlichen Strafen" gebe, ohne daß abgewartet worden sei, ob die Finanzgerichte den zugrundegelegten Tatbestand auch steuerrechtlich als eine Steuerhinterziehung bewerten.

Das von Hans Engelhard (FDP) geführte Bundesjustizministerium ist zu Staatssekretär Erhard auf Distanz gegangen. Ministeriumssprecher Jürgen Schmid erklärte, Erhard habe damit lediglich seine „höchstpersönliche Meinung" vorgetragen.

US-Soldat durch Autobombe verletzt

F. D. Berlin

Ein Feldwebel der amerikanischen Schutzmacht in Berlin ist gestern früh leicht verletzt worden, als ein Sprengkörper unter seinem Wagen detonierte. Der Soldat hatte sich am frühen Morgen in sein Fahrzeug gesetzt, um zu seiner Dienststelle zu fahren. Der Wagen war vor der Privatwohnung des Armeeangehörigen in einer Wohnstraße im Berliner Bezirk Zehlendorf geparkt. Über die Hintergründe des Anschlags gaben gestern die an der Untersuchung beteiligten amerikanischen und deutschen Stellen keine näheren Auskünfte. Zu Spekulationen gab allerdings die Tatsache Anlaß, daß Berlins Regierender Bürgermeister Eberhard Diepgen mit seiner Familie in der gleichen Straße, nur wenige hundert Meter vom Explosionsort entfernt, ein Einfamilienhaus bewohnt.

Hamburgs FDP faßt wieder Mut

Völkerrechtler von Münch zum Landesvorsitzenden gewählt / Bemühungen um neues Profil

UWE BAHNSEN, Hamburg

Hamburgs Freie Demokraten, die seit der Bürgerschaftswahl von 1978 aus dem Rathaus der Hansestadt verbannt sind, wollen mit einer neuen Parteiführung die Rückkehr in das Landesparlament schaffen. Erreichen soll und will das vor allem der neue Landesvorsitzende Professor Ingo von Münch, den der FDP-Landesparteitag am späten Donnerstagabend mit einem überwältigenden Vertrauensbeweis ausstattete: Der renommierte Staats- und Völkerrechtler wurde mit 65 gegen 17 Stimmen für den Gegenkandidaten Wilhelm Rahlfs zum neuen Parteichef der Elb-Liberalen gewählt.

Von Münchs erster Auftritt vor den auf Zuversicht eingestimmten Delegierten im Patriotischen Gebäude war betont kämpferisch: „Ich denke, wir werden der SPD eine neue Heimat geben, nämlich außerhalb der absoluten Mehrheit. Und ich denke, wir werden der CDU Beine machen."

Vor der Abstimmung hatte der 52jährige Rechtslehrer an der Hamburger Universität in einer kräftig mit Seitenhieben und auch mit Selbstironie gewürzten Vorstellungsrede versichert, es gehe ihm nicht um Ämter, und er kandidiere auch nur für den Landesvorsitz. Er wolle „diese Partei wieder in die Bürgerschaft führen, und ich glaube, ich kann das". Er traue sich zu, „wieder Menschen für diese Partei zu interessieren". Die Freidemokraten in der Hansestadt müßten sich energisch um eine Mobilisierung und um ein neues Profil bemühen. Er halte nichts von der These, die FDP müsse „klein, aber fein" sein. Sie müßte im Gegenteil „offen sein für Unternehmer, Selbständige und für Arbeitnehmer".

Professor Ingo von Münch, FDP-Mitglied seit 1957, stammt aus Berlin. Er hat sich als Hochschullehrer ein großes Renommee auch außerhalb der Universität erworben. Seine Frau Eva Marie von Münch, ebenfalls Juristin, ist publizistisch tätig.

Die Entscheidung für von Münch fiel offenbar so deutlich aus, weil die mit Identitätsproblemen ringenden Freidemokraten ihm jene persönliche Ausstrahlung auf das liberale Wählerpotential Hamburgs zutrauen, die eine der Vorbedingungen für die Rückkehr ins Rathaus ist, wenn Ende 1986 ein neues Landesparlament gewählt wird. Der neue Landesvorsitzende hatte vor seiner Wahl erklärt, er werde seinen Beruf als Hochschullehrer unter allen Umständen weiter ausüben, wolle sich die Zeit für seine politische Arbeit aber unter anderem durch einen Verzicht auf juristische Gutachtertätigkeit freihalten.

Sein Gegenkandidat Wilhelm Rahlfs, Leiter der staatlichen Hamburg-Werbung, hatte sich in seiner Vorstellungsrede zur Umsetzung der Bonner Wende auch in der Hansestadt bekannt und den Delegierten ein wirtschafts- und finanzpolitisches Kolleg gehalten, das ebenso wie die Hamburg-Werbung niemanden von den Stühlen riß. Rahlfs wurde zum ersten Stellvertreter von Münchs gewählt.

Der bisherige Parteichef, der frühere Hamburger Bausenator Peter-Heinz Müller-Link (64), hatte aus Altersgründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Er rief die Liberalen in seinem Rechenschaftsbericht zur Geschlossenheit auf: „Wir müssen unnötigen Streit in den eigenen Reihen und auch mit der Bundespartei vermeiden." Selbstkritisch räumte der Rechtsanwalt ein, die Hamburger FDP leide an einer mangelnden Resonanz in der Öffentlichkeit. Er müsse sich auch anrechnen lassen, daß die FDP in seiner zweijährigen Amtszeit um ein Drittel auf rund 1700 Mitglieder geschrumpft sei. Andererseits habe der von ihm geleitete Landesvorstand die Partei weiter integrieren können, als das 1983 der Fall war. Müller-Link, ein Exponent des Mitte-Rechts-Lagers, übte scharfe Kritik an der regierenden SPD. Er warf ihr vor, für die „schlechte Situation" und die „desolate Finanzlage" der Stadt verantwortlich zu sein. Die FDP müsse für mehr Sparsamkeit im öffentlichen Finanzgebaren und für eine energische Innovation der Hamburger Wirtschaft kämpfen. Den kommenden Bürgerschafts-Wahlkampf müsse die Partei ausschließlich gegen die SPD führen: „Wir dürfen uns nicht verzetteln. Unsere Gegner sind die Sozialdemokraten, und mit ihrer Politik in Hamburg haben wir uns auseinanderzusetzen, nicht aber mit den anderen Parteien."

Schwächt SDI-Debatte den Westen?

Kritik des Instituts für Strategische Studien am US-Projekt zur Weltraumverteidigung

REINER GATERMANN, London

Die Debatte über die amerikanische Strategische Verteidigungsinitiative (SDI) wird nach Auffassung des Internationalen Institutes für Strategische Studien (IISS) über Jahre hinaus im Mittelpunkt der internationalen Sicherheitspolitik stehen. In seinem Jahresbericht vermerkt das IISS kritisch, daß die SDI „eher zu einem Abbau der Stabilität als zu ihrer Stärkung beitragen könnte".

Während das Institut das Jahr 1984 für die NATO als „verhältnismäßig ruhig" bezeichnet, geht es davon aus, daß aufgrund der SDI-Diskussion dieser Zustand 1985 nicht anhalten werde. Den Versuch zur Reaktivierung der Westeuropäischen Union wertet das IISS als einen positiven Schritt auf dem Weg Westeuropas, seine Politik zu koordinieren, mit einer Stimme zu sprechen und „eine größere Rolle in der Sicherheitspolitik zu spielen".

Die SDI bedeutet nach Ansicht des Instituts eine Belastung für die Genfer Verhandlungen. „Die Hindernisse, ein Übereinkommen zu erreichen, sind derzeit mindestens ebenso groß (wahrscheinlich sogar größer) wie beim Abbruch der ersten Gesprächsrunde 1983." Das IISS widerspricht auch der Meinung der USA, daß in Genf ein Abkommen zur Verringerung des nuklearen Waffenarsenals ohne Berücksichtigung des Weltraumes erzielbar ist. „Die drei Verhandlungsbereiche sind nicht nur wegen der sowjetischen Forderungen fest ineinander verzahnt, sondern auch wegen der engen Verknüpfung der drei Waffenkategorien innerhalb der Verteidigungsstrukturen der Supermächte."

Die Verwirklichung der SDI könnte zu einer weiteren Entwicklung strategischer Angriffswaffen, insbesondere Marschflugkörper und Flugzeuge, führen, was neue Probleme für Waffenkontrollsysteme schaffen würde. „Falls sich die strategische Verteidigung als so wirkungsvoll erweist wie Präsident Reagan hofft und schließlich zur Abschaffung der Atomwaffen führt, ist damit keineswegs die Gewißheit gegeben, daß dies den Interessen des gesamten Westens dient, wenn dieser sich dann bei deren Schutz nur noch auf seine konventionellen Kräfte verlassen kann", heißt es in dem IISS-Bericht, der in der SDI-Debatte sowohl die Möglichkeit einer Stärkung als auch einer Schwächung der westlichen Interessen sieht.

Die Wiederbelebung der Westeuropäischen Union (WEU) sei vor allem wegen der Mitgliedschaft Frankreichs von Bedeutung und wegen ihrer verhältnismäßig engen internen Bindungen. Es werde sich 1985 aber erst noch zeigen müssen, ob alle Regierungen bereit sind, weiterhin die WEU-Initiative tatkräftig zu unterstützen. Das IISS sieht in der in den USA wachsenden Forderung nach einem höheren Verteidigungsbeitrag Westeuropas und vor allem in der Drohung von Senator Nunn, anderenfalls die amerikanischen Truppen in Westeuropa zu reduzieren, „einerseits ein Zeichen für das Unvermögen der USA, die ernsthaften politischen, wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten Europas zu verstehen, die es von einer Aufstockung der Verteidigungsbudgets abhalten, und andererseits ein Zeichen des amerikanischen Unwillens, den Beitrag, den viele europäische Alliierte schon zur gemeinsamen Verteidigung leisten, anzuerkennen". Ein höherer westeuropäischer Verteidigungsbeitrag ist nach Ansicht des Londoner Instituts „eher durch einen Ausbau der Kooperation im Rahmen der bestehenden Ressourcen (und in deren effektiver Nutzung) als durch expandierende Verteidigungshaushalte möglich".

Über das Verhältnis Moskaus zu seinen Alliierten meint das Institut, es falle dem Kreml immer schwerer, den Block in seiner bisherigen Form zusammenzuhalten. Er biete ihm nicht mehr den festen Grund zur Ausweitung seiner politischen und wirtschaftlichen Hegemonie nach Westen. Ein Zeichen für die Schwierigkeiten des Kreml seien seine Anstrengungen gewesen, das Treffen Honecker/Kohl zu verhindern.

Das IISS konstatiert eine Verbesserung des Verhältnisses der USA (und des Westens) zur Dritten Welt und nennt als Gründe dafür: das entschlossene Auftreten Präsident Reagans gegen antiwestliche Aktionen, der schwindende Einfluß Moskaus nach der Invasion Afghanistans und die Einsicht vieler Entwicklungsländer, daß die UdSSR außer Waffen nicht viel zu bieten habe.

Schleyer-Preis an von Hayek und Nolte

DW. Stuttgart

Für „hervorragende Verdienste um die Festigung und Förderung der Grundlagen eines freiheitlichen Gemeinwesens" sind der Nationalökonom Friedrich August von Hayek und der Historiker Ernst Nolte mit dem Hanns-Martin-Schleyer-Preis ausgezeichnet worden. In einer Feierstunde in Stuttgart wies Ministerpräsident Lothar Späth auf die Verpflichtung hin, „die mit dem Namensgeber des Preises über alle Parteien und Interessengruppierungen hinweg verbunden" sei. Diese Verpflichtung brauche in die Zukunft weisende Signale – wie sie „in der Zielsetzung des Preises und im Werk der Preisträger" zum Ausdruck kämen. Der von der Daimler-Benz AG 1982 gestiftete Preis soll helfen, in der Gesellschaft gegenüber dem Terrorismus keine Gleichgültigkeit eintreten zu lassen.

Kirche sagt „Blues-Messe" ab

hrk./epd, Berlin

Aus Furcht vor möglichen Zusammenstößen zwischen Sicherheitskräften und jugendlichen Teilnehmern einer Blues-Messe in der Kirche des Ostberliner „Friedenspfarrers" Rainer Eppelmann hat die Ostberliner Kirchenleitung gestern die Veranstaltung abgesagt und verschoben. Wegen der bevorstehenden „Befreiungs"-Feiern gilt in Ost-Berlin die höchste Alarmstufe. Zahlreiche mißliebige Jugendliche erhielten von den „DDR"-Behörden bereits ein sogenanntes „Hauptstadt"-Verbot. Die seit einigen Jahren veranstalteten und besonders populären Blues-Messen mit Rock, Sketches und oft selbst verfaßten Texten über die Sorgen und Nöte von „DDR"-Jugendlichen ziehen jeweils Tausende von Jugendlichen an. Darunter befinden sich auch Punker und „Aussteiger", die vom Staatssicherheitsdienst mit besonderem Mißtrauen beobachtet und registriert werden.

Jetzt Streit um Landwirtschaft

geo. Oldenburg

Die Landwirtschaftspolitik droht nach der Auseinandersetzung um die Aufbereitungsanlage für Brennelemente zu einem neuen Streitpunkt zwischen Bayern und Niedersachsen zu werden. Auf dem Landesparteitag der CDU Niedersachsen in Oldenburg meinte der Parteivorsitzende Wilfried Hasselmann, der Konflikt mit Süddeutschland werde zunehmend zum Ärgernis. Er habe kein Verständnis dafür, „daß uns die Bayern ein eigenes Landesmilchprogramm verwehren wollen". Angesichts der wirtschaftlichen Situation der Bauern in Niedersachsen sei es notwendig, dem Druck Bayerns auf Bundeslandwirtschaftsminister Kiechle mit dem Druck Niedersachsens zu begegnen.

Tabu der Sparkassen

cd. – Mit Vehemenz wehrt sich der Spitzenverband der Sparkassen und Landesbanken gegen eine „Privatisierung" im öffentlich-rechtlichen Kreditgewerbe. Das Thema, vor vielen Jahren schon einmal diskutiert, ist wieder heiß geworden, seit Baden-Württembergs Ministerpräsident auch vor diesem Tabu nicht mehr zurückschreckt, um seine Pläne zur Schaffung einer großen Bank im „Ländle" zu realisieren. Daß Lothar Späth dabei Unterstützung vom Chef der Landesgirokasse in Stuttgart erhält, einer Großsparkasse, die sich schon lange das Gewand einer großen privaten Bank umgehängt hat, sei nicht nur am Rande erwähnt.

Zugegeben: die Pläne Späths gehen sehr weit. Aber der Bürger, auch der Kunde einer Sparkasse, mag sich fragen, ob das Unheil wirklich so groß wäre, wenn sich öffentlich-rechtliche Institute auch privatem Kapital etwas öffnen würden. Und das erst recht vor dem Hintergrund der Klagen der Sparkassen, sie seien anderen Institutsgruppen gegenüber dadurch benachteiligt, daß sie von der Eigenkapitalzuführung von außen abgeschnitten sind, weil die kommunalen Eigner kein Geld haben.

Müßten die Kommunen wirklich um ihren Einfluß auf die Sparkassen fürchten, wenn sie nicht mehr alleinige Eigentümer wären? Das ließe sich durch entsprechende Ausgestaltung der Satzungen sicherlich verhindern. Und wenn Bürger, die an Sparkassen beteiligt sind, in Beiräten noch enger an ihre Institute gebunden würden, wäre das sicherlich auch kein Nachteil, sondern eher ein Vorteil.

Aussichten

Py. – Im Rat der „atomwaffenfreien" Landeshauptstadt Düsseldorf ist jetzt ein Antrag der Grünen diskutiert worden, der Messegesellschaft zu verbieten, Messen und Kongresse zu veranstalten, die der Zurschaustellung militärischer Güter und waffentechnologischer Entwicklungen wie deren Verkauf dienen. Gemeint war die „Airmec", Internationale Fachmesse und Kongreß für Flugzeug-, Unterhaltungs- und Wartungstechnik. Offensichtlich können sich Grüne – wenn sie denn schon die „Airmec" wahrheitswidrig aufs Militärische reduzieren, nicht vorstellen, daß auch Soldaten Anspruch auf flugtechnische Sicherheit haben. Der grünen „Airmec"-Argumentation mochten sich auch einige SPD-Ratsmitglieder nicht verschließen. Wenn sich auch letztlich die Vernunft der Mehrheit durchgesetzt hat, vielleicht wird man jetzt um die Eisenwarenmesse und die Herren-Mode-Woche in Köln Sorge haben müssen. Hier werden Eßbestecke und Socken ausgestellt, beides für Soldaten ebenso wichtig wie (im grünen Sinn) gefährliche Produkte.

SPARKASSENVERBAND / Festakt zum 100. Gründungstag im Berliner ICC

Geiger: Wir wollen auch weiterhin öffentlich-rechtliche Institute bleiben

CLAUS DERTINGER, Berlin

Der Sparkassenverband lehnt ein Aufbrechen der öffentlich-rechtlichen Struktur der Sparkassen und Landesbanken/Girozentralen strikt ab. Die Umwandlung von öffentlich-rechtlichen Sparkassen in regionale Aktienbanken und die Beteiligung konkurrierender Banken an Sparkassen schwächt die kommunale Sparkasse und damit den Gruppenwettbewerb, betonte Sparkassenverbandspräsident Helmut Geiger gestern anläßlich eines Festaktes zum 100jährigen Bestehen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes in Berlin.

Diese Erklärung, die von einem einstimmigen Beschluß des Verbandsvorstandes gedeckt wird, gab Geiger vor dem Hintergrund der Bemühungen des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth um die Schaffung einer schlagkräftigen Bank im Wirtschaftsraum Baden-Württemberg ab, die schon seit einiger Zeit im Sparkassenlager heftig diskutiert wird. Dabei geht es um den Plan, die Girokasse Stuttgart mit der Baden-Württembergischen Bank, an der neben dem Land auch die Deutsche Bank beteiligt ist, zu fusionieren und dann in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Eine Privatisierung von Sparkassen würde deren öffentlichen Auftrag, ihre regionale geschäftliche Begrenzung und die Haftung der Kommunen in Frage stellen, befürchtet der Verband. Damit würde eine Entwicklung eingeleitet, die der gesamten Sparkassenorganisation schade. Der Verband plädiert statt dessen für eine Fusion der Württembergischen Kommunalen Landesbank in Stuttgart mit der Badischen Kommunalen Landesbank (Bakola) in Mannheim.

Diese Lösung wird allerdings von den badischen Sparkassen, den Eignern der Bakola, blockiert. Auch in der gestrigen Vorstandssitzung gelang es nicht, diesen Widerstand zu brechen. Man hofft, wie zu hören war, auf Lösungsmöglichkeiten, wenn die badische Sparkassenverbandsvorsitzende im nächsten Jahr in den Ruhestand tritt und setzt darauf, daß es dem Land gelingt, über die Kommunen Einfluß auf die sich einer Fusion der Bakola widersetzenden Sparkassen nehmen zu können.

Auf der von Bundespräsident Richard von Weizsäcker mit einem Grußwort eröffneten Festveranstaltung übte Geiger heftige Kritik am Bundesgesetzgeber, der ständig versuche, die öffentlich-rechtlichen Sparkassen in das Schema privater Organisationsformen zu pressen. Nach Auffassung der Sparkassen greift der Bund unzulässigerweise in die Kompetenzen der Länder und ihre Zuständigkeit für die Sparkassen ein. Geiger appellierte an die Bundesländer, diese Frage verfassungsrechtlich klären zu lassen, auf diese Weise will der Verband versuchen, die vom Bund und auch vom Bundestag verweigerte Anerkennung des Haftungszuschlages als Eigenkapital durchzusetzen. Die guten Zinsmargen der letzten Zeit, so befürchtet Geiger, werden bald wieder der Vergangenheit angehören. Er rief die Sparkassen auf, sich darauf zu konzentrieren, im örtlichen Wettbewerb dem Sparer, dem Mittelstand und dem Wohnungsbau mit gutem Service, qualifizierter Beratung und guten Konditionen verläßliche Hausbanken zu sein. Er warnte zugleich die Sparkassen, alle Geschäfte selbst zu betreiben. Was im Verbund mit den Landesbanken rationeller gemacht werden könne, sollte deshalb von ihnen erledigt werden. Angesichts des scharfen Wettbewerbs an den Geld- und Kreditmärkten, der sich vor allem auf den traditionellen Kundenkreis der Sparkassen konzentriert, sei eine Kooperation innerhalb der Sparkassenorganisation heute wichtiger denn je.

Im Regionalprinzip und in der kommunalen Verankerung der Sparkassen sieht Geiger eine besondere Stärke seiner Organisation. Mit der Konzentration der Kreditvergabe auf den eigenen Geschäftsbereich blieben die Risiken überschaubar, betonte der Verbandspräsident unter Hinweis auf jüngste Vorkommnisse bei Genossenschaftsbanken. Überregionale Kreditrisiken verletzten zudem die Prinzipien kommunaler Wirtschaftspolitik.

JAPAN

Gewerkschaften konnten die Arbeitszeiten kaum kürzen

FRED de LA TROBE, Tokio

Während der diesjährigen „Frühjahrsoffensive" der japanischen Gewerkschaften im April führten die Verhandlungen zwischen den Tarifpartnern zu durchschnittlich fünf Prozent höheren Nominallöhnen und Gehältern. Das kommt einer realen Zunahme von 2,1 Prozent gleich. Im vergangenen Jahr war der durchschnittliche Verdienst der Arbeitnehmer um nominal 4,5 Prozent gestiegen. Die diesjährige Lohnrunde ließ sich ohne nennenswerte Streiks beenden.

Etwas unter dem nationalen Durchschnitt blieben die Lohnerhöhungen in diesem Jahr in Branchen mit flauer Auftragslage wie der Stahlindustrie (3,8 Prozent mehr) und dem Schiffbau (vier Prozent mehr). Überdurchschnittlich schlossen dagegen die Elektronik und die Elektrogeräteindustrie (beide 5,8 Prozent mehr) ab.

Neben den Tarifaufbesserungen waren kürzere Arbeitszeiten die diesjährige Hauptforderung der Gewerkschaften. Statt der bisher gesetzlich festgeschriebenen 48-Stunden-Woche forderten sie die Einführung der 40-Stunden-Woche sowie eine Mindesturlaubszeit von 15 statt bisher 6 Tagen und eine Begrenzung der Überstundenzeit auf höchstens 15 Stunden in der Woche. Mit diesen Forderungen konnten sich die Organisierten aber so gut wie nirgends durchsetzen.

Der Unternehmerverband „Nikkeiren" und die Mehrzahl seiner Mitglieder sorgen sich, daß bei kürzeren Arbeitszeiten die Produktivität sinken und das wirtschaftliche Wachstum auf den Nullpunkt hin schrumpfen würde. Besonders das Management kleinerer Betriebe, die in der Industrie in der überwältigenden Mehrheit sind, benutzt die Überstundenarbeit als ein Instrument zum Ausgleich bei Schwankungen des Geschäfts. Anstatt Personal zu entlassen oder neu einzustellen, lassen sie mehr oder weniger Stunden arbeiten.

Die durchschnittliche jährliche Arbeitszeit liegt in Japan bei 2136 Stunden, dagegen in England bei nur 1888 Stunden, in den Vereinigten Staaten bei 1851 Stunden und in der Bundesrepublik Deutschland bei 1682 Stunden. Unter den 42 Millionen japanischen Arbeitnehmern ist für nur knapp acht Prozent die Fünftagewoche verwirklicht. Die anderen arbeiten zusätzlich noch am Samstag bis mittags. Nur Großunternehmen mit über 1000 Beschäftigten haben teilweise schon die 40-Stunden-Woche eingeführt.

Kleinere Betriebe im Dienstleistungsgewerbe und Vertrieb dürfen dagegen wöchentliche Arbeitszeiten von 54 Stunden einlegen. Gesetzlich steht einem Arbeitnehmer erst nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit ein Mindesturlaub von jährlich sechs Tagen zu. Mit der Länge der Jahre im Unternehmen nimmt die Zahl der Ferientage zu – bis auf ein Maximum von 20 Tagen jährlich.

Wein braucht Vertrauen

Von JOACHIM NEANDER

Jedem der vielen tausend Teilnehmer, Gäste und Journalisten beim Bonner Weltwirtschaftsgipfel wird ein Präsent in die Hand gedrückt: zwei Flaschen mit deutschem Wein. Eine beachtliche gemeinsame Aktion der Bundesregierung und der deutschen Weinwirtschaft – aber sie täuscht eine Einigkeit vor, die nicht mehr besteht. Vieles deutet vielmehr auf den bevorstehenden Abschied vom Sammelbegriff „deutscher Wein" hin.

In Trier wurde in der vergangenen Woche die Gesellschaft „Pro Riesling" gegründet, die sich in allen deutschen Weinanbaugebieten mit einem Stammkapital von voraussichtlich mehreren hunderttausend Mark und einem angeschlossenen Förderverein der deutschen Rieslingweine annehmen will. Das im allgemeinen Sog der Nivellierung und der Skandale ramponierte Ansehen selbst dieser edelsten Weißweinsorte der Welt soll allmählich wiederhergestellt werden.

„Pro Riesling" ist nur ein herausragendes Beispiel für zahlreiche ähnliche Initiativen. Ein Verein für die Pflege des klassischen deutschen Weins, eine „Charta" von Rheingauer Weingütern, Erzeugerzusammenschlüsse zum Beispiel in Bernkastel und Koblenz wollen neben bewährten Einrichtungen wie dem Verband der deutschen Prädikatsweingüter, der Mainzer Weinbörse oder der Eberbacher Weinmesse dafür sorgen, daß mit selbstgesetzten, höheren Qualitätsanforderungen das erreicht wird, was das deutsche Weingesetz von 1971 offenbar nicht leisten konnte: Vertrauen auch bei den Kennern und in der jüngeren Generation.

Trotz der verwirrenden Vielfalt scheint dieses private Bemühen Erfolg zu versprechen. Verbraucher, Handel und die gehobene Gastronomie suchen geradezu das persönliche Vertrauensverhältnis zu bestimmten Erzeugerbetrieben. Es gibt Weingüter, denen heute selbst der 1984er Tafelwein in der Literflasche zu Preisen aus der Hand gerissen wird, von denen andere selbst für ihre Qualitätsweine nur träumen können.

Bemühungen um eine erneute Änderung der Gesetze treten in den Hintergrund. Die gesetzliche Begrenzung der Mengenerträge pro Hektar, noch vor wenigen Wochen erklärtes Ziel auch des Deutschen Weinbauverbandes, wurde offenbar still beerdigt. Zu weit gehen die Einzelforderungen auseinander. Selbst bei einer Einigung auf 100 oder 120 hl pro Hektar im Durchschnitt mehrerer Jahre wäre es ein Gesetz mit lauter Hintertüren und Ausnahmen geworden. Auch neue amtliche Bezeichnungen wie „Steillage" oder „Hochgewächs" haben kaum eine Chance, überhaupt diskutiert zu werden, da die EG-Kommission mit eigenen Forderungen (obligatorische Deklaration des Alkoholgehalts und aller Zusatzstoffe auf dem Etikett) für Vollbeschäftigung aller Funktionäre sorgt.

Allgemein scheint sich die Erkenntnis durchzusetzen, daß das zu perfektionistische deutsche Weingesetz beim Verbraucher übertriebene Erwartungen geweckt und damit zur Vertrauenskrise beigetragen hat: Weinqualität ist weder analytisch beweisbar noch allein in Mostgewichten meßbar.

In eine schwierige Lage könnte die deutsche Weinwerbung geraten. Zwar wird überall beteuert, daß die Einzelinitiativen sich weder gegen die zentrale Weinwerbung, noch gegen andere Anbaugebiete, Zusammenschlüsse oder Betriebsformen wenden. Aber die sehr viel stärkere Differenzierung am Markt, die höhere Ansprüche an das Unterscheidungsvermögen des Verbrauchers stellen wird, macht allgemeine Werbeaussagen über „den deutschen Wein" immer problematischer.

Der Stabilisierungsfonds für Wein (Mainz) als Träger der zentralen Weinwerbung stellt sich nach teilweise übertrieben heftiger Kritik aus den eigenen Reihen bereits um: mehr Imagewerbung statt direkter Verkaufsförderung beim Einzelhandel. Drohungen der Lebensmittelketten, man werde den nicht mehr geförderten deutschen Billigwein dann eben durch entsprechende Importe ersetzen, müsse man ertragen, wie Fonds-Geschäftsführer Carl Michael Baumann sich ausdrückt.

Unverhoffte „Unterstützung" kommt aus dem Nachbarland Österreich, dessen preiswerte Auslesen und Beerenauslesen den deutschen Erzeugern hierzulande stets ein Dorn im Auge waren. Auch dort hat die Staatsanwaltschaft jetzt über zwei Millionen Liter vermutlich gepanschte Prädikatsweine beschlagnahmt.

AUF EIN WORT



„Für manche Industriemanager ersetzt die Klage über die zunehmende Konzentration im Handel das eigene Marketing- und Vertriebskonzept."

Hans J. Schlicht, geschäftsführender Gesellschafter All Sweets GmbH, Pinneberg. FOTO: WALTRAUT FRISCH

Britoil: London verkauft Restanteil

fu. London

Noch in diesem Jahr wird die britische Regierung ihren 48,8prozentigen Anteil an der Ölgesellschaft Britoil verkaufen. Das hat das Schatzamt jetzt offiziell mitgeteilt. Britoil war im November 1982 als Produktionsarm der staatlichen British National Oil Corporation teilprivatisiert worden. Die Bekanntgabe folgt direkt auf die Entscheidung, die staatliche Gasgesellschaft British Gas als ganzes Unternehmen in Privathand zu überführen. Die Mitteilung, daß möglicherweise schon im Sommer dieses Jahres auch der Restanteil an Britoil zum Kauf angeboten wird, unterstreicht die Entschlossenheit der Regierung in London, den Schwung in ihrem Privatisierungsprogramm nach der Verzögerung bei der Fluggesellschaft British Airways beizubehalten.

EG-AGRARRAT

Kiechle besteht weiter auf höheren Getreidepreisen

dpa/VWD, Luxemburg

Mit gedämpften Erwartungen haben die EG-Landwirtschaftsminister gestern die vierte Verhandlungsrunde über die Agrarpreise 1985/86 aufgenommen. Der italienische Ratsvorsitzende Filippo Maria Pandolfi schlug seinen Kollegen in einem neuen Kompromißpapier vor, die umstrittenen Getreidepreise „vorübergehend und ausnahmsweise" nicht wie geplant um 3,6 Prozent, sondern um einen noch nicht genannten geringeren Betrag zu kürzen.

Damit wollte Pandolfi Bundesernährungsminister Ignaz Kiechle eine goldene Brücke bauen, der sich bisher stets kategorisch geweigert hat, eine Senkung der Getreidepreise auch nur zu diskutieren. Aus Sorge um die Einkommenslage der heimischen Bauern hatte Kiechle seinen Kollegen im Ministerrat erklärt, ihm seien 730 000 deutsche Landwirtsfamilien lieber als Ratsbeschlüsse.

Der Agrarrat hatte 1981 beschlossen, zur Drosselung der Überschußproduktion die Getreidepreise zu senken, sobald Rekorde eingefahren werden. Großbritannien, Frankreich und die übrigen nördlichen EG-Länder bestehen darauf, daß diese Beschlüsse jetzt verwirklicht werden. Die Kommission hat ausgerechnet, daß der Kompromiß der Italiener die EG-Kasse 210 Mill. DM in diesem Jahr und fast 450 Mill. DM 1986 kostet: Geld, daß fehlt, weil – sagen Kiechles Gegner – die Deutschen der EG das Sparen verordnet hätten.

In dem Papier der Behörde wird angemahnt, daß jedes Prozent Preiserhöhung 141 Mill. DM kosten würde. Denn Kiechle fordert weiter Preiserhöhungen, während Pandolfi von einer Nullrunde ausgeht.

BÖRSENWOCHE

Zum Wochenschluß erholte sich die Nachfrage wieder

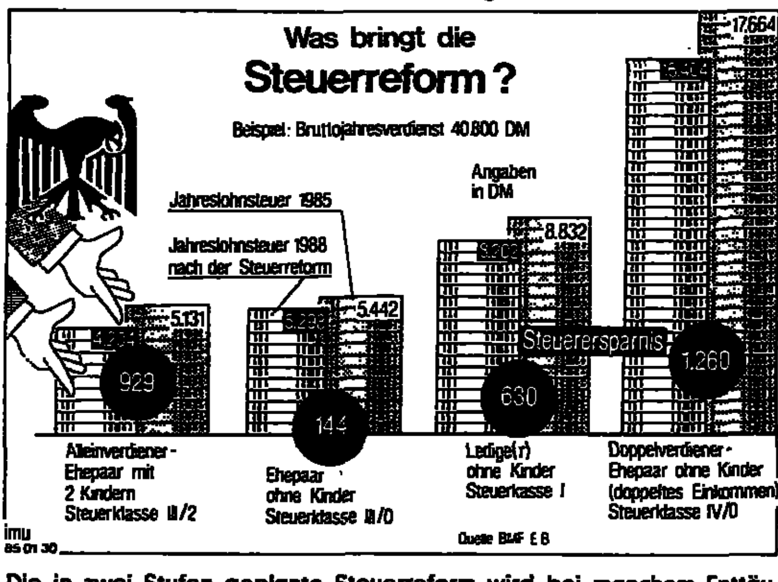
LEO FISCHER, Düsseldorf

Unter Bevorzugung exportintensiver Unternehmen lebten an den Wochenschlußbörsen die Käufe am Aktienmarkt deutlich wieder auf. Der WELT-Aktienindex der vom Höchststand zu Beginn der vorigen Woche von 179,9 auf 176,9 am Donnerstag gefallen war, erholte sich am Freitag auf 178,0. Ob damit die Konsolidierungsphase, in die die Aktienmärkte seit Wochenbeginn geraten waren, beendet ist, läßt sich noch nicht absehen. Für die Abschwächung waren zum Teil Gewinnmitnahmen verantwortlich, zum Teil war aber auch die Bereitschaft, sich neu zu engangieren, durch verschiedene Unsicherheitsfaktoren beeinträchtigt worden.

Auch die zuversichtliche Prognose der fünf Forschungsinstitute, die zum Wochenanfang veröffentlicht wurde, änderte an der Grundeinstellung der Börse zunächst nichts. Schließlich bot das Gutachten, sieht man einmal von der sehr optimistischen Aussage über einen neuen Rekord-Leistungsbilanzüberschuß ab, kaum Nachrichten, die nicht schon in den Kursen vorweggenommen worden wären. Auch günstige Nachrichten aus dem Unternehmensbereich (Dividendenerhöhung bei KHD, Gewinnsteigerung um rund 50 Prozent bei Hoechst und der gute Start von VW ins Jahr 1985) konnten den Gesamttrend noch nicht beeinflussen.

Am Freitag aber ließ der steigende Dollarkurs die deutschen Aktien in den Augen der ausländischen Kundschaft wieder attraktiv werden. Dies beweist einmal mehr, wie schnell sich die Stimmung der Börsianer ändern kann. Die Befürchtungen, ein nachhaltig schwächerer Dollar werde den deutschen Export negativ beeinflussen, sind zunächst wieder gegenstandslos geworden.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Die in zwei Stufen geplante Steuerreform wird bei manchem Enttäuschung hervorrufen; die Entlastung des einzelnen fällt geringer aus als erwartet. Mehr Gerechtigkeit bringen sicherlich die angehobenen Kinderfreibeträge. Ehepaare ohne Kinder zahlen mehr als Alleinverdiener mit Kindern. Die Entlastung – in DM ausgedrückt – bringt den Doppelverdienern jedoch mehr als dem Alleinverdiener. Für den Fiskus betragen die Mindereinnahmen elf und 20,2 Milliarden Mark. QUELLE: IMU-BILDINFO

Sechs Prozent Umsatzplus

Hof/Saale (dpa/VWD) – Mit „vorsichtigem Optimismus" beurteilt der Verband der Keramischen Industrie die Branchenentwicklung in diesem Jahr. Wie der Vorsitzende des Verbandes, Roland Dorschner, am Freitag bei der Hauptversammlung in Hof/Saale bekanntgab, verzeichneten die Mitgliedsfirmen 1984 eine Umsatzsteigerung von knapp sechs Prozent auf 1,91 (1983: 1,80) Mrd. DM). Die Zahl der Beschäftigten ging bis zum Jahresende auf 28 600 zurück, verglichen mit 29 130 Ende 1983. Während der Inlandsmarkt seit längerem unter dem Importdruck leide, ziehe die Branche, so Dorschner, ihre Kraft aus dem Auslandsgeschäft.

Mehr Arbeitslose

London (fu) – Die Arbeitslosigkeit in Großbritannien ist im April auf ein neues Rekordniveau gestiegen. Nach Angaben des Arbeitsministeriums nahm die Zahl der Briten, die Arbeitslosenunterstützung beantragen, im vergangenen Monat um 5000 auf 3,273 Millionen zu. Nach Berücksichtigung saisonaler Schwankungen und unter Ausschluß von Schulabgängern kletterte die Zahl gegenüber März um 29 000 auf 3,177 Millionen.

Gegen Subventionen

Braunschweig (dl) – Nach Meinung des Präsidenten des Zentralverbandes der Deutschen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer, Theodor Paul, ist es höchste Zeit, die Wohnungsmärkte zu vereinheitlichen und die in den vergangenen zehn Jahren gebauten Sozialwohnungen sofort zu liberalisieren. Auf dem Zentralverbandstag seiner Organisation in Braunschweig erklärte er ferner, es könne nicht angehen, leerstehende Sozialwohnungen, deren Errichtung bereits hoch subventioniert worden sie, nun durch weitere Steuermittel hochzusubventionieren.

Zollvorteile eingeschränkt

Washington (dpa) – Die USA hat für eine Reihe von Importen aus Staaten der Dritten Welt die Zollvergünstigungen aufgehoben. Wie das „Wall Street Journal" berichtete, sind Waren im Wert von 3,75 Milliarden Dollar vor allem aus den bereits weiter entwickelten Ländern Taiwan, Südkorea, Brasilien und Mexiko sowie aus Hongkong und Israel betroffen. Insgesamt bleiben die allgemeinen Zollpräferenzen, die die USA rund 120 Staaten einräumen und die 1984 für einen Warenwert von 13 Milliarden Dollar galten, in etwa erhalten, weil neue Produkte hinzukamen.

Post investiert mehr

Bonn (rtr) – Die Deutsche Bundespost weitet ihre Fernmelde-Investitionen für dieses Jahr erheblich aus. Dafür sowie für Zahlungen an die „DDR" zur Errichtung einer Glasfaser- und einer Richtfunkverbindung nach Berlin hat der Verwaltungsrat einen zweiten Nachtrag zum Haushaltsvoranschlag 1985 der Post verabschiedet. Ein Sprecher des Postministeriums teilte dazu mit, durch erhöhte Nachfrage habe sich für den Ausbau der Breitband-Verteilnetze ein Investitionsbedarf von 1,363 Milliarden DM ergeben, 363 Millionen DM mehr als im Haushaltsplan vorgesehen. Insgesamt steigen nach Angaben des Sprechers die Investitionen der Post für Fernmeldeanlagen 1985 um 463 Millionen DM auf jetzt 12,5 Milliarden DM.

Vorwürfe zurückgewiesen

Bremerhaven/Ottawa (dpa/VWD) – Die deutsche Hochseefischerei hat kanadische Vorwürfe, deutsche Trawler hätten ihre Quoten vor ihrer Wirtschaftszone überfischt, als unbegründet zurückgewiesen. Die Trawler hätten völlig legal außerhalb der 200-Seemeilen-Zone in freien Gewässern gefischt, sagte der Vorsitzende des Verbandes der Deutschen Hochseefischereien, Dieter Koch, in Bremerhaven.

Rau zum Hüttenvertrag

Düsseldorf (dpa/VWD) – Der nordrhein-westfälische Minsterpräsident Johannes Rau (SPD) ist weiter besorgt über die Zukunft des Hüttenvertrages, der mit öffentlicher Hilfe die Lieferungen deutscher Kokskohle an die Stahlindustrie zu Weltmarktpreisen ermöglicht. Rau zeigte sich in Düsseldorf ungehalten über die Antwort des Chefs des Bundeskanzleramtes, Wolfgang Schäuble, auf seine Anfrage. Rau wollte von der Bundesregierung wissen, ob sie wie die nordrhein-westfälische Landesregierung zu einer weiteren Unterstützung dieser Lieferungen bereit ist. Der Hüttenvertrag läuft 1988 aus und muß bis Mitte des Jahres verlängert werden.

BAUWIRTSCHAFT

„Abbau von Kapazitäten ist für uns unumgänglich"

hg. Bad Dürrheim

„Die deutsche Bauwirtschaft muß ihre Kapazitäten erheblich zurückfahren." Günter Herion, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, hält einen Abbau um 20 bis 30 Prozent auf unter 900 000 Mitarbeiter für „unumgänglich". Ohne dies sei die Branche in Zukunft nicht mehr in der Lage, attraktive Löhne zu zahlen, sagte Herion gestern in Bad Dürrheim.

Allerdings dürfe die Bundesregierung den Bauunternehmern ihren Rückzug nicht erschweren, betonte der Präsident. Insbesondere die Sozialgesetzgebung belaste die Unternehmen: Ein Kapazitätsabbau um zehn Prozent koste die Bauwirtschaft rund sechs Mrd. DM. Herion forderte unter anderem die Begrenzung der Sozialplanleistungen auf einen Monatsverdienst. Er plädierte außerdem für eine Erschwerung des Marktzutritts, denn trotz vieler Konkurse bleibe die Zahl der Unternehmen nahezu konstant: „Das Gründen einer neuen Bauunternehmung ist zu leicht".

Ein Bauunternehmer müsse jedoch auch eigene Anstrengungen auf sich nehmen, wenn er überleben wolle, mahnte der Präsident. So dürfe „Marketing" für die Branche nicht länger ein Fremdwort sein. Aktive Beeinflussung des Marktes sei zum Beispiel durch den Einsatz von Werbemitteln möglich oder durch gezielte Information und Beratung der Auftraggeber. Herion empfahl den Unternehmern eine Verlängerung ihrer Produktpalette „durch Planung, Finanzierung, Betrieb und Unterhaltung der Bauwerke". Außerdem sollten die Bauunternehmer etwas für ihr Image tun, indem sie „vor Ort" politisch oder in Vereinen mitarbeiteten.

FOTO / Das Marktvolumen erreichte im vergangenen Jahr knapp 10 Milliarden Mark

Größeres Gewicht des Fachsektors

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Das Bild, das der deutsche Fotomarkt im Jahre 1984 bot, war uneinheitlicher denn je: Während im Amateursektor teilweise beträchtliche Schrumpfungstendenzen auftraten bzw. sich fortsetzten, bekam der Fachfotobereich durch großenteils kräftige Wachstumsraten ein noch stärkeres Gewicht.

Die Dynamik im Fachfotosektor war denn auch ausschlaggebend dafür, daß sich das Volumen des gesamten Fotomarkts der Bundesrepublik im vergangenen Jahr um zwei Prozent auf 9,81 Milliarden DM vergrößerte. Der Anteil des Fachmarktes, der im wesentlichen von der Röntgen- und Reprofotografie, dem Fotohandwerk und den Produktlinien Mikrofilm, Kinofilm und Bürokopie geprägt wird, erhöhte sich weiter auf 56 (1983: 54) Prozent. Im Blickpunkt des allgemeinen Interesses steht allerdings ungleich stärker die Entwicklung des Amateursektors. Das Vordringen der elektronischen Videoprodukte und Sättigungstendenzen im Stehbildbereich waren wesentliche Ursachen dafür, daß das Marktvolumen im Amateurfotosektor (einschließlich Schmalfilm) um 2 Prozent auf 4,31 Milliarden DM zurückging.

Positiv hebt sich von dieser Entwicklung ab, daß die Zahl der im vergangenen Jahr gefertigten Color-Papierbilder nach Angaben des Verbandes der Deutschen Photographischen Industrie (Basis ist eine GfK-Untersuchung) um 2,4 Prozent auf 1,69 Milliarden Stück anstieg. Trotz der verregneten Ferienzeit handele es sich hier um die höchste je erzielte Zahl. Die Zahl der von den Amateuren belichteten Aufnahmen erhöhte sich um 2 Prozent auf 2,6 Milliarden. Alles in allem gaben die Fotoamateure für 97 (99) Stehbildfilme 955 Mill. DM (plus 2 Prozent) aus.

Dunkler ist das Bild im Apparatebereich. Die Zahl der verkauften Kameras verringerte sich weiter auf 2,35 Mill. Stück (minus 14 Prozen), nachdem das Vorjahr schon eine Minusrate von 12 Prozent ausgewiesen hatte. Das Verkaufsresultat stuft der Verband im Hinblick auf die vorhandene Marktsättigung dennoch als „recht hoch" ein, was vor allem den Innovationen zu verdanken sei.

Diese schlugen vor allem bei Kleinbild-Sucherkameras durch, von denen 680 000 Stück (plus 6 Prozent) gekauft wurden. Demgegenüber verringerten sich bei den Spiegelreflex-Kameras die Stückzahlen auf 490 000 (minus 14 Prozent), bei den Pocket/Disc-Kameras auf 780 000 (minus 18 Prozent) und bei den Sofortbildkameras auf 320 000 (minus 29 Prozent).

Der Wert der verkauften Stehbildkameras nahm um 9 Prozent auf 590 Mill. DM ab.

ENTWICKLUNGSHILFE / Unctad mahnt Industrieländer

Mittelzufluß ist zu niedrig

AFP, Genf

Die Unterstützung der Industriestaaten für die 36 am wenigsten entwickelten Länder der Welt ist zu gering. Sie liegt ganz erheblich unter den festgelegten Zielen. Dies erklärte Jan Pronk, stellvertretender Generalsekretär der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (Unctad), auf der Tagung der Geber- und Empfängerländer internationaler Entwicklungshilfe, die noch bis zum nächsten Freitag dauern wird. Auch andere internationale Organisationen, wie die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), hatten diese Tendenz bereits in den letzten Wochen bemängelt.

Nach dem 1981 angenommenen Programm war vorgesehen, daß die den 36 am wenigsten entwickelten Ländern gewährte Hilfe, im Vergleich zur Periode 1976 bis 1980, bis 1985 um 66 Prozent erhöht werden soll. Diese Aufstockung sollte den in diese Gruppe fallenden Empfängerstaaten hauptsächlich ermöglichen, bis 1990 das Pro-Kopf-Einkommen ihrer Bevölkerung zu verdoppeln. Nach den vom stellvertretenden Unctad-Generalsekretär für das Jahr 1983 vorgelegten Ziffern nahm die von den Industriestaaten gewährte Unterstützung jedoch nur um 15 Prozent auf 6,5 Mrd. Dollar zu und blieb damit hinter den Zielen zurück.

Die am Mittwoch in Genf begonnene Konferenz hat zum Ziel, die Mittel zu einer Verbesserung der Modalitäten der internationalen Hilfe für die ärmsten Länder festzulegen. Zwischen 1982 und 1983 erreichte das wirtschaftliche Wachstum dieser Entwicklungsländer zwei Prozent gegenüber drei Prozent zehn Jahre früher. Pronk unterstrich, daß die Pro-Kopf-Einkommen 1982 und 1983 anstatt zuzunehmen als Folge des Anwachsens der Bevölkerung um 2,6 Prozent zurückfielen. In der gleichen Periode ging die Nachfrage der industrialisierten Welt nach Rohstoffen deutlich zurück, womit eine der wichtigsten Finanzressourcen der ärmsten Länder stark betroffen wurde.

Die wirtschaftliche Lage dieser Ländergruppe wird sich als Folge der Naturkatastrophen, von denen sie in den letzten Monaten betroffen wurde, in näherer Zukunft nicht verbessern. Nur eine erhöhte Unterstützung der Industrieländer könnte mittel- und langfristig das niedrige Lebensniveau in diesen Ländern der Dritten Welt verbessern. Wie bei der Entwicklungshilfe allgemein scheinen jedoch die Industrieländer, die zum Teil selbst in der Krise stecken, heute diesem Problem weniger Aufmerksamkeit zu widmen.

Von den 36 ärmsten Ländern der Welt befinden sich allein 26 in Afrika. Es handelte sich um Benin, Botswana, Burkina-Faso, Burundi, Kap Verde, Zentralafrikanische Republik, Tschad, die Komoren, Dschibuti, Äthiopien, Guinea, Äquatorialguinea, Guinea-Bissau, Gambia, Lesotho, Mali, Malawi, Niger, Ruanda, Somalia, Sudan, Togo, Uganda, Tansania, São-Tomé u. Príncipe und Sierra Leone. Dazu kommen die asiatischen Länder Afghanistan, Bangladesch, Butan, Laos, die Malediven, Nepal und die Samoa-Inseln sowie in den Antillen Haiti und im Nahen Osten Nordjemen und Südjemen.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Betzdorf: Edrich-Holz GmbH, Katzwinkel; **Braunschweig:** Inge Goldfuss; Helmut Gerlach, Kaufm.; **Dannenberg/Elbe:** Holzbearbeitung Dannenberg GmbH; **Fürth:** Reinhard Kellermann, Neustadt/Aisch; **Gelsenkirchen:** Heinz Bange, Kaufm.; Hallay Tapeten-Teppichböden und Baumarkt GmbH, Dorsten 1; **Hamm:** Glas L. Tappe GmbH, Bergkamen-Rünthe; Reiner Lerch, Kamen, Inh. e. Fliesenfachgeschäfts; Eberhard Beckamp Söhne Baugeschäft GmbH u. Co. KG; **Hannover:** Nachl. d. Wilhelm Kohl; **Husum:** Alfred Pompe, Kaufm.; **Karlsruhe:** Nachl. d. Alfred Fenz, Ettlingen; **Köln:** Nachl. d. Walter Adolf John; **München:** Nachl. d. Walter Pollmann, Eichenau; Nachl. d. Karl Arthur Nischwitz; Nachl. d. Kurt Enno Fritzsche, Fürstenfeldbruck; **Osterholz-Scharmbeck:** Audio-Sales, Vertriebs-GmbH; **Pinneberg:** H.-J. W. Meincke, Bauunternehmen GmbH, Tangstedt; **Remscheid:** Zenta Wasgint, Solingen; **Rheine:** Nachl. d. Hans Gerhard Lippmann; **Soest:** CWB-agrarhandel GmbH & Co. KG, Ense-Bremen; CWB-agrarhandel GmbH, Ense-Bremen; **Wittlich:** Klaus Römer.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Buxtehude: Allbau GmbH Bauregie & Co.; **Köln:** Ellenberg Verlag GmbH; **München:** Biothek Medizin Technik GmbH.

Konkurs beantragt: Moers: KWT Klima- u. Wärmetechnik GmbH.

Vergleich beantragt: Emmendingen: Conrad Lutz KG; Klaus Kieffer; **Münster:** Westfälisches Getreidekontor Wilhelm Dombrink KG.

ITALIEN / Rund achtzig Prozent des Energiebedarfs wird durch Importe abgedeckt

Regierung kann sich nicht durchsetzen

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Unter den großen Industriestaaten des Westens ist Italien das Land, das am meisten von Energieeinfuhren abhängt. Im Jahre 1984 deckte Italien 81 Prozent seines Energiebedarfs durch Importe, drei Prozentpunkte mehr als im Jahr vorher, wobei 60 Prozent des gesamten Energiekonsums auf importiertes Erdöl entfielen. Anders als Länder wie Frankreich, Großbritannien und die Bundesrepublik, die entweder ihre heimischen Energiequellen in den letzten zehn Jahren ausbauten oder verstärkt in die Kernkraft gingen, hat es die italienische Wirtschaft trotz zweier Erdölkrisen nicht geschafft, ihre eigene Energiebasis zu verbreitern.

Mit Ausnahme vom Erdgas, das in der Po-Ebene und entlang der adriatischen Küste vorkommt, und der Wasserkraft, die nicht weiter vermehrt werden kann, besitzt Italien kaum Energiequellen. Der erste, vor 18 Jahren erlassene staatliche Energieplan, war deshalb davon ausgegangen, daß nur durch den Ausbau der Atomkraft die Importabhängigkeit vermindert werden konnte. Der Widerstand lokaler Interessen verhinderte jedoch bis heute die Verwirklichung fast aller einschlägigen Pläne. Im Rahmen des damaligen Energieplans wurde bisher nur eine einzige Atomzentrale, die von Caorso, südöstlich von Mailand fertiggestellt und eine zweite, die von Montalto di Castro, nördlich von Rom, in Angriff genommen, während für eine dritte in Trino Vercellese gerade erst vor kurzem der Standort bestimmt wurde. Entsprechend dürftig wird auch der Anteil der Atomkraft an der Deckung des Energieverbrauchs bleiben: Nach der neuesten, dem Parlament Anfang März vorgelegten Version des zuletzt 1981 revidierten Energieplans wirft dieser Anteil von 1,5 Prozent im Jahre 1985 bis 1990 gerade auf 2,4 bis 2,6 zunehmen, je nachdem, ob der Energiekonsum von jetzt 145 Mill. Tonnen Erdöläquivalent bis 1990 auf 164 oder nur 152 Mill. Tonnen steigt.

Nicht wesentlich mehr ist von den anderen Energieträgern zu erwarten, denen die vergangenen Energiepläne die Aufgabe zugedacht hatten, mit der Atomkraft zusammen einen großen Teil des Erdöls zu ersetzen. So sieht die neueste Planfassung im Falle der Kohle vor, den jetzigen Anteil am gesamten italienischen Energieverbrauch von 10,3 Prozent bis 1990 auf 13 bis 14 Prozent zu bringen, im Falle des Erdgases von 18,6 Prozent auf über 20 Prozent. Jedoch behindern lokale Widerstände gegen Kohlekraftwerke – wie bei der Atomkraft – die geplanten Bauten.

Was das für die Außenhandelsbilanz Italiens bedeutet, hat der Präsident des staatlichen Energiekonzerns Eni, Franco Reviglio, kürzlich verdeutlicht: Hätte Italien die Atomkraft so ausgebaut wie Frankreich, wäre das Defizit im Energiebereich 1984 nur in Höhe von 12 000 Mrd. Lire ausgefallen. Dagegen betrug der Fehlbetrag im Energiebereich im vergangenen Jahr 37 000 Mrd. Lire – doppelt soviel wie das Handelsdefizit. Italien könnte also einen außenwirtschaftlichen Überschuß und ein stärkeres Wachstum haben, wenn der Staat seine Energiepolitik durchsetzen würde. Nach Eni-Berechnungen kostet die Energierechnung im Durchschnitt jährlich ein Prozent des Bruttosozialprodukts.

BANKHAUS CENTRALE CREDIT / Kapital erhöht

Starker Zugang an Spargeld

HARALD POSNY, Düsseldorf

Mit einer Steigerung der Kundenforderungen um 7 Prozent auf 729 Mill. DM, in der Hauptsparte, dem Ratenkreditgeschäft mit Privatkunden, sogar um 12,6 Prozent, hat die zur Bank of America gehörende Bankhaus Centrale Credit AG, Mönchengladbach, 1984 ein schwieriges Geschäftsjahr außerordentlich gut bestanden. Dabei wird im Geschäftsbericht des Instituts hervorgehoben, daß man im Neugeschäft nicht von den strengen Anforderungen an die Kundenbonität abgewichen ist.

Bei gestiegener Zahl der Kreditkonten (plus 6,5 Prozent), unveränderten Laufzeiten und leicht verringertem Durchschnittskreditbetrag von 6935 (6965) DM war das durchschnittliche Debitorenvolumen auch im Berichtsjahr voll durch Kundeneinlagen (657 nach 637 Mill. DM) gedeckt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken wurden auf 95 (136) Mill. reduziert, gleichzeitig verschaffte sich die Bank die für die Kreditvergabe notwendigen Mittel durch fast völligen Abbau der Forderungen an Banken. Das planmäßig zurückgefahrene Interbankgeschäft ließ auch die Bilanzsumme um 2,4 (5) Prozent auf knapp 860 Mill. DM sinken.

Bei leicht verringerter Zinsspanne ging der Zinsüberschuß auf 61,1 (64) Mill. DM zurück, was durch den verdreifachten Provisionsüberschuß (1,8 Mill. DM) etwas kompensiert wurde. Während mit 21 Mill. DM das bisher höchste Teilbetriebsergebnis erzielt wurde, ging das Gesamtbetriebsergebnis auf 13 (16,5) Mill. DM zurück. Die zusätzliche Risikovorsorge wurde um 5 auf 10 Mill.DM vermindert.

Knapp 2,5 Mill. DM wurden nach ausgeglichenem Ergebnis 1983 im Rahmen des neu abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Bank of America abgeführt. Zweimal wurde 1984 das Grundkapital auf insgesamt 31,5 Mill. DM erhöht. Die Eigenmittel der Bank machen 5,2 (4,5) Prozent der Bilanzsumme aus.

Westland steht vor großen Problemen

fu, London

Der indische Premierminister Rajiv Gandhi hat jetzt offiziell bestätigt, was in den letzten Tagen in London zunehmend befürchtet worden war: Ein Geschäft mit dem britischen Hubschrauber-Hersteller Westland über die Lieferung von 21 Westland Typ 30 Hubschrauber für die Öl- und Gasplattformen vor der indischen Küste ist geplatzt. Noch im Sommer letzten Jahres war dieses Geschäft im Wert von 65 Mill. Pfund (fast 250 Mill. DM) vom indischen Kabinett unter der damaligen Premierministerin Indira Gandhi befürwortet worden. Der Sohn hat sich jetzt für den leichteren Konkurrenz-Hubschrauber Dauphin des französischen Herstellers Aérospatiale entschieden.

Aufgrund der verstärkten Probleme bei Westland übernimmt möglicherweise eine neu gegründete Tochter der Bristow Helicopter, die eine Flotte von über 140 Helikoptern weltweit betreibt, das Hubschrauber-Unternehmen. Es besteht ein Übernahme-Angebot in Höhe von 89 Mill. Pfund (338 Mill. DM).

SIEMENS / Auftragsbestand über 60 Milliarden Mark

Weiter auf Wachstumskurs

DANKWARD SEITZ, München

Eine anhaltend äußerst erfolgreiche Geschäftsentwicklung verzeichnete die Siemens AG, Berlin/München, im bisherigen Verlauf ihres Geschäftsjahres 1984/85 (30. 9.). Weltweit konnte der Elektrokonzern in den ersten sechs Monaten Aufträge über 28,8 Mrd. DM (plus 11 Prozent) hereinholen und seinen Umsatz um 33 Prozent auf 26,7 Mrd. DM steigern. Noch deutlicher, und zwar um plus 56 Prozent auf 640 Mill. DM nahm der Gewinn (nach Steuern) zu, wie aus dem jüngsten Zwischenbericht hervorgeht. Die Umsatzrendite verbesserte sich damit gegenüber der Vorjahreszeit von 2,0 auf 2,4 Prozent.

Auch wenn man den Umsatz um die Abrechnung der beiden Kernkraftwerke Gundremmingen C und Grohnde bereinigt, verbleibt dennoch ein Zuwachs von 10 Prozent. Im *Inland wurden 14,9 Mrd. DM* umgesetzt (plus 64 Prozent oder 7 Prozent ohne Kraftwerke). Das Auslandsgeschäft wuchs um 8 Prozent auf 11,8 Mrd. DM, wobei überdurchschnittliche Zuwachsraten in den Unternehmensbereichen Bauelemente, Energie- und Automatisierungstechnik, Kommunikations- und Datentechnik sowie in der Medizinischen Technik erreicht wurden.

Bereinigt man den Auftragseingang um das Kraftwerksgeschäft, betrug der Zuwachs sogar 15 Prozent. Die kräftigsten Impulse gingen hier vom Ausland aus, wo das Geschäft um 18 Prozent auf 14,8 Mrd. DM stieg. Im Inland dagegen waren es plus 4 Prozent auf 14 Mrd. DM. Größere Auslandsaufträge kamen unter anderem aus Singapur für Datenvermittlungsanlagen und Indonesien für EWSD-Vermittlungen sowie Kuwait, Libyen und Saudi-Arabien.

Per Ende März 1985 verfügte Siemens über einen Auftragsbestand von 60,7 Mrd. DM (plus 3 Prozent) bei Vorräten von nahezu unverändert 20,1 (19,9) Mrd. DM. Die gute Auftragslage ermöglichte es dem Konzern, die Zahl der Mitarbeiter um 10 000 auf 338 000 aufzustocken. Beschäftigt werden davon 231 000 (plus 3 Prozent) im Inland und 107 000 *(plus 3 Prozent) im Ausland.*

Für das gesamte Geschäftsjahr 1984/85 erwartet Siemens einen Auftragseingang und Umsatz von jeweils über 50 Mrd. DM. Noch weiter kräftig steigen soll bis zum Bilanzstichtag das Investitionsvolumen, nachdem in den ersten sechs Monaten dafür mit 1,3 Mrd. DM bereits rund 48 Prozent mehr als in der Vorjahreszeit aufgewandt worden sind.

NORDCEMENT / Günstiges neutrales Ergebnis

Aussichten werden schlechter

D. SCHMIDT, Hannover

Trotz der unbefriedigenden Baukonjunktur hat die Nordcement AG, Hannover, im Geschäftsjahr 1984 den Zementabsatz und den Umsatz steigern können. Wie es in dem jetzt vorgelegten Geschäftsbericht heißt, wurde der Gesamtabsatz um 4 Prozent auf 0,95 Mill. t erhöht. Der Umsatz nahm gleichfalls um 4 Prozent auf 107,5 (103,4) Mill. DM zu.

Nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr blieb mit 4,77 Mill. DM der Jahresüberschuß. Der Vorstand weist allerdings darauf hin, daß das neutrale Ergebnis – ein positiver Zinssaldo und höhere Beteiligungserträge – stärker als früher den Überschuß bestimmten.

Der Hauptversammlung am 4. Juni schlägt die Verwaltung wie schon im Vorjahr eine Dividende von 12 Prozent und einen Bonus von 3 Prozent auf das im Fremdbesitz befindliche Aktienkapital (31,79 von 32 Mill. DM) vor. Nordcement investierte im Berichtsjahr 6,1 (5,5) Mill. DM in Sachanlagen; die Abschreibungen erreichten 8,1 (10,1) Mill. DM.

Mit Sorge beobachtet der Nordcement-Vorstand die Entwicklung im laufenden Jahr. Obwohl wieder mehrere Großbaustellen der Bundesbahn mit Zement beliefert werden, müsse 1985 mit einem „spürbaren Absatzrückgang" gerechnet werden. Im ersten Quartal, das wegen der langen Frostperiode allerdings nicht als repräsentativ gelten kann, gab es Einbußen von über 25 Prozent.

Auf der Kostenseite dagegen zeichneten sich wieder Mehrbelastungen ab, die zumindest teilweise über Rationalisierungsmaßnahmen aufgefangen werden müßten. Ungeachtet der schwierigen Rahmenbedingungen hofft der Vorstand, auch 1985 ein „angemessenes Ergebnis" erzielen zu können.

Am 26. April 1985 entschlief sanft unser treusorgender, lieber Vati, Schwiegervater, Opa Wau-Wau, Bruder, Vetter und Onkel

Dipl.-Ing. Dr. jur. Rolf Lichtenberg

nach einem langen, mit großer Geduld ertragenen Leidensweg im Alter von 78 Jahren.

In tiefer Trauer

Anne Lichtenberg
mit Katrin und Susanne

Ilse und Robby Lichtenberg
mit Philipp, Lisa Marie
und Felizitas

4300 Essen 1, Robert-Schmidt-Straße 7

Die Beisetzung fand am Dienstag, 30. April 1985, im engsten Familienkreis statt.

Unser Senior-Chef

Dipl.-Ing. Dr. jur. Rolf Lichtenberg

vollendete ein erfülltes Leben am 26. April 1985 nach einem langen, mit großer Geduld ertragenen Leidensweg im Alter von 78 Jahren.

Seine vielseitigen geistigen Gaben, sein unbestechliches Urteilsvermögen, sein verantwortungsbewußter Gemeinsinn und seine dynamische Schaffenskraft haben 37 Jahre lang unser Unternehmen und die ihm verbundenen Menschen in wechselvollen Zeiten gefördert. Seine Großzügigkeit und seine menschliche Freundlichkeit bleiben unvergessen. Wir werden seinem Beispiel in Dankbarkeit folgen.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter der
Dipl.-Ing. Dr. jur. Rolf Lichtenberg GmbH

4300 Essen 1, Robert-Schmidt-Str. 7

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Otto Werner

geb. 14. 6. 1902 in Lauscha/Thür. gest. 30. 4. 1985 in Höckel

Unser Seniorpartner, der den Firmen Winckler in Japan und Hamburg von 1922 bis 1982 in treuer Pflichterfüllung diente, verstarb nach langem Leiden.

Wir danken ihm und werden sein Andenken in Ehren halten.

J. Winckler & Co.
Inhaber und Mitarbeiter

Trauerfeier Donnerstag, 9. 5. 1985, 11.30 Uhr, Friedhofskapelle Handeloh (über B3 bis Welle)

BERLINER BÖRSE / Mittelstand soll gestützt werden

Der Aufwind ist zu spüren

PETER WEERTZ, Berlin

Die Berliner Börse, die am 7. Mai 300 Jahre besteht, versteht sich selbst als „vital und zukunftsorientiert". Sie spüre, wie ihr Präsident, Gernot Ernst, unterstrich, trotz des späten Starts 1952 und trotz Insellage geschäftlichen Aufwind. Unverändert sei die Börseneinführung für die Aktien der Unternehmen „ein Gütesiegel", betonte Ernst. Die Berliner Kreditinstitute sehen daher vorrangig ihre Aufgabe darin, der mittelständischen Wirtschaft den Weg zur Börse zu erleichtern. Zugleich setzt die Berliner Börse auf die positive Entwicklung der Wirtschaft und die lebhafte Venture-Capital-Szene.

Am Berliner Platz sind Aktien von insgeamt 317 Gesellschaften handelbar, darunter werden 206 amtlich notiert, 79 sind in den geregelten und 22 in den ungeregelten Freiverkehr einbezogen. Der Rentenmarkt umfaßt knapp 2000 Emissionen.

Erstmals informierte Ernst über die Berliner Börsenumsätze, die 1984 5,95 (Vorjahr: 5,2) Mrd. DM betrugen. Auf Rentenpapiere entfielen dabei 2,1 (1,2), auf Aktien 3,6 (3,9) Mrd. DM sowie auf ausländische Wertpapiere 174,6 (160,5) Mill. DM. In den ersten vier Monaten dieses Jahres wuchsen außerdem die Rentenumsätze um fast ein Drittel auf 888,9 (667,9) Mill. DM und die Aktienumsätze um zehn Prozent auf 1,9 (1,6) Mrd. DM.

Zugleich fordert Ernst dazu auf, über das Jubiläum und die Erinnerung hinaus zu sehen. Es gehe ihm um die „Regionalbörse der Zukunft". Die Zeiten, in denen jede Börse ein uneingeschränktes Eigenleben führen konnte, seien vorbei. Gemeinsames Ziel müsse die wachsende Leistungsfähigkeit des deutschen Wertpapiermarktes sein. Hierzu sei das Zusammenwachsen der deutschen Börsen zu einem einheitlichen Wertpapiermarkt ein wichtiger Schritt. Dieser Vorgang bedinge äußere, börsentechnische Veränderungen. Angestrebt werde, daß alle an einer deutschen Börse zugelassenen Teilnehmer berechtigt seien, an anderen deutschen Börsen Wertpapiergeschäfte zu vermitteln. Darüber hinaus plädiert Ernst für einen an allen deutschen Börsen einheitlichen Kassakurs der Wertpapiere.

MELITTA-WERKE / Wettbewerb ist härter geworden

Standort Berlin erfolgreich

HEINZ HILDEBRANDT, Berlin

Vor genau zehn Jahren errichteten die Melitta-Werke, Minden, in Berlin-Neukölln eine Papierfabrik, die wenige Jahre später auch die Fertigung von Endprodukten des Haushaltsprogramms aufnahm und heute nach dem Stammwerk Minden zweitgrößte Produktionsstätte des Unternehmens ist. Aus den 200 Arbeitsplätzen von 1975 sind inzwischen 350 geworden, die heutige Tagesproduktion liegt bei 25 Millionen Filtertüten und dazu 100 000 Packungen Lebensmittelfolien. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden insgesamt 113 Mill. DM in der alten Reichshauptstadt investiert. Thomas Benz, persönlich haftender Gesellschafter der Unternehmensgruppe, machte dazu auf der Jubiläumsveranstaltung eine eindeutige Aussage: „Berlin ist für uns ein großer Erfolg, wir werden dieses Werk so weiterentwickeln, wie es unsere Märkte erfordern."

Der Wettbewerb ist allerdings auch für Melitta härter geworden. Das Unternehmen konnte seinen Umsatz 1984 zwar um sechs Prozent auf 1,9 Mrd. DM erhöhen, im Bereich Haushalt Deutschland betrug das Wachstum jedoch gerade zwei Prozent. Hier stieg der Umsatz nur von 468 auf 473 Millionen DM.

Für das laufende Jahr erwartet Melitta in diesem Segment auf dem Inlandsmarkt eine Zuwachsrate von etwa fünf Prozent; außerdem soll der Export bei einem Anteil von 27 Prozent ebenfalls wieder steigen. Dieser Optimismus wird nicht nur mit einer neuen Serie von Kaffee-Automaten begründet, sondern auch mit einer verstärkten Nachfrage nach Lebensmittelfolien. Als besonders erfreulich wird jedoch die deutlich stabilere Tendenz zum Markenartikel gesehen, die den Trend zum billigeren weißen Produkt gestoppt habe.

BEAMTENHEIMSTÄTTENWERK / Weitere Verlängerung der Wartezeiten von 54 Monaten wahrscheinlich

Kräftiges Neugeschäft mit neuem Bausparsystem

DOMINIK SCHMIDT, Hameln

Das Beamtenheimstättenwerk, gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH (BHW), Hameln, verzeichnete in den ersten Monaten 1985 eine deutliche Belebung des Neugeschäfts. Louis Storck, Sprecher der BHW-Geschäftsführung, sieht die Ursache dafür in dem Anfang Februar eingeführten neuen Bausparsystem „Dispo 2000". Der hohe Anteil der Dispo-Verträge am Neugeschäft, so Storck, sei zugleich ein Beweis dafür, daß Bausparen, wenn es den Gegebenheiten angepaßt wird, unverändert attraktiv sei.

In den ersten vier Monaten 1985 sind beim BHW rund 97 000 Verträge mit einem Gesamtvolumen von 4,2 Milliarden DM abgeschlossen worden. Das entspricht der Stückzahl nach einem Plus von knapp 13 Prozent und der Summe nach einem Zuwachs von fast 30 Prozent. Nach den Worten Storcks liegt der Anteil der Dispo-Verträge bei 80 Prozent.

Die gerichtlichen Auseinandersetzungen um werbliche Aussagen im Zusammenhang mit „Dispo 2000" dürften Storck zufolge Anfang Juni entschieden werden. Gegen die Entscheidung des Landgerichts Münster, die dem BHW erhebliche Einschränkungen auferlegte, sei beim Oberlandesgericht Hamm Widerspruch eingelegt worden. Das BHW rechnet mit einer Aufhebung des vorinstanzlichen Urteils.

Negative Auswirkungen auf die Wartezeiten und Zuteilungsfristen sind nach Angaben Storcks durch das neue Bausparsystem nicht zu erkennen. Dies gelte auch für die traditionellen BHW-Bausparer. Der weitere Anstieg der Wartezeiten habe mit diesen Problemen nichts zu tun. Ende 1984 lagen die Fristen für den BHW-Standard-Tarif B 3 (Soforteinzahlung von 40 Prozent der Bausparsumme) bei 54 Monaten gegenüber 50 Monaten Ende 1983. Die vor Jahresfrist genannten 47 Monate seien zu korrigieren. Storck geht davon aus, daß im Laufe des Jahres 1985 eine weitere Verlängerung der Wartezeiten erforderlich wird.

Als sicher gilt, daß die BHW-Schwestergesellschaft AHW-Bausparkasse noch im Laufe dieses Jahres mit der Bauspargesellschaft der gewerkschaftseigenen Volksfürsorge fusionieren wird. Mit den Anteilseignern sei weitgehend Einigung erzielt. Dem AHW dürfte auf diesem Weg ein Volumen von rund 700 Millionen DM zuwachsen.

Keine Schwierigkeiten sieht Storck auf das BHW im Zusammenhang mit der auferlegten Mindestreservepflicht zukommen. Die dadurch gebundenen Mittel dürften 1985 knapp 1 Million DM erreichen, später dann 3 bis 5 Millionen DM. Für die Ertragsentwicklung bedeutet dies eine Margenminderung von knapp 0,1 Prozent.

Zufrieden zeigt sich Storck mit der Entwicklung im Jahre 1984. Zwar liegen die endgültigen Bilanzzahlen noch nicht vor. Es zeige sich aber, daß das BHW besser als die Branche abgeschnitten habe. Mit 361 500 (276 231) Neuverträgen (plus 30,9 Prozent) über eine Bausparsumme von 10,14 (9,7) Milliarden DM (plus 4,7 Prozent) seien durchaus befriedigende Ergebnisse erzielt worden. Ende 1984 verwaltete das BHW rund 4,03 Millionen Verträge mit einer Bausparsumme von 163 Milliarden DM.

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 1,6 Prozent auf 32,8 (32,3) Milliarden DM. Aus dem Bilanzgewinn von 124 (117) Millionen DM – der Überschuß vor Steuern erreichte 275 (273) Millionen DM – könne die traditionelle Überschußbeteiligung der Bausparer finanziert werden. Obwohl der Geldeingang leicht auf rund 8 Milliarden DM zurückging, wurden 191 000 (plus 2,2 Prozent) Verträge mit 7,9 Milliarden DM zugeteilt. Nach den Worten Storcks sind rund 40 Prozent aller Verträge vorfinanziert. Die Fremdmittel stehen mit 3,4 Milliarden DM zu Buche.

MG-HV

Dividende in Aussicht gestellt

dpa/VWD, Frankfurt

Die Aktionäre der Metallgesellschaft (MG) AG, Frankfurt, werden nach drei dividendenlosen Jahren im laufenden Geschäftsjahr 1984/85 (30. 9.) wohl nicht mehr leer ausgehen. Der Konzern hat seinen Umsatz in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres weltweit um rund 30 Prozent auf etwa 7,5 Mrd. DM gesteigert. Auch das Ergebnis sei deutlich höher ausgefallen, teilte Vorstandsvorsitzender Dietrich Natus vor der Hauptversammlung in Frankfurt mit und stellte die Ausschüttung einer Dividende in Aussicht. Über die Höhe wollte er sich noch nicht äußern.

In der Diskussion begrüßten Aktionärsprecher, daß das Unternehmen „endlich wieder dividendenreif" sei. Dabei wurde aber auch die Forderung nach einem Bonus oder einer „Nachverzinsung" sowie nach einem Bezugsrecht für die geplant Kapitalerhöhung laut. „Die Höhe der Ausschüttung für 1984/85 darf uns nach der geduldig ertragenen dreijährigen Wartezeit nicht entäuschen", betonte ein Sprecher.

Im Vorgriff auf das erwartete wesentlich bessere Jahresergebnis werden die Sachinvestitionen bereits in diesem Geschäftsjahr auf 240 (170) Mill. DM steigen, nachdem sie in den beiden letzten von Rationalisierung und Umstrukturierung geprägten Geschäftsjahren auf den tiefsten Stand seit 1975/76 gedrosselt worden waren.

Freude bereitet dem Konzern derzeit vor allem der Geschäftsbereich Rohstoffe. Der hohe Dollar-Kurs und die erholten Metallpreise im vergangenen Jahr führten zu einer Umsatzsteigerung auf mehr als 7 (5,9) Mrd. DM. Mit einer von den Aktionären genehmigten Satzungsänderung sichert die Muttergesellschaft die geplante Erweiterung der Handelsaktivitäten ab. Damit wird der wachsenden Bedeutung von Kompensations- und Gegengeschäften Rechnung getragen, die das bereits mit 60 Prozent zum Weltumsatz beitragende Auslandsgeschäft weiterhin in Schwung halten sollen. Neben den Haupthandelsstützpunkten Frankfurt, London und New York setzt die Metallgesellschaft auf den, wie Natus sagte, sich mit hoher Eigendynamik entwickelnden Markt in Südostasien.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Zwei Beteiligungen

München (sz.) – Die FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA, Schweinfurt, hat jetzt über ihre Schweizer Beteiligungsgesellschaft SRO Kugellagerwerke J. Schmidt-Roost AG, Zürich-Oerlikon, die Firmen Centurion SA und Rollvis SA, beide Genf, übernommen. Diese Unternehmen, die bereits jetzt eng zusammenarbeiten und 60 Mitarbeiter beschäftigen, stellen hochpräzise mechanische Komponenten mit dem Schwerpunkt Gewindeschleifen her.

Erfolg neuer Stahltechnik

Düsseldorf (J. G.) – Erstmals wird das von der Voest Alpine AG, Linz/Österreich, und ihrer Düsseldorfer Tochter Korf Engineering GmbH entwickelte KR-Verfahren zur Herstellung von Roheisen ohne Hochofenprozeß großindustriell angewendet: Südafrikas Stahlkonzern Iscor bestellte eine KR-Anlage mit 300 000 t Jahreskapazität, die in 32 Monaten fertig sein soll. Die wirtschaftliche Bedeutung des neuen Verfahrens liegt vor allem darin, daß nicht verkokbare (und billigere) Kohlen, aus der bis zu 95 Prozent der Weltkohlenvorräte bestehen, zur Roheisenerzeugung eingesetzt werden können.

Außendienst reduziert

Hannover (dos.) – Die H. Bahlsen Keksfabrik KG, Hannover, wird in der nächsten Zeit die Zahl der im Außendienst beschäftigten Mitarbeiter drastisch verringern. Nach Angaben eines Unternehmenssprechers ist vorgesehen, 300 der insgesamt 800 Außendienstler zu kündigen. Um soziale Härten möglichst auszugleichen, sollen nach den „Modalitäten eines Sozialplans", der im Unternehmen bereits vorhanden war, Abfindungen gezahlt werden. Begründet wird dieser Schritt mit der notwendigen Umstrukturierung des Bahlsen-Belieferungs- und -Betreuungssystems.

Zinngrube für Preussag

Hannover (dl.) – Die Preussag AG, Hannover, hat von der Broken Hill Proprietary Company Ltd., Melbourne/Australien, das gesamte Aktienkapital der P. T. Brokenhill Pty. Indonesia, Jakarta, erworben. Die Gesellschaft, die 350 Mitarbeiter beschäftigt, betreibt in Kalepa Kampit auf der indonesischen Insel Belitung eine Bergzinngrube und Aufbereitungsanlage. Die Jahreskapazität beträgt etwa 700 Jato Zinngehalt im Konzentrat. Der Großteil des Erzes wird im Tagebau gewonnen. Die Preussag will die Exploration nach weiteren Zinnreserven und die Suche nach Blei und Zink intensivieren. Über den Kaufpreis wurde nichts bekannt.

Wieder 5,12 Prozent

Hannover (dos) – Eine unveränderte Dividende von 5,12 Prozent schlägt die Verwaltung der Norddeutschen Genossenschaftsbank AG, Hannover, der Hauptversammlung am 5. Juni in Oldenburg vor. Aus dem Bilanzgewinn von 18,07 (18,13) Mill. DM sollen 6,07 (6,1) Mill. DM in die offenen Rücklagen eingestellt werden.

NAMEN

Kurt Schwarzkopf, Aufsichtsratsvorsitzender der Hans Schwarzkopf GmbH, Hamburg, vollendet am 5. Mai das 80. Lebensjahr.

Willi Wasser, seit 1979 Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Köln, wird am 6. Mai 60 Jahre.

Dr. **Wilfried Guth** und Prof. Dr. **Joachim Zahn** werden zum Ende der Hauptversammlung der Daimler-Benz AG am 3. Juli ihre Aufsichtsratsmandate niederlegen. An ihrer Stelle sollen Dr. **Klaus Mertin** (Deutsche Bank) und Dr. **Johannes Semler** (Mercedes-Automobil-Holding) Aufsichtsratsmitgliedern werden.

Wilhelm Fuchs, wurde zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Feldmühle AG, Düsseldorf, bestellt.

Armin Hönicke (65), Leiter des Übersee-Zentrums der Hamburger Hafen- und Lagerhaus-AG, Hamburg, ist am 30. April 1985 in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger wird Kapitän **Uwe Grell**.

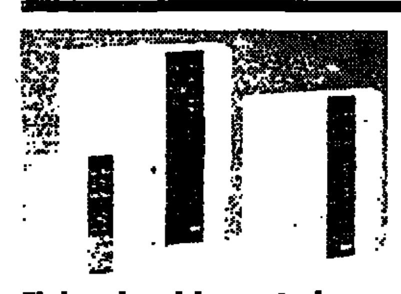
Helmut Minarzick (39), bisher Geschäftsführer in der Hussel-Gruppe, wurde in den Vorstand der EK Großeinkauf eG, Bielefeld, berufen.

Anzeige

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen von der Hannover-Messe, Teil 2

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101-580



Einbruchmelderzentralen von BBC ausgezeichnet

Sie erhielten auf der Hannover-Messe von einer international besetzten Jury aufgrund überdurchschnittlicher Design-Qualität das if-Prädikat und wurden in die Ausstellung „Die gute Industrieform" übernommen. Dazu gehört in erster Linie das freiprogrammierbare Multiprozessorsystem Typ L 808 für Großobjekte mit hohen Risiken. Bis zu 128 Meldelinien in konventioneller Verdrahtung oder bis 320 Meldelinien in Bus-Technik können mit dieser Zentrale aufgebaut werden. Beim Grundgerät mit Zentraleinheit (CPU) mit 8 Meldelinien, einer Sabotage- und Überfallinie und einem Netzteil wurde viel Wert auf die bequeme Zugänglichkeit des Anschlußraumes für den Installateur gelegt. Vorhanden sind Steckplätze für 6 Funktionsmodule, die nach freier Wahl eingesetzt werden können. Der entscheidende Vorteil des neuen Systems liegt in der Flexibilität durch freie Programmierung folgender Kriterien: Art und Funktion der Linien, den Aufbau der Schaltbereiche und deren Hierarchie, die freie Zuordnung der Alarmierungsarten pro Linie sowie Uhrzeit und Datum; eine Programmiersprache ist nicht erforderlich. Wichtig, daß dieses System mit anderen Rechnersystemen über zwei V-24-Schnittstellen dialogfähig ist, so in Verbindung mit dem Bildschirmsystem Mini PAN von BBC. Auch bietet dieses System durch die Programmierbarkeit und die Variationsmöglichkeiten planenden Ingenieurbüros viel Freiheit bei der Projektierung.

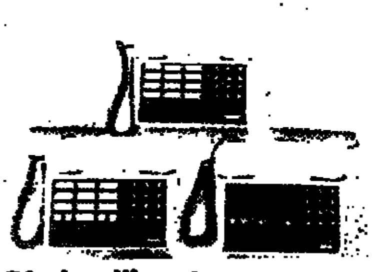
Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft, Geschäftsbereich Niederspannungsgeräte
Impexstr. 5, 6909 Walldorf
Telefon 0 62 27 / 3 91



rotring und AEG mit RUPLAN gemeinsam

Die Verträge sind gerade unterschrieben: Sie beinhalten eine Zusammenarbeit von AEG-Telefunken Software-Technik GmbH & Co. KG mit den hanseatischen Systemspezialisten. Dabei dreht es sich vor allem um das Softwarepaket RUPLAN, das als *anwendungsspezifische Programmerweiterung* für den Bereich Elektrotechnik nun auch auf dem CAD-System rotring euroCAD läuft. Beide sind modular ausbaufähig und rechnerflexibel für zukünftige Entwicklungen konzipiert; außerdem ist RUPLAN bereits seit einiger Zeit in vielen Bereichen der Schalt- und Schemaplanerstellung zu einem Begriff geworden, speziell jedoch innerhalb der Elektrotechnik für die rechnergestützte Stromlaufplanbearbeitung. Nach kurzer Einarbeitungszeit macht die Benutzerführung im deutschen Dialog effiziente Planerstellungen möglich. Neben der Zeitersparnis beim Zeichnen bietet dieses System noch erhebliche Sicherheiten und Benutzerkomfort. Mit dieser Softwareerweiterung werden die *Anforderungen aus den verschiedenen* Unternehmensbereichen durch ein CAD/CAM-System aus einer Hand realisiert.

rotring euroCAD
Haferweg 46, 2000 Hamburg 50



Die intelligenten Telefone von DeTeWe

Es ist die Serie von Komforttelefonen „contast plus". Es sind in Technik und Design aufeinander abgestimmte Endgeräte mit einem Höchstmaß an Effizienz. Bereits das Modell **„contast plus R 30"** speichert 30 Rufnummern, von denen 20 über doppelt belegbare Zieltasten anwählbar sind, die man mit den Namen der häufigsten Gesprächspartner beschriften kann; die übrigen 10 Anrufsziele können mittels einer Sondertaste und einer Kurzwahlziffer gespeichert und abgerufen werden. Den Mißbrauch durch Fremde verhindert eine programmierbare Fernwahl-Berechtigung. **„contast plus R 40"** speichert schon 40 Rufnummern – hier kann man eine Telefonnummer direkt in den Speicher eingeben, ohne das Gespräch zu unterbrechen. Beim Freisprechtelefon **„contast plus F"** wird das Gespräch über ein Mikrofon im Apparat und einen Beistell-Lautsprecher geführt, bei vertraulichen Gesprächen werden durch Benutzung des Handapparates Lautsprecher und Mikrofon automatisch abgeschaltet. Noch komfortabler das Freisprechtelefon **„contast plus FR 30"** mit Rufnummerngeber für 30 Nummern, Direktruf und vielen weiteren Leistungsmerkmalen.

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie Aktiengesellschaft
Wrangelstr. 100, 1000 Berlin 36
Anfragen an: Tel. 0 30 / 61 04 43 01
Öffentlichkeitsarbeit H. Rödiger



NCR PC4i integriert PC- und Btx-Leistungen

Dieser IBM-kompatible Mikrocomputer ist nun auch als intelligentes Btx-Terminal mit Bildplattenanschluß einsetzbar. Seine System- und Softwareleistungen eröffnen dem Anwender ein weites Feld für Btx-Anwendungen. Zur Darstellung von Btx-Texten ist dabei ein zweiter Monitor nicht mehr erforderlich, auch können zusätzlich Sequenzen von einer Bildplatte eingespielt werden. Die Nutzung dieses NCR-Personalcomputers als Btx-Terminal, verbunden mit der Fähigkeit, Informationen aus dem Btx-Netz abzurufen und auch an dieses weiterzugeben, ist jüngst von der Deutschen Bundespost mit der FTZ-Zulassung „amtlich" autorisiert worden. Ohne besondere Anpassungsprozeduren erfüllt der NCR PC4i nationale und internationale Marktanforderungen, außerdem ist er voll IBM-kompatibel. Seine zusätzlichen Systemkomponenten sind Decoder, Steuerprogramm sowie Editor mit der entsprechenden Software. Standardmäßig gehört zu diesem Mikrocomputer die Anschlußmöglichkeit eines Bildplattenspielers.

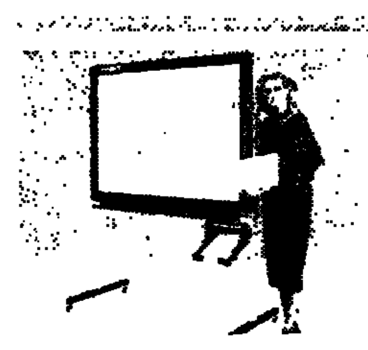
NCR GmbH, Ulmer Straße 160
8900 Augsburg, Tel. 08 21 / 4 05-3 22



Die praktischen Helfer von 3M für die tägliche Büroarbeit: Scotch Post-it Haft-Produkte

sind Notizblöcke, deren einzelne Blätter durch einfaches Andrücken auf Papier, Holz, Kunststoff – auf allen glatten Flächen haften. Sie lassen sich jederzeit ohne Beschädigung und ohne Hinterlassen von Rückständen vom Untergrund wieder abnehmen und beliebig oft wieder anhaften. Es gibt fast keinen Arbeitsplatz oder Haushalt, wo die 3M Haft-Notizen keine Verwendung finden könnten. Scotch Post-it Haft-Notizen gibt es in verschiedenen Formaten – je Block 100 Blätter: 38 × 51 mm (653), 51 × 76 mm (656), 76 × 76 mm (654), 76 × 127 mm (655), Farbe Signalgelb, außerdem in Blau, Rosa, Weiß und Grün. Mit dem dazu angebotenen rutschfesten, schreibgerechten Pult CF 45 erhalten die Haft-Notizen einen Stammplatz auf dem Schreibtisch oder neben dem Telefon. Das Pult kann mit zwei oder drei Haft-Notiz-Formaten (76 × 127 mm oder 76 × 76 mm / 51 × 76 mm und 38 × 51 mm) ausgestattet werden.

3 M Deutschland GmbH
Abt. Scotch Büro-Produkte
Postf. 643, 4040 Neuss 1



Eine kleine intelligente Revolution – U-BIX Copyboard, die Lösung für Seminare, Schulungen, Konferenzen und Präsentationen

Die Weltneuheit „Copyboard" ersetzt nicht nur das klassische Flip-Chart oder Schwarze Brett, es erweitert deren Einsatzmöglichkeiten überzeugend: Konferenz- oder Präsentationsteilnehmer müssen das Vorgetragene oder gemeinsam Erarbeitete nicht mehr mitschreiben – das U-BIX Copyboard **liefert Sofort-Kopien!** Auf den ersten Blick *ist das Copyboard eine Schreibtafel im* Format DIN A0, quer. Die Schreibfläche besteht aus einer Kunststoff-Folie, beschreibbar mit handelsüblichen, wasserlöslichen Faserschreibern, auf einer Rolle gewickelt. Mit einem Spezialschwamm ist das Geschriebene wieder lösch- oder korrigierbar. Das „Umblättern" der Schreibfläche entfällt: auf Knopfdruck wird die Fläche „weitergefahren" oder zurücktransportiert. 5 „Blätter" im DIN-A0-Format stehen zur Verfügung. Ein weiterer Knopfdruck, und während des Weiterrollens wird das beschriebene „Blatt" von einem Scanner abgetastet, digitalisiert und sofort ausgedruckt. Die Kopienzahl ist einstellbar von 1 bis 99. Der Drucker, auf *der Rückseite* des Copyboards montiert, arbeitet ähnlich dem Prinzip der Fernkopierertechnik und liefert Schwarzweiß-Kopien im DIN-A4-Format auf Thermalpapier. Die erste Kopie erscheint nach 20 Sekunden. Das Druckerpapier ist als 100-Meter-Rolle lieferbar (das entspricht etwa 300 A4-Kopien). Eine hilfreiche Besonderheit der Schreibfolie: sie ist in 5 × 5-cm-Schritten kariert; das erleichtert technisches und maßstäbliches Zeichnen am Copyboard. Die Linien sind gelb und bleiben auf der Kopie unsichtbar.

U-BIX, Frankenstr. 12, 2000 Hamburg 1



Porto-Sparwaage

Wem ist schon bewußt, daß sich bis zu 65% pro Brief sparen lassen durch elektronisch exakte Gewichtsbestimmung und durch die ausgefuchste Porto-Programmierung dieser Stielow-Waage 2001 R. Mit üblichen Hilfsmitteln alle Porto-Sparmöglichkeiten auszuschöpfen ist schon eine kleine Wissenschaft für sich. Mit der 2001 R schafft's jeder ohne Wissen, denn diese Waage hat nahezu alle denkbaren Postgebühren gespeichert und verweist automatisch auf die günstigste Versandart. Bitte Prospekt anfordern von

STIELOW Abt. WA-71
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel.: 0 40 / 5 25 01 – 3 37 (Prosp.-Vers.)



Hier wollen die Eltern nicht mehr zurückstehen

Dabei dreht es sich um den neuen C 128 Personal Computer von Commodore, die Weiterentwicklung eines Modells, *für das bisher überwiegend Jugendliche* als Käufer auftraten und das nunmehr auch für Erwachsene interessant wird. Seine Struktur ist als Dual-CPU-System mit MOS 8502 und Z 80 aufgebaut: diese neuentwickelte 8502 in Verbindung mit residentem Betriebssystem und Basic-Interpreter arbeitet im Commodore 128 Modus kompatibel zu der am weitesten verbreiteten 8-bit CPU 6502. Dadurch sind alle für Commodore-Rechner entwickelten Programme nach geringen Modifikationen lauffähig. Angeboten wird ferner professionelle CP/M 3.0 Software, die über Disketten geladen wird. Der Arbeitsspeicher beträgt 64 bis 128 KB RAM, die Kapazität läßt sich bis auf 512 KB erweitern. Im Textbetrieb ist der Bildschirm in 40 Zeichen mal 25 Zeilen organisiert, auf 80 Zeichen kann umgeschaltet werden. Gleiches gilt für die Grafikauflösung mit 320 bzw. 640 mal 200 Punkten. Ein Modell für Unterhaltung und Ausbildung, CP/M ermöglicht auch Nutzung großer Programm-Bibliotheken. Unverbindliche Preisempfehlung 1200,– DM.

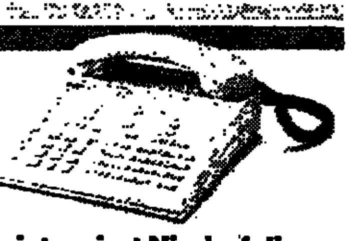
Commodore Büromaschinen GmbH
Lyoner Str. 38, 6000 Frankfurt/Main



Die abgestuften Notlicht-Versorgungssysteme

des Dortmunder Unternehmens zeichnen sich durch vollelektronischen Aufbau aus. Die moderne 19"-Einschubtechnik (3 HE) nach DIN 41 494 erlaubt bei den Notlichtgruppen- und Einzelversorgungsgeräten der Reihen GVL 24 bzw. VL 24 die individuelle Bestückung der einzelnen Rags nach der aktuellen Lichtplanung. Die GVL-24-Reihe hat den Vorteil, *daß alle angeschlossenen* Leuchten und Versorgungsanlagen zentral zu überwachen sind. Ist dies nicht erwünscht, steht die Überwachungsbaugruppe CG II für manuelle Tests zur Wahl, die sie vollautomatisch durchführt und die Prüfzyklen visuell erkennbar speichert. Zu den elektronischen Grundelementen der Geräte von CEAG gehören Lade-, Steuer- und Überwachungsteil.

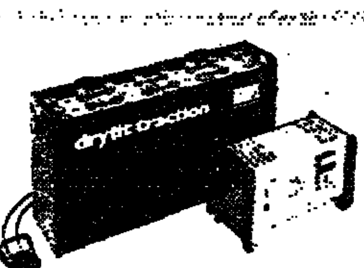
CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH
Tuchostr. 40, 4600 Dortmund 1



So integriert Nixdorf die Computer- und Nachrichtentechnik

Als ein Beispiel dafür zeigte der Paderborner Hersteller auf der Hannover-Messe das weiterentwickelte digitale **Telefonsystem „Digifon"**, eine Ergänzung des digitalen Vermittlungssystems 8818, von dem weltweit über 5000 Anlagen mit rund 60 000 Teilnehmeranschlüssen installiert sind und das die *Deutsche Bundespost kürzlich in ihr* Vertriebsangebot privater Nebenstellenanlagen aufgenommen hat. Die Zulassung für dieses Komforttelefon hat die Bundespost bereits erteilt: es bringt schon heute dem Benutzer die Vorteile der Digitaltechnik direkt an den Arbeitsplatz und hält alle Optionen für den künftigen Anschluß an das geplante ISDN-Netz bereit; Nixdorf marschiert in diesem Bereich wieder einmal an der Spitze. Digifon ist ein vielseitig arbeitendes Informationsterminal – es bietet neben der Sprachkommunikation auch die Möglichkeit, Dateneinrichtungen über das digitale Vermittlungssystem 8818 miteinander zu verbinden und an Datenverarbeitungssysteme anzuschließen, um neben der Sprache auch Daten, Texte und Grafiken zu übertragen. *Das Bild von Nixdorf wird geprägt* durch Kontinuität in der Pflege und Weiterentwicklung bestehender Produktfamilien sowie den Beweis *innovativer* Leistungsfähigkeit in der Entwicklung zukunftsorientierter Produkte. Es gibt zwei neue Systeme im Bereich Personal-Computer, das Spektrum der Mikrocomputer wird ergänzt, das Bildschirmtext-telefon BT01 ist marktreif u. v. a.

Nixdorf Computer AG
Im Dörener Feld 2, 4790 Paderborn



Weltpremiere: dryfit traction – Die erste absolut wartungsfreie Fahrzeugantriebsbatterie

Hier wurde fortschrittliche Batterietechnologie auf den Antrieb elektrischer Flurförderzeuge wie Gabelstapler, Hubwagen, Elektrokarren übertragen. Sonnenschein bietet damit ein komplettes System, bestehend aus den Dryfit-tractions-Zellen, die je nach Bedarf zu den erforderlichen Batteriespannungen zusammengeschaltet werden. Die dazugehörige Ladetechnik dryfit TL wird anschluß- und betriebsfertig im kompakten Gehäuse geliefert. Besondere Merkmale sind u. a. die unübertroffene Wirtschaftlichkeit und völlige Wartungsfreiheit. Das bedeutet eine Senkung der Betriebskosten bis zu 30% (Wartungsfehler können gar nicht erst auftreten) und die nicht hoch genug einzuschätzenden Sicherheitsaspekte. **Es kann keine Säure austreten, auch nicht bei defektem Gehäuse.** Elektrolyt-Verschmutzungen sind ausgeschlossen und somit auch Kriechströme. Die Gasung liegt bei nur 5 bis 10% der sonst üblichen Gasungsmenge. Die Kunststoffgehäuse sind voll verschweißt mit elektrolytdichten Poldurchführungen, die wartungsfreien Kabelverbinder sind verschraubt und vergossen. Das Betriebsverhalten der **dryfit traction** bleibt während der gesamten Lebensdauer (nach DIN mindestens 1500 Zyklen) unverändert. (Es ist nicht erforderlich, das Ladegerät nachzustellen.) Dryfit-Fahrzeugantriebsbatterien sind selbst nach längerer Transport- bzw. Lagerzeit sofort einsetzbar, die Selbstentladung ist extrem gering. Mit dryfit traction ergeben sich natürlich auch höchst interessante Perspektiven für Konstruktion und Entwicklung von Flurförderfahrzeugen.

Accumulatorenfabrik Sonnenschein GmbH, Thiergarten, 6470 Büdingen,
Tel. 0 60 42 / 8 10



Digitalisiersystem ARISTOGRID CD 103 für alle SICAD-Systembenutzer von Siemens. Wirtschaftlichkeit beim Erfassen umfangreicher Datenmengen

Ein neues System, welches umfangreiche Vorlagenbestände komfortabel und kostengünstig **digitalisiert. ARISTOGRID CD 103**, „entlastet" durch eigene Intelligenz die für Vorlagenerfassung bisher eingesetzten teuren Systeme und wird mit unterschiedlich großen Digitalisierflächen angeboten. Das komplette Rechnersystem mit Festplattenspeicher und Diskettteneinheit ist in einer Box neben dem Arbeitsplatz untergebracht und gestattet volle Bewegungsfreiheit beim Erfassen und Verarbeiten graphischer Vorlagen. Deutscher Dialog über den alphanumerischen Bildschirm und das Menü erleichtern die Bedienung. Das Programm führt den Benutzer, steuert automatisch alle Funktionen und signalisiert gemachte Fehler sofort. Um den Kunden die Weiterverarbeitung der Daten in Verbindung mit dem gebräuchlichen SICAD-System von Siemens zu ermöglichen, wurde eine entsprechende Software-Erweiterung geschaffen.

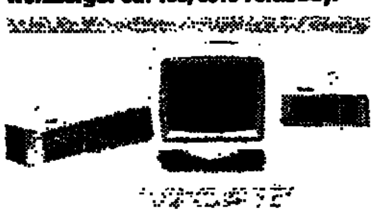
ARISTO, Haferweg 46 / 2000 Hamburg 50
Tel. 0 40 / 85 53 – 2 79



FAC 76 Color: Wetterfeste Farbkamera von Grundig

Ihr Einröhren-Farbsystem mit Streifenfilter basiert auf der Bildaufnahmeröhre: 2/3"-Newvicon mit Vorlicht und magnetischer Ablenkung, statisch fokussiert. Die Abtastform beträgt 625 Zeilen/50 Hz mit Zeilensprung (PAL), die Synchronisation intern oder extern durch FBAS oder BAS zur störungsfreien Umschaltung *mehrerer Kameras und die Lichtempfindlichkeit* 10 Lux bei Blende 1,4 für gutes Bild, rund 30 *Lux* für Vollaussteuerung. Dazu kommen die videosignalgesteuerte Blendenautomatik, die gute Auflösung mit rund 300 Zeilen, der Signalstörabstand von bis 45 dB im Luminanzkanal und die Möglichkeit, 3 feste Farbtemperaturen einzustellen. Selbstverständlich kann man mit der FAC 76 auch im Batteriebetrieb (9,8 bis 14,4 V/440 mA) arbeiten, die Temperaturen der Umgebung können zwischen –20 bis +45 Grad schwanken. Die thermostatgesteuerte Scheibenheizung arbeitet auch dann weiter, wenn die Fernschaltung für Ein/Aus betätigt wird. Das bewährte Gehäuse ist wetterfest: IP 66 nach DIN 40 050 und das Gewicht beträgt *ohne Tubus rund 3,2 kg.*

Grundig AG –
Geschäftsbereich Elektronic
Würzburger Str. 150, 8510 Fürth/Bay.



/M/A/I 2000, der kleine, starke Computer

für ihn sprechen Design, Qualität, *technische Ausstattung sowie das Anwendungsverhalten* deutscher Normen, die weltweit als die strengsten gelten. So verfügt der 16/32 Bit-Supermikro einerseits über einen der leistungsfähigsten Prozessoren und ein umfangreiches Betriebssystem mit Elementen der Bell Unix Version 7. Auf der anderen Seite präsentiert er sich jedoch dem Benutzer gegenüber mit einem einfachen Menü in deutscher Sprache, das umfangreiche und komplexe Systemfunktionen auf eine einfache Ziffemeingabe zurückführt. Dieses Gerät ist eine konsequente Verjüngung der Produktpalette von /M/A/I, die bei der Hardware beginnt, aber nicht endet: genauso wichtig wie fortschrittliche und leistungsstarke Anlagen *sind Peripherie* und Software. Auf Bewährtes jedoch wird *nicht verzichtet, deshalb ist der* Supermikro 2000 kompatibel zu den gewohnten Anlagen, Programmen und dem gewohnten Zubehör – auch „spricht" er Business Basic, die Haussprache für kommerzielle Dialoganwendungen. Dazu: EDV-Komplett-Lösungen aus einer Hand, Beratung, Verkauf, Installation, Schulung und Wartung.

/M/A/I Deutschland GmbH
Hahnstraße 31-35
6000 Frankfurt/M. 71

Anzeige

Die Schutzformel für gesunde Zellen

Mangelernährung im Überfluß

Ausgeprägter Vitaminmangel wird in unserer Wohlstandsgesellschaft selten erkannt. Jedoch weisen Ernährungswissenschaftler und Ärzte in zunehmendem Maße auf eine latente Vitaminunterversorgung breiter Bevölkerungsschichten hin.

Es heißt zu Recht: „Der Mensch ist, was er ißt!" Sogenannte veredelte Nahrungsmittel stehen dem Verbraucher in Hülle und Fülle zur Verfügung. Weißbrot, Brötchen, Feingebäck, hocherhitzte Milch, Kochfette und zuckerhaltige Produkte gehören heute zur täglichen Ernährung. Der Erfolg ist: wir ernähren uns zwar kalorienreich, aber unter Umständen falsch.

Umwelteinflüsse

Ein jeder von uns wird täglich durch eine Vielfalt von Umweltschadstoffen aus der Luft – Blei, Schwefeldioxid – aus dem Trinkwasser und weiteren Rückständen aus pflanzlichen und tierischen Nahrungsmitteln belastet. Hinzu kommen Belastungen durch Nahrungsmittelzusätze wie Stabilisatoren, Farb-, Füll- und Konservierungsstoffe, die unserer täglichen Kost Haltbarkeit und appetitliches Aussehen geben.

Klassische „Vitaminräuber"

Nikotin, Alkohol und der übermäßige Gebrauch von bestimmten Medikamenten erweisen sich als hochgradige Vitaminräuber. Ihre Verwendung ist weitgehend von unserem Willen oder den individuellen Gewohnheiten abhängig. Außerordentliche Belastungen wie Negativstreß, Leistungsdruck und Existenzangst steigern zusätzlich unseren Vitaminbedarf.

Natürlich fordern Lebensabschnitte wie das Wachstum, die Schwangerschaft und die Stillzeit, die Wechseljahre und das Altern *ein erhöhtes tägliches Vitaminangebot.*

Der Urbaustein des Lebens – die Zelle –

Der Körper des Menschen besteht aus ca. 60 Billionen Zellen. Die Zelle besteht – grob vereinfacht – aus dem Zellkern, dem Plasma und der Membran.

Der Zellkern besorgt die Zellteilung und ist unter anderem Träger der wichtigen Erbinformationen. Die eigentliche Arbeit – die Energiebildung – findet in den „Kraftwerken" statt, die im Plasma eingebettet sind. Die Membran ist die äußere Umhüllung, die Kern und Plasma schützt, damit das „Kraftwerk Zelle" ungestört und unbeeinflußt arbeiten kann.

Reaktionen der Zelle auf Störfaktoren

Fehl- und Mangelernährung, die genannten Vitaminräuber und zunehmende Umweltbelastungen schädigen die ca. 60 Billionen Zellen in fortschreitendem Maße. Ihre Funktionstüchtigkeit wird nach und nach untergraben. Wir spüren die *Auswirkungen zum Beispiel durch* Leistungsabfall, rasche Ermüdbarkeit, Streß- und Infektionsanfälligkeit, Verdauungsstörungen, Nervosität, schlechten Schlaf, unreine Haut, glanzloses Haar. Was aber innerhalb der Zelle tatsächlich geschieht, bleibt uns verborgen. Es bilden sich in und an den Zellen stark reaktionsfähige Stoffe, sogenannte „Freie Radikale". Sie können die normalen Zellabläufe beträchtlich stören und sogar die Zellfunktionen zum Erliegen bringen.

Aktiver Zellschutz für die Urbausteine des Lebens

Die Vitamine E und C sind „Zündkerzen" gesunder Stoffwechselabläufe. Sie geben den ca. 60 Billionen Zellen eine aktive Hilfestellung.

Das natürliche Vitamin E und das Vitamin C beugen dem Verschleiß und dem Ausfall der „Kraftwerke", den vorzeitigen Alterungsprozessen und dem unkontrollierten Geschehen innerhalb der Zelle vor, und zwar synergistisch, d. h. gemeinsam und sich gegenseitig verstärkend.

Die Vitamine E und C schützen die hochempfindlichen Membranstrukturen und aktivieren die Zellfunktionen.

Darüber hinaus sind sie auch in der Lage, bereits bestehende Zellschäden im Organismus zu beheben oder zu mindern.

EVINA E + C

EVINA E + C enthält natürliches Vitamin E (D-α-Tocopherol) und Vitamin C (Ascorbinsäure) in einer Kapsel. Durch das gleichzeitige, gemeinsame Angebot dieser Wirkstoffe erhalten die Körperzellen zwei hochaktive Gegenspieler der „Freien Radikalen". Ihre wichtige Aufgabe besteht darin, die zerstörerischen „Freien Radikalen" abzufangen und unschädlich zu machen. So wirken sie Funktionsstörungen und deren schwerwiegenden Folgen im Zellgeschehen entgegen.

Auf diese Weise beschützt EVINA die Membranstrukturen, aktiviert die Zellfunktionen und verhilft damit zur allgemeinen Leistungssteigerung.

Die zellschützende Kapsel EVINA verstärkt die lebenswichtige Regenerationsfähigkeit der Körperzellen. So bietet EVINA auch wirksamen vorbeugenden Schutz gegen die schädigenden Umwelteinflüsse, denen wir heute alle in zunehmendem Maße *ausgesetzt* sind.

Durch die Zufuhr von beiden hochdosierten Vitaminen in einer Kapsel blockiert EVINA im Magen-und-Darm-Trakt die Bildung von giftigen Stoffen, die zellschädigend und als Nitrosamine bekannt sind.

In ihrem Zusammenwirken erhalten die Vitamine E und C die Lebensfähigkeit und Funktionstüchtigkeit jeder einzelnen Körperzelle; stärker, als dies durch Einzeleinnahme möglich wäre.

20 Kapseln zum Einnehmen

EVINA® E+C

Zell-Schutz-Kapseln

Schützt die Membranstrukturen. aktiviert die Zellfunktionen.

NATTERMANN

Erhältlich in Apotheken

EVINA®
Anwendungsgebiete:
Vitamin-C-Mangel bei Infektionskrankheiten (Erkältungen, sogenannten grippalen Infekten) sowie bei Hyperthyreosen (Schilddrüsenüberfunktion), Skorbut; zur Leistungssteigerung; Vitamin-E-Mangelzustände.

Hinweis:
Leistungsschwäche und andere, zunächst auf Vitamin-E-Mangelzustände zurückgeführte Krankheiten haben häufig andere Ursachen. Bleiben ernste Beschwerden trotz Einnahme von EVINA bestehen, sollte der Arzt aufgesucht werden.

Nebenwirkungen:
Hohe Dosen von Vitamin C (mehr als 2 g/Tag) können Durchfall verursachen und die Bildung von Nierensteinen (Oxalat- und Urat-Steine) fördern.
Die Einnahme überhöhter Dosen von Vitamin C über längere Zeit *während der Schwangerschaft kann die Ausscheidung von Vitamin C* beschleunigen und dadurch zu Vitamin-C-Mangelerscheinungen beim Neugeborenen führen.

A. Nattermann & Cie. GmbH
Nattermannallee 1
5000 Köln 30

Anzeige

Frischzellen-Therapie: Wirksam und ungefährlich

Gerüchte sind langlebig. Das Gerücht von der Gefährlichkeit der Frischzellentherapie lebt nun schon 50 Jahre lang. Wenn eine Methode, die seit so vielen Jahren derart angegriffen wird, diese Angriffe nicht nur überlebt, sondern eine immer stärkere Bedeutung gewinnt, zeigt das, daß ihre heilenden und helfenden Wirkungen immer mehr überzeugen. **In der Hand des erfahrenen Arztes ist die Frischzellentherapie nicht nur ungefährlich, sondern außerordentlich sicher.**

Aber gehen wir diesen Gründen einmal nach: Als Professor Paul Niehans eine Frau, die bei einer Kropfoperation *lebensgefährlich* verletzt worden war, durch das Injizieren von Frischzellen vor dem sicheren Tod bewahrte, konnte sich niemand so recht erklären, wie diese Methode eigentlich wirkte.

Eine Spritze, die eine Lebensarbeit auslöschte

In den folgenden Jahren machte die Frischzellentherapie immer wieder Schlagzeilen: Sie heilte Papst Pius XII. von einer tödlichen Krankheit, Kaiser und Könige, Filmstars und Staatsmänner verdankten, wie es hieß, ihre Vitalität und *ihre Leistungsfähigkeit bis ins hohe* Alter einer Behandlung mit Frischzellen. Die Frage nach der Wirkungsweise einer Therapie, von der behauptet wurde, daß sie Adernverkalkung, Gedächtnisschwund und altersbedingte Verschleißerscheinungen ebenso heilte wie Impotenz und Sterilität, wurde immer dringender gestellt.

Professor Dr. Hans Schmidt, den man den Vater der Immunbiologie nannte, empörte sich: Jeder Medizinstudent weiß, daß artfremdes Eiweiß einen tödlichen Schock auslösen kann. Er fuhr zu Niehans und beobachtete die Injektionen. Dann *sagte er: Sie haben meine zwanzigjährige* Lebensarbeit mit einer einzigen Spritze ausgelöscht. Niehans antwortete: Nein, altes Eiweiß tötet den fremden Organismus. Aber j u n g e s Protoplasma heilt ihn.

Schon Paracelsus sagte: Gleiches heilt Gleiches

Inzwischen haben Hunderte von Experimenten nachgewiesen: Zellen von ungeborenen Tieren wirken nicht artspezifisch, also von Mensch zu Mensch, sondern organspezifisch, also von Herz zu Herz, Hirn zu Hirn, Leber zu Leber. Gegen fötale Zellen entwickelt der fremde Organismus kaum bzw. geringfügig Antikörper. Es gibt etwa 2000 wissenschaftliche Arbeiten, die sowohl die Ungefährlichkeit als auch die Wirksamkeit der Frischzellentherapie bestätigen. Pannen können nur dann passieren, wenn ohne das erforderliche Fachwissen und ohne die notwendige Sorgfalt gearbeitet wird. Es ist vorgekommen, daß „Frischzellentherapeuten" in Schlachthöfen unkontrollierten Tieren Organe entnahmen und diese ebenso unkontrolliert verarbeiteten. So kam es zu Zwischenfällen, die Schlagzeilen machten. **Das Frischzellensanatorium Block in Lenggries unterhält eine eigene Herde von ca. 600 gefleckten Bergschafen, die fernab von schädigenden Umwelteinflüssen auf den Bergalmen des Karwendelgebirges weiden. Bergschafe *zählen zu den gesündesten* Tieren der Welt. Sie bekommen fast nie Krebs.** Aber das ist nur e i n e Forderung, die das Sanatorium Block an die Spendertiere stellt. Weitere Voraussetzungen sind die laufende tierärztliche Überwachung und die Untersuchungen nach den amtlichen Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes. Um die Umweltbelastung der Tiere weitgehend auszuschließen, wird in unserem Hause deren Gewebe auf Blei, Cadmium *und andere* Schwermetalle geprüft. Einen Tag vor ihrer Verwendung als Spendertiere werden die Schafe nochmals tierärztlich, klinisch und *labormäßig untersucht.*

Das Zellmaterial wird unter absolut sterilen Bedingungen aufbereitet und spätestens 40 Minuten nach der Schlachtung der Spendertiere dem Patienten implantiert. Die stationäre Behandlung im Sanatorium gewährleistet die Sicherheit für den Patienten. Der Sanatoriumsaufenthalt dauert sieben Tage. Während dieser Zeit ist der Patient Tag und Nacht unter ärztlicher Kontrolle.

In manchen Fällen tritt ein Erfolg spontan ein. Meistens jedoch werden die vielen vitalen Substanzen erst nach zwei bis vier Monaten vom eigenen Körper voll verarbeitet und entfalten dann ihre Wirkung. **Besonders bewährt haben sich Frischzellen bei Leistungsabfall, Abnutzungs- und Verschleißerscheinungen und bei allgemeinen oder krankheitsbedingten Alterserscheinungen.** Viele Patienten, die von ihren Ärzten als nicht mehr therapeutisch beeinflußbar angesehen wurden, erklären oft schon beim Verlassen des Sanatoriums, daß sie sich wie „neugeboren" fühlen.

Die Medizin der Zukunft

Diese Wirkung ist verständlich, wenn man weiß, daß einem Patienten ein ganzes Bündel von Frischzellen, etwa 35 verschiedene Zellarten, verabreicht wird. Dies kann einen Energieschub erzeugen, der in einer Art Kettenreaktion den *gesamten Organismus revitalisiert.*

In den vergangenen 30 Jahren haben sich insgesamt weit mehr als fünf Millionen Menschen einer Zellkur unterzogen. **Und von den über 52 000 Patienten, die allein im Frischzellensanatorium Block behandelt wurden, haben etwa die Hälfte die Kur mehrfach, viele schon zehnmal, vereinzelt bis zu siebzehnmal wiederholt. Die zigtausend Menschen sind ein beredtes Zeugnis für die günstige Wirkung dieser biologischen Therapie. Sie ist u. E. ein wesentlicher Teil einer Medizin der Zukunft.**

Selbst Professor Christiaan Barnard, der bekannte Herzchirurg, sagt, die Frischzellenkur betreffend: „Wir sollten endlich aufhören, gegen Herzverpflanzungen zu sein und gegen Kräutertees, gegen Computer-Diagnostik und gegen Frischzellentherapie.

Wir sollten endlich f ü r etwas sein. Nämlich für eine Medizin, die sich ohne Ideologie nur nach einem richtet: nach der erfolgreichen Hilfe für den kranken Menschen. Was immer es sei."

Das ist auch unsere Meinung.

Fortsetzung folgt.

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231, BTX ✱ 25 522 #



Renten uneinheitlich

Der kräftig gestiegene Dollar hat zu einer Verunsicherung am Rentenmarkt geführt. Für die jüngste 7¼prozentige Bundesanleihe kam indessen die Stunde der Wahrheit. Diese Emission, die zu 1,26 Prozent angeboten worden war, wird jetzt nur noch mit 99,75 Prozent notiert. Für die 7¼prozentigen Bundesobligationen Serie 53 besteht indessen zu 100,20 Prozent (auch letzter Verkaufskurs) noch Anlageinteresse. Auf dem Markt für DM-Auslandsanleihen gilt das Interesse den beiden Tranchen der österreichischen DM-Wachstumsanleihen (Cerobonds).

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschr.

Bundesbahn

F	7 dgl. 77	2/87	100,6bG	100,55bG
F	6 dgl. 77	1/87	98,7	98,55
F	6 dgl. 78 II	7/88	98,05	97,85

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Wandelanleihen

Währungsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Ausländische Aktien in DM

Warenpreise – Termine

Etwas fester schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Zu verhältnismäßig größeren Gewinnen als bei den Edelmetallen kam es bei Kupfer. Während Kaffee schwächer veranlagt war, konnte sich Kakao gut behaupten.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	2. 5.	1. 5
Mai	342,50	345,00
Juli	320,25	325,00
Sept	320,75	325,25

Weizen Winnipeg (can. $/t)	2. 5.	1. 5.
Wheat Board cif. St. Lawrence 1 CW	241,19	248,04
Amber Durum	241,94	240,54

Gerste Winnipeg (can. $/t)	2. 5.	1. 5.
Mai	144,50	143,70
Juli	135,50	135,90
Okt.	122,80	123,40

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	2. 5.	1. 5.
Terminkontr. Mai	146,40	146,80
Juli	146,10	146,80
Sept.	146,00	146,55

Kakao New York ($/t)	2. 5.	1. 5.
Terminkontr. Mai	2380	2370
Juli	2108	2090
Sept.	2080	2057
Umsatz	–	–

Zucker London ($/t), Nr. 6		
Aug.	103,80–104,20	97,80–99,00
Okt.	107,80–107,80	105,60–105,80
Dez.	112,00–113,00	109,60–110,00
Umsatz	1459	1897

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	2. 5.	1. 5.
schw. Sarawak spez.	700,00	geschl.
weißer Sarawak	870,00	geschl.
weißer Muntok	880,00	geschl.

Öle, Fette, Tierprodukte

Wolle, Fasern, Kautschuk

Kautschuk London (p/kg)	2. 5.	1. 5.
Nr. 1 RSS loco	68,00–69,00	68,50–69,50
Juni	69,00–71,50	69,00–71,50
Juli	70,00–72,50	70,00–72,50
Aug.	71,00–73,50	71,00–73,50
Tendenz: ruhig		

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Edelmetalle

Westdeutsche Metallnotierungen

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller.

NE-Metalle

Messingnotierungen

	3. 5.	2. 4.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	453–483	446–457
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	487–492	487–490
MS 63	498–504	491–497

Internationale Edelmetalle

Palladium (£-Feinunze) London		
f. Händlerpr.	91,25	91,05

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden† Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Inland: Hans-Rudolf Scheike (stellv.); WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Thomas L. Kielinger (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714
Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449
Fernkopierer (0 69) 72 79 17
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT, Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp

Aktien überwiegend erholt

Der gestiegene Dollar lockte Käufer an

DW. – Unter Bevorzugung exportintensiver Unternehmen lebten an der Wochenschlußbörse die Käufe am Aktienmarkt wieder auf. In den meisten Standardwerten gab es leicht steigende Kurse. Die in den vorangegangenen Tagen eingetretenen Abschläge wurden dadurch allerdings noch nicht wieder ausgeglichen. Mit Befriedigung wurde aber festgestellt, daß erneut Kaufaufträge aus dem Ausland eintrafen. Der steigende Dollar hat deutsche Aktien in den Augen der Ausländer offensichtlich wieder attraktiv gemacht.

Im Vordergrund der Rückkäufe standen Siemens-Aktien, deren Kurs unter lebhaften Umsätzen um fast 10 DM angehoben wurde. Nixdorf-Aktien, die relativ stabil über die vergangenen Tage gekommen waren, konnten sich dagegen nur wenig verbessern. Im Hintergrund blieben übrigens Daimler und Mercedes. Der veröffentlichte Hoechst-Abschluß und vor allem die für 1985 günstige Prognose haben den Markt bislang keine zusätzlichen Anregungen geben können. Großbanken waren nur wenig verändert, wie überhaupt das Interesse für zinsreagible Papiere zunächst einmal erloschen zu sein scheint. Hier müßten neue Impulse von der Zinsfront kommen, die angesichts des steigenden Dollar vorerst aber kaum zu erwarten sind.

Frankfurt: Siemens erhöhten um 7,60 DM und AEG legten um 1,70 DM zu. PKI verbesserten sich um 5 DM. Binding Vz. stockten um 10 DM und Schwäbische Zellstoff um 9,50 DM auf.

Düsseldorf: Aseag verminderten um 10 DM, Audi NSU um 20 DM und Kochs Adler um 3 DM. Balcke Dürr, Leffers und Verseidag verbesserten sich um je 4 DM. Agrippina stockten um 50 DM, Allianz Vers. um 34 DM und Victoria um 149 DM auf.

Hamburg: Beiersdorf gaben um 2 DM und Reichelt um 1,40 DM nach. HEW gingen zu 96,10 DM und NWK-Vz zu 177,10 DM aus dem Markt. Phoenix Gummi konnten sich auf 122,30 DM erholen. Hapag Lloyd kamen auf 117 DM.

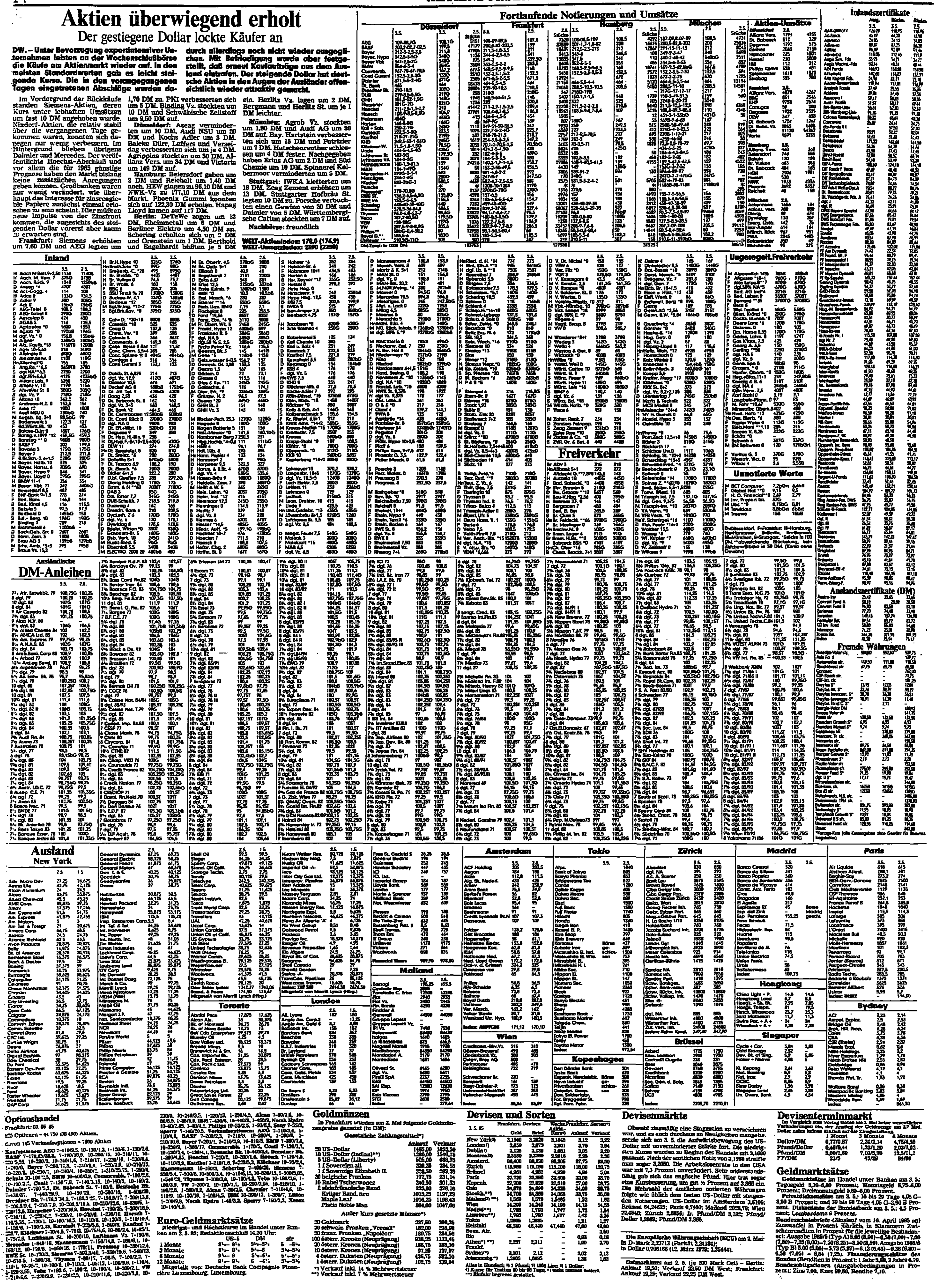
Berlin: DeTeWe zogen um 13 DM, Rheinmetall um 6 DM und Berliner Elektro um 4,50 DM an. Schering erholten sich um 2 DM und Orenstein um 1 DM. Berthold und Engelhardt büßten je 5 DM ein. Herlitz Vz. lagen um 2 DM, Bergmann und Herlitz St. um je 1 DM leichter.

München: Agrob Vz. stockten um 1,80 DM und Audi AG um 30 DM auf. Bay. Hartstein verbesserten sich um 15 DM und Patrizier um 7 DM. Hutschenreuther schlossen um 4 DM fester. Nachgegeben haben Erlus AG um 2 DM und Süd Chemie um 10 DM. Spinnerei Kolbermoor verminderten um 5 DM.

Stuttgart: IWKA kletterten um 18 DM. Zeag Zement erhöhten um 13 DM. Stuttgarter Hofbräu St. legten 10 DM zu. Porsche verbuchten einen Gewinn von 20 DM und *Daimler von 5 DM*. Württembergische Cattun stockten um 7 DM auf.

Nachbörse: freundlich

WELT-Aktienindex: 178,8 (176,9)
WELT-Umsatzindex: 2390 (2250)



Devisenmärkte

Obwohl zinsmäßig eine Stagnation zu verzeichnen war, und es auch durchaus an Neuigkeiten mangelte, setzte sich am 3. 5. die Aufwärtsbewegung des US-Dollar mit unverminderter Stärke fort. Die niedrigsten Kurse wurden zu Beginn des Handels mit 3,1680 genannt. Nach der amtlichen Notiz von 3,1980 streifte man sogar 3,2050. Die Arbeitslosenrate in den USA war mit 7,3 Prozent unverändert. Sehr widerstandsfähig gab sich das englische Pfund. Hier trat sogar eine Kursbesserung, um gut ½ Prozent auf 3,866 ein. Die Mehrzahl der amtlichen notierten Währungen folgte wie üblich dem festen US-Dollar mit steigenden Notierungen. US-Dollar in: Amsterdam 3,6100; Brüssel 64,24625; Paris 9,7400; Mailand 2028,70; Wien 22,4540; Zürich 2,6856; Ir. Pfund/DM 3,132; *Pfund/Dollar* 1,2089; Pfund/DM 3,866.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 2. Mai: In D-Mark 2,23713 (Parität 2,24184); in Dollar 0,706166 (12. März 1979: 1,35444).

Ostmarkkurs am 2. 5. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,50; Verkauf 22,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,25; Verkauf 22,25 DM West.

Devisenterminmarkt

Im Vergleich zum Vortag traten am 3. Mai keine wesentlichen Veränderungen ein, der Anstieg der Geldmenge um 2,7 Mrd. Dollar nahm keinen Einfluß auf die Zinsgestaltung.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,77/0,67	2,24/2,14	4,75/4,55
Pfund/Dollar	0,46/0,44	1,23/1,20	2,03/1,92
Pfund/DM	3,00/1,60	7,10/5,70	12,5/11,1
FF/DM	21/5	45/29	84/68

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 3. 5.: Tagesgeld 5,70–5,80 Prozent; Monatsgeld 5,75–6,00 Prozent; Dreimonatsgeld 5,85–6,00 Prozent.

Privatdiskontsätze am 3. 5.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 3. 5.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 6 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 16. April 1985 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/5 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,50 (7,00) – 7,00 (7,50) – 7,25 (8,00) – 7,50 (8,25) – 8,50 (8,50). Ausgabe 1985/6 (Typ B) 5,00 (5,00) – 5,73 (5,87) – 6,13 (6,45) – 6,38 (6,80) – 6,58 (7,05) – 6,84 (7,25). **Finanzierungsschätze** des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,88, 2 Jahre 6,70. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,00, Kurs 99,80, Rendite 7,10.

7015 Korntal-Münchingen 2 · Keplerstraße 34

Kurt Hetzel

8.12.1920 – 2.5.1985

Wir haben unendlich viel verloren.

In Liebe und Dankbarkeit:

Else Hetzel
Elke Hetzel-Maute und
Franz Maute mit Daniel und Lorenz
Wolfgang Hetzel
Klaus und Bärbel Hetzel
Alfred Hetzel mit Familie

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Wir trauern um

Kurt Hetzel

Er hat ein Stück Tourismusgeschichte geschrieben.
Wir werden sein Werk in seinem Sinne weiterführen.

Die Mitarbeiter der HETZEL-Reisen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 7. Mai 1985 um 11.00 Uhr in der Stadthalle, 7015 Korntal-Münchingen 1, Martin-Luther-Str. 32, statt.

Anstelle zugedachter Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende zugunsten der Deutschen Rettungsflugwacht e.V. Volksbank Winnenden, Konto-Nummer 990 000 oder an den Verein für internationale Krankentransporte Landesgirokasse Stuttgart, Konto-Nummer 11 95 000.

Nach langer, schwerer Krankheit
und doch unerwartet verstarb am 2. Mai 1985
unser hochverehrter Geschäftsführer

Kurt Hetzel

Geradlinigkeit, Fleiß und unternehmerischer Weitblick waren Charaktereigenschaften, die zur Verwirklichung des Unternehmens führten.

HETZEL-REISEN Schwarzwald-Investitions und Betriebsgesellschaft mbH & Co. Schluchsee KG
Verwaltungsrat, Unternehmensleitung und Gesellschafter

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 7. Mai 1985 um 11.00 Uhr in der Stadthalle, 7015 Korntal-Münchingen 1, Martin-Luther-Str. 32, statt.

Anstelle zugedachter Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende zugunsten der Deutschen Rettungsflugwacht e.V. Volksbank Winnenden, Konto-Nummer 990 000 oder an den Verein für internationale Krankentransporte Landesgirokasse Stuttgart, Konto-Nummer 11 95 000.

Am 2. Mai verstarb im Alter von 64 Jahren

Kurt Hetzel

Seiner Liebe zum Schwarzwald,
seiner Tat- und Schaffenskraft verdanken wir
eine der schönsten Ferienanlagen Deutschlands.
Wir trauern um ihn und fühlen uns
dem von ihm geprägten Haus stets
verpflichtet.



Die Direktion
und alle Mitarbeiter

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 7. Mai 1985 um 11.00 Uhr in der Stadthalle, 7015 Korntal-Münchingen 1, Martin-Luther-Str. 32, statt.

Anstelle zugedachter Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende zugunsten der Deutschen Rettungsflugwacht e.V. Volksbank Winnenden, Konto-Nummer 990 000 oder an den Verein für internationale Krankentransporte Landesgirokasse Stuttgart, Konto-Nummer 11 95 000.


bellissimo
links: Sommerheller LITRICO-Anzug in klimaaktiver Leichtstruktur mit Spezial-Zierstich und sportlich aufgesetzten Taschen.
Gr. 44–54, 90–98, 24–27. 250.-
rechts: Modisch aktueller LITRICO-Composé-Anzug in interessanten Klein-Dessins.
Gr. 44–54, 90–94, 25–27. 230.-
LITRICO-Hemd. 42.-
LITRICO-Krawatte, Reine Seide. 25.-
LITRICO-Lederkrawatte. 20.-
Nicht abgebildet:
LITRICO-Slipper in Mokassin-Verarbeitung, aus softig weichem Lammnappaleder mit Bömmelchen, Lederfutter, Lederbrandsohle und Ledersohle mit Wetterschutz.
Gr. 39–46. 110.-
C&A
...wo Mode so wenig kostet
Angelo Litrico
GEPRÜFTE QUALITÄT



Mehr Einblick in die Werkstatt: Fernsehaufzeichnung einer Probe des Jugendorchesters der Europäischen Gemeinschaft FOTO: DIE WELT

Ravels Affäre mit der Traumfrau

Musik und neue Medien: Was die Öffentlich-Rechtlichen versäumt haben / Von LUTZ JONAS

„Der kulturelle Auftrag zu guter Musik", so behaupten die Gegner des privaten Fernsehens, sei bei diesem „in Gefahr". Der Musik- und Fernsehmanager Lutz Jonas (40) weist hier nach, wie schnöde die Öffentlich-Rechtlichen mit guter Musik umgehen und daß – kluge Organisation vorausgesetzt – diese Musik gerade bei den Privaten gut aufgehoben sein wird.

Für jede Facette unseres Kulturlebens kräuselt sich zur Zeit eine spezielle Sorgenfalte auf der Stirn deutscher Kulturträger. Was die musikalische Falte betrifft, so ist es die Furcht um die Erhaltung der Identität nationalen Kulturschaffens schlechthin, des ausreichenden Schutzes der kreativen Kräfte unserer Gesellschaft sowie die ängstliche Frage, ob die vom Custos „Vielfalt" bislang so gut gehüteten musikalischen Proportionen in den Programmen öffentlich-rechtlicher Sender auch Eingang in die Programme privater Rundfunk- und Fernsehveranstalter finden werden.

Dabei stellt das, was sich für viele gleichsam wie ein Menetekel kulturrevolutionären Inhalts ausnimmt, bei näherer Betrachtung nichts weiter als simple neue Transport-Techniken für Bild und Ton, ohne jegliche eigendynamische Programmproduktivität. Es handelt sich um Möglichkeiten der Rundfunk- und Fernsehübertragung via Satellit und Kabel mit der *zusätzlichen* Form des sogenannten Pay-TV, eines Abonnenten-Fernsehens gegen monatlich zu zahlendes Entgelt. Die Frage lautet also weniger: Was bringen der Musik die Neuen Medien?, sondern: Was ist von den privaten Rundfunk- und Fernsehveranstaltern zu erwarten?

Die öffentlich-rechtlichen Fernseh- und Rundfunkveranstalter ARD und ZDF finanzieren sich aus Gebühren *und* Werbe-Einnahmen. Der Gegenwert dessen, was der Konsument für das Programm zu zahlen hat, die Gebühr, wird nicht am Markt ermittelt, sondern hoheitlich durch Beschluß der Länderparlamente festgesetzt. Dadurch genießen ARD und ZDF bei der Finanzierung Wettbewerbsschutz, da kein Fernsehkonsument, selbst wenn er auf den Genuß der öffentlich-rechtlichen Kanäle verzichten und sich auf die privaten beschränken würde, aus der Gebührenpflicht entlassen wäre. Daher ergibt sich für die öffentlich-rechtlichen Anbieter keine Sanktion in Form sinkender Einnahmen bei anhaltend sinkenden Einschaltquoten. Ungünstigstenfalls wäre dies bei den Werbe-Einnahmen möglich, doch ist das bei der unvergleichlich höheren Reichweite der Anstalten und tatsächlichen Überzeichnung des Werbezeitenangebots unwahrscheinlich.

Die öffentlich-rechtlichen Anstalten haben einen gesetzlichen bzw. staatsvertraglich begründeten Auftrag zur Bildung, Information und Unterhaltung. Was den Aspekt der Bildung betrifft, so wird dieser allgemein auch mit dem Verbal-Ungetüm „Kulturauftrag" belegt und in aller Regel dahingehend mißinterpretiert, daß er als erfüllt gilt, wenn damit die Produktion von Minderheitenprogrammen verbunden ist. Und um ihren Programmauftrag auch in Konkurrenz mit den Privatveranstaltern erfüllen zu können, fordern die Anstalten von den Ländern nicht nur eine Bestands-, sondern auch eine „Entwicklungsgarantie", vorrangig in Form von weiteren finanziellen Absicherungen.

Private Fernseh- und Rundfunkveranstalter dagegen sind angewiesen auf Einnahmen aus der Werbung oder – im Falle des werbefreien Pay-TV – aus Abonnementsgebühren. Bei ihnen bestimmen Reichweiten und Einschaltquoten das Engagement der werbetreibenden Wirtschaft und damit die Höhe der Einnahmen. Beim Pay-TV ist es die Zahl der geworbenen Abonnenten. Von dem, was der Konsument für seinen Kabelanschluß und die Heranführung zusätzlicher Programme zu zahlen hat, bekommen die privaten Veranstalter nichts. Das geht in die Kassen der Bundespost und der diversen Kabelgesellschaften und künftigen Landesmedienanstalten.

Somit unterliegen die Privaten einem rein marktwirtschaftlichen Sanktionsmechanismus ohne jede Subventionierung, Bestands- oder gar Entwicklungsgarantie von staatlicher Seite; d. h., wenn es in der von ihnen selbst vorgegebenen Zeit nicht gelingt, aus der Verlustzone zu kommen, ist das Projekt „Privater Rundfunk" unternehmerisch gescheitert.

Von echtem Wettbewerb sprechen nur Zyniker

Der Absatzmarkt der Privaten besteht auch nicht, wie bei ARD und ZDF, aus rund 20 Millionen Fernsehhaushalten, sondern beschränkt sich noch auf Kabelinseln, deren Erweiterung nicht einmal in deren eigenem Einflußbereich liegt, sondern vom Verkabelungstempo der Deutschen Bundespost abhängig ist. Zur Zeit erreicht beispielsweise das SAT-1-Programm des deutschen Verlegerkonsortiums nicht mehr als 250 000 Haushalte. Das luxemburgische RTL plus wird von rund 400 000 Haushalten empfangen. Selbst bei kabelunabhängiger Direktabstrahlung über Rundfunksatelliten müßte der Markt erst über den Verkauf individueller Hausantennen geschaffen werden. Unter diesen Gegebenheiten wird selbst ein Komödienstadl zwangsläufig zum Minderheitenprogramm.

Überflüssig zu betonen, daß die den Privaten zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten in Redaktion und Verwaltung bei den öffentlich-rechtlichen Anstalten nicht einmal ausreichen würden, um deren Dienstagnachmittagsprogramm zu bestreiten. Ihr einziger Wettbewerbsvorteil – wenn man es so nennen mag – ist, daß sie keinen gesetzlichen Programmauftrag haben, sondern lediglich Programmprinzipien unterliegen.

All dies dürfte deutlich machen, unter welch schwierigen Wettbewerbsbedingungen die Privaten angetreten sind, wobei der Begriff „Wettbewerb" schon fast einen zynischen Beigeschmack erhält und an David und Goliath erinnert, wobei man sich den David hier allerdings ohne Steinschleuder vorzustellen hat.

Es bedarf keiner großen prophetischen Gabe, um vorherzusagen, daß in allernächster Zukunft lediglich ein, maximal zwei nur durch Werbung finanzierte Vollprogramme und ein Pay-TV-Programm am Fernseh-Markt wirtschaftlich existenzfähig sein dürften. Jährliche Verluste in neunstelliger Höhe werden die wirtschaftliche Zukunft der Privaten kennzeichnen, bis hoffentlich gegen Ende der achtziger, Anfang der neunziger Jahre schwarze Zahlen geschrieben werden können. Aber auch dann kann eine realistische Zielsetzung der Privaten nur sein, die Nr. 1 im Verfolgerfeld hinter ARD und ZDF zu werden.

Welche Rolle spielt nun die Musik in diesen privaten Kanälen? Vorerst erschöpft sie sich in einem Run auf Pop-Musik in Form sogenannter Video-Clips, die nicht mehr nur als Promotionsinstrument der Schallplattenfirmen, sondern längst als echter Programmbestandteil aller Fernsehsender eine ungeahnte Dimension erreicht haben. Die klassische Musik dagegen durfte den ersten Sendetag des SAT-1-Programms lediglich beginnen und beschließen. Dvoráks Sinfonie „Aus der Neuen Welt" und Verdis Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals" gleichsam als musikalisch knallende Champagnerkorken zum Auftakt bzw. festliche Gute-Nacht-Musik zum Programmschluß.

Dies ist ein Parade-Beispiel für die in Deutschland besonders ausgeprägte Eindimensionalität bei der Betrachtung der sogenannten E-Musik: Für die Klassik muß es Sonntag sein oder zumindest ein festlicher Anlaß bestehen, wie im obigen Fall der Geburtstag von SAT 1. Danach läßt sich um so beschwingter zur Tagesordnung anglo-amerikanischer Video-Clips übergehen, gelegentlich garniert mit Zweit- und Drittausstrahlungen klassischer Musikkonserven.

Den privaten Veranstaltern läßt sich daraus kein Vorwurf machen. Denn wie war es bisher? Die Trennung von U- und E-Musik wurde von den öffentlich-rechtlichen Anstalten ebenso pedantisch gepflegt wie die absurde Unterscheidung zwischen Unterhaltungs- und Kulturredaktion. Was breite Bevölkerungsschichten unterhält, kann nicht Kultur sein und umgekehrt. Demzufolge sind TV-Präsentationen von Orchesterkonzerten bislang von nicht viel mehr Ehrgeiz geprägt gewesen, als Kamera 3 an der partiturgerechten Stelle auf die Holzbläser zu richten.

Als Erfüllungsbestandteil des „Kulturauftrags" galt es stets, klassische Musik nur für Minderheiten zu produzieren. Und mehr wurde es auch nie! Die Einschaltquoten waren niedrig und blieben es bis heute. Die Subventionspolitik der öffentlichen Hände in Deutschland hat ihren nicht zu bestreitenden Verdienst in der Schaffung einer in der Welt wohl einzigartigen Orchester- und Theaterlandschaft. Sie hat aber auch durch ihr Prinzip der finanziellen Absicherung die Rücksichtnahme auf die Interessen breiterer Bevölkerungskreise verkümmern lassen und damit zu einer Art kulturellen Gettos geführt.

Hier von heute auf morgen von den privaten Veranstaltern eine völlig neue Marschrichtung hin zu breiteren Publikumsschichten zu erhoffen ist ebenso unrealistisch wie die Erwartung, die Privaten hätten ebensolche kulturellen Programmverpflichtungen wie ARD und ZDF. Die privaten Veranstalter haben keinen Kulturauftrag, den ich hier einmal bewußt nur als Zwang verstehe, Programme für Minderheiten produzieren zu müssen. Denn wenn dieser bestünde, hätten sie wohl auch einen berechtigten Anspruch auf einen Anteil am öffentlichen Gebührentopf. Um es noch deutlicher zu sagen: Die zeitgenössische Kammermusik beispielsweise wird durch die Neuen Medien keinen populären Aufwind bekommen. Das haben in der Vergangenheit weder die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten noch die privaten Schallplattenfirmen geschafft.

Wer glaubt, die Privaten lieferten aufgrund ihrer professionellen Marktorientierung zwangsläufig den Schlüssel zur Befreiung klassischer Musik aus der Nische des Minderheitenprogramms, wird sich enttäuscht sehen. Mir ist auch bislang nicht bekannt, daß ein privater Veranstalter per Inserat einen Redakteur für klassische Musik gesucht hätte.

Um Mißverständnisse zu vermeiden: Programme für Minderheiten sind unabdingbarer Bestandteil unserer kulturellen Ordnung, und es ist richtig, daß die öffentlich-rechtlichen Anstalten wirtschaftlich in die Lage versetzt sind, solche zu produzieren. Es kann nach meinem Verständnis jedoch nicht angehen, daß solche Programme auf Dauer mit einer Ambition präsentiert werden, die offensichtlich nicht darauf gerichtet ist, aus Minderheiten jemals Mehrheiten entstehen zu lassen. Dieses Erbe stellt die Privaten heute zwangsläufig vor Probleme.

In Deutschland hat „Kultur" das falsche Güte-Siegel und verschafft all dem, was breiterem Publikumsgeschmack entspricht, automatisch den Hautgout kommerzieller Unterhaltungsware. So nur ist zu verstehen, daß die Programme der Privaten schon verteufelt wurden, bevor sie überhaupt auf den Bildschirm kamen.

Nun gibt es, speziell in Kreisen des Deutschen Musikrats, Auffassungen, wonach den privaten Veranstaltern durch Gesetz kulturelle Programmverpflichtungen auferlegt werden sollten. Da ist die Rede von Programm-Quotierungen, Mindestsendezeiten für einheimische kulturelle Produktionen sowie Verpflichtungen zu Produktionsaufträgen an regionale Orchester und Interpreten. Diese Forderung gipfelt in dem Statement des Generalsekretärs des Deutschen Musikrats Dr. Eckhardt: „Technisches und finanzielles Unvermögen sollte nicht als Alibi gelten, das Musikleben einer Region nicht darzustellen."



Unerwartete Werbung für klassische Musik: Bo Derek und Dudley Moore in dem Film „Die Traumfrau" FOTO: ORION

Die Reihe derer, die mit der Legitimation jahrzehntelanger Subventionierung nun auch ihren privaten Programmanteil fordern, ließe sich erweitern. Überspitzt formuliert könnte es dabei zu einer Art Kuhhandel kommen: Für zehn Folgen einer amerikanischen Serie ist ein kulturelles Fernsehspiel zu produziern, ersatzweise drei regionale Orchesterkonzerte live zu übertragen.

Das sind Forderungen, die privates Fernsehen verhindern, bevor es überhaupt Laufen gelernt hat. Forderungen, die den Veranstaltern nicht einmal die Chance lassen, auf mehr als die zur Zeit erreichten drei Prozent aller Fernsehhaushalte zu kommen, um sich Eigenproduktion von nennenswertem Umfang finanziell überhaupt leisten zu können. Forderungen, die auch die Eigenleistung der betreffenden Kulturträger vermissen lassen und letztlich von der Wirklichkeit unternehmerischen Handels so weit entfernt sind, daß zwischen Unternehmern und Kultusministern offensichtlich die Grenzen verschwimmen.

Nach meinem Dafürhalten ist es nicht so, daß klassische Musik überhaupt keine Chance in den neuen privaten Medien hat. Es muß nur gemeinsam gelingen – die Betonung liegt auf gemeinsam –, sie breiteren Bevölkerungsschichten auf Dauer näherzubringen. Das wird allerdings nicht dadurch geschehen, daß privater Hörfunk und privates Fernsehen qua Dekret zu elektronischen Abonnenten ihrer Konzertreihe „grün" jeden ersten Dienstag im Monat werden. Hier sind phantasievolle Anstrengungen aller Beteiligten vonnöten.

Ich kann hier keine fertigen Konzepte, sondern nur Denkanstöße liefern, die ich in drei Thesen zusammenfassen möchte:

1. Den deutschen Kulturorchestern fehlt ein wirkungsvolles Konzert-Marketing. Es gibt im deutschen Fernsehen und Hörfunk kein einziges nennenswertes, jährlich wiederkehrendes, populäres Konzert-Ereignis. Bestenfalls das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, wenn man diese semi-klassische Ausnahme österreichischer Provenienz überhaupt dazurechnen will. Wo ist das stets an einem festen Tag im Dezember wiederkehrende Konzert vorweihnachtlicher Musik, von einem kompetenten Regisseur wirkungsvoll in Szene gesetzt, vielleicht sogar verbunden mit volkstümlichen musikalischen Elementen und zur Hauptsendezeit präsentiert?

Im Benefiz-Bereich wird der Pop-Musik, für mich unverständlich, das Feld überlassen. Warum ist die Idee des „Rock meets Classic" so halbherzig eingeschlafen? Die Chance, dabei ein junges Publikum zu gewinnen, ist sicherlich größer als das Risiko, in Räumlichkeiten musizieren zu müssen, deren akustische Verhältnisse nicht gerade denen des Münchner Herkulessaales entsprechen.

Warum fehlt der Mut zu einer regelmäßigen kleinen Konzertreihe „Klassik zum Entspannen" im Vorabendprogramm, vielleicht nicht einmal länger als eine Viertelstunde? Hier liegt nachweislich eines der Hauptmotive des Schallplattenkaufs. Warum wird dieses nicht auch für das Fernsehen nutzbar gemacht?

Unter dem Gesichtspunkt des Pay-TV, also des Abonnenten-Fernsehens gegen spezielles Entgelt, empfehlen sich Überlegungen in Richtung *Konzertereignis* in ganz besonderem Maße. Pay-TV lebt zwar in erster Linie von Spielfilmen, die noch nicht im Fernsehen zu sehen waren, wird aber in allernächster Zukunft nicht umhinkommen, sein Programm durch „special events" anzureichern. Das sind besondere Ereignisse aus allen möglichen Bereichen wie Sport, Show-Business und Gesellschaftsleben. Konzerte könnten hier ihren Platz haben, wenn sie in irgendeiner Form Ereignischarakter bekommen und damit mehr in das Bewußtsein einer breiten Öffentlichkeit gelangen, sprich populär werden.

Überlegungen zum Konzert-Marketing rücken die Musik keineswegs in die Nähe von Waschmitteln und rütteln erst recht nicht an den Festen künstlerischer Seriosität. Sie sollen lediglich die Verpackung nach außen hin attraktiver und spektakulärer gestalten und die Musik aus den Nischen der Sendeschemata in den Blickpunkt breiteren Publikumsinteresses rücken.

2. Die deutschen Kulturorchester haben ein zu einseitiges Image. Wenn man breitere Publikumskreise erreichen will, dann muß mit dem Konzert-Marketing eine Image-Korrektur einhergehen. Konzerte dürfen nicht mehr nur Veranstaltungen mit akademisch-festlicher Weihe sein, Orchester nicht mehr nur eine Ansammlung musizierender Professoren im Frack. All das nährt den Klassik-Komplex vieler Menschen und verhindert den Abbau der Schwellenangst eines potentiellen Publikums, von dem ich glaube, daß es in großem Umfang vorhanden ist.

Was da bislang zu konstatieren war, wirkt unambitioniert in puncto Imagebildung und reduziert sich auf winkende Philharmoniker beim Abflug nach Japan oder endlos ausgewalzte Kräche um Chef-Dirigenten und weibliche Klarinettistinnen. Image- und Promotion-Konzepte sollten von musikalisch sensiblen Fachleuten entworfen werden, und man sollte es nicht gleich als Kulturtragödie empfinden, wenn im Zuge solcher Imagepflege auch einmal zum Vorschein kommt, daß Philharmoniker nicht nur exzellente Musiker, sondern etwa auch großartige Skat-Spieler sind.

3. Klassische Musik bedarf neuer Präsentationsformen, um den Weg zu breiteren Publikumsschichten zu finden. Ich bin der festen Überzeugung, daß im Umfeld eines Konzerts einiges getan werden könnte, um möglichen Interessenten den Zugang zu erleichtern. Die Orchesterprobe z. B. birgt für den Newcomer weit eher die Chance, sich klassische Musik zu erschließen, als jedes Konzert es allein vermag. Der Fernsehzuschauer erfährt dadurch nicht nur, wie schön, sondern auch wie schwer der Beruf des Musikers ist.

Wenn dazu noch ein Dirigent am Pult steht, der künstlerische Kompetenz mit Entertainerqualitäten zu paaren versteht, dann werden hier Voraussetzungen für das eigentliche Konzert geschaffen, wie es die meist wissenschaftlich-elitären Ergüsse der Konzertführer nicht einmal annähernd vermögen. Packen die Hörner in der Aufführung die schwierige Stelle so, wie in der Probe verlangt? Das macht Musikkunst für den Fersehzuschauer sogar spannend, ohne daß die Musiker gleich die Befürchtung haben müßten, zum Objekt zirzensischer Beobachtung zu werden.

Mit dem Einblick in ihre Arbeit ist auch die Chance eines musikalischen Glücksfalls verbunden, nämlich mit der Fernseh-Probe ein musikalisches Dokument zu schaffen, wie seinerzeit Ferenc Fricsay und das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart mit der fast schon legendären Probe zur „Moldau". Warum ermöglicht man nicht den Blick hinter die Kulissen? Wie bereitet sich ein Orchester vor? Das Fernsehen sollte mehr oder minder prominente Leute vorab erzählen lassen, welche Beziehungen sie zur Musik des heutigen Konzerts haben, welche persönlichen Erfahrungen sie damit verbinden, was ihnen Musik überhaupt gibt. Unterschätzen wir nicht die Wirkung von Erfahrungsleitbildern!

Auch die Kritiker sollten ihren Teil beitragen. Wer als musikalischer Laie heutzutage versucht, sich klassischer Musik über die Lektüre von Konzertrezensionen zu nähern, dürfte in der Regel eher abgeschreckt werden. So mancher Kritiker scheint überhaupt nicht mehr in der Lage, den Verständnisnerv musikalischer Laien auch nur annähernd zu treffen. In aller Regel liegt ihr Ehrgeiz nur darin, ein 12semestriges Hochschulstudium nachzuweisen oder den Komplex einer abgebrochenen Pianistenkarriere auszutoben.

Der Regionalaspekt klassischer Musik im privaten Fernsehen gehört ebenfalls in den Präsentationszusammenhang. Das „Musikereignis um die Ecke" konnte noch nie einen wirklichen Stellenwert in öffentlich-rechtlichen Programmen haben. Es bedarf auch sicherlich keiner allzu großen Phantasie, alles hierbei Denkbare durchzuspielen. Allerdings weniger die Idee Tag und Nacht abrufbarer Cello-Griffe, wie in der Zeitschrift „Das Orchester" nachzulesen war. Das würde, glaube ich, nicht einmal der örtliche Musikalienhandel für beachtenswert halten.

Wie sich die Privaten mit der Klassik anfreunden

Wer allerdings private Veranstalter zu Trägern regionaler oder gar lokaler Kulturförderung machen will, muß folgendes bedenken: Die deutsche Kulturlandschaft ist gekennzeichnet von solch einer Vielzahl von Opernhäusern und Orchestern, daß es Veranstaltern, die ihr Programm via Satellit auf ganz Deutschland abstrahlen, gar nicht möglich wäre, allen regionalen Interessen flächendeckend nachzukommen. Selbst bei willkürlicher Auswahl wäre es fraglich, ob die norddeutschen Zuschauer für Live-Übertragungen einer Konzert-Serie des Städtischen Orchesters Würzburg zu erwärmen wären.

Von den sogenannten Networks sind solche regionalen Ansätze kaum zu erwarten. Hier wären die lokalen Anbieter – so es sie in der Zukunft in ausreichender Zahl geben wird – die Adressaten von Wünschen und Anregungen. Die Städte müßten jedoch eingeladen werden, zu überlegen, was es ihnen an Unterstützung wert wäre, wenn mehr Bürger via Lokalfernsehen zu Begünstigten ihrer Kultursubventionen würden. Solche Überlegungen sind notwendigerweise erst einmal anzustellen, bevor man private Veranstalter *zu Transporteuren staatlicher* Subventionspolitik machen will.

Ich glaube an ein potentielles, aber stets erfolgreich verhindertes Klassik-Publikum. Den Beweis muß ich zunächst zwangsläufig schuldig bleiben, bis auf einen Versuch, der allerdings mehr der Erheiterung dienen, als ernst genommen werden sollte: Vor einiger Zeit ist im deutschen Fernsehen der amerikanische Spielfilm „Die Traumfrau" mit Bo Derek ausgestrahlt worden. Besagte Dame machte in diesem Film auf besonders anschauliche Art deutlich, wie sehr der Erfolg ihrer Liebeskunst von der Hintergrundmusik des Ravelschen „Bolero" abhängig ist. Die deutsche Schallplattenindustrie hat mit diesem Werk in den Wochen danach einen merklichen Zuwachs an Verkäufen von Langspielplatten zu verzeichnen gehabt und – clever, wie sie ist – zusätzlich eine Maxi-Single veröffentlicht, von der bislang etwa 20 000 Stück verkauft worden sind. Man sieht, daß selbst die Filmindustrie Hollywoods der klassischen Musik Impulse zu vermitteln vermag.

Sicherlich wird man auf solch reizvolle Verkaufshilfe nicht immer zurückgreifen können. Es kann aber niemandem daran gelegen sein, diese durch realitätsfremde hoheitliche Regelungen zu ersetzen, die die Musiker zum kulturellen Zwangs-Alibi privater Veranstalter machen. Es sollte auch nicht im Interesse der Orchester liegen, klassische Musik durch Alt-Konserven in x-facher Wiederholung repräsentiert zu sehen. Sie wollen neu produziert und live übertragen werden.

Dabei ist jedoch zu bedenken, daß private Veranstalter zunächst noch ungemein schwierigen wirtschaftlichen Existenz- und Wettbewerbsbedingungen unterliegen. Die Orchester sollten ihnen und sich selbst helfen, klassische Musik populärer zu machen, indem sie Lobby ersetzen durch das, was kulturelles Wirken im wesentlichen ausmacht und prägt: Phantasie.

Indianer kennen keinen Schmerz

Erzählung von RUTH REHMANN

Sie hatten den Jungen mitgenommen in den verlassenen Schafstall am Ende des Robender Tals, der nun ihr letztes Quartier sein sollte, das absolut sichere Versteck vor dem, was Schirrmeister Mattes gestern noch „Endsieg" genannt hatte. Der Gefreite Max Kramer hatte eine Zeltplane über das faulige Stroh gebreitet, und da lag nun der Junge und faselte im Fieber von der Front, vom Werwolf, vom Endkampf. Da wollte er hin, und die Hüftwunde, die Max notdürftig verbunden hatte, roch unangenehm, nach Eiter und Fäulnis. Was sollten sie nun mit dem Jungen anfangen?

Schirrmeister Mattes war von Anfang an dagegen gewesen, ihn mitzunehmen. „Weiterfahren!" hatte er gebrüllt, als aus irgendeinem Einmannloch in irgendeinem Acker im Thüringischen der Junge sie anrief, dreckverkrustet bis unter die Augen, so daß sie zunächst nicht bemerkten, daß er eigentlich noch ein Kind war, ein in der Pubertät steckengebliebener Gymnasiast ohne ein Haar im Gesicht, einer von denen, die sie kurz vor Toresschluß in den Volkssturm steckten, wenn sie sich nicht schon freiwillig gemeldet hatten, die Kindsköpfe. „Fahrt Ihr an die Front?" schrie er und ein Spaßvogel schwenkte die Feldflasche über die hintere Rampe des Lkw, in dem sie südwärts fuhren, und brüllte unter dem Gelächter der anderen: „Na klar, zum Werwolf in die Alpen! Wohin denn sonst?"

Da ist der Kleine aus seinem Einmannloch heraus und quer übers Feld und auf der Straße hinter ihnen her, wirbelnde Jungenbeine in Hosen, die viel zu weit und an der Hüfte zerrissen waren. Als sie am Straßenrand anhalten mußten, um Brennmaterial für den Holzgasofen zu fassen, holte er sie ein. Der Gefreite Max Kramer hat ihn über die Rampe in den Lkw gezogen, und nun war es sozusagen *sein* Junge, *seine* Verantwortung, *sein* Klotz am Bein, während die Kameraden sich klammheimlich davonmachten, in Zivil, wo hatten die bloß die zivilen Klamotten her? Schirrmeister Mattes kam mit dem alten Mercedes an, den Major Brandt gefahren hatte, bevor er in voller Montur – EK 1 und EK 2 aus dem Ersten Weltkrieg – in Kriegsgefangenschaft marschierte.

Gegen Mittag brachen sie auf, nach Hause, so schnell wie möglich, solang noch das Chaos herrschte, und der Junge keuchte im Fieber hinter ihnen her: „Feiglinge, Deserteure, Verräter! Abknallen sollte man Euch wie die Hunde!" Mit den kleinen dreckigen Händen suchte er im Stroh herum, durchwühlte Rucksäcke und Brotbeutel nach Waffen, die doch längst auf dem Grund des Flusses lagen, und wenn die Wunde wieder zu schmerzen anfing, ließ er das Suchen sein und hämmerte mit den Fäusten ins Stroh, um nicht zu heulen. „Ein Indianer kennt keinen Schmerz!" flüsterte er zwischen zusammengebissenen Zähnen.

Während der Fahrt hatte er den Männern weismachen wollen, ein Granatsplitter habe ihm die Wunde gerissen, aber im Fieber war es dann doch herausgekommen, daß es Stacheldraht war, ländlicher friedlicher Stacheldraht, wahrscheinlich rostig, an dem er sich beim Springen über den Acker verletzt hatte. So hatte der Krieg ihn betrogen und lief ihm nun hohnlachend unter der Nase davon, zum Werwolf in die Alpen, die er durch die klaffende Stalltür sehen konnte, wenn er sich auf den Ellbogen hob, aber erreichen würde er sie nicht mehr, sondern an einem infizierten Stacheldrahtriß krepieren im stinkigen Stroh eines Schafstalls, nur weil diese Schweine mit dem letzten Sprit nach Hause fahren wollten. Wenn das der Führer wüßte!

„Gib endlich Ruh!" knurrte Max Kramer, der in der Stalltür saß und an seiner abgeschnittenen Wehrmachtshose herumstichelte, zwischendurch den Wiesenweg entlangspähte nach dem Doktor, den der Bauer herbringen wollte. „Unser alter Dr. Fröschl macht den Jungen schon wieder heil!" hatte der Bauer gesagt. „Der sitzt jeden Nachmittag ab fünf am Wehr, um auf den Waller zu fischen. Die Doktortasche hat er dabei, und wenn er Lust hat, dann kommt er."

„Soll sich gefälligst ein bißchen beeilen!" hatte Max gesagt. Der wußte damals noch nicht, daß der alte Dr. Fröschl mit seinen zwei Zentnern Lebendgewicht von Eile nichts hält und doch immer rechtzeitig kommt, auch diesmal.

Als er am späten Nachmittag über die Wiese heranschnaufte und an Max vorbei in den Stall trat, fing der Junge wieder zu schreien an: „Feiglinge, Deserteure, Verräter!" und boxte mit spitzen Fäusten nach oben, wo etwas Warmes, Weiches sich über ihn beugte und säuerlich nach altem Mann roch. „Na, Junge, wo tut's denn weh?" sagte der Doktor und der Junge flüsterte: „Bin kein Junge, bin Soldat!" aber die Fäuste, plötzlich schwer und müde, fielen auf seine Brust zurück und öffneten sich. Später kamen die Tränen, wohliges Kitzeln die Schläfen entlang und durch das verdreckte, verlauste Haar ins Stroh.

„Ein Gefühl", sagte er, als er sieben Jahre später in die dämmrige, verräucherte Ordination des Doktors kam, „ein Gefühl, als schwämme ich auf den eigenen Tränen davon, sehr angenehm, mit ausgebreiteten Armen auf dem Rücken treibend ins Dunkle, in den Schlaf. Was haben Sie bloß mit mir angestellt, Herr Doktor, Spritze, Äther, Hypnose? daß es gar nicht wehgetan hat, kein bißchen Schmerz, obwohl Sie ganz schön in der Wunde herumgeschnitten haben müssen. Sehen Sie sich die Narbe an!" Dabei zog er das Hemd hoch und ließ die Hose ein Stückchen herunter.

Der Doktor schaute kurz hin, dann machte er weiter mit seiner Patience, mit diesen zarten, weißen, erstaunlich eleganten Händen, die die kleinen Karten an der rechten oberen Ecke ergriffen, in der Luft drehten, und mit präzisem Knipsen auf den Eichentisch legten, Reihe unter Reihe, redete dabei, ohne die Frage zu beantworten, verzapfte sein Fischerlatein von dem Waller, der moosbewachsen, generationenalt, zentnerschwer in seinem Schlammloch steht und wartet, daß Dr. Fröschl ihn fängt, bot roten Vernatsch und schwarze Virginias an, alles, um nur nicht sagen zu müssen, was er nicht sagen will oder kann, was besser im Dunkeln bleibt zwischen ihm und seinen Patienten.

Max, der die ganze Operation über die Schulter des Doktors hinweg verfolgt hat, ist ganz sicher, daß so etwas wie Hypnose dabei war. Von des Doktors Stahlbrille spricht er, deren Gläser leuchteten, als versammelten sie alles Licht, das in dem dämmrigen Stall vorhanden war, in sich wie die Schusterkugel des Jakob Böhme, und von der Stimme, die unaufhörlich auf den Jungen hinabsprach – sanftes, sinnloses Ammengeschwätz, während die Hände flink und präzis mit Messer, Tupfer und Binden hantierten, so delikat, daß Max, der sich normalerweise vor Wunden ekelt, ohne den geringsten Schauder zusehen konnte und sogar so etwas wie einen ästhetischen Genuß empfand beim Anblick dieses vollkommenen Zusammenspiels von Stimme, Händen und Werkzeug an einem Objekt, das nicht nur Hüftwunde war, sondern der ganze Junge mit seinem fiebrigen Leib und einem total verkorksten Innenleben.

Den hatte der Doktor in der Mache von Kopf bis Fuß und allem was dazwischen ist, und als der Eiter abfloß, frisches sauberes Blut nachkam, strömten auch die Tränen und mit ihnen Scham, Wut und Angst, der ganze Krampf, den Vater, Lehrer und Führer in ihn hineingepfropft hatten. Was dann noch übrigblieb da unten im Stroh, sich ausschluchzte in allmählich sich besänftigenden Stößen, den Kopf mit dem verfilzten Haar mit einer Bewegung wie ein junger Hund an des Doktors fette Schenkel schmiegte und die Lider über den immer noch quellenden Tränen schloß, war das Kind, wie es vielleicht seine Mutter einmal gekannt hatte und jetzt dieser Doktor, und durch den Doktor, über die Schulter des Doktors hinweg zum ersten Mal auch der Gefreite Max Kramer.

„So einfach war das", sagt er, „eine Stimme, zwei Hände und ein silbernes Messerchen, aber wir, Männer, Soldaten, wir haben den Jungen Hunderte von Kilometern mit uns herumgeschleppt und nichts mit ihm angefangen als gespottet und geschimpft und Schnaps in ihn hineingegossen und gelacht, wenn er ihn wieder auskotzte."

„Kann ich helfen?" fragte er und kniete neben dem Doktor nieder, aber der nahm ihn gar nicht wahr, befestigte den Verband mit Leukoplast und fragte zu dem Jungen hinunter: „Was willst du denn mal werden, Junge?"

Der war schon fast im Schlaf, hob noch einmal die Lider über einem wässrigen, traumverlorenen Blick, bewegte die Zunge im Mund, und Max war ganz sicher, daß er „Offizier" sagen würde, wie er es hundertmal während der Fahrt getan hatte, aber dann sagte er zu den leuchtenden Brillengläsern empor: „Vielleicht Arzt, wie Sie!"

„Dann beeil dich", sagte der Doktor, „und wenn du fertig bist, schau mal wieder herein. Vielleicht ist meine Praxis dann frei!" Danach hat er nichts mehr gesagt, kein Wort, ist einfach weggegangen über den Wiesenweg flußwärts zu seinem Waller. Max hat ihm nachgeschaut, bis der Strohhut im Gras unterging, dann hat er sich neben den Jungen gesetzt und ihm das feuchte Haar aus der Stirn gestrichen. Du wirst schon wieder, hat er gedacht, bist ja noch jung. Aber was wird aus uns?

Heute ist der Junge Landarzt in Robend und recht beliebt. Er hat gut geheiratet, Kinder gezeugt und ein schönes Haus an der Herrnberger Leite gebaut. Vom Dr. Fröschl reden nur noch die alten Leute und Max Kramer, der jedes Jahr zur Sommerfrische herauskommt. Der weiß auch und erzählt es am Stammtisch, daß der Doktor seinen Ältesten einen Feigling genannt hat, weil er den Wehrdienst verweigern wollte.

„Ist das nicht komisch?" fragt Max und schaut in die Runde und wartet, daß die anderen es auch komisch finden. Aber keiner lacht, und als sein Herumschauen peinlich wird, sagt der Apotheker in seiner vornehmen Redeweise: „Ich sehe da keinen Zusammenhang."

So lange ich lebe

Von WERNER SÖLLNER

So lange ich lebe,
habe ich ein bißchen
von allem.

Ich bin, so lange
ich lebe, ein bißchen
von allem.

Ein bißchen
in Gottes Mund.



George Platt Lynes: Salvador Dali(1939)

Wer war Zeuge bei der Geburt der Aphrodite?

Nur das Allerfeinste vom Feinen aus seinem Genre will der Band „Aktphotographie" bieten, der soeben im Zürcher Verlag Orell Füssli im Rahmen der dort betreuten „Internationalen Bibliothek der Photographie" herausgekommen ist (216 Seiten mit 190 Abbildungen, 98 Mark). Die Liste der Beiträger liest sich wie ein Gotha der bildenden Kunst im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert. Mit Erstaunen registriert man, wie viele berühmte Maler und Bildhauer sich schon in der Frühzeit der Fotografie für das neue Medium interessierten und wie konsequent sie es gerade für Aktdarstellungen nutzten.

Da ist natürlich (siehe unser Foto oben) Salvador Dali mit seinen „Kulinarischen Arrangements". Da sind Gustav Courbet und Edgar Degas, da sind David Hockney, Richard Hamilton und die Meister der Pop-Art, dazwischen die Surrealisten um Man Ray und Lucien Clergue sowie die komplette Phalanx der „freien" Wegbereiter künstlerischer Fotografie: Wynn Bullock, André Kertész, Edward Weston, Bill Brandt, Ruth Bernhardt, René LeBègues, Jed Devines, Leni Riefenstahl.

Von höchstem Reiz vor allem die Werke des neunzehnten Jahrhunderts, die Albuminabzüge aus der Werkstatt Oscar Rejlanders um 1850 oder die Pigmentdrucke Frank Sutcliffes um 1880. Sie sind nicht nur wunderschön, sondern beweisen auch, daß die Kunstfotografie schon damals stets von den Stilbegriffen der jeweils herrschenden Malerschule geprägt wurde, daß es den Fotografen also nie ums bloße Abbilden ging, sondern daß immer ein starker Kunstwille da war. Ohne Courbet kein Rejlander, ohne Böcklin kein Wilhelm von Gloeden, ohne Picasso kein Brassai. Und manchmal verhielt es sich auch umgekehrt.

Stets aber setzt das vorgegebene Genre, der nackte menschliche Körper, der Kunstideologie deutliche Grenzen. Fotomontagen à la Francis Bruguière, in denen der Körper im Stile der Kubisten geometrisch auszackt, wirken eher ärgerlich; man kann eben dem, was von Natur her rund oder geschwungen ist, nicht einfach irgendwelche Ecken anfotografieren. Bedenklich auch das allzu antikisch Verquaste in den Taormina-Arrangements von Gloedens, wo das Medium regelrecht vergewaltigt wird, um einen bestimmten sämigen, päderastischen Effekt zu erzeugen. So etwas berührt peinlich.

Im übrigen präsentiert sich der Band mit striktester Delikatesse. Voyeurs kommen hier nicht auf ihre Kosten, es waltet kein augenzwinkernder „Kunstvorbehalt", hinter dem sich Edelpornographie ausbreitet, sondern die Fotos *sind* Kunst. Das heißt freilich auch: Sie verfremden den Körper nicht krampfhaft, um über seine Sinnenhaftigkeit hinwegzutäuschen, sondern rücken ihn – auch noch im angestrengtesten Ideenspiel – gerade in den Mittelpunkt. Weshalb denn auch einst Picasso angesichts der Camargue-Akte von Lucien Clergue sagen konnte: „Lucien ist der einzige, der bei der Geburt Aphrodites Zeuge war."

ANDREAS WILD

Die Schildkröten-Seuche

Von WOLF DEINERT

Erst schienen es nur Symptome von Unwohlbefinden. Ein merkwürdiges Kribbeln in Kopf und Kreuz, Gefühle von Schuppenbildung auf Armen und Beinen, die vermehrte Angewohnheit, den Kopf schnell zurückzuziehen, wenn andere sich über eine gewohnte Distanz hinaus näherten. Als der Berliner Hochschulprofessor M. es nicht mehr aushielt und einen Arzt aufsuchte, einen alten Schulfreund, der ihn nach Feierabend ohne das lästige Warten empfing, hörte er von diesem zum ersten Mal von der Epidemie.

Das Röntgenbild war eindeutig: Arm und Beinknochen verkürzten sich, auf Bauch und Rückenseite bildeten zahlreiche Horndrüsen Ablagerungen, die zu einem stattlichen Panzer heranwuchsen.

Die Fingernägel verdickten sich zusehends, an Daumen und Zeigefinger wies der Mediziner dem entsetzten Professor schon die typische Krallenform nach. Nur mit Mühe konnte er den seinen eigenen Anblick meidenden Hochschullehrer dazu überreden, einen Blick in den Spiegel zu werfen. Das Stirnbein war merklich vorgewölbt, Nase und Kinnpartie schienen die ihnen jeweils zugehörenden Lippen schnabelartig nach vorn schieben zu wollen.

Als der entsetzte Professor reglos seinen Anblick studierte, erklärte ihm der ehemalige Schulkamerad redselig den Charakter einer Epidemie. Alles in allem, schloß er etwas selbstgefällig, ist das gehäufte Auftreten all dieser Merkmale zeitlich und örtlich begrenzt.

Beiläufig fragte er, ob ihn die aufrechte Haltung nicht ebenfalls anstrenge. Nachdem sie sich auf alle viere niedergelassen, was ihnen erhebliche Erleichterung, verstohlenermaßen sogar Wohlbefinden bereitete, versicherte der Arzt noch einmal, daß Epidemien, historisch gesehen, immer von kurzzeitlicher Dauer seien und sprach für beide die Hoffnung aus, daß diese ebenfalls wohl bald abklingen würde.

Ein Taxi, dessen Chauffeur es Mühe bereitete, mit seinen Klauen nicht von Gas- und Kupplungspedal zu rutschen, fuhr ihn über den Reuterplatz und die Straße des 17. Juni der Siegessäule entgegen. Überall auf Gehwegen und Mittelstreifen krabbelten hornbedeckte Geschöpfe, die sich auf schuppige Extremitäten stützten, den Kopf halb anhoben, als sie vorbeifuhren. Ihm war, als drohten sie mit ihren Schnäbeln hinter ihm her.

Das Ziehen seiner sich ständig verhärtenden Rückendecke nahm zu, er starrte krampfhaft nach vorn. Als nach dem Umfahren der Siegessäule die Konturen des Reichstages auftauchten, blitzte in ihm ein Gedanke auf, der nur aus Hoffnung bestand, aber nein, ungeheuerlich. Im selben Moment schien ihm jedoch, daß dieser Gedanke auch vielen anderen gekommen war, denn die Fahrenden und Krabbelnden bewegten sich nur in östlicher Richtung.

„Meinen Sie, daß die Seuche dort nicht hinkommen wird?"

Die unartikulierten Entgegnungen des Fahrers blieben ihm jedoch unverständlich. Vor der Mauer, die das Brandenburger Tor nach Osten halb verdeckte, ballten sich bereits unübersehbare Mengen von Schildkrötenleibern. Er verließ den eingezwängten Wagen und kämpfte sich mit den andern nach vorn.

Die Bewegung der vorderen Reihen erstarrte auf einmal, und das Erstarren breitete sich nach hinten aus, als ob eine weitergegebene Botschaft die höchste Aufmerksamkeit eines jeden erforderte. Dann gab es kein Halten mehr, wieder stürzte alles nach vorn und ihm gelang es, unter den ersten zu sein, die von der Masse an der Mauer emporgedrückt wurden. Als er und seine Reihe den obersten Rand erreichten, da erstarrten sie wieder, wie Gischt, der auf einer Woge verhält.

Durch das Brandenburger Tor quollen ebenfalls unabsehbare Schildkrötenscharen, die sich westwärts an dem Beton emporbrängten und deren oberste Reihe ihnen entsetzt in die Augen starrte.

Unser Kulturleben wird doch zensiert

Von GERD-KLAUS KALTENBRUNNER

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt." Zu den in diesem Artikel 5 des Grundgesetzes genannten „allgemein zugänglichen Quellen" der Meinungsäußerung und Meinungsbildung gehören unzweifelhaft auch die Lichtspielhäuser. Jedermann hat das grundgesetzlich garantierte Recht, sich alle Filme anzusehen, die er will, oder auch auf den Kinobesuch völlig zu verzichten.

Das Grundrecht auf Freiheit der Meinungsäußerung und Information findet seine Schranken in den gesetzlichen Bestimmungen des Jugendschutzes, in dem Recht der persönlichen Ehre und „in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze", die jedoch nach einhelliger Auffassung aller kompetenten Verfassungsjuristen sich *nicht* gegen die Meinungsfreiheit selbst oder eine bestimmte Meinung wenden dürfen.

Eine Zensur, die von Regierungs- oder Verwaltungsstellen der Bundesrepublik Deutschland ausgeübt würde, findet nicht statt. Hingegen sprechen manche Anzeichen dafür, daß in zunehmendem Maße ausländische oder zumindest von fremden Mächten gesteuerte Zensoren ohne nennenswerten Widerstand, ja sogar am hellen Tage tätig werden können.

Im Dezember 1984 lief in verschiedenen Filmtheatern der amerikanische Science-Fiction-Streifen „Die rote Flut" an. Bereits nach wenigen Tagen mußte dieser Film in West-Berlin, München, Hamburg, Köln, Düsseldorf, Bielefeld, Heidelberg, Freiburg i. Br. und anderen Städten vom Programm abgesetzt werden, nachdem es zu gewalttätigen Störungen mit Stink- und Rauchbomben, Farbbeuteln, faulen Eiern und Krawallen, ja sogar zu Attentatsdrohungen gekommen war. Hinter den Tumulten standen die moskauhörige DKP und einige ihrer Tarnorganisationen, anarchokommunistische und andere linksextremistische Gruppen sowie Teile des linken Flügels der Sozialdemokratischen Partei. Journalistisch-feuilletonistisch wurde die ganze Kampagne durch linksbürgerliche Magazine wie „Spiegel" und „Stern" vorbereitet.

Worum geht es in diesem Film des Regisseurs John Milius, den der „Stern" als „strammsten Antikommunisten unter Amerikas Filmemachern" bezeichnete? Vorauszuschicken ist, daß die in der Bundesrepublik nur wenige Tage lang vorgeführte Version der „Roten Flut" ohnehin schon um einige Szenen gekürzt war, die in der ursprünglichen Fassung enthalten waren; zu diesen Szenen gehört vor allem die Regierungsübernahme der „Grünen" in der Bundesrepublik. „Die rote Flut" zeigt einen militärisch „konventionellen" Überfall der Russen und ihrer kubanischen Verbündeten auf das Gebiet der Vereinigten Staaten von Amerika. Politischer Hintergrund dieser massiven Aggression ist ein vorangegangener Schlag gegen die Volksrepublik China, der Zusammenbruch der NATO und die „Neutralisierung" Westeuropas (mit Ausnahme Großbritanniens, das weiterhin zu den USA hält).

„Die rote Flut" schildert in dramatischer Weise, wie sowjetische und kubanische Luftlandetruppen einen kleinen Ort im Westen der USA erobern. Einer Gruppe von Jugendlichen gelingt es jedoch, in die Berge zu entfliehen. Dort formieren sie sich zu einer Guerillaeinheit, die mit wachsendem Erfolg den Besatzern Schläge zufügt. Der Partisanenkampf ist naturgemäß hart, gewalttätig, ja gnadenlos. Der Guerillakrieg, wie ihn der amerikanische Film darstellt, ist kaum grausamer als vergleichbare Partisanenunternehmungen, die sich vor mehr als vierzig Jahren in Rußland und Jugoslawien, später in Algerien, Vietnam und Kambodscha ereigneten.

Der Film zeigt Geiselerschießungen, rücksichtslose Vergeltungsschläge der Sowjets gegen die Zivilbevölkerung und die Inhaftierung „politisch unzuverlässiger Subjekte" in Konzentrationslagern – also nichts anderes als das, was die Sowjets im Laufe ihrer bald siebzigjährigen Geschichte nachgewiesenermaßen schon oft getan haben und was sie nun schon im sechsten Kriegsjahr gegenüber dem um seine Freiheit kämpfenden Volke von Afghanistan mit einer bis zum Völkermord sich eskalierenden Perfektion ins Werk setzen.

Schließlich zeigt der Film, wie die sowjetischen Okkupanten den jugendlichen Partisanen einen Hinterhalt legen, in dem die meisten den Tod finden. Am Ende überleben nur zwei Freischärler, denen es gelingt, sich in unbesetztes Gebiet zu flüchten. Das letzte Bild zeigt ein zu Ehren der jungen amerikanischen Guerilleros errichtetes Mahnmal mit der Nationalfahne.

Die meisten Menschen, denen es möglich war, diesen Film ungestört zu sehen, berichten übereinstimmend, daß „Die rote Flut" das meist jugendliche Publikum stark angesprochen habe. Dabei spielten nicht so sehr proamerikanische Sympathien oder Abneigungen gegen „die Russen" eine Rolle. Was „ankam", was aufrüttelte, war etwas Elementareres als ideologische oder politische Vorurteile. Es war das packende Erlebnis des Widerstands als solcher, des Kampfes gegen gewalttätige Eindringlinge, das Erlebnis von überzeugend dargestellten Schülern und Rockern, die keine Angst haben und die Kapitulanten-Parole „Lieber rot als tot" nicht einmal diskutieren.

Bei allen seinen Mängeln ist es dem Film gelungen, in einer auch für durchschnittliche Zuschauer eingängigen Weise an die unverminderte Aktualität von Mut, Tapferkeit, Vaterlandsliebe, Opferbereitschaft und Einsatz bis zum Tod im Kampf gegen ausländische Okkupanten zu erinnern. So unwahrscheinlich der weltpolitische Hintergrund des Streifens ist, so bedrängend bleibt die in ihm ohne jede gesinnungspazifistische Beschönigung gestellte Frage: „Was würdest Du in einem solchen Falle tun?

Dieser Film „Die rote Flut" kann in der Bundesrepublik Deutschland, die keine Zensur kennt, nun schon seit Monaten nicht mehr gezeigt werden. Nicht die Bonner Regierung oder ein anderes staatliches Amt hat die Absetzung des Streifens erzwungen, sondern eine kleine, aber lautstarke und terroristische Minderheit, die in den Kinos randalierte und auch vor Morddrohungen nicht zurückschreckte. Diese Minderheit hinderte und hindert andere mit zum Teil brutaler Gewalt daran, sich „Die rote Flut" anzusehen und sich darüber eine eigene Meinung zu bilden. Die Verleihfirma und die Lichtspieltheaterbesitzer – auch dies muß festgehalten werden – kapitulierten vor der Intoleranz und Brachialgewalt eines aufgehetzten Mobs, der nicht gewillt ist, sich an die einfachsten Spielregeln demokratisch-rechtsstaatlicher Kultur zu halten.

Festzuhalten ist: In der Bundesrepublik Deutschland, in der die Kommunisten nicht über einen einzigen Abgeordneten im Parlament verfügen, ist es im Jahre 1985 unmöglich, einen Film vorzuführen, der gegen den sowjetkommunistischen Imperialismus kämpfende Schüler-Partisanen zeigt. Unter einer „christlich-liberalen" Regierung kann von anmaßenden außerstaatlichen Gruppen und Kräften verhindert werden, daß ein Film zu ungestörter Aufführung gelangt, der bloß in Form einer logischen Utopie das zeigt, wozu sich die Kommunisten moskowitischer Observanz von allem Anfang an offen bekennen: Sie wollen die Weltherrschaft.

Und noch eines ist festzuhalten: Niemand erregte sich über diese beispiellose Außerkraftsetzung eines verfassungsmäßigen Grundrechts – weder der Bundeskanzler noch der Innenminister noch der Verteidigungsminister. Auch kein Verfassungsschützer stand gegen diesen Skandal auf. Ganz in Schweigen hüllten sich die „kritischen Intellektuellen", die doch sonst so eilig von „Zensur" schon dann zu sprechen pflegen, wenn einmal ein Kultusminister Bedenken hat, ein politisch völlig unausgewogenes und pädagogisch unzulängliches Schulbuch zu genehmigen. Niemand von denen, die ein Jahr zuvor der Bücherverbrennungen der Nationalsozialisten gedachten, kam auf den Gedanken, offen auszusprechen, daß die mit ungesetzlichen Mitteln erzwungene Absetzung der „Roten Flut" bestürzende Parallelen zu der einst von Joseph Goebbels inszenierten „Volkswut" gegen den ihm mißliebigen Film „Im Westen nichts Neues" aufweist.



Zensur durch Terror: Szene aus dem amerikanischen Film „Die rote Flut" FOTO: UP

Aus dem Skandal sind mindestens drei Schlußfolgerungen zu ziehen:

- Meinungs- und Informationsfreiheit ist nicht nur ein Privileg der Journalisten, Filmemacher und Mediengewaltigen; es ist nicht minder das Recht der Nicht-Journalisten und Nicht-Filmemacher, das zu lesen oder zu sehen, was sie lesen und sehen wollen. *Dieses Recht* steht ihnen auch dann zu, wenn bestimmte einflußreiche Gruppen, die ein „höheres Bewußtsein" zu besitzen vorgeben, gegen einen Film, ein Buch oder sonst eine Publikation politische oder ideologische Einwände haben.
- Die Bundesrepublik Deutschland ist schon verhältnismäßig weit auf dem Wege fortgeschritten, an dessen Ende der totale Verlust ihrer geistig-politischen Souveränität steht. Zumindest auf dem Gebiet des Filmverleihs scheint die Bundesrepublik sich bereits den Entscheidungen zu fügen, die in letzter Instanz in Moskau getroffen werden. Wie ist es denn sonst erklärlich, daß in zunehmendem Maße nicht nur „Die rote Flut", sondern auch andere Filme, die ein antisowjetisches Vorzeichen haben, als „faschistisch", „rechtsradikal" „neonazistisch" und „verfassungsfeindlich" eingestuft und von gewalttätigen Minderheiten widerstandslos aus dem Verkehr gezogen werden können?
- Der amerikanische Streifen „Die rote Flut" sollte einige europäische Filmemacher zu einem eigenen Versuch anregen. Am wünschenswertesten wäre eine deutsch-französische Koproduktion, zu der durch eigene leidvolle Erfahrung fachkundig gewordene Männer und Frauen aus russischen, polnischen, estnischen, lettischen, litauischen, tschechischen, slowakischen und rumänischen Emigrantenkreisen als Berater hinzugezogen werden sollten.

Dieser neue Film sollte die weit realere Gefahr einer völligen Sowjetisierung Deutschlands und Europas *und* den Widerstand dagegen vor Augen führen.

Wo die Gondeln Blüten tragen

Venedig als Mythos und Ersatzreligion

Von LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Ein anderes Bild des venezianischen Frühlings: In La Giudecca, der früheren Judeninsel, hängen sie die Wäsche raus. Quer über die Straße, im zweiten, dritten Stock an Drahtseilen über Rollen von Häuserfront zu Häuserfront gezogen. Wie weiße Fahnen im steifen Wind, der von der Lagune hereinbläst. Es ist still hier rund um die Calle S. Giacomo, zumindest jetzt um die Mittagszeit. Die leeren Plätze, natürlich längst nicht so prunkvoll wie drüben im Zentrum jenseits des Canale della Giudecca, erinnern ein wenig an Bilder von Giorgio de Chirico: Die Menschen haben ihre Träume verlassen.

Aber schon holen einen die Venedig-Klischees wieder ein: Ein ganzes Rudel von Katzen stürzt sich auf eine Frau, die, obschon schäbig gekleidet, ihr Essen mit ihnen teilt. Doch heute scheint den Tieren das Mitgebrachte nicht recht zu munden. Die Nüstern blähend ziehen sie wieder davon. „O, die sind wählerisch", sagt die Alte und blickt ihnen geradezu verständnisvoll nach. Zwei der Katzen haben malerisch auf Säulenstümpfen Platz genommen und schreien einander über drei, vier Meter hinweg jämmerlich an. Liebe oder Verachtung? Wahrscheinlich hat auch sie der Frühling gepackt. Und Katzen gehören zu Venedig wie die Tauben oder der Canale Grande.

In den Kanälen, die auch La Giudecca zerteilen, tuckern nun doch ein paar Boote herum. Aber Gott sei Dank befördern sie keine Touristen, nur Gemüse und Fische, zum kleinen Markt dieser Insel. Käufer sind zu dieser Zeit keine zu sehen. Und der Verladevorgang spielt sich in gelassener Langsamkeit ab. Nur keine Hektik. Und zum Ende der Arbeit, die offenbar keinem davonläuft, einen Espresso nebst Grappa im einzigen Café an der Fondamenta, das jetzt geöffnet hat. Das kostet hier nur ein paar Lire, anders als drüben auf dem Markusplatz, wo man für einen Espresso-Winzling umgerechnet fünf Mark zahlt. Giudecca ist sozusagen einer der Hinterhöfe Venedigs, auch wenn in Palladios berühmter „Zitadelle" gerade die philosophische Fakultät der Universität eingezogen ist und die Insel „vergeistigt".

Mit dem Blühen tut sich selbst Venedig in diesem Jahr schwer. Manches wird auch nicht mehr blühen. Es ist vieles erfroren im ungewöhnlich harten Winter. Und so muß man denn mehr zur flatternden Wäsche Zuflucht nehmen, um des Frühlings habhaft zu werden. Aber wenigstens scheint die Sonne an diesem Tag. Wenn man hinüberschaut über den Kanal von Giudecca, auf dem ein paar Schiffsriesen das Wasser aufwühlen, verzaubern einen trotz allem das Licht oder die leuchtenden Kuppeln von Santa Maria della Salute.

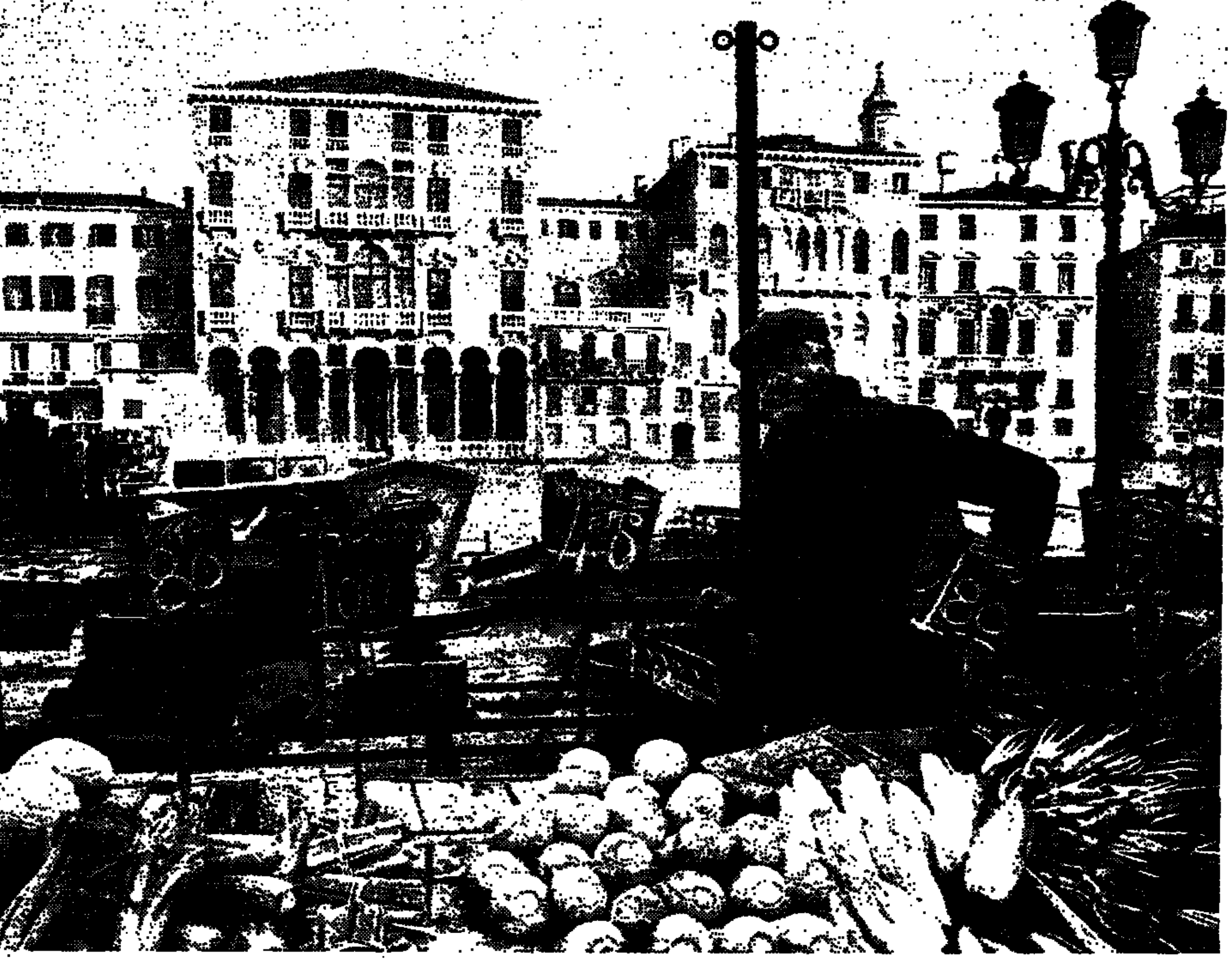
Da sind sie abermals, diese Venedig-Klischees. Santa Maria della Salute. Canale Grande. Rialto-Brücke. Die Tauben. Die Gondeln. Kein Name, den man nicht kennt. Kein Bau, den man noch nicht auf Postkarten vorerlebt hat. Selbst ins schönste, italienischste Restaurant fällt nach spätestens zehn Minuten ein Dutzend Japaner ein. Überall blicken sich Ehepaare beglückt in die Augen. Hochzeitsreise. Und wenn sie spät nachgeholt ist. Drei, vier Stände auf dem Markusplatz leben vom Taubenfutter-Verkauf, damit ein Klischee sich gewinnbringend am Leben erhält. Ach, laß uns Tauben vergiften am Dogen-Palast.

Solchermaßen schon fast paralysiert, sollte einem wenigstens einfallen, was Romano Guardini über Klischees gedacht hat: Es sei ein Zeichen wachen Geistes, über sie nachdenklich zu werden. Moralisch beruhigt, schwingt man sich ergo doch in die Gondel, die auch auf die Zaudernden immer wartet. 70 Mark kostet diese Art von Wunschtraum-Erfüllung. Also muß man's genießen. Und seltsamerweise ist das Ambiente, zumindest für Augenblicke doch stärker als die verfluchte Sucht nach dem Wahren und Schönen. Das lautlose Gleiten, das Knarren des Bootes, die Spiele von Licht und Schatten, die verfallenen, algenbesetzten Fassaden, die überraschenden Einsamkeiten, das Hineintauchen ins Lichtlose unter den Brücken, die Sonne auf Blumen in manchen Fenstern – ach, venezianische Melancholien im Frühling: Erlebte man das im Kino, man liefe wohl schreiend davon.

Das Erwachen besorgt ohnehin der Gondoliere. Sein schrecklich touristenerfahrener Blick hat längst die nationale Identität festgestellt. Und prompt kommt die entsprechende Perspektive in die Erklärung: „In diesem Hause hat Goethe gewohnt." Was erzählt der wohl einem Japaner? Bei Afrikanern wäre das ja noch einfach. Schließlich hat Shakespeare für den „Mohr von Venedig" gesorgt. Für Engländer wäre Lord Byron zitierbar, zum Beispiel. Und bei den Franzosen würde dem wackeren Stocherkahn-Fahrer mindestens Daphne du Maurier zur Verfügung stehen, selbst wenn die Gondeln jetzt im Frühling die Trauer nicht so deutlich tragen, sondern eher Blüten. Und für Amerikaner hat Ernest Hemingway vorgesorgt: Venedig ist für traurige Romane noch allemal die rechte Kulisse gewesen.

Der 45-Minuten-Traum ist vorüber. Der venezianische Alltag überwältigt mühelos alles tiefere Sinne. Selbst die Ironie hält dem nicht immer stand. Welcher Teufel hat einen bloß geritten, sich in die Frezzeria zu verirren? Eine malerische Geschäftsstraße, gewiß. Aber geschoben, gestoßen, gerempelt, von einem babylonischen Sprachengewirr überspielt – da bleiben bestenfalls flüchtige Blicke auf Murano-Gläser und porzellanene Karnevalsmasken, elegante Moden und lokckende Dessous. Eine Ameisenherde, emsig, geschäftig, neugierig, jagt einen Traum. Das lockert die Beutel, aber kaum den Verstand. Souvenir! Souvenir! Fifth Avenue oder Kurfürstendamm? Nein, venezianischer Frühling. Mit Hoffmannsthal möchte man fragen: „Was frommts, dergleichen viel gesehen haben?"

Da flüchtet man besser mit dem Vaporetto, dem Wasser-Bus, auf den Canale Grande, dessen Kulisse halt trotzdem ein bezauberndes Theaterstück anzeigt. Von Goldoni vielleicht, dem heitersten Dichter der Stadt. Natürlich wird man auch auf diesem Boot gequetscht und gestoßen. Aber die Menschen hier haben wenigstens zum größeren Teil den Tag mit Arbeit verbracht. Ein Stück Normalität inmitten eines ewig scheinenden Ausnahmezustands. Wer spielt in diesem Theater? Das Publikum oder das angestammte Ensemble? Und wenn das Boot am Palazzo dei Camerlenghi vorübertuckert, erinnert man sich, daß Bonifazio de' Pitati für diesen Sitz der Finanzsekretäre Venedigs ein sinnreiches Bild gemalt hat: Die „Verkündigung Mariae" – Gottvater schwebt über Markuskirche und Dogenpalast. Die Verkündigung ist nach Venedig verlegt. Nazareth an der Laguna. Soll die Stadt uns erlösen?



Jeder ahmt hier etwas nach: Gemüsemarkt in Venedig FOTO: DIE WELT

Nein, neu ist sie nicht, die Beglückserwartung, die die Welt an die Stadt „zwischen Wasser und Licht" knüpft. Venedig hat selbst an dieser Legende gewirkt. Spätestens seit dem 15., 16. Jahrhundert galt die Republik Venedig politisch als die Erfüllung eines antiken Traumes. Der platonische Idealstaat schien Wirklichkeit geworden. Kein Monarch, aber auch nicht das Volk regierten allein. „Ausbalancierte Gewalten" nannte man das. Das Einmalige der geographischen Lage, der kulturelle Glanz und der politische Mythos flossen zusammen zu einem abendländischen Idealbild, dessen Kulisse uns offenbar noch immer Erlösung verheißt.

Frühlingsabend am Lido. Noch ist es zu kalt, um draußen zu sitzen. Und die leeren Strände strahlen eine Melancholie aus, die gar nicht zur Jahreszeit paßt. Wie soll ein Deutscher hier Thomas Mann entgehen? Das „Hotel des Bains" ist freilich seit den Tagen des Herrn Aschenbach, den hier die Knabenliebe ereilte, sichtlich heruntergekommen. Blätternde Fassaden und Kunststoff-Tapeten wären kaum nach des Dichters Geschmack gewesen.

Auch die Bar lädt bei hämmernder Pop-Musik nicht zu seelenbewegendem Verweilen. Am Nebentisch: Familienprobleme in Oklahoma. Den Barkeeper scheint das ebensowenig zu bewegen wie uns. Allerdings interessieren ihn die Gäste, zumindest zu dieser Jahreszeit, überhaupt nicht besonders. Schon zu Beginn des Jahrhunderts scheint es diesen venezianischen Dualismus gegeben zu haben: „Halb Märchen, halb Fremdenfalle", schrieb Thomas Mann. Und wo ist das Märchen? Im Teatro La Fenice spielen sie keinen Goldoni, jedenfalls an diesem Tag nicht. So bleibt uns sogar indirekt jenes Venedig vorenthalten, das der Komödien-Dichter besang: die galante Erotik, die prikkelnden Passionen, hinter deren bunten Masken sich schon früh der Verfall eine Legende schuf – das schöne Morbide. Auch Casanova, der Sohn dieser Stadt, biegt nicht mehr im wallenden Umhang um die Ecke, der 1000. Geliebten ein Ständchen und anderes zu bringen. Gegen Bezahlung übernimmt das Singen schon mal der Gondoliere, aber das ist wohl doch nicht das gleiche.

Von Petrarca stammt der Spruch: „A me ipse mundus alter Venetia dicta est." Und heute fehlt in keiner Venedig-Reportage der Satz: „Putz bröckelt von blatternarbigen, verbrauchten Mauern." Oder so ähnlich. Das sind die abendländischen Konstanten: Erlösungssehnsucht und Götterdämmerung. Wen wunderts, daß Venedig für alles herhalten mußte und muß: seit Shakespeare für grausame Leidenschaften, seit Lord Byron für Untergangsmetaphysik. Und spätestens seit Thomas Mann für Tristans herrlich-schmerzvolles Sterben, in den Armen von Dämonen und Göttern.

Feierte sich nicht schon im 18. Jahrhundert Venedig mit Europas Edelfäule glanzvoll zu Tode? Die Verwertungsgesellschaft von heute bereitet Erlösungs- und Untergangssehnsucht zum günstigeren Pauschalpreis. An „guten" Tagen strömen manchmal 300 000 Menschen in diese Stadt. Was hat man da für Gefühle? Bis in welche Tiefen führt das hinab? Das Hauptportal von San Marco ist noch immer mit Brettern verschalt. Das Geld für die Rettung ist mal wieder alle. Oder neues bewilligt. Man weiß das hier nie so genau. Die Lire versinken in der Lagune wie die Mauern und die Metaphysik.

Ein wenig Wirklichkeit ist in Venedig immer vonnöten. Jemand erzählte, zum Beispiel im Sestriere Cannaregio könnte man das noch finden. Die Enoteche seien da zu empfehlen. Weinstuben im Schnellimbiß-Verfahren. Ein Gläschen im Stehen. Dazu ein paar Häppchen mit Fisch oder Schinken. Das Publikum ist durchaus gemischt. Ein Herr im dunkelblauen Mantel mit Aktenköfferchen, ein Gondoliere, ein Handwerker oder Arbeiter im blauen Overall. Gespräche über Normales.

Das Wetter. Schlechter Fischfang in der Lagune. Hochwasserschäden. Aber das dauert stets nur ein paar Minuten. Wenn man ein zweites Gläschen bestellt, ist man schon zum Dauergast avanciert. Ein Enoteche-Besuch ist nur ein Atemholen, eine Vertrautheit zwischen zwei Wirklichkeiten, die der andere nicht kennt. Und schon steht man wieder in den Kulissen. Ca' d'oro. Venezianische Gotik. Ca'da Mosto. Venezianisch Byzanz. Mit Wirklichkeit hat das nichts zu tun?

Also spielen wir unsere Rolle. Wir sind nach Venedig gekommen, um den Frühling zu erleben. Einen besonderen Frühling. Vielleicht zeigt er sich besser am frühen Morgen, wenn noch nicht die Besucher den Glanz strapazieren. Aus dem Dunst steigen langsam die Mauern von San Giorgio Maggiore hinterm Canale di San Marco. Ein Aquarell wie von William Turner. Das vom Dunst noch gebrochene Licht verwandelt Realität in Visionen.

Auf dem Markusplatz, der zu dieser Tageszeit merkwürdig blankgeputzt aussieht, ahmt ein Mädchen im Harlekin-Kostüm die ersten Touristen nach. Ihre Blicke nach oben; ihre Konzentration von sich weg; ihre Schritte, die, ob solchen Selbstvergessens, ganz schwerelos werden und manchmal ins Straucheln geraten. Dafür kassiert das Mädchen anschließend seinen Obolus.

Vielleicht hat das Mädchen ja recht. Vielleicht ist der Harlekin die angemessene Rolle in dieser Stadt: Maskerade mit heiterer Ironie. Jeder ahmt hier etwas nach. Selbst im Frühling.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Er war ein Gentleman und Genießer

Vor 75 Jahren starb Eduard VII. von England

in,3 Sein Sohn würde wohl noch König von England sein, sein Enkel wohl nicht mehr, soll König Eduard VII. von Großbritannien und Irland gesagt haben. Ein Schuß Skepsis gehörte nun eimal zur Lebensweisheit des alten Genießers. Der älteste Sohn der Königin Victoria und des Prinzgemahls Albert von Sachsen-Coburg und Gotha, der am 9. November 1841 im Buckingham-Palast in London geboren wurde, erhielt nach dem Willen des deutschen Vaters eine spartanisch strenge Erziehung.

Sie scheint das Gegenteil von dem bewirkt zu haben, was sich der Prinzgemahl davon versprochen hatte. Als Prinz Albert 1861 starb, wurde Albert Eduard – so der volle Name – Thronfolger und Prinz von Wales. Die Kronprinzen-Ära währte nahezu vier Jahrzehnte, was niemand voraussehen konnte. Daraus können sich fürstliche Tragödien ergeben. Doch der neue Prinz von Wales packte das neue Dasein im Halbschatten ganz anders an.

Literatur und Wissenschaften ließen Eduard kalt. Dafür interessierte er sich lebhaft für die Bühne und mehr noch für hübsche Schauspielerinnen und Balletttänzerinnen, für die Pferderennen und das Leben in der vornehmen Gesellschaft. Die Ehe mit Prinzessin Alexandra, der Tochter König Christians IX. von Dänemark (deren Schwester den späteren Zaren Alexander III. in St. Petersburg heiratete) entsprach wohl weniger großer Neigung als der Konvention. Dafür konnte es passieren, daß bei Scheidungsskandalen in den höchsten Kreisen auch der Name des Prinzen von Wales als Schuldiger in der Boulevardpresse auftauchte.

Queen Victoria, die sich nach dem frühen Tod des abgöttisch geliebten Prinzgemahls ganz aus der Öffentlichkeit zurückzog, verwehrte dem Erben der Krone sehr lange eifersüchtig den Zugang zu allen Staatsgeschäften. Dafür aber mußte der Prinz von Wales sie in der Öffentlichkeit vertreten, eine Aufgabe, für die der spätere Eduard VII. wie geschaffen war. Er liebte Eleganz, auch im persönlichen Stil, höfische Pracht- und Prunkentfaltung, kurzum jene Repräsentation, die der Durchschnittsbrite von der Krone erwartete. Er verstand sich auf den Umgang mit Menschen aller Gesellschaftsschichten und lernte auf großen



40 Jahre lang nur Kronprinz: König Eduard VII. FOTO: CAMERA PRESS

Besichtigungsreisen auch das ganze beständig wachsende Empire, sein künftiges Reich, kennen.

König Eduard VII. war, als er Anfang 1901 nach dem Tod der Queen den Thron bestieg, gut für seine verantwortungsvolle Aufgabe gerüstet. Aus jenen ersten Jahren wird berichtet, daß der neue Monarch den Radikalsten aller radikalen Liberalen, den Unterhausabgeordneten Lloyd George, zu sich bat, um sich die Gedankengänge dieses walisischen Nationalisten und Finanzreformers anzuhören. Lloyd George kam tief beeindruckt aus dem Palast zurück. Er hatte einen alten Gentleman vorgefunden, der die Gabe verständnisvollen Zuhörens und kluger Zwischenfragen besaß.

In die kurze Regierungszeit Edards VII. von 1901 bis 1910 fallen die entscheidenden veränderten Weichenstellungen der britischen Außenpolitik: Die Aussöhnung mit Frankreich über die Aufteilung Mittelafrikas, die Entente von 1904 und der Ausgleich mit dem Zarenreich von 1907 über die Interessensphären an der Nordwestgrenze Indiens und im heutigen Iran. In beiden Fällen wies der König durch seine Besuchs- und Reisediplomatie die Wege für die Abmachungen, die das jeweilige Kabinett zu treffen hatte.

Das Verhältnis zu seinem Neffen in Berlin, Kaiser Wilhelm II., blieb kompliziert. Für Eduard VII. Geschmack war der Neffe zu brillant und zu unberechenbar. Weshalb sich der englische König bald im deutschen Volk den Ruf eines üblen Ränkeschmieds, das Odium des „Einkreisers" erwarb.

1909 begann der 68jährige infolge eines Bronchialleidens zu kränkeln. Diesem Leiden erlag er überraschend vor 75 Jahren am 6. Mai 1910. W. G.

Eine Desdemona aus Poenichen

Besuch bei dem Schriftsteller-Ehepaar Brückner-Kühner / Von HELLMUT JAESRICH

Man begegnet den beiden gelegentlich bei literarischen Anlässen wie den PEN-Clubtagungen oder der Frankfurter Buchmesse. Christine Brückner und Otto Heinrich Kühner sind eines der wenigen Schriftsteller-Ehepaare in der Bundesrepublik. Sie wohnen in Kassel, einer Stadt, die zwar zentral gelegen, aber nicht eigentlich ein Mittelpunkt ist. Sie ist nicht einmal, mit einer einzigen Ausnahme, an das Intercity-Zug-System angeschlossen, was die beiden bedauern, denn sie sind begeisterte Eisenbahnbenutzer. Selbst nach Berlin, wo sie beide ihren Verleger haben, begeben sie sich lieber mit dem Interzonenzug als mit dem Flugzeug, weil sie das Fliegen mit seinen Wartezeiten, Ungewißheiten und der An- und Abreise von den Flugplätzen längst als eine besonders umständliche Fortbewegungsart durchschaut haben.

Auch zu ihren Ferienreisen bedienen sie sich gern der Bahn, ein Auto haben sie nicht, am liebsten allerdings wandern sie, worüber sie ein hübsches Buch über gemeinsam und einzeln ausgeführte Expeditionen veröffentlicht haben: „Erfahren und erwandert" (1979). Es ist wohl das einzige, auf dem ihre Namen zusammen auf dem Titelblatt erscheinen. Sonst sind die beiden getrennte literarische Wege gegangen, auch nachdem sie sich (im Jahre 1967) ehelich zusammengeschlossen hatten.

Ihre Bücher unterscheiden sich deutlich voneinander, am deutlichsten durch den Erfolg. Wenngleich unter Otto Heinrich Kühner eine mindestens ebenso lange Liste von Titeln in Kürschners Deutschem Literaturkalender verzeichnet ist, kann er keineswegs den gleichen Bekanntheitsgrad wie seine Ehefrau für sich in Anspruch nehmen. Die meisten Leser hat er nicht durch seine Romane, sondern durch die zehn bis zwanzig Zeilen langen satirischen Gedichte erworben, die allwöchentlich am Samstag in der „Süddeutschen Zeitung" abgedruckt werden und die auch schon in mehreren Taschenbuchbändchen gesammelt erschienen sind. Verse in der Tradition der Galgenlieder von Christian Morgenstern oder auch in der Nachfolge von Joachim Ringelnatz, die immer von einem liebenswürdig-schrulligen Individualisten namens Pummerer handeln.

Christine Brückner haben die Adlerschwingen des Ruhmes schon mehrere Male gestreift. Der erste Roman, den die Ex-Bibliothekarin mit 33 Jahren verfaßte, „Ehe die Spuren verwehen", gewann den Romanpreis, den zu erringen sie ihn eigens geschrieben hatte, und wurde auch im Buchhandel ein großer Erfolg. Ein Grund für die verunsicherte Kritik, ihn irgendwo zwischen E- und U-Literatur einzustufen. Der zweite Durchbruch kam fast 20 Jahre später und war noch eklatanter: Er vollzog sich ganz unter den Auspizien Theodor Fontanes, dessen verblüffendes Wortpaar „Jauche und Levkojen", Zitat aus einem Privatbrief, den Titel abgab, was der Schar der Buchrezensenten gleich eine Handhabe zur Einstufung lieferte. Die Leser und die Leserinnen griffen begeistert nach der Beschreibung eines Frauenlebens in schwerer Zeit, auf die wie aus einem Guß der Band „Nirgendwo ist Poenichen" folgte. Beide Bände erreichten fabelhafte Auflagen, Buchklubs griffen zu, und das Fernsehen ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, auf epischer Breite eine Folge von 20 Sendungen entstehen zu lassen, die in diesen Tagen wiederholt werden.

Maximiliane Quint, geborene von Quint, grub sich in die Gemüter von Millionen ein als der Inbegriff der tapferen deutschen Frau aus dem Osten des Reiches. Das Seltsame war, daß man ihre Geschichte wie etwas Urpersönliches empfand, obwohl die Autorin, Pastorentochter aus dem Waldeckischen, keineswegs ihr eigenes Schicksal beschrieben hatte, sondern ein in allen Teilen erfundenes, und das mit Bedacht. Sie hatte ihrer Heldin ganz bewußt einige Züge gegeben, zum Beispiel die Herkunft von einem pommerschen Rittergut, nicht etwa aus Snobismus, sondern weil sie meinte, daß die Städter den Verlust der Heimat nicht so schmerzlich empfunden haben können.



Signale durch die Bücherwand: Das Ehepaar Christine Brückner und Otto Heinrich Kühner FOTO: TEUTOPRESS

Daß eine solche Bestseller-Autorin nicht allein aus ihrer Fabulierfreude, sondern auch aus einem reichen Fundus erworbenen Wissens schöpft, bewies ihr nächstes Werk, mit dem sie eine ganz neue Seite aufschlug und sich eine Dimension eröffnete, der sie in frühen Jugendjahren nachgeträumt hatte – das Theater. In einer Reihe von Monologen aus Weltgeschichte und Weltliteratur beschwor sie die „ungehaltenen Reden ungehaltener Frauen" herauf und gab dem Band den Titel „Wenn du geredet hättest, Desdemona". In den Buchhandlungen setzte der Verkauf nur langsam ein – vielleicht, so scherzte Otto Heinrich Kühner, weil die von Schwellenangst geplagten Kunden nicht wußten, auf welcher Silbe man „Desdemona" betonen muß. Dann entdeckten einige Bühnen, daß diese Szenen ein vorzügliches Vehikel für eine oder mehrere Schauspielerinnen sind. Das belebte den Absatz des Buches, und schon wieder ritt Christine Brückner auf einer neuen Erfolgswelle.

Das ist Otto Heinrich Kühner, der auch als Rundfunkregisseur gearbeitet hat und das Malen als „violon d'Ingres" betreibt, nie beschieden gewesen. Dabei haben ihm nicht allein gewagte Einfälle, sondern auch viele selbsterlebte Leiden zur Inspiration dienen können. Er hatte im Zweiten Weltkrieg, ohne sich darum gerissen zu haben, eine der schwierigsten Aufgaben, die Führung einer russischen Kampftruppe im Einsatz gegen Partisanen, worüber er ein packendes Buch geschrieben hat, das es auch zu einer Taschenbuchausgabe brachte. Sein größtes Wagnis war der Roman über einen Ungeborenen („Lebenslauf eines Attentäters", 1975), er enthält Schroffheiten und Unerquicklichkeiten, die schlecht zu der Erscheinung des so ungemein chevaleresken und zurückhaltenden Mannes passen.

Otto Heinrich Kühner und Christine Brückner wohnen in einem baumreichen Stadtteil Kassels in einem Reihenhaus mit einem winzigen, aber wohlgepflegten Gärtchen dahinter. An Behaglichkeit fehlt es drinnen nicht, angefangen bei dem „Schwarzen Sofa", das schon als Titel für eine Sammlung von Christine Brückners Tagebuchaufzeichnungen hat herhalten müssen, bis zu den gefüllten Bücherregalen – man spürt die ordnende Hand der ausgebildeten Bibliothekarin – bis zu dem Schreibtisch aus Afrikanisch Nußbaum furniert (Anschaffungspreis im Jahre 1953 DM 100). Alles entspricht dem Lebensstandard von zwei fleißigen Buchautoren, die nebenher noch Rezensionen schreiben, Anthologien herausgeben, für eine Kolumne in einer Tageszeitung verantwortlich zeichnen und dergleichen mehr, und nicht dem großen Geld, das die beiden „Poenichen"-Bände nebst der Fernsehbearbeitung eingetragen haben müssen.

Nichts könnte sympathischer sein als diese unaufdringliche Selbstbescheidung. Die Arbeitszimmer der beiden trennt eine schalldurchlässige Bücherwand, so daß der eine Partner immer merken kann, ob bei dem anderen die Schreibmaschine zu selten klappert – oder auch zu schnell, wenn nämlich Christine Brückner wieder einmal ihre eigentliche Arbeit ruhen läßt, um ihrer besonderen Leidenschaft zu frönen, Leserpost zu beantworten. Dann wird sie von Otto Heinrich Kühner sanft ermahnt. Ob er dann wohl an die Wand klopft, und ob sein Übername Pummerer daher stammt?

Auf alle Fälle wird die Trennwand von vielen Ratschlägen und Hinweisen durchschritten. Beide Autoren dienen sich als erste kritische Instanz, sowohl der Reihenfolge wie der Gewichtigkeit nach. Sie schreiben kühlen Kopfes und sind infolgedessen für Einwände und Belehrungen empfänglich. Auf der anderen Seite haben sie sich nicht gegenseitig beeinflußt oder voneinander abgefärbt. Eine Schriftstellerwerkstatt mit zwei getrennten Hobelbänken also.

Man fühlt sich in dieser stillen Gartenstraße sehr weit weg vom bundesrepublikanischen Literaturbetrieb, auch wenn der Erfolg unleugbar in solche Idyllen hineinbrandet. Christine Brückner war einige Jahre hindurch Vizepräsidentin des PEN-Zentrums, doch dann verzichtete sie auf eine Wiederwahl. Schon bei ihrer ersten Wahl legte sie eine ganz apolitische Generosität an den Tag, indem sie bei Stimmengleichheit Bernt Engelmann den Vortritt ließ.

Umwandlung von Holz in Kohle jetzt im Labor

Erstmals ist jetzt in einem Labor die Herstellung von künstlicher Kohle gelungen, die nicht von natürlicher Kohle zu unterscheiden ist. Kohle ist nicht nur ein wichtiger Energieträger, sondern auch ein häufig genutzter Grundstoff in der chemischen Industrie. Der als Inkohlung bezeichnete Umwandlungsprozeß von der Pflanze bis zur abbaureifen Kohle gilt zwar in groben Zügen als aufgeklärt, aber viele Einzelheiten der genauen chemischen und physikalischen Vorgänge sind noch unbekannt. Ein Schritt auf dem Weg zum Verständnis dieser Umwandlung ist das im Argonne Laboratorium in Illinois erfolgreich ausgeführte Experiment. Als Ausgangsmaterialien dienten Lignin (der Holzstoff von Pflanzen) sowie das Tonmaterial Montmorillonit. Beide Stoffe wurden zusammen über einige Monate auf einer Temperatur von 150 Grad Celsius gehalten. Bei der Umsetzung von Lignin zu Kohle spielt der Ton offenbar die Rolle eines „sauren Katalysators", er dient also dazu, den Ablauf der Reaktion zu beschleunigen. R. H. L.

Leuchtkristalle von Quallen im Space-Shuttle

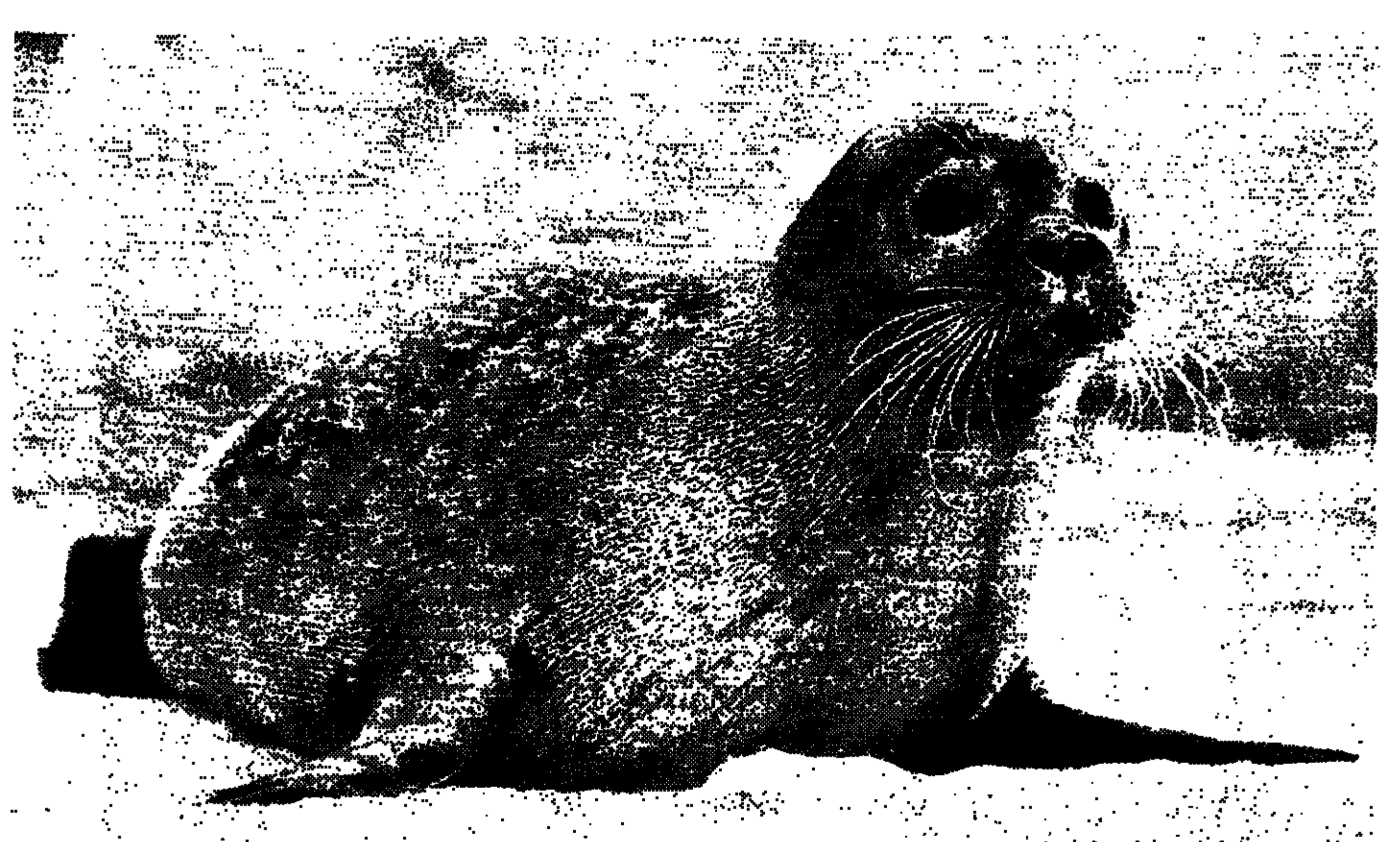
Wissenschaftler des amerikanischen „Naval Research Laboratory" wollen bei der nächsten Space-Shuttle-Mission ergründen, warum Leuchtquallen ohne jegliche Energieverluste ein grünes Licht erzeugen können. Zu diesem Zweck wird man Leuchtfarbstoff von Quallen mit in die Erdumlaufbahn nehmen. Es hat sich herausgestellt, daß bei dieser Erzeugung von Licht einige hochmolekulare Eiweißverbindungen von der Qualle eingesetzt werden. Es war aber bisher nicht möglich, diese komplizierten Proteine in ausreichender Größe und Menge auf der Erde herzustellen. Die Wissenschaftler hoffen nun auf eine leichtere Herstellung im schwerelosen Raum. Die Experimente entsprechen jenen, die zur Züchtung von Siliziumoxyd-Kristallen im Spacelab vorgenommen wurden. Die Wissenschaftler hoffen, so große Kristalle des sogenannten Grünen Quallen-Proteins im Raum herzustellen, daß damit Röntgen-Beugungsspektren des Proteins erzeugt und analysiert werden können. Damit wiederum können Aussagen über den Energie-Umwandlungsprozeß gemacht werden, den Quallen zur Lichterzeugung einsetzen. Nö.

Elektronenstrahlen gegen Stickoxyde und Schwefelabgas

In den Vereinigten Staaten ist jetzt ein weiteres Verfahren entwickelt worden, mit dem Abgase von Kohlekraftwerken entschwefelt und von den Stickoxyden gereinigt werden können. Während sich in der Bundesrepublik die Betreiber der Kohlekraftwerke heute schon Sorgen machen, wie sie in der Zukunft mit den Gipsmengen fertig werden, die bei der Entschwefelung mit Kalkstaub anfallen, sucht man im Ausland nach Wegen, Schwefel und Stickstoff zu nützlicheren Verbindungen umzusetzen. Beim Elektronenstrahl-Verfahren bilden sich beispielsweise trockene Pulvermischungen aus Ammonium-Sulfat und -Nitrat. Sie können als Dünger, als Zusatz bei der Kompostierung von Pflanzenabfällen oder auch als Rohstoff für die chemische Industrie weiterverwendet werden. Die Pilotanlage besteht aus einem Reaktionskessel, in den zusätzlich zu den zu entgiftenden Rauchgasen Ammonika eingeblasen wird. Dieses Gasgemisch wird dann mit Elektronenstrahlen „beschossen", die dabei die chemische Umsetzung von Schwefel und Stickstoff in Ammonium-Sulfat und -Nitrat vollziehen. A. N.

Die Wirbeltiere verließen schon früh das Meer

Neue Hinweise auf den Ursprung der Landwirbeltiere liefern Grabungen, die Paläontologen seit 10 Jahren in Schottland durchführen. Viele landlebende Tiergruppen erscheinen als Fossilien zum ersten Mal im Karbon (vor etwa 300 Millionen Jahren), ältere Funde sind sehr selten. Die bei diesen Tieren jedoch zum Teil schon sehr spezialisierten Strukturen deuten auf eine lange vorhergehende Entwicklung hin, die für uns bislang verborgen geblieben ist. Bei den schottischen Untersuchungen entdeckte man jetzt eine Gruppe von Landtieren aus dem unteren Karbon (vor 370 Millionen Jahren). In den Kalksteinablagerungen fanden die Wissenschaftler neben versteinerten Tausendfüßlern, Skorpionen und Weberknechten auch ein gut erhaltenes Amphibienskelett. Schädel, Wirbelsäule, Hüfte und Gliedmaßen des etwa 40 cm großen Tieres sind in der natürlichen Stellung eingebettet. Besonders bemerkenswert ist die gute Erhaltung von Händen und Füßen mit den stark verknöcherten Hand- und Fußwurzelknochen. Dieser Fund ermöglicht den Paläontologen, die Evolution der Extremitäten von Landtieren besser zu verstehen. Man hofft auch darauf, den frühesten Urahn der Amphibien zu entdecken, die erstmals im Karbon auftraten und sich rasch verbreiteten. H. E.


FOTO: CARL-ALBRECHT VON TREUENFELS

Jedem Seehund sein eigenes Radio

Mit Hilfe der Telemetrie werden die Wanderungen der Tiere im Wattenmeer erforscht

So ganz ungefährlich war es nicht, was der Biologe Wolfgang John unternahm, um die Wanderungen der Seehunde im niedersächsischen Wattenmeer zu erforschen. Mit einem kleinen Sportflugzeug kurvte er oft stundenlang über der Küste, um immer wieder Seehunde aufzuspüren und ihre Liegeplätze auf den Sandbänken zu notieren. Und das auch im Winter und bei schlechtem Wetter.

Die Seehunde werden in Niedersachsen seit langem erforscht. Der Rückgang des Bestandes an der gesamten Nordseeküste seit Anfang der 70er Jahre führte 1976 nicht nur zur Einstellung der Bejagung, sondern auch zur Vergabe von Forschungsaufträgen und zur Einrichtung der Seehund-Aufzuchtstation in Norden.

Wenn man die Seehunde schützen wollte, mußte man erst einmal ihre Lebensweise erforschen. Lediglich von den ganz jungen Tieren wußte man bis dahin, daß sie nach der Entwöhnung sehr wanderfreudig sind und das Wattenmeer von den Niederlanden bis Dänemark durchstreifen. Wie erwachsene Seehunde diesen Raum nutzen, war dagegen nicht bekannt; ungeklärt war auch, ob die Seehunde im Winter das Wattenmeer verlassen.

Leicht machten die Seehunde es John anfangs nicht. Allein die Tiere mit einem Netz zu fangen, war bei ihrer Wachsamkeit schon eine aufwendige Angelegenheit. John markierte die Seehunde am Rücken mit bunter Lackfarbe, um die Tiere später im Wattenmeer vom Flugzeug aus identifizieren und ihre Streifzüge verfolgen zu können.

Seehunde im Wattenmeer: Wie Nadeln im Heuhaufen

Doch bald stellte sich heraus, wie schwierig es war, die markierten Tiere im über 2000 Quadratkilometer großen Watt überhaupt wiederzufinden. Der Forscher mußte sich also auf die Suche nach einer besseren Methode machen. Bei einem Aufenthalt in Amerika entdeckte er dann ein geeignetes Verfahren, die sogenannte Radiotelemetrie. Verwendet werden dabei Radiosender, die in regelmäßigen Intervallen einen Piepton verbreiten, der sich mit einem speziellen Empfänger aufnehmen läßt und es so ermöglicht, die Tiere gezielt wiederaufzufinden.

Auch die amerikanischen Forscher wußten allerdings bis dahin nicht, wie sie die Sender befestigen sollten; man konnte sie den Tieren nicht einfach auf den Rücken schnallen oder an den Hinterflossen befestigen, da sie das beim Schwimmen oder beim Liegen auf den Bänken zu sehr behindert hätte. Schließlich kam John die Idee, den 80 Gramm schweren und Streichholzschachtel großen UKW-Sender, den er zuvor in eine kleine Felltasche eingenäht hatte, den Seehunden einfach auf den Kopf zu kleben.

In zwei aufeinanderfolgenden Winterhalbjahren fingen John und einige Helfer dann insgesamt 11 Seehunde und rüsteten sie mit Sendern aus. Bis zu acht Monate lang lieferten sie dem Biologen wichtige Informationen über die Wanderbewegung der Seehunde zwischen Ems und Elbe. Erst beim Haarwechsel der Tiere im September fielen die aufgeklebten Sender ab und gingen verloren.

Da jeder Seehund auf einer anderen Frequenz piepte, konnte John die Tiere sofort identifizieren, wenn er zu seinen regelmäßigen Kontrollflügen ins Wattenmeer flog. An der Flugzeug-Unterseite waren zwei unabhängige Antennen angebracht, senkrecht und parallel zur Flugrichtung. Sie ließen sich abwechselnd einschalten und gaben so die Richtung der Radiosignale an, die je nach Flughöhe und Betriebsdauer eine Reichweite von 4 bis 12 Kilometern hatten.

Durch ständiges Kreisen über dem Gebiet konnte sich der Biologe an sein „Peilobjekt" heranarbeiten, wobei ihm die Stärke des Signals Auskunft über die Entfernung gab. Zudem verfügte der Empfänger über ein Sender-Suchlaufsystem, das automatisch sämtliche Senderfrequenzen durchlief und einrastete, sobald ein Signal einer betreffenden Frequenz aufgefangen wurde.

Erst durch die Sendermarkierung erkannte John, daß die Seehunde im Winter nicht, wie bisher geglaubt, in die offene See verschwinden, sondern je nach Witterung ganz bestimmte Außenwatt-Sandbänke aufsuchen, ihre Bindung ans Wattenmeer also erhalten. Im Winter entscheiden Windstärke und Temperatur von Luft und Wasser, ob der Seehund lieber an Land oder im Wasser zubringt.

Dank der Telemetrie weiß man heute auch, daß Seehunde festgelegte Streifgebiete haben. Aber gerade Weibchen müssen diese zwischen 50 und 100 Quadratkilometer großen Aktionsräume im Sommer immer wieder verlassen, wenn sie an ihren traditionellen Liegeplätzen durch menschliche Einwirkungen zu sehr gestört werden. Kurz vor der Geburt der Jungen ziehen viele weibliche Seehunde, wie Johns Beobachtungen zeigen, ostwärts in ruhigere Gebiete ab und bringen ihre Jungen auf den Watten zwischen den Mündungen von Jade und Elbe zur Welt.

Nur 40 Prozent der Jungen überleben das erste Jahr

Zwar gibt es heute im niedersächsischen Wattenmeer wieder 1900 Seehunde, wie die allsommerlichen Zählungen vom Flugzeug aus ergaben, doch nicht zuletzt als Folge der steigenden Störbelastung erreichen nur 35 bis 40 Prozent der Tiere eines Geburtenjahrganges das erste Lebensjahr.

Der niedersächsische Seehundbestand hätte sich ohne einen ständigen Zustrom von Jungtieren aus dem weniger belasteten schleswig-holsteinischen Wattenmeer gar nicht erholen können. Es ist heute auch unbestritten, daß die falsche Jagdstrategie der Vergangenheit die Hauptursache für den dramatischen Rückgang der Seehunde war. Damals wurden, ohne genaue Bestandserhebungen durchgeführt zu haben, zu viele Tiere zur Jagd freigegeben und außerdem überwiegend Jungtiere geschossen.

Zudem wurde während der Zeit gejagt, in der die Jungen gesäugt werden. Diese Störung war für die Seehunde besonders gefährlich. Inzwischen hält man eine Bejagung zwar für grundsätzlich möglich, ohne die Art zu gefährden, doch sollte zunächst der Bestand langfristig gesichert werden, zum Beispiel durch eine strenge Abschirmung der Gebiete, in denen Junge aufgezogen werden.

MATTHIAS GLAUBRECHT

Grippekrank auch durch Prüfungsstreß?

Das Nervensystem und die Immunabwehr im Körper beeinflussen sich gegenseitig

Seit langem ist bekannt, daß psychologische Faktoren wie etwa Streß das Immunsystem des Menschen beeinflussen und seine Anfälligkeit für Infektionskrankheiten erhöhen. Neue Untersuchungen zeigen, daß es zwischen dem Nerven- und dem Immunsystem anatomische und biochemische Verbindungen gibt, die offenbar für diese gegenseitigen Beeinflussungen verantwortlich sind.

Die Ergebnisse weisen darauf hin, daß die Immunabwehr des Körpers als eine Art Sinnesorgan für Reize dient, die von den eigentlichen Sinnen, also etwa den Augen, Ohren, oder dem Tast- und Geschmackssinn, nicht wahrgenommen werden können. Zu diesen Reizen gehören zum Beispiel schädliche Substanzen oder Krankheitserreger, die in den Körper eindringen. Sie regen das Immunsystem an, bestimmte Botenstoffe zu bilden, die wiederum den Rest des Körpers, vor allem das Gehirn, in Alarm versetzen.

Diese neuen Ergebnisse widersprechen der früheren Annahme, das Immunsystem sei unabhängig vom Rest des Körpers. Dies mag daran liegen, daß viele Experimente zur Immunabwehr „in vitro", das heißt im Reagenzglas abliefen. Untersucht man das System aber „in vivo", also im lebenden Organismus, ändert sich das Bild. „Es wird Zeit, daß wir das Immunsystem wieder in den Körper zurückbringen – wo es hingehört", so drückte dies eine amerikanische Wissenschaftlerin aus.

Forscher an der Universität von Ohio untersuchten Studenten, die kurz vor ihrem Abschlußexamen standen, und stellten fest, daß bei ihnen die Zahl der sogenannten Helfer-T-Zellen reduziert war. Diese besitzen eine wichtige Funktion bei der Auslösung der Immunantwort. Auch die Anzahl anderer Zellen des Immunsystems war gegenüber dem Durchschnitt verändert. Die Forscher vermuten, daß diese Veränderungen auch die Ursache für die oft bei Streß ausgelösten Herpes-Infektionen sind. Das Herpes-Virus ruht normalerweise in Nervenzellen und wird oft erst bei ungewöhnlichen Belastungen aktiviert. Es wandert dann entlang der Nervenbahn und führt an bestimmten Stellen, zum Beispiel an der Lippe, zu unangenehmen Entzündungen.

Die Forscher sind sehr vorsichtig in der Beurteilung der medizinischen Konsequenzen dieser Ergebnisse. So weisen sie darauf hin, daß Zusammenhänge, die zwischen bestimmten Krebsformen und psychischen Einflüssen gefunden wurden, nicht unbedingt durch eine Schwächung des Immunsystems verursacht sein müssen.

Wesentlich weiter sind die Wissenschaftler bei den Untersuchungen über die anatomischen oder biochemischen Kontakte zwischen Nervensystem und Immunabwehr. Hier ist bereits ein enges Netz von Beziehungen gefunden worden. Am längsten bekannt ist der Weg, der vom Hypothalamus, einer zentralen Steuerstelle des Gehirnes, über die Hirnanhangdrüse zu bestimmten Hormondrüsen des Körpers führt. Als Antwort auf Stress regt der Hypothalamus die Hirnanhangdrüse dazu an, das Hormon Adrenocorticotropin (ACTH) auszuschütten. Dieses bewirkt dann seinerseits in der Nebennierenrinde die Produktion von Steroidhormonen, zum Beispiel Cortisol, zu dessen Eigenschaften auch eine Unterdrükckung der Immunabwehr gehört.

Über diesen „klassischen" Weg hinaus hat man aber auch nachweisen können, daß Nervenzellen bestimmte Organe des Immunsystems direkt steuern. Im Thymus etwa, in dem die weißen Blutzellen (Lymphozyten) gebildet werden, finden sich zahlreiche Nervenzellen, ebenso im Knochenmark, der Milz und in den Lymphknoten. Die Form der Nervenendigungen ist dabei so gezielt, daß die Forscher einen unmittelbaren Einfluß der Nervensignale auf die Produktion der Immun-Zellen vermuten.

Umgekehrt beeinflusst die Immunabwehr aber auch das Nervensystem. Schweizer Forscher konnten zum Beispiel nachweisen, daß während einer Immunantwort die Signale bestimmter Nervenzellen ein verändertes Muster aufweisen. Die Forscher vermuten, daß die Zellen des Immunsystems chemische Stoffe abgeben, die dann im Nervensystem wirken. Sie informieren es sozusagen darüber, daß es eine Invasion von Fremdkörpern oder Krankheitserregern gegeben hat. Zu diesen Stoffen gehören auch, so weit man heute weiß, die Interferone und Interleukine, die inzwischen als Schlüssel-Substanzen im Immunsystem erkannt sind. Sie können auch Nervenzellen beeinflussen.

Inzwischen konnten Forscher der Universität Washington auch nachweisen, daß eine bestimmte Substanz, die für die Reifung der Lymphozyten notwendig ist, das sogenannte Thymosin Alpha, den Kreislauf vom Hypothalamus zur Nebennierenrinde beeinflussen kann. Das heißt, daß ein Produkt der Immunzellen letztendlich zu einer Schwächung des Immunsystems führt.

Eine Erklärung für diese ungewöhnlichen Eigenschaften liegt darin, daß über diesen Weg nur die Reifung der Lymphozyten verhindert wird, die ausgebildeten Zellen aber nicht betroffen werden. Damit scheint das Thymosin dafür zuständig zu sein, daß nach einer erfolgreichen Abwehr der Eindringlinge die Immunantwort wieder gestoppt wird. So wird verhindert, daß die Bildung von Immunzellen angeregt wird, die der Körper dann nicht mehr braucht.

Bislang sind die Kenntnisse der Biologen über die Verbindungen zwischen Nerven und Immunsystem noch sehr lückenhaft. Man weiß jedoch, daß sie sehr kompliziert und flexibel sind. Im Körper scheint ein „Zwiegespräch" stattzufinden, mit dem die Informationssysteme ihre Tätigkeit aufeinander abstimmen. LUDWIG KÜRTEN

Mit einer Pfütze Treibstoff weit in den Weltraum

Ionentriebwerke ermöglichen Flüge zu fernen Planeten

Auch dort, wo die Reichweite herkömmlicher Triebwerke längst erschöpft ist, wird sich die Forschungssonde „Agora" noch aktiv durch den Weltraum bewegen und während ihrer mehr als sechs Jahre dauernden Mission die Kleinplaneten Vesta, Thetis und Hersilia erkunden können. Sie ist mit sechs elektrischen Triebwerken ausgerüstet, die an der Universität Gießen entwickelt wurden.

„Agora" ist eines der Projekte der Europäischen Raumfahrtorganisation ESA, ihr Start ist für das Jahr 1993 vorgesehen. Vor 25 Jahren begann der Physiker Horst Löb eine damals abenteuerlich erscheinende Idee in die Tat umzusetzen. Löb ist heute Leiter der Abteilung Plasmaphysik am Physikalischen Institut der Universität Gießen, und aus seinem Pionier-Traum sind die sogenannten Ionentriebwerke entstanden, die einzigartig auf der Welt sind.

Das Gießener Triebwerk RIT 10 wird gegenwärtig für einen Flugtest an Bord der voraussichtlich im Frühjahr 1988 startenden Raumplattform „Eureca" vorbereitet. Sie wird vom Raumfahrtunternehmen Messerschmitt-Bölkow-Blohm/ERNO entwickelt, ist etwa 3,5 Tonnen schwer und wird als Trägerelement für verschiedene Experimente von einem Space Shuttle in rund 300 Kilometer Höhe ausgesetzt werden. Dann soll sie mit eigener Antriebskraft in eine 500 Kilometer hoch liegende Umlaufbahn überwechseln und dort etwa sechs Monate verweilen. Anschließend wird sie auf die untere Bahn zurückkehren und wieder von einem Shuttle eingefangen.

Während RIT 10 in diesem Falle für die Lagekontrolle der Plattform sorgen soll, ist das größere Triebwerk RIT 35 als sogenannter Marschantrieb gedacht und soll gleich sechsfach in „Agora" eingesetzt werden. An Bord von „Eureca" soll RIT 10 mindestens 2000 Stunden lang betrieben werden, für das Projekt „Agora" sind indessen für jedes der Triebwerke durchschnittliche Betriebszeiten von mindestens 9200 Stunden vorgesehen.

Auf diese sehr langen „Standzeiten" der elektrischen Triebwerke kommt es aber auch an, denn stark im üblichen Sinne sind sie keineswegs. Wie Dr. Klaus Groh, Leiter der Gießener Arbeitsgruppe Triebwerksentwicklung, verdeutlicht, kann RIT 10 nur etwa ein Gramm „bewegen", RIT 35 nur etwa 20 Gramm. Wenn mit diesem geringen Schub im widerstandslosen Weltraum allerdings lange genug geschoben werden kann – über Stunden, Tage, Wochen oder sogar Monate – ist der Fahrtgewinn aber ausreichend.

Die Größe der für solche Ionentriebwerke erforderlichen Tanks hält sich in Grenzen. So benötigt etwa „Agora" für ihre mehr als sechsjährige Mission nur rund eine Tonne Quecksilber als Rückstoß erzeugende Masse für die Triebwerke.

Der physikalische Hintergrund dieser Gewichtsersparnis liegt in der Tatsache, daß sich der Impuls von einem Triebwerk sowohl aus der Masse der ausgestoßenen Materie als auch aus deren Geschwindigkeit ergibt. Ist die mögliche Geschwindigkeit also sehr groß, kann die Masse entsprechend klein ausfallen, wenn man einen bestimmten Impuls erreichen will. Bei Ionentriebwerken liegt diese Strahlgeschwindigkeit rund zehnmal höher als bei den besten Raketentriebwerken. „Treibstoff" ist hierbei allein elektrische Energie aus Batterien oder, wie bei „Agora", aus zwei jeweils 30 Meter langen und 3,3 Meter breiten Solarzellen-Flügeln mit zusammen 25 Kilowatt Leistung.

Quecksilber oder Xenon werden dabei als Masse eingesetzt, die notwendig für die Erzeugung eines vorantreibenden Rückstoßes ist. Das geht aber physikalisch nur dann, wenn man diesen Atomen elektrische „Segel" setzt, in die dann ein gleichfalls elektrischer „Orkan" hineinblasen kann. Solche Segel erhält man durch die elektrische Aufladung („Ionisation") der einzelnen Atome; erst wenn sie geladen sind, können die beschleunigenden elektrischen Kräfte an ihnen angreifen.

Deshalb ist die „Düse" dieser Ionentriebwerke ein sogenannter Ionisator, und zum System des Antriebs muß auch ein Neutralisator gehören, der Ladungsträger (also Elektronen) auswirft. Dies ist notwendig, da sich ein derart angetriebenes Gefährt sonst durch den ständigen Ausstoß positiv geladener Ionen selbst so sehr negativ aufladen würde, daß es nach einiger Zeit seinen eigenen Düsenstrahl durch die sich aufbauende elektrostatische Anziehungskraft wirkungslos machen würde.

Die Zahl hinter den jeweiligen RIT-Bezeichnungen für die Triebwerke verweist übrigens auf die Größe ihrer Ionisator-„Düsen", RIT 35 mit 35 Zentimeter Durchmesser ist gegenwärtig das größte Gießener Modell, neben RIT 25 und RIT 10 gibt es aber auch noch ein ganz kleines mit nur fünf Zentimeter Durchmesser.

An RIT 35 wird seit Mitte 1984, auch im Hinblick auf das „Agora"-Projekt, unter ESA-Kontrakt gearbeitet. Das Ziel ist dabei eine industrielle Fertigung des Triebwerks. Doch nicht nur im Weltraum könnten die Gießener Triebwerke Bedeutung erlangen, sondern auch für einige Aufgaben der physikalisch-technischen Behandlung von Werkstoff-Oberflächen und vor allem für die Entwicklungsarbeiten zur kontrollierten Kernfusion, also zur Energiegewinnung durch ein „künstliches Sonnenfeuer".

Bei der Fusion wird im Inneren eines Reaktors ein Plasma aus sogenanntem Schweren und Überschweren Wasserstoff (Deuterium und Tritium) durch gewaltige Magnetfelder so gebündelt, daß es die Wände nicht berühren kann. Die Gießener Triebwerke mit ihrem extrem energiereichen Ionenstrahl könnten sich dafür eignen, die notwendigen Zündtemperaturen von einigen 100 Millionen Grad Celsius zu erreichen. Es wird inzwischen darüber verhandelt, die neuartigen Triebwerke auch auf diesem Forschungsgebiet einzusetzen.

ROLF H. SIMEN


Nur die versteinerten Knochen, im Bild ein in Kalkstein eingebettetes Fossil, blieben von den Flugsauriern des Erdmittelalters erhalten. FOTO: FISCHER VERLAG, JENA

Ein Drache über Washington

Im kommenden Jahr wird ein Flugsaurier über der nordamerikanischen Hauptstadt kreisen. Eine der renommiertesten wissenschaftlichen Einrichtungen der USA, die Smithsonian Institution in Washington, plant einen voll flugfähigen Nachbau des „Quetzalcoatlus". Dieser Saurier, der am Ende der Kreidezeit (vor mehr als 60 Millionen Jahren) ausgestorben ist, war der größte unter den Flugsauriern. Skelettreste von diesen Tieren sind erst seit 1972 im Big Bend National Park in West-Texas ausgegraben worden. Die Gattung hat ihren Namen in Anlehnung an den aztekischen Gott „Quetzalcoatl" erhalten, der oft als fliegende Schlange dargestellt wurde.

Den Auftrag zum Nachbau eines naturgetreuen fliegenden Modells hat die kleine Firma AeroVironment Inc. in Pasadena/Kalifornien erhalten, die sich seit Jahren mit ähnlichen flugtechnischen Problemen beschäftigt und über die notwendigen Kenntnisse verfügt. Obwohl die Firma bereits kleine Saurier-Modelle gebaut hat, die zur Zufriedenheit flogen, sind die technischen Schwierigkeiten bei einem Nachbau in natürlicher Größe natürlich enorm.

Die Rekonstruktion eines Tieres auf Grund der gefundenen Skeletteile hat ergeben, daß Quetzalcoatlus eine Flügelspannweite von bis zu 15 Metern gehabt hat. Bei dieser Größe und dem damit verbundenen Gewicht treten Probleme beim Flug auf, besonders bei der Flugstabilität. Erschwerend kommt für die Konstrukteure hinzu, daß die Pterodactyloiden, zu denen Quetzalcoatlus gehört, im Gegensatz zu anderen Familien der Flugsaurier nur einen sehr kurzen Schwanz hatten.

Die Flugsaurier hielten sich nur mit ihren großen Flügeln in der Luft stabil. Um kleine Flugunruhen schnell ausgleichen zu können, soll in das Modell deshalb ein Kleincomputer eingebaut werden, der die Flugsteuerung übernimmt. Als Antrieb für den Flügelschlag werden Elektromotoren und mitgeführte Batterien dienen.

Zur Verwirklichung des Projekts hat die Smithsonian Institution 200 000 Dollar zur Verfügung gestellt. Dies Geld kann aber zum größten Hindernis für den fliegenden Quetzalcoatlus werden, denn ob die Summe ausreicht, sollen erst detaillierte Kostenvoranschläge ergeben. R. H. L.

Bettler an der Pforte des Lebens

Durch Zufall in den MGM-Archiven entdeckt: Ein früher Roman von Graham Greene

Man kann es dem Verlag nachsehen, daß er, um das Buch auf einigermaßen „normale“ Romanlänge zu bringen, den Autor gebeten hat, eine Einleitung zu verfassen, die das mysteriöse Schicksal des 1944 geschriebenen und jetzt erstmals – gleichzeitig in Amerika, England und Deutschland – veröffentlichten Manuskripts schildert.

Da war allerdings nicht viel zu erklären. Als er 1948 an dem weltberühmt gewordenen „Dritten Mann“ arbeitete, teilt Graham Greene jetzt mit, „muß ich eine Geschichte total vergessen haben, die den Titel ‚Der zehnte Mann‘ trug und irgendwo in den amerikanischen Archiven von Metro Goldwyn Mayer dahintickte wie eine Zeitbombe“.

Als 1984 der Filmproduzent Samuel Marx bei MGM das Manuskript entdeckte, glaubte Greene sich an ein zweiseitiges Exposé, die Ideenskizze zu einem Film unter diesem Titel (der nie gedreht wurde) zu erinnern; doch es handelte sich in der Tat um einen verschollenen „abgeschlossenen Kurzroman“. Der Autor: „Was mich am meisten dabei überraschte und zugleich bekümmerte, war, daß ich diese vergessene Geschichte sehr lesbar fand – tatsächlich gefällt sie mir in mancher Beziehung besser als ‚Der dritte Mann‘ ...“

Graham Greene:
Der zehnte Mann
Roman. Aus dem Englischen von Alexandra Auer und Hans W. Polak. Paul Zsolnay Verlag, Wien. 200 S., 25 Mark.

Sie war entstanden in einer außerordentlich schöpferischen Phase Greenes, zwischen den tiefgründigen Weltliteratur-Romanen „Die Kraft und die Herrlichkeit“ und „Das Herz aller Dinge“, was im nachhinein veständlich erscheinen läßt, daß die relativ kleine Arbeit im Gedächtnis des Schriftstellers ganz hinter seine Großprojekte zurücktrat. Aber um das darzulegen, brauchte es knappe drei Druckseiten – womit der Verlag immer noch nicht auf die gewünschte Länge gekommen wäre.

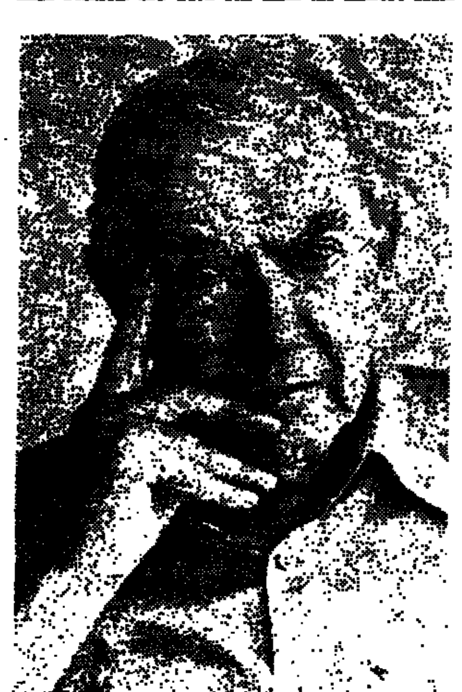
Deshalb hat Graham Greene aus seinen eigenen Archiven noch zwei (ebenfalls nie verwirklichte) Filmexposés beigesteuert, die jedes für sich auch als Kurzgeschichte bei anspruchsvollen Wettbewerben erste Preise davontragen könnten. Sie sind ein willkommenes literarisches Zubrot und stimmen beide ein auf den Hauptteil des Bandes.

Die Geschichte vom zehnten Mann beginnt in einem provisorischen französischen Gefängnis der deutschen Besatzungsmacht gegen Ende des Zweiten Weltkriegs. Dreißig Männer der Résistance – oder auch gewöhnliche Kriminelle, das wird nicht klar und ist auch nicht wichtig – sitzen in einer Zelle, als nachmittags um drei Uhr ein junger Offizier hereintritt mit der Hiobsbotschaft, daß zur Ahndung eines Anschlags in der Stadt auf deutsche Militärs die Belegschaft des Gefängnisses durch Hinrichtung am nächsten Morgen dezimiert wird. Die dreißig Zelleninsassen sollen ihre drei Opfer selbst aussuchen.

Man einigt sich auf das Auslosungsverfahren; dreißig Papierzettel, davon drei mit den tödlichen Kreuzen versehen, werden in einen Schuh getan; es wird nach dem Alphabet, vom letzten Buchstaben ausgehend, gezogen. Wie Graham Greene hier die Charaktere und ihr Verhalten in der Katastrophensituation mit knappen, holzschnittartigen Strichen absolut glaubwürdig zeichnet, das macht ihm bis heute kein anderer Schriftsteller nach.

Er übertrifft sich sogar selbst: Wozu er beim Schnapspriester in Mexiko, bei Major Scobie in Afrika oder Harry Lime in Österreich ausgedehnten psychologischen Aufbau brauchte, das schafft er in der Zelle genauso scharf und plastisch en miniature. Jeder Insasse gewinnt Konturen, die sich einprägen.

Einer von ihnen ist in der Dramaturgie der Romannovelle „auserwählt“ für die Steigerung der Spannung, nämlich der Pariser Rechtsanwalt Louis Chavel. Da er im Alphabet weit vorn steht, kann er beim Ziehen der Lose stets seine Chancen berechnen; dreimal stehen sie 10:1 für ihn. Er fixiert sich darauf, er fühlt sich als der 10. Mann – und er greift als Vorletzter sein Todesurteil aus dem alten Schuh.



Graham Greene
FOTO: CAMERA PRESS

Chavel, ein reicher Mann, bietet demjenigen, der ihm den Zettel abnimmt, seinen gesamten Bar- und Grundbesitz. Der schwerkranke Janiver geht auf den Handel ein. Ein Vertrag wird aufgesetzt, der das Vermögen des Anwalts Janivers Mutter und Zwillingsschwester überträgt. Er selbst stirbt am nächsten Morgen um sieben Uhr vor der Hinrichtungsmauer.

Der Krieg geht zu Ende – oder auch noch nicht. Die zeithistorischen und politischen Daten bleiben vage. Jedenfalls kehrt der entrechtete Chavel unter falschem Namen in das alte herrschaftliche Familienhaus nach St. Jean de Brinac zurück. Er läßt sich bei den neureichen Damen als Diener anstellen.

Obwohl er nun das vertraute Dach über dem Kopf hat, plagt ihn sein Gewissen stärker als unter der niedrigen Zellendecke. Janivers Schwester lauert haßerfüllt darauf, daß der echte Chavel auftaucht. Sie weiß, er wird kommen, und sie weiß auch, was sie dann tun wird: ihm mitten ins Gesicht spukken und ihn mit ihrem Revolver erschießen.

Nach Kriegsende taucht er plötzlich auf, in Gestalt eines verbrecherischen Schauspielers, der Nutzen aus der Situation ziehen will. Carosse heißt er, die Polizei seucht ihn wegen Mordes. Jetzt wird die Szene zum Tribunal. Wer hat die größere Schuld, Chavel oder Carosse? Wer verdient die größere Sühne? Wer bedarf der größeren Gnade?

Das führt mitten in die katholische, von Schuld und Sühne zerrissene Graham-Greene-Landschaft der späten dreißiger und frühen vierziger Jahre. Der Priester in St. Jean de Brinac vermag allerdings keinen Rat zu geben, keine Hilfe für die gequälten Seelen.

Nachdem Janivers alte Mutter ihrer Krankheit erlegen ist, empfiehlt der Kaplan der Tochter lediglich, sich aus Gründen der Schicklichkeit einen Lebensgefährten zuzulegen. Wird es der richtige Chavel sein oder der falsche?

Moralische oder theologische Auskünfte werden in dieser ungeheuer dichten Geschichte nicht erteilt. Der schnelle Strom des Geschehens erlaubt keine Kommentierung. Die Dinge passieren, die Menschen stehen unter ihrem Zwang, alles nimmt seinen unausweichlichen Lauf. Tragödie ohne Wehleidigkeit – kantig, roh, überzeugend.

Da Chavel das dritte ausersehene Opfer in der Zelle war, könnte das Buch eigentlich auch „Der dritte Mann“ heißen. Dieser zehnte Mann aber ist im Gegensatz zu Harry Lime in keiner Hinsicht ein Held.

ALFRED STARKMANN

Als Primadonna unterschlagen: Maria Callas in der Rolle der „Medea“
FOTO: AP

Fast schon ein Bilderbuch

Lexikon mit Mängeln: Der neue Duden in zehn Bänden

Nicht jeder, der ein Lexikon kauft, tut dies zu Repräsentationszwecken. Dafür wären der Große Meyer oder der Brockhaus am besten geeignet. Neben diesen Prachtwerken nimmt sich das „Duden-Lexikon“ eher bescheiden aus. Die zehn Bände kaum über Taschenbuchgröße sind in braunes, lederimitierendes Kestodur eingebunden (übrigens verrät das Nachschlagewerk nicht, worum es sich bei „Kestodur“ handelt), liegen bequem in der Hand und können über längere Zeit hinweg auch im Stehen benutzt werden – was man von den großen schwergewichtigen Kollegen ja nicht gerade sagen kann. Hinzu kommen knapp gefaßte, dennoch informative „Großartikel“ von den „ABC-Waffen“ bis zum „Zivilschutz“ sowie tabellarische Übersichten, die in konziser Form beispielsweise über „Entdeckungs- und Forschungsreisen“, „Buchverlage“ und „Weltraumflüge“ informieren.

Bescheiden ist auch der Preis: die vollständige Ausgabe kostet 198 Mark, genau so viel wie die Taschenbuchlexika von dtv und Meyer, womit sich auf dieser Preisebene drei Konkurrenten eingefunden haben. Im Gegensatz zu diesen bietet das Duden-Lexikon auf 4283 Seiten „nur“ 100 000 Stichwörter, immerhin 30 000 weniger als die Paperback-Ausgaben. Dafür wartet Duden mit einem übersichtlicheren Layout auf, mit größerem, augenfreundlichem Druck und 12 500 farbigen Abbildungen, die beim Durchblättern schon fast den Eindruck eines Bilderbuches erwecken.

Die Illustrationen zu einzelnen Begriffen lassen zu wünschen übrig. Warum hat man zum Beispiel die Zeichnung eines Flugzeugs nicht größer angelegt, was zum Verständnis unbedingt notwendig gewesen wäre? Das, was man auf Seite 1216 findet, ist, wenn überhaupt, nur mit der Lupe zu entschlüsseln. Andere Fehler fallen auf und verstimmen ebenfalls: Was, beispielsweise, haben die beiden Gesichter (eins gezeichnet, das andere gerastert) zu bedeuten, die dem Wort „Redundanz“ („überflüssiger Informationsgehalt bei Übermittlung einer Nachricht“) beigegeben sind?

Stellenweise ist der Informationsgehalt eines Eintrags äußerst dürftig. So werden die Dirigenten Abbado, Böhm und Cluytens alle mit dem stereotypen „setzt sich für zeitgenössische Musik ein“ charakterisiert, bei der Sängerin Maria Callas heben die Herausgeber hervor, daß sie seit 1971 an der New Yorker Juilliard School unterrichtete (kein Wort über ihre epochalen Bühnendarstellungen), und der Choreograph George Balanchine hatte laut Duden nur ein kurzes Leben: von 1904 bis 1938 (anstatt 1983). Dafür wird die schwedische Popgruppe „Abba“ mit gut acht Zeilen und Bild gewürdigt.

Das neue Duden-Lexikon in zehn Bänden
Herausgegeben vom Bibliographischen Institut Mannheim / Wien / Zürich. 4320 S., 198 Mark

Was ist unter dem „äußersten Individualismus“ zu verstehen, den die Dichtung William Blakes laut Duden vertritt? Und warum wird das „bekannte Erbauungsbuch“ von John Bunyan nicht beim Namen genannt („Pilgrim's Progress“)? Beim Pico de Cano schließlich, dem Vulkan auf den Kapverdischen Inseln, wird das „de“ als Reibelaut angegeben – den es im Portugiesischen gar nicht gibt.

Das sind Schlampigkeiten, die mit dem Begriff „Duden“ eigentlich nicht zusammenpassen. Trotzdem, solche Entgleisungen, die in jedem Lexikon passieren können, schmälern den Nachschlagewert des neuen Duden nicht mehr als die Werke der Konkurrenz.

RAINER NOLDEN

Schräg gegenüber von der „Neuen Zeitung“

Walter Kolbenhoff legt Erinnerungen an den Literaturbetrieb der Nachkriegsjahre vor

Walter Kolbenhoff war nach dem Krieg Deutschlands erster „neuer Autor“. Sein Kriegsroman „Von unserem Fleisch und Blut“ hat an Eindruckskraft nichts verloren – ein lakonisches, dem Faktum verpflichtetes Buch , von natürlicher Klarheit und Einfachheit. Kolbenhoff ist jetzt siebenundsiebzig Jahre alt, und er legt ein Erinnerungsbuch vor, dessen Inhalte er „Erfahrungen mit Deutschland“ nennt.

Die Erfahrungen begannen für den jungen „Rote Fahne“-Reporter Walter Hoffmann (Kolbenhoffs Geburtsname) 1933 mit der Flucht vor den Nazis nach Holland, wo man ihn prompt auswies und in ein Schiff nach Dänemark setzte. Sie wurden dort vermehrt in Gesprächen mit dem emigrierten Psychiater Wilhelm Reich, einem ungebärdigen Mann, der den stalinhörigen Genossen so unheimlich war, daß sie ihn ausschlossen aus der Partei. Das gleiche Schicksal bereiteten diese Genossen im Exil auch dem jungen Hoffmann, als er unter dem Pseudonym Kolbenhoff sein erstes Buch geschrieben und in Dänemark veröffentlicht hatte: „Untermenschen“.

Kolbenhoff, durch Herkunft und Milieu sozusagen vorprogrammiert als KP-Mitglied, nahm Abschied nicht nur vom Parteibuch, sondern auch vom kommunistischen Denken und Kadergehorsam. Gleichwohl, als die KP ihn 1940 bat, wurde er Soldat zu eben diesem Zweck – und hörte dann nie wieder von den Kommunisten. Seine Soldatenzeit und die Jahre in US-Gefangenschaft (er wurde festgenommen an der italienischen Front) haben seine Erfahrungen mit Deutschland beträchtlich erweitert. In den Lagern der USA lernte er Alfred Andersch kennen und Hans Werner Richter, arbeitete auch am Kriegsgefangenenblatt mit.

In Deutschland verschlug es Kolbenhoff dann ins zerstörte München. Er wurde Reporter bei der „Neuen Zeitung“, als Hans Wallenberg das erste Mal ihr Chefredakteur war. Mit seiner jungen Frau hauste er in einer kleinen Wohnung, deren Adresse nun den Erinnerungen den Titel gegeben hat – einem Treffpunkt für Autoren und andere Leute, die hungrig in ein neues und besseres Deutschland aufbrechen wollten. In diesem Umkreis wurde die Arbeitsgemeinschaft zwischen Andersch und Hans Werner Richter gestiftet, die eine mittlerweile legendäre, „Der Ruf“ genannte Zeitschrift so lange redigierten, bis sie mit dem Wunsch nach der Praxis von mehr Demokratie bei allen Besatzungsmächten derart angeeckt waren, daß die Amerikaner ihnen die Lizenz entzogen. In diesem Umkreis entstand dann auch die „Gruppe 47“. Kolbenhoff, ein Zeuge und Protagonist so vieler erster Stunden, hat das beste und redlichste Buch geschrieben, das über diese Zeit des Hungers, des Aufbruchs und der großen Hoffnungen in unserem Land vorliegt. Es wird, schon weil es so fern vom narzißtischen Gebaren der literarischen Links-Schickeria unserer Tage angesiedelt ist, ohne Zweifel auch das beste und redlichste Buch bleiben.

Walter Kolbenhoff:
Schellingstraße 48
S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main. 270 S., 8,80 Mark.

Das liegt mit daran, daß hier mehr Schicksal und mehr deutsche Zeiten eingemischt sind als nur jene unmittelbar nach Kriegsende. Auch profitiert es ungemein von der ganz ungebrochenen Kraft und souveränen Naivität eines guten Erzählers; die Beschreibung etwa der Hinrichtung von verurteilten Nazimördern in Landsberg, der der Reporter nur widerstrebend beiwohnt – diese Beschreibung ist zu einem Stück Prosa geronnen, das dem Autor K. so leicht niemand nachschreibt.

Es gibt eine Menge Abschnitte in diesem Buch der Erzählung und der Information, die auch den alten Walter Kolbenhoff als einen Autor von Rang ausweisen – und als einen Mann, der es sich leisten kann, ein Buch ganz schlicht und gerade zu widmen „meiner lieben Isolde“.

CHRISTIAN FERBER

Sei dein eigener Chairman!

Kombinierte Lebenserfahrungen in der Psychoanalyse

Es sei „dies ... kein Buch wie andere“, läßt der Verlag in seinem Vorwort wissen. Tatsächlich sind es eigentlich zwei Bücher. Ursprünglich hatte man an eine wesentliche Erweiterung des 1952 erschienenen Bandes über die österreichische Tiefenpsychologie von Alfred Farau (1904–1972) – einem Schüler Adlers, der seit 1939 in den USA wirkte – gedacht. Schon damals erblickte Farau „die zukünftige Rolle der Psychologie“ darin, „eine psychologische Volksbewegung zu schaffen“. Nun sollte darüber hinaus durch die Einbeziehung metaphysischer Überlegungen eine „kosmische Psychologie des Menschen“ entstehen.

Nach Faraus Tod übernahm die ihm seit langem freundschaftlich verbundene Analytikerin und Gruppendynamikerin Ruth Cohn (geboren 1912) die Redaktion des vorliegenden Materials („zwei Aktenwagen voll Zettelchen, Gedankensplitter ... Bruchstücke“), bei deren Durchsicht sie sich allmählich die Aussichtslosigkeit des Beginnens eingestehen mußte. Sie beschloß daher mit dem „Mut zum Fragment“, den Farauschen Text von 1952 beizubehalten und selbst nur das darzustellen, was sie selbst von der Entwicklung der Psychotherapie miterlebt hatte, und sich dabei „zur aufrichtigen Subjektivität“ ihrer „gelebten Geschichte“ zu bekennen. Diese macht mehr als zwei Drittel der vorliegenden Arbeit aus.

Für den Leser ist das wahrscheinlich ein Gewinn, denn Ruth Cohn ist eine weit originellere und kreativere Persönlichkeit, als es der schwer entmutigte Farau war, der wohl als Spätfolge des Konzentrationslagers „durch Visionen einer noch schrecklicheren Zeit“ gepeinigt wurde.

Auch Frau Cohns gelebte Geschichte führt in den „Vorraum des Unergründlichen“, in dem sie die transzendente Meditation des Guru Maharishi, die Parapsychologie, Astralleiber, Kirlian-Photographien sowie eine kosmische Ganzheitslehre ansiedelt. Das alles fasziniert die ungemein begeisterungsfähige Frau, doch sie beläßt es im wesentlichen dabei, daß sie dem Leser auf 35 Seiten Literaturhinweise gibt.

Sehr viel stärker engagiert sie sich für Wilhelm Reich, den sie „für einen der größten Denker und Forscher unseres Jahrhunderts“ hält. Was sie ihm verdankt, ist vor allem die Einführung von Körperbewußtsein und von Körpertechniken in das Programm der „themenzentrierten Interaktion“ (TZI), das heißt ihrer analytisch orientierten Gruppendynamik. Von wesentlicher Bedeutung waren seit 1966 für deren Entwicklung der Gestalttherapeut Fritz Perls und die Encounterbewegung von Carl Rogers.

Die von Frau Cohn für ihre „workshops“ aufgestellten Regeln („Sei dein eigener Chairman“; „Störungen haben Vorrang“; „Beobachte Signale aus deiner Körpersphäre“) erfreuen sich fast überall bei Gruppentrainern großer Beliebtheit, jedoch ist das Wesentliche an der TZI nicht deren Theorie oder gar deren Empirie – beide sind rudimentär! –, sondern die ungemein lebhafte, kontaktfreudige und einfallsreiche Persönlichkeit von Ruth Cohn.

Alfred Farau/Ruth C. Cohn:
Gelebte Geschichte der Psychotherapie
Zwei Perspektiven. Verlag Klett-Cotta, Stuttgart. 651 S., 39,80 Mark.

So leicht mag der jungen Frau, die eigentlich Lyrikerin werden wollte (ihr Gedichtband „Inmitten aller Sterne“ ist 1949 in New York erschienen), der Weg zu der Selbstsicherheit, die sie heute ausstrahlt, nicht geworden sein. Darauf läßt ihre ungewöhnlich lange Lehranalyse („sechs mal wöchentlich, sechs Jahre lang“) zwischen 1933 und 1939 bei dem Schweizer Daseinsanalytiker Medard Boss (geboren 1903) schließen.

„Meine Analyse hätte sicher schneller und weniger schmerzlich verlaufen können“, meint sie heute; ihre Analyse habe ihr geschadet, schrieb sie nach dem Krieg aus den USA – mittlerweile Mutter von zwei Kindern – an ihren seinerzeitigen Analytiker. „Am Ende der Analyse ... war ich zutiefst verunsichert. Doch zweifelte ich nie daran – weder damals noch später –, daß die Psychoanalyse den Anbruch eines neuen, menschlicheren Zeitalters bedeuten würde . . “

PETER R. HOFSTÄTTER

Vom Grauen zur Persiflage angeregt

Es sind 42 Jahre nach der Erstveröffentlichung im mexikanischen Exil-Verlag El Libro Libre vergangen, bevor jetzt Heinrich Manns Roman **„Lidice“** in Deutschland erscheint (Claassen Verlag, Düsseldorf. 340 S., 36 Mark). Zu verantworten hat diese skandalöse Verspätung der Ostberliner Aufbau-Verlag, bei dem alle Rechte liegen und der noch zwei weitere Romane („Der Kopf“, „Die Armen“), zahlreiche Essays und Schauspiele des Autors zurückhält. Offizielle Verlautbarungen stehen dazu in scharfem Widerspruch – in der „DDR“ fand man nach seinem Tod 1950 die prägnante Formel: „Heinrich Mann ist unser!“

Mit „Lidice“ reagierte der Schriftsteller, seit 1940 im amerikanischen Exil lebend, auf ein tagespolitisches Ereignis. Der Reichsprotektor von Böhmen und Mähren, Reinhard Heydrich, war am 26.5.1942 durch ein Attentat umgekommen, und die Nazis rächten sich, indem sie das Bergarbeiterdorf Lidice dem Erdboden gleichmachten, die Männer töteten und die Frauen und Kinder verschleppten. Heinrich Mann begann sofort mit der Skizzierung einer Romanhandlung:

Der Student Pavel Ondracek kehrt in sein Heimatdorf Lidice zurück, nachdem die Prager Universität wegen Unruhen geschlossen worden ist. Allerdings will er sich mit seiner erzwungenen Untätigkeit nicht abfinden und kommt, mehr durch Zufall, auf einen absonderlichen Gedanken: Er ahmt die Stimme Heydrichs nach und erzielt durch kabarettistische Einlagen befreiende Heiterkeit bei seinen Landsleuten. Später perfektioniert er auch noch sein Mienenspiel und ist nun, mit der entsprechenden Uniform ausgestattet, zu Heydrichs Doppelgänger geworden.

Eine sich überstürzende Folge von Verwicklungen und Schwejkiaden nimmt ihren Anfang. „Das Böse in seiner Komik zeigen“, wollte Heinrich Mann, denn „die Minderwertigen an der Macht sind mehreres und immer grotesk“. Je länger das Spiel jedoch dauert, desto größer werden Pavels Probleme: „Ich weiß nicht, ob ich auf sein Ende hinzielte, es ist auch meins.“

In dieser überraschenden Wendung liegt die Qualität des Romans. Pavel kann Heydrich nicht wirklich hassen, und beide geraten in eine fatale Identitätskrise. Der Protektor wird schließlich (allerdings nur im Roman) das Opfer einer Gestapo-Verschwörung. Pavel kann sich nach Jugoslawien retten, will sich aber aus Verzweiflung umbringen, weil er sich in die Ereignisse um Lidice schuldhaft verstrickt fühlt, schließt sich am Ende aber doch der jugoslawischen Partisanenarmee an.

Ein Antifaschist, der seinen Feind nicht hassen kann; ein Held, der fast verzweifelt – Heinrich Mann gab seinen politischen Freunden Rätsel auf. „Das Manuskript ist so schlecht, daß man es gar nicht diskutieren könnte, wenn man es nicht ungesehen angenommen hätte“, schreibt Ludwig Renn, Mitbegründer des Verlags El Libro Libre, in sein Tagebuch. Nur widerwillig entschließt man sich zum Druck.

„Lidice“, leider in recht leseunfreundlicher Dialogform geschrieben, ist ein satirisches Hohngelächter über den Faschismus, das sich wohltuend von platter Bekenntnisliteratur abhebt.

BRUNO KEHREIN

Umstrittener Pionier

Es gibt kaum ein Ereignis, über das in den letzten Jahrzehnten soviel geschrieben und spekuliert worden ist wie über die mißglückte Nordpol-Expedition des Italieners Umberto Nobile im Jahr 1928. In diesen Tagen jährt sich zum hundertsten Mal der Geburstag des italienischen Luftschiffers und aus diesem Anlaß hat Heinz Straub seine Biographie **„Nobile – Der Pol-Pionier“** (Schweizer Verlagshaus AG, Zürich. 239 S., 34 Mark) geschrieben und das mit dem hohen Anspruch, „einen Verleumdeten zu rehabilitieren“. Bei aller Mühe: Dies ist dem Autor nicht gelungen. Die Vorgänge von damals werden ausführlich beschrieben, in Dokumenten und Briefen kommen Nobile und andere Expeditionsteilnehmer zu Wort. Den immer wieder erhobenen Vorwurf, warum der Kommandant sich zuerst hat retten lassen, kann Straub auch in diesem Buch nicht so recht entkräften. Noch schwerer wiegt die Tatsache, daß das ganze Unternehmen, das zahlreiche Opfer forderte, schlecht und sehr manghelhaft vorbereitet wurde, so daß es am Ende ein Wunder war, daß überhaupt jemand die Expedition überlebte. Bo.

Komponist in Israel

Der 1910 in Posen geborene, in Berlin aufgewachsene und 1934 nach Israel ausgewanderte Komponist Josef Tal hat eine Rückschau auf sein Leben vorgelegt, für die das Wort Biographie mit Recht nicht in Anspruch genommen worden ist. Das verbietet sich auch durch die oft erfrischende, dann auch wieder leicht ermüdende improvisatorische Beschaffenheit des Buches mit dem Titel **„Der Sohn des Rabbiners“** (Quadriga Verlag, Berlin. 320 S., 39,80 Mark). Von besonderem Interesse sind Tals Schilderungen von Begebenheiten in der Zeit des kulturellen Aufbaus Israels in den dreißiger Jahren, in denen er selbst, zunächst als Pianist in Kibbuz-Konzerten, dann später als Harfenist im Symphonieorchester Tel Aviv und als Lehrer in Jerusalem aktiv beteiligt war. Dort lebt er heute als ein inzwischen anerkannter Komponist, der auch in der Bundesrepublik mit Opernpremieren bekanntgeworden ist. pjk

Lesenswerte Auswahl

Der gerade in die Phalanx der Siebzigjährigen aufgerückte Schweizer François Bondy wird von deutschen Lesern hauptsächlich als in vielen Feldern beschlagener Literaturkenner geschätzt, doch ist sein Verständnis der gegenwärtigen politischen Zustände fast genauso hoch entwickelt wie sein Urteil als Buchkritiker. Aus den Kommentaren, die er in den letzten Jahrzehnten für die von ihm selbst herausgegebene Zeitschrift „Preuves“ (Paris), für die „Weltwoche“ (Zürich), „Encounter“ (London) und andere Redaktionen geschrieben hat, hat der Benziger Verlag in Köln und Zürich eine sehr lesenswerte Auswahl unter dem originellen Titel **„Der Nachkrieg muß kein Vorkrieg sein / Europäische Orientierungen“** (330 S., 34 Mark) zusammengestellt. Viele Mahnungen Bondys sind auch heute noch beherzigenswert, viele seiner Bemerkungen können einem ein Schmunzeln entlokken. jae

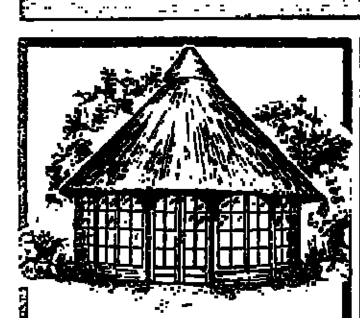
Amüsante Lektion

Wer wissen will, wo man sich die Habseligkeiten der Gebrüder Grimm anschauen kann, die literarischen Reliquien des Alltags, der schlage bei Dietmar Grieser nach. Dort erfährt er, daß es keinesfalls genügt, nach Kassel zu pilgern, sondern daß Tintenfässer und Federschachteln, Dochtscheren, Ordensschnallen und Kragenknöpfe bis hin zur Hausbibel im Landgrafenschloß von Bad Homburg vor der Höhe zu finden sind, während Jacob Grimms goldene Taschenuhr, Wilhelm Grimms Ehering und Charlotte Grimms Kinderzeichnungen im Bergwinkel-Museum von Schlüchtern verwahrt werden. Grieser, das ist kein pedantisch geführter Grimm-Führer, das ist das Buch **„Mit den Brüdern Grimm durch Hessen“** (Insel Verlag, Frankfurt. 177 S., 28 Mark), der aus Anlaß des 200. Geburtstages von Jacob Grimm die Städte und Stätten im Hessischen abgeklappert hat, wo sich noch Erinnerungen an die beiden Brüder erhalten haben. Ergebnis der Lokaltermine: eine amüsante Lektion in Sachen Literaturgeschichte, Grimm-Forschung und Kommunalpolitik. Min.

Vielseitiges Seminar

Ungewöhnliche und vielgestaltige Lektüre bietet der von Gerhard Dopffel und Gerhard Klein herausgegebene Band **„Kloster Blaubeuren – 900 Jahre“** (Konrad Theiss Verlag, Stuttgart. 168 S. mit 37 Abb., 18 Mark). Fachleute schildern in Einzelbeiträgen Leben und Wirken der Benediktiner, die Bedeutung des von ihnen gegründeten Klosters und seine architektonischen und künstlerischen Kostbarkeiten ebenso wie Bedeutung und Wirkung des seit der Reformation im Kloster beheimateten evangelischen Seminars, heute eine in dieser Art einmalige Stätte humanistisch-theologischer Bildung. ohn

VERSANDGESCHÄFTE



Reetgedeckte Pavillons
von 2 bis 8 m Durchmesser, aufgestellt und montiert mit formschönen Sprossenfenstern. Anfr. bitte a. Pavillon-Bau **Josef Büssing, Dorfstraße 4**, 2848 Vechta-Bergstrup, Telefon 0 44 41 / 29 70
Generalvertretung für Deutschland und Österreich: **Pavillonvertrieb Alfred Kötter**, Clarholzer Str. 84, 4836 Herzebrock, Tel. 0 52 45 / 32 90

Magie im Alltag
erfüllt Ihre Wünsche
Info frei. EDITION THORN, Rudemannweg 17, 2102 Hamburg 93

Ihr Hemd nach Ihren Maßen und Wünschen. City, Sport, Abend, Freizeit ab DM 65,- Kostenlosen Modell- und Stoffmusterkatalog anfordern
R. E. Müller KG, Maßhemden-Manufaktur, Postfach 3270, 8670 Hof, Tel. (09281) 3976
müller maßhemden

Wolle Freymark — Lieferung innerhalb 1 Woche

Qualitäts-Wolle zu günstigen Preisen zum Beispiel:

Baumwoll-Flamé
in 27 Farben, 100% Baumwolle — 50 g DM **1.77**

Seide
in 14 Farben, 100% Naturseide — 50 g DM **9.40**

Baumwolleinen
13 Farben, 60% Baumw., 40% Leinen — 50 g DM **2.39**

Fordern Sie unseren großen Gratis-Katalog an:
Freymark, Weststr. 38/5, 5100 Aachen
Telefon: 0 24 03 / 2 02 13
rund um die Uhr auch am Wochenende!
Preise gelten für Sammelbesteller

Braun – topfit – erfolgreich
mit unserem rein biologischen Bräunungs- und Fitneßprogramm:
200 Bräunungs-C-Kapseln 33,– DM
200 Frischkur-E-Kapseln 44,50 DM
500 g TOPFIT-Aufbauextrakt 19,80 DM
Versand per NN + Porto. Kostenlosen BIO-Katalog anfordern.
BIO-Spezialversand W. Tüffers, Schlehenweg 3, 5144 Wegberg

Als Angestellter werden Sie nie ein Vermögen machen
Vielleicht aber als Selbständiger (Durchschnittsverdienst: 7.953 DM/Monat). Wie Sie Ihr eigenes lukratives Kleinunternehmen starten, zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Kostenloses Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WE518, 5300 Bonn 2

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –.80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. zugeh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
HÜBNER · Postf. 1350 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15. Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

***** Info-Coupon *****
WASSERBETTEN
Groß- u. Einzelhandel Matratze DM 395,–
Spaß · Entspannung · Superschlaf
Tasso 0 23 23-1 23 60 Bahnhofstr. 72 Herne 1
****** 4 J. Garantie ******

Altrichter Cello (1905)
von Privat, 17 000 DM VB.
Tel. 64 31 / 24 19 83 od. 6 13 38

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern



Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

Eine Million mit dem eigenen Verein
Wir zeigen wie! Gratisinfo VE 24 anfordern. Verlag P. Kirchmeier-Ringstr. 3-7504 Weingarten



Danach haben Sie lange gesucht. Bielefelder Fabrikat, wie nach Maß, 14 Kragenweiten, versch. Ärmellängen, pflegeleicht. Kragen immer faltenfrei. 1 Jahr Garantie. nur 39,45 DM
Gleich unverbindl. Information anfordern!
WIBI-TEXTIL, Abt. WS, Postfach 170350, 5300 Bonn 1, Tel. 0228 / 61 20 37

STRANDKÖRBE
DM 906.30 ab Fabrik
Flensburger Strandkorbfabrik
Postfach 15 48, 2390 Flensburg
Tel. 04 61 / 2 48 67

Knoblauch
für Spannkraft in den reifen Jahren, seit Jahrtausenden bewährt. Ohne Geruch und Geschmack, jedoch mit Frisch-Knoblauch-Wirkung, als ELSTE-Knoblauchöl-Kapseln. Probierpackung mit 100 Kapseln DM 8,85 portofrei, keine Nachnahme. Einfach Anzeige einsenden. Oder Postkarte.
Anwendungsgebiete: Elste-Knoblauchöl-Kapseln vorbeugend gegen vorzeitige Alterserscheinungen. Für Steigerung der Leistungskraft.
ELSTE-Naturmittel, 3210 Elze, 1 Abt. 667

Als die Hemden ankamen, waren wir so zufrieden, daß wir gleich nachbestellt haben!" Das hören wir oft. Feine Oberhemden in 3 Ärmellängen. Vollweit + tailliert bis Größe 48. DM 39,75.
Verlangen Sie Gratis-Prospekt 6 von **Paul Saarmann, Seidensticker-Straße 27, 4800 Bielefeld**, Tel. (05 21) 7 14 67
-Volles Rückgaberecht!-

Erfolgreiche Roulettefreunde
profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Brink. Gratisinfo d. LFC-Service, Postf. 15 32 E, 2080 Pinneberg.

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Bei Erschöpfung, Nervosität, geistiger und körperlicher Überanstrengung, Alltagsstreß usw. WIR empfehlen Ihnen
GELEE-ROYAL
– 100% rein –
ein völlig biologisches Wirkstoffkonzentrat aus dem Bienenvolk, OHNE jede Beimischung in SPITZENQUALITÄT. GELEE-ROYAL steigert die geistige und körperliche Widerstandskraft, revitalisiert, stärkt die Nerven und schafft ein angenehmes Gefühl des Wohlbefindens. Dieses LEBENSELIXIER enthält: 12 Aminosäuren, die Vitamine B 1, B 2, B 3, B 5, 6, B 8, B 9, B 12, A-C-D-E sowie die Spurenelemente EISEN, KUPFER, PHOSPHOR, KALIUM, CALZIUM, SILIZIUM etc.: ALLES natürliche Wirkstoffe, die für den Menschen von größter Bedeutung sind.
KURPACKUNG für 100 Tage 100 ml NUR DM **198,-**
KENNENLERNPACKUNG für 20 Tage 20 ml NUR DM **48,-**
Beachten Sie bitte 100 ml = 100.000 mg
REINES GELEE-ROYAL
Versand gegen Scheck mit Auftrag FREI HAUS oder Nachnahme + 7,60 DM Gebühren.
EFGE-VERSAND (BIO III), Lange Straße 4/c, 7500 KARLSRUHE 51

Beste Pflege für Ledersachen
Ein ideales, lange bewährtes Pflegemittel für Ihr **Leder**, für Möbelleder, Lederkleidung, Schuhe, Handtaschen, Autocockpit, auch Kunstleder:
EMAR-Ledermilch!
Es frischt stumpfe Farben auf, reinigt, pflegt durch Lanolin, imprägniert, erzeugt Selbstglanz **ohne** Nachpolitur in einem einzigen Arbeitsgang. sparsam, schnell, lang anhaltende Wirkung, geschmeidiges Leder.
Nicht für Soft-, Wild- od. helles Schweinsleder geeignet!
200 ml-Flasche 14.50 DM, portofrei! Heute noch anfordern!
Fa. Stirlin, Auf dem Sande 100, 3071 Balge, Tel. 0 50 21 1 45 93

Einfälle, die auffallen
Beispiele erfolgreicher Werbe- + Aktionsideen für alle Branchen liefert neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: Der Werbeberater, Th.-Heuss-Str. 4/TWE518, 53 Bonn 2

Roulette-Info
Gratis mit Gewinnkonzept von DYNAMICS, Fach 245, 4000 Düsseldorf 31

Heidehonig DM 32,50
Orangenblüten 29,50
Kastanienblüten 28,75
Eukalyptushonig 31,95
Weißtannenhonig 44,50
alles 2,5 kg-Eimer, von
W.S. HONIG-FUCHS, 6968 Walldürn-Gott.

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten) in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). **Auch ohne Gummi!** Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0–24 Uhr

Bettwäsche
und Hauswäsche aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter und leistungsfähiger Markenhersteller in hervorragenden Qualitäten und zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch. Wäscheversand Reinhard KG, Postfach 50303, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Alleinimport Champagner Châteaux-Weine France
Preisliste sendet: Weinimport Chevalier, Kobenhüttenweg 64, 66 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 6 21 59

Arthrose heilbar?
Dr. Feldweg erklärt, wie Gelenkleiden ohne Operation geheilt werden können und was man sofort zur Linderung der qualvollen Schmerzen tun kann.
– PROSPEKT GRATIS –
O. Felzmann/A 30 - 8100 Garmisch-1362

Unglaublich preiswert frei Haus geliefert
Bauernsalami, ca. 900 g/Stange, DM 6.99. Liste gratis bei S P E R B E R, 8601 Gerach, Tel. 0 95 44 / 50 77

MM-RECORD
– selftest –
BLUTDRUCK-MESSER
ein weltbekanntes DEUTSCHES Spitzenerzeugnis von höchster ZUVERLÄSSIGKEIT und PRÄZISION – für ZU HAUSE und für die REISE. MM-RECORD-selftest-BLUTDRUCK-MESSER, amtlich geeicht, sind Geräte, die wortreicher Anpreisung NICHT bedürfen, die hohe QUALITÄT spricht für sich selbst. Versand gegen SCHECK mit Auftrag für NUR 248,- DM (m. Etui) FREI HAUS oder per Nachnahme + 10 DM Gebühren. Selbstverständlich mit Umtauschgarantie.
EFGE-VERSAND (RR 3), Lange Straße 4 c, D-7500 KARLSRUHE 51

EXKLUSIVE MARKENBESTECKE
Kataloge auf Anfrage nur von echten interessenten. Neuanfertigung in Echt-Silber von alten fehlenden Besteckteilen bei Mustervorlage möglich.
A. KRAUS, Postf. 2912, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 36 31 52

Geld verdienen mit
FOTOMODELLEN
Unterl. z. Sofortstart sowie zwei weit. „KNÜLLER" nur DM 20,- von HLW, Postf. 11 13, 2989 Westerholt 1

DM 8.000,- monatlich

Preisgünstige Socken aus
NATURFASERN
EPO, PF 13 36/3, 4054 Nettetal 1

EHEWÜNSCHE

★ Inst. GRAF DANTES ★
Internationale Partnervermittlung GmbH präsentiert:
BEZAUBERNDE KREFELDER TEXTILFABRIKANTIN, 42, 1,70, eine attraktive Unternehmerin von Format mit Chic, Charme und Esprit, dynamisch, humorvoll, feminin, gesch., intelligent, mehrsprachig, finanziell unabhängig, Golf, Tennis, Ski, sucht „IHN", den Herrn von Format aus Unternehmerkreisen zwecks Heirat.
ATTRAKTIVE NORDDEUTSCHE UNTERNEHMERWITWE, 49, eine selbstbewußte, zärtliche, romantische Frau, blond, eine Lady von Format, schlanke elegante Erscheinung, sucht den Partner Ihres Herzens zwecks Heirat. Bevorzugt wird entspr. Herr bis 60 aus Unternehmerkreisen.
INHABER EINES SCHWEIZER PHARMAUNTERNEHMENS, Dr., 51, charmante blendende Erscheinung, sportl., herzlich, liebevoll, eigene Yacht. Der Herr möchte mit einer adäquaten Dame eine neue Zukunft aufbauen. Alleinentscheidend sind Liebe, Sympathie und Zuneigung. Heirat.
CHARMANTER VERLEGER, 52, Inhaber eines Verlagshauses, ein sympathischer liebevoller Herr, dynamisch, humorvoll, gesellig, sucht die liebevolle „EVA" mit Herz zwecks Heirat. Immobilien weltweit.
DR.-ING., SCHWEIZER UNTERNEHMERPERSÖNLICHKEIT, 53/182, Zürich, sportlich, treu, gradl., dynamisch, beste Vermögensverh., u. a. eigenes Schloß, sucht die charmante gebildete Dame zwecks Heirat.
PROFILIERTE UNTERNEHMERPERSÖNLICHKEIT, 61, 1,73, Alleininhaber eines bekannten Fahrzeugwerkes, ein kultivierter Herr mit Charme und Humor, Herz und Dynamik, sportlich (Pferde), sucht „SIE", die Dame seines Herzens zwecks Heirat. Bevorzugt wird eine Dame aus Unternehmerkreisen.
Hartwicusstraße 2 · Postfach 76 04 27
D-2000 Hamburg 76 · ☎ 0 40 / 2 29 50 00

Akademiker, 38/185, freiberufl. tätig, led., sportl.-elegant, Natur- u. Tierfreund, blaue Augen, schw. Haar, su. herzl., flotte junge Dame mit Niveau zum Heiraten.
Dipl.-Ingenieur, 30/177, led., einfühlsam, bewegungsfreudig, zuverlässig, unternehmungsfreudig, su. charmante, natürliche Ehepartnerin mit viel Herz.
Aparte, repräsentative Dame, schön an Körper, Geist u. Seele, 51/169, viels. gebildet u. interessiert, 20 J. Geschäftsfrau, su. niveauv. Persönlichk. zum Lieben und Heiraten.
Attraktive Arzttochter, 29/170, led., mehrsprachig, kaufm. tätig, zuverlässig, einsatzfreudig, in besten Verhältn. lebend, mit Charm u. Temperament, wü. Neigungsehe.
INA B. Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1, Tel. (0202) 72843
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1965 – Mitglied im GDE

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen.
Die größte Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen in USA, Kanada, England, Spanien, Skandinavien, Schweiz und Österreich.
Auf Wunsch Video-Partnervermittlung

Die Internationale Partnervermittlung präsentiert:
Eine Lady von Format, aparte sportliche Erscheinung, verwitwet, 55 Jahre, bekannte Fabrikantin, mehrsprachig, weitgereist, sucht einen kultivierten Lebenspartner, der sich auf allen Ebenen bewegen kann. Zuschriften unter HT 2
Auf idyllischem Landsitz fehlt der Herr. Sehr gut situierte, attraktive, weltgewandte Frau, 46 Jahre, eine dynamische Persönlichkeit, kunstsinnig, humorvoll und weltoffen, sucht Lebenspartner, dem Liebe, Aufrichtigkeit und Treue noch etwas bedeuten. Zuschriften unter AK 3
Junggebliebene, sehr attraktive Fachärztin mit eig. Praxis, 58 Jahre, vielseitig interessiert, mit Humor und Optimismus, mit Freude an Kunst und Kultur, sucht ebensolchen Partner. Zuschriften unter SU 5
Bekannter Unternehmer, 66 Jahre, verwitwet, mehrsprachig, mit internationalen Geschäftsverbindungen, ein Kavalier der alten Schule, sehr tolerant und anpassungsfähig, warmherzig und lebensfroh, dunkelhaarig, sehr gepflegte sportliche Erscheinung, sucht seine Lebenspartnerin. Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschriften unter BT 1
Sehr gut aussehender Facharzt, selbständig, 45 Jahre, mit Liebe zu fremden Ländern, klass. Musik und der Natur, mit vielen Vorzügen, die für eine anspruchsvolle Frau selbstverständlich sind, sucht herzensgebildete Lebenspartnerin. Zuschriften unter FAZ 1
Akademiker aus altem Adel, 60 Jahre, 1,84, ein Mann von Format, sehr vermögend, mehrsprachig, ein Mann, der sich auf allen Ebenen bewegen kann, sucht eine Lebenspartnerin, um alle Höhen und Tiefen des Lebens schwungvoll und mit Optimismus gemeinsam zu meistern. Zuschriften unter VE 3
Erfolgreicher Unternehmer, 62 Jahre, Dr. rer. pol., warmherzig, lebensfroh und sehr unternehmungslustig, sucht eine liebevolle verläßliche Gefährtin, die auf ein Leben in Liebe, Zärtlichkeit und Treue Wert legt. Zuschriften unter ZT 13
Wir unterscheiden uns. Vertrauen auch Sie sich uns an.
Internationale Partner- und Ehevermittlung INSTITUT BENECKE
Zentrale: Oststr. 115, 4 D'dorf 1, Telefon (02 11) 13 33 99
Repräsentanz 2000 Hamburg 20, Lenhartzstr. 7, Tel. 0 40 / 4 80 24 54
täglich – auch Sa./So. – 15 bis 20 Uhr

1200 bildhübsche, treue, ehrliche, häusliche Damen v. d. Philippinen suchen deutschen Ehemann. Keinerlei Kostenvorauszahlung!!!
R. G.-Verm., 5249 Pracht, Postf. 57, Abt. 5/3

Architekten-Witwe, Ende 40, besonders hübsche, geistreiche u. warmherzige Frau mit viel Kunstverständnis u. Kreativität, ein sehr aktiver u. doch absolut weiblicher Typ, Sinn für Mode, gepflegtes Heim, sehr gute wirtschaftliche Verhältnisse, möchte nochmals glückliche Ehe mit kultiviertem Mann aufbauen. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11-55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.**

WEG-GEMEINSCHAFT
Seit 1945 Deutschlands größte evangelische Eheanbahnung. Großer gepflegter Partnerkreis aller Berufs- u. Altersgruppen. **Nachweisbar 1000fache Erfolge.** Mitglieder im ganzen Bundesgebiet. **Gratis-Schriften** verschlossen ohne Absenderangabe.
WEG-GEMEINSCHAFT · Postfach 224/Wa, 4930 Detmold · Telefon (0 52 31) 2 49 08

Philippininnen
hübsch, zärtl., treu, häuslich, seriös, möchten heiraten. Kosten nur bei Erfolg. Diskrete Info. m. Originalfotos anfordern:
RKSI, Pf. 5120, 5160 Düren.
Beruf u. Alter angeben.

Nette Damen
su. Herren f. Tagesfreizeit/Bekanntsch.
● schnell – diskret – o. fin. Int. ●
Gr.-Vorschlaglist. mit ca. 250 Fotos geg. DM 10,- (Schutzgebühr) nur von:
EAT, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/8

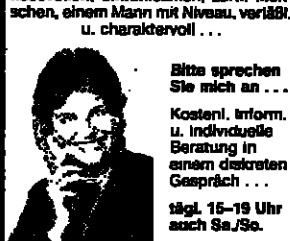
Charm. gutausseh. Stewardess, 33/164, led., Abitur, sportl. u. naturverb., mus.-kult. aufgeschl., lebensw., natürl. Wesensart, weltoffen, intell. u. humorv., breitgef. Interesse, gute wirtschaftl. Verhältn., wü. gebild., sympath. Partner. 05-HD
Charm. Apothekerin, selbst., 41/164, Witwe, schlk., sehr gutausseh., wesentl. jünger wirk., fröhl. u. unkompliz., liebt Musik, Natur, Kinder, Reisen, gern sportl. aktiv u. hausfraul. tätig, beste Vermögensl., herrl. Haus, wü. glückl. Zweitehe. N3-DU
Selbst. Arzt, Dr. med., 35/181, verw., gutausseh., schlk. u. sportl., m. Humor u. Geist, liebt Geselligkeit u. ein gemütl. Heim, hervorrag. wirtschaftl. Verhältn., wü. natürl. Ehepartnerin kennenzul. 3-BR
Sympath. Großunternehmer, 40/188, sportl.-eleg., sehr gute Erschein., m. männl. Ausstrahl., Charme u. einem großzüg., lebensbejah. Charakter, profil. Persönlichk., humorv. u. einfühls., kult. aufgeschl., hervorrag. Eink. u. Vermögensl., strebt ein harmon., ausgefülltes Familienleben an. 4-MS
INSTITUT HILDEBRANDT, Postfach 31 73, 6000 Frankfurt 1, Telefon 069/28 45 99
Seit 25 Jahren – Symbol für Erfolg und Vertrauen

Junger Zahnarzt, 35/182
gesch., mit großer, moderner Stadtpraxis, ein vermögender, sympathischer Mann, der vor allem Wassersport (eig. Yacht), die Sonne, das Meer, alles Schöne und Elegante, Kunst, Musik und fremde Länder liebt.

Zahnärztin, Anf. 50/168
schlank, natürlich und gepfl., sportl.-jgdl., unkompliziert, unabhängig, mit gr. moderner Praxis, wü. sich einen verläßl., natürl., kultiv. Freund u. Partner – einen liebevollen, charaktervollen Menschen …

Fabrikantin, 50erin, Wwe.
eine weltgewandte, charmante, jgdl.-sportl., lebensbejahende Frau mit Charme und Esprit, modisch, aufgeschl., mit Herz u. Verstand, sucht einen feinfühligen, kultiv., gebild. Mann für ein glückl. Für- u. Miteinander!

„Traumfrau", Anf. 40/168
eine kluge, intelligente und attraktive Frau mit großem, intern. bekannten Unternehmen und gr. Vermögen, dabei natürl., liebenswert, mit Takt u. Gefühl, sportl., musisch u. perf. in jed. Richtung …, sehnt sich nach einem liebevollen, einfühlsamen, zärtl. Menschen, einem Mann mit Niveau, verläßl. u. charaktervoll …



Bitte sprechen Sie mich an …
Kostenl. Inform. u. individuelle Beratung in einem diskreten Gespräch …
tägl. 15–19 Uhr auch Sa./So.

Claudia Püschel-Knies
Unserer Größe und Erfahrung können Sie vertrauen!
Tel. 0 40 / 34 21 47 Hamburg – Jungfernstieg 30, im Hamburger Hof
Tel. 05 11 / 32 58 06 Hannover – Luisenstr. 4, am Kröpke/Hbf
Tel. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt – Kaiserstr. 13, Nahe Hauptwache
Wiesbaden Tel. 0 61 21 / 37 46 84
Mainz Tel. 0 61 31 / 23 40 11
Mannheim Tel. 06 21 / 40 39 84
Saarbrücken Tel. 06 81 / 39 76 43
Karlsruhe Tel. 07 21 / 2 46 56
Freiburg Tel. 07 61 / 3 07 42

Amerikanische Geschäftsleute, u. a. 20–64 J., su. europ. Partnerinnen. USA-Adr.-Verm. Tel. 0 40 / 45 53 61 ab 16 Uhr oder u. M 1231 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Die große christliche Eheanbahnung.
Diskret, seriös, erfolgreich – seit 1919. Keine Aufnahmegebühr. Nur Mitgliedsbeitrag. Kein Erfolgshonorar. **Damen und Herren aller Altersgruppen und Berufssparten.** Prospekt verschlossen – ohne Absender
Neuland-Bund Abt. G, Postfach 800565, 8000 München 60, Tel. 089/880761

Prof. Dr. med., Mitte 30, sportlich-elegante Erscheinung, feiner Humor, Familiensinn, aufgeschlossen für das Künstlerisch-Kreative. Reisen im In- und Ausland, aber auch für Sport, sehr schönes Villenheim, guter wirtschaftlicher Hintergrund, wünscht sich glückliche Ehe. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastraße 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914**

Hübsche Philippininnen
suchen deutsche Partner zw. baldiger Heirat. **Vermittlung ohne Vorkosten!** Schreiben Sie mit Foto und Personalangaben (Luftpost) an: ATS INTERNATIONAL, P. O. Box 2269 V, Manila, Philippines 2800

Bildschöne Polinnen
aller Alterskl. Fotoadressen Kataloge „Polonia", Kontakt 8542 Roth, Postf. 64, Tel. 00 46 19 / 13 34 80

DAME
Prof.-Wwe.: sehr gut ausseh., attraktiv, tolerant, humorvoll, naturverbunden, 60/172, beste wirtschaftliche Verhältnisse, sucht zuverlässigen, ehrlichen Lebenspartner bis 63 J. Akademiker Bedingung, keine finanz. Interessen.
Anschreiben erb. unter L 1230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PRINZ
deutscher Hochadel mit dem Prädikat „Königl. Hoheit" (Herzog u. Graf), kinderlos, möchte solventer u. bonitätsstarker Dame durch Heirat seinen Namen, Titel u. Prädikat übertragen.
Zuschr. unter H 1646 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ich suche auf diesem Wege
eine Frau
bis 35 Jahre, die keine Vorurteile gegen mich hat und die es nach meiner Haft mit mir versuchen will und mit der ich einen neuen Anfang starten kann. Ich befinde mich in einem offenen Vollzug, bin urlaubsberechtigt und könnte mich mit der Frau auch vorher schon treffen. Aber gibt es eine solche Frau überhaupt für mich? Wenn diejenige liest, daß ich in Haft bin, dann wird es wohl nichts werden.
Zu meiner Person: Ich heiße Dietmar Klein, bin 25 Jahre alt, 1,83 m groß, habe dunkle Haare, grünbraune Augen und trage einen Schnäuzer. Ich habe verschiedene Hobbies und bin in der Außenstelle Gütersloh-Pavenstädt untergebracht. Es wäre gut, wenn die Frau nicht weit von der Anstalt weg wohnen würde, wegen eines evtl. Besuches.
Zuschr. unter C 1223 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Brünette Dame, 56 Jahre, jung an Geist und Körper, 1,71 groß, vollkommen unabhängig, sehr viel Seele, große Tierliebe, motorisiert, sucht gefühlvollen Partner mit Niveau, um viele schöne Dinge zu erleben. Finanzen unwichtig.
Zuschriften unter L 1582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

UNTERNEHMER
30, 184 gr., blond, schlank, sportl., gesch. o. Kind, reist gerne nach Marokko und Brasilien, sucht nach gr. Reinfall auf diesem Wege eine nette Sie im Alter zw. 18 u. 48. Auch Nichtdeutsche kein Hindernis.
Ernstgem. Zuschr. mit Bild erb. u. G 1227 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Raum Hamburg
Hanseatin, dunkel, schlank, lebhaft, weitgereist, kulturell interessiert, gesellschaftlich gewandt, beruflich engagiert, strebt harmon. Partnerschaft mit gebildetem, humorvollem, gepfl. Mann von Format, +/– 50 mit entsprechendem Background an.
Bildzuschr. (gar. zur.) unter N 1584 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Jung gebliebene Mittsechzigerin
Wwe., lebhaft, schlank, sehr natürlich, finanziell völlig unabhängig, aber einsam und ohne Anhang sucht netten Partner mit Niveau und Humor zw. 60 und 70 Jahre für Gedankenaustausch, Reisen und gelegentliches Beisammensein.
Zuschriften unter D 1224 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

K – AC
Sie, bis 37, schlank, innerlich und äußerlich sehr attraktiv und mit Niveau (gern geschieden), wird gesucht von einem beruflich sehr engagierten Mann, der Freude an seinem gemütlichen Zuhause auf dem Land, Geselligkeit, trockenen Weinen, viel Musik und Interesse an einer harmonischen, dauerhaften Beziehung hat. Bildzuschriften mit Tel. bitte unter N 1232 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

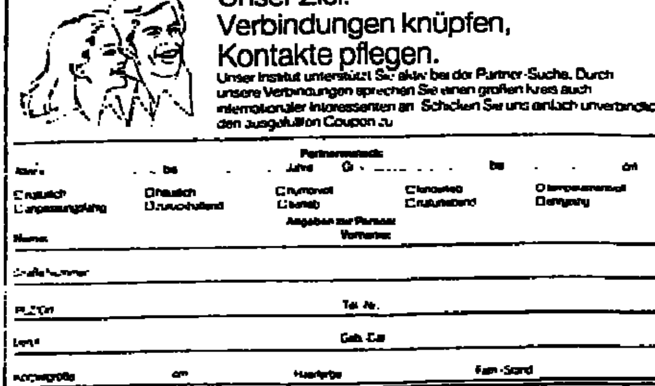
OSTBAYERN
Beamter, Fünfziger, kath., alleinstehend, vielseitig interessiert, ortsgebunden, sucht solide, gutsituierte Lebensgefährtin von 35–45 Jahren mit Interesse für Haus und Garten. Kind kein Hindernis. Geschieden zwecklos.
Bildzuschr. erb. u. H 1226 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Cultivated slavic lady near 60, cosmopolitan, entuziastic, sentimental, free open mindet, living in Geneva, hope finding
GENTLEMAN
of international culture with zest to travel, sense of humour 55–65 age. Compagnonship, Friendship. Going out and sharing what life largely offers. Write R 18–115 171 PUBLICITAS, CH-1211, Geneva 3.

mach mit …



Aktion Saubere Landschaft e. V.
Godesberger Straße 17, 5300 Bonn



Unser Ziel:
Verbindungen knüpfen,
Kontakte pflegen.
Unser Institut unterstützt Sie aktiv bei der Partner-Suche. Durch unsere Verbindungen sprechen Sie einen großen Kreis auch internationaler Interessenten an. Schicken Sie uns einfach unverbindlich den ausgefüllten Coupon zu.
Partnerwunsch: Alter … bis … Jahre, Gr. … bis … cm
Name / Vorname / Straße/Nummer / PLZ/Ort / Tel.-Nr. / Beruf / Geb.-Dat. / Körpergröße … cm / Haarfarbe / Fam.-Stand
IPC Inter-Partner-Contacts
Internationale Partner Vermittlung
Deutschland · Schweiz · USA
Hecht - Hüttenrauch
Frankfurter Straße 90, 6368 Bad Vilbel, ☎ 06101/63067-8
Mo.-Fr. 06101/63067/8, Sa.+So. 06101/2661 od. 1485, jeweils v. Mo.-Fr. 14.00-19.00 und nach Vereinbarung

KUNST-ANTIQUITÄTEN-SAMMLUNGEN

W. C. H. SCHOPMANN & SOHN
– Deutschlands ältestes Auktionshaus, gegr. 1825 –
2000 HH 36, Hohe Bleichen 24 (Nähe Gänsemarkt)
Telefon: 34 64 22 und 35 21 02
Antiquitäten, Kleinkunst, Möbel, Gemälde, Schmuck, Orient-Teppiche, Silber, Porzellan.
Regelmäßige Auktionen und täglich freier Verkauf.
Das Besondere! – Bei uns finden Sie es!

Das Bankhaus Partin & Co. ist für sein Münzangebot und seine Auktionen international bekannt und anerkannt.
Die Auktion 20 bietet die Gelegenheit zum Auf- und Ausbau einer Sammlung. 1576 Gold- und Silbermünzen vom Mittelalter bis zur Neuzeit stehen zur Auswahl.
Spezialserien Elsaß mit angrenzenden Gebieten, Bayern, Brandenburg-Preußen und Reichsgold- und -silbermünzen.
Sichern Sie sich den Katalog bei Bankhaus Partin & Co., Numismatische Abteilung, Bahnhofplatz 1, 6990 Bad Mergentheim, Tel. 0 79 31/5 92-0.

20. MÜNZAUKTION AM 28./29. MAI 1985 IN MÜNCHEN.

Bankhaus Partin & Co

LEMPERTZ

ALTE KUNST
Auktion 606, 20. bis 22. Mai — Bedeutende Gemälde alter Meister und des 19. Jahrhunderts, u.a. Sammlung Brendel-Cotta, Düsseldorf; Kunstgewerbe · Ausgrabungen; Möbel · Teppiche
Vorbesichtigung: 11. bis 18. Mai außer 12. und 16. Mai

MODERNE KUNST
Auktion 607, 4. und 5. Juni — Gemälde · Plastik · Originalgraphik vom Impressionismus und Expressionismus bis zur Gegenwart
Vorbesichtigung: 28. Mai bis 3. Juni einschl. Sonntag

OSTASIATISCHE KUNST
Auktion 608, 11. und 12. Juni — China · Japan · Tibet · Nepal, Indien und Südostasien
Vorbesichtigung: 1. bis 10. Juni außer 2. und 6. Juni

LEMPERTZ-KATALOGE mit vielen Farb- u. Schwarzweiß-Abbildungen 606 und 607: je DM 30,–; 608: DM 25,– (einschl. Porto)
NEUMARKT 3 · 5000 KÖLN 1 · TELEFON 0221 / 21 02 51



Kaufen Sie keine engl. Antiquitäten bevor Sie nicht bei uns waren. Erlesene Stücke in 15 Ausstellungsräumen. Neue Lieferung trifft am 4. Mai ein.
England Antiques-Direktimport
Eingänge: Hellweg 21 + Südring 2, 4630 Bochum, Nähe Hbf.
Ruf 02 34 / 6 74 57 oder 47 07 11 (geöffnet ab 11 Uhr)

Maritime Antiquitäten:
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter Z 4304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Komplizierte Taschenuhren repariert und restauriert. Gehäusereparaturen · Unruhwellen
Uhrmachermeister B U S E · 6500 M A I N Z, Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 06131/234015
Spezialgebiet: Glashütter Taschenuhren

Historische Wertpapiere
aus aller Welt – Katalog frei. Ankauf/Verkauf/Beratung.
Erstes Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich, Surkenstr. 55a, 4630 Bochum 1, T.: 02 34 / 79 79 12



Stil-Antiques
auf 2500 m² Ausstellungsfläche finden Sie englische Mahagoni-Möbel, Biedermeier – Barock – Rokoko, Rustikales Eichenmobiliar u. Weichholzmöbel sowie bemalte Möbel.
Burg Konradsheim
Geöffnet: Mo.–Fr. 10–18.30 Uhr, Sa. + So. 11–17 Uhr (außerh. der ges. Öffnungsz. keine Beratung, kein Verkauf).
5042 Erftstadt-Lechenich (BAB Köln – Koblenz, Abfahrt Erftstadt-Lechenich), Telefon 0 22 35 / 7 79 77

Ryan's Antiques
Erlesene Antiquitäten
Eppendorfer Weg 231 · 2 Hamburg 20
Tel.: 040/460 23 23
Gutachten · Schätzungen · Beratung

Schiffsmodelle
auch stark beschädigt, restauriert Knickmeier, Süllfeld, Tel. 0 45 37 / 685

Repräsentatives, kompl. Stil-Eßzimmer
Großes Buffet, Vitrine, ovaler Ausziehtisch, bezog. Stühle v. Priv. an Priv. zu verkaufen.
Tel. 0 72 31 / 2 55 91 werktags 8–12 Uhr u. 14–17 Uhr

Briefmarken-Sammlung



Deutsche Kolonien, umfangreiche empfehlenswerte schöne alte Sammlung. Michel über 330 TDM. Gesamtpreis umständehalber 125 000,– DM.
KLAUS FISCHER + Briefmarken-Fachhandel, Collonaden 13 (1. Etage), 2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 34 51 53 oder 34 24 43

Auktion XVII
Antike Uhren - Juwelen - Schmuck
18. 5. 1985 – 10.30 Uhr
im Parkhotel Düsseldorf
Vorbesichtigung 16. u. 17. 5. von 11–18 Uhr
u. a.
Lange & Söhne Ew. Kal., mit Schlagwerk; Patek Philippe Armbanduhren, Goldemailleuhren; kolumbianischer Smaragdring, 4,35 Kt.; Brillantring 2,06 Kt., River lupenrein.
Alle 230 Objekte sind im Farbkatalog, 30,– DM abgebildet.
Klaus Niedheidt
Niederdonker Straße 34, 4000 Düsseldorf 11
☎ 02 11 / 59 44 01



Garten + Park Einrichtungen aus massivem Teakholz. Ganzjährig im Freien aufstellbar. Verschiedene Bankgrößen – dazu Sessel u. Tische. Bitte fordern Sie den neuen Gesamtkatalog an. Garpa – Kiebitzweg 28, 2050 Escheburg, 0 41 52/30 25

J. Deiker
Ölgemälde „Hund mit Hase" v. 1888 (50 × 64) m. gt. Eichenrahm. 67 × 80, geg. Höchstgeb. abzugeben.
Zuschr. unt. K 1581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



SILBER AUS MEXICO – Servier-Tabletts, Teller, Leuchter, Kassen
A&S, 3 Hannover, Hessenerstr. 17 – Direkt-Verkauf
Angebot anfordern + vergleichen

Elfenbeinzahn
17 Jh., Motiv – Fruchtbarkeitsgöttin, 134 cm groß, ca. 7 kg schw., v. Priv. z. verk. Anfr. erb. u. K 1229 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Orient-Teppich – Meshed 6×4, 100 Jahre, m. Expertise, umständeh. günstig zu verk. Zuschr. u. M 1583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aus 18karätigem Gold
Juwelen-Kopien
unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 686,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unerkannt. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch. Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck, Postfach 1 72 07, 6940 Weinheim

Fingerhüte
aus Silber, Gold, Meissen. 70-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt. Kat. DM 20.– bei Best. voll vergütet.
P. J. Walter, Maximilianstr. 2a, D-8990 Lindau (B.), Tel. 0 83 82/2 27 36

Familien-Wappen
Fordern Sie meine Schrift. Gratis-Info an: Marschler, Niederrheinstr. 14a, 4 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 45 19 81

Ital. Meistergeige
Riccardo Antoniazzi, 15 000,– DM zum Verkauf.
Zuschr. u. F 1226 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bildhübsches
Buffet-Kannenstock
orig. 18. Jh., Eiche, reiche Zierdurchbrüche. H 185, B 138, T 47 cm, für DM 11 000,–, aus Nachl. von Privat.
Zuschriften unter E 1225 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Sie aufbereitet die
aktuelle Weltbanknoten-Liste
Kaufen auch deutsches Inflationsgeld. Bitte einfach Listen anfordern.
S. Reichenberger, Banknoten, Dornröschenstr. 18, 8000 München 83, Telefon 0 89 / 6 01 62 02

TIFFANY-Lampen, Kopien
direkt vom Hersteller
Tel. (0 41 06) 6 63 44

Wertvolle Bücher Graphik
Auktion 18. 5. 1985
Kataloge incl. Ergebnisliste und Versand DM 6.–
Bestellung durch Überweisung auf Postgiro Hannover (BLZ 250 100 30) 171 82-300



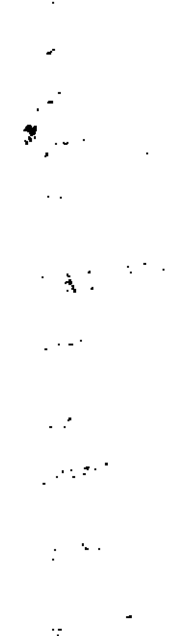
H. Th. Wenner
Antiquariat Auktionen
Heger Str. 2–3, 4500 Osnabrück
Telefon 05 41 - 33 103 66
Einlieferungen für die nächste Versteigerung im November werden ab sofort angenommen.

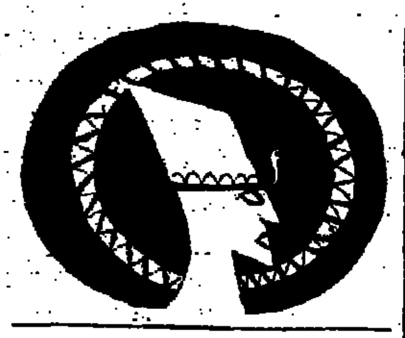
Für altdt. Bauernstube günst. v. Privat großen bis übergroßen
Orientteppiche/Täbris/Heris
oder ähnl. gesucht.
Zuschriften unter R 1696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ölgemälde
Klaus Straubinger (1976), 70×80, o. R., geg. Höchstgebot zu verkaufen.
Tel. 0 81 78 / 73 63

Altrichter CELLO (1905)
von Privat, 17 000 DM VB.
Tel. 04 31 / 24 19 83 oder 6 13 38

RÄUMUNGSVERKAUF 14. 5.–8. 6. 85
Antiquitäten
Fundgrube auf 2000 qm
Wir ziehen um! Zur Jahresmitte finden Sie uns in Kalkar-Niedermörmter, Duffelsmühle 34. Getreu unserer Devise „Exklusives zu günstigem Preis" präsentieren wir Ihnen in der reizvollen Umgebung des histor. Mühlenhofes erlesene Kunstgegenstände und Antiquitäten. Um unser bisher Lager (Möbel, Bilder, Orientteppiche, Silber, Porzellane, Ikonen, Reproduktionen und Kunstgegenstände) räumen zu können, veranstalten wir einen Sonderverkauf m. Preisnachlässen bis zu 40%. Hochinteressant auch f. d. Handel!
Joh. Wilmsen, Föckenhof, 4192 Kalkar-Hönnepel (An der B 67 zwischen Kalkar und Rees), Telefon 0 28 24 - 2014 und 2015





AUKTIONEN

14./15. Mai: Dörling, Hamburg – Antiquitäten des 16.-18. Jahrhunderts
14.-22. Mai: Dorotheum, Wien – Kunst und Antiquitäten
17./18. Mai: Dannenberg, Berlin – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Stefan Becker – Galerie Nothelfer, Berlin (bis 11. Mai)
Werner: Modezeichnungen – Galerie Bartsch & Chariau, München (bis 25. Mai)
Dorothea Göbel / Peter Knorr / Achim Ribbeck – Saalbau-Galerie, Darmstadt (bis 11. Mai)
Ilja Heinig / Josef Mikl – GIM Gallery, München (bis 31. Mai)
Bruno Haas – Galerie Heseler, München (bis 18. Mai)
Franz Hitzler – Galerie Jahn, München (bis 21. Mai)
Wolfgang Koethe – Galerie Wittenbrink, München (bis 18. Mai)
Werner Scholz – Galerie von Abercron, München (bis 18. Mai)

NEUE KATALOGE

Künstler der Novembergruppe – Galerie Nierendorf, Hardenbergstr. 19, 1 Berlin 12 (6 Mark)
Louise Bourgeois – Maeght-Lelong, Predigerplatz 10, Zürich (25 sfr.)
Heinrich Brockmeier – Galerie Utermann, Betenstr. 12, 4 Dortmund 1 (15 Mark)
Ilja Heinig: Outpost – Wewerka Gallery, Fritschestr. 27, 1 Berlin 10, (20 Mark)
Pavel Horák und seine Welt – Hell & Hell, Weinstr. 5, 8 münchen 2 (5 Mark)
Alfred Hrdlicka: Adalbert Stifter : Richard Wagner – Edition Hilger, Dorotheergasse 5, Wien (52 Mark)
Benjamin Katz – Tanja Grunert, Venloer Str. 19, 5 Köln (15 Mark)
Max Liebermann – Galerie Dr. Bühler, König-Marke-Str. 1, 8 München 40 (10 Mark)
Rolf Nesch – Hauswedell & Nolte, Pöseldorfer Weg 1, 2 Hamburg 13 (25 Mark)



Begegnung auf der Memel: Miniatur mit dem Treffen zwischen Napoleon und Zar Alexander I. am 26. Juni 1807 in Tilsit FOTO: KATALOG

Kunst und Souvenirs um Napoleon und Nelson bei Christie's in London

Feurige Liebesbriefe eines Admirals

Genau 180 Jahre nach der Schlacht von Trafalgar treffen Napoleon und Nelson erneut aufeinander. Und wieder werden die Briten der Gewinner sein. Denn bei Christie's in London wurden die ehemaligen Erzfeinde am 8. Mai zum gemeinsamen Ziel von Bietgefechten erkoren. Insgesamt 402 Gegenstände aus ihrem Besitz oder aus ihrer Zeit werden aufgerufen. Sie stammen aus der Sammlung des Amerikaners Calvin Bullock. Als er in New York eine Beratungsgesellschaft gründete, die sich auch mit militärischen Angelegenheiten beschäftigte, begann er Möbel, Gemälde, Zeichnungen, Bücher und Manuskripte, Silber, Juwelen, Waffen, Porzellan und Miniaturen, die in irgendeiner Beziehung zu den beiden großen Männern der Empirezeit standen, zu sammeln. Seit Bullocks Tod 1944 sind diese Stücke nicht mehr öffentlich gezeigt worden.

Vom Glanz der Bonapartes kündet eine prächtige Reiseschatulle mit einer Schreibgarnitur aus Gold, Silber, Perlmutt und Ebenholz, die Jérome Bonaparte, den König von Westfalen, stets begleitet haben soll (Schätzwert 25 000–35 000 Pfund). Und an den Fall der Kaiserfamilie erinnert „Napoleons letzter Stuhl", der – mit zwei Dokumenten beurkundet – auf 1500–2000 Pfund taxiert wird. Auf den gleichen Preis hofft man wegen des historisch-sentimentalen Flairs bei einem eher schlichten Möbel: Einem Tisch, der aus dem Holz der Weide, die über Napoleons einstigem Grab wuchs, geschnitzt wurde. Vom Durst der Briten zeugt hingegen ein Rumfaß, aus dem saich einst Nelsons Männer gestärkt haben sollen (300 000–400 000 Pfund).

Unter den Gemälden zeigt das teuerste, größte und figurenreichste Bild „Die Schlacht von Austerlitz", verewigt von Baron Gérard (70 000–100 000 Pfund Schätzwert). Der junge, feurige Napoleon, der mit der Trikolore in der Hand über die Brücke von Arcole stürmt, ein beliebtes Motiv, wird in der Fassung von Horace Vernet auf 50 000–80 000 Pfund taxiert. Vernet schildert auch ergreifend des bleichen Kaisers Abschied von der fassungslosen kaiserlichen Garde in Fontainebleau (50 000–80 000 Pfund), während Baron de Steuben die Fortsetzung seiner Saga in der „Rückkehr von der Insel Elba" liefert (25 000–35 000 Pfund).

Die Kaiserin Josefine, Napoleons erste Frau, scheint auf dem Porträt von Gérard bereits kommendes Ungemach zu ahnen (4000–6000 Pfund), während Nelsons Geliebte Lady Hamilton – von Georges Romney als Cassandra gemalt – mit hocherhobenem Dolche droht. Aber da handelte es sich um eine Bühnenrolle (10 000–15 000 Pfund).

In London ist Napoleon auch im Kleinformat zu erwerben. Da gibt es den Kaiser auf einer Miniatur zu sehen, als er in Tilsit freundschaftlich Rußlands Zaren Alexander I. umarmt (350–400 Pfund). Wer es noch winziger möchte, kann neun Bleifiguren, Napoleon inklusive, für 80–100 Pfund ersteigern. Eine Locke von Napoleons Haupthaar (sie soll ihm 1821 in St. Helena abgeschnitten worden sein) ist zu haben. Auch ein Paar Seidensocken oder ein großes Damasttuch, mit dem Initial „N" bestickt, und ein Fragment der besagten und wohl unerschöpflichen Weide werden angeboten.

In den handschriftlichen Briefen wird Napoleon als Staatsmann, aber auch als zärtlicher Familienvater dokumentiert. Die glühendsten Liebesbriefe indessen stammen von dem Seehelden Nelson. So läßt er Emma Hamilton wissen „Ich würde nicht eine Zeile von Dir missen, nicht für alle Reichtümer Perus. Ich verschlinge sie, ich lebe von ihnen..." Diese Glut hat Christie's mit 2500–3500 Pfund bewertet. HEIDI BÜRKLIN

„parallel" in Düsseldorf

Das Verfahren, gemeinsam an einem langen Wochenende neue Ausstellungen zu eröffnen, hat sich bewährt. Die Besucher schätzen es, von einer Galerie zur nächsten zu spazieren. Deshalb nahmen die Düsseldorfer Galeristen die Wiedereröffnung des Kunstmuseums zum Anlaß, am 10./11. Mai „parallel" ihre neuen Programme zu zeigen.

René Laude – CA-Galerie (bis 7. Juni)
Fotografien von Peter Fischli & David Weiss und Walter Dahn – CCD Galerie (bis 6. Juli)
Imi Knoebel – Galerie Curtze (bis 18. Juni)
Katsuhito Nishikawa – Galerie Frikke (bis 10. Juni)
Bruce McLean – Galerie Gmyrek (bis 30. Juni)
Shosak Miyata – Galerie Keppel (bis 20. Mai)
Arno van der Mark – Galerie Kohnen (bis Mitte Juni)
Jan Kolata / Hermann Schenkel – Galerie Kraushaar (bis 20. Juni)
Mario Schifano – Galerie Maier-Hahn (bis Ende Juni)
Bernar Venet – Galerie Mayer (bis Ende Juni)
German Becerra – Galerie Nebelung (bis 14. Mai)
Antoni Tàpies – Galerie Schmela (bis Anfang Juli)
Antonio Calderara – Galerie Schoeller (bis 1. Juni)
Günther Uecker – Galerie Strelow (bis 29. Juni)
Klaus Merkel – Galerie Swidbert (bis Ende Juli)
Vor 25/30 Jahren – Galerie Winter/Hölzl (bis 15. Juni)
Sigrid Redhardt – Galerie Zimmer (bis 16. Juni)
Wilhelm Thöny – Galerie Blaeser (bis 30. Juni)
Jakob Demus – Kunstantiquariat Boerner (bis 31. Mai)
Die großen Fünf der „Wiener Schule des Phantastischen Realismus" – Galerie an der Düssel (bis 30. Juni)
Claus Bernd von Klot-Heydenfeldt – Galerie Ludorff (bis Ende Juni)
Werke des 19. Jahrhunderts – Galerie Paffrath (bis 31. Mai)
Überblick 1985 – Galerie Remmert und Barth (bis 27. Juli)
Andy Warhol – Anatol – und die grüne Hoffnung des Friedens – Galerie Ursus-Presse (bis Mitte Juni)
Peter Herkenrath – Galerie Vömel (bis Ende Juni)

Stabilere Preise – Der neue Michel-Deutschland

Preußen kostet mehr

Briefmarkensammler hatten in den letzten Jahren nicht viel zu lachen: Die Preise rutschten für nahezu alle Ausgaben ab. Einstige Spekulationsware hatte gar Verluste von 50 Prozent und mehr zu verzeichnen. Inzwischen hat sich der Trend jedoch stabilisiert. Wirklich seltene Auflagen erzielen gar schon wieder Spitzengewinne. Lediglich modernes Material, das in großen Hortungsposten vorhanden ist, ist immer noch schwer an den Käufer zu bringen.

Diese Entwicklung bestätigt der neue Michel-Deutschland-Spezial-Katalog 1985, der auf 1368 Seiten 12 500 Marken abbildet und mit 92 000 Preisnotierungen versieht (Schwaneberger-Verlag, München, 49,80 Mark). Erstmals wurde der Katalog nach der zeitlichen Ausgabefolge der Marken gegliedert. Somit stehen jetzt Deutsche Bundespost, Berlin und „DDR" am Schluß des Kataloges, während die Auslandspostämter und Kolonien vorgezogen sind.

Bei den Briefmarken der Altdeutschen Staaten hielten sich die Preisbewegungen in engen Grenzen. Lediglich verschiedene Ausgaben, etwa von Schleswig-Holstein oder Preußen, wurden im Preis angehoben. Seltene Ausgaben des Deutschen Reiches konnten ebenfalls Gewinne erzielen, so etwa die beiden Brustschildserien, die postfrisch von 134 800 DM auf 151 700 DM heraufgesetzt wurden. Auch bei einigen Inflationsmarken, vor allem billigen Werten in gestempelter Erhaltung, wurden die Preise erhöht. Einstige Spekulationsobjekte mußten indes Verluste verbuchen: Der Nothilfesatz von 1930 fiel postfrisch von 260 auf 230 DM. Die von Geldanlegern weniger bevorzugte gestempelte Variante wurde indes von 150 auf 160 DM verteuert. Ähnlich die Flugpostserie aus dem Jahre 1934, die von 850 DM auf 750 DM herabgesetzt wurde. Hier stieg der Wert der gestempelten Ausgabe von 135 DM auf 150 DM.

Deutliche Gewinne gab es auch bei den frühen Ausgaben der Auslandspostämter. Die Drei-Pfennig-Marke „China" aus dem Jahr 1900 wird im neuen Katalog mit 4800 DM nach bisher 3300 DM bewertet. Konstant lagen indes die Besetzungsausgaben dieser Gebiete, die in den letzten Jahren hohe Steigerungen zu verzeichnen hatten. Gänzlich neu bewertet wurden andererseits die insgesamt 96 Marken des Witu-Schutzgebietes (Suaheliland), die jahrelang nahezu unbekannt waren. Auf Grund neuer Forschungsergebnisse setzten die Katalogherausgeber die Notierungen mit dem Zehnfachen des bisherigen Preises an.

Die höchsten Gewinne – abgesehen von den Suahelimarken – gab es bei den Deutschen Lokalausgaben, vor allem aus der Zeit um 1923. So zogen die Werte von Crefeld von 400 DM auf 550 DM, von Dresden von 280 DM auf 400 DM, von Leipzig von 220 DM auf 350 DM und von Landshut von 675 DM auf 750 DM an. Bei den Ausgaben des Jahrgangs 1944/45 kletterte die Bamberg-Marke von 600 DM auf 800 DM, das Düsseldorf-Wertzeichen von 3000 DM auf 3500 DM und die Flensburg-Marke von 850 DM auf 1100 DM.

Die höchsten Sammlerzahlen vereinigen hierzulande allerdings die drei Standardgebiete „Deutsche Bundespost", „Landespostdirektion Berlin" und „Deutsche Demokratische Republik". Bei den Bundespostausgaben notiert der Posthornsatz unverändert mit 6000 DM, wobei die Ungebraucht-Version von 1500 DM auf 2000 DM stieg. Auf Brief verbilligte sich die Ausgabe jedoch von 587 DM auf 527 DM. Billiger wurden auch neuere Spekulationsmarken. Bei einem Postpreis von insgesamt 549,71 DM ermäßigte sich der Wert einer postfrischen Bundespost-Kollektion um 1,5 Prozent von 15 151,45 DM auf 14 926,95 DM. Gestempelt ging es indes um 4,8 Prozent aufwärts: von 5868,35 DM auf 6150,50 DM.

Bei den Berliner Marken waren es verschiedene Abarten, die Steigerungen erzielten. Gängige Ware, wie etwa der Währungsgeschädigten-Block, wurde nochmals billiger. Postfrisch fiel dieser von 2700 DM auf 2500 DM, ungestempelt von 6300 DM auf 5500 DM. Bei einem Postpreis von insgesamt 396,34 DM ermäßigte sich somit der Wert einer postfrischen Kollektion um 2,7 Prozent von 15 804,35 DM auf 15 384,45 DM, gestempelt um 3,8 Prozent von 18 555,90 DM auf 17 844,75 DM.

Deutlich billiger wurden zahlreiche Sperrwertausgaben der „DDR"-Postverwaltung. Hier gab es durchwegs Verluste um 20 Prozent. Aufgrund kleinerer Gewinne bei teureren Marken hielt sich der Gesamtverlust für eine „DDR"-Briefmarkensammlung mit 3,5 Prozent in Grenzen. Postfrisch kostet eine solche Sammlung jetzt 6216,80 DM nach 6442,80 DM, gestempelt 5571,70 DM nach 5765,85 DM. PETER JOBST







Bonnifaz

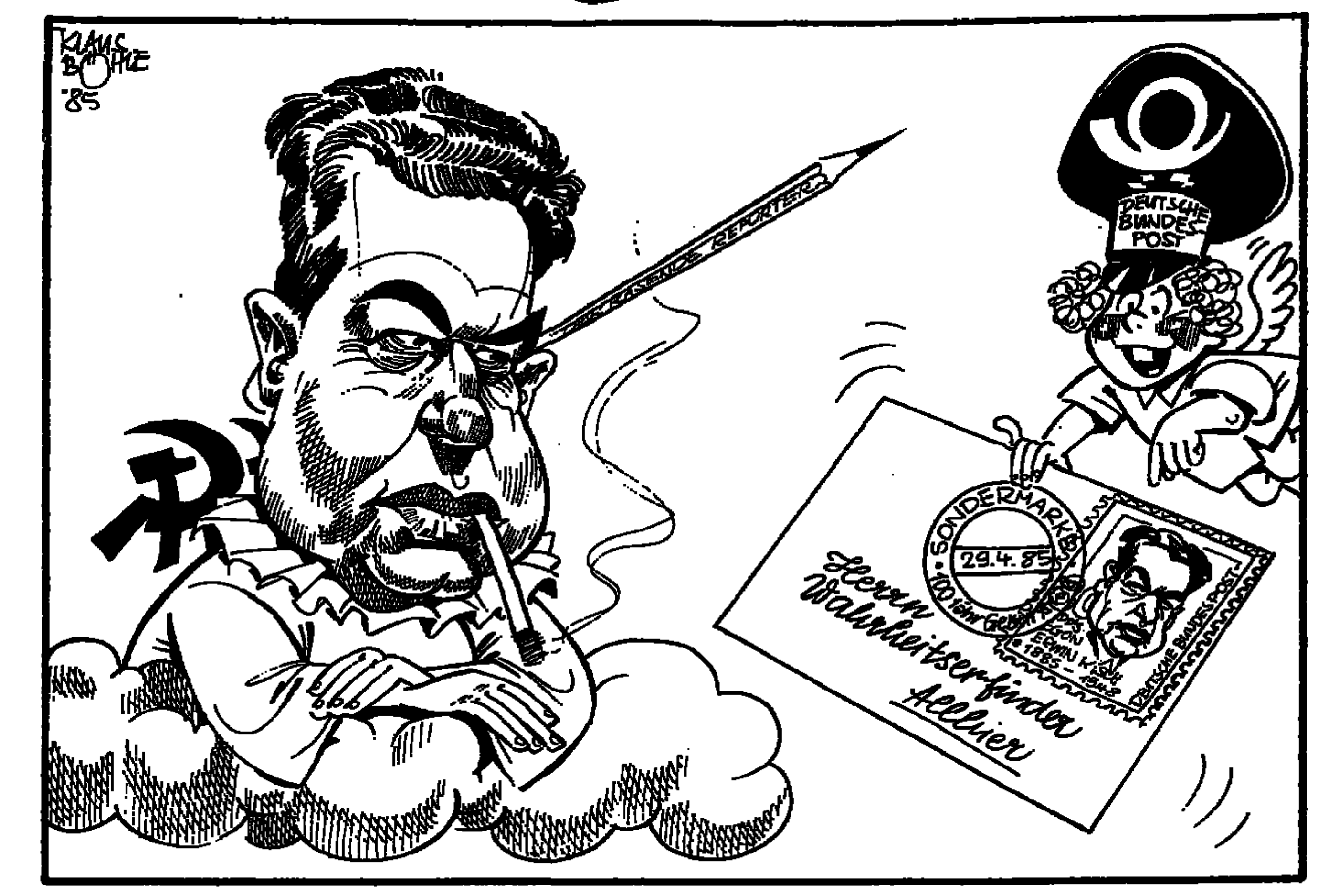
Lauter böse Turbulenzen
in der Politik begrenzen
uns die Lust an dieser Erde.
Alles buchstabiert Beschwerde.

Ist erst Bitburg ausgestanden,
drohen wieder andre Schanden
unser Dasein zu verdunkeln.
Auf dem Globus hört man's munkeln,

selbst am Rhein mag niemand schunkeln
und kein Stern am Himmel funkeln.
Furcht und Unverstand sich stauen,
niemand will der Zukunft trauen.

Bonni rät: Schafft heute weiter,
nach der besten Kraft – und heiter.
Sorgen können wir auch morgen
allerorten billig borgen.

JOHANN



Aus deutschen Landen – frisch für Herrn Kisch ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Mit Freud

Es gibt immer mehr Leute, die die Psychoanalyse schlichtweg für einen Mythos halten. Dieser Auffassung muß energisch widersprochen werden. Nehmen wir zum Beispiel einen meiner Nachbarn: Er besucht seine Mutter nicht nur zu Weihnachten, sondern auch an ihrem Geburtstag – ein typischer Fall einer ungenügend verarbeiteten ödipalen Phase!

Und Hans-Edmund zieht immer so sinnig-süchtig an seiner Pfeife, als hätte er seine orale Phase mit gewaltigen Defiziten beendet. Da bin ich mir sogar ziemlich sicher, denn seine Frau begrüßt er nach einem halben Ehejahr immer noch mit einem Kuß.

Am unverfrorensten verhält sich Tante Else. Obwohl sie sich mit ihren 97 Jahren wie ein junges Mädchen fühlt, geht sie am Stock. Wenn Siggi Freud uns nicht das Stichwort „Phallussymbol" geliefert hätte, müßten wir uns ganz unwissenschaftlich mit der Erklärung zufriedengeben, daß sie sich nur stützen will.

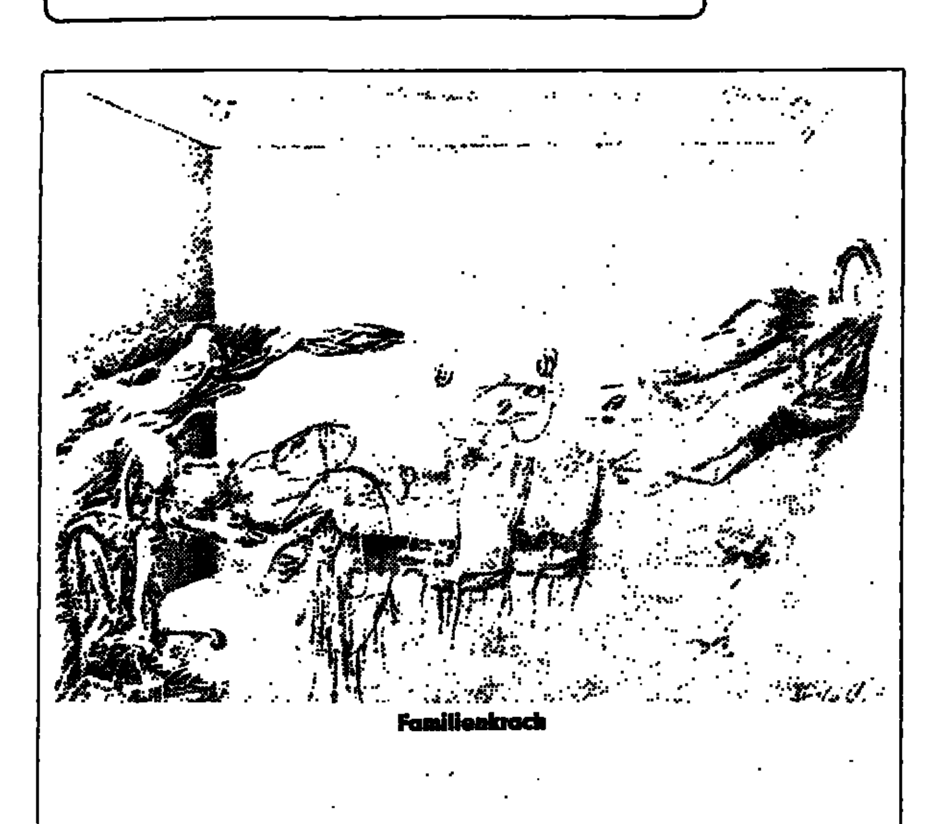
Besonders faszinierend finde ich die psychoanalytischen Traumdeutungen. Neulich erzählte mir eine alte Freundin ein aufschlußreiches Nachterlebnis. Sie hatte von Steinböcken an einem Bergmassiv der italienischen Alpen geträumt. Sofort klingelte es bei mir. Das konnte nur verdrängte Sodomie sein! Auffallend ist nämlich auch, daß sie sich mehrmals täglich die Hände wäscht. So sollen die Schuldgefühle symbolisch abgewaschen werden! Mit der Zeit ist mir dann auch klargeworden, daß sich meine Mitmenschen meistens *nicht wie ich die Hände in* Unschuld waschen ...

Besonders betroffen bin ich, wenn die Leute scharenweise über irgendwelche Witze lachen. Solche öffentlich gezeigten Libido-Erfahrungen halte ich für Prostitution und lache deshalb nicht.

An dieser Stelle stocke ich und überlege darum verzweifelt, welche unbewältigten Kindheitserlebnisse sich meiner gerade bemächtigen. Dabei war für mich die Welt doch damals noch in Ordnung. Natürlich: Für einen richtigen Freud-Fan ist die Welt nämlich auch heute noch in Ordnung, solange man ihm nicht sagt, man hätte in der ödipalen Phase nur Fahrradfahren gelernt.

Humane männliche Zeitgenossen erklären dem Freudianer daher, sie hätten mit dem Fahrrad von ihrem Vater weg schneller zur lieben Mutti kommen wollen. Wenigstens die Freudsche Welt ist dann wieder im Lot, und dies ist heute immerhin schon etwas.

GEORG REFFGEN



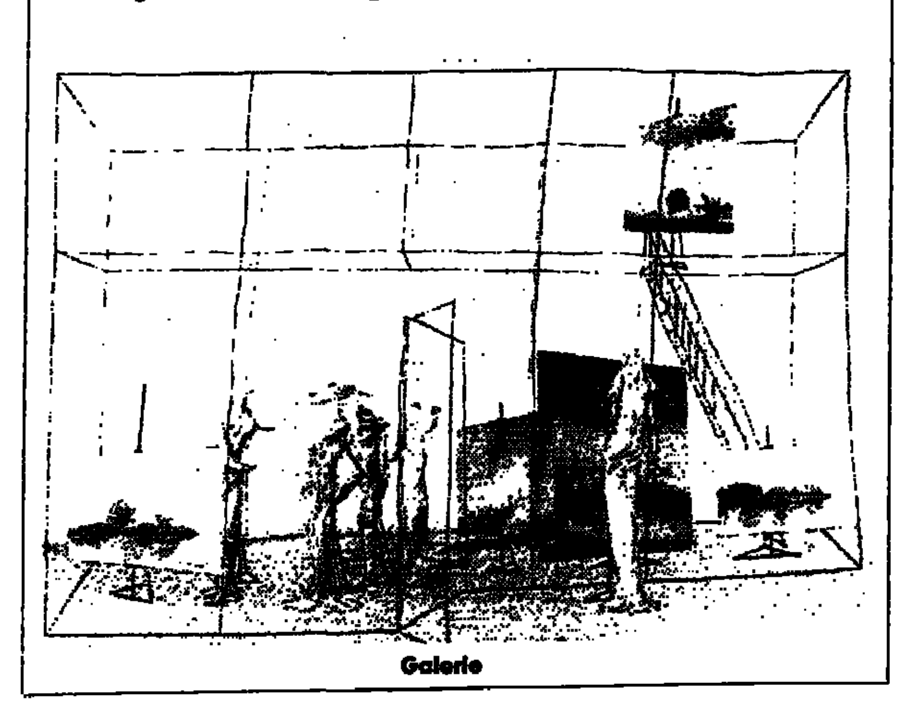
Familienkrach



„Hi, how are you?"

Sitten und Unsitten in Bunt

Für den Schweizer „Nebelspalter" hat er schon immer zu Farben gegriffen. Mal waren es bunte Stifte, mal Aquarellfarben, oft beides zusammen, die seitenfüllende Kommentare zu zeitgenössischen Sitten und Unsitten ergaben. Die Verleger geizten allerdings bislang, diese bunte böse Welt in Bücher aufzunehmen. Ihnen genügte Hans Georg Rauch in Schwarz-Weiß. Erst der Merlin-Verlag machte da eine Ausnahme, als er 1981 den Katalog für die Rauch-Ausstellung im Wilhelm-Busch-Museum, die inzwischen auch andernorts zu sehen war, druckte. Und nun hat sich Gerstenberg in Hildesheim sogar an einen totalen „Rauch in Farbe" (76 S., 38 Mark) gewagt. Dabei stellt sich heraus, daß Hans Georg Rauch einer der wenigen Cartoonisten ist, die mit der Farbe umgehen können und ihr zusätzlich komische Effekte abzugewinnen vermögen. Beispielsweise wenn beim „Familienkrach" den penibel mit Farbstift gezeichneten Eltern und Erwachsenen mit Farbkreide in Kindermanier gekrakelte Kinder zur Seite gestellt werden. Manches davon läßt sich nicht auf Schwarz-Weiß reduzieren, aber einige der Blätter behalten auch ohne bunte Akzente ihren Witz. Auch ein Rauch minus Farbe kann sich sehen lassen!



Galerie

Peter Gillies

Dienstreise

Als ich kürzlich einen Tag früher als erwartet von einer Dienstreise zurückkehrte, traf ich nicht nur meine Frau an, sondern auch meinen besten Freund Erwin. Der Eindruck einer, nun, hm, verfänglichen Situation blieb sogar mir nicht verborgen. Energisch stellte ich meine Gattin zur Rede: „Würdest du mir bitte, Elfriede", zürnte ich, „eine Erklärung zum allerbesten geben?" Meine bis dahin geliebte Elfriede erwiderte kühl: „Numeiri." „Wie bitte?" „Numeiri", wiederholte sie.

Erwin, seine schrecklich-grelle Krawatte bindend, fragte, ob ich denn noch nie etwas vom Numeiri-Effekt gehört hätte. Ich hatte nicht, gestand ich. „Wenn ein Amtsinhaber auf eine Reise geht", erläuterte Erwin, „muß er ständig damit rechnen, daß ein Nebenbuhler seine Abwesenheit dazu nutzt, durch einen Putsch das verwaiste Amt zu besetzen." – „Du meinst wohl, sich ins gemachte Bett zu legen", ergänzte ich bitter. Erwin war in Maßen verlegen, Elfriede errötete auf das entzückendste. Aber beide nickten.

Dann klärten sie mich auf, in aller Vorsicht, versteht sich. Bei vielen naturbelassenen Völkern sei es geradezu die Pflicht von Putschisten, die Abwesenheit für eine „Neuordnung der Verhältnisse" – ich schluckte – zu nutzen. Das sei bei Nkrumah so gewesen, bei Prinz Sihanouk, bei Obote, bei König Idris und bei Kaiser Bokassa: Abflug – Putsch – Exil. Sollten die Nebenbuhler eine Auslandsreise des Chefs ungenutzt verstreichen lassen, sei ihr guter Ruf ruiniert. „Und diesen schnöden Verdacht", kommentierte Erwin, „konnte ich nun wirklich nicht auf mir sitzenlassen." Elfriede nickte.

Ich begriff. Jede Entfernung vom angestammten Ort birgt die Gefahr der Neuordnung von Verhältnissen. Wer hocken bleibt, riskiert nichts, wenn er aber verreist, empfiehlt sich die Mitnahme aller möglichen Putschisten. „Deswegen hat der Idi Amin, wenn er verreiste, auch stets sein Kabinett, alle Nebenbuhler und seinen Generalstabschef mitgenommen", stieß Elfriede nach.

Man muß also, folgerte ich, will man die Neuordnung von Verhältnissen vermeiden, alle möglichen Verhältnisse mit auf die Reise nehmen. Unterläßt man dies, müssen die Verhältnisse dies als Einladung zu einer Neuordnung empfinden. „Eigentlich wollte ich gar nicht, ich meine, du weißt schon, weil ich euch doch so schätze und überhaupt", entschuldigte sich mein bester Freund, „aber nachdem du so ostentativ eine längere Dienstreise angekündigt hast, da konnte ich doch gar nicht anders."

Das sah ich ein. Erwin weiß zwar bis heute nicht, warum sein kleiner Matthias rote Haare hat, wo doch seine ganze Familie blondgelockt ist, aber seine spezifische Logik war irgendwie zwingend. Deswegen also verreisen Politiker stets in Gruppen, am besten das ganze Kabinett zusammen! Deswegen also sieht man sie auf Reisen immer häufiger in Begleitung ihrer Frauen, Freunde und engsten Mitarbeiter! Deswegen ziehen sich die Vorbereitungen für manche Gipfelkonferenzen so lange hin!

Die unbändige Reiselust unserer deutschen Ministerpräsidenten – USA, China, Togo, Tonga usw. – bleibt vor diesem Hintergrund etwas rätselhaft. Wollten sie vielleicht, oder auch nicht, oder vielleicht ein bißchen? Trotz des erwähnten Effekts über die Neuordnung der Verhältnisse griff ich zum Strick und erschoß Erwin. Der Grund war nicht Rachsucht, sondern erwiesene Dummheit. Erwins Frau steht Schwarz blendend. Sohn Matthias und ich streichen uns trostspendend gegenseitig unsere flammendroten Haare. Ein schöner Kontrast am schwarzen Grab. Es geht eben nichts über neugeordnete Verhältnisse.



„Natürlich steht meine Tür immer offen, Adams! Aber für frische Luft – nicht für Beschwerden!" (A.L.I.)

„Er hat bis zum letzten Moment geglaubt, ich wollte ein Foto von ihm machen" (Brown)

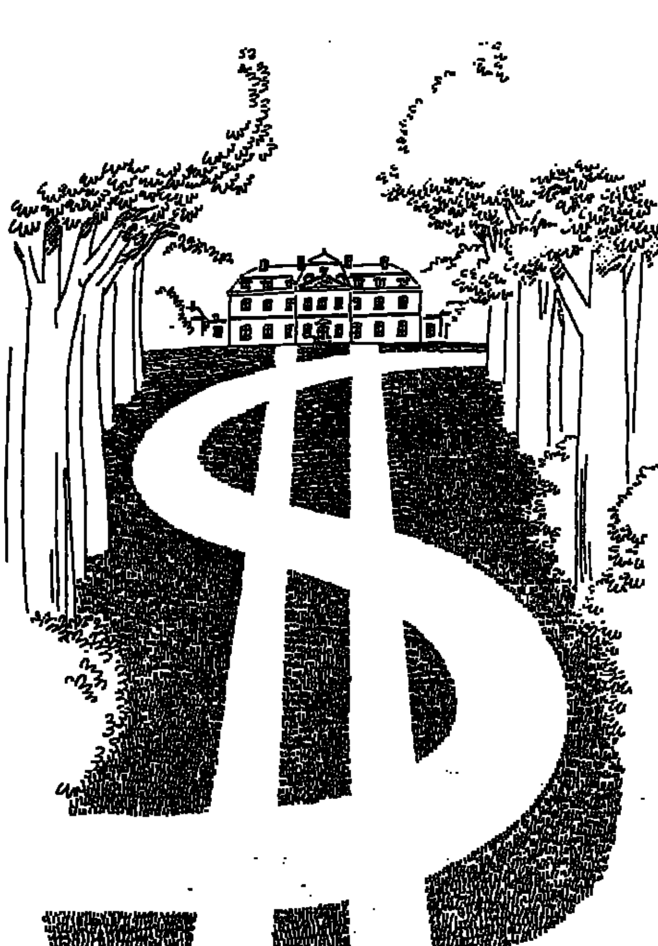


Die Vergangenheit und die Gegenwart sind unsere Mittel.
Die Zukunft allein ist unser Zweck.

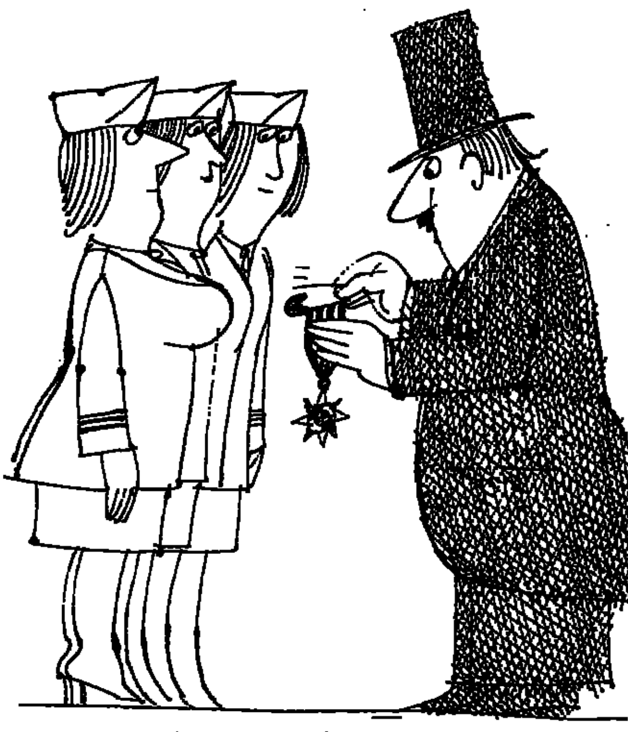
Blaise Pascal



„Was wohl auf ihrer Einladung gestanden haben mag?" (Punch)



(Pat Mollet)



(Stauber)

Wie einst im Mai

Stell auf den Tisch die duftenden Reseden,
den Hammer und die Sichel lege bei,
und laß uns wieder mal vom Siege reden,
wie einst im Mai.

Dem Sieg, den Moskau ganz allein errungen,
die Amis nämlich waren nicht dabei –
so haben wir es immerdar gesungen
seit jenem Mai.

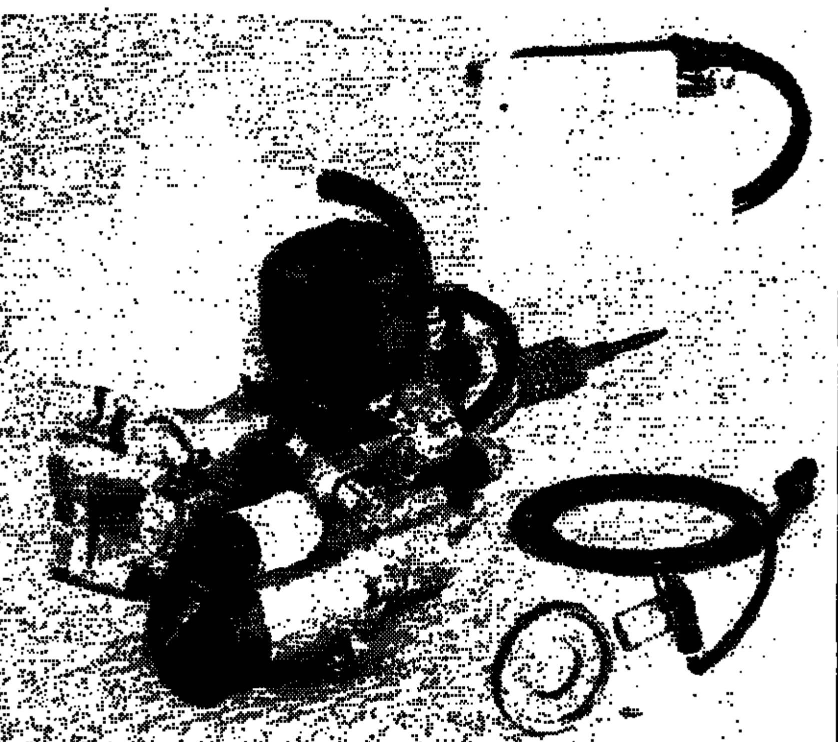
Doch schweigen wir vom Hitler-Stalin-Pakte,
und von Katyn kein Hauch gehäuchelt sei,
und wer es doch tut, dem gebricht's am Takte
zu diesem Mai.

Nach innen wollen wir den Reagan schmähen,
daß er ein neuer böser Führer sei.
Drum muß das Sowjetvolk zusammenstehen
wie einst im Mai.

Nach außen wollen wir die Warnung halten,
daß Deutschland nimmermehr zu trauen sei.
Vielleicht läßt sich ja doch die NATO spalten
in diesem Mai.

Nur eines macht uns leider heute Sorgen:
Ist erst die Propagandaschlacht vorbei –
was kocht man ab am ersten Juni-Morgen
nach diesem Mai?

ENNO v. LOEWENSTERN



Ford machte sich um die Verkehrssicherheit verdient. Auch schon das Basismodell des Scorpio wird serienmäßig mit dem computergesteuerten Antiblockier-System an den Bremsen ausgeliefert. Das verringert die Unfallgefahr vor allem bei Nässe. Bisher mußten für die aufwendige Technik (Foto rechts zeigt die Einzelteile) mehr als 3000 Mark zusätzlich gezahlt werden.

FOTOS: DIE WELT

Lebensretter ABS serienmäßig im Basismodell

PETER HARTMANN, Köln

Das Antiblockier-System trägt entscheidend zur Verkehrssicherheit bei. Wissenschaftliche Untersuchungen über Unfälle mit bremsblockierten Rädern lassen den Schluß zu, daß bei Aufrechterhaltung der Lenkbarkeit des Fahrzeuges in Bremssituationen bis zu 7,5 Prozent aller Unfälle vermeidbar wären. Laut Bundesanstalt für Straßenwesen ändern sich die Verkehrssituationen ständig, denn der Autofahrer nimmt bis zu zehn Millionen optische Informationseinheiten pro Sekunde auf, aber nur vier bis sechs davon können in Fahrreaktionen umgesetzt werden.

Die erstmals 1978 in Personenwagen der gehobenen Preisklasse eingeführten Antiblockier-Systeme haben ihre Leistungsfähigkeit mittlerweile unter Beweis stellen können. Leider verfügen nur drei Prozent der seither über 15 Millionen neu zugelassenen Personenwagen im Bundesgebiet über ein Antiblockier-System. Mit ein Grund für die sehr geringe Einbauquote ab Werk ist der hohe Anschaffungspreis. Wenn ein Hersteller das Antiblockier-System anbietet, dann meist nur für das in der Palette befindliche Top-Modell. Bei Opel ist das Antiblockier-System für 2885 Mark Aufpreis bei Senator/Monza lieferbar und das Topmodell Senator CD bietet den Beitrag zur Verkehrssicherheit serienmäßig. Der Porsche 928S wird gegen Zahlung von 3250 Mark mit ABS ausgerüstet und Volvo verlangt bei der 760-Serie 2900 Mark. Lobenswert bei BMW, dort wird schon der 320i für 3290 Mark mit ABS bestückt, serienmäßig der 535i sowie die 7er- und 6er-Reihe. Das Modellprogramm CX von Citroën kommt noch in diesem Jahr in den Genuß der Bremshilfe gegen Aufpreis.

Eine Premiere feierte das Antiblockiersystem von ATE (Alfred Teves, Frankfurt) in der neuen Scorpio-Reihe von Ford bei der Präsentation im März dieses Jahres. Schon im Grundmodell Scorpio CL (23 950 Mark) mit dem 1,8-Liter-Vierzylinder-Vergasermotor und 90 PS Leistung bieten die Kölner das Antiblockiersystem serienmäßig an, nicht erst im 37 855 Mark teuren Topmodell Scorpio Ghia mit dem 150 PS starken Sechszylinder-Einspritzer. Die technische und wirtschaftliche Verwendbarkeit in möglichst vielen Serien-Pkw war Voraussetzung für eine breit angelegte Serieneinführung von ABS. ATE realisierte mit der Ausstattung des Ford Scorpio das Ziel, auf breiter Basis in möglichst allen Fahrzeugklassen die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Das ATE ABS MK II, so die offizielle Bezeichnung, ist das erste gewichts- und raumoptimierte Antiblockier-System in Serie, in dem konstruktiv und funktional die Bremsfunktion, die Bremskraftverstärkung und die hydraulische ABS-Steuerung in nur einer Kompakteinheit zusammengefaßt sind. Der Einbauraum im Fahrzeug ist erfreulich gering, denn dieses vollintegrierte ABS-Konzept braucht nicht mehr Platz als ein Vakuum-Bremskraftverstärker. Ohne zusätzliche hydraulische Anschlüsse an der Spritzwand im Motorraum läßt sich das ABS von ATE montieren.

Während einer Vollbremsung bleibt beim vierradgeregelten, elektronischen Antiblockier-System auch die Lenkfähigkeit erhalten, so daß Hindernisse umfahren werden können, wenn die Bremsverzögerung allein zur Vermeidung eines Auffahrunfalls nicht mehr ausreicht. Ebenfalls bleibt die Fahrstabilität unter allen Bremsbedingungen erhalten, selbstverständlich nur im Rahmen der physikalischen Gesetze. Der Fahrer eines mit ABS ausgerüsteten Fahrzeugs soll nicht den Fehler machen und glauben, daß die Antiblockier-Bremsung ein Freibrief für grenzenloses Schnellfahren ist. Das ist falsch, denn weder mit einer Antiblockier-System-Anlage noch mit dem Vierrad-Antrieb können physikalische Gesetze durchbrochen werden.

Beim Antiblockier-System des Ford Scorpio erhält ein Elektronik-Modul Signale von gezahnten Sensorscheiben an den Rädern. Die Ein- und Auslaßventile der Hydraulik-Bremsleitung werden aktiviert, wenn das Modul feststellt, daß eines der vier Räder anfängt zu blockieren. Das System ist in drei Hydraulikkreise aufgeteilt, einer pro Vorderrad und einer für beide Hinterräder. Druckveränderungen erfolgen je nach Fahrbahnzustand bis zu zwölfmal pro Sekunde. Damit ist das berühmte Stottern gemeint, also Bremsen und Lösen der Bremse kurz vor dem Blockieren.

Bekanntlich drückt eine Großserienfertigung auf die Produktionskosten und damit ist ein günstiger Anschaffungspreis für den Verbraucher gewährleistet. Der serienmäßige Einbau von ABS im Ford Scorpio zeigt deutlich, daß nicht unbedingt eine solche Anlage, die der Verkehrssicherheit dient, mit überhöhtem Aufpreis verbunden sein muß.



Frühjahrsputz erhält den Wert des Autos FOTO: DIE WELT

Steinschlag-Schäden sorgfältig beseitigen

DW. Bonn

Ende April steht der Wechsel von Winter- auf Sommerbereifung und der Auto-Generalputz an. Am besten beginnt man mit dem Innendienst, einschließlich Ablagen und Fächern, danach folgt der Fußraum.

Fest verlegte Teppichböden ersparen es – im Gegensatz zu früheren Autogenerationen –, die ganze untere Wagenauskleidung bis aufs nackte Blech freizulegen. Moderne Putzmittel, wie sie im Haushalt benutzt werden, sorgen auch im Auto für frischen Duft. Etwas Teppichschaum und Teerentferner gegen hartnäckige Verschmutzung. Diese und andere Putz- und Lackpflegehilfen liegen bei jedem Autohändler auf Lager. Bei Polsterflecken helfen sich Spezialisten mit altbewährten Hausmitteln, Waschbenzin und – weil farbneutral – Mull, damit der Schmutz nachhaltig ausgetrieben wird.

Danach sollte ein Besuch bei der Tankstelle oder in der Werkstatt folgen, wo ein Dampfstrahlgerät zum Lösen des ärgsten Winterschmutzes – in den Radkästen und selbstverständlich auch im Motorraum – zur Verfügung steht. Keine Angst, denn Preßluft treibt anschließend die Nässe wieder aus allen Ritzen. Genug privater Spielraum bleibt beim gründlichen Nachtrocknen und der konservierenden Nachbehandlung: Hier sollte jeder Autofreund genügend Zeit investieren, um unter anderem im Motorraum mit einem Hartwachs-Spray zum Schutz gegen Kriechströme und andere Korrosionsunarten vorbeugend zu handeln.

Für die Radkästen und den Unterboden empfiehlt sich ein Wachs-Unterbodenschutz-Spray, das einen ganzen Sommer lang seine Wirkung behält.

Einer Sisyphusarbeit gleicht nach vollzogener Autowäsche – jedoch vor der Lackpolitur – die Steinschlag-Inspektion. An den winzigen Lackschäden, wie sie sich vor allem im Bereich der Frontpartie zeigen, sollte weder geschabt noch anderweitig grob entrostet werden: Experten empfehlen, mit dem feinen Lackstiftpinsel Farbe nur aufzutupfen – lieber zu wenig und dafür nach dem Antrocknen nochmals, anstatt so viel aufzutragen, daß die neue Farbe übersteht wie eine Pickelhaube. Fensterputzen mit einem Schuß Essig im Wasser für streifenlose und blanke Scheiben gehört zum abschließenden Arbeitsgang ebenso wie die Fenster- und Türgummipflege, bei der Talg-Präparate oder Sprays wieder für Schutz und Geschmeidigkeit sorgen.

Das Überprüfen von Flüssigkeitsständen bei der Bremshilfe, der Servolenkung oder dem automatischen Getriebe muten sich meist nur routinierte Selbermacher zu, denn hier ist das Auto zur professionellen Frühjahrsinspektion beim Vertragshändler gewiß in besseren Händen. Gleiches gilt auch für den eingangs erwähnten Reifenwechsel, der sich in der Vertragswerkstatt problemlos durchführen läßt.

Nicht vergessen: die demontierten Winterreifen trocken lagern, am besten bis zum nächsten Herbst an Haken aufhängen.

Das Testat

Porsche 944 turbo

Für die echten Porsche-Fans war bis zum Beginn dieses Jahres ausschließlich der Klassiker 911 ein „richtiger" Porsche. 924 und 944 wurden trotz des günstigeren Preis-Leistungs-Verhältnisses nicht akzeptiert. Jetzt gibt es in der Baureihe dieser Zahlenkombination ein Auto, das in den Fahrwerten exakt der bisherigen Krönung, dem 944 Carrera entspricht, aber ungleich müheloser zu fahren ist. Der 944 turbo hat 220 PS, erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 255 km/h und kostet stattliche 72 500 Mark plus Extras.

Karosserie:	Die 944er Form wurde überarbeitet, durch einen neuen Bug mit bündig eingepaßten Lichteinheiten und Luftleitbleche am Heck noch aerodynamischer.	**gut**
Innenraum:	Die Fahrerposition ist optimal. Das neu gestaltete Armaturenbrett liegt genau im Blickfeld, die Rundinstrumente sind besonders übersichtlich. Für zwei Personen gibt es ausreichend Platz. Das Notbänkchen im Fond reicht aber gerade für eine Aktentasche und der Kofferraum ist ebenfalls sehr begrenzt.	**befriedigend**
Motor:	Der vorne eingebaute wassergekühlte Vierzylinder-Viertakt-Reihenmotor mit obenliegener Nockenwelle, Massenkraft-Ausgleich und Abgas-Turbolader ist das Schmuckstück des Fahrzeugs. Schon ab 2000 Touren (ein Turboloch gibt es nicht) dreht er kräftig und mühelos hoch. Ruckfrei wird das Auto in 5,9 sec von 0 auf 100 beschleunigt.	**sehr gut**
Straßenlage:	Muß der Fahrer im 911 trotz guter Straßenlage den ständig Unebenheiten nachlaufenden Wagen korrigieren, so ist das Fahren im 944 turbo problemlos. Auch bei hohen Geschwindigkeiten bleibt das Kurvenverhalten neutral, bei vollem Leistungseinsatz übersteuert der Porsche leicht. Das Fahrwerk mit Alu-Querlenkern, Federbeinen und Stabilisator vorne und mit Schräglenkern und Drehstäben hinten, ist absolute Spitze.	**sehr gut**
Fahrkomfort:	Wer sich für ein solches Auto entscheidet, erwartet keine Sänfte. Kurze Querrinnen schlagen spürbar durch und bei schlechter Fahrbahn ist das Poltern ungewöhnlich laut.	**befriedigend**
Bedienung:	Das Handling ist kaum zu überbieten. Die Schaltung läßt sich exakt und weich auf kurzen Wegen bedienen. Die serienmäßige Servolenkung und gut dosierbare Bremsen erleichtern die Arbeit.	**gut**
Verarbeitung:	Der Testwagen machte einen insgesamt hochwertigen Eindruck. Die Karosserie erreicht aber noch nicht die unübertroffene Klasse des 911. Der Zeiger der Benzinuhr wanderte unpräzise auf und ab. Die elektrische Sitzreglung fiel aus.	**befriedigend**



GESAMTURTEIL

Weil die Fahrleistungen und das -verhalten überragend sind, ist der 944 turbo ein echter Spitzenreiter unter den deutschen Sportwagen. Kleine Verarbeitungsprobleme bekommen die Stuttgarter sicherlich schnell in den Griff. Bei dem Preis sollte allerdings ein zweiter Außenspiegel, Zentralverriegelung und ABS eingeschlossen sein. HÖR

AUTOMARKT

ANKAUF

Gesucht 300 TDT und 190 E
Alle T-Mod. mit erhöhter Zuladung. Tel. 0 40 / 5 40 16 16

top-cars essen sucht:
500 SL, 500 SEC, 500 SEL (auch Verträge). Alle Porsche seriöse Abwicklung
Tel. 02 01 / 23 33 33
Telex: 8 571 401 tcard

Mercedes gesucht
Typ 126, Bj. ab 80–85
Tel. 0 40 / 24 44 01–02 u. 58 75 95
Händler

Pkw-Barankauf
Schnelle, diskrete Abwicklung.
Tel. 02 28 / 32 59 73, Händler

Pkw gesucht
Wir suchen zur kurz- bzw. längerfristigen Lieferung einen
Merc. Benz 500 SEL, SEC, SL
T.O.P. Trading + Engineering GmbH
Tel.: 0 40 / 4 91 90 39 · Tx.: 2 165 690 top

Privatmann sucht
230 E
aus 81 bis 83 in Weiß, möglichst mit Vollausstattung.
Tel.: Sa./So., 18.00 bis 20.00: 04 21 / 50 11 10, ab Mo. 8.00 bis 17.00: 04 21 / 49 82 82

Suche fabrikneue
200 D u. 300 D
Typ W 124 oder Liefervertrag
Auto Vögen
Holland, Tel.: 00 31 / 4 95 14 12 03

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 954

Zahle Aufpreis
DB 500 SL ab DM 15 000,–
DB 500 SEC ab DM 7 000,–
DB 500 SEL ab DM 7 000,–
Porsche Turbo ab DM 5 000,–
Ferrari GTSi ab DM 8 000,–
nur Neuwagen, sofort lieferbar.
Tel. 05 61 / 31 46 12, Händler

500 SL, SLC u. SEL sowie 280 SL
m. Aufpreisen bis zu 8000,–DM.
Autohaus Hamburg St. Georg GmbH
Tel. 0 40 / 24 32 12, Tx. 2 165 703

Suchen Merc.-Neuwagen
500 SEL / SEC / SL
☎ 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
Komme sofort.
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

Wir suchen ständig
280, 380 + 500 SE, SEL + SC
Neu- und Gebrauchtwagen, Porsche
HEINRICH REINL GMBH
Dieselstr. 12, Esslingen
Tel. 07 11 / 38 51 68, 3 80 07

Höchstpreise
für Neuwagen und Verträge. 280 – 380, 500 SEL, SEC, SL, Ferrari, Porsche usw. Barzahlung.
Telefon 0 83 21 / 34 40 + FS 5 41 903
Rusch Automobil GmbH

Mercedes
S-Klasse + 124
Porsche, Jaguar, Ferrari
Neu- u. Vorführwg. + Vertr. ges.
Tel. 0 71 31 / 2 37 11, Tx. 7 28 460 Hdl.

Kaufe Neuwagen
500 SL bis DM 16 000,–
500 SEL bis DM 10 000,–
500 SEC ab DM 5000,–
280 SL ab DM 5000,–
Porsche Turbo ab DM 5000,–
Nur Neuwagen sofort oder kurzfr. lieferbar, andere Modelle sowie für späteren Liefertermin auf Anfrage.
AUTOHAUS HECK
Telefon 0 62 06 / 5 64 91
Telex 4 65 710

Kaufe alle Pkw
Unfall + Totalschäden, komme sofort und zahle bar.
Mo.- Sa. Tel. 02 11 / 72 11 19,
So. 02 11 / 67 67 68 + CAR SPECIAL

Wir suchen ständig
Merc. 190–500
Porsche, BMW
neu und gebraucht, diskrete Barabwicklung.
Autohaus Traisert, Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 28 82 + 7 38 28 48
Telex 4 185 290

Mercedes, Porsche, BMW
280 SL – 500 SL, SLC, SEC, SEL
neue, neuwertige u. gebraucht.
Firma Waack, Hamburg
Tel. 0 40 / 2 20 21 92, Tx. 2 174 050

USA-Fa. kauft:
500 SL, SEL + Verträge, DM 18 000,– über Liste, auch Po.-Turbo, Cabrio, Ferr. 308 GTSi + Testa., GTO.
Tel. 02 01 / 32 42 66
Telex 8 579 827, Händler

Verkaufen Sie keinen Mercedes
bevor Sie nicht mit *SELECTION* gesprochen haben.
Wir kaufen mit hohen Aufpreisen „neue S-Klasse-Fahrzeuge" und übernehmen DB-Verträge.
SELECTION
Import-Export-GmbH
2808 Syke, Max-Planck-Straße 13
Tel. 0 42 42 / 6 04 58-9
Anrufbeantworter: 0 42 42 / 6 04 50
Telex 2 4 109

Wir suchen dringend gebrauchte Mercedes
von 190 bis 500 SL
ab Bauj. 76 sowie Neuwagen und Verträge.
Autohaus Fabry
Tel. 02 08 / 5 75 57, FS 8 56 386

Wir suchen:
DB 280 S, 280 SE, 280 SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC
Neu- u. Gebrauchtwagen sowie Verträge gegen Barzahlung.
AUTOHAUS PRALLE
Telefon 0 47 47 / 7 47 + 16 30
Telex 2 38 583

Wir kaufen
neue – neuwertige – gebrauchte Porsche, DB, Ferrari.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626
Ohlsen & Lück

Wir suchen ständig
DB 190 E, 5gang, 190 D
500 SL, SEL, SEC
sowie Verträge.
Telefon 0 40 / 5 27 30 43 – 45
Telex 2 164 071 Händler

Wir suchen
Merc., Porsche, Ferrari
Neufahrzeuge u. Verträge
Merc. 200, 250 8, 300 D/E
Merc. 280 SL, 500 SL, SEL, SEC
Telefon 0 60 71 / 4 10 34 – 36
Telex 4 199 317 Händler

Audi Quattro, 200 PS
EZ 7/84, Weiß, ABS, SD, Klimaanl., Colorverglasung, Heckwischer, ZV, Cr., etc., 12 000 km, 57 000,–, inkl. MwSt.
ZABKA, AUDI-Händler, Alsdorf, Aachen
Telefon 0 24 04 / 2 00 01

Audi 200 Turbo
Mod. 85, metall., SSD, Klimaanl., Stereo-Cass.,-Rad., ABS, LM-Räder, Lederpolster, etc. 5 000 km, neuwertig, (Dienstwagen), 44 400,– DM inkl. MwSt.
ZABKA, AUDI-Händler Alsdorf/Aachen
Telefon 0 24 04 / 2 00 01

Audi Coupé GT
130 PS, ganz weiß, EZ 8/84, 9000 km, Klima, E.-Fenster etc., DM 28 500,–
Tel. 0 30/31 70 78 od. 0 30/8 25 30 26

BMW 635 CSi
Bj. 10/82, 1. Hd., unfallfrei, 44 000 km, SSD, ABS, Radio/Cass., P 7, anthr.-met., sehr gepfl., DM 35 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Südring
Bochum-Mitte, Tel. 02 34 / 6 07 90

Top-BMW 525 i
EZ 3/83, 55 000 km, ZV, SSD, LM, grünmet., VB 22 900,–
Tel.: 0 28 72 / 13 80 ab 18.00 Uhr

BMW 635 CSi
6/80, 90 000 km, metallic, SD, Lederp., Radiocassette, unfallfrei, DM 26 500,– + MwSt.
Tel. 0 62 06/5 70 21, ab Montag

20 BMW 316
met., 4tür., RC, ca. 15 000 gel., 6/84, ab DM 18 250,– inkl.
20 BMW 318i
6/84, met., RC, 4tür., ca. 15 000 gel., ab DM 21 450,-.
20 BMW 520i
SD, Servo, met., 4tür., Color, Radio, 6/84, ca. 15 000 km, ab DM 23 400,- inkl.
Emsdettener Gebrauchtwagenmarkt
Tel. 0 25 72 / 60 81 / 82 / 83

BMW 520 i
16 Mon. alt, div. Extr., Streckenwagen, VHB 19 800,– DM. Tel. 0 41 63 / 40 13

BMW 635 CSi
weiß, Led. schwarz, 2/85, 5000 km, Klima, BBS, Stereo, Color usw., 91 000,– (Exportpreis 79 825,–)
Autohaus Köstera, Willich
T. 0 21 54 / 22 02 + 4 18 30

M 635, Neuwagen
weiß, SD, Klima, Led. usw., m. Nachlaß 96 720,- inkl.
Tel. 0 40 / 44 56 56 Händler

Neuwagen 524 Turbo Diesel
polarismet., St., blau, ABS, Color, SSD, Klima, ZV, 2× Fenster, unverb. Preisempfehlung ab Werk 44 670,– sofort, 32 500,– + MwSt.
Tel. 07 11 / 25 10 98 / 99
Telex 7 111 374, Händler

BMW 635 CSi B 9
diamantschwarzmet., fabrikneu, Automatik, ABS, SSD, Klima, Tempomat, Mexico u. v. a. Zubehör, nur DM 89 950,–.
Leasing und Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

Granada Turnier Injektion 2,8
150 PS, Bj. 11/84, 11 000 km, goldmet., Radio-Cass., Dachträger, SSD, Recarositze, beh. Außensp., DM 27 950,– inkl. MwSt.
Autohaus am Handweiser
Tel. 02 11 / 50 40 96

Audi 200 Turbo
Bj. 11/83, 27 000 km, SSD, Radio-Cass., dunkelblau, unfallfr., 1. Hd., 33 000,– inkl. MwSt.
Tel. 02 31 / 81 88 11 od. 0 23 05 / 6 16 46

Audi 200 Turbo
Geschäftswg., 70 000 km, 16 Mon., NP 60 000,–, Klima, ABS, el. SSD, el. FH, LM, ZV, RC, Tempomat, Sportausstattung, Lederlenkrad, WD-Glas, Wi./Wa. und andere Extras. VP DM 35 000,– inkl. MwSt.
Ang. u. R 4885 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ACHTUNG
Audi 200 Turbo Treser
85, alle erdenkl. Extras, NP 80 000,– DM, nur 49 500,–, v. Priv.
Tel. 02 11 / 25 36 25

Audi Coupé GT 5 E
130 PS, Bj. 83, 44 000 km, a. Extr. (inkl. Wi. R.), Langstreckenwg., Topzust., 22 000,– (NP 37 000,–)
Tel. 0 91 97 / 10 31

Oettinger Quattro 80
a. erdenkl. Extr., Gar. inkl. DM 25 950,–.
VAG Auto-Dörge
Telefon 0 55 51 / 24 81

Audi 80 Quattro
4tür. 136 PS, rotmet., Vorführwagen, 8000 km, Stereo-Radio, V.A.G-Garantie, 23 950,– DM.
V.A.G Schnitzler
Tel.: 0 21 03 / 5 10 44

FERRARI

Ferrari 308 GTSi, neu
rot/Leder schwarz.
Tel. 07 11 / 85 07 07, gewerblich
FS 7 252 264

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service.
Zender GmbH
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

GELÄNDEWAGEN

Range Rover
Bestzust., EZ 1/83, 1. Hd., 28 500 km, grün, v. Zubeh., Klima, Standhzg., Stereo-Cass., 8fach bereift (Breitreifen) NP 57 000,– für 32 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 97 72 / 2 39 u. 0 97 72 / 2 70

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 95 44

Aro 10 Plane, Bj. 83
11 000 km, DM 8990,-.
Toyota Landcruiser BJ 42
90 PS, Bj. 83, Zubeh., 21 500,-
Auto-Stumm, T. 0 21 71 / 5 18 39

Merc. 300 GD kurz
Bj. 83, nur 30 000 km, Top-Ausst., inkl. Autom. + Klima, AHK 2.5 t. 37 950,– inkl.
Automobile D. Warwel
43 Essen 12, Tel. 02 01 / 30 65 59

Range Rover Neuwagen
u. gebraucht. 2- u. 4türig, Schaltgetriebe.
Mini-Mansl, Tel. 0 22 34 / 5 27 01

Jaguar XJ 5,3 Ltr., HE Neuw.
schwarz/Leder schwarz, Vollausstattung, Preis: 74 000,– DM inkl.
Tel. 07 11/38 51 68 gewerblich

Jaguar 5,3 HE
kobaldblau, 26 000 km, EP 12/83, Ahrfelgen, sehr gepfl., v. priv. VB DM 55 000,–.
Tel. 0 41 21 / 8 82 40

Jaguar 4,2
Bj. 6/83, weiß, Extr., DM 35 000,– inkl. MwSt.
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17, 2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55/56

Jaguar 4.2 Sovereign
Lieferung Juni 85
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, T. 0 21 61 / 6 95 44

SM 72 Vergaser
weiß, Led., Klima, techn. u. optisch 100%, Motor 6000 km, Preis VS.
Tel. 0 21 22 / 59 11 12

Maserati-Biturbo
Lieferung sofort.
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

OLDTIMER

Rarität Mercedes 220 SEB Coupé
Bauj. 65, Garagenwg., nur Sommer, TÜV 2 Jahre, SD.
Tel. 0 61 03 / 8 13 26

Bentley MK 4
Bj. 1938, Superzustand, DM 45 000,– im Auftrag
Autoboutique Essen, 02 01/74 20 22

MERCEDES

Autohaus
Saturski
bietet an:
Merc. 500 SEL, neu
a. E., Auswahl ab 105 000,–
Merc. 500 SEL, neu
Auswahl, ab 109 000,–
Merc. 500 SEC, AMG
5,4-l-Motor, gr. Verbreiterung, weißmet., a. E., 8000 km, 160 000,–
Merc. 280 SEL, neu
blauschw.-met., a. E., 76 000,–
Merc. 300 E
Typ 124, neu, blauschwarz, v. E., ab 52 000,–
Ferrari Testa-Rossa
fabrikneu, sofort lieferbar
Lamborghini Countach 4-V
fabrikn., rot, schwarz, Flügel
Porsche Turbo, neu
rot, schwarz, blaumet., a. E., 120 000,–
Preise ohne MwSt.
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
T. 0 69 / 75 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

Die Exportadresse
Daimler-Benz, Porsche, Ferrari, BMW
ab Lager oder kurzfr. lieferbar.
Zur sofortigen Lieferung:
Lamborghini Countach
acapulcobl., Polster blauweiß.
Porsche Turbo
weißschwarz/weißgoldschwarz.
BMW 635 CSi, diverse
DB 500 SL
rotschwarz/schwarzblaumet., Leder grau.
DB 380 SEC-Cabrio-Sonderanfertigung
R.-R. Corniche Cabriolet
Mod. 83, neuw., dkl.bl./magnolia
Im Leasingangebot:
DB 220 E/Golf GTI (Neuwagen)
Weiland-Autohandelsges. mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99
FS 4 189 081

280 SL, 4/84
9000 km, Autom., Led. Frontsitz, el. Fenst., Klimaanl., LM-Felg. u. a. Extr., DM 76 380,– inkl.
500 SEL, 10/80
79 000 km, Komplettausst., DM 62 700,- inkl.
500 SEL, 11/84
2000 km, anthr./Led. schw., Vollausst., DM 109 000,- inkl.
380 SEL, 9/83
14 000 km, silberbl./Led. blau, 77 000,- im Kundenauftrag o. MwSt.
AUTOHAUS PURTZKI
5 Köln, Zollstockgürtel 41
Tel. 02 21 / 36 40 16

Von Privat 280 SE
3,5 l, Flachkühler-Coupé, EZ 70, neuwertiger Orig.-Zustand, 150 000 km, weiß, Led. blau, u. Zubehör.
Tel. 0 70 41 / 4 37 19

Neuwagen

MB 500 SEL	904/275, 199/271, 040/274
MB 500 SEC	199/278, 040/271
MB 380 SEL	587/274
MB 280 SEL	040/274, 199/271
MB 280 SE	904/075
MB 280 SL	199/275
MB 190 E 2.3-16 V	199/271
Porsche 930 Turbo	graphit/schwarz
Porsche 930 Turbo	schwarz/schwarz
Porsche 911 Coupé	silber/grau
Ferrari 308 GTB i	rot/schwarz
Lamborghini Count. 4-V	weiß/weiß

Weitere Fahrzeuge auf Anfrage lieferbar
AHG Tel. 0 69 / 39 30 44
Telex 4 11 757

Sonderangebot 300 Diesel
aus 4/84, 5gang, SSD, 2. Spiegel, Radio Becker, Mittelarmlehne, wd. Glas, Servo, 41 800,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 61 31 / 67 31 74 Händler

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Altenkirchen
Merc. 280 SL
EZ 10/82, 31 000 km, petrolmet., 5-Gang, Fh. 2-f., Colorvergl., ZV, Alu, Radio-Cass., DM 54 950,– inkl. MwSt.
Porsche 911 Carrera
EZ 11/84, 8000 km, moosgrünmet., Leder schwarz, LM-Felg., Klimaanl., e. SSD, DM 72 900,– inkl. MwSt.
Heinrich Bald, Fahrzeugfabr. GmbH & Co. Verkaufs- u. Ausstellungszentrum
Kölner Str. 98
5230 Altenkirchen
Tel.: 0 26 81 / 80 10

Arnsberg 1
Audi 200 Turbo Quattro
182 PS, Bj. 11/84, 13 500 km, Farbe: Steingraumetallic, Zubehör: vollautomatische Klimaanlage, Durchladeeinrichtung, elektr. verstellbarer beheitzter Spiegel, LM-Felgen, u. v. m., DM 57 900,– inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo
182 PS, Bj. 3/84, 9 700 km, Farbe: Gobimetallic. Zubehör: elektr. verstellbarer beheitzter Spiegel, LM-Felgen, SSD, Treser-Sport-Design, u. v. m., DM 47 900,– inkl. MwSt.
Audi 90 Quattro
136 PS, Bj. 11/84, 9 800 km, Farbe: Zermattsilbermetallic. Zubehör: Zentralverriegelung, SSD, LM-Felgen, Stereo-Anlage „Gamma", u. v. m., DM 37 900,– inkl. MwSt.
Audi 100 4+E
136 PS, Bj. 2/84, 9 100 km, Farbe: Montanarot. Zubehör: höhenverstellbarer Sitz, Außenspiegel von innen einstellbar, Doppeltonfanfare, DM 23 900,– inkl. MwSt.
Audi 100 4+E
Bj. 1/85, 9 000 km, 90 PS, Farbe: Topasgrünmetallic. Zubehör: WD-Glas Frontscheibe, höhenverstellbarer Fahrersitz, von innen einstellbarer Außenspiegel, Radio-Cassette, DM 22 900,– inkl. MwSt.
Audi 100 CS 4+E
100 PS, Bj. 1/84, 8 000 km, Farbe: Topasgrünmetallic. Zubehör: Radio-Cassette, Servolenkung, Außenspiegel von innen einstellbar, Doppeltonfanfare, DM 24 900,– inkl. MwSt.
Audi 100 Avant CD Automatic
Bj. 2/84, 10 000 km, Farbe: Geminigraumetallic. Zubehör: SSD, elektr. Fensterheber, verstellbarer Außenspiegel, WD-Glas, Doppeltonfanfare, DM 35 900,– inkl. MwSt.
Auto Rosier
Vertreter der Daimler-Benz-AG
Arnsberg 1
Tel. 0 29 32 / 42 51

Bad Pyrmont
Merc. 200 W 123
neu, diamantblau, DM 30 000,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
EZ 9/82, zypressengrünmet., 42 800 km, Schaltgetr., e. SD, DM 27 900,– im Auftrag
Merc. 280 SE
neu, anthrazitmet., Stoff creme, e. SD, ABS, Autom., e. Fh., 2-f., DM 59 000,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 12/81, zypressengrünmet., Stoff dattel, 64 800 km, Autom., ABS, AHK, DM 39 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 5/82, manganbraunmet., Velour dattel, 52 800 km, Autom., ABS, e. SD, Airbag, u. a., DM 44 460,– inkl. MwSt.
BMW 320, 6 Baur Cabrio
anthrazitmet., 50 500 km, DM 20 900,– im Auftrag
Pyrmonter Autohaus
Vertreter der Daimler-Benz AG
Südstraße 9
3280 Bad Pyrmont
Tel. 0 52 81 / 40 63 + 0 52 81 / 42 81

Donaueschingen
Merc. 380 SEC
EZ 4/83, 10 000 km, champagnermet., SD, Außensp., Radio-Cass.-Stereo, e. Ant., ABS, Color, ZV, LM, Arml. Fo., DM 79 800,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
EZ 10/82, 13 000 km, silbermet., SD, el., Radio, Color, kompl. Lorinser-Umbau, Front-/Hecksp., Seitenschweller, LM-Felg., DM 35 900,– im Auftrag
Merc. 240 TD
EZ 5/84, 34 000 km, signalrot, Radio-Cass., Color, ZV, LM, Doppelrollo, 32 400,– DM im Auftrag
Autohaus C. Honer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Dürrheimer Str. 12
7710 Donaueschingen
Tel.: 07 71 / 20 63 – 5

Essen
Merc. 230 TE Kombi
EZ 3/84, nur 16 000 km, anthrazitgraumet./creme, ABS, Airbag, Autom., SD, Doppelrollo, Color, Alur., Fondsi. 2/3 1/3, Radio-Cass.-Stereo u. v. a. m., DM 44 500,–
Merc. 280 GE
Station, kurz, EZ 1/81, 64 500 km, agavengrün, Diff.-Sperre VA + HA, AHK, Color, 2teil. Hecktür, DM 29 500,–
Fahrzeug-Werke LUEG-GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Gießen
BMW 735 i Executive
218 PS, Vollausstg., silbermet., EZ 9/83, TÜV 9/86, 23 900 km, DM 43 500,– im Auftrag (DAT-Schätzpreis)
Neils & Kraft KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Marburger Str. 308
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 58 34

Hannover
Merc. 190 E
Katalysator, EZ 1/85, 3500 km, silbermet., Servol., el. SSD, ZV, *Color, Radio, 83 kW, bleifrei* Normalbenzin, DM 38 950,–
Merc. 190 E
EZ 4/84, 19 500 km, schwarz, ABS, SL, el. SSD, Klima, Color, Tempomat, 5-Gang etc., im Auftrag, DM 41 500,–
Merc. 230 CE
EZ 2/82, 40 000 km, blaumet., ABS, el. SSD, Autom., Radio, ZV, LM, Color etc., im Auftrag, DM 29 500,–
Audi 80 Quattro
EZ 6/83, silbermet., 23 000 km, Klima, ZV, Glasdach etc., im Auftrag, DM 21 500,–
BMW 735 i
EZ 6/81, 133 500 km, grünmet., Autom., SD, Color, LM, DM 22 500,– inkl. MwSt.
Talbot Samba Cabrio
EZ 5/83, rot, 39 300 km, Radio, 5-Gang, Color, LM, Fensterh. etc., DM 12 950,– inkl. MwSt.
VW Golf GTI
EZ 3/84, rot, 6500 km, LM, im Auftrag, DM 18 950,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Hannover
Podbielskistr. 293
Tel. 05 11 / 6 46 53 31

Hamburg
2 x 380 SEC / 500 SEC
13 x 280 / 500 SE/SEL
3 x 280 SL
14 x 280 SE/SEL
6 x 230 CE/280 CE
20 x T-Modelle
27 x 190 / 190 E / 190 D
1 x Jaguar 5,3 HE Sov.
3 x Geländewagen
insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Itterbeck
Merc. 500 SEC
EZ 9/82, 23 000 km, DM 78 000,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
EZ 12/82, anthrazitmet., DM 64 000,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 81, DM 32 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 S
EZ 8/77, DM 7900,– inkl. MwSt.
Merc. 300 TD
3 Mon., v. Extr., DM 39 900,– inkl. MwSt.
Merc. 300 GD
lang, 6 Mon., v. Extr., DM 57 000,– inkl. MwSt.
Gebr. Peters oHG
Vertragswerkstatt der DB AG
4459 Itterbeck
Tel. 0 59 48 / 2 33

Köln
Merc. 450 SEL 6,9
99 000 km, Extr., DM 47 800,– im Auftrag.
Daimler-Benz AG NL
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Lindau
Mercedes 280 SE
EZ 1/83, 1. Hd., 89 500 km, silberblaumet., Velour blau, Autom., ZV, Spiegel re., Radio-Mex.-Cass., Hecklautspr., Diebstahlwarnanl., wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., Fensterh. 2fach, LM, Klima, Arml. klappbar, DM 42 000,– im Auftrag.
Autohaus Schneider GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lingen
Tel.: 0 83 82 / 50 92

Lingen
Merc. 500 SE
EZ 3/82, 65 600 km, dunkelblau, div. Zubehör, DM 53 500,– im Auftrag.
Merc. 500 SEL
EZ 3/81, 63 000 km, anthrazitgraumet., div. Zubehör, DM 55 000,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SEL
EZ 4/81, silberdistel, div. Zubehör, DM 39 900,– inkl. MwSt.
Linnemann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Waldstr. 63, 4450 Lingen
Tel.: 05 91 / 60 88 / 80

Ludwigsburg
Porsche 928 S, 8/83
Autom., Radio, met., Leder, Color, Alur., Klima, DM 68 800,–
Merc. 500 SL, 5/84
ABS, 36 000 km, met., DM 82 500,–
Merc.-Ankauf, -Vermittlung, -Tausch
Ständig ca. 80 gepflegte Merc.-Gebraucht-Pkw im Angebot.
AHG
Robert-Bosch-Straße
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Verden
Range Rover
EZ 12/82, 50 400 km, met., Radio, AHK, Color, 4tür., nur DM 24 800,– inkl. MwSt.
Fahrzeughaus Rennecke
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ludwigstraße 21–27
2810 Verden/Aller
Tel. 0 42 31 / 50 97 + 8 18 49

Wunstorf
Merc. 500 SEC
EZ 4/84, 12 000 km, dunkelblau, Vel. blaugrau, SD, Tempomat, ABS, Klimaautom., weit. Extr.: 240 - 256 - 430 - 452 - 480 - 504 - 543 - 550 - 551 - 561 - 590 - 600 - 611 - 835. Umbau AMG + Lorinser, z. B.: AMG-Tacho, DM 117 420,– inkl. MwSt.
Automobil-Handelsges. Erich Hachmeister
Vertragswerkstatt der DB AG
Sahlenkamp 1, 3050 Wunstorf
Tel. 0 50 31/30 31-32 ab Mo. 9 Uhr

Wuppertal
Merc. 500 SEC
EZ 11/84, 9000 km, anthrazitmet., Led. Schwarz, Kli., ABS, LM, Radio-Cass., weit. Zub., DM 102 600,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SEC
EZ 1/84, 21 000 km, silbermet., Led. schwarz, Vollausstg., DM 89 800,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
EZ 5/81, 65 000 km, manganbraunmet., Vel. creme, Klimaautom., ABS, LM, weit. Zub., DM 63 800,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SEL
1/85, 4900 km, blauschwarzmet., Led. schwarz, Autom., Tempomat, Klimaautom., ABS, Fensterh. el., SD el., Vordersitze Memory, Sitzhz. v. + hi., weit. Zubehör, DM 84 900,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 14 30-32

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Kassel
VW LT 28 D
Kasten, 9/82, 88 000 km, DM 15 000,–
VW LT 28 D
Kombi, 9/82, 67 000 km, DM 16 900,–
Merc. Wohnmobil 307 D
James Cook, 2/83, 15 000 km, DM 44 000,–
Magirus Deutz 256 M 19 FS
Sattelzgm., 4/79, 312 000 km, DM 16 500,–
Magirus Deutz 320 M 19 F1
Pritsche, 9/79, 578 000 km, DM 18 800,–
Merc. 1219 S
Sattelzgm., EZ 1/78, 470 000 km, DM 14 000,–
all Preise zzg. MwSt.
Außerdem präsentieren wir Ihnen gern unsere große Auswahl an Vorführwagen von 2 – 38 T
Merc.-Benz Gebrauchtwagen-Center
Kassel, Lossestr. 99
Tel. 05 61 / 5 00 05 51 + 5 52

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

Übrigens,  **sind lieb.**
Aber unberechenbar.
Autofahrer sind deshalb voller Vorsicht, Rücksicht und Nachsicht.
IHRE VERKEHRSWACHT
Wir sorgen für helle Köpfe im Verkehr.

AUTOMARKT

MERCEDES

500 SEL
3/81, champ.-met., Velour, Vollausstg., DM 55 900,- inkl.
Bielefeld-Automobile
Tel. 0 42 21 / 6 77 77

Mercedes 280 SEL
Mod. 83, 44 000 km, 1. Hd., nur DM 35 900,–.
Tel. 02 11 / 25 45 90

Mercedes 280 S
12. 9. 84, 8000 km, dkl.-bl., 228, 410, 420, 430, 440, 470, 504, 534, 570, 590, 812, 877, DM 55 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Canen
Tel. 0 24 52 / 60 44 / 60 45

380 SE
4/82, wie neu, ABS usw., 70 000 km, 42 900,– DM.
Tel. 0 23 27 / 1 55 31 + 02 01 / 26 13 52 Autohaus

top-cars essen
Erich Schulz
43 Essen 1, Limbecker Platz 1
4× 280, 350 SL
Bj. 73, 84, 85, Autom., 5gang, Vollausstg., auch Umbau, ab 29 500,-
5× 500 SEC
Bj. 84/85, div. Farb. + Vollausstg., ab DM 123 000,– inkl.
1× 500 SL
Bj. 85, schwarzblaumet./Led. schw. Komplettausstg., 122 000,- inkl.
380 SEL
Bj. 9/84, silbermet., Velour blau, Vollausstg., wie neu, 85 000,- inkl.
4× Porsche
944, 911 SC, 928 S, Bj. 82–85, div. Farb., Topausstg., ab 38 500,- inkl.
Sonntag Besichtigung – kein Verkauf und keine Beratung
Telex 8 571 401
Tel. 02 01 / 23 33 33

500 SE, Neuwagen
blauschwarzmet./Led. grau, Vollausstg., DM 103 000,–.
Emsdettener Gebrauchtwagenmarkt
Tel. 0 25 72 / 60 81 / 82 / 83

DB 190 E, 2,3-16
Bj. 11/84, schw./Led. schw., viele Extr., zu verk. bzw. Einstieg in bestehenden Leasingvertrag.
Tel. 0 52 31 / 5 97 97

500 SEL, neu
anthr.met., Led. schwarz, Vollausstg., DM 111 000,- inkl. MwSt.
280 SEL, neu
dkl.bl./Led. grau, Vollausstg., DM 86 000,– inkl. MwSt.
Tel. Firma 06 41 / 6 35 13
Tx. 4 82 635

500 SEL, Bj. 82
champ., Vel., v. Zub., 38 900,-
500 SEL, Bj. 80
silberd., Vel., v. Zub., 46 500,-
Auto Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

500 SL, 500 SEL, 500 SEC
380 SL, 380 SEL, 380 SEC
280 SL, 280 SE
sofort lieferbar!
Auto Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

Merc. 500 SE
11/81, 85 000 km, 1. Hd., unfallfr., Klima, ABS, SSD, el. FH, Vel. etc., scheckheftgepfl., für 49 000,- DM inkl. MwSt.
Autohaus Südring, Bochum-Mitte
Südring 37, Tel. 02 34 / 6 07 90

Neuwagen
500 SEL, 900/978
380 SL, 904/275
500 SEC, 199/278
280 GE, weiß/schwarz
Alle Fahrzeuge Vollausst.
124er 300 E, 702/071
Tx. 2 12 713, Tel. 0 40/48 87 77

280 TE Autom.
6/79, SD, ZV, Sp. r., Aluf., Rad./Cass., AHK, Lederlenkr., 124 000 km, AT-Mot., b. 118 000 km, m. Gar.
Tel. 0 61 02 / 45 53

280 SL, Bj. 80
1. Hd., anthrazitmet., Leder creme, Automatik, alle Extras, 49 000,– DM.
Tel. 0 69 / 59 54 57 Händler

500 SEL
172/278
500 SEL
040/278
Carrera Coupé
meteor/schwarz
Carrera Coupé
preußischblau/champ.
Porsche Turbo
meteor/schwarz
MUC GmbH
Tel. 04 31 / 1 86 63, Tx. 2 92 606

2x 190 E 2,3–16 V
Fb. 199/271, 73 000,– inkl.
500 SL, 4/81
met., Led., Extr., 70 700,-
Tel. 02 11 / 44 38 82 / 42 73 09
Händler

280 SL
84, Autom., ABS, Color, ZV, Radio-Cass., 11 000 km, Sp. re., silbermet., 69 000,- DM inkl. MwSt.
Auto Dengler, Telefon 0 87 44 / 88 10

Merc. 280 SL, neu
Leder, Klima, Vollausstg.,
Telefon 02 09 / 37 86 52

Merc. 500 SL
568/275, Vollausst., 107 000,–+ 14% MwSt. = 121 980,– DM
Tel. 06 31 / 7 65 46

Verkaufe DB 500 SL
Bj. 82, 48 000 km, 1. Hd., silberblaumet., Led. blau, alle Extras außer Klima, kpl. Zender-Umbau, BBS 225/50 gegen Höchstangebot an Priv. zu verkaufen
Tel. 0 59 21 / 43 16

190 SL
EZ 60, 35 000,– DM
Tel. 0 23 31 / 5 15 35

380 SEL, neu
929/278, Vollausstattung
div. 380 SL, neu
199/277, 735/272, 568/271, 587/275, 737/272.
T. 05 51 / 48 44 11, ab Mo. 9 Uhr
Telex 9 65 203

380 SEC, neu
schwarz/Leder, Kli., SD, ABS
0 22 23/6 62 22+ab Mo. 0 71 31/2 37 11

7 x 240 D
–10%, neu, div. Farben
ab Mo.: 0 71 31 / 2 37 11

DB 280 SL
5-Gang-Getriebe, lapisblau/Leder creme, von 5/84, 10 000 km, el. FH, Airbag, ABS, Kinders., Klima, Alarm + weit. Extras, Preis DM 63 000,– zzgl. MwSt.
Tel. 0 69 / 68 63 76, Händler
Telex: 41 37 50 trebi d

GERKEN CARS GmbH
Import und Export exklusiver Automobile
280 SEL
904, dunkelblau, 278, Led. grau, perf. Ausstg. DM 75 000,-.
190 E 2,3-16 V
Farbe 199, blauschwarzmet., 271, Led. schw., v. Extras DM 61 000,-.
380 SEL
904, dunkelblau, 274, Led. dattel, alle Extras DM 88 500,-.
500 SEL
929, nautikblau, 278, Led. grau, Komplettausstg. DM 99 500,-.
500 SEL
929, nautikbl. m. 272, Led. bl. DM 108 000,-.
Jaguar XJ 5,3 Sover.
clarendonblue, Led. doeskin, sonst. Extras DM 66 500,-.
2802 Ottersberg/Bremen
Telefon 0 42 05 / 4 84
Telex 2 45 728 iaso d

Mercedes 280 SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 280 SL, 500 SL, 380 SEC, 500 SEC
W 201: 190 D, 190, 190E, 190 E 2,3 16 Ventiler
W 124: 200 D + 300 D / 200 + 230 E + 300 E
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing – problemlos – unbürokratisch – günstig.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957
Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

EPA and DOT in the USA
Importing your car to the USA?
Place your car in the care of the largest importer/conversion facility on the east coast; New York. We pick up your car at the port, clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with one of the most respected and experienced facilities in the business. Call our Frankfurt office for prices and information:
Tel. 0 69 / 73 60 92
Henry's Foreign Auto Center · 451 Route 9 North
Woodbridge, N. J. 07095

USA-AUTOEXPORT



Professionelle Umrüstung · eigene Niederlassung in USA
DOT + EPA-Fullservice · kostenlose
Exportmodelle vorrätig · Informationsbroschüre
M + P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA · Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck · Tel. 02043/4884, Tx 8579255

380 SE, Bj. 7/82
petrol, Vel., v. Zub., 38 950,-.
Auto Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

190/16/2,3
Bj. 10/84, 5800 km, m. sämtlichem Zubehör, für 62 000,- DM inkl. MwSt. zu verkaufen.
Tel. 02 02 / 46 09 71

500 SEL Mod. 83
Lapisblaumet., Velour grau, alle Extras auch Hydro.
Auto-Exklusiv F. Daub Sindelfingen
Tel. 0 70 31/8 32 05/6, Tx.: 7 265 537

30x DB Neuwagen
500 SL – 500 SEL – 500 SEC – 500 SE – 380 SEC – 380 SE – 280 TE – 280 SEL – 280 SL – 190 E – 190 E 2,3 1/16
Alle Fz. mit Lederpolster und sofort ab Lager lieferbar
AUTO – Exklusiv F. Daub
Neckarstr. 10, 7032 Sindelfingen
Telefon 0 70 31 / 8 32 05/ 6
Tx.: 7 265 537

Von Privat 280 SE
3,5 l, Flachkühler-Coupé, EZ 70, neuwertiger Orig.-Zustand, 150 000 km, weiß, Led. blau, u. Zubehör.
Tel. 0 70 41 / 4 37 19

190 E
EZ 12/84, 14 000 km, nauticblau/grau, neuwertig, SSD, Servo, ZV, wd., Alu usw., 34 300,- inkl.
Tel. 0 70 46 / 69 54 od. 71 72
gewerblich

230 TE
6/82, weiß, 57 000 km, 1. Hd., div. Extras, ohne SD, sehr gepflegt, DM 21 900,-.
0 21 51 / 6 62 48 od. 0 21 62 / 7 02 40

280 SE
Bj. 8/81, 69 000 km, Autom., ABS, Klima etc., DM 36 500,-.
Tel. 0 22 23 / 2 62 78

DB 380 SL
9/84, anthrazit/Leder grau, 1000 km. Tel. 0 51 93 / 25 90

500 SL, neu
taigabeige, Led. creme/beige, Vollausst., DM 117 420,- inkl. MwSt.
500 SEC, neu
blauschwarzmet., Led. grau, alle Extras, 120 270,- inkl. MwSt.
500 SL
lapisblaumet., Led. grau, August 84, 11 000 km, Vollausst., DM 108 309,-, inkl. MwSt.
Tel. 0 89 / 8 57 60 68, Händler

Neuwagen
SE, SEL, SEC, SL, sof. lieferb. Klein Automobile
Tel. 07 11 / 56 30 50

380 SL
anthrazitmet., MB-Tex grau, EZ 3/84, 16 000 km, Extras, Exportpreis 69 500,– DM.
Tel. 0 74 86 / 71 87, gewerbl.

Verkaufe Jahreswagen
DB 230 E
weiß, v. Priv. an Priv. Preis 22 600,– DM.
Tel. 0 71 51 / 5 85 99

DB 500 SEL
Mod. 82, 1. Hd., a. E., 59 800,-.
DB 380 SL
3/83, 1. Hd., 17 000 km, Autom., ABS, Tempom., RC, ZV, LM, el. Fenst., Color usw., DM 69 800,-.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

500 SE
Bj. 8/83, ABS, Klimaautom., Leder blau, viele Extras.
Telefon 06 81 / 81 75 04

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Straße 23
Telefon 0 63 41 / 8 62 20
Besichtigung: Montag – Samstag von 9–18 Uhr, So. von 12–18 Uhr

300 SEL neu
Farbe 735: silbermetallic, Ausstattung 271: Leder schwarz, 221, 410, 440, 470, 504, 513, 531, 551, 580, 584, 640, 731, 812.
Preis 83 900,- netto für Export
380 SL neu
Farbe 904: dunkelblau, Ausstattung 278: Leder grau, 440, 470, 504, 531, 570, 580, 583, 590, Preis 87 900,- netto für Export.
AUTOHAUS VAN DE LOO
Bonner Wall 122–124, 5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 38 50 42

500 SEL
Bj. 83, 53 000 km, von Privat, DM 70 000,–.
Tel. 0 30 / 4 04 46 40

500 SL, 380 SL, 280 SL
500 SEL, 500 SE, 500 SEC
280 S, 280 SE, 280 SEL
div. Farb. + Ausstg.
190 E + 190 E 2,3–16
W 124/230 E, 300 E, 300 D
911 Carrera Coupé, Targa, Cabrio und Turbo
AUTOHAUS STERNFELD, ESSEN
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

230 E
Neuwagen, blauschwarzmet., Leder dattel, geg. Geb.
Telefon 0 81 41 / 2 66 22

380 SE
1982, champagner, Velour brasil, Klimaanl., ABS, SD, Alufelg., el. FH, Rad./Cass., Extras, 62 500,– DM inkl. MwSt.
Firma Handels,
Tel. 02 21/24 42 06 o. 0 22 33/2 15 36

Neuwagen

280 SL 702-271	82 500,–
280 SL 702-273	78 000,–
380 SL 568-274	102 600,–
911 Turboschwarz	139 000,–
380 SEC 040-274	101 500,–

alle Preise inkl. 14% MwSt.
FA. Rusch Automobile GmbH
Stuibenstraße 17
8976 Blaichach
Tel. 0 83 21 / 34 40, Tx.: 5 41 003

380 SEC Neuwagen
schwarz, Leder dattel, Vollausst., ohne Zul.
Telefon 02 21 / 66 23 60

500 SEL
Tel. 0 61 51 / 14 77 93

500 SL rechtsgelenkt
Neuwagen, blaumet., Leder creme, Klima etc.
Auto-Exklusiv F. Daub Sindelfingen
Te. 0 70 31/8 32 05/6, Tx. 7 265 537 ab Mo.

190 E 2,3 Ltr./16
schwarzblaumet., 500 km, 3000,– unter NP
Tel. 05 71 / 7 11 73

500 SEL
Mod. 85, anthrazit., Led. schwarz, alle lieferbaren Extras (Inland 104 000,-), Export 91 000,- DM.
Auto Dengler, Tel. 0 87 44 / 88 10

500 SEC
Bj. 11/82, 58 500 km, anthrazitmet., fast alle Extras, eleg. Styling, 225er P7, DM 68 900,–+ MwSt. VB nach Besicht., v. Priv.
Tel. 0 40/5 38 72 83/6 01 19 89

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

Vertrag 500 SEL
Ausstattung nach Wahl. LT: 1. Quartal 86, gegen Gebot zu verkaufen.
Tel. 0 24 73 / 36 41, ab 11 Uhr

380 SL, 10/80 u. 10/81, met., Leder, ABS, Temp., gr. FH, Sitz-Hzg. usw., ab DM 55 000,- Exportprs., Tel. 0 40 / 5 40 16 16, Händler

280 SL, Bj. 10/80, 44 000 km,
unfallfrei, mett.-bl., Leder, Aut., el. Fe., Color, Diebst., Alu, Wiwa, Radio, CR usw. 51 500,-.
Fa. H. + R. Gllg, Tel. 0 75 74 / 37 02

230 CE Autom.
5/84, SD, EFH, Color, met., weit. Extras, 9800 km, VB 36 950,– DM.
Tel. 0 41 64/24 34

Merc. 350 SLC
Bj. 72, gepflegt, Extras, von Priv., Preis VS
Tel. 0 20 41 / 2 89 56

380 SE, 9/82
silb., Vollausstg., 49 900,- DM inkl.
280 SE, 6/83
lapisbl., 50 000 km, SD, Autom., Vel., Color, ZV, RC, 42 900,- DM inkl.
280 SE
manganbraunmet., Autom., Alu, Radio, SD, 31 900,- DM inkl.
Emsdettener Gebrauchtwagenmarkt
Tel. 0 25 72 / 60 81 / 82 / 83

280 SEL
astralsilber, Leder schwarz, gute Ausstattung, tiefergelegt, BBS-Felgen, Front-/Heckspoiler u. Seitenschweller, gegen Gebot zu verkaufen.
T.O.P. Trading & Engineering GmbH
Tel. 0 40 / 4 91 90 39, Tx. 2 165 690 TOP

280 SL
1. Hd., Ia Zustand, Bj. 83, silber, Led.-Ausst., und andere Extras.
Tel. 0 63 84 / 14 16 Händler

Merc. 280 SLC
EZ 6/79, weizengelb, 84 240 km, Radio etc., 32 500,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 44 72 / 2 61

DB 500 SL
7/82, met., Leder, Vollausst.
Tel. 0 88 09 / 5 88

DB 500 SE
Bj. 6/82, met., Vel., Klimaautom., SD, ABS, DM 59 500,–.
DB 300 Turbo Diesel
Mod. 84, met., Vel., Vollausst., DM 51 500,-.
DB 280 SE
Bj. 9/84, met., Leder, Vollausst., DM 70 500,–.
Tel. 0 88 09 / 6 40 Händler

380 SEC JW 4/84
7700 km, astralsilber, Leder grau, fast alle Extras, NP 105 000,– DM, VB 85 000,– DM.
Tel. 0 70 54 / 75 34

Radarwarner
für alle Länder, keine Montage erforderlich.
Prospekte anfordern bei:
ELEKTRONIK-SPEZIALVERSAND
Stephan Grenz, Postfach 17 74
3550 Marburg 1
Tel. (0 64 21) 3 31 88
Anschluß in der BRD und Berlin verboten.

500 SEL
7/84, 18 000 km, schw./Led., alle Extras. 0 63 59 / 30 48

380 SE Neuwagen
anthrazit/Leder schwarz, Vollausstattung, zum neuen Listenpreis inkl. MwSt. zu verkaufen.
G. Schmitt Automobile
Frankfurt
T. 0 69 / 73 10 74, Tx. 4 185 883

500 SEC Neuwagen
172/271, 286, 410, 430, 440, 470, 506, 532, 543, 580, 611, 640, 673, 812, DM 98 000,– + 14% MwSt. = DM 111 720,–.
Tel. 02 02 / 59 57 62 + 59 57 92
Händler

Direktionswg. 500 SE
5/83, 77 000 km, Extr., neuw., 59 000,–. Tel. 02 21 / 37 15 12, Firma Erlenbusch.

Gelegenheit – 280 SE
3/84, Klima, v. Extras, NP 64 500,–, VP 47 500,–
Tel. 07 81 / 3 58 73

500 SEL, SEC, SL
Porsche Turbo
all Cars in stock.
Fa. Imberg
Hochdorfer Straße 7
7000 Suttgart 40
Tx. 7 252 175
Tel. 07 11 / 82 20 56
Wir suchen auch 500 SEL, SEC, SL, Porsche Turbo.

280 SE
neu, blauschwarz, Leder creme, SD, ABS, Autom. u. weitere Extras.
HOSA-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31 / 7 34 42

190 E 2,3/16
neu, sofort lieferbar, alle Extras.
190 E
Brabus-Umbau, ATM., viele Extras.
Tel. 0 46 46 / 2 05.

280 SE
weiß, ABS, Klima, Autom., Wurzelnuß, usw., 9/84, 7' km, 58 200,– DM inkl. MwSt.
Fa. Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx 6 9 787

280 SL, 586/271, DM 83 200,– inkl. MwSt.
280 SL, 172/271, DM 88 300,–, inkl. Mwst.
500 SEL, 929/278, DM 111 700,– inkl. MwSt.
Fa. Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

500 SE
5/80, lapis, ABS, Klimaautom., 4 el. Fh., Color, ZV, Velour, Alu., Wi.-Wa., Radlaufcrom, 158 000 km, scheckh.gepfl., 45 000– DM inkl. MwSt.
Auto Dengler, T. 0 87 44 / 88 10

230 CE
graumet., Aluf., Autom., Bj. 10/84, 1. Hd., 4 500 km, unfallfr., 32 000,– inkl. MwSt
K + K Autohandels GmbH
Sprakeler Str. 370
44 Münster-Kinderhaus
Tel. 02 51 / 21 12 30

500 SEC, Neuw.
blauschwarzmet./Led. schw.
500 SL, Neuw.
weiß/Led. schw., sof. lieferbar.
T. 0 40 / 45 60 55/57, Händler

Car Moving System
World-wide Car Shipping, Conversion Info + Empf. Abholung in ganz Europa. Bester, schnellster Service.
CMS, ☎ 0 69 / 73 02 71 + 2

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

280 SE, 84
anthr., Vel. grau, Klima, ABS, Autom., Tempomat, el. Fenst., Color, Alu, ZV, Vollstereo u. v. a. SM 54 000,–.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 85 71 339

Address Directory
1250 addresses of German Merc., Porsche and Ferrari dealers and exporters for only DM 150,–, Master/Eurocard or cheque accepted.
Huber & Partner
Brückstr. 10
D-4330 Mülheim/Ruhr
Tel. 02 08 / 39 04 65

Merc. 500 SE
10/80, 103 000 km, unfallfr., silbermet., Vel. blau, el. FH, SSD, Zender-Umbau m. 225-Reifen, Rad./Cass., neuw. Zust., für DM 43 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Südring, Bochum-Mitte
Südring 37, Tel. 02 34 / 6 07 90

500 SEL 929/274
Tel. 02 01 / 52 68 19

MB 500 SE
11/80, AT-Mot. 11 000 km, dkl'blau-met., kompl. Zubeh., 57 000,- DM inkl. MwSt.
AUTO ROSIER
Vertreter der Daimler-Benz-AG
5750 Menden, T. 0 23 73/1 71 42

500 SEC
1/84, anthrazit, Velours dattel, 44/2, 470, 57/0, 50/6, 61/1, 812, 58/0, 60/0, 41/0, 225/50 Rial, DM 90 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 22 35 / 7 63 06
Tx 8 88 924, Kfz-Händler

500 SEL, neu
schwarz mit Leder dattel, Vollausstattung, DM 99 500,- für Export, DM 112 500,- für Inland.
Tel. 0 89 / 6 11 45 28 ab Mo.

500 SEL
Neufahrzeuge ohne km, Prod. Apr./Mai 1985, 904/278, 040/271, 904/978, 587/974
500 SEC
702/271, 737/271
500 SE
040/274, sofort lieferbar.
COS GmbH München
Tel. 0 81 41 / 2 66 22
Tlx. 5 27 697 COSd

DB 500 SL
Bj. 85, 199, 275, neu, alle Extras, 107 000,- DM u. MwSt.
Tel. 0 40 / 45 74 39 ab Sa., 15 Uhr

380 SL
Automatik, Bj. 11/82, Servo, Radio, el. FH, Sitzwärmer, Klima, ZV, metallic, 45 000 km, Preis VB
Tel. 0 26 53 / 33 06

1 DB Limousine 280 TE
Bj. 82, Farbe: Silberdistel metallic, Polsterung: Velours, 5-Gang-Getriebe, Airbag, Klimaanlage, Zentralverriegelung, Antiblokkiersystem, elektr. Fensterheber, Leichtmetallräder, elektr. Sitzheizung, km-Stand: 57 500, VP DM 37 500,–.
Tel. 0 98 27 / 74 95
Fa. Osa Druck, Heinrich KG

280 SEL
neu, blauschwarz, Leder schwarz, a. Extr., Export 72 000,–, Inland DM 82 080,–
Merc. 280 SE
4/84, 8400 km, anthraz., Led. creme, wie neu, fast alle Extr., Export 54 000,–, Inland 61 560,–
Merc. 500 SEC
10/83, champ./tabak, a. Extr., 29 000 km, wie neu, Export 82 000,–, Inland 93 480,–
Merc. 230 E W 124
neu, anthr., v. Extr., Export 38 500,–, Inland 43 890,–
Auto Brink, Hagen
Tel. 0 23 31 / 2 66 38

Erstklassiger 500 SE
Ersthand, 1982, 49 900,–.
C.A.T. Automobile, Stuettgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13
Telex (17) 2 214 176 = cat

Spitzenzustand 280 SE
Automatik, Modell 84, Erstbesitz, silberblaumetal., Schiebedach, Alufelgen usw. 47 900,– inkl.
C.A.T. Automobile, Stuettgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13
Telex (17) 2 214 176 = cat

Liebhabercoupé, 350 SLC
silbermetal., 1977, Schiebedach, Leder, Alufelgen, 24 900,–, Kundenauftrag.
C.A.T. Automobile, Stuettgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13
Telex (17) 2 214 176 = cat

We specialize in „Dream Cars"
Sec's, Carrera's, Cabriolet's, and other cars. Contact us for assistance in locating, purchasing, and shipping. We speak English.
Cat-Cars, Stuettgenhof,
5000 Cologne 40, Germany 02 21 / 48 21 13, Teletex (17) 22 14 176 cat. In USA call (7 14) 7 20 – 07 81

280 SE
Automatik, 1983, Klima, ABS, Velour, 38 500,–, Kundenauftrag.
Tel. 02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 22 14 176-cat

DB 300 Turbo Diesel
astralsilber/Stoff schwarz, DB-RG-Preis 52 793,40 inkl. jetzt DM 48 000,- inkl.
Fiebig-Automobile
Telefon 0 69 / 38 60 89

280 SLC
76, 1. Hd., SSD, abs. neuw., DM 24 800 inkl. MwSt.
Autoboutique Essen 02 01 / 74 20 22

500 SE
6/80, nur 66 000 km, a. E., DM 46 500,–
T. 02 31 / 52 39 25 + 0 23 04 / 6 80 35

500 SEL
dkl.-blau/Led. grau, zum LP + DM 5000,–
Tel. 05 11 / 81 29 63

300 E
schwarz/Led. schw., Klima, zum LP + DM 5000,-
Tel. 05 11 / 81 20 63

Merc. 280 SL + 500 SEC
10 Stück am Lager
280 SE, 380 SE, 500 SE
im Angebot.
Autopark Knöchel
Telefon 0 60 21 / 2 47 46

Neuwagen 500 SEL
737/972 m. Coupé-Sitzanlage, Vollausstattung
500 SEL
737/972, Vollausstattung
280 SE
735/971, Vollausstattung
190 E/2,3-16
199/271, Vollausstattung
Autohaus Köhler
Telefon 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529 145

280 SL
EZ 4/85, anthrazitmet., Leder schwarz, 5-Gang, Color, w. Extras, 14 000 km, gegen Gebot.
Tel. 0 63 21 / 8 86 27 od. 0 61 31 / 30 22 17 (Mo./Di. 9.30–17 Uhr)

500 SL, neu
929/275, Vollausstattung, 119 700,– DM inkl.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51 od. FS 22 13 46, Kfz-Fa.

DB 300 E 199/271
neu, a. Extr., sofort gegen Gebot.
Fa. 0 94 21 / 4 26 26

Mercedes für USA
Englisch spoken, Neuwagen, sofort lieferbar: 280 SE/SEL, 380 SEL, 500 SEL, 380 SL, 500 SL, 300 D, 280 TE, mit DOT/EPA-Spezifikation, wir übernehmen Transport und komplette USA-Einfuhr (Zoll, Bond), auf Wunsch 6 Jahre Garantie in USA mgl.
Mercedes Rechtslenker
Neuwagen sofort lieferbar: 190 E, 200, 230 E, 300 D, 280 CE, seit 15 Jahren Export-Erfahrungen. Wir garantieren Ihnen eine zuverlässige Abwicklung.
Runde Automobile
Import-Export GmbH
Tel. 0 83 81 / 30 26, Telex 541 145

Neuwagen: 2× 500 SEL 929
Leder 257, 199, Leder 257, Vollausstg.
Tel. 07 11 / 25 10 98 / 99
Telex 7 111 374, Händler

450 SE
6/78, SSD, met., LM, Color, unfallfr., DM 13 200,– inkl. MwSt.
Ortmann Kraftfahrzeuge
Tel. 0 57 31 / 2 02 68 / 8 26 80

Vollausstattung, 280 SE
Automatik, Modell 1984, Garantiemotor, Klima, Schiebedach, ABS, Elektrofenster, anthrazitmetall., 49 900,– DM inkl.
C. A. T. Automobile, Stuettgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 22 14 176 cat

500 SEL, Bj. 81
silber, innen grau, topgepflegt, 1. Hd., 221, 222, 256, 404, 410, 430, 440, 442, 452, 470, 504, 510, 531, 570, 580, 590, 600, 611, 640, 673, 682, 835, DM 58 900,– inkl.
500 SE, Bj. 81
silb., MB-Tex bl., Extr., 41 900,– inkl.
280 SE, Bj. 83
1. Hd., anthr.-met., Led. schw., v. Extr., DM 41 900,– inkl.
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84
Tx. 4 421 282 demo

NEUWAGEN:
280 SEL, rauchsilb./Led. schw.
500 SEL, blauschwarz/Led. schw.
500 SL, schwarz/Led. grau
380 SL, weizeng./MB-Tex dattel
280 SL, rot/Led. dattel
230 E, Typ 124
H + M Automobile
T. 0 61 09 / 2 18 10, Tx.: 4 185 910

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin / Siegburg

Porsche 944/I Dienstwagen
Bj. 3/85, 3200 km, indischrot, Hubdach, Servol., DM 44 000,– inkl. MwSt.

Porsche 924
Dienstwagen, Bj. 4/85, 1000 km, platinmet., DM 33 500,– inkl. MwSt.

Porsche 944
Bj. 5/84, schwarzmet., 10 200 km, DM 39 200,– im Kundenauftrag

Porsche 911 Carrera
EZ 3/84, 28 000 km, indischrot, 7+8 × 15 Felg., DM 61 000 im Kundenauftrag.

Merc. 230 CE
EZ 80, petrolmet., viele Extras, 130 000 km, DM 17 950 im Kundenauftrag

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 29 91

Bremen

Mit Katalysator: Porsche 944 Vorführwg.
graphitmet., EZ 4/85, 500 km, Teilledersitze mit Nadelvelour, schwarz, 215/60 VR 15, größere Batterie, Sperre, el. Spieg. re., Stabis, Lederlenkrad, Flankenschutz, Cass.-Behälter, Heckwisch., Nebell., Diebstahlsich. f. Räder, Klimaanl., el. Hubdach, el. Fensterh., Servol., Radio-Hamburg, Heckschürze, DM 60 800,- inkl. MwSt.

Porsche 944 Vorführwagen
EZ 3/85, alpinweiß, 3000 km, el. Spieg. re., Lederlenkrad, Cass.-Behälter, Heckwisch., Radiovorber., Color, el. Hubdach, DM 43 200,- inkl. MwSt.

Porsche 924 Vorführwagen
EZ 4/84, kopenhagenblau, 27 000 km, el. Fahrerspieg., Cass.-Behälter, Radiovorber., Color, Heckwisch., el Hubdach, DM 29 800,-, inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Dortmund

Porsche Carrera
EZ 84, Klima, SD, Ganzleder-Ausst., moosgrünmet., 14 000 km, DM 65 500 im Kundenauftrag.

Merc. 500 SE
EZ 2/85, 3000 km, Lorinser-Fahrwerk, alle Extras, DM 53 000,–, im Kundenauftrag

Porsche-Zentrum Hülpert
Schüruferstr. 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 79 71

Düsseldorf

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Porsche 924
EZ 27. 3. 84, 36 142 km, 125 PS, gambiarotmetallic, elektrisches Hubdach, elektrische Außenspiegel, Alufelgen, 205/60-Bereifung, Colorglas, Radio, DM 29 950,- inkl. MwSt.

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höherweg 85
4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 7 70 42 60–2 62

Duisburg

Porsche 944
EZ 10/84, 7400 km, graphitmet., LM-Felg., Servol., DM 43 900,- inkl. MwSt.

BMW 528 i H5S
EZ 2/84, 240 PS, 40 000 km, schwarzblau, viel Zubeh., DM 49 900,– inkl. MwSt.

Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 88 20

Herford

Porsche 944 Autom.
EZ 3/84, 3500 km, marsrot. Dach + viele Extras, DM 49 500,-.

Fritz Schnieder KG
Porsche-Händler
Enger Str. 51
4900 Herford
Tel. 0 52 21 / 1 50 36

Essen



Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet:
8 × 924
2 × 924 Turbo
6 × 944
6 × 911
1 × 914/6 (916 Umbau)

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Telefon 02 01 / 62 00 81

Lübeck

Porsche 944
EZ 22. 3. 83, indischrot, 38 900 km, Radio-Cass., Color, Heckwisch., Sonnendach, 2. Spieg., Heckschürze, Einstiegschweller, Stabis, DM 36 800 inkl. MwSt.

Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 80 10

Siegen

BMW 635 CSi
EZ 4/83, 33 000 km, rotbraunmet., el. SSD, el. Fensterh., el. Spieg., TRX-Bereif., Recaro-Sitze, ABS, DM 45 800, inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 7/84, 8000 km, platingoldmet., Color, SSD, 215 Reifen, AHK, Heckwisch., u. v. m., DM 43 900 im Kundenauftrag.

Walter Knebel KG
Porsche-Direkthändler
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 59 21

Würzburg

Porsche 924 Vwg.
EZ 2/85, silbermet., 3000 km, DM 34 000, inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 1/83, indischrot, 58 000 km, herausnehmb. Dach, DM 36 500, im Kundenauftrag.

BMW 528 i
EZ 5/82, graphitmet., 57 000 km, DM 26 500, inkl. MwSt.

BMW 732 i
53 000 km, EZ 1/84, delphinmet., DM 36 500 im Kundenauftrag.

Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41–48



AUTOMARKT

MERCEDES

Luxustransporter, 230 TE
Jahreswagen, Top-Ausstattung, 34 900,– DM inkl. C. A. T. Automobile, Stuettgenhof, Tel. 02 21 / 48 21 13, Teletex (17) 22 14 176 cat

DB 190 E
3/83, neuw., SD, Color, weiß, Servo, Radio, DM 28 000,–. Tel. 0 40 / 41 78 66

280 SL – 380 SL
neu und gebraucht ab Lager lieferbar
Tel. 0 98 31 / 6 69 Händler

DB 280 SE
4/85, anthrazitmet., Autom., sehr viel Zubehör
DB 190 E
12/84, anthrazitmet., Autom., sehr viel Zubehör
Beide Fahrzeuge sof. preisg. zu verk.
Tel. 0 42 21 / 48 08 und 2 14 50

500 SEL
Neuw., 199/274/223/227/240/241/242/410/430/440/452/470/504/532/543/551/570/581/590/600/611/640/673/731/812/877
DM 113 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Heck
Mannheimer Str. 40
6840 Lampertheim
Tel. 0 62 06 / 5 64 91, Tx. 4 65 710

280 SL, signalrot/L. creme nur im IVM. M 635 CSi, diamant/L. creme, für DM 177 000,– inkl. MwSt. (Ca. LP).
Tel. 09 41 / 5 80 61 ab Mo.

DB 500 SEC
Mod. 85, astralsilbermet., Leder blau, Klima etc.
Tel. 04 71/8 11 68 u. 04 71/3 17 54

500 SEL 040/274, 904/278, 199/274, 500 SEC 040/271, 172/271, 473/973, 380 SEL 172/278, 280 SEL, 2× 172/274, 280 SE 040/255, 735/952, 500 SL 040/271, 587/274, 380 SL 568/271, 280 SL, 568/271, A Typ: 124, 200 737/052, 300 E 172/271, 904/258, 300 D 905/904/078, 4× 190 E + Diesel
Alle Modelle sofort oder kurzfristig lieferbar.
E. Karcher, Automobile
7850 Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 78 14 + 4 43 93
Telex 7 73 807 d

2× 500 SL, neu
568/255, 172/271, je DM 123 120,–.
Tel. 0 62 31 / 15 67 gewerblich

500 SEL 040–274
500 SEL 199–271
500 SEL 702–274
500 SEC 568–274
280 SL 929–175
500 SL 178–278
500 SL 737–274
Neuwagen, sof. lieferbar.
Int. Motorcars
Tel. 0 61 98 / 18 85, Tx. 410 957

380 SL
9/83, Leder, el. FH, 65 500,– ohne MwSt. Tel. 0 40 / 6 07 13 41 ZDK

PORSCHE

Porsche, 3,3 Turbo, Neuwagen
alle Extras, gegen Gebot.
Telefon 0 89 / 98 78 77

Porsche 928 S
4/84, rauchquarzmet., 26 000 km, Led., ABS, SSD, Klima, Autom., Diff.-Sperre, Stereoanl., el. Sitzverst., Sportstoßdämpfer, DM 68 500,– + MwSt.
Tel. 02 34 / 79 74 35 + 57 05 57

Neuwagen
911 Turbo, Carrera Targa, sofort lieferbar.
Klein Automobile
Tel. 07 11 / 56 30 50

911 Carrera Targa
meteormet., fabrikneu, sofort abzugeben.
Tel. 0 22 57 / 5 00

Porsche 930 Turbo, neu
schwarz/schwarz, DM 132 000,– inkl. MwSt.
Tel. Firma 06 41 / 6 35 13
Tx. 4 82 635

Porsche 911 Carrera Targa
schw., Led. schw., 73 500,– + MwSt. = 83 790,– DM
Tel. 06 31 / 7 65 46

911 Carrera Cabrio
4/85, 0 km, o. Zul., geg. Geb.
Tel. 0 62 21 / 47 50 00

Porsche Cabrio
dunkelblau, m. a. Extras, Sonderausst., Bj. 84, NP 98 000,– für 85 000,– zu verkaufen.
Tel. 04 31 / 56 88 08 ab Mo. od. 04 31 / 9 43 74

Wir suchen
Porsche Carrera Cabriolet, Neufahrzeuge u. Verträge.
Tel. 02 11 / 57 65 24, Tx. 8 586 446

Porsche 911 Turbo
3,3 l, Bj. 5/81, 59 000 km, absolut neuwertig, Klima, R/C., met., 2. Sp. (große Inspektion 60 000 km gemacht).
Tel. 0 60 93 / 86 73 od. 73 80

Porsche 928 S
7/83, 46 000 km, rauchquarzmet., SD, 1. Hd., VB 72 000,– inkl.
Tel. 08 21 / 48 18 56 gewerblich

928 S Automatic
Bj. 82, Tempomat, Klima, Ganzleder, elektr. Schiebedach, Hi-Fi-Anlage u. w. Extras, blausilbermet. Topzustand, DM 49 000,– + MwSt.
Tel. 0 21 29 / 39 86

928 S
Lackierung: schwarz, Ledersitze: schwarz, Vollausstattung, mit Nachlaß abzugeben.
Tel. 0 70 31 / 22 77 05

928 S
310 PS, Mod. 84, 25 000 km, Vollausst., VB 76 500,–.
Tel. 0 63 81 / 30 06 od. 0 67 83 / 75 82 od. 42 78

Manfred Dahmen – Solingen
Porsche 928 S
Jahreswg., rubinrotmet., alle Extras, 78 000,– DM + MwSt.
Tel. 0 21 22 / 5 00 88
neuwertige Automobile

911 Carrera Targa
Jahreswagen, viele Extras, Preis 66 600,– keine MwSt.
Tel. 02 21 / 43 23 98

4× Porsche 944
Bj. 1/84, rot u. weiß, Hubdach, Color, ZV, RC, Alurād., je DM 39 950,– inkl. MwSt.
Emsdettener Gebrauchtwagenmarkt
Tel. 0 25 72 / 60 81 / 82 / 83

Porsche 928 S
EZ 2/85, 6 000 km, unfallfr., preußischblaumet., Leder blau, Vollausstg., zuzügl. Kofferbox u. Autotelefon, unverbindliche Preisempfehlung 125 000,– für DM 110 000,– inkl. MwSt.
Telefon 0 57 31 / 2 15 54
Auto Buddenberg GmbH

Porsche Carrera Coupé
Targa und Cabriolet sowie 911 Turbo, Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing – unbürokratisch – günstig
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957
Sonntag Besichtigung von 11–14 Uhr
(keine Bratung, kein Verkauf)

Porsche Turbo (930)
Bj. 3/85, 1200 km, anthrazitmet., Lederpolster grau/grün, Vollausst. u. Sportfahrwerk, Frontspoiler m. Ölkühler, 4-Rohr-Auspuffanlage, Motorleistungssteigerung (330 PS), Lederkonsole u. a. Zub. (alle Umbauten werksseitig), DM 150 000,–.
Leasing und Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

Porsche 911 SC Coupé
Lederausstattg., Bj. 83, f. 52 800,– DM im Auftrag.
Tel. 0 98 31 / 6 69 Händler

Turbo 3.3
5/83, zinnmet., Klima, el. SSD etc., 84 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 6 07 13 41 ZDK

911 SC
5/80, tabacmet., el. SD, Color, Wi-Wa, Heckwi., 2. Spiegel, 67 000 km, scheckheftgepfl., DM 35 500,– ohne MwSt.
Tel. 0 40 / 6 07 13 41 ZDK

911 Turbo, neu
schwarz/schwarz, Vollausst.
Tel. 0 55 02 / 22 01

Porsche
Targa, weiß/schwarz
Cabrio, silber/schwarz
Cabrio, Meteor/grau
Coupé, schwarz/schwarz
Turbo, schwarz/schwarz
Neuwagen, sof. lieferbar
Int. Motorcars
Tel. 0 61 98 / 18 85, Tx. 410 957

Günstig, neu
Porsche Cabriolet
+ DOT u. EPA, preußischblaumet., Led.-Sitze, VB
Vorführwagen
Porsche Coupé
EZ 28. 2. 85, irisblaumet., Led.-Sitze, Vollausst., VB
Tel. 0 65 02 / 57 98, Telex 472 651

Porsche Turbo
schwarz/Led. schw., DM 115 000,– netto + MwSt.
Porsche Carrera Cabr.
schwarz/Led. schwarz, DM 83 000,– + MwSt.
Tel. 05 11 / 81 20 63

P. 911 Carrera Turbolook
(orig. Porschewerk), schwarz/Led. perlmutt, SD, Klima, Vollausstg., Mod. 85, 3000 km, DM 95 000,– inkl. MwSt.
Auto Usdau GmbH
Tel. 06 21 / 33 21 71, Tx. 4 62 075

928 S
Bj. 9/83, 15 000 km, 300 PS, schieferblaumet., ganz Leder, blau, 3teilige BBS, 8 + 9 J., TÜV, SSD, Klima, Cassetten-Radio, 8 Lautsprecher, Porsche-Fahrwerk, VB DM 79 800,– von Privat.
Tel. 02 21 / 37 59 87

Porsche 911 Coupé
neu, indischrot, Volleder, schwarz, alle Extras.
Tel. 04 71 / 41 18 65

928 S Neuwagen
Autom., preußischblaumet./blau, Vollausst., DM 94 500,– + 14% MwSt. = DM 107 730,–.
T. 02 02 / 59 57 62 + 59 57 92, Hdl.

Suche Porsche-959-Kaufvertrag
Ang. unter U 1765 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

911 Carrera, Bj. 84
1. Hd., 14 000 km, blaumet., Klimaanl., Fuchsfelg., Vollausstg. blau, Sportsi., RC-Köln, 4 Lautsprecher, el. Ant., Color, Frontsp., 2. Sp., Alarmanl., u. a., DM 68 900,– inkl. MwSt.
911 SC, Bj. 82
ESSD, met., Fuchs 7+8, Sportsi., Led. schwarz, 2. Sp., RC, Color usw., im Auftrag DM 46 900,–
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84 od. 81 22 11
Tx. 4 421 282 demo d

Porsche 911 Turbo, 3,3 l
EZ 6/82, 34 000 km, sehr gepflgt., moosgrünmet., Klima, Led., v. Extras, werksseitig verbessertes Fahrwerk, Bestzust., 79 000,– DM o. MwSt., v. Privat.
Zuschr. u. XX 4811 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Top-Leasingangebote
für Porsche 911 Turbo 928 S
ab DM 1450,00, 43 Monate / 30% Restwert.
Fiebig-Automobile
Tel. 0 69 / 38 60 89

Porsche Carrera Cabrio
fabrikneu ohne Briefeintrag, schwarz/Leder rot, Klima, Tempomat, Fuchs. etc., DM 80 000,– Export = DM 91 200,– inkl.
G. Schmitt Automob., Frankfurt
T. 0 69 / 73 10 74, Tx. 4 185 383

Top-Ausstattung, 944
Jahreswagen, unverb. Preisempfehl. DM 58 000,–, jetzt 41 900,– inkl.
C. A. T. Automobile, Stuettgenhof,
Tel. 02 21/48 21 13, Teletex (17) 22 14 176-cat

Cabriolet Carrera
1985, Neuwagen, 86 000,– DM inkl. C. A. T. Automobile, Stuettgenhof, Tel. 02 21 / 48 21 13, Teletex (17) 22 14 176-cat

Profi Dehler Wohnmobil
Bj. 10/83, 45 000 km, kpl. Ausst. m. Dusche, VB 33 000,– DM. Nehme Pkw in Zahlung
Tel. 0 57 31 / 8 41 70

Reisemobil BB 686
Sonderaufbau 7,20 m, ideal für Schausteller u. Messe-Firmen. VHB 29 500,– DM.
Tel. 0 25 99 / 5 65

Karmann 570 LT „L"
Bj. 83, 53 000 km, inkl. ausziehb. Stoßstangen, Klima, Sonnend., Anh.-Kupplg. u. Schwungsitz. VB 45 000,– DM.
Tel. 0 54 61 / 53 49

Wohnmobil James Cook
Merc.-Benziner, 6 J., 1. Hd., 65 000 km, Extr., DM 25 000,– DM
Tel. 0 50 27 / 13 87

ROLLS-ROYCE

Rolls-Royce, Bj. 24
20 HP, neue Karosse 39, n. Orig.-Plänen, Dänem. bester Zust., teilrest. (fahrber.), VB 78 000 DM,
Tel. 0 40 / 6 08 35 54

Bentley S 1
Bj. 58, erstklassig, RHD, Automatik, Servo etc., DM 42 000,–
Tel. 0 30/31 70 78 od. 8 25 30 28

Bentley Corniche Cabrio
8/73, 1. Hd., 44 000 mls. DM 130 000,– im Auftrag
Rolls-Royce Silver Shadow
Bj. 71, weiß, rot. Leder, DM 38 500,– im Auftrag
Firma Auto Exclusiv
Tel. 05 31 / 30 10 46

Verkaufe
Countach
5 S, neuw. Preis VS.
Tel. 0 89 / 7 93 48 41

Lamborghini Countach 4 V
neu, sofort lieferbar.
Tel. 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 228

Segeljacht Delanta 76
Bj. 76, Dieselm., sehr komplett, Liegeplatz Holland.
00 31 / 3 46 56 42 51

Coronet Commodore, Flybridge
10 m × 3,32 m, Bj. 1979, 2 × 170 PS Diesel, komplett ausgestattet, zu verkaufen.
Tel. 0 42 65 / 14 86

MY Trojan 28
9 × 3,75 m, mit Flybridge, 2 Steuerstand innen, 2 × 225 HP Chrysler V.8 (Wellenantrieb), voll ausgerüstet u. a. UKW, Selbststeueranlage, Radio, 34 Betriebsstd. seit Frühj. 84, DM 145 000,– (VB). Tel. 04 51 / 2 58 62

ZUBEHÖR

Autotelefon AEG-Telefunken
8015, Netz B 2 zu verk. od. Einstieg in bestehenden Leasingvertrag.
Tel. 0 52 31 / 5 97 97

Autotelefonanlage
TeKaDe BS 33a B2 Netz
günstig zu verkaufen.
Tel. 0 69 / 39 40 44

Kaufe Restposten
aller Art, in jed. Größenordnung
Telefon 02 11 / 67 67 68
CAR SPECIAL

Lambourghini Countach
Neuwagen, Lieferung Mai 85
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

de Tomaso
Gr. 5, Neuwagen sof. lieferbar
Telefon 0 72 31 / 5 54 35

Wegen Aufgabe meines Pkw-Exportgeschäftes
verkaufe ich gegen Höchstgebot „nicht unter 9000 £" meine komplette Kundenkartei „USA, Japan, Großbritannien".
Angebote unter J 3808 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

Alpina B 9
Lim., 83, ABS, SSD, el. Fensterh., Vollstereo, etc., 3,5-Ltr.-Mot., 245 PS, DM 45 600,–
Audi Quattro Coupé
Mod. 85, Leder, Klima, etc., DM 73 000,–
BMW 745 i
Mod. 84, 53 000 km, met., 3 Fahrprog., Büffelleder, Klimaanl., Vollstereo, TRX-Räder, ABS, etc., Sperre, el. Fensterh., Scheinw.-Waschanl., DM 53 800,–
Datsun Patrol
ohne Zulassung, DM 28 000,–
Saab 900 Turbo
5tür., ohne Zulassung, DM 36 500,–
Audi 200 Turbo
ohne Zulassung, DM 39 900,–
Alpina B 7 Turbo Coupé
lapisblau, Büffelleder, sof. lieferb., DM 129 000,–
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW- + Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Aachen

HARTGE motorsport

Gebrauchtwagen:
323 i H 23, 170 PS, 8/84, ca. 8000 km, DM 39 900,–, delphinmet.
323 i H 26, 190 PS, 9/83, ca. 12 180 km, DM 46 900,–, alpinweiß
528 i H 5S, 240 PS, 10/82, ca. 32 000 km, DM 42 900,–, graphitmet.
635 H 6S, 240 PS, 4/83, ca. 42 000 km, DM 62 500,–, alpinweiß
735 i H 7S, 240 PS, 2/81, ca. 65 000 km, DM 39 900,–, polarismet.
735 i H 7S, 240 PS, 9/81, ca. 83 000 km, DM 32 900,–, hennarot
735 i H 7S, 240 PS, 2/82, ca. 75 000 km, DM 43 900,–, polarismet.
635 H 6S, 255 PS, 5/84, ca. 31 000 km, DM 69 900,–, polarismet.
Herr Bach berät Sie!
Vorführfahrzeuge:
323 i H 26, 190 PS, 3/85, ca. 7000 km, DM 59 900,–, zinnoberrot
323 i H 28, 210 PS, 8/84, ca. 11 000 km, DM 53 500,–, lapisblau
528 i H 5SP, 255 PS, 1/85, ca. 4500 km, DM 79 900,–, delphinmet.
635 H 6S, 240 PS, 1/85, ca. 7500 km, DM 89 900,–, zinnoberrot
735 i H 7S, 240 PS, 2/85, ca. 2000 km, DM 65 000,–, arktisblau
735 i H 7S, 240 PS, 1/85, ca. 8000 km, DM 95 000,–, in Sonderfarbe braunkupferdiamant und Exklusiv-Ausstattung.
Alle Fahrzeuge mit viel Zubehör.

Ein Geschäftszweig der
KOHL automobile
Neuenhofstr 160, 5100 Aachen
Tel 02 41 / 52 90 11, Tx 832 382 hako d

Bremen

Bentley S I
Autom., Bj. 8/56, Bestzust., DM 59 000,–
Alfa Romeo Lusso
1,6, schwarz, Mod. 84, Color, ZV, el. Fh., Alu., Scheinw.-Waschanl., Radio-Vorber., div. Extras, DM 19 900,–

Müller-Nielsen
28 Bremen, Borgwardstr. 4-6 Tel. 04 21 / 8 30 30

Bonn

BMW Alpina C 1
graphitmet., EZ 1/82, 108 000 km, Radio-Cass., SD, 5-Gang-Schongetr., Alpina-Fahrw., Aluf. mit Niederquerschnittreifen, Recaros., Nebelscheinw., Color, 2. el. Außensp., SD, Heckspoiler, DM 21 500,– im Auftrag ohne MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstr. 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07 – 2 31 u. 2 32

Brilon

BMW 735 i A
EZ 4/83, 60 000 km, ABS, met., SD, Radio-Cass.-Stereo, Wi.-Wa., DM 32 800,–, inkl. MwSt.
BMW 732 i
EZ 5/84, 9000 km, SD, met., ABS, 44 800,–.
BMW 728 i
EZ 6/82, 100 000 km, Radio, DM 19 400,–.
BMW 528 i A
EZ 4/82, 60 000 km, Klima, el. Fenster, Stereo, 23 800,–.
Siekmann
BMW-Vertragshändler
Möhnestr. 47, 5790 Brilon
Tel. 0 29 61 / 20 55

Buchen-Hettingen

BMW 745 i A
diamantschwarzmet., Innen anthrazit, Vollausstg., EZ 4/85, DM 80 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Müller
BMW-Vertragshändler
Buchener Straße 28
6967 Buchen-Hettingen
Tel. 0 62 81 / 12 03

Düsseldorf

BMW 635 CSi
EZ 7/83, 46 000 km, 1. Hd., balticblaumet., Alpina-Fahrwerk, Klimaanl., Radio-CR, SSD, DM 45 000,–, inkl. MwSt.
Autohaus Unterbach GmbH
BMW-Vertragshändler
Gerresheimer Landstr. 71
4000 Düsseldorf 12
Telefon 02 11 / 20 20 25

Essen

Porsche 944
EZ 2/85, 3000 km, Autom., Klima, Heckschürze, Stereo-R., met., div. Extras, 54 800,–, inkl. MwSt.
BMW M 635 CSi
EZ 5/84, 19 000 km, Klima, Led., TRX, el. SD, Diebstahlwarnanl., Stereo-Radio, silbermet., DM 80 900,– inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße, 4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Frankfurt

GMC Chevi Van
Bj. 83, beige, 27 000 km, 5-l-Motor, 4-Gang-Autom., Klima, el. Fensterh., Tempomat., usw., DM 39 000,–.
Euler
Gebrauchtwagenmarkt
Woogstraße 34–39
6000 Frankfurt-Ginnheim
Nähe TV-Turm
Tel. 0 69 / 52 01 01

Fulda

Rover Vanden Plas
EZ 11/83, silbermet., 19 600 km, DM 27 500,– inkl. MwSt.
BMW M 635 CSi
achatgrün, SD, Pinie Highlands, Radio-Stereo, Dachant., 3tlg. BBS, 20 000 km, DM 81 500,–.
BMW 628 CSi
EZ 11/82, 27 000 km, hennarot, Vollausstg., DM 49 900,–.
Autohaus Fulda
Krah + Enders
BMW-Vertragshändler
Frankfurter Str. 127
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 4 10 59

Korntal

BMW 732 i
Bj. 82, 1. Hd., TÜV-neu, a. erdenkl. Extras sowie ABS u. met., DM 26 000,–
BMW 745 i A
Mod. 84, 28 000 km, TÜV-neu, a. erdenkl. Extras sowie Klima u. met., DM 59 000,–
BMW Auto Hackl
Apfelallee 30
7015 Korntal 1
Tel. 07 11 / 83 10 36

Königswinter

MG B Cabrio
Bj. 76, 49 000 km, OD 3. und 4. Gang, 1,8 l, 95 PS, Verdeck u. Innen neu, DM 12 500,– im Auftrag ohne MwSt.
BMW 735 i A
Bj. 84, 12 000 km, met., SSD, ABS, Radio-Stereo, LM-F., WSG, el. FH, DM 58 000,– inkl. MwSt.
Chevrolet Citation
2,8 l, 115 PS, 35 000 km, Autom., Bj. 81, DM 8500,–.
Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Oberhausen

BMW 735 i A
6/80, 97 000 km, met., ZV, RV, Alu., DM 19 900,–
Autohaus Muhra GmbH
BMW-Vertragshändler
Buschhauser Str. 190
4200 Oberhausen 11
Tel. 02 08 / 6 58 48

Erkelenz

BMW 633 CSi A Cp.
silbermet., Leder blau, el. SSD, Color grün, BBS, DM 26 500,– im Auftrag ohne MwSt.
HAMMER + CO.
Antwerpener Str. 6
514 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Köln

BMW 735 i A
EZ 12/84, 1. Hd., 8500 km, silber, el. SSD, Stereo, el. Fensterh., Scheinw.-Waschanl. etc., DM 54 000,– inkl. MwSt.
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Krefeld

BMW 735 i
EZ 3/85, platanengrün, 3000 km, mech. SD, el. FH vorne, Tempomat, 2. Außenspiegel, Color grün, Klimaanl., Fahrzeug hat Unfallschaden (beide Türen rechts), unverbindl. Preisempfehling DM 66 000,–, Preis (beschädigt) DM 39 800,– inkl. MwSt.
Auto Becker, Klausmann
BMW-Vertragshändler
Glockenspitz 117-121
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 5 10 40

Münster

BMW 528 i
Bj. 8/83, saphirblaumet., Aluf., Sportsi., SSD, weit. Extras, 1. Hd., 29 900,– inkl. MwSt.
BMW 735 i
silbermet., Bj. 9/83, 1. Hd., 3000 km, Niveaureg., TRX-Bereif., el. Fensterh. v., Sportsi., Klima u. weit. Extras, 48 500,– inkl. MwSt.
BMW Muschinski
Westfalenstr. 168
4400 Münster
Tel. 0 25 01 / 12 05

Offenbach

BMW 732 i
delphinmet., EZ 11/84, 10 700 km, ABS, Aluf., ZV, 2. Spiegel, Color, SSD, Radio-CR., DM 45 500,–
Merc. 280 SE
silbermet., 29 000 km, EZ 6/84, Autom., SSD el., Color, Radio, DM 48 500,–
BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Jeden Samstag in der WELT
AUTO WELT
mit der Anzeigenrubrik AUTOMARKT





Anzeigenpreis:
(je mm Höhe in der 45 mm breiten Anzeigenspalte)
DM 5,30 plus 14 % MwSt. = DM 6,04
Anzeigenschluß
Freitags vor Erscheinen um 10.00 Uhr.
Anzeigenanschrift
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung
Im Teelbruch 100 · 4300 Essen 18 (Kettwig)
Telefon: (0 20 54) 101-583, -585, -588
Telex: 8-579 104

NACHRICHTEN

Becker im Viertelfinale

Las Vegas (dpa) – Boris Becker aus Leimen hat das Viertelfinale beim Tennis-Grand-Prix-Turnier in Las Vegas erreicht. Der 17 Jahre alte Bekker, Nummer 65 der Weltrangliste, besiegte in der zweiten Runde den Weltranglisten-Sechzehnten Stefan Edberg (Schweden) mit 6:3, 6:7, 6:2. Becker trifft nun auf Tomas Smid (CSSR).

Titel verteidigt

Messina (dpa) – Mit einem K.o-Sieg in der achten Runde über seinen Landsmann und früheren Titelträger Walter Giorgetti verteidigte der italienische Profi-Boxer Ciro de Leva in Messina seinen Europameistertitel im Bantamgewicht. Der Italiener will als nächstes um die Weltmeisterschaft boxen.

Zusätzliche Aufgabe

Hamburg (dpa) – Volleyball-Bundestrainer Zbigniew Jasiukiewicz soll in der nächsten Saison eine zusätzliche Aufgabe erhalten. Wahrscheinlich wird der Pole auf Wunsch des Deutschen Volleyball-Bundes (DVV) auch die Herren-Mannschaft des VBC Paderborn trainieren. Der Bundesligaklub hat sich schon durch den 25 Jahre alten Nationalspieler Jörg Brügge vom Meister Hamburger SV verstärkt.

Reiner gestürzt

Jarama (dpa) – Gustav („Kamikaze-Gustl") Reiner erlitt bei einem Sturz im Training zum Motorrad-Grand-Prix von Spanien mit seiner 500er-Honda einen Bruch des Schlüsselbeins. Reiner kann morgen nicht in Jarama starten.

Michael Roth geht

München (sid) – Handball-Nationalspieler Michael Roth verläßt den MTSV Schwabing. Roth hat Angebote vom TV Großwallstadt und von seinem früheren Verein TuS Hofweier vorliegen.

Langer Letzter

Carlsbad (dpa) – Mit einer schwachen Leistung begann Bernhard Langer das Golf-Turnier der Meister in Carlsbad (USA). Nach der ersten Runde war er 76 Schlägen schlechtester der 27 Teilnehmer. In Führung liegt Tom Kite (USA) mit 64 Schlägen.

ZAHLEN

FUSSBALL

WM-Qualifikation, Gruppe 4: Bulgarien – Frankreich 2:0.

DIE TABELLE

1.Jugoslawien	5	3	2	0	5:2	8:2
2.Bulgarien	5	3	1	1	7:1	7:3
3.Frankreich	5	3	1	1	7:2	7:3
4.„DDR"	4	1	0	3	7:6	2:6
5.Luxemburg	5	0	0	5	0:15	0:10

TENNIS

79. Internationale Meisterschaften von Deutschland in Hamburg: Gomez (Ecuador) – Luna (Spanien) 6:3, 6:2, Clerc – Arguello (beide Argentinien) 6:3, 6:2, Nystroem (Schweden) – Brown (USA) 6:1, 6:4, Sundstroem (Schweden) – Maurer (Deutschland) 7:5, 7:5, Mecir (CSSR) – Pimek (CSSR) 6:1, 6:3, Wilander (Schweden) – Westphal (Deutschland) 4:6, 6:4, 6:3, Gunnarsson (Schweden) – Aquilera (Spanien) 7:6, 5:7, 7:5, Vilas (Argentinien) – Canellotti (Italien) 7:5, 6:1. – **Turnier in Las Vegas**, Achtelfinale: Smid (CSSR) – Pate (USA) 6:4, 6:2, Mayotte (USA) – Fitzgerald (Australien) 2:6, 7:5, 7:6 (8:6), Bekker (Deutschland) – Edberg (Schweden) 6:3, 6:7 (3:7), 6:3, Kriek – van Patten (beide USA) 6:3, 6:1, Flach (USA) – Amritraj (Indien) 6:4, 6:2.

MOTOR

Korsika-Rallye, nach zehn von 29 Sonderprüfungen: 1. Ragnotti/Thimonier (Frnakreich) Renault 5 Turbo 4:12:06 Std., 2. Saby/Fauchille (Frankreich) Peugeot 205 Turbo 4:16:46, 3. Beguin/Lenne (Frnakreich) Porsche 911 SCR 4:20:38, 4. Loubet/Vieu (Frankreich) Alfa GTV 4:33:58, 5. Coleman/Morgan (Irland) Porsche 911 SCR 4:35:47.

ROLLHOCKEY

Europameisterschaft in Barcelos (Portugal): England – Deutschland 2:2, Portugal – Niederlande 3:1, Frankreich – Schweiz 8:6, Spanien – Italien 4:3.

FUSSBALL / Gladbach spielt in München. Immer noch Verbitterung?

„Haß macht blind, und den Gefallen werden wir den Bayern nicht tun"

BERND WEBER, Bonn

Willi O. Hoffmann, der Präsident des FC Bayern München, hat sich vor der Begegnung seines Klubs für die Stadion-Zeitung „Bayern-Magazin" an die Schreibmaschine gesetzt. Da können die Zuschauer des Schlagerspiels der Fußball-Bundesliga heute also lesen: „Was in den vergangenen Wochen an Stimmungsmache gegen den FC Bayern gemacht wurde, ist gewiß nicht die feine englische Art. Doch von diesen und anderen Brunnenvergiftern lassen wir uns ganz gewiß nicht beirren."

Anlaß für diese Worte, Anlaß der vielen öffentlichen Sympathiekundgebungen für die nur einen Punkt schlechtere Mannschaft von Werder Bremen ist immer noch das Pokal-Halbfinale zwischen München und Mönchengladbach, das in der Verlängerung erst nach einem umstrittenen Elfmeter für den FC Bayern entschieden wurde. Danach sagte der empörte Gladbacher Torwart Ulli Sude: „Der Udo Lattek geht mir mit seinem Heiligenschein schon lange auf den Keks." Die Atmosphäre zwischen beiden Klubs war giftig. Ist sie es noch immer? Die WELT sprach mit Torwart Sude.

WELT: Haben Sie die Ereignisse des Pokalspiels eigentlich innerlich abgehakt oder gärt da noch etwas in Ihnen?

Sude: Wir wären ganz gewiß ausgesprochen schlecht beraten, wenn wir jetzt mit Haßgefühlen gegen die Bayern antreten würden. Haß macht bekanntlich blind. Und daß wir blind in ihre Konter laufen – genau darauf werden die Münchner warten, wir werden ihnen den Gefallen nicht tun.

WELT: Dennoch, so ganz ohne Emotionen werden Sie wohl kaum in die heutige Begegnung gehen können.

Sude: Selbstverständlich sind wir alle heiß darauf, Revanche für die Pokalniederlage zu nehmen. Ich halte das 0:1, den Elfmeter, der seinerzeit dazu führte, nach wie vor für schreiendes Unrecht. Ich will dem Schiedsrichter nicht einmal böse Absicht unterstellen. Trotzdem bleibt es eine Tatsache, daß er uns mit seiner Entscheidung fatal benachteiligt hat.

WELT: Der Schiedsrichter ist also, folgt man Ihrer Interpretation, auf eine sogenannte Schwalbe von Dieter Hoeneß hereingefallen? Daß die Stürmer versuchen, die Schiedsrichter durch Selbstfaller zu täuschen, ist freilich nicht unbedingt neu. Das haben Ihre eigenen Mannschaftskameraden sicherlich auch schon versucht, oder?

Sude: Das kann ich im Prinzip nicht einmal abstreiten. Ich kenne aber keinen zweiten in der Bundesliga, der so penetrant Elfmeter zu schinden versucht, wie es Dieter Hoeneß gegen uns getan hat. Und genau das ist die Krux: Ein guter Schiedsrichter muß einfach in der Lage sein, daß Zweikampfverhalten richtig zu bewerten. Der Herr Wilfried Heitmann hat das seinerzeit nicht geschafft. Daß er die Elfmeter-Situation falsch eingeschätzt hat, kreide ich ihm auch deshalb besonders an, weil er doch in unmittelbarer Nähe der Aktion stand. Da hätte Heitmann klar erkennen müssen, daß unser Thomas Herbst den Hoeneß in keiner Weise gefoult hat.

WELT: Was hat das Ausscheiden aus dem Pokal bei Ihnen bewirkt?

Sude: Ich war zuerst unheimlich wütend und dann unendlich traurig. Ich habe mindestens eine Woche daran geknabbert. Ich habe schlecht geschlafen, weil ich die Szene einfach nicht verdrängen konnte. Bei einigen meiner Mitspieler hatte das 0:1 Langzeit-Wirkung. Alle konnten es bei unseren folgenden Spielen sehen. Das 0:2 in Bremen, die mäßigen Leistungen beim 0:0 zu Hause gegen Uerdingen und beim 1:1 gegen Dortmund haben klar aufgezeigt, daß wir uns von dem Frust in München einfach nicht freimachen konnten, obwohl wir uns alle dagegen gewehrt haben.

WELT: Sind Sie ernsthaft der Meinung, daß Sie ausgerechnet heute wieder freier aufspielen können?

Sude: Unser Trainer Jupp Heynckes hat uns in den letzten Tagen mit aller Eindringlichkeit klargemacht, daß es jetzt in erster Linie darauf ankommt, die für eine UEFA-Cup-Qualifikation notwendigen Punkte einzufahren. Das ist das gesetzte Ziel, ich gehe davon aus, daß sich die ganze Mannschaft dem unterwerfen wird.

WELT: Sie selbst haben nach dem Bremer Spiel Öl ins Feuer gegossen, als Sie im Fernsehen sagten, es sei endlich an der Zeit, Trainer Udo Lattek den Heiligenschein zu nehmen. Was haben Sie damit konkret gemeint?

Sude: Jeder weiß, daß ich Lattek nicht besonders mag, weil er mich wirklich nicht besonders gut behandelt hat, als er in Mönchengladbach Trainer war. Aber ich habe mit meiner Bemerkung nicht Lattek persönlich, sondern alle vom FC Bayern gemeint. Ich meine ganz einfach, daß dieser Verein, gerade auch in letzter Zeit, wieder zu viel Glück bei vielen Schiedsrichter-Entscheidungen hatten. Ich will mich ganz vorsichtig ausdrücken: Manchmal hat man – besser gesagt habe ich – den Eindruck, daß sich die Schiedsrichter vor den Bayern schon mal eher verbeugen als vor anderen.

WELT: Wegen der Heiligenschein-Bemerkung hat sich Heynckes bei Lattek entschuldigt. Hat er Sie denn auch bestraft?

Sude: Also, bestraft worden bin ich nicht. Der Trainer hat es bei einer Verwarnung belassen, und die habe ich auch akzeptiert.

Hamburg in Köln Happel hat Sorgen

Das zweite bedeutende Spiel des heutigen Bundesliga-Spieltages findet in Köln statt. Im Müngersdorfer Stadion muß der Hamburger SV antreten, der die Hoffnung auf den Titel noch nicht ganz aufgegeben hat. Trainer Happel beklagt Verletzungen seiner Stürmer Mark McGhee und Jürgen Milewski.

Happels Kollege Hannes Löhr hat dagegen aus der Not eine Tugend gemacht. Löhr vertraut jener Elf, die München Schrittmacher-Dienste durch ein 3:2 über Bremen leistete. Zuschauen müssen der gesperrte Hönerbach und die verletzten Bein und Geils.

Heute spielen um 15.30 Uhr

Köln – Hamburg	(1:3)
Mannheim – Frankfurt	(2:7)
Dortmund – Düsseldorf	(0:0)
Bielefeld – Karlsruhe	(0:4)
Bremen – Leverkusen	(0:0)
München – Gladbach	(2:3)
Stuttgart – Schalke	(3:4)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

FRANKREICH / Entsetzen nach 0:2-Niederlage

„Europatitel gehört der Vergangenheit an . . ."

dpa, Sofia/Moskau

Auch ein Fußball-Europameister muß mit der Einsicht leben, daß eine Serie nicht endlos sein kann. Am 7. September 1983 in Kopenhagen gegen Dänemark verloren die Franzosen zuletzt ein Länderspiel. Es folgten fünfzehn Spiele, die die Franzosen ungeschlagen überstanden. Im Sommer letzten Jahres konnten sie sich als Europameister feiern lassen, doch jetzt hat es auch sie erwischt, eine beeindruckende Serie fand ihr Ende. Mit 0:2 verlor der Europameister in Sofia gegen Bulgarien ein wichtiges Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiel.

Die französisische Presse ging nach dem Spiel vor 70 000 Zuschauern im Wassil-Lewski-Stadion von Sofia mit der eigenen Mannschaft hart ins Gericht. So lautete das vernichtende Urteil der Zeitung „Liberation": „Bulgarische Ohrfeige für die Franzosen." Mitte April mußten die Bulgaren in Augsburg noch eine deutliche 1:4-Niederlage gegen die deutsche Nationalmannschaft hinnehmen, ein Sieg über den Europameister wurden ihnen deshalb nicht zugetraut. Gegen die Franzosen aber war das bulgarische Team zur großen Überraschung die konditionell überlegene Mannschaft. Selbst Frankreichs Nationaltrainer Henri Michel und Mannschaftführer Michel Platini mußten dies nach dem Spiel freimütig zugestehen.

Mit 7:1-Punkten lagen die Franzosen in dieser WM-Gruppe 4 unangetastet an der Spitze. Ein Sieg in Sofia war fest eingeplant, denn bei 9:1-Punkten wäre der Weg für den Europameister zur Weltmeisterschaft nach Mexiko im nächsten Jahr frei gewesen. Jetzt sind Platini und seine Kollegen mit 7:3-Punkten nur Dritter hinter Jugoslawien (8:2) und den punktgleichen Bulgaren. Der Kampf um die Vergabe der WM-Tickets ist also weiterhin vollkommen offen.

Michel Platini, der große Star der Europameisterschaft, machte für die Niederlage in Sofia tatsächlich die eigenen Konditionsmängel verantwortlich: „Die Franzosen waren einfach müde." Warum dies so war, das wußte Platini auch nicht, der mit Juventus Turin im Endspiel des Europapokals der Landesmeister steht. In der Zeitung „Liberation" war gestern weiter zu lesen: „Alles ist eben möglich, wie der Regen in der Sahel-Zone nach vier Jahren Trockenheit. Nach Punkten hätten die Franzosen ihre Chance gehabt, sie erlitten aber eine K.o.-Niederlage – vor allem wegen ihrer ‚Stylisten' im Mittelfeld."

Und im „Figaro" konnte jeder Franzose lesen: „Der Europameisterschaftssieg war der Gipfel, aber er gehört der Vergangheit an. Zum Erklimmen des nächsten Gipfels muß jetzt alles neu aufs Spiel gesetzt werden. Deshalb war die Niederlage der guten, aber immer noch verbesserungsfähigen Mannschaft Platinis diese bulgarische Lektion wert."

Große Enttäuschung auch in der Schweiz, die Fußball-Fans sind entsetzt. Mit einem Sieg in Moskau über die UdSSR wollten die Schweizer eigentlich den Grundstein für ihre WM-Qualifikation für Mexiko legen. Und dann unterlagen sie gegen das Schlußlicht der Europagruppe 6 mit 0:4. Nüchtern stellte die „Berner Zeitung" gestern in ihrem Bericht fest: „Rückschlag statt Schritt nach Mexiko." „Der Bund" schrieb: „Schweizer gaben gute WM-Karte aus der Hand." Die 100 000 Zuschauer in Moskau feierten ihr siegreiches Team frenetisch. Ihr Eishockey-Weltmeisterteam wurde in Prag entthront, aber die sowjetischen Fußballspieler dürfen über Nacht wieder von Mexiko träumen.

Im Kampf um die beiden WM-Plätze ist nach diesem Ergebnis wieder alles offen. Die Schweiz führt zwar weiterhin die Tabelle mit 5:3-Punkten an, aber Dänemark hat als Zweiter mit 4:2-Punkten einen Minuspunkt weniger auf dem Konto. Sepp Piontek, der deutsche Nationaltrainer der Dänen, durfte sich in Moskau auf der Tribüne als heimlicher Sieger fühlen. Und selbst die so katastrophal gestartete UdSSR darf nach den Toren von Protasow (2) und Kondratschew (2) und nun 4:4-Punkten wieder hoffen.

In der Schweiz saß der Stachel der Niederlage tief. In der „Basler Zeitung" war zu lesen: „Man muß sich reichlich weit zurückerinnern, um auf ein Länderspiel zu stoßen, in dem eine Schweizer Mannschaft dermaßen empfindlich geschlagen, derart kraß gemeistert wurde, ohne daß sie selbst nur den schwächsten Hauch einer Chance gehabt hätte." Der Züricher „Blick" sah es ganz krass: „Sowjet-Bären drehten unsere Wölfe durch den Fleischwolf."

EISHOCKEY

„Prawda": Kritik an Mannschaft der Sowjetunion

dpa, Moskau

Der Sturz des Titelverteidigers UdSSR bei der 50. Eishockey-WM in Prag hat gestern nicht nur dem sowjetischen Team, sondern auch seinen Trainern eine Schelte des Parteiorgans „Prawda" eingebracht: „Leider haben unsere Trainer und Spieler nicht die Lehre aus dem vorausgegangenen Spiel gezogen. Denn weder die Mannschaft der CSSR noch die Kanadas haben unserem Team etwas Neues geboten."

Dennoch sei es den UdSSR-Spielern nicht geglückt, sich einen Weg durch die Verteidigung der Gegner zu bahnen. Nationaltrainer Tichonow

kommentierte laut „Prawda" die Niederlage gegen die Kanadier (1:3) mit den Worten: „Das war das schwächste Spiel während des ganzen Turniers."

Abstiegsrunde: Bundesrepublik Deutschland – „DDR" 4:1, Finnland – Schweden 6:1.

DIE TABELLE

1.Finnland	10	4	2	4	39:33	10:10
2.Schweden	10	4	0	6	38:40	8:12
3.Deutschland	10	3	1	6	28:41	7:13
4.„DDR"	10	0	2	8	16:64	2:18

GALOPP / Großereignisse in Frankfurt, Düsseldorf

Schwarz-Grün Favoritin des Schwarzgold-Rennens

KLAUS GÖNTZSCHE, Frankfurt

Vor zehn Jahren spielte die Galopprennbahn in Frankfurt/Main im deutschen Turf eher eine bescheidene Nebenrolle. 6,8 Millionen Mark Wettumsatz wurden 1975 erreicht. Die Situation hat sich drastisch verändert: 1984 meldete Frankfurt einen Jahres-Wettumsatz von 16,7 Millionen Mark und übertraf damit sogar die Düsseldorfer Rennbahn, die nur auf 15,9 Millionen Mark kam. Frankfurt und Düsseldorf: Das sind die beiden Bahnen, die morgen im Mittelpunkt des deutschen Turf-Geschehens stehen.

In Frankfurt wird der Große Preis der Steigenberger Hotel-Gesellschaft (51 000 Mark, 30 000 Mark dem Sieger, 3000 m) gestartet, in Düsseldorf beginnt die klassische Saison mit dem Arag-Schwarzgold-Rennen (102 000 Mark, 60 000 Mark der Siegerin, 1600 m).

Bei der Ursachenforschung für die Frankfurter Turf-Wende ist in erster Linie der Tribünen-Neubau zu nennen, aber auch der engagierte Vorstand mit dem Gießener Internisten Professor Hanns-Gotthard Lasch an der Spitze und ein kapitalträchtiges Hinterland gehören dazu. Favoriten im Steigenberger-Pokal sind Aguarico aus dem Gestüt Fährhof mit Andreas Tylicki und Scheich Hamdan al Maktuums Hengst Sulaafah, im Vorjahr schon Sieger des Iffezheimer Zukunfts-Rennens (Tony Murray).

Nur acht Pferde eröffnen in Düsseldorf die aus fünf Rennen bestehende klassische Saison. Championtrainer Heinz Jentzsch sattelt allein vier Pferde, Schwarz-Grün heißt die Favoritin des Schwarzgold-Rennens, das nach der Schlenderhaner Derby-Siegerin von 1940 benannt wurde. Jockey Georg Bocskai reitet die Stute, deren Besitzer Ferdinand Leisten aus Köln das Pferd nach den Farben seines Rennstalles getauft hat.

Die zahlenmäßige und unstrittig auch qualitative Schwächung des Schwarzgold-Rennens hat ihre Ursache darin, daß heute in Mülheim/Ruhr ein Stutenrennen ausgeschrieben wurde, wo zahlreiche Pferde laufen, die sonst das Feld des Schwarzgold-Rennens angereichert hätten.

Motivationsschub – dank Becker?

Es ist wie allzu oft zuvor: Wieder einmal ist am Hamburger Rothenbaum nach den ersten Turniertagen für die deutschen Spieler bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften im Einzel alles gelaufen. Keiner von ihnen steht im Viertelfinale. Und so dürfen sich die Zuschauer heute und morgen am Wochenende entspannt auf die Tribüne setzen. Und können nur hoffen, daß die ausländischen Stars auf dem Centre Court gut gelaunt sind. Denn wer denn nun von den Globetrottern in diesem Jahr gewinnt, ist ziemlich gleichgültig.

Das klingt lakonisch und resigniert, soll es aber auf keinen Fall sein. Es lohnt nämlich, sich noch einmal mit dem Abschneiden der deutschen Spieler zu befassen. Vorjahresfinalist Henrik Sundstroem und Mats Wilander, beide aus Schweden, schienen vor Beginn des Turniers übermächtig. Was aber Andreas Maurer und Michael Westphal dann den 9000 Zuschauern gegen diese beiden Favoriten boten, war beachtlich.

Vielleicht geht es hier in der Tat um einen Motivationsschub, der durch die Erfolge des 17 Jahre alten Boris Becker (er fehlte in Hamburg, erreichte aber in Las Vegas das Viertelfinale) ausgelöst wurde. Auf jeden Fall hat sich die Einstellung der deutschen Spieler geändert. Sie ducken sich nicht mehr ängstlich vor vermeintlich stärkeren Gegnern, sie resignieren nicht mehr, wenn nicht alles wie gewünscht läuft. Reelle Siegchancen hatten

STAND ● PUNKT

Maurer gegen Sundstroem und Westphal gegen Wilander, ein Umstand, der zeigt, daß bis auf McEnroe und Lendl alle zu schlagen sind. Aus dem Pulk der nachfolgenden Spieler auf der Computer-Rangliste ragt jedenfalls niemand heraus.

Andreas Maurer, bislang im Deutschen Tennis-Bund immer im zweiten Glied, hatte es auf dem Schläger, den keinesfalls berauschenden Sundstroem zu besiegen. Rein schlagtechnisch gehört der Neusser zu den Vertretern, die ihre Schläger auch einmal dazu benutzen, Variationen am Ball zu finden. Ihm fehlt zwar der sogenannte „Killer-Schlag", aber er war es, der gegen Sundstroem mit seinem Ballgefühl das Spiel machte. Was am Ende fehlte, war vielleicht nur der Glaube an sich selbst, auch einmal einen der prominenten Schweden besiegen zu können.

Ein Umstand, der auch auf Michael Westpahl zutrifft. Wohl selten hat der Hamburger derart konzentriert und gut gespielt. Immer wieder übernahm er die Initiative gegen Mats Wilander, den Weltranglisten-Vierten. Von einem Klassenunterschied war hier zu spüren. Selbst den Mut zu Flugbällen brachte er auf, obwohl ihm immer noch der Arm zittert, wenn er zum Vorhandvolley ansetzt. 2:0 führte der Pinneberger im dritten Satz und hatte dann noch einmal die Chance, beim 3:3 und 0:40 Wilanders Aufschlag zu durchbrechen. In diesen Situationen fing Westphal offensichtlich an, über einen möglichen Sieg nachzudenken – und sofort schlichen sich die spielentscheidenden Fehler ein.

Um die Auswärtstendenz im deutschen Herren-Tennis zu vervollständigen: Nach endlosen Verhandlungen von Verbandspräsident Stauder und Sportdirektor Günter Sanders wird Boris Becker beim Daviscup im Juli in Hamburg gegen die USA für das deutsche Team spielen. H. P. POHMANN

Ein pantomimenbegabter Pauker ist an allem schuld: Zum 300. Mal fragt R. Lembke „Was bin ich?"

Der Menschen Neugier kennt keine Grenzen

Es war einmal ein Schulbub, der hieß Robert Lembke. Der hatte einen Mathematikprofessor als Klassenlehrer, der sich bei verregneten Wandertagen in ein Unterhaltungsgenie verwandelte: In Hinterzimmern von Dorfkneipen belustigte er die wepsige Schar junger Burschen als begabter Mime, imitierte Lebende und Tote und ließ deren Namen ebenso erraten wie die Bezeichnungen der Berufe, die der Pauker in Pantomime darstellte. Der einstige Schüler erinnert sich noch heute: „Im Unterricht war der so trocken, aber in diesen Regenstunden haben wir uns köstlich amüsiert."

Aus dem Schüler sollte ein Jurist werden, doch der Student wechselte schon nach eineinhalb Semestern zu „Simplicissimus" und „Berliner Tagblatt", überwinterte bei den Nazis als Anzeigenvertreter und wurde nach dem Krieg von Hans Habe zur „Neuen Zeitung" nach München gerufen. Jahre später wagte der Journalist mit den dicken Brillengläsern nochmals den Sprung ins kalte Wasser und ging in das Haus, in dem einst die Münchner Blindenanstalt war und nun das Fernsehen erste Versuche machte.

Es war die Zeit, wo man rasch Chefredakteur wurde und dennoch mal schnell bei BBC in London noch ein paar Lehrwochen absolvierte. An der Themse fand Robert Lembke das Lehrerspiel des Beruferatens wieder, fürs Fernsehen aufbereitet und für eine Gebühr von „round about" 100 Mark je Sendung für den noch dünnen deutschen TV-Markt zu kaufen. Lembke griff zu, schaute in München „ein paar nette Leute" aus, die sogar Staatsanwalt, aber nur eins nicht sein durften: „krankhaft ehrgeizig."

Dann suchte er einen Moderator, mußte jedoch selbst vor die Kamera, denn die Kollegen vom Funk winkten damals noch hochnäsig ab und gaben den spöttischen Tip: „Da braucht's gar keine Kameras, eure paar Zuschauer könnt ihr doch in ein Nebenzimmer einladen."

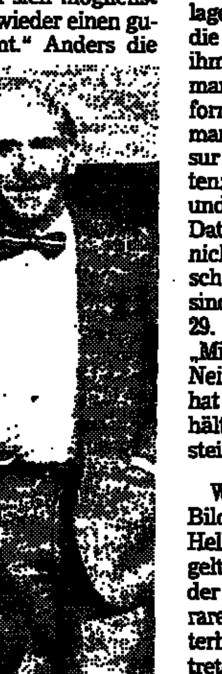
Und weil die gute Fee nicht ausschließlich im Märchen die Spötter tupft und den Bespottenen hilft, wird Robert Lembke heute abend zum 300. Mal typische Handbewegungen abfragen, Schweinchen füllen und so gütig lächeln, daß er jeden Gebrauchtwagen verkaufen könnte. Das mit den Zuschauern hat sich auch etwas verbessert: Bevor das ZDF

Was bin ich? – Sa., ARD, 20.15 Uhr

manchmal arglistig mit Hitchcock und anderen Straßenfegern kam, lockte „Was bin ich?" bis zu 75 Prozent vor den Bildschirm. Zur 299. Sendung waren es noch immer 44 Prozent, was ohne die Zuschauer in Österreich und der Schweiz gut und gern 14 Millionen ausmacht. Und nur zwei ARD-Sendungen liefen bisher häufiger: die Tagesschau, aber die kommt täglich, und Höfers politischer und allwöchentlicher Frühschoppen.

Das Erfolgsgeheimnis? Ganz einfach: das Beruferaten appelliert an eine natürliche Neugierde des Menschen. Lembke: „Sitzt man allein im Café oder im Zug, dann schaut man doch zu den anderen, überlegt, ob die zwei verheiratet sind oder was der von Beruf ist." Zweitens, so der Träger des Bayerischen Verdienstordens und des Bundesverdienstkreuzes, Besitzer von Goldener Kamera und Bambi, „spüren die Zuschauer, daß uns die Sache Spaß macht".

Deshalb wählte er nur ins Rateteam, wer seinen Lebensunterhalt in einem anderen Beruf als dem der Unterhaltung verdiente: „Wer Unterhaltung als Beruf macht, der geht mit einer ganz anderen Einstellung vor die Kamera; der will sich möglichst profilieren, damit er wieder einen guten Vertrag bekommt." Anders die Annette oder der Guido, die Marianne oder der Hans. „Wir sind schon zu Requisiten geworden", sagte Lembke. „Wenn's auch ein bisserl hart klingt."



Mitwirkende an einem Dauerbrenner: Robert Lembke mit seinen Fragestellern G. Baumann, A. von Aretin, A. Fleyenschmidt und H. Sachs FOTO: DPA

Lembke wurde als Rate-Moderator so berühmt, daß fast unbemerkt blieb, wie er in seinem Brotberuf werkelte, wie er Münchner Fernsehdirektor wurde (bis 1960), wie er bei fast allen Olympischen Spielen für die schnelle Fernsehübertragung sorgte und wie heute noch Südkoreaner und Holländer bei dem inzwischen 71jährigen anklopfen und sich Rat für die TV-Logistik ihrer Spiele holen.

Eher bekannt wurde seine Schriftstellerei, mit rund 20 Büchern (so ganz genau weiß er die Zahl selbst nicht) und einer siebenstelligen Auflagenziffer. Seine Dackelkunde und die beiden Aphorismenbände sind ihm die liebsten. Bei letzteren muß man „die Gedanken so schön präzise formulieren", dafür zieht er sich manchmal einen vollen Tag zur Klausur zurück. Auch dabei hat er Favoriten: „Kein Ausweg ist auch einer" und „Hochverrat ist eine Frage des Datums". – „Aber die sind leider nicht von mir." Dafür der: „Die schönsten Jahre im Leben einer Frau sind die zehn Jahre zwischen ihrem 29. und 30. Geburtstag." Oder der: „Mitleid bekommt man geschenkt, Neid muß man sich verdienen." Er hat ohnehin ein ungezwungenes Verhältnis zum Neid, in dem er eine „gesteigerte Form des Beifalls" sieht.

Wie lange „Was bin ich?" noch am Bildschirm erscheint? „Ich bin kein Hellseher", lacht er. An Berufen mangelt es nicht, wenn auch solche wie der Roßbollen-Sammler aus Salzburg rarer werden und wenn er auch weiterhin standhaft bleibt und keine Vertreterin des ältesten Gewerbes einlädt. Aber einen Zeitpunkt, an dem die Schau sterben würde, kann sich Robert Lembke doch vorstellen: „Wenn's uns keinen Spaß mehr macht." PETER SCHMALZ

Völkerverständigung mit Musik – Der „Grand Prix Eurovision de la Chanson" wird 30 Jahre alt

Die meisten tanzten nur einen Sommer lang

Die Gilde der europäischen Schlagerschaffenden trifft sich in Göteborg, um zum 30. Mal das Buch des Grand Prix Eurovision de la Chanson aufzuschlagen. Wie schon in den vergangenen Jahren wird es ein Abend unerwarteter Erfolge, schmerzhafter Niederlagen und oftmals das Ende einer gerade begonnenen aussichtsreichen Karriere sein. Denn dieses Spektakel, das offziell ein Komponisten- und Autorenwettbewerb ist – eine Feststellung, worauf die Gema allergrößten Wert legt – wird letztlich doch durch die auftretenden Interpreten entschieden, die die Suppe auslöffeln müssen, die ihnen die Musikindustriebosse eingebrockt haben.

Der Grand Prix hat – dank seinem Millionenpublikum – eine fatale Eigenschaft: „Er transportiert alles ins Gigantische, den Erfolg ebenso wie den Mißerfolg", stellte Stig Anderson, Gründer und Manager der legendären Formation ABBA schon vor Jahren fest. Ihr „Waterloo" machte seinem Namen keine Ehre, das Gegenteil trat ein, und so zählen die vier Schweden heute, sieht man mal von Udo Jürgens ab, zu den wenigen international renommierten Stars, die sich durchsetzen und ihren Grand Prix-Sieg in klingende Münze umsetzen konnten.

Ado Schlier, Redakteur und Grand Prix-Mitverantwortlicher beim Bayerischen Rundfunk und Kommentatorstimme des Deutschen Fernsehens aus Göteborg meint: „Die bisher einzige deutsche Gewinnerin von 1982, Nicole, tanzte auch nur einen Sommer. Sie und ihre Manager haben es nicht verstanden, aus dem Gewinn etwas zu machen. Heute ist die junge Frau mehr etwas für Muttis Modenschauen, als daß sie nochmals die deutschen Farben beim Grand Prix vertreten könnte. Sie gehört zu den vielen, denen der Songwettbewerb Pech gebracht hat. Nana Mouskouri und Rudi Carrell sind weitere Beispiele für Niederlagen."

Auch die Brüder Herrey, die Gewinner des von 1984 in Luxemburg, haben sich als Eintagsfliege entpuppt. Ihr munteres Liedchen „Diggy-loo – diggy-ley" wurde zwar rund 100 000 mal verkauft, doch die nachfolgenden Titel liefen überhaupt nicht. Sie verstauben heute in den Regalen der Schallplattengeschäfte. Da drängt sich dem kritischen Betrachter doch die naheliegende Frage auf: Was ist das für ein Wettbewerb, bei dem sich selbst in der europäischen Endrunde nicht die Spreu vom Weizen zu trennen vermag? Was ist eigentlich in den letzten drei Jahrzehnten mit diesem Festival der leichten Kost passiert, über dessen Auf- und Niedergang schon so häufig zu lesen war?

Die Antwort ist vielschichtig und nicht in einen Satz zu kleiden. Doch dazu muß man sich in das Jahr 1956

Grand Prix Eurovision – Sa., ARD, 21.00 Uhr

zurückversetzen, wo im schweizerischen Lugano in einem kleinen überschaubaren Rahmen der erste Grand Prix stattfand. Die „European Broadcasting Union" - kurz EBU genannt –, ihres Zeichens Dachorganisation der westeuropäischen Rundfunk- und Fernsehanstalten, war unzufrieden mit der Tatsache, daß bis 1956 ein europaweiter Programmaustausch nur auf politischem Gebiet und im Sportsektor möglich war. Die Unterhaltung kam europaweit bis zu diesem Zeitpunkt nicht vor. So kam man auf die Idee, einen Wettbewerb ins Leben zu rufen, der dem Chanson beziehungsweise dem Schlager über die nationalen Grenzen hinaus zu einer größeren Verbreitung verhelfen sollte.

Ursprünglich klappte das auch ganz gut. Walter Andreas Schwarz, der 1956 in Lugano mit seinem „Wartesaal zum großen Glück" den zweiten Platz belegte, sang ein typisch „deutsches" Chanson. Die Franzosen gaben sich französisch, die Briten britisch und so fort. Ein internationales, über die Grenzen verbindendes „Musik-Esperanto" war gefragt, das die Kulturen der Völker näherbringen sollte.

Doch bald schon bemächtigte sich der Kommerz des Festivals. Immer stärker wurde nur noch auf Ohrwurm-Charakter, Handklatsch-Rhythmen und Einheits-Soße geschielt mit dem Resultat, daß sich alles gleich banal anhörte. Vom gepriesenen „Lied für Europa" war nur noch der Kommerzeintopf übriggeblieben. Ausreißversuche gab es, doch diese wurden lange Jahre von den Juroren ignoriert. So diente der Wettbewerb allzuoft nur der Erkundung des Marktwertes eines einzelnen Newcomers als einer Plattform für begabte Komponisten ohne Texter. Diese Einheitssoße wurde etwa Mitte der siebziger Jahre abgelöst durch Texter, die es verstanden, den Liedern international gebräuchliche Worte wie Theater, Video, oder Frieden mitzugeben, die in allen Sprachen verstanden wurden.

Der Agonie folgte die überfällige Genesung. Schlier: „Es ist ja letztlich uninteressant, was in Deutschland verkauft wird. Wichtig ist, daß sich die Türe zu den anderen europäischen Märkten auftut und das erstplazierte Lied in den anderen Sprachen genausogut seine Käufer findet. Daß die deutschen Autoren bisher so schlecht abgeschnitten haben, liegt nicht an dem oft zitierten Deutschenhaß, der uns angeblich Punkte kostet; auch nicht daran, daß unsere Sprache eine nicht so günstige Ausgangslage hat wie die Musiksprachen Italienisch, Französisch oder Englisch. Ich glaube, daß die Machart lange Zeit nicht europäisch genug war. Oft waren die Festivalbeiträge Schubladenlieder, die rumlagen. Und just zur Festivalzeit kramte der Verleger nach, was man denn zum Schlagerwettbewerb einreichen könnte."

Ein anderes Handikap ist die Tatsache, daß der Grand Prix in zunehmendem Alter immer jünger wird. Unbeschriebene Blätter der Schallplattenfirmen werden dazu auserkoren, ihre ersten wackeligen Gehversuche auf den Festivalbrettern zu wagen. So degradiert das Schlagerfest zum reinen Babyfestival, bei dem man bekannte Namen vergeblich sucht. Kein Laage, Kunze, Danzer oder eine Nena wird sich der Gefahr aussetzen, als Schlußlicht aus diesem Musikwettbewerb herauszukommen. Der internationale Marktwert der Profis läßt dies nicht zu.

Wie kann man das ändern? Ado Schlier hat da eine gute Idee parat: „Man müßte zwei Festivals veranstalten. Das eine für renommierte international bekannte Interpreten, bei dem der Künstler seinen besten Act des Jahres präsentieren kann. Der andere Wettbewerb wäre – wie jetzt der Grand Prix – eine Plattform für kreativen Unterhaltungsnachwuchs aus allen beteiligten Staaten. Dann hätten auch die Länder eine Chance, die wegen ihrer Sprache bisher fast nie zum Zuge kamen. Dabei denke ich vor allem an die Skandinavier und Türken."

Eine Sangeszukunft wird es für das bisherige Grand-Prix-Spektakel sicherlich geben. Trotz jährlich neuer Kostenexplosion und großer Probleme verhält sich der EBU-Wettbewerb wie eine Staatsbahn: Er hat immer noch dieselbe Spurweite und rattert von Eurovision bis Intervision. Etwas Belebung würde dem betagten Zug Grand Prix schon gut tun, doch der abgefahrene Schienenstrang wird von den EBU- und ARD-Managern in den oberen Etagen wohl nicht überholt. Dazu fehlte es den Verantwortlichen bisher an Mut und Entschlußkraft. Hoffentlich warten sie nicht zu lange mit der Renovierung des europäischen Netzes. Es wäre blamabel und schade, wenn der völkerverbindende Grand Prix-Zug entgleisen würde. ROLF PETERS

KRITIK

Philanthrop mit spitzer Zunge

Der Herr Scheibner, so scheint's, betreibt seinen Künstlerberuf genauso, wie er selbst dreinschaut: aus blauen Augen immer gütig, freundlich, jedenfalls philanthropisch. Den *muß* man mögen, und wenn man ihn dann in Ausübung seines Künstlerberufes erlebt, wie nun, zum 10. Male, in seinem ARD-Dreiviertelstünder ... **scheibnerweise**, dann muß man's erst recht: Hans Scheibner ist ein großer Kleinkünstler, ein Virtuose der leisen Nuancen, der Lieder, Szenen und Dönekens so miteinander verkocht, daß auch noch die allerschlimmste Botschaft herüberkommt wie die Nachricht aus einer Welt, die bei allem Horror noch immer genug an positiven Reizen birgt: Scheibner versöhnt Gegensätze, anstatt sie aufeinander zu hetzen.

Diesmal war sein Generalthema des Homo sapiens' sorglos-profitgeiler Umgang mit der gestreßten Umwelt, das Kohlenmonoxyd aus dem Auspuff ebenso wie die Do-it-yourself-Chemie beim Häuserrenovieren, wie die kostbar gewordene Atemluft und der wertlos gewordene vergiftete Boden – ein Thema, das natürlich jede Menge hergibt, auch für einen solch sanftmütigen Spitzzüngler wie Hans Scheibner.

Da nimmt man es ihm auch nicht krumm, wenn er hier und da mal in ausgetretene Satire-Pfade latscht (siehe das verharmlosende Sprachgut der Administration, übertragen aufs Alltägliche: „Im fortgeschrittenen Stadium der Entsättigung" sein – eine Blüte ähnlicher Pracht wie „Entsorgungspark" oder „Nullwachstum" ...). Denn was er neben seinem Umweltthema sonst noch so alles an Seitenmotiven hereinspielt, ist glänzende Satire, z. B. die haarsträubende Mähr vom Beamtenhirnschläger, seinem Akribiefimmel beim Einhalten von Vorschriften und seiner Türkendenunziation, die ihm am Ende selbst zum Verhängnis wird.

Doch Vorsicht: Wenn der Scheibner anfängt zu erzählen, nun wolle er zur Abwechslung mal endlich lustig werden, dann empfiehlt sich für den schmunzelnden Zuschauer ein Hechtsprung in den geistigen Schützengraben. Scheibner schießt mit Geschossen, die leider nur wie bunte Seifenblasen ausschauen.

ALEXANDER SCHMITZ



Vom 7. bis 10. Mai 1986 wird Frankfurt zum Medien-Mekka. Die **Broadcast '86** soll den gesamten technischen Bedarf an Hard- und Software präsentieren, die für die Planung, Produktion, Verarbeitung und Distribution von Filmen, Fernseh- und Hörfunksendungen benötigt wird. Neue Medien sowie die Aktivitäten privater wie öffentlich-rechtlicher Programmanbieter begünstigen – so die Veranstalter – als Folge einer positiv veränderten Medienpolitik die Entwicklung einer eigenständigen Fachmesse in der Bundesrepublik und gleichzeitig auch für wichtige Nachbarländer. Die Fachmesse wird ergänzt durch einen umfassenden Informationsteil mit Kongreß, Workshops und Sonderschauen. agi



Samstag



ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Sesamstraße
14.15 Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland
Halbfinale Herren-Einzel
Reporter: Heribert Faßbender und Volker Kottkamp
15.45 Weltwirtschaftsgipfel
Aktuelle Sendung aus Bonn
16.45 Der gute Engel
4. Der Star
Der Musical-Star Therese Rangoni ist unentschlossen, welchen ihrer beiden Verehrer sie heiraten soll. Doch Herr Engel weiß – wie immer – Rat.
18.00 Die Sportschau
U. a.: 1. Fußball-Bundesliga
18.30 Weltwirtschaftsgipfel
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Was bin ich?
Heiteres Beruferaten mit Robert Lembke
21.00 Grand Prix Eurovision 1985
Europäischer Schlagerwettbewerb
Eurovisionssendung des Schwedischen Fernsehens / SVT aus Göteborg
23.30 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
23.50 Der Todeskuß
Amerikanischer Spielfilm (1947)
Mit Victor Mature, Richard Widmark, Colleen Gray u. a.
Regie: Henry Hathaway
Nick Bianco wird nach einem Juwelenraub in New York festgenommen, weigert sich aber, die Namen seiner Komplizen preiszugeben. Erst als seine Frau von einem der Gangster, die Bianco nicht verraten wollte, in den Tod getrieben wird, entschließt sich der Häftling zum Bruch mit seiner kriminellen Vergangenheit.
1.25 Tagesschau

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
4. Ins Innere eines Metalles
12.00 heute
12.05 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren: Deutschland kapituliert
14.30 Wohin mit dem Kind?
SOS-Kinderdörfer des Hermann Gmeiner
15.00 Hits in Clips (4)
15.45 Ferien auf dem Reiterhof
Polnischer Spielfilm (1983)
17.15 Danke schön
17.25 heute
17.35 Länderspiegel
Landtagswahl in NRW / Im Studio: Ministerpräsident Johannes Rau und Oppositionsführer Bernhard Worms / Interviews mit Achim Rohde, FDP-Spitzenkandidat, und einem Vertreter der Grünen
18.20 Drei sind einer zuviel
13teilige Fernsehserie von Barbara Noack
1. O Mann, o Mann
19.00 heute
Mit Bilanz des Weltwirtschaftsgipfels
20.00 Na, sowas!
Mit Thomas Gottschalk
20.45 Der Puppenspieler
Französ.-italien. Spielfilm (1979)
Mit Jean-Paul Belmondo u. a.
Regie: Georges Lautner
22.15 heute
22.20 Aktuelles Sport-Studio
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.35 Die Stunde des Löwen
Kriminalfilm nach dem Roman von Herbert Lichtenfeld
Mit Judy Winter, Dietmar Schönherr, Monika Lundi u. a.
Regie: Hartmut Griesmayr
1.35 heute



SAT 1

13.30 Solid Gold
14.00 Die Waltons
Die silbernen Flügel
15.00 Siebstel
Spielerisch-sportliche Wettkämpfe
15.30 Musicbox
16.30 Niklaas, ein Junge aus Flandern
Der neue Nachbar
17.00 Drei Mädchen und drei Jungen
Blechschaden
17.30 Welcome Back, Kotter
Karneval für einen Lehrer
18.00 Solid Gold Hits
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Tolldreiste Kerle in rasselnden Raketen
Englischer Spielfilm (1968)
Mit Burl Yves, Troy Donahue, Gert Fröbe u. a.
Regie: Don Sharp
20.30 Die Cordilleren Expedition
21.30 APF blick:
Aktuell,
Rundblick,
Sport und Wetter
22.15 Der eiserne Unterrock
Englischer Spielfilm (1956)
Mit Katherine Hepburn, Bob Hope u. a.
Regie: Ralph Thomas
23.50 APF blick:
Letzte Nachrichten
0.00 Draculas Rückkehr
Englischer Spielfilm (1968)
Mit Christopher Lee u. a.
Regie: Freddie Francis

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
19.00 heute
20.00 Österreich II
Die Geschichte der Zweiten Republik in Filmdokumenten
7. Wien in den letzten April- und ersten Maitagen 1945
21.30 Aspekte
22.15 Das Künstlerporträt
Mirella Freni
23.15 Begegnungen
Krieg und Frieden
Philosophisches Streitgespräch mit Horst Eberhard Richter und Ursula Brunner, Andreas Kohlschütter, Arnold Koller
0.35 3SAT-Nachrichten

III.

WEST
18.00 Hablamos Español (16)
18.30 Die Michael Braun Talkshow
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Italiens Kirche vor dem Bankrott / Finanzieller Aderlaß durch Steuerreform / Kirchliche „Welt-Bank" fördert Genossenschaftsprojekte
21.30 Claudio Abbado dirigiert
das Europäische Jugendorchester Werke von Wagner, Strauss, Schumann und Webern
22.55 Duell in Socorro
Amerikanischer Spielfilm (1954)
Mit Rory Calhoun u. a.
Regie: George Zukerman
0.10 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Glaube – Hoffnung – Liebe
Der 8. Mai 1945
19.00 Hobbythek
19.45 Der Sternenhimmel im Mai
20.00 Tagesschau
20.15 Invasion
Englisches Dokumentarspiel
21.55 Vor vierzig Jahren
22.20 Cinderella in Harlem
Amerikanischer Spielfilm (1978)
Original mit Untertiteln
23.55 Nachrichten

HESSEN
18.00 Ich trage einen großen Namen
18.45 Pa Lu
Katechist im Goldenen Dreieck
19.20 Sport-Journal
20.00 Internationale Bauausstellung Berlin
20.45 Drei aktuell
20.50 Der Schläger von Chicago
Amerikanischer Spielfilm (1956)
Mit Tony Curtis u. a.
22.15 Moses und Aron
Film von Jean-Marie Straub und Danièle Huillet

SÜDWEST
18.00 Catweazle (18)
Anschließend: Die Wombles
18.30 ebbes
Streifzüge durch Baden-Württemberg
19.15 Aus dem Privatleben der Biber
20.00 Zieh' mal an (2)
Modemagazin
20.45 Arbeitsplatz Berlin
Hier kriegt mich keiner weg
21.30 Schwerpunkt Boulez
23.00 Literaturmagazin
23.45 Ohne Filter
0.45 Nachrichten

BAYERN
18.00 Die vertikale Stadt
Neue Wolkenkratzer erobern die USA
18.45 Rundschau
19.00 Feuerwasser – Tauchen in Urwaldflüssen Venezuelas
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Eine Göttin in Hollywood: Greta Garbo
Amerikanischer Fernsehfilm
21.50 Z. E. N.
21.55 Rundschau
22.10 Das war der Gipfel
Sonderbericht von der Weltwirtschaftskonferenz in Bonn
22.40 Der Tag der Eule
Italien.-franz. Spielfilm (1968)
Mit Claudia Cardinale u. a.
Regie: Damiano Damiani
0.25 Rundschau

Sonntag



ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Europäische Nationalparks
3. Frankreich
10.45 „Deutsch-Amerikanisches" aus der Jugendperspektive
11.30 Reagan in Deutschland
Der US-Präsident in Bitburg/Eifel
12.30 Internationaler Frühschoppen
Silberstreif oder Nebelbank? – Der Bonner Gipfel: Ergebnisse und Versäumnisse
13.15 Tagesschau
13.55 1:0 für Kinder
14.25 Reagan in Deutschland
Der US-Präsident in Bitburg/Eifel
16.00 Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland
17.00 Globus
17.30 ARD-Ratgeber: Recht
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Moskau: Wie die Sowjetunion den Sieg über den Faschismus feiert / Coventry: Wie die Briten des 8. Mai 1945 gedenken / Oman: Wächter am Persischen Golf – Wie sicher ist die internationale Tankerroute? / Kanada: Kahlschlag in Kanada – Der größte Urwald Nordamerikas wird abgeholzt
Moderation: Dagobert Lindlau
20.00 Tagesschau
20.30 Spendenaufruf des Müttergenesungswerks
20.35 Die Deutschen im Zweiten Weltkrieg
Letzter Teil: Der Untergang des Reichs
22.05 Romanische Kirchen in Köln
St. Kunibert
22.15 Tagesschau
22.20 Trans-Amerika-Express
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Regie: Arthur Hiller
0.10 Segovia at los Olivos
Porträt eines Musikers
1.10 Tagesschau

ZDF

9.45 Programmvorschau
10.15 Gottesdienst (ev.)
11.00 Mosaik
11.30 Deutschland im August
Von Sylt bis zur Zugspitze (2)
12.00 Das Sonntagskonzert
12.55 heute
13.00 Sonntags-Nachtisch
Das Geheimnis des weißen Büffels (5)
13.50 Die Fraggles
14.22 heute
14.25 Der Staatsbesuch
Präsident Reagan in Bitburg
16.20 Ein-Blick
Die unsichtbare Krankheit – Tagebuch einer Depression der Journalistin Ursula Goldmann-Posch
16.35 Lou Grant
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch (ev.)
18.30 Tiere unter heißer Sonne
Löwen in der Regenzeit
19.00 heute
19.30 Die Seidenstraße
5. Turfan – Wer zuerst kommt, gräbt zuerst
20.15 Glücklich geschieden ...
2. ... nichts geht mehr
21.00 Der Staatsbesuch
Bankett für Präsident Reagan in Schloß Augustusburg
Mit Berichten aus Bergen-Belsen und Bitburg
22.05 heute / Sport
22.20 Tadellöser & Wolff (1)
Zweiteiliger Fernsehfilm von Eberhard Fechner nach Walter Kempowski
Mit Edda Seippel, Karl Lieffen, Martin Semmelrogge u. a.
Erzähler: Ernst Jacobi
0.00 Orson Welles
Das vermarktete Genie -
Zum 70. Geburtstag ein Gespräch mit Margaret Dünser vom 11. 5. 1975
0.25 heute

SAT 1

12.00 F. A. Z. IT
Ein Sonntagsmagazin
13.00 Charley Chase Festival
Ein Sitzplatz auf der Sahnetorte
13.30 Solid Gold
14.00 Die Waltons
Die Wette
15.00 Siebstel
15.30 Musicbox
16.30 Niklaas, ein Junge aus Flandern
Aneka hilft mit
17.00 Drei Mädchen und drei Jungen
Cindy und ihr Kavalier
17.30 Welcome back, Kotter
Die Fernsehshow
18.00 Solid Gold Hits
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Kinorückblende
Die Kompanie der Knallköpfe
Deutscher Spielfilm (1971)
Mit Gunther Philipp, Eddi Arent, Ilja Richter u. a.
Regie: Rolf Olsen
20.30 Starsky und Hutch
Der Mann am Klavier
21.30 APF blick:
Aktuell,
Rundblick,
Sport und Wetter
22.15 Brennt Paris?
Französischer Kriegsfilm (1965)
Mit Jean-Paul Belmondo, Charles Boyer, Leslie Caron u. a.
Regie: René Clement
1.05 APF blick:
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 Na, sowas!
18.45 Tips & Trends
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Schlingen der Angst
Amerikanischer Spielfilm (1947)
Mit Claudette Colbert, Robert Cummings, Don Ameche u. a.
Regie: Douglas Sirk
20.50 Erinnern Sie sich ...
Die Flucht
Ein Stück von Ernst Waldbrunn und Lida Winiewicz
Von und mit Hanns-Dieter Hüsch
22.35 3SAT-Nachrichten

III.

WEST
18.00 Catweazle
Schwarze Scheiben
18.30 Mütter – Hilfslehrerinnen der Nation
Film von Ricki Reichel
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Spendenaufruf des Müttergenesungswerkes
20.20 Ich trage einen großen Namen
21.05 Auslandsstudio
NATO-Land Bundesrepublik – Der ungeliebte Partner
21.50 So isses
Leben live mit Jürgen von der Lippe
23.20 So weit von Indien
Die Geschichte einer Entfremdung
0.05 Letzte Nachrichten

NORD
18.30 Bei den Bantu in Südafrika
Geburt – Kindheit – Initiation
19.15 Das sind wir
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Das Alte Land
Theaterstück von Klaus Pohl
23.30 Eine mutige Frau:
Hiltgunt Zassenhaus
0.20 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst
Spanien (1)
18.45 Länder – Menschen – Abenteuer
Expedition Mauretanien
19.30 Sportkalender

...und am Sonntag
WELT am SONNTAG

20.15 Hanns Dieter Hüsch zum 60. Geburtstag
Porträt des Kabarettisten
21.00 Drei aktuell
21.05 Elternstammtisch
21.35 Die untreue Frau
Französischer Spielfilm (1968)
Regie: Claude Chabrol

SÜDWEST
18.45 Auf unseren Straßen – Kinder im Verkehr (2)
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh (14)
19.50 Omnibus
Thema: Landschaft – das Ende einer Erfindung
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.20 Maimarkt Mannheim
23.00 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 US-Präsident Reagan in Rheinland-Pfalz

BAYERN
18.30 Fall auf Fall – Recht für jeden
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Herzog Albrecht zum 80. Geburtstag
20.10 Ehestreik
Deutscher Spielfilm (1933)
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Auslandsreporter
Die reichen Leute von Palm Springs
22.15 Teleclub
23.30 Rundschau

Zum Tee in den Harem

v. K. – Das ist ein bißchen Rache des Schicksals für erlittene Schmach, dieser Triumph des Algeriers Mehdi Charef und seines Films „Der Tee im Harem des Archimedes" in Frankreich. Aber es ist auch ein rührender Beitrag zum Abbau sozialer Spannungen in einem Lande mit viereinhalb Millionen Einwanderern und drei Millionen Arbeitslosen. Es ist selbst ausgetriebene Furcht des Fremden vor wirklichem oder eingebildetem Rassenhaß. Und es ist schließlich filmhistorisch ein Ereignis: der erste Film eines algerischen Einwanderers auf französischem Boden mit afrikanischen und französischen Laienschauspielern in einer herrlich harmonischen Gemeinschaft.

Der Fabrikarbeiter Mehdi Charef hatte 1983 einen Roman geschrieben, in dem er das durchaus nicht unharmonische Zusammensein junger Entwurzelter beider Rassen und Geschlechter in der nördlichen Pariser Bannmeile schildert. Kosta Gavras las ihn und bestürmte den Autor, sein Erstlingswerk auf die Leinwand zu bringen. Charef reüssierte auf wunderbare Weise. Sein Film ist von allen Botschaften, daß die Menschen den Rassenhaß überwinden können, wenn sie aufeinander zugehen, die optimistischste.

Frankreich wird Charefs Film auf dem Filmfestival von Cannes der Weltöffentlichkeit vorführen. Das zeigt den Rang, den es diesem Werk eines Einwanderers zumißt. Vielleicht wird der Film nicht nur Film-, sondern Geschichte überhaupt machen. Dann nämlich, wenn die Menschen sich Charefs Botschaft zu eigen und ein Kreuz über ihre Fremdenfeindlichkeit machen würden. Hätte sich der 32jährige Dreher dies vor noch zwölf Monaten träumen lassen?

William Forsytes Ballett „LDC" in Frankfurt

Endzeit mit viel Technik

Irgendwann nennt einer das Thema, so scheint es, beim Namen. „Liberty?" „Falsch!", reagiert Gisela Schneider, als einzige im Frankfurter Ballettensemble der deutschen Sprache offenbar mächtig. „Democracy?", hört man später einen fragen. Und wieder heißt es: „Falsch!" Zuletzt ein „Choreography?" und man ahnt bereits im akustischen Tohuwabohu die entsprechende Antwort.

Nein, auf einen so simplen Erklärungsversuch läßt sich William Forsyte nicht so schnell festlegen. Sein neues Ballett unter dem rätselhaften Titel „LDC" an der Frankfurter Oper uraufgeführt, ist vielsagender, als es die Kürzel vermuten lassen. Wohl hat es mit Freiheit, mit Demokratie, mit Choreographie zu tun, aber der Amerikaner liefert doch eher einen Erfahrungsbericht von einer Reise durch Raum und Zeit.

Denn Forsyte sucht nicht schrittweise nach einer vorgegebenen Handlung, die es dem Zuschauer einfach macht. Er lockt sein Publikum auf eine Fährte, die das Bewußtsein allmählich verändert. Wie in Kubricks Science-fiction-Film „2001 – Odyssee im Weltraum" betritt seine Mannschaft eine Terra incognita des Theaters, ohne daß der Betrachter dabei jemals den Boden unter seinen Füßen verliert. Ein riesiger, chromglänzender Apparat wird gleich zu Anfang auf die leergeräumte Bühne gefahren, ein Spacelab besonderer Art, das wie eine Kommandozentrale wirkt. Während nämlich altertümlich gewandete Menschen die Maschine befingern, ertönen aus gigantischen Lautsprechern in ihrem Innern zum ersten Mal die eigentümlichen Texte, die einen den Abend über begleiten.

Forsyte bezweckt mit seiner futuristischen Expedition ins Ungewisse vieles. Er analysiert nicht nur wie in seinen früheren Stücken die Strukturen seiner Kunst, indem er den Tanz tatsächlich als Sprache, als Bewegungs-Sprache behandelt. Er beschreibt in „LDC" auch eine Endzeit, in der die Menschen Technik fast als eine Art Fetisch behandeln, als ein Werk, dessen Funktion sie nicht mehr erkennen können. Vergebens versuchen sie – eine der schönsten Szenen des Balletts – mit geradezu vorsintflutlichen Apparaturen einen Windkanal in Gang zu setzen.

Die Technik hat den Menschen längst für sich vereinnahmt. Er ist ihr hilflos ausgeliefert. William Forsyte entwirft seine Zukunftsvision nicht in düsteren Farben. Er engagiert sich nicht. Er macht vielmehr wie ein Wissenschaftler die Probe aufs Exempel, nimmt die Bühne gleichsam als einen physikalischen Prüfstand, auf dem eine mögliche Entwicklung untersucht wird. Er gibt keine Ergebnisse bekannt. Er überläßt es dem verstörten Zuschauer, sich auf die Ballettformel „LDC" seinen eigenen Reim zu machen. Vielleicht erklärt das die widersprüchlichen Reaktionen des Publikums.

HARTMUT REGITZ

Herr Lionni und die Mäuse, die Sonnenstrahlen sammeln – Wie man Bilderbücher für Kinder macht

Was sich in uns niemals ändern wird

Mit Kinderbüchern ist es gar nicht so einfach. Irgendwann reift bei fast jedem Dichter einmal die Idee, etwas für Kinder zu schreiben. Auch bei Malern und Graphikern scheint der Gedanke verbreitet zu sein, daß sich ein Kinderbuch im Werkverzeichnis gut ausnimmt. Aber ein Erich Kästner bleibt die Ausnahme. Und die Bilderbücher, an denen sich Carl Hofer oder Horst Janssen, Celestino Piatti oder Heinz Edelmann versuchten, sind hübsche Episoden geblieben, die zeitweilig die Gunst ihrer erwachsenen Bewunderer genossen, aber kaum die Herzen der Kinder gewannen.

Es gehört eben mehr dazu als der Entschluß, Kindern ein Stück geistvoller Unterhaltung zu bieten. Das Verhältnis zu den Adressaten dieser Gattung darf sich nicht mit einer intellektuellen Annäherung an Kindertümliches begnügen. Das lehren die Kinderbücher, die sich fortdauernder Beliebtheit erfreuen. Heinrich Hoffmann, der den „Struwwelpeter" zeichnete und reimte, weil er nichts Geeignetes für seinen Sohn in den Buchhandlungen fand, ist ein Beispiel dafür. Die Geschichten, die der Lektor vom Christ-Church-College in Oxford, Charles Lutwige Dodgson, den Töchtern seines Dekans erzählte und die dann unter dem Pseudonym Lewis Carroll als „Alice im Wunderland" weltberühmt wurden, sind ein anderes. Und auch der Erfolg des Bilderbuchautors Leo Lionni beginnt im Familienkreis. Die Geschichte vom „Kleinen Blau und Kleinen Gelb" erzählte und malte er seinen Enkeln.

Lionni war damals ein angesehener Art Director und Graphik-Designer in Amerika. Inzwischen kennt man den Künstler, der heute vor 75 Jahren in Amsterdam geboren wurde, vorwiegend als Bilderbuchautor. Seine Maus „Frederick", die Sonnenstrahlen, Farben und Wörter für den Winter sammelt, wurde inzwischen mehr als 550 000mal allein im deutschsprachigen Raum verkauft. Und längst begegnet man Frederick auf Plastiktüten und Tassen, im Zeichentrickfilm und auf Schulbühnen, ihn gibt es ordentlich gebunden, broschiert, als Taschen- und sogar als Blindenbuch. Insgesamt hat Lionni zwanzig Bilderbuchgeschichten erdacht und gezeichnet, von denen bislang mehr als anderthalb Millionen Exemplare erschienen.

„Es ist so, daß ich in Wahrheit überhaupt keine Bücher für Kinder mache", hat Lionni einmal gesagt, „ich mache Bücher für den Teil in uns – in mir und in meinen Freunden –, der sich nicht geändert hat, der noch kindlich ist." Damit hat er ein wesentliches Element benannt. Das läßt sich auch bei anderen Kinderbuchzeichnern erkennen. Janosch z. B. hat nie diesen Abstand zur Kindheit gewonnen. Er erzählt in Versen und Bildern munter drauflos. Nicht die in sich geschlossene Geschichte ist für ihn das entscheidende, sondern ihm genügen ulkige Wörter, komische Verse, groteske Gedankenverbindungen zu seltsamen Figuren, die wie Tiere aussehen, aber sehr menschlich sind.



Raupen, Fische, Vögel und immer wieder Mäuse sind die bevorzugten Helden in Leo Lionnis Bilderwelt. Szene aus dem Kinderbuch „Frederick" FOTO: MIDDELHAUVE VERLAG

Nicht anders ist es bei Maurice Sendak. Auch bei ihm leben die Kinderträume und Kinderphantasien weiter. Seine Helden bleiben Kinder und sind nicht – wie so oft bei „ausgedachten" Kinderbüchern – in ihrem Tun und Denken nur Erwachsene in Kindergestalt. Neben Witz und Nonsens schließt das eine Moral nicht aus. Im Gegenteil. Kinder haben meist ein sehr ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden, und zugleich schenken sie ihre Sympathie gern dem aufgeweckten Schwachen. Das Happy-End ist für sie logisch. Deshalb muß am Ende der Geschichte die Welt wieder in Ordnung sein.

Aber so gern sich die Kinder auch in Sonderrollen träumen, die ihnen Aufmerksamkeit und Bewunderung eintragen, so wenig wollen sie sich damit aus der Gruppe ausschließen. Anpassung ist für sie normalerweise etwas Selbstverständliches. Diese Spielregeln sollte ein Kinderbuch respektieren; die Bücher von Leo Lionni tun das auf die phantasievollste Weise. Die Raupe „Stück für Stück" mißt – um nicht gefressen zu werden – die ganze Vogelwelt aus, selbst das Lied der Nachtigall, um sich währenddessen Stück für Stück im Gras den Blicken des hungrigen Vogels zu entziehen. Der kleine schwarze Fisch „Swimmy" lehrt die anderen kleinen Fische, die großen zu verschrecken, indem sie einen Schwarm bilden, der wie ein ganz großer Fisch aussieht. Und der Vogel „Tico" lernt, daß die goldenen Flügel ihn ausschließen, aber auch, daß Güte belohnt wird.

Obwohl in Lionnis Büchern nur Raupen, Fische, Vögel und vor allem Mäuse die Hauptrollen übernehmen, sind es Geschichten von Menschen. Sie begnügen sich nicht mit einer einzigen Bedeutungsebene, sondern weisen unmißverständlich über die abgebildete Handlung aufs Allgemeine. Das geschieht jedoch ohne Aufdringlichkeit, weil Lionni fast jede Geschichte anders erzählt. Er hat zwar eine unverkennbare Handschrift, legt sich jedoch nicht auf einen Stil fest. „Frederick" oder „Alexander und die Aufziehmaus" sind collagiert, „Swimmy" wurde aquarelliert, „Tico" gemalt, „Fisch ist Fisch" mit Farbstiften, „Im Kaninchengarten" mit Fettkreiden, „Am Strand sind Steine" mit Blei gezeichnet. Lionnis erstes Bilderbuch „Das kleine Blau und das kleine Gelb" war sogar „abstrakt", denn da begegnete man Farbflecken, die sich zu Grün vermischten.

Wenn man die Biographien guter Kinderbuchzeichner betrachtet, so fällt auf, daß sie oft in mehreren Ländern, in verschiedenen Kulturen gelebt haben. Tomi Ungerer, im Elsaß geboren, wohnte in New York, im kanadischen Nova Scotia und auch in Irland; Helme Heine kam aus Südafrika nach Deutschland; Wilhelm Schlote (der übrigens Lionni ein Jahr lang in Lavagna assistierte) wechselte aus Hamburg nach Paris, Janosch aus München auf die Kanarischen Inseln, und auch Sendaks Weg von Brooklyn nach Ridgefield, Connecticut, war länger als die paar Meilen, die beide Orte trennen.

Leo Lionni lebte zuerst in Amsterdam, dann zwei Jahre in Brüssel, ein Jahr in Philadelphia, danach in Genua und Mailand – mit zwei Studienjahren in Zürich dazwischen. 1939 wanderte er in die USA aus, und 1962 kehrte er nach Italien zurück. Seine Bilderbuchtiere müssen das jedoch nicht nacherleben. Sie haben ihren eigenen Kosmos, weit genug für Abenteuer, aber stets heimatlich vertraut. Lionnis Geschichten stellen die Welt nicht in Frage. Sie helfen, die Welt und die Menschen kennenzulernen. Das haben sie mit allen guten Kinderbüchern gemeinsam.

PETER DITTMAR

Alle Bücher Lionnis (mit Ausnahme des „Kleinen Blau") sind im Middelhauve-Verlag, Köln, erschienen.

JOURNAL

Das Frankfurter Städel zeigt Pierre Bonnard

R. K. B. Frankfurt

Im Frankfurter Städel hat die Städtische Galerie soeben ein große Bonnard-Ausstellung eröffnet. Nach der Pariser Ausstellung, die nur das Spätwerk zeigte, und der Zürcher Gesamtretrospektive ist in Frankfurt eine hervorragende Auswahl (85 Gemälde) aus dem gesamten Schaffen Pierre Bonnards zu sehen. Sämtliche Leihgeber für Zürich sind auch in Frankfurt beteiligt. Die Numerierung folgt dem Zürcher Katalog, der zugleich für 50 DM angeboten wird. Ein vom Städel hergestelltes Heft „Bonnard 1867-1947", das einige Abbildungen, mehrere wichtige Aufsätze enthält und vor allem die genaue Liste der in Frankfurt gezeigten Arbeiten (mit Angabe der Leihgeber und in der Zürcher Numerierung) kostet nur drei DM.

Klaus Gallwitz machte in der Pressekonferenz mit einem Seitenblick auf die aufwendige Frankfurter Kulturschirn, die das Vorbeigehen großer Ausstellungen an Frankfurt verhindern soll, die sehr richtige Bemerkung: „Die Bonnard-Ausstellung zeigt aufs neue, daß große internationale Ausstellungen im Städel gezeigt werden können, wenn das erforderliche Geld zur Verfügung gestellt wird."

Karajan nennt mögliche Nachfolger

dpa, Paris

Herbert von Karajan sorgt sich seit geraumer Zeit offenbar um seine Nachfolge-Frage. In einem Interview der französischen Musikzeitschrift „Le monde de la musique" nennt er jetzt seinen Freund Carlo Maria Giulini einen geradezu „idealen Nachfolger". An zweiter Stelle führt er den aus der Sowjetunion stammenden Amerikaner Seymon Buychkow, der bereits mit großem Erfolg in Berlin dirigiert hat.

Comic-Börse in Köln: Boom mit alten Heften

dpa, Köln

Comic-Sammler aus dem ganzen Bundesgebiet treffen sich heute in der Köln-Mülheimer Stadthalle zur 8. Kölner Comic-Börse. 23 Verlage und Firmen aus sechs Ländern stellen ihre Hefte aus. Bekannte Comic-Zeichner wie Matthias Schultheiß, Ibo, Yves Swolfs und Volker Reiche signieren.

Yehudi Menuhin nennt sich jetzt Sir

AP, London

Yehudi Menuhin wurde jetzt britischer Staatsbürger und nennt sich Sir Yehudi Menuhin. Der amerikanische Geigenvirtuose lebt seit vielen Jahren in England und liebt die britische Lebensart. Schon 1965 wurde ihm der Adelstitel des Empireordens für die Verdienste um die Musik verliehen, doch durfte er ihn als Ausländer bisher nicht verwenden. Bei einem Abendessen im Lancaster House gratulierte Kunstminister Lord Gowrie zur Einbürgerung. Menuhin dirigiert am 10. Mai in Bonn Mozarts „Clemenza di Tito", beginnt dann eine Europatournee mit dem Royal Philharmonic Orchestra.

Erster Mensch in China 1,7 Millionen Jahre alt

AFP, Peking

Jüngste Untersuchungen von Menschenknochen, die vor rund 20 Jahren im südlichen China gefunden wurden, haben ergeben, daß bereits 1,7 Millionen Jahre vor Christus die ersten Menschen in China gelebt haben und nicht, wie bisher angenommen, rund 500 000 Jahre vor unserer Zeitrechnung. Der „Yuan-Mou-Mensch" ist nach diesen Erkenntnissen um mehr als eine Million Jahre älter als der „Peking Mensch", dessen Knochen in den zwanziger Jahren von dem Jesuitenpater und Philosophen Teilhard de Chardin entdeckt worden waren.

Albees „Der Mann, der drei Arme hatte" im Torturm-Theater Sommerhausen

Ausgebrannt vom Glorienschein

Der Mann hat nur noch zwei Arme. Und das ist genau sein Problem: Er ist normal. *Wieder* normal; denn für eine kurze Zeit seines Lebens hatte er drei obere Extremitäten. Er war etwas Besonderes. Er ragte heraus aus der Masse. Er wurde ein öffentliches Phänomen. Die Medien rissen sich um ihn. Ein Traum, den der Mann nie geträumt hatte, überschwemmte ihn. Riß ihn heraus aus Karriere und Familie, hinein in einen schwierigen Rausch. Nun ist's vorbei. Und die Öffentlichkeit, dieser gierige Moloch, spuckt ihn wieder aus, läßt ihn zurück in einer albernen Einsamkeit.

Das Stück, das diese Geschichte erzählt, hat Edward Albee geschrieben, jener amerikanische Autor, der in den 60er Jahren mit „Der amerikanische Traum", vor allem aber mit „Wer hat Angst vor Virginia Woolf" das Publikum hineinriß in einen Strudel masochistischer Selbstzerstörung. Aber mit einem solchen psychopathologischen Abgesang auf eine individualistisch „geordnete" Gesellschaft läßt sich offenbar nicht gut leben und schreiben. Albee versandete in Platitüden wie seine Landsleute Tennessee Williams oder Arthur Miller, wie auf der andren Seite des Atlantiks Eugene Ionesco und Samuel Beckett. Zerstörungen, letzte Absurditäten, lassen sich nicht beliebig oft wiederholen. Ihnen geht die Luft aus. Der dritte Arm retardiert. Und das Opfer ist am Ende weniger die Gesellschaft als vielmehr der Autor selber. Es gibt nichts Schlimmeres als ein Genie, das keins mehr ist.

Albees jüngstes Werk „Der Mann, der drei Arme hatte" ist also nichts anderes als die Selbstdarstellung des Autors, seine Abrechnung mit dieser Öffentlichkeit, die ihn emportrug und – fallenließ. In New York, wo das Stück 1983 uraufgeführt wurde, ließ das Publikum auch dieses sehr schnell fallen. Schon schien es begraben wie andere Albee-Produkte auch. Bis Veit Relin kam, das totgesagte Kind für sein Sommerhausener Torturmtheater optierte und ihm jene schöpferische Nachbehandlung angedeihen ließ, deren der Autor in seinem Zorn auf sich und die Welt offenbar nicht fähig gewesen war.

Relin strich das Dreieinhalb-Stunden Epos radikal auf die Hälfte zusammen, entfernte ein paar fiktive Personen und machte daraus ein Monodram von beträchtlicher Eindringlichkeit. Relin spielt das in Sommerhausen bei der Europäischen Erstaufführung auch selbst. Der Mann, der den dritten Arm verlor, geht mit seiner Verlust-Geschichte noch einmal auf Tournee, tingelt durch Kolping-Häuser und Hinterstuben von Gasthäusern. Ein weinerliches Wrack, das die Presse beschimpft (was in Sommerhausen einige Kritiker aus der Provinz persönlich nahmen) und das Management, die Familie und die Freunde, die Ärzte und das Publikum.

Relin macht das großartig: Er taucht sein Publikum in ein Wechselbad aus Komik und Tragik. Er stellt einen Deformierten auf die Bühne, dessen Deformation im Kopf angelangt ist. Ein Monstrum, das sich am Gin festhält und am Selbstmitleid. Dem kann nicht einmal mehr die Kirche Trost bieten, von deren Würdenträgern der Rasende behauptet, ihre Augen seien „ausgebrannt vom Glorienschein". Das ist eine Selbstbeschreibung. Der Ruhm verzehrt. Und wir leben auch geistig in einer Wegwerf-Gesellschaft.

Relin gelingt es – und das ist das Beste an diesem Abend –, die Verbitterung des Autors Albee hinüberzuspielen in eine allgemeinere Bedeutung: Wir leben in einer ideenflüchtigen Welt, die sich selber auffrißt, ihre Leiden sind der Rest eines Frühstücks.

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Versuch einer Ehrenrettung: Verdis frühe Buffo-Oper „Stanislaus" in Verona

Erst Falstaff läßt ihn wieder grüßen

Nachdem seine erste Buffo-Oper „Il finto Stanislao" oder „Un giorno di regno" bei ihrer Premiere in der Mailänder Scala im Jahre 1840 ein Fiasko erlebt hatte, ließ Verdi die Finger von der heiteren musikalischen Gattung, mit Ausnahme seiner letzten Oper, dem „Falstaff", bei dem das komische Element durch die Reife des Alters sublimiert ist. Aber Sylvano Bussotti, der sich neben seinen kompositorischen Experimenten vorwiegend den Opern Puccinis widmet, hielt das nicht davon ab, jetzt ausgerechnet den „erfundenen Stanislaus" am Teatro Filarmonico in Verona als Regisseur, Bühnenbildner und Kostümdesigner in Szene zu setzen, eigenwillig wie immer.

Es ist heute nicht mehr ganz leicht, die genauen Gründe für das Fiasko bei der Uraufführung aufzuspüren. Am Stoff wird es nicht gelegen haben, der brachte einige Konstellationen und Figuren, die der Komödie und der Opera buffa schon immer von sehr Nutzen waren: einen falschen König, der allerlei Verwechslungen und Verirrungen hervorruft, ge- und enttäuschte Liebhaber, Intrigen gegen und für die wahren Liebenden sowie einen großen „Wissensvorschuß" für das Publikum.

Der Librettist Felice Romani hat diese im Sujet schlummernden Möglichkeiten freilich nur ungenügend genutzt. Er erfindet keine wirksamen komödiantischen Typen, und Verdi verhindert in seiner Musik eher noch eine Ausweitung ins Feld der echten Opera buffa. Denn gerade dort, wo er zum Eigenen findet, wo er die ihm zum Vorwurf gemachte Rossini-Nachfolge überwindet, dient seine Musik eher der Ausdeutung des Schmerzes, der Enttäuschung, geht also in Richtung des Tragischen.

Die formalen Mittel, die ihn später zum bedeutenden Komponisten machen, nahmen seiner ersten heiteren Oper also weitgehend ihre Wirkung. Dabei ist die Pranke des Löwen allenthalben zu spüren: in einigen atmosphärisch außerordentlich gelungenen Begleitfiguren der Klarinette etwa oder in der Unisonoführung der Streicher und Holzbläser mit der Gesangsstimme (vorwiegend in Wiederholungsteilen), in der rhythmischen Aufladung der „banalen" Melodie zur bedeutenden dramatischen Wirkung, in überraschenden Modulationen oder auch schon in der Führung der einzelnen Gesangsstimme in den Ensembleszenen. Solche Passagen machen den gefälligen Leerlauf oder eine gewisse Hilflosigkeit in der musikalischen Schilderung des Komischen (etwa in den Duetten der beiden Spielbässe) vergessen.

Bussotti gab der Geschichte vom falschen polnischen König einen mittelalterlichen deutschen Rahmen mit Fachwerk und Türmen (obwohl sie in Frankreich spielt). Dieses Butzenscheibendekor wechselte mit einer Bühne voll von Silberblättern ab, auf die, wenn nötig, Interieurs im Stil eines Spielsalons gefahren wurden. Die statuarische Grundhaltung des Ganzen, die sich aus dem Libretto ergibt, versuchte Bussotti durch eine maskierte Pantomimengruppe aufzulockern.

Musiziert wurde mit Elan und Brio (Leitung: Rico Saccani); die gesanglichen Leistungen der nicht alle zur sommerlichen Arena-Garnitur gehörenden Sänger bewegten sich (mit kleinen Gradunterschieden) auf einem guten Niveau, vor allem bei den Protagonisten: unter anderem Alessandro Corbelli als falscher König, Enzo Dara und Nelson Portella in den beiden Spielbaßrollen des Baron von Kelbar und des Signore La Rocca, Krystyna Rorbach und Luciana D'Intino als Marchesa und Giulietta, sowie der Tenor Paolo Barbacini als Liebhaber Edoardo.

OTTO BANTEL

AUSSTELLUNGSKALENDER

Baden-Baden: 4. Europäische Grafik-Biennale – Alter Bahnhof (5. Mai bis 30. Juni)
Berlin: Schätze aus der Verbotenen Stadt – Martin-Gropius-Bau (12. Mai bis 18. August)
Gartenkunst in Berlin-Brandenburg – Große Orangerie des Schlosses Charlottenburg (5. Mai bis 30. Juni)
Blaubeuren: Kloster Blaubeuren 1085–1985 – Kloster (15. Mai bis 15. Oktober)
Bremen: Volker Tannert – Kunstverein (5. Mai bis 16. Juni)
Bonn: Mitten im Werktag/Skulpturen – Kunstverein (7. Mai bis 30. Juni)
Duisburg: Giuseppe Spagnulo – Skulpturen und Zeichnungen (bis 16. Juni)
Graphik in Venetien 1700–1850 (bis 16. Juni)
Italienische Plastik (bis 11. August) – alle Wilhelm-Lehmbruck-Museum
Düren: Astrid Feuser – Bilder und Zeichnungen – Leopold-Hoesch-Museum (bis 27. Mai)
Düsseldorf: Meisterwerke Moderner Malerei – Städtische Kunsthalle (bis 17. Juni)
Schweizer Keramiker – Hetjens-Museum (bis 2. Juni)
Essen: Martin Disler (10. Mai bis 30. Juni)
Zeitgenössische Fotografen aus Spanien (bis 9. Juni)
beide Museum Folkwang
Frankfurt: Pierre Bonnard – Städel (bis 14. Juli)
Hamburg: Bernhard Luginbühl / Zeichnungen, Plastiken – Kunsthalle (bis 30. Juni)
Hannover: Howard Hodgkin / Bilder – Kestner-Gesellschaft (bis 27. Mai)
Russische und Sowjetische Kunst / Werke aus sechs Jahrhunderten – Kunstverein (bis 27. Mai)
Heidelberg: Internationale Klangskulpturen – Kunstverein (bis 27. Mai)
Kassel: 300 Jahre Hugenotten in Hessen – Museum Fridericianum (bis 28. Juli)
Köln: Kurt Schwitters / Die späten Jahre – Museum Ludwig (bis 12. Mai)
Krefeld: E. W. Nay – Bilder aus vier Jahrzehnten – Museum Haus Lange (bis 30. Juni)
München: Bayerische Rokokoplastik – Bayerisches Nationalmuseum (7. Mai bis 21. Juli)
Zeichner Zimnik – Stadtmuseum (bis 2. Juni)
Münster: Heinrich Aldegrever und die Bildnisse der Wiedertäufer – Westfälisches Landesmuseum (5. Mai bis 17. Juni)
Recklinghausen: Dinge des Menschen – Städtische Kunsthalle (bis 17. Juni)
Rosenheim: Wilhelm Leibl und sein Malerkreis – Städtische Galerie (10. Mai bis 23. Juni)

C. D. Friedrichs „Klosterruine Eldena bei Greifswald" ist eines von sechzehn Bildern, die die Berliner den Stuttgartern ausgeliehen haben FOTO: KATALOG

Sechzehn Caspar-David-Friedrich-Gemälde aus Berlin zu Gast in Stuttgart

Der Greifswalder Hafen ist bedroht

Von der Wand mußten sie ohnedies, die sechzehn Caspar-David-Friedrich-Gemälde in West-Berlin. Denn im nächsten Jahr sollen sie ja ihren neuen Platz finden in der „Galerie der Romantiker" im Knobelsdorff-Flügel des Charlottenburger Schlosses. Dann wird auch die Zeit der Trennung vorbei sein – denn ein Teil der Berliner CDF-Sammlung war ja bisher in der Neuen Nationalgalerie zu sehen, der größere Teil inmitten von zugegeben kostbarem Kunstgewerbe im Schinkel-Pavillon zu Charlottenburg. Da muß jetzt umgeräumt und renoviert werden, nicht zuletzt im Zuge der Eröffnung des neuen Berliner Kunstgewerbemuseums. Und auch die Nationalgalerie muß durch die Abwanderung der Romantiker ganz neu hängen. Mit einem Wort: Vor soviel Umzugseifer bringt man Caspar David Friedrich am besten erst einmal in Sicherheit.

Magazin oder Tournee? – das war hier die Frage. Und zur Freude der Schwaben hat man sich für die Tournee entschieden. Die sechzehn Berliner CDFs besuchen derzeit ihren einsamen Verwandten in der Stuttgarter Staatsgalerie. Freilich hatten die Stuttgarter mit diesem ihrem Wunsch auch nicht hinter dem Berge gehalten, denn das „reiche" Bundesland Baden-Württemberg zahlt im Zuge des Finanzausgleichs einen recht dicken Batzen der Ausgleichszahlungen an Berlin.

Den Stuttgartern hilft diese Ausstellung, die Besucherstatistik so hoch oben zu halten, wie sie sich in den ersten Monaten nach dem Bezug des Stirling-Baus eingependelt hatte. Der Ausstellungsraum des Neubaus, in dem die Friedrich-Gemälde nun präsentiert werden, erweist sich indessen spätestens jetzt als doch zu unruhig und fehlproportioniert für eine schlichte, stille Inszenierung, wie sie Friedrich gutgetan hätte. Doch auch das hat seine zwei Seiten. Denn die Bilder überstehen selbst diese geradezu monumentale Präsentation auf Stellwänden zwischen Säulen mühelos.

Für einen besonders beliebten CDF, den „Greifswalder Hafen", steht es damit nicht so gut. In der wissenschaftlichen Diskussion um die Echtheit dieses Gemäldes gewinnen zur Zeit wieder diejenigen Oberhand, die gravierende Zweifel hegen. Der seit Jahren funktionierende Kompromiß, daß es sich um einen Friedrich handelt, nur Boot und Männer im Vordergrund später hinzugefügt seien, läßt sich offenbar nicht mehr halten.

Ach, vielleicht ist es wirklich nur gut, daß das Bild derzeit auf Reisen ist. Zu Hause in Berlin möchte ihm eine ähnliche Inquisition drohen wie kürzlich Rembrandts „Mann mit dem Goldhelm". (Bis 26. Mai, Katalog 12 Mark.)

REINHARD BEUTH

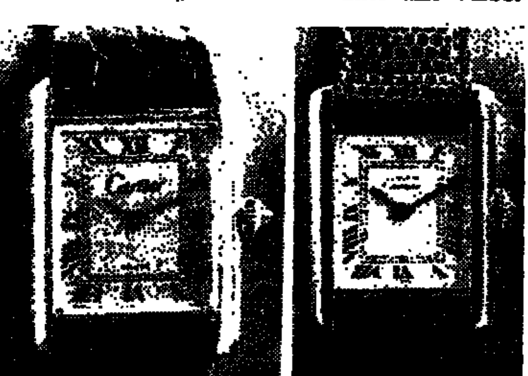
Cartier, Tiffany, De Beers – Von Gold und Diamanten, von Königen und Snobs, von Reichtum und Luxus / Geschäft mit der Sehnsucht und Kampf gegen Schmarotzer

Das Imperium schlägt zurück

Geräuschvoll – blickt man in die Augen der Organisatoren, könnte man sogar meinen: genußvoll – walzt eine Raupe Tausende von blinkenden und funkelnagelneuen Uhren platt: Fälschungen und Plagiate weltweit zusammengetragener Cartier-Fabrikate. Ort des martialisch anmutenden Happenings: der Marktplatz des Schweizer Dörfchens Chaux de Fonds.

Inzwischen ist das nur eine von vielen Strafaktionen des Pariser Nobelunternehmens, das seit fünf Jahren den Markenpiraten den Kampf angesagt hat. Seither werden die Fälscher (so man ihrer habhaft wird) mit Klagen überzogen (weltweit bisher mehr als 1500), in den Konkurs getrieben und ihre Machwerke vernichtet. Drei Millionen Dollar pro Jahr – ein Prozent des Umsatzes – läßt sich Cartier seine Selbstverteidigungsaktionen kosten. Das Imperium schlägt zurück – nicht ohne Erfolg.

Seit der ersten Hammer-Aktion in Athen 1980 und der vorerst letzten Plattmacher-Orgie in der Schweiz wurden drei Viertel der zwei Millionen Falsifikate aus dem Verkehr gezogen. Aber auch die 500 000 Restexemplare bedeuten noch die doppelte Menge weltweit vertriebener Cartier-Originale, die wiederum ein Viertel der eine Millionen Luxusuhren ausmachen.



Original (rechts) und Fälschung: die Echte, eine „Tank", besteht aus 18karätigem Gold.

Der Weltmarkt der Fälscher ist enorm. „Offenbar die einzige Freihandelszone, die wirklich funktioniert", stöhnt ein Schuhhersteller, dessen jüngstes Modell bereits nach weniger als einem Jahr imitiert wurde und seither wird. Die Jahresbilanz aller Falsch-Fabrikate liegt nach vorsichtiger Schätzung bei neun Milliarden Dollar (s. WELT v. 28. 2.), nach anderer bei der zehnfachen Summe. Kein Wunder, daß sich angesichts solcher, selbstverständlich unversteuerter Gewinnquoten bei gleichzeitig unzulänglichen rechtsstaatlichen Gegenmitteln Resignation in Unternehmer-Kreisen breitmacht. Allein in Frankreich hat die Fälscherwelle schon 50 000 Arbeitsplätze gekostet.

Aber nicht nur Cartier muckt auf. Einen beachtlichen Erfolg hatte im Herbst '84 auch Rolex. Ihm gelang sogar – über Fälschungen hinaus, die eo ipso illegal sind – ein Sieg gegen Imitatoren. So untersagte der Bundesgerichtshof in Karlsruhe Tchibo den Vertrieb der Billig-Marke „Royal" (ursprünglicher Slogan: „Der Porsche zum Polo-Preis"), eine Imitation der Rolex-Typen 16 13 und 69 173. Freilich sollen bis dato schon 500 000 Exemplare dieser Ramschware zu 39,50 Mark, statt 3995 bzw. 5350 Mark, veräußert worden sein.

Ob dieses Urteil dem Parasitentum nun wirklich Einhalt gebietet, bleibt abzuwarten. Der Markt ist zu lukrativ, als daß sich die cleveren Kopierer nicht doch etwas Neues einfallen lassen dürften. Den Edelherstellern bleibt im wesentlichen nur Orson Welles' Trost, wonach „das Falsche immer eine Verbeugung vor dem Echten ist"; selbst die Fälscher dürften dazu nicken.

Freilich, auch die aggressiven Verteidiger des Echten haben dazugelernt und scheuen sich nicht, ihren Kampf inzwischen werbewirksam zu inszenieren. So verrichtete denn die Dampfwalze in Chaux de Fonds ihr knirschendes Werk vor geladenen Gästen – quasi als akustisches Hors d'oeuvre eines Essens, das mit „Vacherin framboises aux fruits frais et son coulis", zubereitet vom Bocuse der Nachspeisen, Gaston Le Nôtre, standesgemäß ausklang. Späte Gewinnbeteiligung an den Dunkelgeschäften der Schmarotzer? Warum denn nicht? KNUT TESKE

Rationales und Irrationales zum Thema „Steinchen"

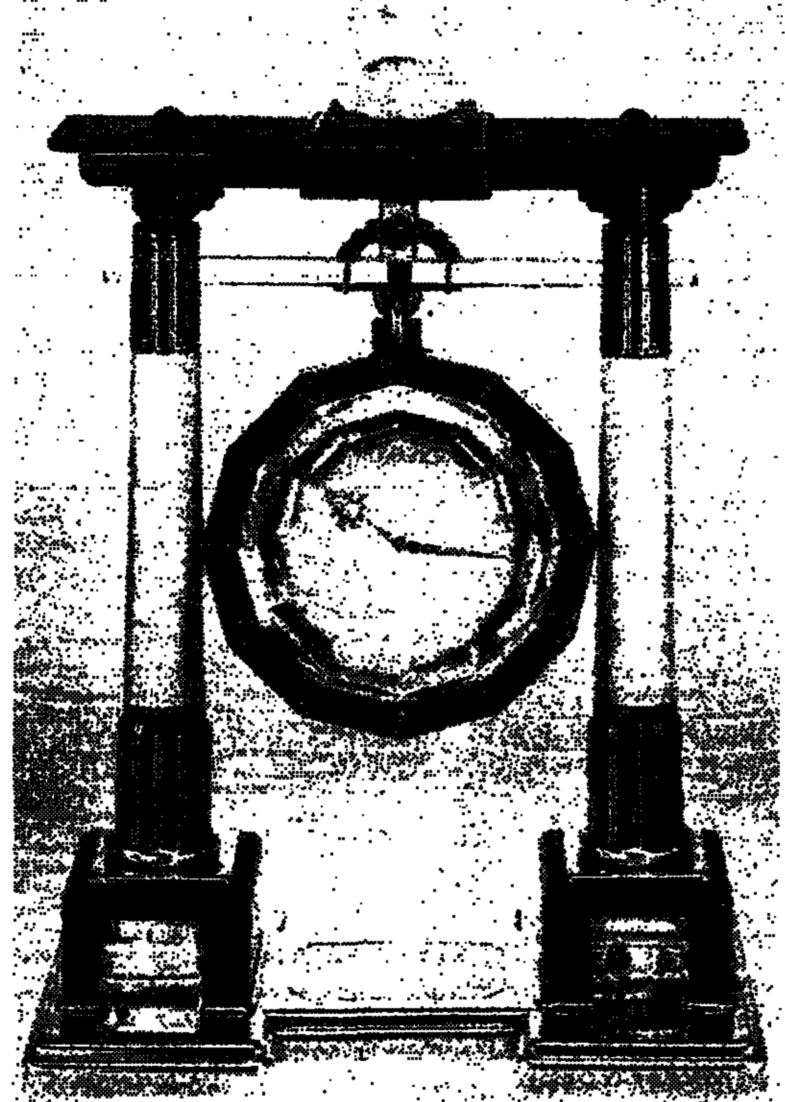
Der Diamanten-Markt glänzt längst wieder und erreichte 1984 mit 1,6 Milliarden Dollar Umsatz ein Rekordergebnis. Der scheinbare Preisverfall in den vergangenen Jahren ergab sich (fast) nur aus einer undifferenzierten Betrachtungsweise des äußerst vielschichtigen Marktes.

„Gegangen" sind immer Industrie-Diamanten. Gut verkauft wurden ebenfalls die sogenannten Anlage-Diamanten, wenn sie der Definition entsprachen, woran es meist haperte. Unter Anlage-Diamanten versteht der Markt solche, die – was Gewicht und Qualität betrifft – ein Optimum an Wertsteigerung erwarten lassen. Nach der Faustregel sollte ein Einkaräter beispielsweise schon um die 100 000 Schweizer Franken Wert sein; darunter lohnt es kaum, von echter Anlage zu sprechen.

Diesem Anspruch entsprechen eben die meisten angebotenen Schmuck-Diamanten mittlerer oder geringerer Qualität nicht. Umgekehrt kann sich natürlich auch der besonders wertvolle Schmuck als genauso unverkäuflich erweisen, wenn kein Markt dafür vorhanden ist. Gerade historische Stücke erweisen sich oft, von den mystifizierten Highlights einmal abgesehen, als „Pseudo-Anlage-Werte".

Selbst ein absolutes Topexemplar wie der berüchtigte „Hope" fand zuletzt aus irrationalen Gründen keine Interessenten mehr, nachdem bemerkenswert viele seiner Vorbesitzer eines unnatürlichen Todes gestorben waren. Seit 27 Jahren befindet sich der mit 45,52 Karat zweitgrößte geschliffene blaue Edelstein, dessen Pflege allein 24 000 Dollar im Jahr verschlingt, im Besitz des Smithonian-Instituts.

Für den bisher teuersten Stein, den 42,92 karätigen „Blauen Diamanten", zahlte im November '84 ein saudiarabischer Händler 13,37 Millionen Mark. Andererseits soll selbst diese „Perle", verglichen mit dem neuen südafrikanischen Wunderstein, einem 471er Naturkaräter, der im Sommer 1983 gefunden wurde, kaum mehr sein als der arme Vetter aus Dingsda. Doch über diesen Findling schweigt sich die unergründliche De Beers-Gesellschaft wieder einmal aus. Wahrscheinlich wird er eines Tages, zu kleineren Steinen verarbeitet, bei günstiger Marktlage angeboten werden. (tes)



„Pendule mysterieuse" – geheimnisvoll, weil es kein Zifferblatt zu geben scheint. Tatsächlich besteht es aus facettiertem, 10 000 Karat gewichtigem Bergkristall. FOTO: DIE WELT

Hoflieferant für die Reichen dieser Welt

„Diamonds are a girl's best friends", singt Marilyn Monroe, um beschwörend auszurufen „Cartier, Tiffany, De Beers", als reiche schon die pure Namensnennung zur Erfüllung dieses hochkarätigen Wunsches nach Geschmeide. Zum Synonym dieser Sehnsucht wurde in Europa vor allem ein Name: Cartier – „Juwelier der Könige, König der Juweliere" – von 1847 für rund 120 Jahre ein Familienbetrieb, ehe er (dem ungeschriebenen Gesetz der Wirtschaftsdynastien folgend) nach drei großen Cartier-Generationen einem Konzern einverleibt wurde. Heute ist kein Cartier mehr dabei, auch wenn der Name verheißungsvoller denn je am Umsatzhimmel strahlt.

Der Wohlstand hat zugenommen, damit die Zahl potenter wie potentieller Kunden. Da läßt es sich verschmerzen, daß die Kundschaft anonymer geworden ist. Elizabeth Taylor, die Windsors, Franz Beckenbauer, das sind schon die Renommier-Kunden, von den arabischen Ölscheichs einmal abgesehen, deren Namen freilich trotz allen Reichtums merkwürdig konturenlos geblieben sind. Wo bleibt das Mysteriöse früherer Kundschaft, für die Louis Cartier eigens Neuschöpfungen kreiert hat? So 1904 die erste Armbanduhr für den brasilianischen Fliegerpionier Santos-Dumont oder 30 Jahre später für den Pascha von Marrakesch das erste wasserdichte Exemplar oder den mit Smaragden, Diamanten, Saphiren und Rubinen übersäten Keuschheitsgürtel, den die Dame freilich erst mit der Signatur Cartiers zu tragen bereit war.

Der europäische Hochadel lag dem Franzosen zu Füßen. Großfürst Jussupow, der Mörder Rasputins, ließ in Paris arbeiten wie überhaupt alle reichen Russen. Die Herzogin von Windsor, die „geheimnisvolle" Wallis S., rechnete es sich zur höchsten Ehre an, von Louis Cartier zum Tee gebeten zu werden, der Hemingway durch Paris kutschierte, mit den Vanderbilts um die Welt segelte, beim Handkuß der Duse mehr oder weniger nur eigene „creationen" an die Lippen führte, Coco Chanel und Barbara Hutton so selbstverständlich zu den Kunden zählte, wie dem Umstand nichts Beklemmendes abzugewinnen vermochte, eine Weile den berüchtigten „Hope" sein eigen zu nennen.

45,52 Karat, die die Welt beunruhigen: der „Hope".

Louis Cartier ist seit 43 Jahren tot; sein Mythos ungebrochen. Und so kann der Kunde wie eh und je auf dem Place Vendôme, direkt neben dem Ritz, nach Herzenslust unter den Pretiosen wählen. Die Auswahl entspricht den Wünschen: Sie ist grenzenlos. K. T.

Das Karat reduziert sich auf den Kern eines Johannisbrotbaums

Der Diamant ist – chemisch gesehen – nichts anderes als elementarer Kohlenstoff. Selbst die lupenreinsten dieser edlen Steine können aber Fremdatome in ihrem Innersten unterbringen: Ausgefuchste Analysemethoden machen Spuren von bis zu 40 verschiedenen Elementen aus.

Im Kristallverbund „Diamant" ist jedes Atom fest an vier weitere Artgenossen gebunden, die in den Ecken eines regelmäßigen Tetraeders um das Atom herum stehen; der Vergleich mit einer viereckigen Milchtüte bietet sich an. Der Atom-Abstand zwischen den Kohlenstoff-Atomen ist durch Messungen bestimmt worden: Die Wegstrecke beträgt jeweils den 0,154ten Teil eines milliardstel Meters. Diese geordneten Verknüpfungen halten alle Atome im Diamantkristall zu einem einzigen Riesenmolekül zusammen.

Der Diamant ist die härteste bekannte irdische Substanz aus einer Atomsorte. Er läßt sich nur in seinem eigenen Pulver schleifen. Die Natur kennt noch eine zweite, ebenfalls kristalline, streng geordnet ausgerichtete Modifikation des chemischen Elementes Kohlenstoff: den Graphit. Jene weiche, schwarz-kristalline Substanz, die das Innenleben von „Blei"-Stiften bildet. Die uns weitaus bekannteren Kohlenstoff-Vertreter, wie Holzkohle, Koks und Ruß dagegen sind amorphe, sprich nicht kristalline Erscheinungsformen ein und desselben Elementes.

Eine sehr einfache Diamanten-Echtheitsprüfung ist die Ritzprobe zur Bestimmung seiner Härte. Die von den Mineralogen benutzte Skala reicht von 1 (Talk) bis 10 (Diamant). Da der Diamant reiner Kohlenstoff ist, sollte er auch brennen. Bei Temperaturen im Bereich von 1650 bis 1800° C kann der Diamant unter Luftabschluß in Graphit umgewandelt werden.

Ein Relikt ist die Wiegeeinheit der Kostbarkeiten. Den Goldschmieden dienten die harten Samen des Johannisbrotbaumes als Gewicht. Mit dem fünften Teil eines Gramms (200 Milligramm) ist die Masse des Kerns eines Johannisbrotbaums (= 1 Karat) auch heute noch die übliche Maßeinheit.

DIETER THIERBACH

LEUTE HEUTE

Ohne Mantel

Als sie in Rom ankam, wurde ihr richtig bewußt, wie kalt es in Bonn gewesen war. Dort sechs Grad und Regen, hier 21 Grad und Sonne! Das veranlaßte **Nancy Reagan** zu der Erklärung, es sei „dumm" gewesen, daß ihr Mann und Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** beim Empfang Reagans vor der Villa Hammerschmidt keine Mäntel angezogen hatten. Auf dem Flughafen von Rom wurde sie von **Anna Craxi**, der Frau des italienischen Ministerpräsidenten, begrüßt. Nancys Programm: ein Gespräch mit Staatspräsident **Sandro Pertini**, eine Privataudienz bei Papst **Johannes Paul II.** und der Besuch in einem Therapiezentrum für Drogensüchtige.

Mit Schürze

Nach ihrem Zug gegen Amerikas Engagement in Vietnam, nach dem Kampf für die Rechte der Frau und dem Vortanzen im Aerobic-Rhythmus setzt sich Schauspielerin **Jane Fonda** jetzt für die teils schwer verschuldeten amerikanischen Bauern ein. Am Montag hat sie mit den Kolleginnen **Jessica Lange** und **Sissy Spacek** einen „Auftritt" im Repräsentantenhaus in Washington. Dieser Einsatz lag nahe. Denn die drei waren jüngst im Film mit Schürze zu sehen – in der Rolle von Farmersfrauen.

Mit Boxhandschuhen

Damit seine Boxer in Kürze unschlagbare linke Haken austeilen können, hat der chinesische Sportminister **Li Menghua** jetzt das Angebot des „Größten" aller Weltmeister angenommen und **Muhammed Ali** eingeladen, seine Ringerfahrungen an Boxer aus Shanghai weiterzugeben. Ali, alias Cassius Clay, schließt nicht aus, daß er selbst noch einmal für einen Schaukampf auf chinesische Bretter steigt.

In Uniform

Wegen Aneignung einer falschen Identität und Betrügerei steht jetzt ein 20jähriger Franzose unter Anklage. Er hatte sich aus Liebe zur Armee zweimal zum Wehrdienst gemeldet. Während der Ausbildung beim siebten Panzerregiment in Arras in Nordfrankreich kam heraus, daß der Rekrut bereits bei einem Artillerieregiment in Lothringen gedient hatte. Damals war **Nordine Mayoub** unter dem Namen seines Bruders angetreten.

WETTER: Wechselhaft und kühl

Wetterlage: Kühle Meeresluft bestimmt den Wetterablauf, während am Sonntag ein Zwischenhochkeil für Wetterberuhigung sorgt. Am Montag greift eine neue atlantische Störung auf den Westen über.



Vorhersage für Sonntag:
Gelegentliche Aufheiterungen, meist stark bewölkt mit Niederschlägen. Höchsttemperaturen 6 bis 11, Tiefsttemperaturen plus 3 bis minus 2 Grad. Am Sonntag anfangs wolkig mit Aufheiterungen und trocken. Am Abend Bewölkungszunahme und Regen.

Weitere Aussichten:
Unbeständig und für die Jahreszeit zu kühl.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	4°	Kairo	24°
Bonn	7°	Kopenh.	8°
Dresden	3°	Las Palmas	20°
Essen	7°	London	9°
Frankfurt	7°	Madrid	16°
Hamburg	8°	Mailand	20°
List/Sylt	7°	Mallorca	20°
München	6°	Moskau	15°
Stuttgart	4°	Nizza	19°
Algier	20°	Oslo	5°
Amsterdam	8°	Paris	9°
Athen	20°	Prag	4°
Barcelona	16°	Rom	21°
Brüssel	8°	Stockholm	2°
Budapest	6°	Tel Aviv	24°
Bukarest	23°	Tunis	23°
Helsinki	2°	Wien	10°
Istanbul	21°	Zürich	7°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 5.47 Uhr, Untergang: 20.51 Uhr; **Mondaufgang:** 22.13 Uhr, Untergang: 6.02 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 5.46 Uhr, Untergang: 20.53 Uhr; **Mondaufgang:** 23.43 Uhr, Untergang: 6.30 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

In Frankreich sind Tauben ein Wildbret

JOCHEN LEIBEL, **Bordeaux**

Wilde Turteltauben, oft als Symbol der Liebe und der Eintracht dargestellt, sind in Südfrankreich zum Mittelpunkt eines heftigen Streits geworden. Alteingesessene Jäger und angereiste Tierschützer kämpfen bis aufs Messer um die Zugvögel. Der Zwist hat sogar ein „europäisches Ausmaß" angenommen, denn Tierfreunde aus Holland und der Bundesrepublik haben sich für dieses Wochenende zu einer Demonstration angesagt.

Die Jagd auf Turteltauben ist in Südfrankreich eine jahrhundertealte Tradition. Da das begehrte kleine Wildbret in dieser Region zwischen den Pyrenäen und der Girone nicht heimisch ist, bietet sich nur der Mai als Jagdzeit an. In dieser Zeit kommen die Tauben von ihren nordafrikanischen Winterplätzen zurück und sind auf dem Weg nach Nordeuropa. Mit Tauben-Attrappen werden die hoch fliegenden Vögel von den französischen Jägern angelockt und von versteckten Hochständen aus geschossen.

Eigentlich ist diese Jagd schon seit mehr als zehn Jahren verboten, denn Zugvögel sind aufgrund einer Regelung auf ihrer Wanderung geschützt. Weil die Taubenjagd jedoch in Südfrankreich Tradition ist, fanden die Franzosen einen juristischen Ausweg: Sie setzten Turteltauben auf die Liste „Schädlicher Vögel" und das EG-Verbot damit außer Kraft.

Seit Jahren schon protestiert die französische Vogelschutz-Liga gegen diese Ausnahme-Regelung. Doch erst als vor einiger Zeit der französische Staatsrat, die höchste juristische Instanz des Landes, den Jägern Unrecht und den Tierschützern recht gab, gingen letztere zum Großangriff über. Sie alarmierten Gesinnungsfreunde in ganz Europa und kündigten für dieses Wochenende eine Massendemonstration an.

Die gallischen Hubertus' Jünger ließen sich jedoch nicht einschüchtern, sondern machten aus dem lokalen „Tauben-Krieg" eine internationale Fehde zwischen traditionsbewußten Bauern und „heimatlosen" Umweltschützern. Kriegerisch schrieb die große Regionalzeitung „Ouest France" in dieser Woche: „Das ist der Kampf zwischen wurzellosen Europa-Fans gegen das tiefe Frankreich." Das Ziel der Schüsse sind besonders die deutschen „Grünen". (SAD)

Schwere Zeiten für Freibeuter vom roten Fels

PETER ZERBE, **Helgoland**

Nach der Devise „Ausbooten, Ausbeuten, Einbooten" sind die Helgoländer wieder einmal in die Hochsaison gestartet – mit gemischten Gefühlen allerdings. Der Ansturm der Tagesbesucher nimmt nämlich seit Jahren ab. Kamen 1971 und 1973 noch mehr als 800 000 Tagesgäste mit den weißen Seebäderschiffen aus Büsum, Cuxhaven, Bremerhaven und Wilhelmshaven auf die einzige deutsche Hochseeinsel, waren es im vergangenen Jahr nur noch knapp mehr als 465 000. Mit dem Flugzeug erreichten jährlich zwischen 14 000 und 15 000 das zollfreie Eiland in der Deutschen Bucht.

Der rote Buntsandsteinsockel von Helgoland ragt auf der West- und Nordseite steil aus dem Meer und fällt zum Süden und Osten hin ab. Auf diesem Teil der Insel stehen die Häuser der Inselbewohner. An den Landungsstegen haben die modernen Seeräuber ihre Quartiere. Laden reiht sich hier an Laden. Alkohol, Zigaretten, Parfüm und andere Dinge werden angeboten.

Wer die Insel betreten möchte, ist auf die Börteboote der Insulaner angewiesen. Kein Schiff der Seebäderflotte darf den Hafen anlaufen. Das Aus- und Einbooten, ist eine der wichtigsten Einnahmequellen der Insulaner und ein Ritual für sich. Begleitet von deftigen Sprüchen der Börtenmänner werden die Besucher auf die kleinen weißen Holzboote geholt. Kräftige Fischerpranken ziehen dabei die Gäste ins tanzende Boot.

Junge Leute nehmen dies nach einer etwa zweistündigen Seefahrt noch gelassen hin. Wenn aber eine ältere Dame mit „Oma, nimm doch deinen A... beiseite" angesprochen wird, wirkt das schlicht abschrekckend. Und wenn dann noch bei unruhiger See die schützende Persenning von den Besuchern nicht richtig gehalten wird, klingen Worte wie „dann sollen sie doch naß werden" alles andere als einladend.

Um den Besucherrückgang zu stoppen, soll im Herbst mit dem Bau eines neuen Kurhauses mit Hotel begonnen werden. 28 Millionen Mark werden investiert. Doch viele Helgoländer sind gegen das Projekt und wollen lieber wie bisher vom Vermieten ihrer Privatzimmer und dem Motto „Ausbooten, Ausbeuten, Einbooten" leben. Auch Fisch- und Hummerfang sind ihnen vertrauter als ein moderner Hotelkomplex mit 200 Betten in 130 Zimmern.

Geübte Lügner haben keine Schuldgefühle

Vorträge und Kurse über den Umgang mit Schwindlern

ANDREAS ENGEL, **Bonn**

Lügen haben kurze Beine, sagt der Volksmund. Diese Erkenntnis war Anlaß für den Bonner Wissenschaftler Siegwart Berthold (42), einem ziemlich unglaubwürdigen Thema auf den Grund zu gehen. Der Fachmann für „Didaktik der mündlichen Kommunikation" gibt in Seminaren, Kursen und Vorträgen an Universitäten und Volkshochschulen praktische Tips für den Umgang mit Lügen und Lügnern.

„Die Glaubwürdigkeit von Äußerungen ergibt sich oft aus der *Gesprächssituation*", meint Berthold. Daher sei mit dem „Auftreten von Lügen" besonders in folgenden Situationen zu rechnen: bei Polizeivernehmungen von Beschuldigten, bei Aussagen vor Gericht, beim Verkauf von Gebrauchtwagen, bei Gesprächen von Steuerzahlern mit Finanzbeamten. „Unterhalten sich zwei nicht näher bekannte Menschen, wird häufiger gelogen als bei Gesprächen zwischen Verliebten", ist das Fazit des Wissenschaftlers.

Freilich gibt es Personen, die eine überdurchschnittliche Neigung zum Lügen besitzen. „Wenn man von jemandem weiß, daß er häufig lügt, kann man vermuten, daß er es wieder tun wird", meint Berthold.

In der forensischen Aussagepsychologie habe sich aber die Erkenntnis durchgesetzt, „daß wahrheitsgemäße Angaben auch gemacht werden von schlecht verleumdeten, verwahrlosten, verlogenen Zeugen aus ungünstigen Milieuverhältnissen". Daher bleibt in jedem Fall zu prüfen, ob die vorliegende Aussage der Wahrheit entspricht.

Verlogene Zeugen sagen manchmal die Wahrheit

Zu den Gründen, warum Menschen lügen, gehören: Hilfe für nahestehende Personen, Betrugsabsicht, Rache, Geltungsbedürfnis, Sensationslust, Unsicherheit in unerwarteter Situation (Reflexlüge). Die „wichtigsten Anhaltspunkte für die Glaubwürdigkeit einer Äußerung lassen sich aus der Aussage selbst ziehen", ist sich der Lügen-Wissenschaftler Berthold sicher. Praktisch kaum ein Mensch sei in der Lage, eine erfundene Geschichte genauso zu erzählen wie ein wirkliches Erlebnis.

Darauf basiert das Verfahren der „Aussage-Analyse". Es stammt von dem Kölner Psychologie-Professor Udo Undeutsch, ist vor 30 Jahren von ihm entwickelt worden und ermöglicht eine „objektive Nachprüfung von Zeugenaussagen".

Undeutsch hat Anfang April Seminare in amerikanischen Städten abgehalten, wo er sein System zur Erkennung von Dichtung und Wahrheit Kriminalbeamten, Staatsanwälten und Gerichtsgutachtern erläuterte. Nach dem Undeutsch-Verfahren sind bisher allein in der Bundesrepublik Deutschland 40 000 Zeugenaussagen von Gutachtern auf ihre Glaubwürdigkeit überprüft worden. Das war offenbar auch notwendig, denn „hierzulande", so der Professor, „wird vor Polizei und Justiz zum Teil gelogen, daß sich die Balken biegen".

Häufig Zittern, Erröten und starkes Schwitzen

Wie lassen sich nun Lügner konkret erkennen? Der Bonner Experte Berthold stellt bei ihnen oft einen „Ausdruckskomplex der Unaufrichtigkeit" fest, was auch Gerichtspsychologen bestätigen. Solche Begleiterscheinungen können sein: Kontaktlosigkeit, veränderte Stimmlage, stereotypen Ausdruck, starkes Schwitzen, Zittern, Erröten und Ungleichmäßigkeit des Atemrhythmus.

Dagegen existierten auch Fällle, in denen Falschaussagen mit wenigen Anzeichen innerer Erregung gemacht werden. Berthold ist jedoch überzeugt: „Gibt es Nachfragen, ist bei wahren Berichten im allgemeinen mit bereitwilligen, schnellen Antworten zu rechnen, während Lügner mehr Zeit brauchen, über die Antworten nachzudenken. Sie versuchen häufiger abzulenken und mit weiteren Fragen nach Einzelheiten auszuweichen."

„Geübte Lügner", sagt Berthold, „haben keine Schuldgefühle mehr beim Lügen und strengen sich nicht mehr dabei an. Sie verraten sich mit übertriebenen Schilderungen, erzählen zu schnell und zu ausdrucksvoll, betonen ihre Glaubwürdigkeit zu stark und reagieren oft übertrieben auf mögliche Zweifel an ihrer Geschichte."

Nach Auffassung von Berthold besitzen vor allem Polizeibeamte, Richter, Ärzte, Lehrer, Bardamen und Gastwirte viel Übung, Wahrheit von Lüge zu unterscheiden.

Nutzung des Waldes als Erholungsraum bald eingeschränkt?

dpa, **Baunatal**

Die Nutzung des Waldes als Erholungsraum muß nach Ansicht des hessischen Ministers für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, Willi Görlach (SPD), auch gegen Widerstände der Bevölkerung eingeschränkt werden. Zu diesem Zweck sollte eine neue und bundeseinheitliche Regelung des Waldbetretungsrechtes vereinbart werden, meinte der Minister gestern vor den Delegierten des Bundesjägertages in Baunatal bei Kassel. Das derzeit gültige Bundeswaldgesetz lasse viele Wünsche offen und sei kein gutes Instrument für die Erhaltung und natürliche Gestaltung von Lebensräumen und Artenvielfalten. An die Jägerschaft appellierte Görlach, zu große Bestände beim Schalenwind abzubauen und auch mit mehr Abschüssen zur Erhaltung der Wälder beizutragen.

Schlechte Stimmung

AFP, **Houston**

Die Stimmung an Bord der amerikanischen Raumfähre „Challenger" hat sich merklich verschlechtert, nachdem zum zweiten Mal Fäkalien aus dem Käfig der beiden mitreisenden Totenkopfäffchen austraten und diesmal auch in die Pilotenkanzel eindrangen. Chefpilot Robert Overmeyer beschwerte sich lauthals über Funk über die Flugbedingungen.

Artenschutzkonferenz

AFP, **Buenos Aires**

Mit Erfolg ist gestern die fünfte Artenschutzkonferenz in Buenos Aires zu Ende gegangen. Wenn die betroffenen Regierungen die neuen Vorschriften wirklich respektieren, werden künftig Elefanten, gefleckte Raubkatzen, Affen, Papageien und Meeresschildkröten unbehelligter leben können.

ZU GUTER LETZT

„Disziplinloser Esel wurde Ehren-Sergeant", meldete die Presseagentur AP über das Maskottchen einer US-Artillerieeinheit.



UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im selben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.

£ 17 pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.

25 % ERMÄSSIGUNG bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse für Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an: **REGENCY SCHOOL OF ENGLISH**
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43 - 59 12 12, Tx. 9 6 454

KEINE ALTERSGRENZEN · KEIN MINIMUM-AUFENTHALT · DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE

Lernen Sie Französisch in der neuen Regency School in Monte Carlo, Palais De La Scala, Monte Carlo, Tel. (93) 50 49 00, Telex 4 69 870 118. Nur FF 300,–/Tag, Hotelzimmer, Frühstück und Unterricht (max. 8 Schüler/Klasse).

30% Nachlaß für 90 Tage oder mehr in Monte Carlo = FF 210,–/Tag.

Intensiv-Französisch-Ferienkurse in Lausanne

Genfersee – Schweiz

im August und Sept. Minimum: 3 Wochen
Jedes Alter ab 15 Jahren.

INTERNAT-EXTERNAT
Tel 0041-21-20 15 01
Telex 26600

Ecole Lemania
3 chemin de Préville
CH-1001 Lausanne



English in London

Kurze Intensivkurse, alle Altersgruppen, akademisch, lux. Unterkünfte, „Lernen, das Freude macht".
Anfragen: ENGLISH IN LONDON, 109 South Norwood Hill, LONDON SE25 6BY



Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.

Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA England,
Tel. 0044202/29 21 28

oder beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet:
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17/44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411/47 79 11

Anglo Continental

B.-Blindow-Schulen

▸ Med.-tech. Assistent(in) MTA Labor oder Radiologie

staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft



- ▸ Pharm.-tech. Assistent(in) PTA
- ▸ Bio.-tech. Assistent(in) BTA
- ▸ Chem.-tech. Assistent(in) CTA
- ▸ Krankengymnast(in)
- ▸ Masseur und med. Bademeister
- ▸ Beschäftigungs-/Ergotherapeut
- NEU ▸ Wirtschaftsassistent - Informatik
- ▸ Tech. Assistent - Informatik

Detmarstraße 6-8 · 4500 Osnabrück · Telefon (05 41) 2 73 21
Herminenstraße 17 f u. 18 · 3062 Bückeburg · Tel. (0 57 22) 37 90

Segeln kann jeder!



Natürlich beim DHH.
Deutscher Hochseesportverband „Hansa" e.V., Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 36. Telefon 040/35 17 31.

Bitte Jahresprospekt anfordern!

Anzeigen in der Rubrik

Unterricht und Fortbildung

erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-43 90, -1





in Kassel-Wilhelmshöhe

halbjähriger Sonderlehrgang als

INTERNATS-AUSBILDUNG
in Hauswirtschaft

FÜR ABITURIENTINNEN
und Sonderteilnehmerinnen

Die charakteristischsten Fächer:
Ernährungslehre u. prakt. Übungen i. Nahrungszubereitung, Hausw. Betriebslehre, Arbeitstechnologie, Kunstgeschichte, Textile Warenkunde mit Verarbeitungs- u. Pflegetechniken, Politik, Maschinenschreiben.

Wahlfächer:
Künstlerische Grundlehre, Kosmetik, Buchhaltung.

Kann als Sozialpraktikum angerechnet werden
modernes Internat mit Hallenschwimmbad

Semesterbeginn: 25. 8. 1985

Detail-Info und Anmeldung:
Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V.
Bayerische Str. 31 b
1000 Berlin 15 0 30 / 8 83 79 32

Geringe Klassenfrequenzen
hauseigene Stipendien.

Wollten Sie nicht schon immer mit Musik Sprachen lernen?

SUPERLEARNING

Ein Beispiel aus unserem Gesamtangebot:
Kennenlernangebot:
Sprachkurs Italienisch
3 Cassetten, 1 Buch DM 68,–
Fordern Sie Gratisinformationen an:
Gesellschaft für ganzheitliches Lernen
Basler Str. 25/W, 7800 Freib.
Telefon 07 61 / 7 51 07

Sprachreisen

☒ für Erwachsene ganzjährig
☒ für Schüler

test Qualitätsurteil GUT

England · Frankreich · Malta · Italien · Spanien

Bsp. Gruppenintensivkurse Erwachsene

4 Wo. Florenz (Bahn) ..... DM 1452.-
3 Wo. Rom (Flug) .... DM 1855.-
2 Wo. Nizza (Flug) .... DM 2[illegible].-
4 Wo. Malaga (Eigenreise) .. DM 1148.-

Alle Bsp. mit 6 Lektionen je Tag!
Bitte kostenlose Programme anfordern:

LAL sprachreisen
Schwanthalerstraße 40 · 8000 München 2
Telefon 089/535636/46 · Telex 5213488

Staatl. anerk. priv.

Realschule mit Internat

für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



– Schule für Schüler –

Unsere **GANZTAGSSCHULE**

hilft bei Ihren Schulproblemen, die Realschule ab Kl. 5 bis Kl. 10 bietet intensive Lernhilfe in kl. Gruppen. Fachübungsstunden und Förderkurse durch Fachlehrer führen zu Leistung und persönlichem Erfolg. Ein vielseitiges Freizeitangebot bringt Entspannung. Anmeldung jederzeit möglich.

Persönliche Beratung und Prospekte
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ 0 57 55 / 4 21

euro sprachreisen

- Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
- 1jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
- Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
- Feriensprachkurse
- Sprachen-Aus- und -Weiterbildung an über 25 euro-Sprachschulen in Deutschland

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter
kostenlose Farbprospekte

8751 Stockstadt Aschaffenburg
Hauptstr. 25, Tel. 0 60 27 12 51

Der Internatskatalog
mit sämtl. deutschen und Schweizer Privatschulen erhältlich gegen Schutzgeb. von DM 40,– bei
Pro Internate e. V., Postf. 67 65 45
2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 40 03

Berlitz London
der britische Akzent
für Ihr Englisch:
FIRST CLASS.

2, 3 und 4-wöchige Intensivkurse für Beginner und Fortgeschrittene. Intensiver Einzelunterricht oder Kleingruppen. Spezialtraining in Business English, damit Sie im Geschäft Klartext sprechen. Kurse für Schüler und Studenten. Ganzjährig. Start jederzeit. Unterbringung in Hotel oder privat. Auskünfte erhalten Sie bei jeder Berlitz-Schule oder direkt in London.

Sprechen Sie mit uns.
Wells House, 79 Wells Street
London W1A 3BZ
Telefon 00441/580 64 82
Telex 851 27655

BERLITZ

»Hier fühle ich mich ganz wie zuhause...

...denn hier im Schloß Eringerfeld verstehe ich mich prächtig mit meinen Lehrern und Mitschülern. Außerdem stehen mir hier alle Bildungswege offen."

Im staatlich anerkannten Internat Schloß Eringerfeld finden alle Prüfungen und staatlichen Abschlüsse durch eigene Lehrer im Hause statt. Die Schüler und Schülerinnen wohnen in modern gestalteten Häusern.

Internat Schloß Eringerfeld — Informieren Sie sich. Rufen Sie an.
4787 Geseke-Eringerfeld · Tel. 02954/811-817

Grundschule · Hauptschule · Real- u. Aufbaurealschule · Gymnasium mit differ. Oberstufe · Berufsgrundschuljahr (Hauptschulabschluß nach 1 Jahr) · Handelsschule u. Höhere Handelsschule mit Gymnasialem Zweig (Abitur) in geschlossenen Klassenverbänden · Sonderklassen vor Aufnahme i. d. Oberstufe (Gymnasium, Höh. Handelssch.) u. zur Qualifizierung für gehobene Lehrberufe · Höhere Handelsschule für Abiturienten (1-jährig) · Fremdsprachenkorrespondent · Europa-Sekretärin

Sommerfest: Sonntag 2.6. 13–18 Uhr. Besuchen Sie uns!
Unsere Schulleiter stehen Ihnen für Gespräche zur Verfügung.

Sommer-Ferienkurse

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · DEUTSCH
Spanisch · Italienisch · Mathematik · Privat-Unterricht
alle Sportarten
insbesondere Tennis · Wasserski · Surfen · Reiten

Auskünfte: O. Gademann/Frau Schmid, Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 92 91

Institut Rosenberg seit 1889

Eltern, wir beraten Sie kostenlos über die
IDEALE SCHULE am IDEALEN ORT



- mehr als 60 Privatschulen und -institute
- Unterricht: bekannt für seine Qualität und Vielfältigkeit
- Sommer- und Wintersport

GENFERSEEGEBIET
Waadtland - SCHWEIZ

- vorteilhafte Studienverhältnisse
- Knotenpunkt der grossen Verbindungswege
- einmalig schöne Landschaft - gesundes Klima

BERATUNGSDIENST FÜR PRIVATSCHULEN
10, avenue de la Gare, CH-1002 Lausanne Schweiz
Tel. 0041 / 21 / 22 77 71 Telex 24 390
Unter dem Patronat der waadtländischen Vereinigung der Privatschulen (AVDEP) und des waadtländischen Verkehrsbüros (OTV)

FRANZÖSISCH AN DER CÔTE D'AZUR

Verbinden Sie praktische Sprachstudien im INSTITUT FRANCO EUROPÉEN mit Erholung im Badeort Antibes/Juan-les-Pins.
4 Stunden Unterricht täglich. Vollpension alles inkl.
2-Wo.-Kurse DM 865,– v. 12. 5. – 24. 5. / 29. 9. – 11.10.
3-Wo.-Kurse DM 1360,– v. 26. 5. – 14. 6. (Pfingsten), 16. 6. – 5. 7. / 7. 7. – 26. 7. / 28. 7. – 16. 8.
Prospekte und Auskunft: DR. EISENRITH TOURS, Abt. WL
Amalienburgstr. 19, 8000 München 60, Tel. (0 89) 8 11 37 73

ENGLISCH IN ENGLAND



Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre
Erwerb des Cambridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse. Langzeitkurse ab 310,- DM pro Woche pauschal.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Möhlenberg 38
4800 Bielefeld, Tel.(0521) 109984 + 101253

Die Schule mit den kleinen Klassen!
Erwachsenenkurse empfehlenswert
Maximal 6 Personen pro Unterrichtsgruppe

Sprachen- und Dolmetscherschule

Englisches Institut Heidelberg



Gründliche, vollzeitliche Fachausbildung zum Staatl. anerkannten Wirtschaftskorrespondenten, Übersetzer und Dolmetscher in Englisch, Französisch und Spanisch.
Abschlußprüfungen am Institut — der Staatsprüfung gleichgestellt.
Anerkannt für alle Studienförderungen aus öffentl. Mitteln.
Semesterbeginn März und September.
Semestergebühr DM 1.030.- (mtl. DM 185.-)
Fordern Sie Prospekt:
ENGLISCHES INSTITUT
Rheinstraße 141 · 6900 Heidelberg
Telefon (06221) 37 09 6/7

FRANZÖSISCH 66

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche.
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00 32 87 77 39 16 - Telex 49 650 - In Deutschland 0 21 66 / 5 92 82 (nachmittags).

VERSETZUNG GEFÄHRDET?

Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!

- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dierssteinstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg

Private Schulen KRÜGER

staatlich anerkannt
mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife), Grund-, Haupt- und Realschule: Besuch der örtlichen Schulen. Bitte fordern Sie unseren Prospekt an.
Achtung Ehemalige: 7. September 1985 · 40jähriges Schuljubiläum.
4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) · Tel. (0 54 04) 20 24

Schulen Dr. W. Blindow 3060 Stadthagen ☎ 0 57 21 30 61

- Technikerschule: Staatl. gepr. Techniker · Maschinent./Elektrot./Bautechnik
- Hotelfachschule: Staatl. gepr. Betriebswirt - Hotel- u. Gastgewerbe/Touristik
- Hotelberufsfachschule: Grundausbildung im Hotel- u. Gastgewerbe
- Fachschule Betriebswirtschaft: Staatl. gepr. Betriebswirt ● EDV-Schule
- Altenpflegeschule: Altenpfleger(in) ● Ab 85/86: Wirtschaftsassistent(in) –
- Physikalischtechn. Assistent(in) – Elektrotechn. Assistent(in) – Diätassistent(in)



Superlearning

die neue, faszinierende, sanfte Schnell-Lernmethode für Sprachen und andere Fächer.
Fordern Sie ausführliche Gratis-information an!
PLS-Psychologische Lernsysteme
Verlag K. G. Hinkelmann
Oldesloer Str. 6, 2800 Bremen
Telefon 04 21 / 38 03 38

FERIENKURSUS

23. Juli bis 10. August 1985

Intensiver Kleingruppenunterricht (3–8 Schüler/innen) durch Lehrer unserer Schule nach dt. Lehrplänen bewirkt gründliche Leistungssteigerung in einem Problemfach nach Wahl: DEU-ENG-FRANZ-LAT-MATHE & Schwimmen, Reiten, Tennis, Sport, Freizeit
Kurpfalz-Internat, 6901 Bammental b. HD
Dierssteinstr. 4, (0 62 23) 51 21

Erfahrener Studienberater berät Sie diskret und zuverlässig auf dem Wege zu
Promotion – Gastprofessur – Berufsabschluß
an einer staatlichen europäischen Universität.
Nur ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter W 13 583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sprachschulführer

Alle Sprachschulen im In- und Ausland, mit ausführlichen Beschreibungen.
Ein unentbehrliches Hilfsmittel!
Wie & Wo Verlag GmbH · Postfach 2464
5300 Bonn 1 · Telefon 02 28 / 22 30 85

ABITUR

Ehemaliger Schulleiter berät Sie auf dem Weg zur Erlangung des Reifezeugnisses. Auch geeignet für Mehrfach-Repetenten und Berufstätige. Abschluß innerhalb von 3 Monaten möglich. Zuschriften erbeten unter U 13 581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

English in England

Anerk. v. British Council, an d. Küste, i. d. bildschönen Grafschaft Dorset geleg. – Wessex Academy. Exel. u. sehr preisw. engl. Kurse jd. Dauer m. Verpfleg. Prosp.: Simpson, Rissener Str. 195, 2000 Wedel, Tel. 0 41 03 / 1 35 40, tägl. ab 11 Uhr

Für alle Freunde des Lateins

erscheint die Zeitschrift VOX LATINA. Verlangen Sie ein Gratisheft vom Sekretariat VL, Universität FB 6, 6600 Saarbrücken

eurovac

Feriensprachkurse für
Schüler
England · Frankreich
Malta · Irland · Spanien · USA
Spezialkurse für Erwachsene
Katalog unverb. anfordern
Eurovac Stuttgart Neckarstr. 226
Beratung 07 11 28 20 53

Immobilienmakler

Haupt- oder nebenberuflich eine gute Existenz. Fordern Sie Prospekt DA.
Höferlin-Institut, 7858 Weil/Rhein

Numerus clausus

Studienplatz-Beratung durch erfahrene Insider mit guten Verbindungen. Zuschr. erb. unter V 13 582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Leicht lernen ist „in"



Sprachen lernen ist „in" bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode". Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht:

Zum Beispiel durch die Ausbildung zum/zur Fremdsprachenkorrespondenten/in. Mit dem weltweit bekannten inlingua Diplom.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an:

In allen Sprachen „in"
inlingua Sprachschule
individuell intensiv international

inlingua Informationsdienst
Markt 10-12
5300 Bonn 1
Tel.: 02 28/63 42 55

Sommer-Ferienkurse

Montreux — Juni, Juli, August
- Französisch
- Englisch
- Privatunterricht

Gstaad my love

Alle Sportarten
insbesondere: Tennis – Wasserski – Surfen – Reiten

Monte Rosa Internat seit 1874
57, avenue de Chillon, CH-1820 Montreux
Tel. 004121/63 53 41

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 82 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50



INSTITUT MONTANA ZUGERBERG / SCHWEIZ
zwischen Zürich und Luzern
SOMMERPROGRAMM Juli/August 1985, für Söhne ab 10 Jahren
COMPUTER-CAMP, Kursdauer: 3 Wochen
SPRACHKURSE, Sprachen, Nachhilfe, Sport, Exkursionen
Schuljahr: Gymnasium, Wirtschaftsdiplomschule, NL-Sectie, American High School, Scuola italiana, staatlich anerkannte Abschlüsse.
Auskunft/Prospekte: Direktion Institut Montana
CH-6316 Zugerberg, Tel. (Zug: 0 42) 21 17 22

INSTITUT Anglo-Suisse LE MANOIR LA NEUVEVILLE
Ein seriöses internationales Töchterinstitut am Bielersee
Gründliche Ausbildung in Französisch, Englisch und anderen Sprachen (offizielle Abschlußprüfungen). Audiovisuelle Lehrmethode. Sprachlabor, Sekretärinnen-Diplom, Haushaltsfortbildungskurs, Allgemeinbildung. Diplom der Alliance Française + EDV-Kurs. Jahreskurs: April und September. Intensiv-Sprachkurse (6 Stufen) im Juli + Aug. Sommer- und Winteraufenthalt in Wengen, Schwimmhalle, Sauna, Tennis, Reiten, Windsurfen und Sportplätze. Direktion: J. Voumard-Rodrigues, 16. – 23, r. de Neuchâtel, 2520 La Neuveville. Tel. 00 41 38 / 51 36 36

College Champittet
Pully – Schweiz
Internat für Knaben
Externat für Knaben und Mädchen
latine, wissenschaftliche, moderne und sozio-wirtschaftliche Abschnitte
Eidgenössische Matura · Aufnahme ab 3. Primarschule
Französische Kurse für Ausländer
Telefon (00 41 21) 28 66 44 oder 28 00 88

Surval Intern. Schule für junge Mädchen
CH-1815 CLARENS-MONTREUX
Moderne Sprachen, audiovisuelle Lehrmethode, Sprachlabor. Intensiv-Sprachkurse in Französisch und Englisch, Kunstgewerbe – Haushaltskurs, Sprachdiplome.
Exkursionen, Sport, 3 Wochen Skiaufenthalt (Frühjahrseintritt möglich).
Dir. Hr. & Fr. F. Sidler-Andreae, Tel. (00 41 21) 64 26 73, Telex 4 53 162 surv ch
Ferienkurs: Französisch – Englisch (Juli und August)



Verbessern Sie Ihr Englisch unter Gleichgesinnten

Damit meinen wir mit Studenten aus aller Welt in kleinen Klassen, die alle das gleiche Ziel haben: Perfektes Englisch für eine Karriere in Handel, Wirtschaft, Kultur oder Politik.

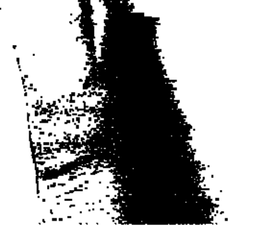
- **Kursdauer: 1 - 50 Wochen** an ausgewählten Schulen in England oder den USA
- **Kursbeginn: wöchentlich**
- **Kurspreis-Beispiele:**
  Cambridge Intensivkurs 2 Wochen zu je 30 Lektionen **DM 1'560.–** einschl. Unterkunft und Mahlzeiten
  Miami, Florida, Hauptkurs 4 Wochen zu je 24 Lektionen **DM 2'860.–** einschl. Unterkunft und Vollpension

Weil Sie es sich nicht leisten können, «sprachlos» zu sein



Sofienstrasse 7, 6900 Heidelberg, Telefon (06221) 2 90 86

☐ Senden Sie mir unverbindlich Ihre informative Kursbroschüre über
☐ Cambridge ☐ Hastings
☐ New York ☐ Miami ☐ Seattle ☐ San Diego
WE/WES
Name:
Vorname: Alter:
Strasse:
PLZ/Ort:





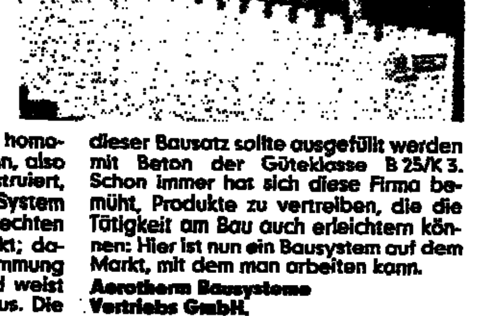
Neues aus der Industrie

iSH Frankfurt 1985, II Teil

Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 101-580 · Hamburg 0 40 / 5 51 20 97 + 98

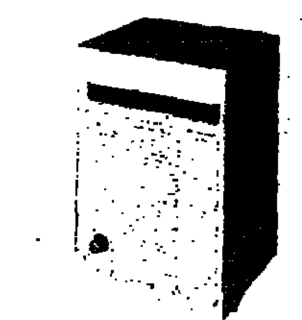
Eine Wand, die man selbst erstellen kann





Die Entwicklung im Bauwesen und die Produktion von Baumaterialien verläuft schon seit Jahren kontrovers: einerseits wird gebaut wie anno dazumal, zum anderen kommt immer moderneres Gerät in immer raffinierterer Art zum Einsatz. Nunmehr bietet das renommierte Unternehmen aus Burgbrohl eine Möglichkeit, die von Baumeistern und vor allem von Selbstbauherren schon lange ersehnt worden ist: Es ist das Schalungssystem „Aerotherm-Energiesparbausatz", mit dem man nach allen gängigen Rastermaßen eine homogene Massivwand errichten kann, also eine Brandwand. Es ist so konstruiert, daß dabei das Nut-und-Feder-System im Waagerechten wie im Senkrechten den rationellsten Aufbau bewirkt; dabei wird eine optimale Schalldämmung gewährleistet. Die fertige Wand weist einen K-Wert von 0,32 W/m² K aus. Die Gesamtwandstärke beträgt 25 cm, und dieser Bausatz sollte ausgefüllt werden mit Beton der Güteklasse B 25/K 3. Schon immer hat sich diese Firma bemüht, Produkte zu vertreiben, die die Tätigkeit am Bau auch erleichtern können: Hier ist nun ein Bausystem auf dem Markt, mit dem man arbeiten kann.

Aerotherm Bausysteme Vertriebs GmbH.
Postf. 184, 5475 Burgbrohl



Luft-Entfeuchter

Nüchtern kalkuliert, ist zu hohe Luftfeuchtigkeit eine teure Sache! Rost, Korrosion, Schimmelbildung und feuchte Wände müssen nicht sein. Die Luftentfeuchter sind moderne Elektrogeräte, die nach dem Wärmepumpenprinzip arbeiten. Sie sind geeignet für Wohn-, Arbeits- und Lagerräume. Die größeren Geräte eignen sich besonders für die energiesparende Entfeuchtung von Schwimmhallen. – Alle Geräte arbeiten angenehm leise und automatisch.

A. Kaut GmbH & Co.
Tannenbergstr. 55, 5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 50 10 61-64

Kompakte Heizzentrale von Vaillant arbeitet besonders umweltfreundlich

Bei Ölheizungen lassen sich optimale Emissionswerte nur durch eine genaue Abstimmung von Kessel und Brenner erreichen. Bisher wurde das vor Ort bei der Montage erledigt. Einen neuen Weg geht die Remscheider Joh. Vaillant GmbH u. Co. mit dem Öl-Spezialheizkessel GP 120 unit. Brenner und Kessel sind hier bereits im Werk zu einer Einheit verbunden und voreingestellt worden. Außerdem enthält das kompakte Gehäuse noch die Umwälzpumpe, das Ausdehnungsgefäß, das Sicherheitsventil und die witterungsgeführte Heizungsregelung. Der Erfolg der Feinabstimmung von Kessel und Brenner läßt sich am blauen Umweltzeichen ablesen, das für umweltfreundliche Verbrennung und hohen Wirkungsgrad für den in dem GP 120 unit eingebauten Öl-Zerstäubungsbrenner erteilt wurde.

Joh. Vaillant GmbH & Co./Abt. MIW-1
Berghauser Str. 40, 5630 Remscheid



ALFA-LAVAL – als einer der bekanntesten Hersteller von Plattenwärmetauschern,

hatte seine Kompakttauscher Typ CB – 25 ganz in den Vordergrund der Messepräsentation gerückt: Mit Musterstationen für Fernwärme/Brauchwasser wurden Beispiele für eine preisgünstige Ausrüstung mit dem CB-Wärmetauscher gezeigt.

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH
2056 Glinde, Tel. 0 40 / 7 27 01-1

Licht im richtigen Moment

durch die neue automatische Außenleuchte RADARLUX. Nach Einbruch der Dämmerung schaltet sich die Lampe bei Annäherung einer Person ein. Die Leuchte ist einfach zu montieren und leicht austauschbar gegen die alte Lampe. An Hauseingängen, Terrassen, Balkonen, Flur usw. usw. Komplettpreis inkl. Mehrwertsteuer 598,50 DM. Fordern Sie unsere ausführliche Informations-Broschüre „Licht im richtigen Moment" an.

BASTRA Dipl.-Ing. Otten GmbH & Co.
Signaltechnik, Abt. WS 17
Joachimstraße 72, 4300 Essen 13
Telefon 02 01 / 55 59 69



Zink stoppt Rost sofort

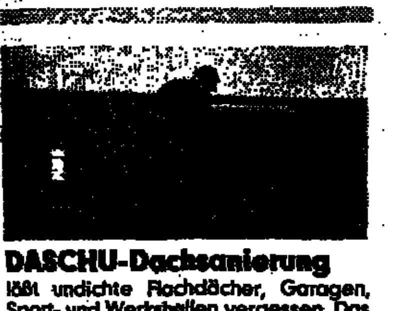
Kaltzink HS 300 (96 % Zink im Schutzfilm) wird direkt auf die **rostige, rostigfeuchte** Metall-Oberfläche aufgestrichen und stoppt die Weiterrostung! Für Pkw, Lkw, Gitter, Tore, Boote, Schiffe, Träger, Behälter, Dachrinnen usw., die bereits rostig sind. Nur losen Rost entfernen. Das **Metall** ist seit vielen Jahren mit großem Erfolg im Einsatz, ist **salzwasserfest,** mechanisch sehr fest und **ungiftig.** Kann jederzeit überstrichen (Anlösung der 1. Lage) werden, auch örtlich. Lieferung per NN oder Vorkasse ab Lager: 5,0 kg (ca. 2,0 l Volumen) für 142,50 DM inkl. MwSt. plus Porto. Größere Mengen zu kleineren Preisen.

Ing. H. Schwarz, Agnes-v.-Brakel-Str. 34, 4060 Viersen 1, Tel. 0 21 61 / 1 66 28

PROTECT! – Das Reinigungsset für Computer und elektronische Bürogeräte

sorgt am Bildschirmarbeitsplatz für hygienische Sauberkeit. Es ist universell einsetzbar. Das Reinigungsspray ist eine Kombination aus Langzeit-Antistatikum und hochwirksamen Reinigungskonzentraten. Die Reinigungstücher bestehen aus fusselfreiem Spezial-Vlies und sorgen für schlierenfreie Schmutzbeseitigung, die Tastaturstäbchen mit ihren umschäumten Spitzen holen Staub und Schmutz selbst aus unzugänglichen Stellen. Erhältlich im Bürofachhandel.

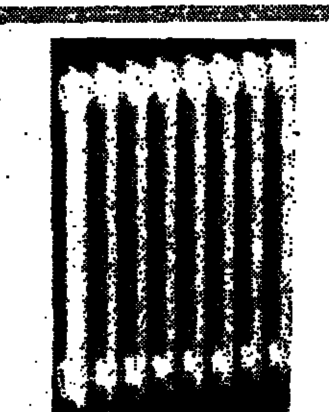
GUTENBERG Werk für Bürobedarf mbH
Mainz, Tel.: 0 61 31–30 90



DASCHU-Dachsanierung

läßt undichte Flachdächer, Garagen, Sport- und Werkshallen vergessen. Das Erzeugnis ist hochelastisch, nicht brennbar, kälte- und hitzebeständig sowie absolut wasserdicht und UV-beständig. Besondere Vorzüge bei DASCHU-Plast: die relativ geringen Kosten; wo es sitzt, bleibt es für immer, ohne je müde, rissig oder durchlässig zu werden. Die Firma, die seit Jahren erfolgreich **Flachdach- und Wellasbestsanierungen** durchführt, arbeitet mit eigenen Kolonnen im gesamten Bundesgebiet. Das Leistungsangebot umfaßt **Dachsanierung,** Bodenversiegelung, Terrassen- und **Wellasbestsanierung.** Einer der Dipl.-Ingenieure oder Architekten kommt gern vorbei, um Ihnen einen Kostenvoranschlag unverbindlich zu unterbreiten, auch für eine Komplett-Haussanierung.

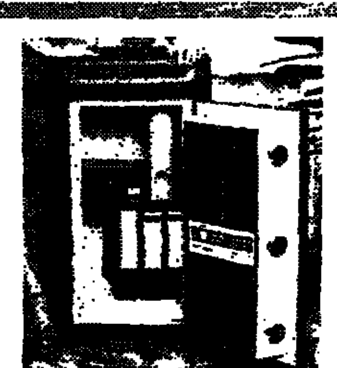
DASCHU-Kunststoffbau
4765 Ense-Sieveringen
Info: Tel.: 0 29 28 / 10 51



Der neue Heizkörper ohne scharfe Kanten

Beim unfallsicheren und formschönen „Baufa-Plan-Radiator" handelt es sich um eine durchaus als revolutionär zu bezeichnende Weiterentwicklung des bekannten Gliederradiators. Er hat für sein Design zahlreiche Auszeichnungen erhalten (deutsche Auswahl 85 Design-Center, Stuttgart, Goldmedaille 85, Wettbewerb für innovative Produktgestaltung IHK Hagen). Seine besonderen Vorteile resultieren u. a. aus einer bei jedem Heizkörperglied umlaufenden planen Fläche und aus abgerundeten Seiten. Damit ist der Baufa-Planradiator der Sicherheitsradiator schlechthin. Nur bei ihm ist gewährleistet, daß sich insbesondere Kinder nicht mehr an scharfen Kanten verletzen. Für diese Unfallsicherheit wurde er 1985 ebenfalls ausgezeichnet (BAGUV). Durch die glattflächige, offene Konstruktion hat er für seine Säuberung keine unzugänglichen Ecken, Schächte oder Rohrregister und kann problemlos gereinigt bzw. sogar abgewaschen werden. Durch Übernahme der üblichen Heizkörperabmessungen können alte, scharfkantige Radiatoren unproblematisch ausgetauscht und durch den formschönen, hygienischen und unfallsicheren Baufa-Plan-Radiator ersetzt werden, ohne die Installation zu verändern.

Baufa-Werke Richard Rinker GmbH
Postfach 1 40, 5750 Menden 1



Im Tresor ist die Alarmanlage eingebaut

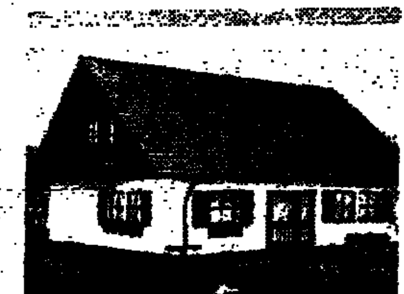
Eine neuartige, durch einen Mikroprozessor gesteuerte Alarmanlage wird seit kurzem serienmäßig in die Tresore eines deutschen Herstellers eingebaut. An einer Tastatur kann der Benutzer einen Code eingeben und die Anlage für bestimmte Zeiten (nachts, Wochenende) einschalten, die Verzögerungszeiten und die Anzahl der Alarmwiederholungen programmieren und den Bewegungsmelder schärfen und entschärfen. Zudem kann der Gedächtnisspeicher auf zurückliegende Ergebnisse abgefragt werden.

Herst.: Bössinger GmbH + Co., Bössingerstr. 9–11, 7181 Langenbrettbach 2, Tel. 0 79 46 – 20 27, Tlx. 17–794612

klare sicht bringt sicherheit

scheibe mit scheibenwaschanlage besprühen – mit den borsten den schmutz entfernen und mit der gummilippe den schmutz abziehen, auch von innen können sie beschlag leicht entfernen. auch die polster sind im handumdrehen mit der bürste gereinigt.

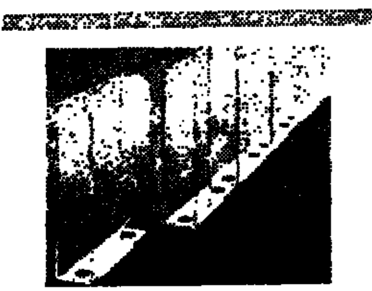
schwäbische bürstenfabrik
hans haug kg
föllstr. 6, 8901 königsbrunn



Dieses Hausangebot wird viele begeistern: „Domizil" von OKAL. Komfortabel, preisgünstig, komplett mit Keller.

Genau richtig zum Baufrühling '85 macht OKAL, die Nr. 1 beim Eigenheimbau, jetzt ein Hausangebot, das viele Bauherren begeistern wird: „Domizil" – ein ausgesprochen attraktives Haus mit familienfreundlichem Grundriß, komplett mit Keller, zu einem wirklich günstigen Preis: schon für unter 275 000,– DM! Ein Haus, das in die Landschaft paßt, was auch ganz wörtlich gilt: das „Domizil" gibt es in zwei landschaftstypischen Varianten – mit 38°-Krüppelwalmdach und 2-Fenster-Dachgaube. Und mit 38°-Satteldach und großem Balkon. Wer bauen will, sollte sich sofort bei OKAL informieren:

OKAL, Zentraler Informationsdienst
Abt. WYMF
3216 Salzhemmendorf 2



WERIT SICHT-BOX

Ein zeitlos eleganter Prospekthalter für höchste Qualitätsansprüche zur Präsentation Ihrer Verkaufsunterlagen. WERIT Sicht-Boxen bestehen aus glasklarem, volltransparentem Kunststoff und eignen sich für den erfolgreichen Verkauf Ihrer Produkte. Die Sicht-Boxen sind handlich und lassen sich platzsparend beliebig neben-, über- und untereinander kombinieren. Ideal für Messen, Ausstellungen und Verkaufsbüros mit Publikumsverkehr geeignet. Nähere Einzelheiten erfahren Sie von:

WERIT, 5230 Altenkirchen
Postfach 14 60, Tel. 0 26 81 / 20 71

TSIs neuer Omnisensor



Die Firma TSI stellt den Omnisensor, Modell 1640, vor. – Das erste tragbare Luftgeschwindigkeits-Meßgerät, das Luftbewegungen aus jeder Richtung erkennt. Der Omnisensor ist gerade für das Messen geringer Luftgeschwindigkeiten ausgelegt. Da es sehr schwierig ist, Strömungsrichtungen bei sehr kleinen Geschwindigkeiten zu bestimmen, ist das Modell 1640 so ausgelegt, daß es mit der aluminiumbeschichteten Kugelsonde strömungsrichtungsunabhängig mißt. Das Modell 1640 mißt geringe Luftgeschwindigkeiten sehr viel exakter als konventionelle Meßmethoden. Technische Daten: Meßbereich 0–3 m/s, Genauigkeit ± 3% Vollausschlag, Gewicht 1,5 kg, Temperaturmessung eingebaut –20 °C bis 80 °C, eingebauter Akku. Anwendungsbereich für das Modell 1640 Omnisensor: lüftungs- und klimatechnische Untersuchungen in Gebäuden, Reinraum-Monitoring, lüftungstechnische Untersuchungen in Büroräumen, Zugigkeitsüberprüfungen an Lufteintritten und -auslässen und viele andere.

TSI GmbH, Schmiedstr. 3
5100 Aachen, Tel. 02 41 / 4 81 21–4

VARYCONTROL: Mehr Komfort, weniger Energieverbrauch für Klimaanlagen

Auf der ISH '85 stellte Trox, der weltweit größte Hersteller von Bauteilen für Klimaanlagen, seine neue Systemlösung VARYCONTROL vor. VARYCONTROL regelt den Luftstrom in Klimaanlagen. Vorteil: Durch variable Regelung wird der Luftstrom optimal dem Bedarf angepaßt. Damit werden eine deutliche Verbesserung des Klimakomforts und eine spürbare Energie-Einsparung erreicht. Das VARYCONTROL-System besteht aus den Volumenstrom-Regelgeräten und den dazugehörigen regelbaren Luftdurchlässen. Die Volumenstrom-Regelgeräte gibt es in 8 Baugrößen, der Volumenstrom ist regelbar von 100 bis 10%, wahlweise elektronisch oder pneumatisch. Luftdurchlässe stehen in allen Ausführungen für Decke, Wand und Boden zur Verfügung. Damit deckt Trox als einziges Unternehmen alle Anwendungsfälle ab. Die kompakte Bauweise der Geräte ermöglicht den problemlosen Einbau auch in bestehende Anlagen: Sanierungen können kostengünstig durchgeführt werden.

Gebrüder Trox GmbH
Tel.: 0 28 45 - 20 20
4135 Neukirchen-Vluyn



Garantiert wühlmausfrei mit VOLE-RUN

VOLE-RUN ist ein batteriebetriebenes, wartungsfreies Schallgerät, das mit seiner spitzen Sonde einfach in den Boden gesteckt wird und umweltfreundlich, dauerhaft Wühlmäuse vertreibt. **VOLE-RUN MODELL 1, Wirkungsbereich 500 m², nur DM 198,–.**

VOLE-RUN MODELL 2, Wirkungsbereich 1200 m², nur DM 398,–. Profitieren Sie von der Geld-Zurück-Garantie des namhaften Herstellers der Geräte! Preise inkl. MwSt. Weitere Informationen im Gartenfachhandel oder bei:

Klinger & Wild GmbH
Leinewebérstr. 2–6
4330 Mülheim-Ruhr
Tel. 02 08 / 38 35 49 oder 3 50 16



Durchsichtige Drehstuhl-Unterlage schützt jeden Teppich

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken; durchsichtig; verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässe. roll-safe ist ein Erfolgshit im Ausland. Jetzt vorteilhafter Direktbezug. Gratisprospekt.

MEINERT-INNOVATIONEN,
Kreuzstr. 18, 3200 Hildesheim,
Telefon 0 51 21 / 13 22 02

Mikroprozessorgesteuerte Heizungsregelung mit digitaler Temperaturanzeige

Mit dem witterungsabhängigen Heizungsregler Elfatherm E 3 stellt AEG-Telefunken ein Gerät mit Mikroprozessorsteuerung vor, das gegenüber den bewährten elektronisch geregelten Geräten vom Typ Elfatherm eine Vielzahl zusätzlicher Funktionen erfüllen kann. Zwei Heizkreise (Brenner und Mischer) lassen sich nun unabhängig voneinander regeln und die beiden Umwälzpumpen getrennt bedarfsabhängig schalten. Die Kesseltemperatur ist auf einen Minimalwert einstellbar, so daß Rauchgaskondensation und somit Kesselkorrosion vermieden werden. Ebenso ist die maximale Vorlauftemperatur für den Fußbodenheizkreis einstellbar. Die Brauchwassertemperatur wird vorrangig geregelt. Optimale Brennerlaufzeiten werden dadurch erreicht, daß die Schalthysterese sich mit der eingestellten Heizkurve ändert. Die Heizkurve paßt sich durch Knopfdruck an die baulichen Gegebenheiten an; sie optimiert sich selbst. Die Aufheizoptimierung errechnet täglich den günstigsten Einschaltzeitpunkt, so daß die gewünschte Raumtemperatur zur vorgegebenen Zeit erreicht wird.

AEG-TELEFUNKEN Serienprodukte AG
Fachbereich Zähler und Elfa
Kuhbrückenstr. 2–4, 3250 Hameln 1

Endlich schmerzfrei

ohne Tabletten durch NOVAFON

Die Intraschalltherapie als natürliche Heilmethode empfohlen bei Muskelverspannungen, Kopfschmerzen, Migräne, Kreislaufstörungen, Sportverletzungen, Tennisarm, Arthrosen.

Ganz gleich, ob es sich um kurzlebige Zahnschmerzen oder lang anhaltende Gelenkschmerzen handelt: Wer leiden mußte, griff bisher zum Tabletten-Röhrchen. Das soll nun anders werden. Töne statt Tabletten heißt die neue Therapie, was bedeutet, daß man dem Schmerz jetzt mit Hörschallwellen zu Leibe rükken kann. Und daß der Schmerz wirklich nachlassen kann, wird von Medizinern und Patienten gleichermaßen bescheinigt. Das neue elektromedizinische Gerät sieht aus wie eine Handdusche, und ebenso komfortabel ist es auch in der Anwendung. Die ausströmenden Schallwellen können bereits nach verblüffend kurzer Zeit von quälenden Schmerzen befreien. **Es war ein namhafter deutscher Professor, der als erster die Idee zur therapeutischen Nutzung der Schallwellen hatte.** Mit diesen Ideen, die mit ihren Schwingungen innerhalb des menschlichen Hörbereichs liegen – im Bereich von 100 bis 10 000 Hertz –, war der Weg bis zur Entwicklung des Intraschall-Therapiegeräts nicht mehr weit. Und so funktioniert die Therapie der kurzen Wellen: Mit den Schwingungen wird das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen animiert. Die Frequenzen passen sich auf normale Weise der Beschaffenheit des Gewebes an, denn die unterschiedlichen Eigenschwingungs-Frequenzen der Körperzellen liegen alle im Hörbereich. **Hierin liegt das absolut Ungefährliche dieser bedeutenden Tiefen- und Breitenwirkung des Hörschalls.** Doch die Erfindung ging noch weiter. Es gelang eine so glückliche Bündelung der Schallwellen, daß dadurch auch die kleinsten Zellen der Nervenbahnen und folglich sämtliche Zellen des Körpers aktiviert werden. Das Ergebnis: **Die Intraschallwellen regen alle jene Zellen und Nervenbahnen an, die im Körperhaushalt ihre Pflicht nicht mehr voll erfüllen – eine ganz andere Wirkung also als die der herkömmlichen Vibrationsmassage.** Das muß genauer erklärt werden: Setzt man eine Stimmgabel gleichmäßig und in rascher Folge in Bewegung, fängt die erzeugten Wellen auf und überträgt sie auf lebende Gewebe, so ergibt sich folgende physikalisch und biologisch nachweisbare Erscheinung: Die Membranen, die die einzelnen Zellen des Gewebes umschließen, werden durch die Schallwellen im Bereich von 100 bis 10 000 Hertz gestrafft. Gleichzeitig wird dadurch der Stoffwechsel der Zelle – und damit der ganze Zustand des Zellinhalts – grundlegend und günstig beeinflußt. Aber nicht nur die Zellmembranen werden gestrafft, sondern einer Kettenreaktion vergleichbar erfaßt diese Straffung das gesamte Gewebe. Was bewirkt, daß eine gesteigerte Durchblutung und folglich eine Anregung des Blutkreislaufs insgesamt eintritt. Wem das alles zu „technisch" ist, dem sei folgendes versichert: Die Behandlung mit „Hörschall" erweist sich als ungewöhnliches, aber inzwischen weltverbreitetes Naturheilverfahren. Die Tiefenwirkung von Intraschall kann jedoch nicht nur rein körperlich heilen, sie tut auch etwas für die Seele. Denn neben der möglichen Heilwirkung kann in kurzer Zeit auch totale Schmerzfreiheit erreicht werden – man weiß ja:

Nichts ist so schön, wie wenn der Schmerz nachläßt. **Nun stellt sich die Frage, ob man denn wirklich ohne Tabletten und andere Medikamente schmerzfrei werden kann.** Man kann. Keiner wird behaupten, daß Intraschall immer und in allen Fällen rasche Hilfe bringt – das verspricht nicht einmal der Hersteller des elektromedizinischen Geräts. Aber bei sehr vielen Leiden helfen die Hörschallwellen. Logischerweise wird man nicht immer sofort Linderung erwarten können. Oft werden nebenher noch Medikamente benötigt. Aber die konsequente Anwendung des Intraschall-Therapiegerätes wird helfen, nach und nach den „Tablettenberg" abzuräumen, eben weil der Benutzer schmerzfrei wird. **Die Intraschall-Methode ist ein naturnahes Verfahren von funktionsfördernder, gesundheitsunterstützender Wirkung.** Die Wellen erreichen auch kranke Knorpel- und Knochenbereiche, sie aktivieren den Steuermechanismus der Zellkerne und vervielfachen die Selbstheilungskräfte gegen Entzündungen. Die Intraschall-Therapie geht der Natur sozusagen hilfreich zur Hand. Bereits eine „Beschallung" täglich kann helfen bei: **Arthrosen, Amputationsschmerzen, Bronchitis, Entzündungen (akute, oberflächliche) Epicondolytis (Tennisarm), Gliederentzündung, Ischias, Kopfschmerzen** (gewöhnliche, nicht organisch bedingte), **Kreislaufstärkung, Lumbago** (Hexenschuß), **Migräne, Muskelverspannungen und -verhärtungen, Muskelkrämpfe, Muskelschmerzen, Parodontose, Prellungen, Rheumatismus, Verrenkungen, Verstopfungen, Wunden, Zahnschmerzen.** Die Hörschallwellen sind eine echte **„Sporthilfe".** Jeder Sportler weiß, daß nur erwärmte und entspannte Muskeln ihre volle Kraft und Elastizität entfalten können. Kleinere oder größere Sportverletzungen sind unvermeidlich und bedeuten meist eine Trainingsunterbrechung. **Mit Intraschall kann sich jeder Sportler selbst in Form halten oder bei Verletzungen sofort behandeln.** Doch gerade wer bewegungsarm lebt, kann seinen Kreislauf 15 Minuten täglich mit Intraschall stärken. So wird wieder eine normale Funktion der erschlafften oder erkrankten Gewebezellen erreicht. Dieses elektromedizinische Gerät wird überall in der Welt als „helfende Hand" verwendet. Zur Technik des Apparats: Die Schwingungen, die erzeugt werden und die als leises Summen, ähnlich dem eines elektrischen Weckers, zu hören sind, dringen bis zu **sechs Zentimeter tief** in den Körper ein. Mit einem Spezialvorsatz können die Wellen gezielt auf die schmerzende Stelle gelenkt werden. Das handliche Gerät wiegt nur 250 Gramm. Es treten durch die Anwendung keinerlei Nebenwirkungen auf. Ausführliche Behandlungsanleitung mit Indikationsliste liegt jeder Sendung bei. 2 Jahre Garantie. Deutsches Erzeugnis. Das Gerät kostet DM 298,50 inkl. MwSt. und kann – auch zur 14tägigen Erprobung (ohne Vorauszahlung) auf Rechnung – bezogen werden bei:

NOVAFON
– Verkaufsbüro für Deutschland –
Niedersachsenstraße 20
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 51 36 + 29 80
(Tag + Nacht)



Minisender hilft bei Wetterfühligkeit

Die Zahl Menschen, die an Wetterfühligkeit leiden, steigt von Jahr zu Jahr. Stahlbetonbauten und das Auto isolieren uns von wichtigen natürlichen Reizen. Ein Minisender schafft problemlos Abhilfe. Bewährt vor allem bei psychosomatischen Alltagsbeschwerden.

Überall auf der Welt ist diese Tatsache bekannt: Bei bestimmten Wetterlagen häufen sich Selbstmorde, Verbrechen und Einlieferungen in die Krankenhäuser. In der Schweiz wird bei der Beurteilung von Verbrechen sogar untersucht, ob an dem Tag, an dem sie begangen wurden, Föhn herrschte oder nicht.

Bekannt ist ferner, daß bei Föhn elektromagnetische Wellen auftreten, die die Gerinnung des Blutes beeinflussen. In München und Innsbruck, die besonders häufig von Föhn heimgesucht werden, wird an solchen Tagen in den Kliniken möglichst nicht operiert.

Der bekannte schwedische Nervenarzt und Meteorologe, Prof. Dr. Lindholm, ist der Ansicht, daß die Zahl der Menschen, die auf Wetteränderungen reagieren, ständig zunimmt. Und zwar deshalb, weil immer mehr Menschen eine unnatürliche Lebensweise haben. Durch die dauernde Überlastung des vegetativen Nervensystems könne ihr Organismus die Belastungen einer Wetterveränderung nicht mehr normal verarbeiten.



Doch nicht nur durch bestimmte Witterungslagen reagieren wir mit Mißempfindungen, fühlen wir uns nicht mehr wohl in unserer Haut. Auch ein völliges Fehlen von Reizimpulsen kann zu den erwähnten Beschwerden führen. Denn unser Gehirn, das den Aktivitätsspiegel unseres Organismus steuert, benötigt ein Minimum an Reizimpulsen. Aber nicht immer sind in unserem modernen Leben die Voraussetzungen dafür gegeben.

Viel zu viele Menschen werden heute durch Stahlbetonbauten, im Auto usw. von diesen natürlichen Reizimpulsen abgeschirmt, wie wir sie sonst aus der Atmosphäre empfangen.

Die wesentlichen dieser Impulse sind elektromagnetische Felder im Niederfrequenzbereich. Fehlen diese Felder, reagiert unser Körper mit Unlust, Müdigkeit und Depressionen.

Die amerikanische Weltraumbehörde erkannte schon vor einiger Zeit, daß man einen Menschen von den natürlichen Reizimpulsen nicht isolieren sollte. Aufgrund der Forschungsergebnisse von Prof. M. A. Persinger installierte man deshalb Magnetfeldgeneratoren in den Raumkapseln.

Parallel zu diesen Forschungsergebnissen von Prof. Persinger entdeckte der bekannte Arzt und Klimaforscher Prof. F. G. Sulman, daß ein Zusammenhang zwischen der jeweiligen Wetterlage und der Hormonausschüttung des Körpers besteht.

Auch russische Wissenschaftler führten Versuche mit elektromagnetischen Feldern durch und stellten fest, daß ein Körper, der einem künstlich erzeugten Magnetfeld ausgesetzt wird, seine Reaktionslage stabilisiert. Diese Erkenntnisse führten letztlich dazu, daß ein kleiner Miniatursender entwickelt wurde, der in der Lage ist, die von unserem Körper benötigten Reizimpulse künstlich zu erzeugen. Dieser kleine Sender wird körpernah getragen und ist mit unterschiedlichen Programmen ausgestattet.

Bereits heute ist dieser Magnetfeldgenerator MECOS für viele Menschen ein unentbehrlicher Begleiter geworden.

Es hat sich auch gezeigt, daß dieses kleine Gerät bei Konzentrationsschwäche, Streß, Depressionen, Phantomschmerzen etc. mit großem Erfolg eingesetzt werden kann.

Auszeichnungen und Erfolgsberichte, die sich sehen lassen können

Die ersten Prototypen dieser Geräte wurden bereits in dem Buch „Wetterbeschwerden" von M. Köhnlechner erwähnt: Das dort genannte Gerät VITASETTE wurde weiter entwickelt und liegt heute in zweiter Generation der Magnetfeldgeräte unter dem Namen MECOS vor. Dieses Gerät wurde auf der Wiener Herbstmesse 1981 mit der großen Medaille ausgezeichnet.

Eine Goldmedaille erhielt das Gerät anläßlich der Weltausstellung für Produktionsneuheiten der EUREKA 82 in Brüssel. Auszeichnungen für den formschönen Minisender bekam auch die Firma W. Bangert + Dr. W. Ludwig, der die Entwicklung des Gerätes zu verdanken ist, so z. B. die Ehrenmedaille der Stadt Brüssel für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.

Inzwischen liegen zahlreiche Berichte von dankbaren MECOS-Besitzern vor. Seine Wirksamkeit bei Wetterbeschwerden hat sich herumgesprochen. Hier einige Auszüge:

„Ich bin von der Wirkung dieses Gerätes so angenehm überrascht, daß ich ein weiteres Gerät bestellen möchte." J. A., Zahnarzt. „Die 24stündige Benutzung meines Gerätes durch meine Schwester linderte ihre Beschwerden auf ein Minimum." H. T., Ratingen.

„... für Sie und für mich die erfreuliche Mitteilung machen, daß das Gerät für meinen Fall (Phantomschmerzen) wider Erwarten zu 100 Prozent erfolgreich ist." K. H., Röthenbach.

„MECOS half mir bei der Schmerzbekämpfung, Nervosität, Föhnbeschwerden und Blutdruckschwankungen.

Auch bei nervösen Durchblutungsstörungen habe ich ihn mit Erfolg angewandt." A. W., Ulm.

„Nach nicht erwartet erstaunlichen Erfolgen gegen die spastischen Schmerzen durch Wetterfühligkeit möchte ich weitere ..." Dr. med. H. N.

„Mit MECOS bin ich sehr zufrieden. Mein Dauerkopfweh, wetterbedingt, ist nahezu beseitigt. Der Tablettenverbrauch ist auf etwa 25 Prozent zurückgegangen." Dr. med. W. Sch.

„Wochenlang hatte ich das Gerät bei mir getragen, und es sind keine Kopfschmerzen mehr aufgetreten." W. G., Zahnarzt.

Psychosomatische Alltagsbeschwerden wurden bisher vorwiegend mit Medikamenten behandelt. Heute gibt es mit MECOS ein Gerät, das ohne Nebenwirkungen auf elektronischem Wege Alltagsbeschwerden erfolgreich bekämpfen kann. Gewissermaßen eine elektronische Pille als Ersatz für Milliarden von Beruhigungs-, Schlaf- und Aufputschtabletten.

Weitere Informationen mit 4-Wochen-Testkarte direkt vom Hersteller:

W. Bangert & Co.
Elektromedizinische Geräte
Postfach 11 60 17, 7406 Mössingen
Telefon 0 74 73 / 2 18 89
Telex 1 7 874 313



IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Möchten Sie Ihre Ferien und Ihre Wochenenden im

TESSIN

verbringen und heute schon vorsorglich einen „Alters- und Ruhesitz" erwerben?

Wir bieten Ihnen in **ORSELINA** im Condominio

ERMITAGE

noch einige komfortable 2½- und 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen mit einzigartiger Aussicht.

Gute Finanzierungsmöglichkeiten.

Ausländerbewilligung vorhanden.

Gerne geben wir Ihnen nähere Auskünfte.

MONOTTI PUTTINI SA – CH-6601 Locarno – Tel. 0 93 / 31 70 21

Schweizer Qualitätsimmobilie

38 m² in Beatenberg, 1. Klasse Aparthotel-Anlage, 1200 m Höhe. Gutes Ski- u. Wandergebiet. ● Eigennutzung o. rentable Vermietung. ● Wohn-Schlafr., Einbauküche, Bad, Südbalkon 10 m², Abstellkammer. ● Kompl. Mobiliar. ● Unverbaubarer Blick auf Eiger, Mönch, Jungfrau, Thunersee. ● Miteigentum an Gemeinschaftseinrichtungen wie Restaurant, Bars, Sauna, Schwimmbad, Kindergarten etc., VB sfr 3100,-/m².

Tel. 02 21 / 85 21 58 oder unter M 9571 an Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

LAND IN CANADA

5016 m² Baugrundstück mit Ufer in malerischer Bucht des Richibucto-River in New Brunswick, Meeresnähe, Straße, Strom, Telefon **DM 19 530,-**

768 740 m² Waldgrundstück mit 290 m Ufer an der ca. 400 m breiten Mündung des River Denys in den riesigen Bras-d'Or-Lake, Nova Scotia, über 2000 m Bachlauf, Straße, Strom, Telefon, Holzrechte, ideal als Feriencamp **DM 88 200,-**

Wir verkaufen seit 12 Jahren kanadisches Land in Deutschland. Sie kaufen direkt vom Eigentümer ohne Maklergebühr. Abwicklung über deutsches Notaranderkonto. Günstige Finanzierung. Umtauschrecht. Wir senden Ihnen gern unser großes Angebot.

CANDALAND CORPORATION
Repräsentant H. Lessel, Hermann-Hesse-Straße 3
4006 Erkrath (Hochdahl), Tel. 0 21 04 / 4 50 09 + 4 69 08, BTX * 4 005 700

Holland! Bei Zuidlaarder u. friesische Seen **freist. Bungalow** im Wald zw. Groningen und Assen (N. Drente). DM 230 000,-
Tel. 00 31 / 59 21 15 07

Bad Gastein, 2-Fam.-Hs., 160 m² Wfl., 2 Etagen, wunderschöner Blick, DM 230 000,–.
Makler Sauk, Tel. 0 40 / 8 81 64 49

SCHWEIZ LAAX
Flims Graubünden

In diesem weltberühmten Sommer- und Winterkurort (Weisse Arena), 90 Automin. v. Zürich bzw. 20 Automin. v. Chur, verkaufen wir in kleinem Luxus-Komplex am Rande der Naturschutzzone

exklusive 4½-Zimmer-Dachwohnung

als Erst- oder Zweitsitz mit kaum überbietbaren Vorzügen und Ausländerbewilligung. VP sFr. 695 000.– EK sFr. 275 000.–. Günstige Finanzierung.
Bezug März 1985.

Atlas Consulting AG
Dipl. Kfm. J. P. Flachsmann, Postf. 142, CH-6301 Zug, Tel. 0041(42) 21 45 40/41

Comer See

Bergwandern, Wassersp., App. 60 m², Seebl., Priv.-Strand, VB 138 000,– DM
Telefon 02 28 / 66 18 53

Côte d'Azur

Baugrundstück in Fayence, Nähe Cannes, baureif erschlossen, 11 000 m², teilbar in zwei Parzellen, Preis VB. Anfragen an:

AFE-PERSONALCONSULT GMBH
Am Wehrhahn 23
4000 Düsseldorf 1

Bregenz Bodenseeblick

100 m² Luxus-ETW, teilmöbliert, See- und Bergsicht, von Privat zu verkaufen. Preis 230 000,- VB.
Tel. 0 83 82 / 40 24

Europas letzte Wildnis

Gezimmertes Blockhs., 70 m², naturschönes Eckgrdst., 1500 m², 3 Zi., Wohnzi., integrierte Bar/Küche, Bad, Sauna usw. sowie gr. Sonnenterr., nahe dem nordschwedischen Wintersportort Are (Skiworldscup), 1 Std. v. Flugpl resp. Zug. Möglichk. f. Jagd u. Fischen,
Preis VB 150 000,- DM.
Schriftl. Information an
Herrn Jens Eriessen, J-S AB
Box 60, S 12347 Farsta-Stockholm
Schweden
Tel. 00 46 / 8 63 75 94 (abends).

USA – Sicherheit-Rendite – USA

Moderner Milchwirtschaftsbetrieb, Staat New York, Gebäude, Stallungen und Wohnhaus, Ia Zustand, 120 ha Land. Erfolgreich bewirtschaftet, US-$ 12 000,- p. a. garantierte Pachteinnahmen, Preis US-$ 185 000,-.

Johannes Neckermann – USA
Farmverwaltungen
Newport, N.Y. 13 416
Tel. 001-315-845-8666

Einfamilienhs., Nähe Le Touquet

(Flughafen, Golfplatz, Reitmöglichk.), gr. Wohnzi., 4 Schlafzi., Einbauküi. m. Eßecke, Bad, überd. Veranda, 2 Gar., Grundst. 1200 m², sofort frei, Preis DM 270 000,– VB.
Tel. 02 28 / 64 51 61

Gardasee – TOPANGEBOT!

Kauf direkt von deutschem Bauherrn. 2- u. 3-Zi.-Whg., kleine, großz. angel. Wohnanlage, erstklassige Verarbeitung, in exklusiver Südhanglage mit wunderschönem Ausblick auf den See. Problemloser Kauf mit Eintrag. ins Grundbuch. Beste Betreuung garantiert.
Zuschr. erb. unt. U 1721 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Canada-West

British Columbia, im Jagd- u. Touristengebiet aus Privatbesitz ohne Maklergebühr wird unser neuwertiges **Landhaus**, ca. 325 m² überbaute Fläche, kompl. modern eingerichtet, sonnige ruhige **See-Hanglage** m. Fernsicht, großes Grundst. m. Wald, 2 Kaminfeuer, verkauft. VKP nur can Dollar 164 350,- (Bezahlung in DM mögl.). Korrekte Notarabwicklung, zukunftssichere gute Existenz.

Verlangen Sie Unterlagen bei
A. Deppert, Landhausstraße 19
7275 Simmersfeld, Tel. 0 74 84 / 6 61

Maderno/Gardasee

In kl. dtsch. Ferienanl. m. Schwimmb., herrl. Südhangl., weiter Blick ü. See, Bung., kompl. einger., zu verk., 50/70 m², DM 140 000,-/175 000,-.
Tel. 0039/365/641/225 ab 18 Uhr

Süd-Schweden

Reiz. Bauernhaus in Tingsryd/S.-Schweden. „Ruhestandsverk." Sehr mod., 115 m² Wohnfl., Flur, Küche, 2 Schlafzi., 40 m² Wohnzi. + Ofen, Bad + 2 zusätzl. WC. Waschküche, El.-Hzg., 2000 m² Grundstück. Schöne Waldlandsch. + Seen. *Komfort.* Hs. f. alle Jahresz. SK 380 000,– od. höchst. Geb. an:
Herr G. LÖNN, Brahegatan 21
S-11437 Stockholm, Tel. (08) 62 45 13
(b. 18.00 Uhr) oder (04 77) 1 63 43

SCHWEIZ
LOCARNO – MONTI

Wohnungen mit unverbaubarem Seeblick
ab Sfr. 295.000,-
günstige Finanzierung gesichert

Fondvalor S.A.
Schlusselgasse 10 CH-8022 Zurich
Telefon 01 / 2211944 Telex 59299

Baugrundstücke

in Universitätsstadt
Nähe Toronto/Canada
ca. 320 000 m² can $ 600 000,–
ca. 65 000 m² can $ 280 000,–
an solventen Käufer abzugeben.
Hypothek von can $ 440 000,– kann evtl. übernommen werden.
Kontaktaufnahme unter
0 21 61/58 26 59 erbeten

SCHWEIZ
— WALLIS —

Direkt vom Bauträger

WOHNUNGEN CHALETS

mit Ausländerbewilligung

CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER

Verlangen Sie unsere Dokumentation

VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 · CH-1950 SION
✆ 0041 27 : 23 34 95

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Florida / USA

„Landkauf ist immer dann ein Risiko, wenn man das angebotene Land und den Verkäufer nicht kennt."

Als Repräsentant einer der größten und ältesten Städtebaufirmen Floridas, der Deltona Corporation, laden wir Sie ein zu einer 7-Tage-Kennenlern-Tour. Mit unserem 12jährigen Know-how stellen wir Ihnen vor:

Voll erschlossene Grundstücke aller Art ab US-$ 6495,-, in besten Lagen Zentralfloridas.

10% Anzahlung, Rest über 15 Jahre günstig finanzierbar.

Alle Informationen und Reisetermine über:

mentor
Wedeler Landstr. 26, 2000 Hamburg 56
Tel. 040/81 80 88, Tx. 2174961 mrds

SÜDFRANKREICH (Dep. Var)

Zwischen TOURTOUR und AUPS: wunderschönes Gut, „Bastide" (typ. provenz. Haus), aus dem 17. Jh., 8 Zi. + Nebengebäude, 30 ha Land, davon 10 kultiviert, außergewöhnl. schöne Umgebung.
2 Mio FF.
Tel. 0033.94/70.14.71 oder 0033.93/44.50.10

Bauplatz/Gardasee

Gardone, unverb. herrl. Bl. z. See, ca. 1500 m², baur. f. 150 m² Wohnfl., VB DM 150 000,-, zu verk.
Tel. 0039 365 641 225 ab 18 Uhr

Seefeld/Tirol

Exkl. 3-Zi.-Whg., 93 m², unverbaute Aussicht auf Gebirgslage, in einem App.-Haus, m. geheizter Garage, Schwimmbad, Sauna u. Solarium, DM 465 000,-. Zuschriften unter D 1664 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kärnten / Ossiacher See

Komf. FeWo m. Terr., 97 m², dir. am See, m. Einrichtung u. Tiefgarage zu verk., DM 210 000,–, Grundbucheintragung für Ausländer sicher.
Ing. Kotnig, A-8832 Oberwölz 23,
Tel. 00 43 / 35 81 / 3 34

Ihr Gardasee-Spezialist

3 Zi., SIRMIONE, Uferlg., TG	180 000,–
3 Zi., MALCESINE, Gge.	165 000,–
Villen, LIMONE	ab 138 000,–
Rustico, MALCESINE, 8000 m²	245 000,–
Hotel, SIRMIONE, eig. Strand mit Steg, 55 Betten, 5000 m² Grd., Pool	3 Mio.

GERSCHLAUER Immobilien RDM · Solnerstr. 7 · 8MU 71 · Telefon 089/7 91 70 74

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Werden Sie selbständiger Unternehmer im Wachstumsmarkt Bürowirtschaft

Nie war die Chance größer für tüchtige markterfahrene Persönlichkeiten/Teams, ihre Fähigkeiten für sich und für den Aufbau einer nachhaltig ertragsstarken Existenz zu nutzen.

Wir sind ein leistungsstarker Hersteller von Büroeinrichtungsprogrammen, die das gesamte Spektrum des Bedarfs abdecken. Unsere Programme und unser Service können für Sie die Basis Ihres eigenen Unternehmens werden.

In Form einer stillen Beteiligung stellen wir die notwendige finanzielle Ausstattung zur Verfügung.

Modelle dieser Art haben wir mehrfach erfolgreich verwirklicht. Sie stehen zur Information zur Verfügung.

Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit dem von uns beauftragten Büro schriftlich in Verbindung. Sperrvermerke werden strikt beachtet.

Büro für Werbemittlung R. Franck
Luegplatz 3, 4000 Düsseldorf 11

Die Super-Kapitalanlage

Repräsentatives Stadthotel mit Luxusausstattung in der berühmten Leopoldstraße im Herzen München-Schwabings. Mit 120 Betten, 2 gastronomischen Bereichen und integrierten Läden sowie 40 Tg-Stellplätzen. Komplette Erstellung bis Ende 86. Mindest-Netto-Rendite 5,5%, enorme Steuervorteile (MwSt.-Opt. etc.), Gesamtvolumen DM 16,5 Mio.

Planungsbüro Ohlwein, Neherstraße 5
8000 München 80, Telefon 0 89 / 4 70 20 79

Tätiger Teilhaber gesucht

für die einzige Sanitär-Planungszentrale in der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der medizinischen Behinderten-Sanitärtechnik. Einlage ab DM 150 000,- (in Raten zahlbar). Kapitalnachweis erforderl. Zuschr. erb. u. R 1740 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mitgesellschafter für Florida-Investment

- Option für Landkauf weit unter Marktpreis
- Erstklassige Lage neben Disney World/Orlando
- Hohe Gewinnerwartung durch Wiederverkauf des Landes nach kurzer Zeit
- Auf Wunsch überdurchschnittliche jährliche Ausschüttungen möglich
- Erfahrene Partner (Komplementäre) mit hoher Eigenbeteiligung
- Investitionen von US-$ 25 000,– bis US-$ 1,5 Mio.

EURO-AMERICAN
INVESTMENT CORPORATION
100 N. Biscayne Blvd, Suite 1209, Miami, Fl 33132, Tel. (305) 358-8097, Telex 8 03 237 euro mia

---

Sichern Sie sich

DEGEWO-Fonds

Sozialer Wohnungsbau Berlin

Die bewährte Kommanditbeteiligung mit hervorragendem Partner und hohen Steuervorteilen.

Ihre Vorteile:

- ***Persönlich haftende Gesellschafterin** der DEGEWO-Fonds ist die **Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues, gemeinnützige AG (DEGEWO)**, ein städtisches Berliner Wohnungsunternehmen mit einem vom **Land Berlin** gehaltenen Aktienkapital von DM 246 Mio.*
- *Als Kommanditist keine Hypothekenhaftung und Nachschußpflicht.*
- *Öffentliche Förderung.*
- *Festpreis- und Fertigstellungsgarantie.*
- *Optimale Vermietbarkeit.*
- *Treuhandbank ist die Deutsche Kredit- und Handelsbank AG, Berlin, Tochtergesellschaft der Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz.*
- *Prospektprüfung durch Wirtschaftsprüfungsges.*
- ***Steuervorteile***
  *(z. B. beim neuen **DEGEWO-Fonds 22**)*
  - *ca. 208 % ausgleichsfähiger Gesamtverlust bis 1997*
  - *ca. 134 % Verlustzuweisung in der Einzahlungsphase bis 1987.*
  - *Keine Verlustbegrenzung bis 1989 durch gesetzliche Sonderregelung.*
  - *1,5 % steuerfreie Barausschüttung ab 1989.*

Informations-Coupon

Bitte schicken Sie mir den Prospekt des DEGEWO-Fonds 22:

Name: ____________

Straße: ____________

PLZ/Ort: ____________

Telefon: ____________

Bitte einsenden an:
Deutsche Kredit- und Handelsbank AG
Kurfurstendamm 136, 1000 Berlin 31,
Tel. 030/89 01 223

MM First Metal

COMPUTER-TRADING PROGRAMM

→ exklusiv in Europa ←

der erfolgreichste Weg für

TERMINGESCHÄFTE

M.M. First Metal AG

Laufenstr. 5, 4053 Basel
Tel. 0041/61/50 92 29
Telex 64 073 fmb-ch

...der lohnende Kontakt.

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.

Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM.

Angebote bitte an:
Chiffre 0/5505/03.85
Publicitas Service International
Postf., CH-4010 Basel

Liquiditätsprobleme?

Qualifizierte Problemlösung, Krisenmanagement und Betriebsfinanzierung.
Tel. 0 21 51 / 59 63 66
Telex 8 531 097

Spielcasino

Beteiligung möglich, überdurchschnittliche Rendite, Abwicklung über die Schweiz, ab sfr 25 000,-. Info über: Zuschriften unter K 1691 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

„Golf hat Zukunft"

Junges, expandierendes Textilunternehmen im Bereich Golfmode und Zubehör sucht einen Geldgeber, um die Vergrößerung und den Export zu finanzieren. *Auch eine Beteiligung wäre möglich.*
Zuschr. erbeten unter R 1674 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Hapimag-Verk. 2 Aktien

Angeb. u. K 1713 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hapi Mag

Verk. 3 Aktien à DM 4500,– statt 4400 sfr.
Tel. 02 02 / 47 25 98

Investition in USA

Wir suchen (aus gesundheitlichen Gründen zur Entlastung des Inhabers) **Partner** für durch unsere Schweizer Firma geführtes

französisches Restaurant

auf Hawaii. Partner (aktiv, passiv oder nur passiv) mit Erfahrung im Gastgewerbe werden bevorzugt.
Chiffre 1638 Zs, Orell Füssli Werbe AG, Holbeinstr. 30, CH-8022 Zürich.

Junges Unternehmen

auf dem Gebiet des Nahrungsmittelexports in expandierenden Märkten tätig, konkurrenzloses Programm, Vertretung erster Adressen, bietet stille GmbH-Beteiligungen ab DM 30 000,–. Garantierte Mindestrendite 10 %.
Zuschr. erb. u. Y 1725 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquiditätsprobleme?

Wir vermitteln Auslandskredite f. Betriebsmittel, Hypotheken (Barkredite bis zum 3fachen Jahres-Netto-Einkommen – auch bei negativer Schufa kann geholfen werden).
INTER-FINANZ, Tel. 0 40 / 4 80 77 00

Partner/in für Immobilienfirma

in Bochum gesucht. Alter 25–55 Jahre, auch für Branchenfremde geeignet.
Zuschriften unter V 1656 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die schwarze Trickkiste

zeigt wie Sie Ihr Vermögen sichern und vermehren. Gratisinfo ST 14 anfordern.
PK-Verlag · Ringstraße 3 · 7504 Weingarten

Partner(in) gesucht

Ehemalige Solotänzerin sucht für ihre neueröffnete, exklusive Ballett-Jazz-Schule in *nordrhein-westf. Großstadt* kulturinteressierte, großzügige Person zur organisatorischen und finanziellen Unterstützung.
Zuschr. erb. u. C 1685 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatclub

im Bundesgebiet die Nr. 1, bietet stille od. tätige Teilhaberschaft
ab 50 000,– DM
Für Kenner: Einmalige Renditen.
Zuschriften unter K 1119 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöse Kapitalanlage

Für Projekte suchen wir Kapital von 10 000 bis 1 Mill. DM u. m.
Rückzahlung mit abgesicherter hoher Gewinnbeteiligung und Kapitalgarantie mit Bankbestätigung.
Überdurchschnittl. Rendite + hohe Sicherheit
Diskrete Abwicklung, auf Wunsch über CH. MERCANTILE CONSULTANTS (Int.)
Zuschriften unter N 1738 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Um weiter expandieren zu können, suchen wir

stillen oder aktiven Teilhaber

m. einem Kapital um 400 000,– DM. Wir sind eine langjährige Elektronikfirma im bayer. Raum u. bei den Kunden bestens eingeführt. Die Auftragsbücher sind voll, nur die Kapazität reicht nicht aus. Bitte nur seriöse Teilhaber.
Zuschriften unter X 1680 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Firmensitz Burg am Rhein

gleichwohl Büro bzw. Tätigkeit (günstigst).
Info u. E 1555 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SUPER-BÖRSENBRIEF

Ca. 15 % GEWINN erzielte **das nachvollziehbare Musterdepot** unseres internationalen Börsenbriefes „Das Wertpapierdepot" im April 85. Die neueste Ausgabe sowie die letzten 2 Exemplare erhalten Sie gegen eine Schutzgebühr von DM 10,– (Schein oder Verrechnungsscheck) bei:

Georg Bender
Wirtschaftsberatung
c/o SGV Kohlberghaus
5990 Altena 8

Wir helfen Ihnen bei Ihren Problemen
Auch bei Zahlungsschwierigkeiten
IHG Beratungsgesellschaft für Industrie Handel u. Gewerbe mbH
Tel. 0 54 51 / 4 50 61

50% Gewinn p.a. mit Aktien?

Unser Aktiendepot enthält durchschnittlich nur 3 Werte. Wir arbeiten mit exaktem Kauf- u. Verkaufslimit. Unsere Strategie u. derzeitiges Depot senden wir Ihnen kostenlos. Heinz G. Weller, Augsburger Str. 582, 7000 Stuttgart 61, Telefon: 0711 / 32 54 01

Zahlungsunfähig?

Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Telefon 0 25 71 / 13 51

Unterfordert im Beruf?

Unternehmen Sie etwas. Machen Sie sich selbständig. Mit einem eigenen, lukrativen Geschäft. Wie Tausende vor Ihnen. X Beispiele mit Zahlen, Fakten + Know-how bringt neuer Wirtschaftsfachschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Straße 4/WS518, 5300 Bonn 2

36% Renditeerwartung

und mehr mit festverzinsl. Wertpapieren! Wie Sie von Zinsdifferenzen profitieren und trotzdem Währungsrisiken umgehen, sagt Ihnen unser „Reibach-Konzept". Gratis-Info durch Herzog GmbH, Nedderfeld 32, 2000 Hamburg 54

***300 000,- DM** zu 18 %* p. a. für 12 Monate gesucht. Doppelte Absicherung. Seriös. Zuschr. unt. Z 1682 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

10 Mio. von Privat

als Grundschulddarl., ab DM 50 000,–, auch bei Zwangsmaßnahmen, Darlehnskündigungen etc. Zuschriften erbeten unter F 12 230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 50 000,- gesucht!

DM 75 000,– Rückzahlung nach 2 Jahren. Absicherung des Kredits durch Übergabe von erstklassigen dinglichen Sicherheiten nach neuestem amtlichen Schätzwert über DM 90 000,-.
Seriöse Angebote unter P 1717 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Seecontainer

die reelle Kapitalanlage: sicher, problemlos, überschaubar! Kaufpreis DM 8800,-, mit Rückkaufgarantie. Mietzins 17% bei vierteljährlicher Auszahlung. Zusätzliche Steuervorteile durch Abschreibung.
DR Immobilien-Finanzberatung
Schwalbenrain 43, 7600 Offenburg
Tel. 07 81 / 2 25 67

Zu 100 % versicherte Kapitalanlage

Rendite:	20 % pro anno
Objekt:	Gold- und Silberminen in Kanada
Sicherheit:	der eingebrachte Gesellschaftsanteil wird zu 100 % versichert
Beteiligung:	ab DM 20 000,–
Auskunft:	Horst Ziehm, Bankdirektor a. D., 2409 Scharbeutz
Telefon:	*0 45 03 / 7 37 14*

FABRAN HOLDING SEIT 1902

Für alle Top-Unternehmer, die noch keine eigene Aktiengesellschaft besitzen: Verstärken Sie jetzt Ihre internationalen Aktivitäten!

AG / AMERIKA

Gründen Sie jetzt Ihre Zweigniederlassung New York für nur 2001,– $. AG mit 20.000 Namensaktien. Ideal für Re-Finanzierung, Finanzdienstleistungen, Beteiligungsmanagement, Repräsentanz.

Wir verkaufen auch Ihre Produkte sowohl an der Ost- als auch an der Westküste.

Smith & Klein International
4000 DÜSSELDORF, Tel. 02 11/5 88 29-1

Bundesweit eingeführtes Dienstleistungsunternehmen, konjunkturunabhängig, Marktführer, sucht wegen starker Expansion

tätige Mitgesellschafter

kaufm. oder vertriebsorientierte Herren werden bevorzugt, Wohnsitz unerheblich. Außergewöhnliche Rendite ist nachweisbar. Kapitalbedarf: 150 TDM.
Zuschriften unter F1688 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EINMALIGE GELEGENHEIT: SPANIEN, COSTA BLANCA

TORREVIEJA: eine Stadt mit großer Expansion. Vollerschlossenes Immobilienobjekt aus gesundheitlichen Gründen günstig zu verkaufen oder Partner/Nachfolger gesucht.
Zuschr. erb. u. V 1722 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Droht Spekulationsverlust?

Sofortinformation
SKV: Tel. 0 91 31 / 2 33 04
8520 Erlangen, Vierzigmannstr. 10

Buchverleger suchen Manuskr. jegl. Richtg. b. Kostenbeteilig. H. Körner, Literar. Agentur, 6442 Rotenburg

---

Suchen 1. Hypothek

für Burg am Unterrhein 1,5 Mio. Wert 2,5 (gewerblich + wohnen).
Angebot unter C 1553 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Torremolinos/Südsp.

Investieren Sie noch vor dem 1. 1. 86! Biete Beteiligung an meinem Parkhaus, dir. i. Zentr. v. Torremolinos. Parkplätze sind dort Mangelware! Bei einer Investition von DM 100 000,- jährl. Gewinn ca. DM 22 000,- netto.
Tel. 04 31 / 32 20 55

Schiffsbeteiligung

Wirtschaftlichkeit entscheidend

Beteiligungsangebot MS „HEIKE" J. u. W. Lünstedt KG

Hierdurch unterbreiten wir Ihnen ein Schiffsbeteiligungsangebot, bei dem die Wirtschaftlichkeit eindeutig im Vordergrund steht.

MS „Heike", Containerfrachter mit 12 500 t Tragfähigkeit, Containerkapazität 1001 TEU, geringe Betriebskosten durch minimierten Brennstoffverbrauch.

Prognostizierter Nettoüberschuß von DM 143 000,- auf den Zeichnungsbetrag von DM 100 000,- + Agio bei einem Steuersatz des Zeichners von 40% (siehe nebenstehende Beispielrechnung).

Liquiditätsvorteil in 1985, 50% der Einlage 1986 fällig.

Bis zu 60% des Beteiligungskapitals durch Bank finanzierbar.

Beispielrechnung
Steuersatz des Zeichners 40%

1. Zeichnungsbetrag einschl. 5% Agio	DM 105 000,–
2. Steuerersparnis durch Verlustzuweisung 149%	DM 59 600,–
3. Geplante Ausschüttungen	DM 155 830,–
4. Anteil am Veräußerungserlös	DM 99 707,–*
5. Mittelrückfluß vor Steuer	DM 255 537,–
6. Steuern	
– während der Betriebsjahre	DM 42 869,–
– auf den Veräußerungsgewinn	DM 24 220,–
7. Gesamtsteuerbelastung	DM 67 089,–
8. Überschuß bis 1997 nach Steuern (2+5–7)	DM 248 048,–
9. abzüglich Zeichnungsbetrag	DM 105 000,–
10. Nettoüberschuß	DM 143 048,–

* 40% des Anschaffungswertes des Schiffes kalkuliert.

- wirtschaftlicher Schiffstyp vielseitig einsetzbar, bordeigene Ladevorrichtungen
- gesicherte Beschäftigung
- kein Baurisiko Indienststellung: 8. 3. 1985
- renommierte Reederei
- volle persönliche Haftung der Reeder
- *niedrige Vorlaufkosten*
- Mittelverwendungskontrolle durch Notaranderkonto
- gesicherte Finanzierung
- öffentliche Förderung
- Steuergutachten erstellt
- Prospektprüfung durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Beteiligungsprospekte erhalten Sie von:

MARITIM Consult GmbH
Harburger Str. 4
2150 Buxtehude
Telefon: 0 41 61 / 6 27 17

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$

TOP-ANGEBOT FÜR VENTURE-CAPITAL BETEILIGUNG GEBOTEN

mit außerordentlich hoher Gewinnerwartung durch Placierung als NEU-EMISSION an den internationalen Aktien-Börsen.

GESCHÄFTSZWEIG: Wachstums-Branche Freizeit und Dienstleistung.

Erkennen Sie Ihre Investitions-Chance für eine zukunftsträchtige, *lukrative, neue Unternehmung* und fordern Sie noch heute unsere Informationsschrift an.
Beteiligungen nur ab DM 25.000,– möglich.

INTERNATIONAL VENTURE – CAPITAL CONSULT S.A.
Repräsentanz Deutschland:
Messeplatz 4 - 8000 München 2
Telefon: 089/50 71 92

COUPON – Ich bin an Ihrem Beteiligungs-Angebot interessiert und bitte um unverbindliche und kostenlose Zusendung Ihrer Informationsschrift

NAME ____________

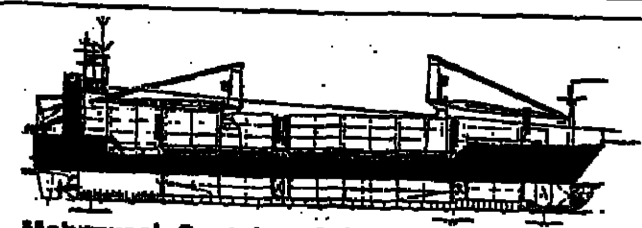
ANSCHRIFT ____________

TEL.: (Privat) ____________ (Geschäft) ____________

zurücksenden an:
INTERNATIONAL VENTURE – CAPITAL CONSULT S.A.
Repräsentanz Deutschland:
Messeplatz 4 - 8000 München 2 - Telefon 089/50 71 92

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



Mehrzweck-Container-Schiff – Reederei Wesch

MS Proud Eagle

● 166 % Verlustzuweisung
● 5 Jahre Fest-Charter
● Indienststellung: Mai 1985

Prospekt-Anforderung bei:
Cofinanz
Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH u. Co. KG
Boschetsriederstr. 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 oder 7 23 10 59, Telex 5 315 948

Achtung Kapitalanleger

Kennen sie 100%ig Ihre Risiken am **COMMODITY-** UND **OTC**-Markt in **LONDON** und **AMSTERDAM???**
Haben Sie echte Gewinne oder Verluste gemacht?! Vielleicht sogar Totalverlust!!! Durch genügend Backgrond-Material über Handel, Abwicklung und Transfer dieser Transaktionen können wir Ihnen wertvolle Informationen vor Einstieg geben. Diskrete Abwicklung über die Schweiz.
Anfragen unter T 1742 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diamanten

Sind Sie an einer guten Wertanlage interessiert?

Mit Anlagediamanten besitzen Sie eine sichere Wertanlage mit guten Gewinnchancen.

Zudem ist Ihr Vermögen in Diamanten diskret.

Informieren Sie sich. Fordern Sie bitte den kostenlosen Prospekt „Diamanten" an.

CAPITALCONCEPT · Kopp & Welz OHG
Gesellschaft für Vermögensberatung und Vertrieb
Im Winkel 2 · 2000 Hamburg 20 · Telefon 0 40 / 4 60 40 81

Stille Beteiligung

an Tisch- und Stuhlfabrik wegen eigener Selbständigmachung abzugeben. 250 000,– DM zu 10%, bei Barzahlung Preis VHS.
Zuschr. unt. H 1734 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Südamerika

Diskrete Beratung für Immobilienobjekte ab DM 50 000,-, Immigration/Staatsbürgerschaft, Paß/Sonderwünsche.
KRB, Tel. 02 21 / 55 18 22
Postfach 30 02 65, 5000 Köln 30

Energie-Unternehmen bietet

12,75 % p. a. 15 % p. a.

Festpreis-Zertifikate auf DM- bzw. US-$-Basis, Laufzeit 1–3 Jahre, Ausschüttung jährlich auf ein Konto Ihrer Wahl im In- oder Ausland.

James Dixon & Sons Ltd.
Feldstr. 38, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 49 11 76

Depot-Verluste durch Dollarsturz?

Wir zeigen, wie Sie Ihr Geld zurückgewinnen und wie Sie Verluste rechtzeitig verhindern.

IVA-Institut für Vermögensforschung und Anlageplanung GmbH
Münsterstr. 304, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 61 10 76
Zürich, Austraße 44

Auslandskredite

bis DM 150 000,–, auch in schwierigen Fällen, verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 91 48 49

Geschlossener Immobilienfonds

– in der Konzeptionsphase – sucht den Mann mit Biß, Motivationsfähigkeit und Ausdauer für Aufbau und Vertrieb. Sitz Hamburg.
Wenn die Branche Ihnen vertraut ist, Sie selbständig und erfolgsorientiert arbeiten können, schreiben Sie kurz ein paar Zeilen. Wir bieten hohe Provision, ein fertiges Büro, kein Fixum und ein ausreichendes Budget unter einer guten Firmenflagge.
Zuschr. erb. u. T 1676 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Tisch- und Stuhlfabrik verkauft

Programm u. Warenbestand

Die Gelegenheit für gleichartigen Fertigungsbetrieb. Abrechnung ½ in bar, ½ Rente. – Zuschr. unt. C 1729 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen

ALTENHEIME / RUHESITZE



Seniorenheim

in idyllischer Ostseelage, sauberer Luft, Nähe Geltinger Bucht, bietet: Einzelapartments mit Bad, Teeküche u. Telefon, Freizeitaktivitäten mit eigenen Hobbywerkstätten, Ausflüge nach Dänemark, Hamburg, Seefahrten, Krankenpflege, Gästezimmer für Familienangehörige. Inkl. Vollverpflegung 2800,– DM monatlich. Informationsmaterial anfordern unter XX 6836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aval-Darlehen

in DM, sfr und US-Dollar zu günstigen Konditionen, Beteiligungen und Venture-Capital verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480 henfi d

Gewinne mit US-Aktienoptionen

Viele Anleger haben es versucht und dabei gutes Geld verloren. Warum? – Die Anlagebereitschaft ist groß, die Kenntnisse aber sind im allgemeinen lückenhaft oder bestehen aus eigennützigen Empfehlungen. Rechtzeitige Informationen sind die Basis für eine erfolgreiche Kapitalanlage.

Ihr Partner: GAEP-Anlageberatungsgesellschaft mbH
Prinz-Friedrich-Karl-Str. 36, 4600 Dortmund 1

Neue lukrative und risikofreie

Existenzgründung

für Damen und Herren mit guter Allgemeinbildung.
Sie suchen eine sichere Existenz, anfänglich evtl. auch nebenberuflich
... wollen überdurchschnittlich verdienen (120 000,– DM p. a.)
... wollen das Existenzerisiko minimieren
... haben psychologisches Einfühlungsvermögen und Freude am Umgang mit Menschen
... haben Telefon, TV nebst Videorecorder und Pkw
... verfügen über Investitions- bzw. Kreditmöglichkeiten von 36 000,– DM (pro Bezirk)

Wir bieten geeigneten Persönlichkeiten risikofreie, sichere, lukrative, selbständige Vollexistenz im Rahmen einer im gesamten deutschsprachigen Raum tätigen Organisation mit beratender Tätigkeit.

Wir vergeben kurzfristig lukrative Bezirksverträge mit Gebietsschutz für die Gebiete:

Schleswig, Lübeck, Hamburg (Doppelbez.), Berlin (Doppelbez.), Bremerhaven, Osnabrück, Lüneburg-Wolfsburg, Göttingen, Münster, Bielefeld, Paderborn, Hamm, Dortmund, Recklinghausen, Essen, Oberhausen, Hagen, Kassel, Fulda, Limburg, Ludwigshafen, Kaiserslautern, Saarbrücken, Mannheim, Heidelberg, Böblingen, Pforzheim, Karlsruhe, Augsburg, Ingolstadt-Ansbach, Nürnberg, Bamberg, Bayreuth, Stuttgart, Braunschweig, Zürich, Basel.

Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild unter N 1342 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Wir laden Sie dann kurzfristig zu einem Informationsgespräch ein.

Unternehmerkredite

langfristige Entschuldungen, Ankauf Ihrer Forderungen, Beteiligungen, auch bei z. Zt. problematischen finanziellen Situationen, ggf. bei Zwangsversteigerungen u. a. ermöglichen wir fair und vertraulich, wenn eine anhaltende Sanierung Ihrer Firma möglich und gewünscht ist.
Hentschel, Fehler & Partner GmbH
Adersstr. 28, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 38 25 02 oder 38 11 37

Im Alter „Schöner Wohnen" im

SCHWARZWALD-WOHNSTIFT LICHTENTAL BADEN-BADEN

Neubau · Heimstraße 2
Telefon (0 72 21) 703-0

- Keine Mietvorauszahlung oder Einkaufsdarlehen notwendig.
- moderne 1–2-Zimmer-Appartements im Hause. Pensionspreis ab DM 1.790,– pro Monat
- moderne 1–3-Zimmer-Betreuungswohnungen außer Hause. Pensionspreis ab DM 1.110,– DM pro Monat
- Kaufmöglichkeit für Appartement und Betreuungswohnung mit hoher Rendite ab DM 99000,–

Seniorenheim im Schwarzwald

neu eröffnet, klein, sehr gepflegt, mit Schwimmbad, private Atmosphäre.

7600 Offenburg, In der Gifiz 21
Tel. 07 81 / 5 79 99

Der ideale, sichere Weg zur Selbständigkeit

Biete Teilhaberschaft für Bistro-Billard in Spitzenlage Lüneburgs. Aus Paritätsgründen DM 20 000,- EK erforderlich. Gesamtfinanzierung gesichert mit z. T. zinslosen Darlehen.
Angebote unter M 1693 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenz für REFA-Ing.

Unternehmensberatung REFA/CAM mit kompl. Know-how vieler Branchen z. vk. Zuschriften unter A 1683 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gesucht

Flitchlord-Anleger
Tel. 0 22 07 / 12 38

GESUCHE

Suche zum Kauf od. Pacht gr. Alten- u. Pflegeheim
Tel. 0 57 22 / 8 45 28

Internationale Finanzierungsgesellschaft baut ihre Vertriebsorganisation in der BRD auf.

Wir suchen für die Städte Berlin, Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt, Stuttgart, Mannheim, München, Nürnberg und Saarbrücken

Filialdirektoren/-innen

zum Aufbau einer selbständigen Filialdirektion mit Gesellschaftsbeteiligung. Der Filialdirektor ist geschäftsführender Gesellschafter (40% GmbH-Anteil).

Es sollten sich nur Damen und Herren melden, die eine Außen- und Innendienstorganisation von 15 bis 20 Mitarbeitern mit dem nötigen „Biß" leiten und das Gesellschaftskapital von DM 20 000,- nachweisen können.

Ein der Position entsprechendes hohes Einkommen und eine Spitzenrendite sind selbstverständlich.

Zuschriften unter K 1669 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing., Mikroelektronik, bietet interessante u. unkonventionelle Beteiligung an Technologiefonds, Info anfordern unter B 1420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 30 000,- von Privat

gegen Grundschuld bei guten Zinsen kurzfristig gesucht. Zuschr. erb. unt. B 1684 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

W 3931

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Jeden Samstag
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Jeden Sonntag
WELT am SONNTAG

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Versteigerung am 8. 5. la Hotel in Wien

beste Lage, total neu renoviert, 52 Betten, lfd. Betrieb (Vadium 1,76 Mio. öS.)
Auskünfte Tel. 0 89 / 53 04 73

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Casinobeteiligung

Ausländische Casinogesellschaft bietet für weitere Neugründung Beteiligungen ab DM 150 000,-. Beste Rendite.
Zuschriften unt. W 1679 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gebietslizenzen

(Vertrieb) für ein wissenschaftlich geprüftes wie erprobtes Frühdiagnosegerät zu vergeben.
Zuschriften erbeten unter K 1735 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sichere Investition über die Schweiz

mit 12–15% Vorabverzinsung

Spätere Umwandlung in Aktienkapital möglich. Abwicklung durch Schweizer Bank.
Ab Sfr. 10 000,-.
Information unter H 1690 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

STELLENANGEBOTE

MÜLLER WEINGARTEN

Die Maschinenfabrik Müller-Weingarten AG ist ein Unternehmen des Großpressenbaues in Einzelfertigung. Sie produziert im Unternehmensbereich Weingarten mit rund 1600 Mitarbeitern Pressen, Druckgußmaschinen und Werkzeuge. Sie finden uns in Oberschwaben in unmittelbarer Nachbarschaft der Kreisstadt Ravensburg, in der Nähe von Allgäu und Bodensee.

Wir suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt

Leiter der Arbeitsvorbereitung
Leiter der mechanischen Fertigung

Der neue Mitarbeiter sollte möglichst mehrjährige Erfahrung aus dem jeweiligen Verantwortungsbereich mitbringen. Wir können uns aber auch qualifizierte Nachwuchskräfte aus der Arbeitsvorbereitung bzw. Fertigung vorstellen, die über das notwendige Fachwissen verfügen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Einkommensvorstellungen an unsere Personalabteilung, die auf Wunsch auch ergänzende Auskünfte gibt (Tel. 0751/401-362).

Maschinenfabrik Müller-Weingarten AG
Schussenstraße 11, 7987 Weingarten

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8 579 104 aufgeben.

Für ein etabliertes, fremdsprachiges Verlagsobjekt zur Förderung der Außenhandelsbeziehungen suchen wir aus der Verlagsbranche ab sofort Anzeigenverkäufer als

Außendienst-Mitarbeiter/innen

für die PLZ-Gebiete 1/2,3/4,5/6,7/8. Kontakte zur Industrie sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Vollständiges Adressenmaterial sowie verkaufsunterstützende Werbemaßnahmen werden Ihnen zu Ihrem Erfolg verhelfen. Bitte NUR schriftliche Bewerbungen an Herrn G. Bellusci, Zentrale Verlagsagentur, Tölzer Straße 20, 8022 Grünwald/Mü.

Wir brauchen Sie.

Damen und Herren mit nachweislichen Erfolgen in Verkaufsleitertätigkeit und Führung von Außendienstmitarbeitern wird die seltene Gelegenheit geboten zur Übernahme interessanter Tätigkeit in einem der noch freien Gebiete der Bundesrepublik. Ihre Dotierung wird überdurchschnittlich sein. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen bitte an:

CHRISTIANA ECCLESIA
Baron-Voght-Str. 84, 2000 Hamburg 52.

Diakonie  In diesem Zeichen helfen

Wir sind als Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege mit 24 ambulanten und stationären Einrichtungen der Jugend-, Alten-, Behinderten- und Krankenhilfe mit etwa 500 Mitarbeitern.

Für die **Landesgeschäftsstelle** in 2900 Oldenburg suchen wir

Abteilungsleiter/innen

für die Bereiche:

Wirtschaft und Finanzen

Personal- und Allgemeine Verwaltung

Bevorzugt werden Bewerber/innen, die bereits in einer vergleichbaren Position erfolgreich tätig waren und ihre christliche Überzeugung auch im Beruf verwirklichen wollen. Auch jüngere Nachwuchskräfte mit entsprechender Ausbildung (Betriebswirt, Jurist, Personalfachwirt u. ä.), die erste Erfolge vorweisen können, werden hier eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe finden.

Die Position ist direkt dem Leiter der Landesgeschäftsstelle unterstellt. Die Vergütung entspricht den gestellten Anforderungen (BAT/AVR).

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins senden Sie bitte bis zum 31. 5. an den **Vorsitzenden des Vorstandes des Diakonischen Werkes, Gottorpstr. 23, 2900 Oldenburg.**

Lehrer für Französisch

(Muttersprache) mit weitgehender Kenntnis der wirtschaftlichen Abläufe und der Korrespondenz in Dauerposition gesucht.

Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an

Bénédict School

Brückstr. 20–26, 4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 57 16 09 + 57 32 33

Zum baldigen Eintritt suchen wir

Export-Sachbearbeiter
– Auto-Ersatzteile / Werkzeuge –

Wir erwarten fundiertes Fachwissen, gute englische und spanische Sprachkenntnisse, Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen an:

MANFRED HOMMERT KG
Pumpen 17 (Meßberghof VI), 2000 Hamburg 1
Telefon 32 75 71

Für unser Tochterunternehmen, eine führende Vertriebsfirma für Chemischreinigungsmaschinen, suchen wir

Kundendienstleiter für USA

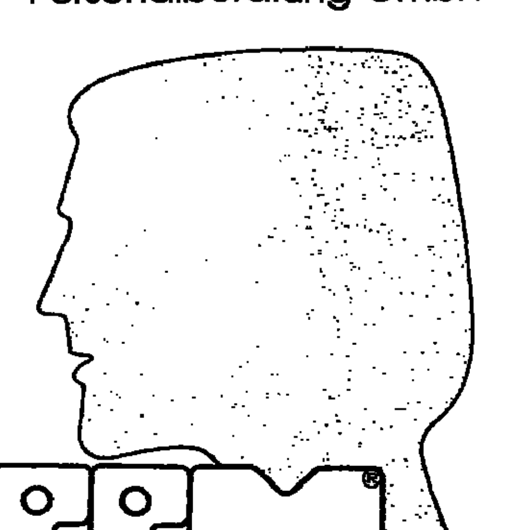
mit Sitz in Chicago.

Voraussetzungen:

Sichere Sprachkenntnisse, Elektrik, Elektronik, Kältetechnik. Nach gründlicher Einarbeitung soll er in der Lage sein, die Kundendiensttechniker unserer weitverzweigten Händlerorganisation in ständigem Kontakt und in Seminaren zu unterweisen. Damit ist Reisetätigkeit verbunden. Er soll ferner zur Telefondiagnose in der Lage sein und zum effektiven Büromanagement.

MULTIMATIC Maschinen GmbH + Co.
Postfach 12 40
Bismarckstraße 4–10
4520 Melle 1
Tel. 0 54 22 / 10 00

PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH



LEITER ORGANISATION

eine umfassende und verantwortungsvolle Aufgabe in einem internationalen Konzern

Wir sind ein international führendes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Sitz im unmittelbaren Einzugsgebiet Hamburgs und gehören zu einem bedeutenden europäischen Konzern.

Im Zuge des verstärkten Einsatzes neuer Technologien in den Bereichen Fertigung und technische Auftragsabwicklung liegt mittelfristig ein besonderer Schwerpunkt auf der Verbesserung der Ablauforganisation in diesen Gebieten. Darüber hinaus umfaßt die Funktion die Organisationsverantwortung für alle Unternehmensbereiche und zukünftig auch die Betreuung der in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Alle Organisationsvorschläge werden in unserem Hause kooperativ in gemeinsamen Projekten mit den betroffenen Fachabteilungen entwickelt und in enger Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung umgesetzt.

Wir bereiten z. Z. die Umstellung auf eine IBM/38 vor. Unsere jetzige Anlage ist eine DEC/VAX mit ca. 40 angeschlossenen Bildschirmen.

Für die Übernahme dieser umfangreichen Organisationsprojekte suchen wir den erfahrenen Organisator zwischen 35 und 40 Jahren mit abgeschlossenem wirtschaftswissenschaftlichen Studium (auch FH) und mehrjähriger Organisationserfahrung, der mit Einfühlungsvermögen, Überzeugungskraft und analytischer Präzision auch größere Organisationsprojekte erfolgreich geführt hat. Sie sollten über gute Kenntnisse in komplexen technischen Fertigungen – vorzugsweise Maschinenbau – verfügen. Aufgrund der Internationalität unseres Unternehmens sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich. Die Position untersteht – ebenso wie die des Leiters EDV – direkt der Geschäftsleitung.

Wenn Sie sich für diese ausbaufähige und abwechslungsreiche Aufgabe interessieren, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2111 an die von uns beauftragte PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstr. 42a, 2000 Hamburg 76, wo Ihnen Frau Jänich und Herr Markus unter der Telefon-Nr. 0 40 / 2 27 09 04 auch für eine erste unverbindliche Kontaktaufnahme gern zur Verfügung stehen. Absolute Diskretion und Beachtung der Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Für eine Niederlassung in Süddeutschland, die wir im Raum 7900 Ulm einrichten (Verkaufsbüro mit Info-Zentrum) suchen wir den

Verkaufsleiter Süd

Bei der Besetzung dieser Position bevorzugen wir Bewerber, die bereits Erfahrungen in der Laboreinrichtungsbranche oder ähnlichen Bereichen haben und zwischen 25 und 40 Jahren sind.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie unsere Verkaufsaktivitäten weiterführen und konsequent ausbauen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Gehaltsvorstellung und Angabe eines möglichen Einstellungstermines. Sperrvermerke werden strikt beachtet.

Wesemann & Striepe GmbH & Co.



Max-Planck-Str. 15–17
2808 Syke
Tel. 0 42 42 / 51 47
Telex 0 24 140

Alcan ist ein führendes Unternehmen der Aluminiumindustrie mit mehreren Werken in Deutschland und gehört zur Gruppe der kanadischen Alcan Aluminium Ltd., Montreal. Für unser Werk Göttingen suchen wir möglichst umgehend einen

Diplom-Ingenieur (FH)

Fachrichtung Elektrotechnik

Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie bereits über einige Jahre Erfahrung in der Planung und Inbetriebnahme moderner Fertigungsanlagen verfügen. Dabei setzen wir gute Kenntnisse in der Antriebs-, Meß- und Regeltechnik voraus und unterstellen auch, daß Ihnen programmierbare Steuerungen geläufig sind.

Wenn Sie in der Lage sind, sich kurzfristig in die Technik von Kaltwalzwerksanlagen, Bandanlagen und Scherenlinien einzuarbeiten und wenn Sie daran interessiert sind, nach Einarbeitung eine Schlüsselfunktion in der Abteilung Neubau- und Werksanlagen zu übernehmen, dann sind Sie „unser Mann".

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, haben Sie die Chance, in einem erfolgreichen Unternehmen, in dem sich Einsatzbereitschaft und Leistung lohnen, eine interessante Aufgabe mit Verantwortung zu übernehmen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie unseren Herrn Konieczny unter der Telefon-Nr. 05 51 / 304–201 an, wenn Sie weitere Informationen wünschen.

Alcan Aluminiumwerke GmbH
Werk Göttingen
Hannoversche Str. 1, Postfach 1241
3400 Göttingen



Wir suchen eine

liebevolle Frau

die unser Baby und unser Haus betreut (ab Juli/August).

Wir leben auf einem größeren Anwesen in der Lüneburger Heide in kultiviertem Rahmen.

Wir erwarten von Ihnen die Bereitschaft, auf dem Lande zu leben, und möchten nur eine langfristige Verbindung eingehen.

Wir bieten Ihnen ein eigenes, sehr schönes Haus (Fachwerk, Reet-gedeckt) auf unserem Grundstück und ein gutes Gehalt.

Über Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild und Lebenslauf würden wir uns freuen.

Angebote unter W 1635 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AD. KRAUTH

Interessiert es Sie, im Postleitzahlgebiet 5 oder 1, 2, 3 Krankenhäuser zu besuchen?

Für unsere Abt. Implantate und Spezialinstrumentarien mit den Bereichen Herz-, Thorax-, Gefäß- u. plast. Chirurgie sowie Urologie suchen wir je einen verantwortungsbewußten

Außendienst-Mitarbeiter

Wir erwarten Kenntnisse im Klinikbereich, besondere Einsatzbereitschaft und den Willen zu selbständiger Arbeit.

Wir bieten eine den hohen Anforderungen entsprechende Einarbeitung, ein leistungsgerechtes Gehalt und einen Firmenwagen.

Senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung.

AD. KRAUTH, Ärzte- und Krankenhausbedarf
Wandsbeker Königstr. 27–29, 2000 Hamburg 70

BRAN & LÜBBE

Wir sind ein international führendes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues und gehören zu einem bedeutenden europäischen Konzern.

Für unsere Abteilung Marketing Services suchen wir zum baldigen Eintritt einen jungen, aktiven

Werbefachmann

Seine Aufgaben werden darin bestehen, unsere Produktgruppen mit allen Mitteln moderner Industriewerbung einschließlich aktiver Pressearbeit umfassend zu unterstützen. Nach der Einarbeitungsphase sind die gestellten Aufgaben eigenverantwortlich wahrzunehmen.

Der gesuchte Mitarbeiter sollte nach Möglichkeit die Werbefachschule absolviert haben und bereits etwas praktische Berufserfahrung besitzen. Technisches Verständnis und die Fähigkeit, technische Vorgaben in klare Texte zu formen, setzen wir voraus. Erforderlich sind ferner Kenntnisse der englischen Sprache.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich an unsere Personalleitung.

Bran & Luebbe GmbH
2000 Norderstedt, Werkstr. 4, Tel. 040/52 20 22 12



Das deutsche RTL-Hörfunkprogramm verstärkt seine Redaktionen.

Gesucht:

Nachrichtenredakteure

die Agenturmeldungen auswählen, redigieren und am Mikrophon präsentieren können.

Programmredakteure

die Magazinsendungen vorbereiten, betreuen und mit Ideen „pushen" können.

Vorausgesetzt werden handwerkliches Können, Erfahrung und großes Engagement.

Bewerbungen bitte unter dem Stichwort: „RTL erfrischend anders" an:

Personalbüro Radio Luxemburg
L-2850 Luxemburg

Vertreter gesucht

für ein hochstinteressantes, im Ausland erprobtes, konkurrenzloses Verlagsobjekt suchen wir

Repräsentanten

für mehrere Postleitzahlgebiete.

Als Partner zu gewinnen sind gehobene Fachgeschäfte, für die zukünftige Hochzeitspaare eine wichtige Zielgruppe sind. Gute bis sehr gute Verdienstmöglichkeiten auf Dauer bieten wir Damen und Herren mit sehr guten Umgangsformen, mit Durchsetzungsvermögen und Ausdauer, die als freie Vertreter selbständig arbeiten möchten.

Bitte schriftlich vorab bewerben:

NVP-Verlag GmbH, Auf der Kaule 28, 5060 Bergisch Gladbach 1

Die Deutsche und Schweizerische Schutzgemeinschaft für Auslandsgrundbesitz e. V. sucht:

Mitarbeiter mit fachbezogenen Spanischkenntnissen und Berufserfahrung

einen Volljuristen
einen Steuerfachmann
einen Wirtschaftsjournalisten

Kurzbewerbung, Lichtbild und Überblick über Ausbildungs- und Berufsstationen an

Schutzgemeinschaft, Postfach 1165, 7890 Waldshut-Tiengen 1

Für bundesweite Fachverbandsarbeit suchen wir zum 1. Juli oder früher einen jüngeren belastbaren

Kunststoff-Ingenieur

– auch Berufsanfänger – mit englischen (möglichst auch französischen) Sprachkenntnissen, Kontaktfreudigkeit und gutem Auftreten.

Interessante, selbständige Tätigkeit mit vielen Reisen geboten.

Arbeitsgemeinschaft
Verstärkte Kunststoffe e. V. (AVK)
Am Hauptbahnhof 12, 6000 Frankfurt/Main 1

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

Bestellschein

101–801

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_______ mm hoch; _____spaltig zum Preis von DM _________
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ____________________

Straße/Nr.: ____________________

PLZ/Ort: ____________________

Vorwahl/Telefon: ____________________

Unterschrift: ____________________

Der Anzeigentext:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Spanische Lederkonfektionsfirma mit Sitz in Palma

sucht

Verkaufsberater

für ihre landesweite Geschäftskette in allen Touristik-Gebieten Spaniens, Balearen, Costa Brava, Benidorm, Torremolinos und Kanarische Inseln.

Die Bewerber sollten möglichst über Verkaufserfahrung verfügen, vorzugsweise Fremdsprachenkenntnisse haben sowie berufliche Verantwortung und seriöses Verhalten gewohnt sein. Altersgruppe zwischen 25 und 50 Jahre.

Die Leistungen beinhalten legale Einstellung mit Sozialversicherung sowie Handelsvertrag auf Gehaltsbasis und Provisionen während der Probezeit.

Vollständige Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild sind an folgende Anschrift zu senden:

Apartado Correos 10.015
E-07080 PALMA DE MALLORCA

Eingeschickte Unterlagen werden auf Wunsch zurückgereicht.

Chance – Lebensaufgabe

für den Sanitärtechniker/Sanitärkaufmann *mit Außendiensterfahrung.*

Wir sind ein bedeutender Hersteller technisch hochwertiger Sanitär-Apparate und -Anlagen.

Wir suchen für die Großräume Dortmund/Ruhrgebiet und Köln/Düsseldorf je einen Mitarbeiter, der unseren Kundenkreis

(Ingenieurbüros, Bauämter, Sanitär-Großhändler, Sanitär-Installateure und gegebenenfalls Krankenhäuser)

in diesem Gebiet betreuen soll.

Nach Bewährung ist die eigenverantwortliche Übernahme eines Verkaufsbüros geplant.

Wenn Sie bis 40 Jahre alt sind, gewohnt sind hart und erfolgreich zu arbeiten, gewohnt sind, mit Ihrem Erfolg zu leben, Außendiensterfahrung in obigem Kundenkreis nachweisen können, dann senden Sie uns ein *kurzes Bewerbungsschreiben.* Wir rufen Sie sofort nach Erhalt dieses Schreibens an.

Bewerbungen bitte an:

Wintrich GmbH
DFB-Bensheimer Desinfektionstechnik
Rheinstr. 3–7, 6140 Bensheim, Tel. 0 62 51 / 60 70



aufstrebendes **Außenhandelsunternehmen** in Hongkong, Tochter einer österreichischen Großbank, sucht

GENERAL MANAGER

zum Eintritt 1. 10. 1985 und Übernahme der Agenden des ausscheidenden Geschäftsführers am 15. 1. 1986.

Voraussetzungen: reiche Erfahrung im Im- und Exportgeschäft mit Food- und Non-food-Artikeln, beste Englischkenntnisse.

Eine interessante und lukrative Tätigkeit für einen begabten und strebsamen Außenhandelskaufmann – Europäer oder Chinese – mit Organisations- und Führungstalent!

Bewerber mit Auslandserfahrung werden bevorzugt.

Zuschriften mit Foto und Lebenslauf erbeten an

Firma F. J. ELSNER & CO, Raiffeisen-Außenhandel

Postfach 68, A-6010 Innsbruck

DIDIER

Wir sind ein führendes Unternehmen der Feuerfest-Industrie mit Werken im In- und Ausland.

Als Nachfolger für den aus Altersgründen in überschaubarer Zeit ausscheidenden Stabsstelleninhaber suchen wir einen Diplom-Ingenieur als

Leiter Zeitwirtschaft

Einschlägige Industrieerfahrung mit gründlichen Kenntnissen in REFA, Fertigungstechnik, Arbeitswissenschaft und EDV-unterstützter Produktionsplanung werden vorausgesetzt, um einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung der Arbeitssysteme zu erbringen. Dienstsitz ist Wiesbaden.

Zur weiteren Optimierung einer wirtschaftlichen Fertigung suchen wir für unsere inländischen Werke (Duisburg, Krefeld, Mainzlar bei Gießen, Königswinter-Niederdollendorf) mit jeweils bis zu ca. 400 Beschäftigten Diplom-Wirtschaftsingenieure / Diplom-Ingenieure als

Abteilungsleiter Fertigungswirtschaft

Die Führung und Koordination der Teilfunktionen Arbeitsvorbereitung, Betriebswirtschaft, Zeitwirtschaft und Versand verlangen zumindest eine erste berufliche Tätigkeit auf einem der genannten Gebiete.

Für die Maschinenabteilung / Instandhaltung unseres Werkes Krefeld suchen wir einen praxisbezogenen

Diplom-Ingenieur (TH/FH) Fachrichtung Maschinenbau

Einige Jahre Berufserfahrung sowie Kenntnisse auf den Gebieten Hydraulik, Formenbau und Elektronik sind erforderlich zur Betreuung der Bereiche Instandhaltung und Reparatur unserer Produktionsanlagen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung. Zur ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Tepe telefonisch zur Verfügung.



DIDIER-WERKE AG
HAUPTVERWALTUNG WIESBADEN
Lessingstraße 16/18, 6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21 / 3 59-5 07, Personal-Abt.

Unseren Gesamtvertrieb steuern und ausbauen

Als erfolgreiches mittelständisches Unternehmen des **Spezialmaschinenbaus** mit Sitz in einer angenehmen Kreisstadt östlich von Stuttgart haben wir seit vielen Jahren im In- und Ausland einen guten Namen. Zur Sicherung und Ausweitung dieses Erfolgs suchen wir den kompetenten, ideenreichen

GESAMT-VERTRIEBSLEITER

Seine Aufgabenschwerpunkte liegen in der:

- Aktivierung und Steuerung unseres Verkaufs im In- und Ausland
- Unterstützung und Motivierung unserer Verkaufsorganisation – überwiegend Handelsvertreter – sowie der Mitarbeiter im Innendienst
- Akquisition und Kundenpflege.

Für die Übernahme dieser umfassenden Funktion, die dem Geschäftsführer unseres Hauses direkt zugeordnet ist, qualifizieren Sie sich durch ingenieurmäßiges Wissen im Maschinenbau und Erfahrungen im Verkauf hochwertiger, beratungsintensiver Investitionsgüter.

Verhandlungssicheres Englisch ist unerläßlich, solide Kenntnisse in Französisch sind erwünscht. Das Alter: um die 40.

Die materiellen Bedingungen werden Sie zufriedenstellen. Sollte Sie diese Führungsaufgabe mit Gestaltungsmöglichkeiten nach „innen und außen" reizen, bitten wir um Kontaktaufnahme durch Zusendung kompletter Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben und Einkommensangabe unter **P 2881** an **Dr. Maier + Partner GmbH, Schubertstraße 10, 7316 Köngen.** Herr B. WEBER gibt unter Tel. 0 70 24 / 88 61 gerne weitere Informationen zu Unternehmen und Aufgabe.



DR. MAIER + PARTNER GMBH
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Wir sind ein junges, dynamisches Einzelhandelsunternehmen mit 100 Mitarbeitern in Hamburg.

Einzelhandels- und Diplomkaufleuten (weiblich)

bieten wir ein 3monatiges

Traineeprogramm

Nach erfolgreichem Abschluß haben Sie die Möglichkeit, als Bezirksleiterin die Steuerung unserer Filialgeschäfte zu übernehmen.

Wenn Sie Interesse haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter K 1757 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Experienced

AMERICAN & BRITISH PRIMARY SCHOOL TEACHERS

required from Sept. 1985.
Abt. 5, Postfach 26 01 21
5300 Bonn 2

Planungsingenieur
Schiffbau

Wir sind ein Unternehmen, das mit Spezialschiffen eine gute Auslastung erreicht. Für Planungsarbeiten suchen wir eine für uns wichtige Position zu besetzen:

Aufgabenziel ist die selbständige Planung eines Konstruktionsauftrages mittels Netzplantechnik. Erreicht werden soll dieses Ziel durch eine gezielte Einarbeitung in den Konstruktionsablauf und die Netzplantechnik.

Voraussetzungen für die Aufgabenlösung sind ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium (FHS oder HS) der Fachrichtung Schiff- oder Maschinenbau oder auch Konstruktionstechnik sowie zumindest Erfahrungen in der Konstruktion und Grundkenntnisse einschlägiger EDV-Systeme (Dialogverfahren).

Wenn Sie an dieser ausbaufähigen Position Interesse haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, die uns direkt unter Kennziffer 8127 über unseren Personalwerbedienst erreicht und dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Leiter Fertigungsplanung
Maschinenbau

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie in Hamburg und entwickeln und produzieren komplexe, technisch aufwendige Maschinen. Durch Pensionierung wird in absehbarer Zeit die wichtige Position des Leiters Fertigungsplanung neu zu besetzen sein.

Zum Aufgabengebiet gehören die Planung, Kalkulation und Rationalisierung von Arbeitsabläufen, die Zeitermittlung, konstruktive Beratung in Fertigungsfragen und Bedarfsermittlung von Sondermitteln (Vorrichtungen) sowie die Durchführung von technischen Kalkulationen für Angebotszwecke. Die Fertigungsschwerpunkte liegen bei Zerspanung und Montage.

Übertragen wollen wir die Aufgabe einem REFA-Ingenieur oder -Techniker mit Führungsbefähigung und Erfahrungen aus der spangebenden Fertigung und der Maschinenbaumontage, gesammelt in der Fertigung und Arbeitsvorbereitung. Hilfe und Unterstützung bei der Einarbeitung erfolgt durch den jetzigen Stelleninhaber.

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine berufliche Herausforderung sehen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und möglichst Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 8209 über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der strengste Vertraulichkeit garantiert.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein traditionsreiches mittelständisches Unternehmen des Hoch- und Feuerungsbaus mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Durch Innovationsfreudigkeit, Spezialisierung auf bestimmte Nischen sowie besondere Rührigkeit in der Kundenbetreuung und -pflege zählt das Unternehmen fast alle bedeutenden Hüttenwerke in Deutschland und viele kommunale Baugesellschaften zu seinem Kundenstamm. Die kontinuierlich gute Auslastung der rund 250 Mitarbeiter bestätigt seit Jahren eindrucksvoll die konsequente Unternehmenspolitik. Wir suchen den zukünftigen

TECHN. GESAMTLEITER ppa. HOCH- UND FEUERUNGSBAU

Nur eine Persönlichkeit, die innovationsfreudig und kreativ ist, gerne den Kontakt zum Kunden sucht, einen klaren Führungsstil besitzt – auf einen Nenner gebracht, die unternehmerisch denkt und handelt – kann sich in dieser Position bewähren.

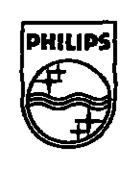
Ein 30- bis 40jähriger Bauingenieur (FH, TH), der eine mindestens dreijährige erfolgreiche Berufserfahrung als erster oder zweiter Mann im technischen Bereich eines mittelständischen Bauunternehmens nachweisen kann oder der zur Zeit als Oberbau- bzw. Bezirksleiter in einer der großen Aktiengesellschaften der Bauindustrie tätig ist, käme unseren Erwartungen besonders entgegen.

Der zukünftige Stelleninhaber wird sich als Assistent der Geschäftsführung in die besonderen Gegebenheiten des Unternehmens einarbeiten können. Nach erfolgreicher Bewährung ist nach ein bis zwei Jahren die Erteilung von Prokura vorgesehen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter Kennziffer 1178 an die

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz

P S P



PHILIPS

Philips Mietsystem GmbH befaßt sich mit der Vermietung von Philips Erzeugnissen und dient damit der Finanzierung und Absatzförderung von Philips Produkten.

Diplom-Kaufmann

Wir suchen zur Unterstützung des Administrators für Aufgaben, die von der Buchhaltung über betriebswirtschaftliche Analysen und Büro-Organisation bis zur EDV reichen, einen

jungen, qualifizierten Mitarbeiter.

Neben guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen sind Erfahrungen im Rechnungswesen, auf organisatorischem Gebiet und im DV-Sektor erforderlich.

Dynamische, verantwortungsbewußte Arbeitsweise soll sich mit analytischem Denkvermögen verbinden

Wenn Sie an dieser Aufgabenstellung interessiert sind und über die erforderliche Qualifikation verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins.

Steindamm 94
2000 Hamburg 1
Personalabteilung
Telefon 0 40 / 2 81 - 21 82
Frau Jaques

Philips Mietsystem GmbH

Werkzeugmaschinenbau – Raum Hamburg

Wir sind ein international anerkanntes Unternehmen des hochwertigen Werkzeugmaschinenbaus im Raum Hamburg. Durch den Einsatz modernster Technologie und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen wachsenden internationalen Marktanteil.

Die für die kommenden Jahre bereits vorliegenden internationalen Großaufträge erfordern den weiteren Ausbau unseres Projektmanagements. Für die verantwortliche Koordinierung und terminliche Abstimmung von Einzelprojekten suchen wir einen insbesondere organisationsfähigen Ingenieur. Es kommt sowohl ein **Maschinenbau-Ingenieur** mit guten Kenntnissen der **Regelungstechnik** als auch ein **Elektro-Ingenieur** mit guten Maschinenbau-Kenntnissen infrage.

Er wird als

Projektleiter

für folgende Schwerpunktaufgaben zuständig sein:

- Im Zusammenwirken mit dem Gesamtprojektmanagement: Koordinierung aller erforderlichen Maßnahmen zwischen dem Kunden, den zuständigen Abteilungen des Unternehmens und unseren Zulieferern
- Planung und Überwachung der kosten- und termingerechten Abwicklung von Einzelprojekten
- Steuerung des Personal- und Materialeinsatzes

Wir müssen einen hohen technologischen Wissensstand sowie einen ausgeprägten praktischen Sinn in Verbindung mit Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit qualifizierten Mitarbeitern und außerdem gute englische Sprachkenntnisse voraussetzen.

Wir bieten außer der angemessenen Dotierung überdurchschnittliche Sozialleistungen und finanzielle Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung.

Richten Sie bitte Ihre – mit „PLW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, komplette Zeugniskopien, Lichtbild sowie ein Handschreiben mit Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne auch telefonische Auskünfte (06221/49905) gibt sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.



Volkswagen.

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Für unsere Tochtergesellschaft **V.A.G. Transport GmbH** suchen wir eine/n

Fachrefenten/in

Ihre Aufgaben

Marktforschung Marketingstrategie im weltweiten Überseeverkehr.

Ihre Qualifikation

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften
- mehrjährige internationale Schiffahrtserfahrung
- Marketingpraxis im internationalen Reedereigeschäft
- sehr gute englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Tätigkeit interessiert sind, senden Sie bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort V.A.G. Transport 1 W 85 an die unten angegebene Anschrift.

Für eine erste Kontaktaufnahme stehen wir unter der Telefonnummer 05361/9-22400 zur Verfügung.

Volkswagenwerk
Aktiengesellschaft
Personalwesen Gehalt
3180 Wolfsburg 1

Volkswagen.
Man fährt gut mit uns.
Auch als Mitarbeiter.

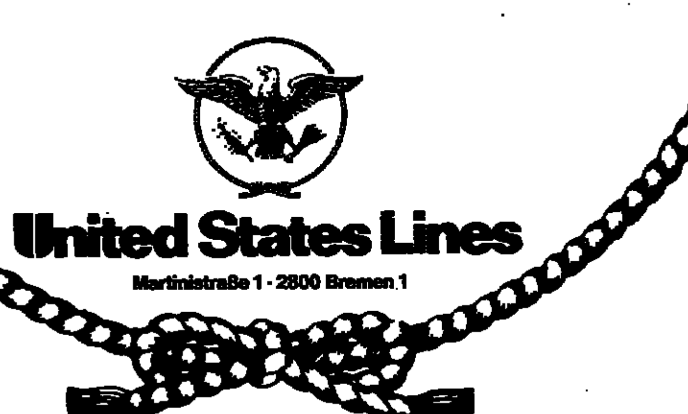
United States Lines, der internationale Schiffahrtskonzern, eröffnet Ihnen durch sein weltweites Expansionsprogramm gute berufliche Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir suchen für unsere Büros in Hamburg, Bremen, Frankfurt und Stuttgart

Verkaufsleiter und Verkaufsrepräsentanten

für den Bereich Mittel- und Fernost sowie für die USA.

Wenn Sie aus Schiffahrt oder Spedition kommen und an einem sicheren, gut bezahlten Arbeitsplatz interessiert sind, gute Englischkenntnisse haben und gern im Team arbeiten, dann schicken Sie uns bitte Ihre komplette Bewerbung.



United States Lines
Martinistraße 1 · 2800 Bremen 1

Als bundesweiter Servicepartner für Handel und Industrie führt HERMES TECHNISCHER KUNDENDIENST jährlich mehr als 200 000 Reparaturen an elektrotechnischen Geräten durch.

Für die Bewältigung der wachsenden Aufgaben in unserer Kundendienst-Zentrale in Hamburg suchen wir eine

BETRIEBSWIRTIN

mit abgeschlossenem Hochschul- oder Fachhochschulstudium.

Das Aufgabengebiet umfaßt vielseitige Kostenplanungen, Preiskalkulationen sowie das dazugehörige Controlling von Kosten und Leistungen. Für den Anteil allgemeiner Büroarbeit sind gute Schreibmaschinenkenntnisse erforderlich. Diese interessante Aufgabe bietet die Möglichkeit, anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Aufgaben in einem kleinen Team zu lösen.

Wenn Sie an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit möglichem Eintrittstermin sowie Gehaltswunsch an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch unter der Telefonnummer 0 40 / 59 10 92 64 für eine kurze Information zur Verfügung steht.



Alsterkrugchaussee 439
2000 Hamburg 63

Für unser im Aufbau befindliches Therapiezentrum (60 Betten) für junge Suchtkranke im nordbadischen Raum wird ein/e

Ärztin/Arzt

als leitende/r Mitarbeiter/in baldmöglichst gesucht.

Wir sind ein Fachverband der Caritas, Träger von psycho-sozialen Einrichtungen.

Wir denken an

- Arzt für Allgemeinmedizin mit Erfahrungen, auch im psycho-therapeutischen Bereich
- Kooperationsbereitschaft
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Bewerber/in, der/die katholisch und bereit ist, im Auftrage unserer Kirche zu handeln.

Wir bieten:

- Vergütung nach den AVR/DCV mit allen zusätzlichen Leistungen
- Fort- und Weiterbildung
- Mithilfe bei der Wohnraumbeschaffung
- Arbeitsplatz in einem Gebiet mit hohem Freizeitwert

Bewerbungen mit Lichtbild und den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Arbeitsgemeinschaft für Gefährdetenhilfe und Jugendschutz in der Erzdiözese Freiburg e. V., Geschäftsstelle Oberau 21, 7800 Freiburg i. Br., Telefon 07 61 / 2 18 07-0

In unserem

Nordsee-Heilbad Wenningstedt-Braderup/Sylt

ist zum 1. 1. 1986 die Stelle des

Kurdirektors

zu besetzen. Der bisherige Stelleninhaber wird mit Ablauf des Monats Dezember 1985 in den Ruhestand treten. Wenningstedt-Braderup hat 2500 Einwohner, 7000 Fremdenbetten, 600 000 Übernachtungen, ein Kurmittelhaus und sonstige Kureinrichtungen. Ganzjähriger Kurbetrieb mit 40 ständigen und – saisonbedingt – bis zu 100 Mitarbeitern. Der Bewerber soll eine tatkräftige Persönlichkeit mit einschlägiger mehrjähriger Berufserfahrung in vergleichbaren Betrieben sein. Die Beherrschung der Grundzüge der betriebswirtschaftlichen Haushaltsführung sowie gute Kenntnisse auf den Gebieten des Verkaufs, der Werbung und der EDV sind erforderlich. Die Vergütung erfolgt nach BAT (einschließlich Zusatzversorgung).

Bei der Wohnungssuche wird die Kurverwaltung behilflich sein. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 30. 5. 1985 an den Bürgermeister der Gemeinde Wenningstedt, Hauptstr. 19, Postfach 26, 2283 Wenningstedt (Sylt) zu richten.

Gemeinde Wenningstedt gez. G. Kroll
– Bürgermeister –

F&G

F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der Energietechnik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Leiter der Qualitätssicherung

Unsere stetige Expansion im Exportbereich erfordert die qualifizierte Besetzung einer wichtigen Position. Wir suchen für das **Geschäftsgebiet Niederspannungsschaltgeräte den Leiter der Qualitätssicherung.**

Aufgabenstellung

Qualitätsüberwachung in der Fertigung und Stichprobenkontrolle an Fertigprodukten. Einleitung und Verfolgung von Korrekturmaßnahmen. Festlegung von Prüf- und Kontrollspezifikationen.

Anforderungen

Neben einem abgeschlossenen Studium als Diplom-Ingenieur/Ing. (grad.) der Elektrotechnik oder des Maschinenbaus erwarten wir Kenntnisse in technischer Statistik und mehrjährige Tätigkeit mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Erfahrungen auf dem Gebiet der Serienproduktion sind vorteilhaft.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Wenzel unter Tel. 0 47 31 / 36 42 75 zur Verfügung.

FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH
Geschäftsbereich Seriengeräte
Helgoländer Damm 75, 2890 Nordenham

An der

Technischen Fachhochschule Berlin

sind für nachstehend aufgeführte Fachgebiete Stellen für

Professoren

in der jeweils angegebenen Besoldungsgruppe zu besetzen:

Fachbereich	Fachgebiet	Besold.-Gruppe	besetzbar ab	Kennziffer
Architektur	**Baukonstruktion und Tragwerkslehre** Gewünscht werden besondere Kenntnisse und Erfahrungen in speziellen Bereichen der ausgeschriebenen Fachgebiete.	C 2	sofort	323
Architektur	**Tragwerkslehre und Baukonstruktion** Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet des Hochbaues, insbesondere des Fertigteilbaues, sowie die Befähigung, die o.g. Fachgebiete miteinander zu verbinden und fachhochschulgemäß zu lehren.	C 3	1. 10. 85	354
Architektur	**Baukonstruktion und Baubetrieb** Vorausgesetzt werden auch Qualifikationen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Computeranwendung im Bauwesen.	C 2	sofort	355
Versorgungs- und Energietechnik	**Feuerungstechnik/Heizungstechnik** Erwartet werden umfassende praktische Erfahrungen in der Planung und Ausführung von Anlagen. Der Bewerber muß bereit sein, auch das Grundlagenfach „Technische Wärme- und Strömungslehre" zu übernehmen.	C 2	sofort	350
Verfahrens- und Umwelttechnik	**Thermische Verfahrenstechnik** In Verbindung mit Wärme- und Stoffübertragung sowie Thermodynamik. Umwelttechnische Kenntnisse und Erfahrungen in den genannten Fachgebieten werden erwartet.	C 3	1. 3. 86	356
Verfahrens- und Umwelttechnik	**Umwelttechnik** Schwerpunkte: Wasser- und Abwasseraufbereitung/Abgasreinigung. Zusätzliche Erfahrungen und Qualifikationen auf den Gebieten Apparatebau und Konstruktion sowie Meßtechnik werden erwartet.	C 2	sofort	357
Feinwerktechnik	**Gerätefertigung in der Feinwerktechnik** Erwartet wird einschlägige Berufserfahrung in der Fertigung und in der Fertigungsmittelkonstruktion, auch in der Fertigung elektronischer Geräte.	C 2	sofort	358
Feinwerktechnik	**Entwicklung und Konstruktion in der Feinwerktechnik** Erwartet wird einschlägige Berufserfahrung in der Gerätekonstruktion und den Grundlagen der Konstruktionstechnik; Erfahrungen im elektronischen Gerätebau und in der rechnergestützten Konstruktionstechnik sind förderlich.	C 3	1. 4. 86	359
Landespflege und Gartenbau	**Baumschule und Obstbau** Gefordert werden praktische Erfahrungen in der Produktion und im Vertrieb von Baumschul- und Obstbauerzeugnissen.	C 2	1. 10. 86	351
Landespflege und Gartenbau	**Technischer Landschaftsbau** Gefordert werden besondere Kenntnisse und Erfahrungen im Bauvertragswesen, in der Kostenermittlung und in der Bauabwicklung (einschl. Vermessung und Abrechnung).	C 2	1. 4. 86	352

Voraussetzungen für die Berufung zum Professor sind:

1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium des betreffenden Fachgebietes,
2. die Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (der Nachweis kann insbesondere durch eine überdurchschnittliche Promotion oder gleichwertige fachbezogene Leistungen in der Praxis erbracht werden),
3. die Bewährung in einer für die zu übernehmende Lehraufgabe förderlichen, in der Regel mindestens 5jährigen Berufstätigkeit in Forschung, Lehre oder Praxis, wobei der wesentliche Teil auf Industriepraxis oder eine vergleichbare Tätigkeit entfallen soll,
4. pädagogische Eignung.

Hiervon abweichend kann in Ausnahmefällen auch berufen werden, wer fachbezogene Leistungen in der Praxis, die ganz besonderen Ansprüchen genügen, nachweist und über die erforderliche pädagogische Eignung verfügt. Die Berufung zum Professor durch den Senator für Wissenschaft und Forschung ist im Regelfall mit der Ernennung zum Beamten auf Probe verbunden. Zu den Dienstbezügen wird die Berlin-Zulage gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer innerhalb 4 Wochen nach Erscheinen an den Rektor der **Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, 1000 Berlin 65,** erbeten. Originalunterlagen bitte nur auf besondere Anforderung einsenden.

Castrol

Wir sind die Tochtergesellschaft eines internationalen Mineralölkonzerns und suchen zum frühestmöglichen Termin für den Leiter des Technischen Dienstes einen

Assistenten

Nach gründlicher Einarbeitung in der Zentrale soll der Stelleninhaber auch im Außendienst zur Betreuung von Kunden eingesetzt werden sowie zur technischen Beratung und Unterstützung der Castrol-Verkaufsorganisation.

Wir erwarten von dem Bewerber eine abgeschlossene Ausbildung als Diplom-Ingenieur an einer Technischen Universität oder Fachhochschule.

Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Wir bieten leistungsgerechtes Gehalt, zeitgemäße soziale Leistungen, vorbildliche betriebliche Altersversorgung und ein Betriebsklima, in dem man sich wohl fühlen kann.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei der

DEUTSCHE CASTROL
VERTRIEBSGESELLSCHAFT MBH
Personalabteilung
Esplanade 39, 2000 Hamburg 36

Verkäufer für die Bundesrepublik

Ein bedeutender Hersteller von Konsumgütern im Textilsektor sucht einen weiteren Verkäufer für den westdeutschen Markt.

Der Aufgabenbereich umfaßt das gesamte Spektrum von der Entwicklung einer Verkaufsstrategie über Kundenbesuche bis hin zur termingerechten Lieferung und zum Kundendienst nach Verkaufsabschluß.

Den erfolgreichen Kandidaten stellen wir uns so vor:

- Mitte 30 +,
- schreibt und spricht fließend Deutsch,
- hat Erfahrung im Verkauf von Konsumgütern (Textilien) an große Unternehmen in der Bundesrepublik,
- bereit, mindestens 50% seiner Zeit in der Bundesrepublik und den Rest in den East Midlands zu verbringen,
- hat Enthusiasmus und genug Energie und Motivation, um seine Firma in diesem Marktsektor zu etablieren,

Wir bieten ein gutes, fünfstelliges Jahresgehalt (in £), Pensionsplan, Zuschuß zur privaten Krankenversicherung sowie gute Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Firma. Auf Wunsch helfen wir auch beim Umzug in die East Midlands.

Bewerbungen in englischer Sprache an: Jim Lowe, PER, Clarendon Street, Nottingham NG1 5NS ENGLAND.

PER
Britain's Largest Executive Recruitment Consultancy

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Die Verantwortung für wirtschaftliche Realisierung von Forschungsprojekten kann nur ein Forschungsmanager mit Führungsqualifikation übernehmen

Als stark diversifizierte und weltweit tätige Unternehmensgruppe haben wir unsere Entwicklungskapazitäten in einer wirtschaftlich orientierten Gesellschaft zusammengefaßt. Nicht nur unser weltbekannter Name, sondern die neuen technologischen Herausforderungen verlangen, daß wir mehr noch als bisher in unserer Entwicklungsarbeit den hohen technologischen Zukunftserwartungen entsprechen und in der Lage sind, diese Ziele unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgreich zu realisieren. Diesem Gedanken haben wir in einer neuen Struktur unseres Instituts Rechnung getragen und suchen zur Ergänzung unseres qualifizierten Entwicklungsmanagements den

Hauptabteilungsleiter Elektrotechnik

der die Bereiche Sensorik, Mikro- und Leistungselektronik durch sein Fach-know-how abdeckt sowie den Forschungsbereich Künstliche Intelligenz aufbauen könnte.
Um die zur Verfügung stehende wissenschaftlich qualifizierte Mannschaft von kreativen Mitarbeitern überzeugen zu können, erwarten wir von Ihnen:

- *Systematische Ausschöpfung des in Ihren Bereichen vorhandenen Entwicklungspotentials*
- *Konsequente Überprüfung der einzelnen Ideen auf wirtschaftliche Umsetzbarkeit*
- *Permanente Nutzung externer technologischer Forschungsergebnisse*
- *Herausragende Befähigung, die gewonnenen Forschungsergebnisse und Entwicklungserfahrungen nach innen und außen zu vertreten*

Aufgrund der vorgenannten Erwartungen ist Ihnen klar, daß wir nicht den Forscher und Entwickler im Elfenbeinturm suchen, sondern einen fachlich befähigten Forschungsmanager, der weiß, daß Erfolge durch zielgerichtete Teamarbeit erreicht werden. Das bedeutet, Sie sollten auf der Basis eines entsprechenden Hochschulstudiums in den Bereichen Informatik, Elektrotechnik oder Physik bereits in der Praxis bewiesen haben, daß Sie über die zusätzlichen Management- und Führungsbefähigungen verfügen. Wir können Ihnen auf jeden Fall die Möglichkeit bieten, sich als erfolgsorientierte Führungspersönlichkeit zu profilieren. Dazu haben Sie von uns sowohl die personelle als auch finanzielle Basis. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt ausgesprochen eng ist. Deshalb bieten wir allen, die sich für diese Aufgabe interessieren, die Möglichkeit, sich neutral zu informieren und haben mit der Vorauswahl die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH beauftragt. Als erste Kontaktaufnahme können Sie die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Telefonnummer 0228/2603-116 ansprechen, um weitere für Ihre Entscheidungsfindung notwendigen Informationen zu erhalten. Am Wochenende und abends wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/50869 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre persönliche Karriere ist in unserem Hause bereits vorgezeichnet

Als umsatz- und ertragsstarkes Dienstleistungsunternehmen genießen wir nicht nur vor dem Hintergrund unseres Gesellschafterkreises ein hohes Renommee. Wir wissen, daß unser langfristiger Erfolg nicht nur von unserer markt- und kundengerechten Produktpalette, sondern auch von einer zukunftsorientierten Personalstrategie abhängt. Hier wollen wir in unserem Personalwesen Maßstäbe setzen und suchen den jungen

Personalmanager - Finanzielles Dienstleistungsunternehmen -

den wir systematisch auf seine zukünftige Aufgabe als zunächst Stellvertreter und später Nachfolger unseres Personaldirektors vorbereiten wollen. Für diese in jeder Hinsicht anspruchsvolle Aufgabe sind folgende Voraussetzungen unabdingbar:

- *Qualifizierter Hochschulabschluß sowie Berufserfahrung bzw. -ausbildung in einem Unternehmen der Kredit- oder Versicherungswirtschaft*
- *Persönliches Standing als Voraussetzung für Akzeptanz auf allen Unternehmensebenen*
- *Konzeptionelles Denken, Organisationsvermögen und Führungspotential*

Sie sollten eine betriebswirtschaftliche Ausbildung mit Schwerpunkt im Personalwesen mitbringen; auch ein juristischer oder psychologischer Hochschulabschluß könnte eine Basis für Ihre Tätigkeit sein. Für diese langfristig angelegte Führungsaufgabe sollten Sie die beruflichen Kenntnisse besitzen, die es uns ermöglichen, Ihnen sofort einen selbständigen Tätigkeitsbereich in unserem Personalwesen - eventuell die Personalentwicklungsplanung - anzuvertrauen. Ein Bankkaufmann, mit ersten Berufserfahrungen in der Versicherungs- oder Kreditwirtschaft, könnte sich rasch und effizient in die entsprechenden Arbeitsabläufe hineindenken.
Der Planung Ihrer Karriere und deren langfristige Realisierung bei und mit uns kommt entgegen, wenn Sie ca. 32 bis 35 Jahre alt sind.

Der Dienstsitz unseres Unternehmens im Einzugbereich einer nordrheinwestfälischen Metropole ermöglicht Ihnen ein breites Spektrum privater Lebensgestaltung.
Sollte Sie diese Aufgabe reizen, setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Wegner, in Verbindung. Er kann Ihnen weitere, über die Anzeige hinausgehende Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-131 geben. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/60859 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit mit kaufmännisch-technischem Background

Wir sind ein in einem speziellen Bereich des Maschinenbaus führendes mittelständisches Unternehmen in einer überschaubaren Größenordnung. Aufgrund unserer technologischen Führung und unserer konsequenten Produktpolitik treten wir nun in eine weitere Expansionsphase. Zur Steuerung des kaufmännisch/technischen Managements suchen wir eine Persönlichkeit, deren Schwerpunkt im betriebswirtschaftlichen Bereich liegen sollte. Zur Erfüllung dieser Funktion suchen wir daher Sie als

Kaufmännischer Geschäftsführer - Maschinenbau -

Die Aufgabenstellung wird im wesentlichen folgende Gebiete umfassen:

- *Voll verantwortliche Leitung des gesamten kaufmännischen Bereiches, Führung des technischen Bereiches mit Unterstützung der dort vorhandenen Führungsmannschaft*
- *Optimaler Einsatz aller Methoden zur Steuerung der profitorientierten weiteren Unternehmensentwicklung*
- *Ausschöpfung des vorhandenen Managementpotentials durch qualifizierte Führung und Motivation*

Aufgrund dieser Erwartungshaltung erkennen Sie, daß wir einen kaufmännischen Geschäftsführer suchen, der Erfahrung aus dem Maschinen-, Apparate- oder Anlagenbau mitbringt. Daher sind Sie neben der Steuerung des kaufmännischen Ressorts in der Lage, auch die vom technischen Ressort entwickelten Lösungen zu beurteilen und kostenorientiert zu steuern. Darüber hinaus erwarten wir, daß Sie zur Erreichung der gesteckten Ziele die dazu notwendigen Management- und Führungstechniken nicht nur kennen, sondern beherrschen und konsequent anwenden. Sie werden uns überzeugen, wenn Sie eine hervorragende Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und dynamischer Aktivität sind.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/30899. Unser Berater sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu. Vorab können Sie sich gerne bei unserem Berater, Herrn Friederichs, telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Dies ist die Aufgabe für einen gestandenen und engagierten Ingenieur

Wir sind eines der führenden deutschen Unternehmen der Getränkeindustrie und verfügen über modernste technische Anlagen in den Bereichen Produktion und Abfüllung. Deshalb spielen Fragen der Energieoptimierung, der Elektrotechnik sowie der elektronischen Steuerung eine entscheidende Rolle. Für die weitere Pflege und Betreuung unserer komplexen Anlagen suchen wir daher Sie als den stellvertretenden

Leiter Instandhaltung, Planung, Projektierung - Getränkeindustrie -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte und -voraussetzungen mitbringen:

- *Qualifizierte Ingenieurausbildung mit Schwerpunkt Elektrotechnik/Elektronik*
- *Profunde Erfahrung aus den Bereichen Instandhaltung/Betriebstechnik mit Schwerpunkt Elektrotechnik/Meß- und Regel/Elektronische Steuerung und/oder Verfahrenstechnik*
- *Engagierte und konsequente Verfolgung der Aufgabenziele in den Bereichen Instandhaltung, Planung, Projektierung, Energieoptimierung*
- *Motivierende Leitung eines qualifizierten Mitarbeiterstammes*

Sie erhalten in unserem Unternehmen ein autonomes Einsatzfeld. Wir erwarten dabei von Ihnen, daß Sie über ein großes Maß an Erfahrung verfügen und Sie insbesondere das Lösen technischer Probleme vor Ort konsequent verfolgen. Es sollte für Sie kein Problem sein, auch einmal „die Ärmel aufzukrempeln". Wenn Sie in einer ähnlichen oder vergleichbaren Funktion gearbeitet haben oder die Technik aus der Sicht des Herstellers kennen, sind Sie unser idealer Kandidat. Wir setzen voraus, daß Sie sich in bestehende Führungs- und Mitarbeiterstrukturen eindenken und einfühlen können. Alles in allem sind wir an einem gestandenen Ingenieur interessiert, so daß wir eine Altersgrenze erst bei 49 Jahren sehen. Der Sitz unseres Unternehmens liegt in einer attraktiven Region Nordrhein-Westfalens.

Wenn Sie diese für einen Vollbluttechniker maßgeschneiderte Aufgabe interessiert, so setzen Sie sich bitte für über die Anzeige hinausgehende Informationen mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112. Nach 18.00 Uhr oder am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/30569 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Für unsere weitere Expansion suchen wir engagierte Verkaufsprofis

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Brauereien Deutschlands. Durch ein klares Marketing- und Vertriebskonzept und eine aktive Markenpolitik haben wir diese führende Position erreicht. Die ständig steigende Nachfrage nach unseren Produkten führt zu einer weiteren Expansion unseres Unternehmens. Daher müssen wir unsere Führungsmannschaft verstärken. Wir suchen deshalb Sie als

Verkaufsleiter/Key-Account Handel - Nord-, West- und Süddeutschland -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- *Erfolgreiche Verkaufstätigkeit in führenden Markenartikelunternehmen der Foodbranche, idealerweise aus der Brau- und/oder Getränkeindustrie*
- *Kenntnisse und Erfahrungen mit den Großvertriebsformen des Handels*
- *Engagierte Einstellung, Ihre Verkaufsregion durch persönlichen Einsatz weiter zu festigen und auszubauen*
- *Leitung und Motivation eines überschaubaren Teams*

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klar geworden, daß Sie zuständig sind für den Getränkefachgroßhandel sowie für die regionalen und überregionalen Zentralen des Lebensmittelhandels. Erfahrungen aus dem Handelsbereich sind daher absolut erforderlich. Sie selber setzen die regionale Priorität, da wir Persönlichkeiten für Nord-, West- und Süddeutschland suchen. Wenn Sie nicht aus dem engeren Branchenbereich sind, aber als erfahrener Food-Verkaufsleiter aus dem Markenartikelbereich profunde Erfahrungen mitbringen, sind Sie uns gleichfalls willkommen. Damit Sie in unsere Führungsmannschaft optimal hineinpassen, sollten Sie zwischen 30 und 43 Jahre alt sein.

Wenn Sie die Aufgabe reizt, dann sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Keuenhof, in Verbindung setzen, der Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-120 weitere Informationen geben kann. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/30589 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Wahrung der Vertraulichkeit sowie die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Für einen speziellen Bereich des internationalen Anlagengeschäfts suchen wir den erfahrenen Akquisiteur

Wir sind ein spezialisiertes Engineering- und Consulting-Unternehmen, das mit stark diversifizierten Dienstleistungen den Markt international bearbeitet. Erfolgreich und in führender Position sind wir in einem dem Anlagenbau vergleichbaren Bereich tätig. Im Mittelpunkt stehen Transportsysteme für die Verschiffung.
Um die Kontinuität in den Führungsfunktionen Akquisition und Projektsteuerung sicherzustellen, suchen wir für die Leitfirma unserer Gruppe einen unternehmerisch denkenden, ergebnisorientiert handelnden Manager als

Bereichsleiter Technik / Vertrieb - Consulting und Engineering -

Sie werden in dieser maßgeblichen, bei erfolgreicher Tätigkeit weiter ausbaufähigen Position die folgenden Aufgabenschwerpunkte vorfinden:

- *Marktbearbeitung und Wahrnehmung von hochrangigen Kontakten auf internationaler Ebene*
- *Verhandlung und Abschluß von Verträgen, wofür Ihnen einschlägige Erfahrung im Vertragsrecht zur Verfügung stehen sollte*
- *Führung und Steuerung der Projektabteilung, in der ein Team qualifizierter und bewährter Ingenieure tätig ist*
- *Mitwirkung an der Führung und Weiterentwicklung des Gesamtunternehmens, insbesondere Vertretung des Inhabers im Innenverhältnis*

Wir gehen davon aus, daß Sie nach einem erfolgreich absolvierten ingenieurwissenschaftlichen Studium Ihre qualifizierte berufliche Erfahrung überwiegend im internationalen Anlagenvertrieb erworben haben. Sollten Sie Schiffsbauingenieur sein, so wäre dies ideal. Insbesondere sollten Sie auch mit Fragen der Finanzierung und ergebnisorientierten Steuerung größerer Anlagen und Projekte vertraut sein und die Aufgabe der Projektakquisition in Führungsfunktion wahrgenommen haben. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, weitere Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht. Ihr Alter sollte bei etwa 35 bis 45 Jahren liegen.
Bitte setzen Sie sich mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung. Er kann Ihnen weitere, über diese Anzeige hinausgehende Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 geben. Sollten Sie ihn unter dieser Nummer nicht erreichen - sowie nach 18.00 Uhr und am Wochenende - wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/30849 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Gehen Sie bitte davon aus, daß Sie durch die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen die Chance haben, sich risikolos zu bewerben.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir über den Faktor „Personal" die Zukunft bewältigen

In unserer Branche gehören wir aufgrund unseres Technologiestandards, unserer Diversifikationsbreite und unserer Expansion zu den führenden deutschen Unternehmen. Wir beschäftigen mehrere tausend Mitarbeiter und zählen daher zu den mitbestimmten Unternehmen. Unser Gruppenumsatz liegt im Milliardenbereich. Entsprechend der langen und gewachsenen Tradition unseres Hauses messen wir der Entwicklung, Förderung und Betreuung unserer Führungskräfte und Mitarbeiter einen sehr hohen Wert bei. Überzeugende Personalarbeit ist daher bei uns einer der wesentlichen Säulen des Erfolges. Im Rahmen dieser Philosophie suchen wir Sie als zukünftigen

Topmanager Personal

der über ein hohes menschliches und fachliches Potential verfügen muß, damit wir ihm die Gestaltung unserer Personalgrundsatzpolitik anvertrauen können. Um dieser eindeutig unternehmerischen Aufgabe gerecht zu werden, sollten Sie uns in den folgenden Gebieten überzeugen:

- *Optimale Beherrschung moderner Personalmanagementsysteme und ihre praxisnahe Etablierung im Unternehmen*
- *Nachweis eines abgesicherten Kenntnis- und Erfahrungsstandes in der Gestaltung einer zukunftsweisenden Personalpolitik*
- *Eigene Führungs- und Managementerfahrungen als Basis für die souveräne Umsetzung der Personalpolitik in konkrete Personalentwicklungsprojekte*

Um in dieser für unser Haus eminent bedeutenden Funktion auf Dauer erfolgreich zu sein, benötigen Sie überdurchschnittliche konzeptionelle Fähigkeiten sowie die Bereitschaft, sich mit grundsätzlichen personalpolitischen Fragestellungen und Entwicklungen intensiv zu beschäftigen.

Moderne und erfolgreiche Personalmanagementsysteme, die von der Personalplanung bis zur Personalförderung reichen, sollten Sie entwickeln und über die Holding schrittweise in den einzelnen Unternehmensbereichen etablieren können. Wir erwarten jedoch von Ihnen auch persönliche Impulse, die Sie aus Ihrer Erfahrung und Ihrem bisherigen Know-how ableiten können. Aufgrund dieser grundsatzorientierten Funktion werden Sie mit allen Topmanagern unseres Hauses und der obersten Führungsebene eng zusammenarbeiten. Daß diese Aufgabe nicht nur fachliche Kenntnisse, sondern auch ein hohes Maß menschlicher Überzeugungskraft sowie Souveränität und Integrität verlangt, wird Ihnen klar sein. Gleichermaßen sollten Sie über Erfahrungen aus dem Bereich mitbestimmter Unternehmen verfügen. Die vertraglichen Rahmenbedingungen und die Ausstattung der Position sind der Bedeutung der Aufgabe voll angemessen.
Wenn Sie diese Chance der kontinuierlichen, systematischen Verantwortungsübernahme des Personalwesens reizt, solten Sie sich mit unserem Berater in Verbindung setzen. Dazu erwarten wir Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/10839 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich können Sie sich auch im Vorfeld Ihrer Überlegungen mit den Herren Hatesaul und Baldus unter der Telefonnummer 0228/2603-117 in Verbindung setzen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unsere Beratungsfirma selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur einem Leasing-Experten mit qualifiziertem Marketing-Know-how können wir diese Führungsposition in unserem Vertrieb anvertrauen

Als mittelgroßes Mobilienleasing-Unternehmen verfügen wir über eine außergewöhnlich starke Kapitalbasis und einen erstklassigen Gesellschafterkreis. Vor diesem Hintergrund haben wir den Beweis angetreten, daß sich mit einem strikt rentabilitätsorientierten Kurs auch in unserem hart umkämpften Markt durch eine maßgeschneiderte Angebotspalette überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen lassen. Die Grundsätze unserer Bonitäts- und unserer Konditionspolitik müssen natürlich auch im Vertrieb umgesetzt werden.
Deshalb suchen wir zur Verstärkung unserer Führungsmannschaft den

Abteilungsleiter Marketing / Vertrieb - Leasingunternehmen -

der seine vornehmste Aufgabe in der Unterstützung und Förderung der Vertriebsaktivitäten durch eine konsequente Marketingkonzeption, aber auch in unmittelbarer Akquisition sieht.
Um diese Aufgabe, die mit Prokura ausgestattet ist, qualifiziert ausfüllen zu können, erwarten wir von Ihnen:

- *Systematische Weiterentwicklung des erfolgreichen Marketingkonzeptes auf der Basis von Branchen- und Marktanalysen*
- *Konsequente Umsetzung des als richtig erkannten Marketingkonzeptes durch volle Ausschöpfung der sich bietenden Kundenpotentiale*
- *Qualifizierte Akquisitionsbefähigung als Voraussetzung für die Akzeptanz bei unseren anspruchsvollen Kunden*
- *Professionelle Sicherheit bei der Objektprüfung, Bonitätsbeurteilung sowie bei der einschlägigen Vertragsgestaltung*

Um den vorgenannten Aufgabenkatalog erfolgreich bewältigen zu können, müssen Sie eine (bank-)kaufmännische Ausbildung sowie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium absolviert haben. Ihre bisherige berufliche Befähigung sollten Sie in einer mehrjährigen vertriebsorientierten Tätigkeit im gewerblichen Leasing-Geschäft unter Beweis gestellt haben.
Neben diesen fachlichen Voraussetzungen sind letztlich Ihre Kontaktstärke, Kommunikationsfreude sowie Ihre persönliche Integrität für uns ausschlaggebend.

Daß wir Ihr hohes Maß an Verantwortung für unsere geschäftliche Entwicklung adäquat honorieren, dürfen Sie voraussetzen.
Dem engen Kreis profilierter Bewerber geben wir vorab die Möglichkeit, sich risikolos mit unseren Beratern, Herrn Wegner und Herrn Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-131 in Verbindung zu setzen. Sofern Sie unsere Berater unter dieser Nummer nicht erreichen, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Durch diese Form der Kontaktaufnahme ist sichergestellt, daß Ihr Wunsch nach absoluter Diskretion umfassend respektiert und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie auch direkt unter Angabe der Kennziffer 1/60169 der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zusenden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir geben Ihnen die Chance, Ihre unternehmerischen Qualitäten zu beweisen

Wir haben uns darauf spezialisiert, die Entsorgung von Haushalten, Gewerbe- und Industriebetrieben problemgerecht und kostengünstig durchzuführen. Dies erfordert den Einsatz fortschrittlicher Technologien sowie eine differenzierte Logistik. Nicht zuletzt basiert der Erfolg unserer Dienstleistungen jedoch auf dem gezielten Einsatz qualifizierter und leistungsbereiter Mitarbeiter. In unserem Führungskonzept nimmt die Aufgabe des

Regional-Manager - Einsatz in Nordrhein-Westfalen -

eine zentrale Position ein. Der Geschäftsleitung direkt unterstellt, ist er verantwortlich für mehrere Niederlassungen und damit für einen Personalstamm von rund 100 Mitarbeitern und einen Umsatz von rund 15 Mio. DM. Zu Ihren wesentlichen Aufgaben gehören damit:

- *Straffe und ergebnisorientierte Steuerung Ihres Verantwortungsbereichs, nicht nur über Budget und Soll-/Ist-Vergleiche, sondern vor allem auch durch Präsenz vor Ort*
- *Repräsentation unseres Unernehmens und seiner Dienstleistungspalette, Betreuung unserer Kunden im privaten und öffentlichen Bereich sowie Verhandlung und Abschluß von Verträgen*
- *Anleitung und Führung der Ihnen unterstellten Niederlassungsleiter, bei Bedarf auch fachliche Unterstützung in technischer, organisatorischer und betriebswirtschaftlicher Hinsicht*
- *Unterstützung der Geschäftsleitung und der auf gleicher Ebene mit Ihnen tätigen Kollegen durch Austausch marktbezogener Informationen und Weitergabe von Impulsen zur Expansion unseres Geschäfts und zur Erweiterung unserer Dienstleistungspalette*

Wir wissen, daß in dieser Funktion ein wesentlicher Beitrag zum Gesamterfolg unseres Unternehmens geleistet wird und möchten diese Aufgabe daher nur einer Führungskraft übergeben, die uns durch persönliche Integrität, gewinnende Erscheinung und Solidität überzeugt. Sie müssen uns außerdem den Eindruck vermitteln können, daß Sie Ihre Aufgaben konzentriert und mit gesundem Menschenverstand angehen und mit Engagement und unternehmerischer Einstellung erledigen. Ihren Mitarbeitern müssen Sie klarmachen können, daß sie ihr Geschäft nicht nur vom Schreibtisch aus betreiben. Sie sehen aus dieser Aufzählung, daß wir formale Ausbildungsabschlüsse oder Ihre bisherige Branchenerfahrung nicht als erstrangige Kriterien ansehen. Ihr Alter sollte etwa um 30 Jahre liegen.
Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/20828. Zur ersten telefonischen Klärung wesentlicher Fragen erreichen Sie Herrn Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-127. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken ist für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre verkäuferische Karriere ist in unserem wachstumsorientierten Unternehmen in guten Händen!

Die Abnehmer unserer technischen Spitzenerzeugnisse mit hohem Technologiestandard sind Industrieunternehmen, aber auch Behörden, medizinische Einrichtungen und Forschungsinstitutionen. Dies bedeutet, daß unsere Vertriebsmitarbeiter täglich mit qualifizierten und anspruchsvollen Gesprächspartnern umgehen. Eine abgerundete Palette interessanter Produkte, ein hervorragendes Marketing und erfolgreiche Vertriebsarbeit bescheren uns überdurchschnittliche Zuwachsraten. Deshalb wird es erforderlich, uns an mehreren inländischen Standorten personell zu verstärken. Wir suchen Sie daher als

Vertriebsrepräsentanten - elektronische Geräte - Nord-, West- und Süddeutschland

Dabei denken wir sowohl an die junge, karriereorientierte Nachwuchskraft als auch an die gestandene, erfahrene Verkäuferpersönlichkeit. Im einzelnen kann Ihre zukünftige Aufgabe wie folgt charakterisiert werden:

- *Durchführung systematischer Akquisitions- und Marktbearbeitungsmaßnahmen in dem Ihnen übertragenen Gebiet zur kontinuierlichen Ausweitung unserer Marktanteile*
- *Betreuung bestehender Geschäftsverbindungen, was eine fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte beinhaltet*
- *Sicherstellung einer kundenorientierten Auftragsabwicklung durch enge Zusammenarbeit mit dem Stammhaus*

Um den hohen Ansprüchen unserer Kunden, aber auch unseren eigenen Vorstellungen von qualifizierter Arbeit gerecht zu werden, wäre es günstig, wenn Sie bereits über Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte bzw. Investitionsgüter verfügten. Sie sollten eine solide technische oder kaufmännische Ausbildung mitbringen und den Ehrgeiz haben, sich rasch mit unserer Unterstützung in die Besonderheiten unserer Erzeugnisse einzuarbeiten.
Natürlich setzen wir auch voraus, daß Sie leistungsbereit sind, Spaß am Verkaufen haben und Ihre Erfolgserlebnisse aus der Zufriedenheit Ihrer und unserer Kunden beziehen. Um Ihnen den Start in ein für Sie neues Umfeld zu erleichtern, werden wir Sie intensiv schulen und einarbeiten. Grundgehalt, eine attraktive und ausbaufähige Erfolgsbeteiligung und Firmenwagen sind selbstverständlich - nicht so selbstverständlich ist sicherlich die Tatsache, daß wir einen jungen, modernen Führungsstil pflegen, bei dem die weitere Karriereentwicklung unserer Vertriebsmitarbeiter ernst genommen wird.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würde uns Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Bitte senden Sie uns dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin sowie Ihr Standortwunsch) unter Angabe der Kennziffer 1/30809 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können auch gerne mit unserem Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 sprechen, sofern Sie weitere Informationen für Ihre Entscheidungsfindung benötigen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre eventuellen Sperrvermerke werden konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit selbstverständlich respektiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Elektronik im Spezialmaschinenbau – Großraum Hamburg

Wir sind ein international angesehenes Maschinenbauunternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten und einem weiterhin steigenden Umsatz von einigen hundert Mio. DM. Wir entwickeln und produzieren technisch hochwertige Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise in verschiedenen Branchen. Der Exportanteil liegt bei ca. 90%.

Zur Verstärkung unseres Entwicklungsteams suchen wir zum baldigen Eintritt den

Leiter einer Elektronik-Entwicklungsgruppe

der sich vorwiegend mit Aufgaben der **Sensorik an Maschinen** befaßt.

Schwerpunktaufgaben dieser Arbeiten sind

- Anwendung der Optoelektronik
- Einsatz der analogen Meßtechnik bis hin zur HF-Technik
- Signalverarbeitung mit Mikroprozessoren

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur, der bereits einige praktische Erfahrungen auf einem der aufgezeigten Fachgebiete, englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Dienstreisen mitbringt.

Wir bieten Ihnen außer angemessenen Bezügen und überdurchschnittlichen Sozialleistungen die Möglichkeit zur fachlichen Weiterbildung und helfen Ihnen aktiv bei der Wohnraumbeschaffung.

Richten Sie bitte Ihre mit **„EGW"** gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (06221-49905) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues in Westdeutschland.

Für den Zentralbereich Planung, Organisation und Datenverarbeitung suchen wir einen **Diplom-Wirtschaftsingenieur, Diplom-Kaufmann oder Diplom-Ingenieur** als

Sachbearbeiter für die Unternehmensplanung

Das Aufgabengebiet umfaßt insbesondere die Erarbeitung von Strategiekonzeptionen, die Mitwirkung bei Markt- und Wettbewerbsanalysen, die Weiterentwicklung des Planungssystems und das strategische Controlling der Langfrist-Konzepte.

Wir wünschen uns einen dynamischen und flexiblen Mitarbeiter, der über ein hohes Maß an Selbständigkeit verfügt und bereits Erfahrungen auf vorgenanntem Gebiet gesammelt hat. Die Beherrschung von EDV-Systemen wird ebenso vorausgesetzt wie Kreativität und Belastbarkeit.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt, gleitende Arbeitszeit und die sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen – Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins – zur Weiterleitung an den Auftraggeber unter KG 8518 an

Dr. Weinziehr KG ⁎ Werbeagentur ⁎  Berliner Allee 23, 4000 Düsseldorf 1

Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

ANLAGEBERATER

Leistung ist meßbar am Erfolg.
14 Jahre Erfahrung mit 1 Mrd. DM Bauvolumen; WP-testierte Sicherheit der Steuervorteile: Was unsere Prospekte aussagen, wird auch erreicht; Angebote mit MwSt.-Option (12% Erstattung) stehen an optimalen Standorten zur Verfügung. 1984 stieg unser Umsatz um 12,64% gegenüber dem Vorjahr. Wollen Sie auch teilnehmen am Erfolg eines expandierenden Unternehmens? Rufen Sie bitte an:

DW
Unternehmensberatung GmbH
Kreuzstr. 34 · 4000 Düsseldorf 1
Tel. 0211/87 99-212

Wolff Walsrode sucht Mitarbeiter

Wolff Walsrode. Ein Werk der chemischen Industrie. Mit einer Reihe von Produktionszweigen der Cellulose- und Kunststoffchemie zählt es zu den modernsten seiner Art. Wolff Walsrode ist das älteste Werk der Celluloseveredelung in Deutschland und heute einer der führenden Hersteller und Verarbeiter von Verpackungsfolien.

In einer unserer Verkaufsabteilungen ist die Stelle eines Export-Länderbearbeiters zu besetzen.

Einem jüngeren

Betriebswirt

mit Neigung zum Marketing bieten wir die Chance, Berufserfahrungen zu gewinnen und sich in einer Linienfunktion zu bewähren.

Die zu besetzende Position verlangt Einsatzfreudigkeit, Beweglichkeit und sicheres Auftreten. Gute Englisch- und weitere Sprachkenntnisse – vorzugsweise Spanisch – sind erforderlich.

Entwicklungsmöglichkeiten sind gegeben und schließen internationale Reisetätigkeit ein.

Aussagefähige Bewerbungen erbitten wir an unsere Abteilung Personalwirtschaft unter Kennziffer 14/85.

Wolff Walsrode
Wolff Walsrode AG, Postfach, 3030 Walsrode 1

Unsere Produkte haben täglich Konjunktur

Wir sind ein marktbedeutender und dynamisch gewachsener Hersteller für moderne Hygiene-Erzeugnisse und Produkte für den Haushalt. Es sind Produkte für die Schönheitspflege, Intim-Hygiene und Baby-Pflege. Für den weiteren Ausbau suchen wir qualifizierten

Führungsnachwuchs für den Vertrieb

Aufgaben: Konsequente Pflege des vorhandenen Abnehmerkreises. Ausbau und Kontrolle aller vertrieblichen Aktivitäten. Konzeptionelle und koordinierende Aufgaben im Hinblick auf die Unterstützung unserer Verkaufsorganisation. Aktive Mitwirkung bei der Produkt- und Absatzförderung. Zielorientierte Motivation und Führung der unterstellten Mitarbeiter. Sie berichten direkt dem Vertriebsleiter.

Anforderungsprofil: Wir wünschen uns Mitarbeiter im Alter von 27 bis 35 Jahren, die über eine solide kaufmännische Ausbildung (mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund) verfügen und auch schon entsprechend in der Praxis erworbene Kenntnisse (möglichst im markenartikelorientierten Vertriebsbereich) besitzen.

Die Vielfalt der Aufgaben erfordert ein hohes Maß an Selbständigkeit, aktive Zielstrebigkeit, überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft, viel Eigeninitiative und den Willen, auch unmittelbar am „Ort des Verkaufs" tätig zu werden.

Angebot: Wir bieten eine hochinteressante, gut dotierte und entwicklungsfähige Position in einem soliden aufstrebenden, aber doch überschaubaren Unternehmen. Wir sichern eine gründliche Einarbeitung zu.

Senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung – mit Angabe des frühesten Eintrittsdatums sowie Einkommensvorstellungen – direkt an unsere Vertriebsleitung, oder setzen Sie sich telefonisch mit uns in Verbindung (Durchwahl 0 45 54) 7 12 91.



W. Pelz GmbH & Co · Vertriebsleitung · Postfach 1165 · 2362 Wahlstedt (Holst.)



SCHÖNHEITSPFLEGE



INTIM-HYGIENE



BABYPFLEGE

Ladyfresh – SLIP-EINLAGEN · Novoplast – VERBANDSTOFFE · PolyPlastic – FOLIEN

Schweizer Hersteller

sucht abschlußsichere

Direktverkäufer und Verkaufsleiter

für den Vertrieb von drahtlosen, installationsfreien FTZ-zugelassenen

Funk-Alarmanlagen

die in ganz Deutschland und der Schweiz an Hausbesitzer und Firmen aller Branchen verkauft werden.

Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, wenn Sie ein erfahrener Direktverkäufer sind und uns Ihre bisherigen Erfolge nachweisen können. Wir bieten hochinteressante Provision.

Telefon 00 41 / 38-51 43 30
S.-L. AG, Chemin des Chipres 4-6, CH-2525 Le Landeron



Eine Marke erobert den Fast-food-Markt

Kochlöffel ist ein deutsches Familienunternehmen mit weit über tausend Mitarbeitern und Hauptsitz in Lingen an der Ems. Kochlöffel – das ist gleichzeitig der Treffpunkt für Kunden jeder Altersgruppe, mit mehr als hundert Filialen im gesamten Bundesgebiet.

Dieser Name ist ein Gütesiegel für gutes Essen in kurzer Zeit und netter Atmosphäre – ist das Symbol für Qualität, Service, Freundlichkeit und Sauberkeit. Die Idee setzt sich immer weiter durch – der zügige Ausbau der Kette läuft.

4 x Chancen Wachstumsmarkt Fast food

Zur Unterstützung und Absicherung unserer fortwährenden Expansion suchen wir:

- **1 Niederlassungsleiter**
  für vorhandene Niederlassungen für besondere Aufgaben
- **1 Niederlassungsleiter**
  mit Schwerpunkten in der Expansion und zum Aufbau neuer Niederlassungen
- **1 regionalen Vertriebsleiter**
  mit Verantwortung für das Gebiet nördlich der Mainlinie
- **1 regionalen Vertriebsleiter**
  mit Verantwortung für das Gebiet südlich der Mainlinie

Alle Positionen sind der Geschäftsleitung (Bereichsleiter Gesamtvertrieb) direkt unterstellt.

Als Voraussetzung für den persönlichen Erfolg Ihrer Arbeit übertragen wir Ihnen nicht nur die Verantwortung für eine Niederlassung/Region, sondern auch die für die „Steuerung" notwendige Kompetenz.

Die Vergütung dieser Position und die weiteren Vertragsbedingungen (Dienstfahrzeug auch zur privaten Nutzung) sind ebenso attraktiv wie die Gesamtaufgaben in einem konzernunabhängigen Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen.

Wenn Sie über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, evtl. ergänzt durch betriebswirtschaftliche Kurse, verfügen und Erfahrungen aus Unternehmen mit dezentraler Außendienstorganisation nachweisen können, möchten wir Sie gerne näher kennenlernen.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben der Kennziffer „Ihre Position" und handgeschriebenen Lebenslauf an die von uns beauftragte Personalberatung.

WEISER+PARTNER 
CONSULTING UND TRAINING
WEISER + PARTNER GMBH, REMBRANDTSTR. 15, 4040 NEUSS

Product Manager

Für den Bereich „Export"

TCHIBO expandiert weiter. Die Aktivitäten im europäischen Ausland werden verstärkt.
Für diesen ausbaufähigen Bereich suchen wir einen jüngeren Product Manager.
Zu Ihren Aufgaben gehört u.a.

- Betreuung eines Sortiments bekannter Markenartikel, zugeschnitten auf den jeweiligen nationalen Markt, in Zusammenarbeit mit den ausländischen Partnern.
- Erarbeitung von Marketing-Konzeptionen im europäischen Bereich.
- Konzipierung von Werbe- und Vekaufsförderungsmaßnahmen für die unterschiedlichen Vertriebswege.
- Abwicklung und Kontrolle sämtlicher Marketing-Aktivitäten im Exportgeschäft.

Sie passen gut zu uns, wenn Sie nach einer fundierten Ausbildung in der Verkaufsförderung oder im Productmanagement über ein ausgeprägtes Kosten-Nutzen-Bewußtsein sowie über die Fähigkeit verfügen, verschiedenartigste Problemstellungen mit großem Engagement und analytischem Geschick zu lösen.

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung. Zur kurzen Vorabinformation steht Ihnen Herr Röder unter 0 40/6 38 08-397 gern zur Verfügung.

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG · Personalabteilung · Überseering 18 · 2000 Hamburg 60

Tchibo – frischer Kaffee und mehr ...



Branchenführer Textilindustrie

Wir sind eine sehr erfolgreiche, international angesehene Unternehmensgruppe der Textilindustrie mit mehreren tausend Beschäftigten, hervorragender Marktstellung und Sitz in Süddeutschland. Im Zuge des anstehenden Generationswechsels suchen wir eine Persönlichkeit als **stellvertretenden**

VERTRIEBS-VORSTAND

der aufgrund seines bisherigen Werdegangs die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unternehmensführung mitbringt. Er wird sich schrittweise in unsere Produkte, Vertriebswege und Märkte einarbeiten, um in der Endphase für die Entwicklung und Durchsetzung unserer Marktstrategie und die Realisierung unserer Umsatz- und Ertragsziele voll verantwortlich zu zeichnen. Die Kollektionsgestaltung wird er maßgeblich beeinflussen, die Betreuung wichtiger Großkunden – auch im Ausland – persönlich wahrnehmen.

Gesucht wird das Gespräch mit Herren, ca. Mitte 30 bis Mitte 40, die neben den fachlichen und persönlichen Qualifikationen über entsprechenden Leistungswillen, überzeugendes Auftreten, Stehvermögen und die notwendigen Sprachkenntnisse verfügen. Erfahrungen **aus der Textil-/Bekleidungsindustrie oder verwandten Branchen** wären von Vorteil.

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle und bestens ausgestattete Spitzenposition interessieren und über die entsprechende Qualifikation verfügen, bitten wir um Ihre aussagefähige Interessensbekundung mit Werdegangsübersicht, Einkommens- und Verfügbarkeitshinweis unter der **Kennziffer 1117 W** an die beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr Dr. L. Heimeier steht für darüber hinausgehende Informationen oder ein unverbindliches Kontaktgespräch telefonisch unter 0 70 31-8 20 01 bzw. privat unter 0 70 31-27 57 42 gern zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Investitionsgüterindustrie / 900 Mio.

Als weltweit operierende Firmengruppe mit Sitz im Rhein-Neckar-Raum und Produktionsstätten im In- und Ausland haben wir uns durch den hohen technischen Standard unserer Produkte die Marktführerschaft in Deutschland und eine hervorragende Marktstellung in der Welt erarbeitet. Unser Image wollen wir auch künftig durch professionelle Werbung zentral unterstützen. Gesucht wird der erfahrene, kreative

WERBELEITER

Etat 8 Mio.

der die Werbekonzeption der gesamten Unternehmensgruppe weiterentwickelt, in allen Geschäftsbereichen mit kreativer und fachlich kompetenter Beratung durchsetzt und die Werbestrategie im Sinne unserer Corporate-Identity gestaltet. Damit prägt er das Erscheinungsbild der Produkte und des Unternehmens nach außen. Dazu gehören auch die Gestaltung von Messen, Ausstellungen und Leistungsschauen im In- und Ausland, die Durchführung von Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie die Gestaltung der technischen und werblichen Verkaufsunterlagen. Ihm unterstehen die Bereiche Text, Grafik, Foto/Labor sowie die gesamte Werbeplanung.

Für diese umfassende Position suchen wir einen Top-Werbefachmann mit gutem technischem Verständnis und mehrjähriger Leitungserfahrung in der Werbung der Investitionsgüter-/Gebrauchsgüterindustrie und in einer technisch orientierten Agentur. Kreativität, Teamfähigkeit sowie überzeugende Führung setzen wir voraus. Unsere vielfältigen Auslandsbeziehungen machen englische Sprachkenntnisse erforderlich. Idealalter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn diese vielschichtige Aufgabe mit großem Gestaltungsspielraum und entsprechender Dotierung Sie herausfordert, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 4217 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr F.-J. Krühne steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38



Wir sind ein erfolgreiches Familienunternehmen, das sich als Hersteller hochwertiger Brillenfassungen und Sonnenbrillen im In- und Ausland zu den ersten Adressen der Branche zählt. Weil wir den Trend zum Höherwertigen, zum Modischen und Kleidsamen maßgebend prägen, schlägt sich die Wertschätzung in unseren Erfolgen am Markt nieder. Dies erfordert auch die Stärkung unserer Führungsmannschaft im Vertrieb. Wir suchen einen überdurchschnittlich befähigten Verkaufsprofi als

VERKAUFSLEITER

Nord

Ihre Aufgabe: Sie verantworten als „erster Mann" in Ihrer Region die Durchsetzung unserer ehrgeizigen und realistischen Pläne und steuern ein Team von 9 Verkaufsrepräsentanten mit dem Ziel, Absatz, Umsatz und Ertrag zu steigern. Ihre Marktpartner sind die führenden Augenoptik-Fachgeschäfte. Sie berichten direkt dem Verkaufsleiter Deutschland in unserem Stammhaus Schwäbisch Gmünd, wo Sie auch immer dann tätig sind, wenn Sie nicht im Verkaufsgebiet Aufgaben wahrnehmen.

Wir suchen den kaufmännisch geschulten, dynamischen Verkaufspraktiker mit Außendiensterfahrung, idealerweise aus dem Non-food-Bereich. Sie sind kein „Schreibtischtäter", sondern ein praxisorientierter Verkaufsmanager mit Führungserfahrung und kompetenter Gesprächspartner unseres anspruchsvollen Kundenkreises. Ihr derzeitiger Wohnsitz sollte zentral im Verkaufsgebiet – in der Region zwischen Düsseldorf und Hannover – liegen.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen – jetzt Mitte 30 bis Anfang 40 sind – und nun die größere Verantwortung im Verkauf suchen, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 6117 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr U. Clodius steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Wir sind eine Regionalbank in Bremen und suchen einen jüngeren

Bankkaufmann

für eine Mitarbeit in den Bereichen Akquisition und Verkaufsförderung. Das Entwickeln entsprechender Arbeitspläne wird ebenso zu den Aufgaben zählen, wie das Herstellen und Pflegen von Geschäftsverbindungen. Dabei wären zusätzlich Neigungen für das Gebiet Marketing von Vorteil.
Einem dynamischen Bankkaufmann bieten wir die Möglichkeit, eigene Vorstellungen zu verwirklichen und Impulse für das Neugeschäft zu geben.
Sollten Sie Interesse an der vakanten Position haben, richten Sie Ihre Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung, Postfach 10 74 27, 2800 Bremen 1.

BANKVEREIN BREMEN AG
Wachtstraße 16, 2800 Bremen 1

Für unsere Niederlassung Hamburg suchen wir einen qualifizierten Bauingenieur als

Bauleiter

mit einigen Jahren Berufspraxis.
Einsatzbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Leistungswillen und Belastbarkeit setzen wir voraus.
Wir bieten interessante Aufgaben, zahlen ein den Leistungen entsprechendes Gehalt und stellen einen Dienst-Pkw.
Interessierte Herren bitten wir um Übersendung der Unterlagen an unsere Personalabteilung in 4600 Dortmund 1, Märkische Str. 249 (tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 41 04 259)



WIEMER & TRACHTE

Wir sind eine Regionalbank in Bremen und suchen einen jüngeren, dynamischen

Wertpapierhändler

für festverzinsliche Anlagen.
Er sollte einige Jahre Berufserfahrung im Trading-Bereich mitbringen und gute Verbindungen zu institutionellen Anlegern haben oder aufbauen können. Kenntnisse im Emissionsgeschäft sind von Vorteil.
Neben Kreativität und Eigenverantwortung erwarten wir ausgeprägte Akquisitionsfähigkeit und -bereitschaft. Ferner setzen wir Verhandlungsgeschick, Einfühlungsvermögen und gute engliche Sprachkenntnisse voraus.
Wir können uns auch einen Bankkaufmann vorstellen, der z. Z. auf der zweiten Ebene tätig ist, sich jedoch mehr zutraut und nach größerer Selbständigkeit strebt.
Sollten Sie Interesse an der vakanten Position haben, richten Sie bitte Ihre Bewerbungen an unsere Personalabteilung, Postfach 10 74 27, 2800 Bremen 1.

BANKVEREIN BREMEN AG
Wachtstraße 16, 2800 Bremen 1



Balsam Sportstättenbau ist eine weltweit tätige Unternehmensgruppe, die aufgrund jahrzehntelanger Entwicklung und Erfahrung die führende Position in der Branche erreicht hat.

Unsere Produkte sind synthetische Sportbodenbeläge für den Freiland- und Hallenbereich sowie Kunstrasen und Sportgeräte.

In unserer Abteilung Vertrieb International ist die Position

Exportsachbearbeiter/in im Innendienst

langfristig zu besetzen.

Der/die Bewerber/in sollte Erfahrung haben in den Bereichen

- Projektverwaltung (EDV)
- Kalkulationswesen
- Auftragsabwicklung (Logistik)

sowie über englische und/oder französische Sprachkenntnisse verfügen. Für diese Position sind uns Bewerber/innen mit langjähriger Berufserfahrung willkommen.

Sollte Sie diese Aufgabe interessieren, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Balsam Sportstättenbau GmbH & Co. KG
Bisamweg 3, D-4803 Steinhagen
Telefon 0 52 04 / 20 81

Off-shore-Ausrüstung weltweit

Als internationales Unternehmen des Anlagenbaus entwickeln, produzieren und vertreiben wir weltweit Großramm-Anlagen für den Off-shore-Betrieb. Unsere Projekte haben einen Auftragswert bis 25 Mio. Als Marktführer werden an uns besonders hohe Anforderungen gestellt. Im Zuge der weiteren erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens suchen wir den fachlich überzeugenden

CONSULTING ENGINEER

der mit einem hohen Maß an Selbständigkeit unsere Kunden weltweit technisch-akquisitorisch berät. Da jedes Projekt unterschiedliche Anforderungen an unser Know-how stellt und wir unsere Lösungen in hohem Maß über optimale Beratung verkaufen, kommen der fachlichen Kompetenz und dem persönlichen Überzeugungsvermögen besondere Bedeutung zu.

Für diese Position stellen wir uns einen jüngeren, ehrgeizigen, vertriebsorientierten Dipl.-Ing. Maschinenbau oder Dipl.-Bauingenieur vor, der im Rahmen einer sorgfältigen Einarbeitung lernen wird, unsere technischen Möglichkeiten auf die Installations-Anforderungen geplanter Off-shore-Anlagen zu übertragen und letztlich in Aufträge umzusetzen. Verhandlungssicherheit, Auslandserfahrung und sicheres Englisch setzen wir voraus.

Diese zukunftweisende Aufgabe ist gut dotiert. Bitte nehmen Sie das Gespräch mit uns auf. Senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5111 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme **(0 40 /36 77 37)** zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Trainee bei Tchibo

Tchibo ist eines der erfolgreichsten deutschen Handelsunternehmen mit 1,6 Mrd. DM Umsatz, 3.600 engagierten Mitarbeitern und über 500 Filialen in der gesamten Bundesrepublik.
Bei uns erhalten Sie eine solide, gesunde Basis für Ihren Aufstieg.
In verschiedenen Bereichen des Unternehmens bieten sich Ihnen hervorragende Chancen. Die bestimmen Richtung und Tempo Ihrer beruflichen Entwicklung selbst.

Die Zielgruppe

Junge, ehrgeizige Wirtschaftswissenschaftler, die sich ein anspruchsvolles Ziel gesetzt haben. Für einige Bereiche sind auch Juristen oder Wirtschaftsingenieure vorgesehen.
Sie wissen, daß die Grundlage für spätere Erfolge das Lernen von der Praxis und die Bewährung in der Praxis ist.

Das Angebot

Optimal wird die Traineezeit als Vorbereitungszeit für den Einstieg in eine anspruchsvolle Position genutzt. Tchibo bietet drei Programme mit verschiedenen Schwerpunkten an:
Verwaltung – Personalabteilung – Produktion – Logistik
Für einen dieser Bereiche entscheiden Sie sich Ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend.
In den Abteilungen dieses Bereiches übernehmen Sie schon während der Ausbildung unter Anleitung erfahrener Führungskräfte qualifizierte Aufgaben in voller Verantwortung. Kurze Informationsaufenthalte in Abteilungen der übrigen Bereiche runden das gesamte Bild ab, durch Seminare erhalten Sie spezielles fachliches Know-how.

So bewerben Sie sich

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Zeugniskopien, tabellarischer Lebenslauf, Foto) unter dem Stichwort „Trainee" an: **TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG**
Personalabteilung · Überseering 18 · 2000 Hamburg 60

Tchibo – frischer Kaffee und mehr...





5 Meilensteine auf Ihrem Weg zum Erfolg

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Flurförderzeug-Branche. Im Rahmen einer Expansion verstärken wir im Großraum Hamburg, Hannover–Braunschweig und Stuttgart den

Außendienst

und suchen erfahrene FACHBERATER.

Und so bringen wir Sie auf Erfolgskurs:

Umfassende Ausbildung, gründliche Einarbeitung und ständige Weiterbildung.

Vorbereitete Arbeitsgebiete.

Zielgruppenorientierte Vertriebsprodukte.

Sicherheit durch einen Angestelltenvertrag mit Festgehalt und Spesen.

Provision nach Leistung.

Weitere Vorteile eines Unternehmens unserer Größenordnung.

Bei diesen Leistungen haben wir genaue Vorstellungen von unseren neuen Mitarbeitern: Alter 25 bis 45 Jahre. Ausbildung: Kaufmann oder Techniker mit Kontaktfähigkeit, Dynamik, sicherem Auftreten und Durchsetzungsvermögen.

Werden Sie diesen Anforderungen gerecht? Dann laden wir Sie zur Bewerbung ein.

gte Gesellschaft für Transport- und Erdbewegungsmaschinen mbH
Personalabteilung, Winkelsweg 179
4018 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 10 91 04

Ersten Telefonkontakt nimmt der Niederlassungsleiter in Norderstedt, Telefon 0 40 / 52 84 02 10, gern entgegen.



PINGO frisch

...das Frische für die gute Küche

Unter diesem Markenzeichen vertreiben wir unsere Geflügelprodukte auf dem deutschen Markt mit großem Erfolg und zählen seit Jahren mit zu den führenden Anbietern im Frisch-Geflügel-Bereich.

In der Bundesrepublik Deutschland existieren mehrere Verkaufsniederlassungen. Hauptsitz ist Hendrix GmbH, Frankfurt/Main.

Zur Verstärkung der Marktbearbeitung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

Gebiets-Verkaufsleiter Nord- und Süddeutschland

mit Sitz in Hamburg bzw. Rhein/Main.

Ihre Aufgabe: Durchsetzung der Distributions-Politik gegenüber den Handelszentralen. Beratung der Handelspartner. Führung und Motivierung der Verkaufsförderer.

Unsere Anforderungen: Kaufmännische Ausbildung, Berufserfahrung in dem Lebensmittelbereich, Alter ca. 30–35 Jahre, Außendiensterfahrung im Frischwarenbereich wäre von Vorteil.

Unser Angebot: Interessante Dotierung, gute Sozialleistungen, Mittelklasse-Pkw auch zur privaten Nutzung.

Ihre Bewerbung richten Sie mit vollständigem Lebenslauf und Lichtbild an die von uns beauftragte Unternehmensberatung und Werbeagentur.

Wolf A. Böhm, Unternehmens- und Werbeberatung BDW,
Postfach 16 05, 6200 Wiesbaden

KOMROWSKI

Komrowski, eine weltweit tätige Firmengruppe mit Gesellschaften in Europa und in Übersee.

Unsere technischen Abteilungen befassen sich mit der Planung und Lieferung von Maschinen und maschinellen Anlagen. Hierfür suchen wir auslandserfahrene und sprachgewandte

Exportkaufleute

vorzugsweise mit guten Kenntnissen auf dem Sektor der Metallbe- und -verarbeitung.

Die Aufgabe wird mit häufigen Auslandsreisen verbunden sein. Schwerpunktmäßig Nah- und Mittelost.

Das ideale Alter wäre für uns 30–35 Jahre.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Ernst Komrowski & Co.
Kattrepel 2, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 32 93 - 2 71, Herr Bütefür

Jurist

oder

Betriebswirt

mit juristischen Kenntnissen

Für unser Notariat in Hamburg-Mitte suchen wir einen leitenden fachkundigen Mitarbeiter.

Er soll als Bürochef für den gesamten Betriebsablauf, die Personalführung und die Überwachung der Arbeitsabläufe verantwortlich sein. Er sollte über Grundkenntnisse im Immobilienrecht, im Gesellschafts- und Handelsrecht verfügen und nach der Einarbeitungszeit die Notare bei der Vorbereitung und dem Vollzug von Verträgen und anderen Urkunden unterstützen können.

Diese vielseitige und eigenverantwortliche Tätigkeit setzt nicht nur fachliche Grundkenntnisse voraus, sondern auch Organisationstalent, Geschick im Umgang mit Menschen und ein hohes Maß an Belastbarkeit.

Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen.

Das zweite juristische Staatsexamen ist nicht erforderlich, *Berufserfahrung in verwandten Bereichen* ist erwünscht, aber bei sonstiger Befähigung nicht Einstellungsvoraussetzung.

Beginn 1. Oktober 1985 oder später.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter D 1620 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein führendes, mittelständisches Großhandelsunternehmen technischer und haustechnischer Produkte im Raum Köln/Düsseldorf mit über 200 Mitarbeitern und einer entsprechend modernen EDV-Anlage und suchen einen

Organisations-Programmierer

Zu den Aufgaben gehören die Pflege und Weiterentwicklung unseres Programmpaketes in Zusammenarbeit mit unserem Softwarehaus und der Einsatz des EDV-Personals. Nach gründlicher Einarbeitung und Bewährung sollen Sie die verantwortliche *Leitung der EDV-Abteilung übernehmen.*

Leistungswillen, analytisches Denken und fundierte Basickenntnisse setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, Mitarbeiter motivierend zu lenken.

Wenn Sie nicht älter als 35 Jahre sind, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lichtbild, handschriftlicher Lebenslauf, Gehaltsvorstellung) an: A 9560, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Produktionsstätten in Hannover und Uelzen.

Sektionaltore, beschattungstechnische Anlagen sowie artverwandte Sonderkonstruktionen aus Leichtmetall sind Schwerpunktprogramm unseres Werkes in Uelzen.

Zeitgemäße Fertigungseinrichtungen heben diesen Betrieb hervor.

Hierfür suchen wir einen gewandten und erfahrenen

Betriebsingenieur, Dipl.-Ing. (FH)

Der Aufgabenbereich umfaßt:
- Fertigungssteuerung
- Produktionsüberwachung
- Qualitätskontrolle
- Zeitwirtschaft
- Konstruktion

Die Position ist mit entsprechenden Leitungsfunktionen verbunden und wird aufgabengerecht dotiert.

Wenn Sie diese vielseitige Aufgabe reizt, erwarten wir gern Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen.



C. BEHRENS GmbH & Co.
— Personalabteilung —
Engelbosteler Damm 116-126
3000 Hannover 1 · Tel. (0511) 70 22 22

Vertrieb Kommunikationstechnik

Die ANT-Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und montiert nachrichtentechnische Anlagen, im wesentlichen Multiplexsysteme, Richtfunktechnik, Raumfahrtelektronik, Kabelanlagen und Fernwirktechnik sowie drahtlose Personenrufanlagen, Studio- und Beschallungstechnik. In Backnang und den zugehörigen Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall, einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind über 6000 Mitarbeiter tätig.

Für unsere Vertriebsniederlassungen in Hamburg und Hannover suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Vertriebsingenieure

- für den Vertrieb **Kommunikationssysteme** in Hamburg.
  Das Vertriebsgebiet umfaßt Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen (ohne Osnabrück) und Reg.-Bez. Detmold
- für den Vertrieb **Elektroakustik und Personensuchanlagen** in Hannover.
  Das Vertriebsgebiet umfaßt die südliche Hälfte Niedersachsen und den Reg.-Bez. Detmold.

Wir suchen Ingenieure/Techniker mit Vertriebserfahrung. Selbständigkeit, Verhandlungsgeschick und Überzeugungsfähigkeit sind weitere vorausgesetzte Erwartungen.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung anspricht, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) oder rufen Sie uns an: Telefon 040/ 85 39 08-41.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Vertriebsniederlassung Hamburg
Kleine Bahnstraße 10
2000 Hamburg 54



Nachrichtentechnik



Wir sind ein divisional organisiertes Mehrbereichsunternehmen mit rd. 20 000 Mitarbeitern und ca. 13 Mrd. DM Welt-Umsatz.

Innerhalb des PREUSSAG-Konzerns betreibt unser Geschäftsbereich Kohle eine der größten Anthrazitgruben Europas sowie ein großes Wärmekraftwerk. Eine Vertriebs- und Handelsgesellschaft ist im deutschen und internationalen Markt tätig.

Ibbenbüren ist eine Kleinstadt mit hohem Freizeitwert unmittelbar am Teutoburger Wald, die sowohl alle weiterführenden Schulen als auch umfangreiche kulturelle Einrichtungen bietet.

Für die Weiterentwicklung von vollautomatischen Festbrennstoffkesseln (0,1 – 3 MW) suchen wir auf dem Gebiet der Feuerungs- und Kesseltechnik einen erfahrenen

Konstrukteur (Dipl.-Ing. FH)

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

PREUSSAG Aktiengesellschaft Kohle
Postfach 14 64
4530 Ibbenbüren
Tel. 0 54 51 / 51 33 81

Prüftechnik

Als deutscher Konzern mit weltweiten Aktivitäten beschäftigt die Heraeus-Firmengruppe im In- und Ausland über 6000 Mitarbeiter.

Zum Programm unseres Produktbereichs ORIGINAL HANAU gehören Geräte zur Prüfung der Alterung verschiedener Materialien. Wir sind auf diesem Gebiet Marktführer.

Für den Vertrieb dieser hochentwickelten Prüfgeräte suchen wir einen

Vertriebsingenieur

Sie werden von Ihrem Wohnsitz aus das Verkaufsgebiet **Norddeutschland** und **nördliches Nordrhein-Westfalen** bearbeiten. *Zu Ihrem Kundenkreis gehören vornehmlich Institute* und Unternehmen der Textil-, Lack- und Kunststoffindustrie.

Diese Aufgabe erfordert eine qualifizierte technische Ausbildung, beispielsweise als Physik- oder Chemie-Ingenieur. Erfahrung im Investitionsgütervertrieb und Kenntnisse auf dem Gebiet der Materialprüfung wären ein Vorteil, aber auch vertriebsorientierte Fachhochschul- und Hochschulabsolventen sollten sich angesprochen fühlen.

Als leistungsfähiges Großunternehmen mit zukunftsorientierten Produkten bieten wir Ihnen ausgezeichnete Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Karriere im Vertrieb. Neben einem leistungsgerechten Einkommen stellen wir Ihnen einen (auch privat nutzbaren) PKW zur Verfügung.

Zusätzliche telefonische Informationen gibt Ihnen gerne Herr Reiser (Tel. 0 61 81/35-282). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 585 an

W. C. Heraeus GmbH, Personalabteilung AT
Postfach 15 53, 6450 Hanau

Heraeus

Textil/Bekleidung/Wäsche Süddeutschland

Nach Marktstellung und Ertrag gehören wir in unserem Produktsegment zu den bedeutenden Unternehmen der deutschen Wäscheindustrie. Durch modische Treffsicherheit, Aktualität und Qualität genießen unsere Produkte einen anerkannten Ruf. Unsere Kollektion, modische Hemden im gehobenen Preissegment, wird bei uns entworfen, größtenteils im Ausland produziert und auf dem deutschen und europäischen Markt über den qualifizierten Fachhandel vertrieben. Zum weiteren Ausbau unserer Aktivitäten suchen wir einen befähigten, unternehmerisch denkenden

Leiter
MARKETING + VERTRIEB

der die positive Fortentwicklung des Unternehmens im Hinblick auf die gesetzten Ziele mittragen soll. Er ist verantwortlich für die Entwicklung und Durchsetzung einer einheitlichen Markt- und Produktstrategie hinsichtlich Zielgruppen und saisonspezifischen Kollektionen, für die Koordinierung sämtlicher Vertriebsaktivitäten, die Verfeinerung der Vertriebskonzeption und die weitere Verbesserung der Organisation und Steuerung des Vertriebsapparates. Ein wesentliches Element seiner Tätigkeit besteht im Aufspüren von Markttrends und deren Umsetzung in die „richtigen" Kollektionen. Schließlich wird er als Repräsentant unseres Unternehmens wichtige Kontakte fördern und kompetenter Ansprechpartner größerer Kunden sein.

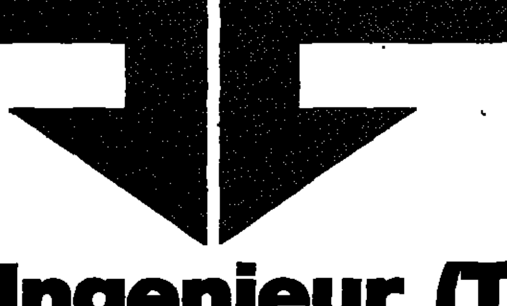
Für diese Position suchen wir einen hochqualifizierten und führungserfahrenen Herrn aus der Textil-/Bekleidungs-/Wäscheindustrie, der bereits durch mehrjährige Praxis seine Eignung bewiesen hat. Sie sind eine unternehmerische Persönlichkeit, kreativ und dynamisch, beherrschen das Marketinginstrumentarium, kennen die Vertriebswege und sind stark in der Durchsetzung. Idealalter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie diesem Profil entsprechen und überzeugt sind, die Anforderungen optimal zu erfüllen, möchten wir Sie kennenlernen. Wir bitten um Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschreiben, Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 3217 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Die Herren Dr. L. Heimeier und R. Pillat stehen Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgen für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38



Diplom-Ingenieur (TH/TU) Elektrotechnik

Aufgabe:
Leitung des Betriebes „Fremdeinspeisung/Hauptschaltanlagen". Konzepterarbeitung für den Betrieb. Instandhaltung und Erweiterung von Verteilungsanlagen im Hoch- und Mittelspannungsbereich. Betreuung von Einrichtungen der elektrischen Energieversorgung. Erweiterungen, Änderungen und Montageüberwachung. Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes.

Voraussetzung:
Überdurchschnittlicher Studienabschluß. Spezielle Ausbildung oder Berufserfahrung in der Hoch- und Mittelspannungstechnik wie: Schaltanlagen-, Kabel-, Transformatoren- und Netzbetriebstechnik sowie elektrische Energieübertragung und -verteilung. Fähigkeit zur Mitarbeiterführung. Bereitschaft zur kooperativen Mitarbeit, persönliches Engagement. Gute englische Sprachkenntnisse. Französischkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Selbständiges, vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet. Verantwortungsvolle Tätigkeit. Gelegenheit zur Einarbeitung. Einsatz in unserem Hauptwerk Leverkusen, eventuell später auch in anderen Werken der Bayer AG. Wegen Bereitschaftsdienst Wohnsitz Nähe des Werkes erforderlich. Gutes Einkommen und vielfältige Sozialleistungen.

Bewerbung:
Interessenten senden uns bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihrer Einkommensvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 156.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk
Tel.: (0214) 30-81000



Markenartikel / Gebrauchsgüter

Mit ca. 50 Mio. Jahresumsatz nehmen wir in unserer Branche als metallverarbeitendes Unternehmen eine führende Stellung ein. Auf der Basis eines funktionsgerechten Markenartikelsortiments im Do-it-yourself-Bereich, klarer Preispolitik, Distribution und hoher Produktqualität haben wir in den letzten Jahren außerordentliche Ergebnisse erzielt. Zum weiteren Ausbau unserer Erfolge suchen wir jetzt den dynamischen und führungsstarken

VERKAUFSLEITER

Er hat die Aufgabe, unsere Vertriebskonzeption für das In- und Ausland weiterzuentwickeln und durchzusetzen. Operativ bedeutet dies Steuerung und Kontrolle des Verkaufs im Innen- und Außendienst, des Exports sowie die persönliche Betreuung von Großkunden. Darüber hinaus beobachtet und analysiert er Märkte, Mitbewerber und Vertriebswege und richtet die Vertriebsorganisation entsprechend aus. Er ist mitverantwortlich für das „richtige Sortiment" und nutzt die Möglichkeiten eines aktiven Marketing- und Vertriebscontrollings.

Erwartet wird für diese Aufgabe ein ideenreicher und initiativer Vertriebsprofi bis Mitte 40, der das Format hat, anerkannter Partner unserer Kunden und Kopf unserer Verkaufsmannschaft zu werden. Die Beherrschung des Marketingsinstrumentariums, außerordentliche Führungsstärke und entsprechende Durchsetzung am Markt sind ebenso Voraussetzung wie logisches Denkvermögen, unternehmerisches Handeln, die Bereitschaft, auch Detailarbeit zu leisten. Englische Sprachkenntnisse sind wichtig, weitere Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wenn Sie diese, der Geschäftsleitung direkt unterstellte, entwicklungsfähige Aufgabe herausfordert und Sie über die für einen wachstumsstarken Mittelbetrieb notwendige Flexibilität verfügen, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung einschl. tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschreiben sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und terminlichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 3317 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr R. Pillat steht für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Wir sind ein international tätiges, mittelständisches Unternehmen und entwickeln und fertigen technisch hochwertige Holzbearbeitungsmaschinen.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

Niederlassungsleiter

Neben administrativen Aufgaben liegt der Schwerpunkt darin, unsere Kunden selbständig, verantwortlich und erfolgreich zu betreuen und bestehende Absatzchancen zu erkennen und zu nutzen.

Branchenkenntnisse sind unbedingte Voraussetzung.

Firmenwagen wird gestellt.

Raum Herford ist Sitz unserer Niederlassung.

Angebote unter H 1514 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, Essen.

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

PROFESSOR im Studiengang **WIRTSCHAFTSINFORMATIK**

Die

Fachhochschule Wedel
bei Hamburg

mit den Ausbildungsschwerpunkten Wirtschaftsinformatik, Technische Informatik und Physikalische Technik sucht für den Bereich der Wirtschaftsinformatik einen promovierten Dozenten,

Diplom-Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann

Geboten wird:
- sehr selbständige, eigenverantwortliche Lehrtätigkeit als Mitglied eines flexiblen, engagierten Dozententeams
- vielfältige Kontakte zu EDV-Herstellern, Anwendern und anderen Wirtschaftsunternehmen
- Möglichkeit zu ergänzender Forschungs- und Beratungstätigkeit
- Einkommensgestaltung leistungsorientiert im Rahmen der Hochschulusancen

Erwartet wird:
- mindestens dreijährige, besser längere Praxis in Wirtschaftsunternehmen, mit vielseitiger Erfahrung z. B. in der Software-Entwicklung und/oder Unternehmensberatung
- solide Ausbildung und Erfahrung in den Bereichen Wirtschaft und Informatik
- Neigung und Befähigung zu einer engagierten Lehrtätigkeit
- Interesse, in enger Verzahnung mit der Lehre, Forschungs- und Beratungsaufgaben zu übernehmen.

Interessenten bitten wir, ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 24. 5. 85 an die folgende Adresse zu senden oder telefonisch Kontakt aufzunehmen mit *Prof. Dr. Dirk Harms*, Fachhochschule Wedel, Feldstraße 143, 2000 Wedel, Tel. 0 41 03 / 8 20 08 / 9

Fahrzeugzulieferer / 40 Mio.

Als erfolgreiche und sehr selbständige Tochtergesellschaft eines führenden internationalen Konzerns fertigen wir mit 300 Mitarbeitern technisch hochwertige Produkte für erste Adressen der europäischen Fahrzeugindustrie. Sitz ist der Raum Wuppertal/Remscheid. Moderne Fertigungsmethoden, kompetente Mitarbeiter und die führende Qualität unserer Produkte begründen unsere bedeutende Position im Markt. Jetzt suchen wir zur Verstärkung unseres qualifizierten Teams im Finanz- und Rechnungswesen einen jungen, engagierten Mitarbeiter, der die Chance erhält, bald **stellvertretender**

Abteilungsleiter
RECHNUNGSWESEN

zu werden. Am Anfang seiner Tätigkeit wird der Schwerpunkt seiner Aufgabe die Kosten- und Leistungsrechnung unter Einbeziehung bester Systeme der elektronischen Datenverarbeitung sein. Im späteren Verlauf seiner Tätigkeit wird er an allen Arbeiten des Finanz- und Rechnungswesens mitwirken. Gemeinsam mit dem Abteilungsleiter bearbeitet und verantwortet er dann alle Aufgaben für das Controlling.

Wir erwarten die Bewerbung von Herren mit einer geeigneten betriebswirtschaftlichen Ausbildung zwischen 30 und 35 Jahren, die bereits Erfahrungen im industriellen Berichts- und Rechnungswesen erwerben konnten.

Wenn Sie an dieser entwicklungsfähigen und mit großem Gestaltungsspielraum ausgestatteten Position interessiert sind und über das notwendige Basiswissen verfügen, so erwarten wir Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 9417 W** über die Agentur unserer Beratung in **Düsseldorf.** Herr G. Neubert steht Ihnen für erste telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und gewährt absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

KÖLN 0221·136064/65

Berufsstart für Wirtschaftsakademiker in internationalem Dienstleistungsunternehmen

In unserem Sektor zählen wir zu den führenden Unternehmen in Deutschland mit Sitz in einer rheinischen Großstadt. Zur Verstärkung unserer zentralen Stabsabteilung suchen wir für eine neugeschaffene Position einen qualifizierten Wirtschaftsakademiker bis Anfang 30 als

Direktionsassistent

Neben Grundsatzfragen und allgemeinen Stabsaufgaben zählen zu den wichtigsten Aufgabenfeldern die Koordination und Aufbereitung von Entscheidungsvorlagen und Stellungnahmen der einzelnen Fachbereiche für Sitzungen der Geschäftsleitung, des Aufsichtsrates und sonstiger Gremien. Darüber hinaus schließt das Tätigkeitsfeld die gelegentliche Ausarbeitung von Vortragsmanuskripten ein.

Diese funktionsübergreifende Position erfordert einen breiten betriebs- und volkswirtschaftlichen Background, einen sowohl selbständigen als auch teamorientierten Arbeitsstil, rasche Auffassungsgabe, Sprachgewandtheit, insbesondere im nuancierten schriftlichen Ausdruck. Darüber hinaus erwarten wir das persönliche Format, sich im Kreise profilierter Persönlichkeiten bewegen zu können.

Dabei denken wir in erster Linie an Bewerber mit einem betriebswirtschaftlichen Studium, ergänzt durch eine vorangegangene kaufmännische Ausbildung und/oder Praktika bzw. ersten Berufserfahrungen.

Zu weiteren Vorabinformationen stehen Ihnen gerne unsere Berater, Frau Ferring und Herr Staufenbiel, unter der Rufnummer 02 21 / 13 60 64–65 zur Verfügung (**Montagskontakt bis 20.00 Uhr**). Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 85 911 an die von uns beauftragte **Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU)**, Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Abteilungsleiter Technisches Büro Steuerungstechnik

Wir sind ein führendes Unternehmen der Steuerungstechnik im Raum Stuttgart. Unser Erfolg beruht auf der Qualität unserer Produkte und auf der permanenten Pflege unseres technologischen Vorsprungs. In unserer erfolgreichen Produktgruppe Lernsystem Steuerungstechnik entwickeln und realisieren wir didaktisch aufbereitete Lehr- und Lernmittel (Hardware-Software-Teachware) in den thematischen Schwerpunkten Elektronik – Pneumatik – Hydraulik. Wir fassen angesichts raschen Wachstums und expansiver Entwicklungsplanungen folgende Arbeits- und Aufgabenbereiche zur Abteilung „Technisches Büro" mit ca. 13 Mitarbeitern zusammen:

- Versuchslabors (Elektronik, Pneumatik, Hydraulik)
- Technische Dokumentation und Stücklistenverwaltung (über DV)
- Erarbeitung von Manuals, Büchern und Graphiken über Bildschirm
- konstruktive Aufgaben (Hardware-Software-Teachware)

Der gesuchte Ingenieur (TH/FH) wird seine Abteilung organisieren, terminlich im Griff haben und seine Mitarbeiter systematisch und leistungsorientiert führen. Dies setzt neben einer einschlägigen Ausbildung in der Elektronik, Steuerungstechnik und angrenzender Gebiete eine entsprechende Berufserfahrung – beispielsweise als Gruppenleiter – voraus. Ordentliche Englischkenntnisse, EDV-Anwender-Know-how (eventuell Programmierkenntnisse) und Erfolg in der Erstellung technischer Handbücher, Manuals oder Buchreihen sind von Vorteil.

Wir bieten eine fordernde, selbständige und hochinteressante Führungsaufgabe, die für uns zentrale Bedeutung hat und entsprechend dotiert ist. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter der Kennziffer DS 51 an den Anzeigendienst der Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Daimlerstraße 35, 7000 Stuttgart-Bad Cannstatt, oder rufen Sie unter Tel. 0711-561626 zur Klärung erster Fragen Herrn Steinbach an.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Bauindustrie

Als erfolgreiches, expansives und zuverlässiges Bauunternehmen besitzen wir im norddeutschen Raum einen traditionell guten Namen. Unser Leistungsangebot umfaßt die gesamte Palette des Ingenieurtief- und Ingenieurhochbaues, wobei wir uns auch seit vielen Jahren verstärkt dem schlüsselfertigen Bauen zugewandt haben und beachtliche Erfolge erzielen konnten.

Für den weiteren Ausbau unserer Aktivitäten in diesem Bereich suchen wir einen erfolgsorientierten, tatkräftigen Diplom-Bauingenieur (TH/TU), der als

Abteilungsleiter schlüsselfertiges Bauen

den bereits erreichten Status sichern, andererseits diesem Bereich zusätzliche Impulse geben soll. Bei erfolgreicher Einarbeitung ist der Aufstieg in die Geschäftsführung vorgesehen. Einem qualifizierten und nachweislich erfolgreichen Diplom-Ingenieur (FH) würden wir die gleichen Chancen bieten.

Wir erwarten umfassende Kenntnisse in Planung, Angebotsbearbeitung und Abwicklung anspruchsvoller, schlüsselfertig zu erstellender Projekte im privaten, gewerblichen und kommunalen Bereich. Eine kontaktfreudige, aktive und durchsetzungsfähige Persönlichkeit mit Führungserfahrung sollte darüber hinaus Einsatzbereitschaft und den erforderlichen Schwung für eine erfolgreiche Akquisition mitbringen.

Die Position ist gut – teilweise erfolgsabhängig – dotiert, direkt der Geschäftsführung unterstellt und bietet außerordentlich gute Entwicklungsmöglichkeiten in einem wachsenden und angesehenen Unternehmen.

Wenn Sie an dieser Aufgabe mit unternehmerischer Prägung interessiert sind und sich voll engagieren wollen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an die von uns beauftragte Beratung, der Sie auch Ihre Einkommensvorstellung und den frühestmöglichen Eintrittstermin nennen sollten. Herr Dr. Witthaus, der auch für die strikte Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung bürgt, steht Ihnen bereits am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu einem ersten Informationsaustausch zur Verfügung.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

Bauindustrie

Wir sind ein Unternehmen der Bauwirtschaft und befassen uns erfolgreich mit Planungs- und Baubetreuungsaufgaben für behördliche und privatwirtschaftliche Auftraggeber. Darüber hinaus sind wir auch als Generalübernehmer tätig und verfügen über ein Niederlassungsnetz, welches die gesamte Bundesrepublik abdeckt.

Für eine unserer Niederlassungen mit Sitz in Westdeutschland suchen wir einen ehrgeizigen jüngeren Bauingenieur (TH oder FH bzw. Fachrichtung Hochbau), der als

Bauleiter

für technisch anspruchsvolle Hochbauprojekte sein Können unter Beweis stellen und sich in einigen Jahren für größere Aufgaben (z. B. Projektleitung / Oberbauleitung) qualifizieren will.

Seine Hauptaufgaben liegen in den Bereichen Bauvorbereitung, Ausschreibung und Vergabe, Überwachung der Ausführung, Terminkoordination, Projektsteuerung sowie Überprüfung der Leistungen auf Übereinstimmung mit den Vertragsgrundlagen.

Wir erwarten neben einigen Jahren Berufserfahrung die Fähigkeit zu selbständigem, eigenverantwortlichem Arbeiten, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen. EDV-Kenntnisse (AVA) wären von großem Vorteil.

Die Position ist der Aufgabe entsprechend dotiert und bietet für einen engagierten Bauingenieur eine gute Entwicklungsmöglichkeit.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind und unseren Erwartungen entsprechen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an die von uns beauftragte Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus bereits am Wochenende zu einem telefonischen Vorgespräch zur Verfügung steht. Sie erreichen Ihn Sonntag von 18–20 Uhr unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

Deutscher Ring



Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

Im Auftrage des Vorstandes der Deutscher Ring Versicherungen wirken wir beratend bei der Suche nach einem Hauptabteilungsleiter Betriebswirtschaft einschließlich Planung und Controlling mit. Der bisherige Stelleninhaber übernimmt eine weiterführende Aufgabe innerhalb der Gruppe. Es wird ein Nachfolger gesucht, der die erfolgreiche Arbeit fortsetzt.

Hauptabteilungsleiter Betriebswirtschaft Planung und Controlling

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung liegt im Bereich des gesamten Planungsprozesses und des Controllings, dazu gehört auch die strategische Planung. Dies bedeutet im einzelnen die Koordination und Überwachung der Jahresplanung einschließlich der Analyse von Plan-Ist-Abweichungen. Sie sind verantwortlich für die Durchführung von Wirtschaftlichkeits-, Konkurrenz- und Marktanalysen bis hin zu Betriebsvergleichen. Das Controlling umfaßt alle Bereiche, die zur Ergebnissteuerung beitragen (Kosten- und Leistungsrechnung, kurz- bis mittelfristige Planungsrechnung, interne Leistungsverrechnung sowie die Analyse und Offenlegung von Schwachstellen im Unternehmen).

Diese anspruchsvolle Position verlangt eine führungserfahrene Persönlichkeit mit einem abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen oder mathematisch-betriebswirtschaftlichen Hochschulstudium. Wichtig sind eine mehrjährige Erfahrung im Controlling sowie fundierte Versicherungskenntnisse in zumindest einer der großen Sparten (Kranken, Leben, Sach). Neben der notwendigen fachlichen Qualifikation werden persönliche Eigenschaften wie Flexibilität, Belastbarkeit, Überzeugungskraft und Integrationsvermögen gewünscht. Ihre Führungsfähigkeit ist besonders gefragt, denn Sie müssen Mitarbeiter erfolgreich machen bzw. Arbeit delegieren können, um die Effizienz von zehn unterstellten Kollegen zu gewährleisten.

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe interessieren, senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 244, z. H. Herrn J. Kraan oder Herrn H. Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbungsunterlagen zu sowie die gewissenhafte Berücksichtigung von Sperrvermerken.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

EDV/BO, Mathematik und Lebensversicherungstechnik

Unser Auftraggeber ist eine bekannte Stuttgarter Versicherungsgruppe, die erfolgreich in allen wesentlichen Sparten vertreten ist. Durch die Zusammenarbeit mit befreundeten Gesellschaften kann das gesamte Spektrum der Finanzdienstleistungen abgedeckt werden. Das für die Bereiche EDV/BO, Versicherungstechnik und Mathematik und Unternehmensplanung zuständige Vorstandsmitglied tritt demnächst altersbedingt in den Ruhestand. Als Nachfolger wird eine erfahrene Führungspersönlichkeit gesucht, die mit Sachverstand und Tatkraft die Zukunft der Gesellschaft verantwortlich mitgestaltet.

Vorstandsmitglied

Eine Voraussetzung für diese Position ist die erfolgreiche Führungsarbeit direkt unterhalb des Vorstandes oder im Vorstand einer kleineren Gesellschaft der Assekuranz. Vertiefende Fachkenntnisse in einem der Bereiche, vor allem auf dem EDV-Sektor sind von Vorteil, die markt- und kundenorientierte Ausrichtung setzen wir voraus.

Die gesamte Gruppe wird von einem effizienten Vorstand geführt. Deshalb sind Teamfähigkeit und Integrationskraft unbedingt erforderlich. Die Wirkung des neuen Vorstandsmitgliedes muß sich in der Managementleistung des gesamten Gremiums niederschlagen. Neben einer wachen Intelligenz ist insbesondere Tatkraft bei der Realisierung neuer Maßnahmen gefordert. Das Massengeschäft bildet einen Schwerpunkt. Deshalb sollten planerische, konzeptionelle und strategische Fähigkeiten besonders ausgeprägt sein.
Die Vollmachten und das Einkommen werden auch eine Spitzenkraft zufriedenstellen.

Wenn Sie die fachlichen Voraussetzungen erfüllen, vor allem aber Vorstandsformat haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter der Kennziffer MA 238. Für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) stehen Ihnen die ifp-Berater Horst Will und Klaus-Dieter Sänger zur Verfügung, die sich auch für die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung verbürgen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird nicht ohne Ihre Zustimmung über Ihr Interesse informiert.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Werkzeugmaschinenbau – Raum Hamburg

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus mit einer international anerkannten Spitzenstellung im Einsatz modernster Technologien. Durch die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen bedeutenden Marktanteil. Auf diesem expandierenden und stark exportorientierten Markt wollen wir unsere Stellung durch eine konsequente technische Innovation noch weiter ausbauen. Zur Verstärkung unseres mittleren Managements suchen wir einen im Vorrichtungs- und Betriebsmittelbau erfahrenen Maschinenbau-Ingenieur als

Gruppenleiter Vorrichtungskonstruktion

Die bestehende Konstruktionsgruppe muß aufgrund unserer Marktposition personell wachsen, so daß wir außer den fachlich zu fordernden Kenntnissen der Mechanik, Steuerungstechnik, Hydraulik und Pneumatik insbesondere auch praxisbewährte Führungsbefähigung bei dem Gruppenleiter voraussetzen.

Wir sind ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen und bieten unseren Mitarbeitern leistungsgerechte Bezüge, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie aktive, auch finanzielle Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Kennzeichnen Sie Ihre Bewerbung bitte mit „GVW" und fügen Sie Ihren Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie einen handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit bei. Wir bürgen für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke.

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

Kabel aus Berlin für die Elektrizitätswirtschaft

Als erfolgreiche Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns arbeiten wir mit modernster Technologie und eigenverantwortlichem Management.

Unser Umsatz hat die 100-Millionen-Grenze überschritten. Diesen Erfolg gilt es zu festigen und auszubauen. Deshalb suchen wir einen

Verkaufsdirektor

der aufgrund seiner Persönlichkeit und einschlägigen Erfahrung imstande ist, zusammen mit dem Geschäftsführer die Kontinuität der Unternehmenspolitik und deren stete Anpassung an die Bedürfnisse des Marktes sicherzustellen.

Wir stellen uns einen erprobten Manager und fachkundigen Verhandlungspartner mit technisch fundierter Berufserfahrung aus der Kabelindustrie vor, der darüber hinaus über gute Englischkenntnisse verfügt. Ein Team fähiger Außendienstmitarbeiter wird ihm zur Seite stehen.

Herren im Alter von etwa 35 bis 45 Jahren, die sich dieser anspruchsvollen und entsprechend dotierten Aufgabe gewachsen fühlen, steht unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, zu einer ersten Kontaktaufnahme unter Telefon 02261/703119 zur Verfügung. Ihre schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben zum Gehalt und möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981238 an Postfach 100547, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Wachstum durch Innovation

Wir sind seit Jahrzehnten ein sehr erfolgreiches Unternehmen, das in einem zukunftsorientierten Markt durch moderne Fertigungstechnologien und hohen Qualitätsstandard kontinuierlich wachsende Umsätze erzielt. Unsere Hauptkunden sind die Elektro-, Elektronik- und Maschinenbauindustrie.

Wir wollen unsere internationale Marktposition weiter ausbauen. Diese Zielsetzung beruht auf realistischen Planzahlen und beinhaltet eine Ausweitung des Produktspektrums im konventionellen Bereich und im Bereich neuer Technologien. Besondere Bedeutung hat dabei für uns das Gebiet der Signalübertragung über Lichtwellenleiter für industrielle Anwendungen. Die Position des

Spartenleiters

mit Schwergewicht Vertrieb ist in der Form neu geschaffen und im Range der Bereichsleitung angesiedelt. Sie erfordert Engagement und Führungsfähigkeit, um den breiten Handlungsspielraum für sich selbst und für den zugeordneten Mitarbeiterstab effektiv nutzen zu können.

Das enorme Entwicklungspotential dieses Marktes verlangt darüber hinaus das Erkennen technisch und wirtschaftlich interessanter Applikationen. Intern steht Ihnen das Know-how aus einer langjährigen Erfahrung in Produktion und Entwicklung zur Verfügung.

Diese interessante Herausforderung ist keine Alltagsaufgabe, sondern eine Position, die Kreativität erfordert und den entsprechenden Rahmen bietet.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Beantwortung noch offener Fragen steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Seeg, unter der Rufnummer 07 21 - 2 49 89 zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 780 216 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

USA-Marktbearbeitung

Als konzernunabhängiges Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland entwickeln, produzieren und vertreiben wir Analysegeräte für analytische und klinische Chemie. Unsere Erzeugnisse, die dem neuesten Stand der technischen und wissenschaftlichen Entwicklung entsprechen, haben weltweit einen sehr guten Ruf.

Zur Ausweitung unserer Marktbearbeitung auf dem amerikanischen Kontinent suchen wir den USA-erfahrenen

Länderreferenten

Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehören die verantwortliche Planung und Umsetzung der Marketingaktivitäten in dem für uns wichtigsten Exportmarkt; partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unserem dortigen Vertrieb mit dem Ziel, ein optimales Ergebnis zu erreichen.

Wir stellen uns einen vertriebs- und marketingerfahrenen Diplom-Ingenieur/Chemiker um 35 Jahre alt vor, der in einer für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens zentralen Position verantwortlich mitarbeiten will.

Eine chemisch/technische Ausbildung mit einschlägiger USA-Erfahrung erleichtert es ihm, diese anspruchsvolle Aufgabe zu meistern. Verhandlungssicheres Englisch ist eine Selbstverständlichkeit.

Zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 208 an Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Erfolg im Eigenheimbau mit den richtigen Ideen.

Eigenheime werden auch in schwierigen Zeiten gebaut. Aber kaum jemals zuvor waren Bauherren kritischer und kostenbewußter.

Diesen Trend haben wir, eine junge, solide geführte Unternehmensgruppe, frühzeitig erkannt und ein ganz besonderes, für viele Bauinteressenten hochinteresssantes Konzept entwickelt.

Wie richtig wir mit unseren Ideen liegen, bestätigen eine Fülle von Anfragen und ein achtstelliger Umsatz, den wir inzwischen erwirtschaften. Um diese dynamische Entwicklung fortzusetzen und die Marktchancen systematischer auszuschöpfen, suchen wir den engagierten Vertriebspraktiker als

Leiter Marketing/Vertrieb

Als Kopf unserer Absatzorganisation ist er dem geschäftsführenden Gesellschafter direkt unterstellt.

Seine Hauptaufgabe liegt in der Mitentwicklung und verantwortlichen Umsetzung unserer Marketing-Konzeption. Hierzu zählen Steuerung und Ausbau der Verkaufsmannschaft ebenso, wie die Ausweitung unseres regionalen Vertriebsgebiets und die marktgerechte Weiterentwicklung der Angebotsstruktur, einschließlich Grundstücksbeschaffung.

Für diese, im Rahmen unserer Gruppen-Aktivitäten ausbaufähige Führungsaufgabe wünschen wir uns eine strategisch denkende, zupackende Persönlichkeit, die gern im Zentrum Nordrhein-Westfalens arbeiten möchte.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Kennziffer 5885/20 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Wachstumsmarkt „Wartung und Instandhaltung haustechnischer Anlagen"

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer bedeutenden, international operierenden Unternehmensgruppe.
Mit einem speziellen Dienstleistungskonzept bieten wir kommunalen und privaten Kunden technischen Komplett-Service im Bereich der gesamten Haustechnik und Energiekostensenkung.
Dabei liegt unser Schwerpunkt auf den Gebieten Heizung, Lüftung, Klima, Elektro.
Im Zuge der weiteren Erschließung dieses dynamisch sich entwickelnden Marktes suchen wir Ingenieure (Fachrichtung Elektro, Heizung, Lüftung, Klima) als

Niederlassungsleiter für Großstädte in Nord und Süd

Wir denken dabei an haustechnisch und akqkuisitorisch erfahrene, zu unserem jungen, unbürokratischen Führungsstil passende Fachleute „mit Biß", etwa zwischen 30 und 40.
Unsere Niederlassungsleiter sind direkt der Geschäftsleitung unterstellt und steuern ihrerseits die örtliche Mannschaft. Sie sind für die Umsetzung einer innovativen Marketing- und Vertriebskonzeption, für Kundenpflege und Neukundengewinnung verantwortlich.
Ihr Erfolg hängt, neben der fachlichen Qualifikation, entscheidend von der Befähigung zu unternehmerischem Denken und Handeln ab.
Die Positionen sind überdurchschnittlich, mit erfolgsbezogener Komponente dotiert und ihrer Bedeutung entsprechend ausgestattet. Sie bieten alle Entwicklungsmöglichkeiten eines großen internationalen Firmenverbundes.
Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.
Aussagefähige Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Kennziffer 5985/21 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Moderne Konstruktionstechnik

Wir sind einer der führenden konzernfreien Hersteller von Verpackungsmaschinen, die uns weltweit bekannt gemacht haben. Unser Prinzip ist es, technologisch immer besser zu sein als andere. Das gilt nicht nur für unsere Produkte, sondern auch für die Produktionsmethoden. Nachdem wir unsere modernen Fertigungsanlagen bereits erfolgreich über EDV steuern, möchten wir auch die Konstruktion und Entwicklung in das Datenbanksystem einbinden. Für die fachliche und terminliche Abwicklung dieser Aufgabe suchen wir den

CAD-Projektleiter

Er soll ein Team aus erfahrenen Mitarbeitern unseres Hauses koordinieren und als Ansprechpartner für Geschäftsführung, Betriebs- und Konstruktionsleitung, Hard- und Software-Lieferanten und externe Berater fungieren.

Wir erwarten einen Ingenieur der Konstruktionstechnik mit Schwerpunkt Werkzeugmaschinenbau, der die CAD-Methodik kennt. Erfahrungen in der Praxis wären gut, jedoch würden wir auch einem intelligenten Hochschulabsolventen eine Chance geben. Organisationstalent, Verhandlungsgeschick und eine klare Darstellungsweise sind ebenso wichtig, wie ein ausgeprägter Sinn für Teamarbeit. Gute Englischkenntnisse sollten vorhanden sein.

Wir bieten eine hochinteressante Aufgabe in einem ständig wachsenden Unternehmen mit guten Entwicklungsmöglichkeiten. Sitz ist eine niedersächsische Kreisstadt.

Für weitere Informationen steht unser Berater, Herr Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 zur Verfügung. Er sichert Ihnen Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 708 an Postfach 10 05 52,5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



Diplom-Ingenieur FH

Aufgabe:
Übernahme von Sonderaufgaben im Zusammenhang mit der techn. Betreuung von Pharma-Produktionsbetrieben/Technika, wie z.B. die Instandhaltung der technischen Ausrüstung, Schwachstellenanalyse, Ersatzteilbeschaffung, Montageleitung, Beratung der Betriebsleitung bei technischen Fragen, Termin und Kostenkontrolle, die Lösung sicherheitstechn. Probleme (Arbeits- und Anlagensicherheit).

Voraussetzung:
Alter 30 bis 35 Jahre; Dipl.-Ingenieur FH der Fachrichtung Verfahrenstechnik oder Maschinenbau. Der Einsatz erfordert mehrjährige Berufserfahrung in der chemischen Industrie evtl. im Bereich der Anlagentechnik, Anlagenplanung und Werkstatt.

Angebot:
Interessantes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Alle Arbeiten sind in der Regel selbständig im Rahmen allgemeiner Richtlinien auszuführen. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Angenehmes Arbeitsklima, gutes Einkommen und die Sozialleistungen eines Weltunternehmens der chemischen Industrie.

Bewerbung:
Damen und Herren, die sich für diese Aufgabenstellung interessieren, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 162 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittsdatum usw.)

Bayer AG
Personalabteilung 1
Angestellte
Friedrich-Ebert-Str. 217–333
5600 Wuppertal 1



Abteilungsleiter Finanzwirtschaft

Wir sind ein Umschlagsunternehmen mit Containerterminal, konventionelle Anlagen und Stauerei im Hamburger Hafen. Wir suchen den Leiter der Abteilung Finanzwirtschaft, dem die Bereiche Buchhaltung, Finanzwesen/Steuern und Rechnungslegung zugeordnet sind.

Umfangreiche Erfahrungen im gesamten betrieblichen Finanz- und Rechnungswesen sind für diese Position erforderlich. Unser neuer Mitarbeiter soll sich durch Organisationsbegabung, Initiative und Durchsetzungsvermögen auszeichnen und in der Mitarbeiterführung überzeugen.

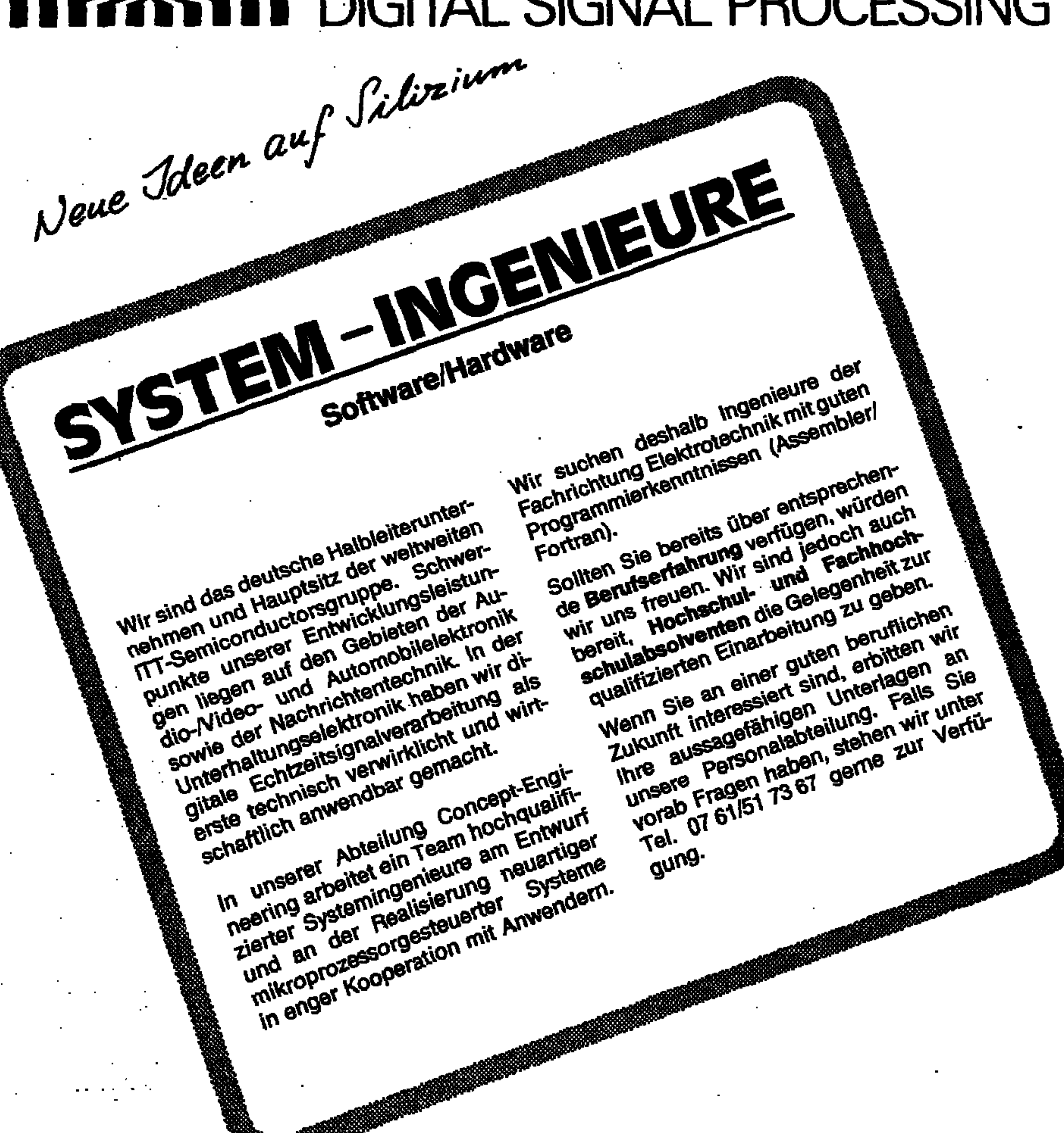
Bewerbungen erbitten wir an Herrn Dr. Voss, Unikai Hafenbetrieb GmbH, Nehlsstraße, 2000 Hamburg 11.

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Küchenmöbelindustrie mit Sitz in Ostwestfalen und fertigen Einbauküchen, die durch Qualität und Design zu den Spitzenprodukten der Branche zählen. Überdurchschnittliche Exportquoten dokumentieren die Bedeutung unserer Markenküchen auch im Ausland. Für die Position als

Leiter des Rechnungswesens

suchen wir eine dynamische Persönlichkeit mit abgeschlossenem betriebswirtschaftlichem Hochschulstudium und praktischer Erfahrung. Alter ca. 35 Jahre. Wenn Sie an einer verantwortungsvollen, selbständigen Tätigkeit mit guten Aufstiegsmöglichkeiten interessiert sind, dann schicken Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Agentur, die Ihnen die Beachtung von Sperrvermerken zusichert.

Werbeagentur Weischer
Postfach 990, 4930 Detmold



INTERMETALL Halbleiterwerk der Deutsche ITT Ind. GmbH, Hans-Bunte-Straße 19, 7800 Freiburg

Datenverarbeitung im Bankwesen

Wir sind ein Verband selbständiger Banken, deren Mitglieder in der Rechtsform einer Genossenschaft organisiert sind. Unsere Tätigkeiten erstrecken sich auf das gesamte Bundesgebiet, der Verbandssitz befindet sich im Großraum Frankfurt. Die Expansion der Mitgliedsbanken verlangt über die üblichen Aufgaben hinaus eine immer stärkere Koordinierungs- und Beratungsfunktion von seiten des Verbandes. In diesem Zusammenhang suchen wir einen

Mitarbeiter Bankbetrieb / Datenverarbeitung

der uns in Fragen der allgemeinen Organisation, des Bankwesens und der EDV-Anwendung überzeugend vertritt. Darüber hinaus wird er für die Erstellung der Verbandsstatistik verantwortlich sein.

Der neue Mitarbeiter sollte eine Banklehre und/oder ein Hochschulstudium mit Schwerpunkt Banken absolviert und bereits erste Berufserfahrung in diesem Bereich gesammelt haben. Kenntnisse im Einsatz von Datenverarbeitungssystemen sind notwendig. Von Vorteil wären Erfahrungen in einem vergleichbaren Prüfungsverband.

Die Position bietet bei Bewährung die Möglichkeit zur eigenständigen Verantwortung für die genannten Aufgabenbereiche. Interessierten Bewerbern im Alter zwischen 30 und 35 Jahren, die Überzeugungskraft besitzen und sicher auftreten können, bieten wir die Möglichkeit zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme mit unseren Beratern Frau Birgit Spreber-Müller und Herrn Klaus Engels unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 25. Sie sichern Ihnen Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Angabe der Kennziffer 862 717 an Postfach 100 552, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Kaufmännische Leitung im modernen Fertigungsunternehmen

Wir sind ein solides mittelständisches Unternehmen, das im vergangenen Jahr im metall- und kunststoffverarbeitenden Sektor annähernd 100 Mio. DM erwirtschaftet hat. Die Basis unseres Erfolges liegt in qualitativ hochwertigen Produkten und langfristigen Beziehungen zu renommierten Kunden.
In unserem Hause ist die Position des

Kaufmännischen Leiters

neu zu besetzen. Der Stelleninhaber ist dem Alleingeschäftsführer direkt unterstellt und für ein sehr breites Aufgabenfeld voll verantwortlich. Im einzelnen unterstehen ihm die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft, EDV/Organisation und Personalwesen. Außerdem sollte er ein besonderes Augenmerk auf das Controlling unserer ausländischen Tochtergesellschaften, die Vorbereitung von Investitionsprojekten und die Optimierung unserer Organisationsstruktur richten.
Für diese anspruchsvolle Aufgaben suchen wir in Führungspositionen stehende Kandidaten zwischen 35 und 45 Jahren, die den Grundstein ihres Werdeganges in einem kaufmännischen Studium gelegt haben. Sie sollten insbesondere Erfahrungen im Controlling und im Bilanz- und Steuerrecht vorweisen können, die Sie sich in einem größeren Industrieunternehmen angeeignet haben. Vorteilhaft sind Kenntnisse des amerikanischen Berichtswesens, englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.
Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Walter Jochmann (Tel. 0 22 61 / 70 31 57) und Dr. Ulrich Würzner (Tel. 02 11 / 4 55 52 60), gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion und die Berücksichtigung jeglicher Sperrvermerke zu.
Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angabe des Gehaltswunsches und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 705 an Postfach 10 05 52, **5720 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Qualitätsprodukte aus Holz

bilden das Fertigungsprogramm, das wir in einem unserer Zweigwerke in kleinen und mittleren Serien herstellen. Um die Kontinuität in der Führung zu gewährleisten, suchen wir einen

Betriebsleiter

der mittelfristig die Nachfolge des aus Altersgründen ausscheidenden Werksleiters übernehmen soll.

Ein Ingenieur der Holztechnik mit guten Kenntnissen der Maschinentechnik oder ein Maschinenbauer mit soliden Erfahrungen in der Holzverarbeitung entspricht unseren Vorstellungen. Die fachliche Beherrschung der Gebiete

- ☐ Fertigungstechnik
- ☐ Oberflächenveredelung (Lacktechnologie)
- ☐ Zeit- und Kostenwirtschaft
- ☐ Betriebsorganisation

setzen wir ebenso voraus, wie die Fähigkeit, ca. 100 Mitarbeiter zielorientiert führen zu können. Kenntnisse in der statistischen Qualitätskontrolle sind wünschenswert.

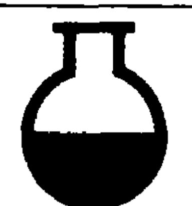
Der Dienstsitz liegt in einer nordhessischen Kleinstadt (direkter Autobahnanschluß).

Für Telefonkontakte steht unser Berater, Herr Dr. Bielecke, unter Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 63 gern zur Verfügung. Er sichert strengste Diskretion zu. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte unter Kennziffer 98 1234 an Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Berufs-Chancen in der Pharma-/Chemie-Branche



Wir sind ein bekannter Hersteller von Möbelbeschlägen.

Für **NORDDEUTSCHLAND**
suchen wir einen

Berater im Außendienst,

dem wir die Umsatzverantwortung für sein Reisegebiet übertragen wollen.

Sie werden eine große Zahl langjähriger Stammkunden aus dem Kreise der Fachhändler betreuen und Neukontakte herstellen zu Anwendern in der holzbearbeitenden Industrie, im Handwerk sowie zu ausschreibenden Stellen für den öffentlichen Hochbau.

Diese Aufgabe bietet einem kaufmännischen und/oder technisch fundiert ausgebildeten Herrn mit Außendienst-Erfahrung ein hohes Maß an Selbständigkeit. Der Eintrittstermin kann kurzfristig vereinbart werden. Die Dotierung ist interessant.

Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung zu Hd. Frau Welscher, die Ihnen vorab telefonisch weitere Informationen geben kann.

PRÄMETA

5000 Köln 91 (Ostheim)
Hardtgenbuscher Kirchweg 111
Telefon (02 21) 89 10 01

Krankenhaus/Altenheim

Wir sind eine evangelische Schwesternschaft, die sich in den Dienst von Kranken und Alten gestellt hat und als Trägerverein zwei Krankeneinrichtungen und ein Altenheim mit insgesamt 262 Betten betreibt. Für unsere im Stadtgebiet Hamburg gelegene Nachsorgeklinik mit 125 Betten und ein Altenheim mit 37 Betten suchen wir einen engagierten

Verwaltungsleiter

Er ist Mitglied der Krankenhausleitung und für die Betriebsführung mit den Bereichen Verwaltung, Wirtschaftsabteilungen und Technik zuständig. Eine Ausweitung des Verantwortungsbereiches ist vorgesehen.

Wir wünschen uns einen Herrn mit qualifizierter kaufmännischer Ausbildung und Praxis, der unser Haus nach besten betriebswirtschaftlichen Maßstäben führen kann. Ideal wären bereits vorhandene Erfahrungen aus dem Krankenhaus- oder Rehabilitationsbereich; aber auch Bewerber aus anderen Branchen sind uns willkommen. Wichtig sind Führungserfahrung und Einfühlungsvermögen in die besonderen beruflichen Anforderungen unserer Mitarbeiter sowie eine positive Einstellung zum evangelischen Charakter unserer Einrichtung.

Sollten Sie an einer Lebensstellung interessiert sein, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung zu Händen von Herrn Kappes. Er sagt Ihnen absolute Vertraulichkeit zu und ist zu telefonischen Auskünften gern bereit.

Dipl.-Psych. Wilfried Kappes Personalberatung
4236 Hamminkeln/Ndrh., Feuerdornweg 5, Tel. (02852) 3677/78

Prüfungsleiter
Interne Revision

Panasonic · Technics

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büro-Elektronik- und Batterie-Bereich.

Interne Revision ist die Aufgabe einer im Aufbau begriffenen neuen Abteilung. Sie erstreckt sich als Konzernrevision auf das Gesamtunternehmen mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften.

Als Entscheidungshilfe für die Unternehmensleitung sind durchzuführen

- **System- und Organisationsprüfungen**
- **allgemeine Ordnungsprüfungen**
- **Jahresabschlußprüfungen**
- **Sonderprüfungen und Beratungen**

Der von uns gesuchte Revisor/Prüfungsleiter sollte Diplom-Kaufmann oder Betriebswirt (grad.) sein und möglichst eine kaufmännische Berufsausbildung besitzen, etwa 3 Jahre Praxis in der Revisionstätigkeit auf verschiedenen Prüfungsgebieten einschließlich DV-Revision und schon Erfahrung als Prüfungsleiter haben. Dafür sind fundierte Kenntnisse in Rechnungswesen, Datenverarbeitung und englischer Sprache erforderlich. Einblick in Struktur- und Ablauforganisation wäre von Vorteil.

Die Fähigkeit zur analytischen Arbeitsweise, kritisches Urteilsvermögen, Selbständigkeit und sicheres Auftreten sind Voraussetzungen für die zur Lösung anstehenden Aufgaben.

Wenn Sie in einem großen, weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens sowie eine betriebliche Altersversorgung bietet, senden Sie Ihre Bewerbung *bitte an unsere Personalabteilung.*

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Wir sind ein erfolgreiches im gesamten Bundesgebiet tätiges Unternehmen der Baustoffindustrie und Tochter eines Baustoffkonzerns. Mit unseren Produkten sprechen wir Betonsteinwerke, Fertigteilwerke und Transportbeton-Unternehmen an.

Wir suchen einen erfahrenen Bauingenieur als

Verkaufsleiter
für den Bereich Baustoffe

Die Tätigkeit umfaßt:

- Betreuung und Ausbau des Kundenkreises
- Durchführung von Verkaufsförderungsmaßnahmen
- Führung des Verkaufsteams
- anwendungstechnische Beratung und Weiterentwicklung

Sind Sie ein erfahrener Bauingenieur, der die verkäuferische Qualifikation und fundiertes betontechnologisches Wissen hat?

Wir können Ihnen eine attraktive zukunftsträchtige Aufgabe anbieten. Sie erhalten Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Leistungsgerechtes Gehalt, Firmenwagen und sonstige Details werden Sie zufriedenstellen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die von uns beauftragte Agentur: **ALWO-Personalwerbung GmbH, Goethestraße 23, 6000 Frankfurt/Main 1,** die Ihnen Diskretion zusichert und Sperrvermerke streng beachtet.

Wir sind ein expandierendes mittelständisches Unternehmen, das weltweit im Bereich Schiffsdieselmotoren/stationäre Anlagen in folgenden Schwerpunkten tätig ist:

- Reparatur/Verkauf von Brennstoff-Einspritzelementen
- Überholung/Service von Reglern (Marken Woodward, Europa und andere)
- Verkauf von Ersatzteilen für Großmotoren zahlreicher Fabrikate

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin:

2 Verkaufs-/Service-Ingenieure
bzw.
technische Verkäufer

Interessenten sollten neben guten Englischkenntnissen und Verkaufserfahrung, möglichst Spezialkenntnisse in einem der genannten Bereiche haben;

sowie einen

erfahrenen Waterclerk

Wir bieten den Positionen entsprechende Gehälter und die in der metallverarbeitenden Industrie üblichen Sozialleistungen.

Bitte richten Sie Ihre vollständige schriftliche Bewerbung mit Lichtbild an:

INTEC-INJECTOR-TECHNIK GMBH
INGENIEUR-BÜRO DIETER HOFMANN
Kiebitzhörn 33–35 · 2000 Barsbüttel bei Hamburg

In unserem landschaftlich reizvollen Geschäftsgebiet zwischen Odenwald, Pfalz und Bodensee gehören wir zu den bedeutenden gemeinnützigen Wohnungsunternehmen.

Unsere Gesellschaft bearbeitet derzeit ein Bauvolumen von DM 100 Mio., verwaltet über 5000 Eigentumswohnungen und betreut insbesondere Sparkassen, Banken und Kommunen.

Wir suchen einen unternehmerisch denkenden, zupackenden

Abteilungsleiter der Wohnungswirtschaft

der sich in der täglichen Praxis als qualifizierte Fachkraft bewährt hat und dem es Freude macht, in Eigeninitiative zu arbeiten, zu organisieren, Vorhandenes zu verbessern, neue Ideen zu entwickeln und auch durchzusetzen.

Das Aufgabengebiet setzt profunde Kenntnisse in EDV, interne Verwaltung, Organisation, Kostenrechnung sowie Bilanzsicherheit voraus.

Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Die Vergütung erfolgt nach Vereinbarung.

Geben Sie Ihrer Zukunft ein neues Zuhause.

Erfolg ist auch eine Frage des richtigen Arbeitsplatzes. Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift und bitten zur Vorbereitung eines persönlichen Gespräches um Ihre sich vom Durchschnitt abhebenden Bewerbungsunterlagen.

Sparkassen-Wohnbau Baden-Pfalz gGmbH, Stabelstr. 2
7500 Karlsruhe 1, Tel. 07 21 / 2 19 61

NOSKE-KAESER
Klima · Kälte · Heizung · Sanitär · Rohrleitung · Feuerschutz

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Klima-, Kälte-, Heizungs- und Sanitärbranche sowie des Rohrleitungsbaus und Feuerschutzes.

Im Rahmen der Erweiterung unseres Einkaufes suchen wir für die Führung einer Einkaufsgruppe den qualifizierten

EINKÄUFER

mit einigen Jahren Berufserfahrung im technischen Beschaffungsbereich. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Sie übernehmen die Verantwortung für die Beschaffung von Anlagenteilen des Bereiches Technische Gebäudeausrüstung.

Sie sollten aus dem Anlagenbau kommen, damit Sie das notwendige technische und vertragsrechtliche Rüstzeug mitbringen. Als erfahrener Einkäufer verstehen Sie es, unsere Lieferanten für unsere Aufgabe zu motivieren, ohne dabei das Einkaufsziel aus den Augen zu verlieren.

Bei Ihrer Aufgabe unterstützt Sie die elektronische Datenverarbeitung, deren Umgang Ihnen vertraut sein sollte.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung einschließlich Foto und Angabe Ihres Gehaltswunsches. Für erste Informationen steht Ihnen unser Herr Heeschen unter der Tel.-Nr. 0 40 / 8 54 42 51 gern zur Verfügung.

NOSKE-KAESER GmbH · Schnackenburgallee 47–51 · 2 Hamburg 54

Die CDU-Fraktion der Hamburger Bürgerschaft sucht für ihre Geschäftsstelle einen/eine

WISS. REFERENTEN / REFERENTIN

für den Arbeitsbereich Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Bewerber/innen mit abgeschlossenem Universitätsstudium der Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften sollten insbesondere sichere Formulierungsgabe, eine gehobene politische Allgemeinbildung und die Bereitschaft, auch außerhalb üblicher Dienstzeiten tätig zu sein, mitbringen.

Die Stelle ist in Anlehnung an den BAT dotiert.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir bis zum 17. 5. 1985 an

CDU-BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
Rathaus, 2000 Hamburg 1

HAUNI Hamburg
Unsere Zukunftsplanung - Ihre Sicherheit.

Die Hauni-Werke sind ein international führender Produzent von Sondermaschinen für die Nahrungs- und Genußmittel-Industrie, bauen Werkzeugmaschinen, entwickeln Geräte für die Sicherheitstechnik. Wir beschäftigen 3500 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen. In unserem Geschäftsbereich BLOHM-SCHLEIFMASCHINEN fertigen wir Hochleistungs-Profilschleifautomaten, -zellen und -anlagen, u. a. für die Flugturbinen-Industrie. Die Koordinierung aller Anlagen-Komponenten untereinander erfolgt durch Leitrechner. Für die daraus resultierenden Aufgaben suchen wir qualifizierte Mitarbeiter folgender techn. Disziplinen:

Elektro-Ingenieure

- **als Konstrukteur, für Entwurf und Konstruktion von Maschinen- und Anlagensteuerungen**
- **als Service-Ingenieur für den weltweiten Einsatz auf dem Gebiet der verketteten Schleifanlagen**
- **als Software-Entwickler für leitrechner-gesteuerte Anlagen**

Maschinenbau-Ingenieure

- **als Konstrukteur für unsere Werkzeugmaschinen-Konstruktion**
- **als Versuchs-Ingenieur für die Erprobung unserer Hochleistungs-, Flach- und Profilschleifmaschinen**
- **für technische Angebote**

Wenn Sie an sich und Ihre Familie denken, ist es schon eine Überlegung wert: HAUNI-Mitarbeiter zu werden. In einem Unternehmen, das Ihnen einen guten Arbeitsplatz bietet. Das seine Mitarbeiter nach 6 Monaten Werkzugehörigkeit am Erfolg beteiligt. *Das Ihre Familie durch eine Lebensversicherung* sichert.
Wenn das Ihren Vorstellungen über Ihren zukünftigen Arbeitsplatz entspricht, senden Sie uns bitte Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem **tab. Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung. Bitte, vermerken Sie dabei auch, für welche Position Sie sich bewerben.**
Übrigens: Wir helfen Ihnen gegebenenfalls bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Umzugskosten.

Wenn Sie an morgen denken:



HAUNI genau richtig!

HAUNI-WERKE KÖRBER & CO KG
2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8—30
Personalabteilung, Telefon 040/72 50 2319
Ein Unternehmen der Körber-Gruppe



STELLENGESUCHE

Außenhandelskaufmann
(Schwerpunkt Tropenholz, Maschinen) mit teilw. langj. Tätigkeit in leitender Pos., in SO-Asien, Südamerika, Afrika, Frz. und Engl., bereit zu Reisen, evtl. Stationierung Ausland, sucht neuen Wirkungskreis.
Angebote erbeten unter L 1626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Insel Mallorca
Deutscher Immob.-Kaufm., 47 Jahre, und Frau (Bankkaufm.) suchen interessante Tätigkeit im Bereich Büro, Verk., Verw. u. Außendienst, für Bauträger oder Immob.-Ges. für Mallorca.
Frundl. Angebote nur von seriösen Firmen an Postfach 5 11, 4902 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 22 / 1 35 47.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18

HOPPECKE

Seit über 50 Jahren liefern unsere hochwertigen Produkte und Projekte optimal gespeicherte Energie und kundengerechte Problemlösungen. Wir sind heute eines der modernsten Privatunternehmen der Bundesrepublik mit über 1000 Mitarbeitern in mehreren in- und ausländischen Werken und Niederlassungen.

Für die weltweite Steigerung unserer Verkaufsziele für Batterien benötigen wir ehrgeizige, elektrotechnisch ausgebildete Ingenieure als

Führungsnachwuchs im Vertrieb

Der erste Einsatz geschieht in unserer Projektierungsabteilung für stationäre Batterien – Notstrom, Dieselstart, USV, Telekommunikation usw. –, wo Sie sich das technische Rüstzeug und unsere Verkaufstechnik aneignen, um dann selbständig ein bestimmtes Sachgebiet zu steuern. Den nächsten Schritt bestimmen Sie durch Ihre Leistung selbst, denn wir streben neue Anwendungsgebiete mit unseren technischen Vorteilen an und werden neue, technologisch fortschrittliche Produkte in unser Programm aufnehmen, deren Entwicklung bereits fertig ist.

Dieser Schritt kann für Sie bedeuten: Exportpromotion oder mittelfristig eine Führungsposition in unserer Zentrale oder in einer unserer Niederlassungen.

An Sie stellen wir folgende Anforderungen:

elektrotechnisches Studium, Fremdsprachenkenntnisse, kreative Denkweise, offener Umgang mit Menschen, Bereitschaft zur Teamarbeit und Ehrgeiz.

Fühlen Sie sich angesprochen von dieser Herausforderung?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie zunächst einfach unseren Herrn Friedla – Leiter der Personalentwicklung (Telefon 0 29 63 / 6 13 77) – an.

Wir freuen uns auf das Kennenlernen.

Accumulatorenwerke HOPPECKE
Carl Zoellner & Sohn GmbH & CO KG
5790 Brilon-Hoppecke

Beherrschen Sie das Instrumentarium der Planung? Können Sie in Systemen denken?

Dies ist die Voraussetzung, wenn Sie sich bei unserem Klienten, einem führenden deutschen Markenartikel-Unternehmen, im Verkaufsinnendienst profilieren wollen. Dabei muß es Ihre Stärke sein, analytisch, strategisch und konzeptionell zu denken und zu arbeiten, denn Ihre Tätigkeit steht unter dem Tenor

Planung und Systeme
– Vertriebsdaten –

Sie werden an verantwortlicher Stelle im Verkaufsinnendienst zuständig sein für die Detailplanung, die Organisation/Steuerung aller Vertriebsmaßnahmen, sowie maßgeblich bei der Entwicklung und Weiterentwicklung von Systemen mitwirken. Der Standard – auch EDV-mäßig –, den Sie in diesem Hause vorfinden werden, ist hoch. Er soll unter Ihrer Mitwirkung weiterentwickelt und ständig neuesten Erkenntnissen angepaßt werden. Dies bedingt, daß Sie über gute EDV-Kenntnisse und fundiertes, betriebswirtschaftliches Wissen verfügen. Nur so sind Sie ein akzeptierter Gesprächspartner, dessen erarbeitete Konzeption auch harter Diskussion standhält.

Jüngere Herren mit gutem betriebswirtschaftlichem Wissen und EDV-Kenntnissen werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Aufgabenbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbitten Ihre Zuschrift deshalb an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die Ihre eventuellen Sperrvermerke korrekt beachten wird, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU
DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

BERUFSWEG WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Als große, überregional tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft suchen wir zum 1. September 1985

junge Diplomkaufleute

die ihren Berufsweg als Assistenten in unserer Prüfungsabteilung beginnen möchten. Wir betreuen einen anspruchsvollen internationalen Mandantenkreis unterschiedlicher Rechtsformen und Branchen. Unsere vielfältigen Beratungs- und Prüfungsaufgaben stellen hohe Anforderungen an Persönlichkeit und fachliche Qualität unserer Mitarbeiter.

Wir bieten

- eine umfassende theoretische und praktische Ausbildung sowie Unterstützung beim Erwerb der beruflichen Qualifikationen
- Erfahrungen mit Unternehmen aus unterschiedlichen Wirtschaftsbranchen
- interessante Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- leistungsbezogene Gehaltsentwicklung

Wir erwarten ein überdurchschnittliches Examen, Initiative sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Ausbaufähige Englischkenntnisse sind erforderlich. Unsere fortgeschrittenen Prüfungsmethoden setzen Mitarbeiter voraus, die über gute EDV- und Informatikkenntnisse verfügen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an eine unserer Niederlassungen. Interessenten mit Bank- oder Versicherungskenntnissen werden gebeten, sich bevorzugt bei unseren Niederlassungen in Frankfurt und Stuttgart zu bewerben.



Warburgstr. 28
2000 Hamburg 36
Telefon 0 40 / 41 40 03 - 0

Uhlandstr. 9, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 67 60 71
Myliusstr. 33-37, 6000 Frankfurt 1, Tel. 0 69 / 71 47 - 0
Max-Joseph-Str. 7, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 59 75 16
Theodor-Heuss-Str. 11, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 22 19 55

Mode in Farben

DEBORAH

DEBORAH, eine der führenden Marken unter den italienischen Modemachern in der dekorativen Kosmetik ist auch auf dem deutschen Markt erfolgreich tätig.

Für den weiteren Ausbau unserer Marktposition suchen wir engagierte

Top-Verkäufer

die die vorhandenen DEBORAH-Depots betreuen und das Händlernetz mit Nachdruck erweitern können. Dafür kommen nur Bewerber in Betracht, die verkäuferische Erfolge im Kosmetikbereich dokumentarisch belegen können. Geschäftliche Kontakte zu den Abnehmern unserer Zielgruppe sind unerläßlich.

Wir bevorzugen freie Handelsvertreter, die die Exclusivität einer verkaufsstarken Marke suchen. Wir erwarten Zuverlässigkeit und die Bereitschaft zu dynamischen Verkaufsaktivitäten. Mit einer aktiven Verkaufsunterstützung können Sie rechnen.

DEBORAH
Schönheit die Freude macht

Mitarbeiter(innen) für Verlagsobjekte

im ges. Bundesgebiet gesucht.

Information: BFA Pressedienst Kuhlmann, Postfach 14 65

2810 Verden, Tel. 0 42 31 / 23 85



Advanced Business Computerproducts

PC-Software der namhaftesten internationalen Hersteller wird von uns bundesweit an Händler vertrieben. Die rasante Expansion macht es erforderlich, so schnell wie möglich einen weiteren unternehmungs- und reisefreudigen Mitarbeiter einzustellen für den

BERATENDEN VERTRIEB

Sie werden eine breite, sich ständig erweiternde Produktpalette einführen und in Fragen spezieller Problemlösungen qualifiziert beraten. Das setzt Ihre Bereitschaft und Initiative zur ständigen Wissenserweiterung voraus. Fundierte Schulungsprogramme stehen Ihnen hierfür im eigenen Haus zur Verfügung.

Sind Sie der engagierte PC-Fachmann, der diesen Freiraum zur eigenen Entfaltung sucht? Dann bewerben Sie sich bitte handschriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer 479 über

PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest, Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Wir sind ein mittleres Unternehmen der elektronischen Meßtechnik im Fichtelgebirge und suchen einen

Abteilungsleiter

für unsere Leiterplattenfertigung

Erfahrungen in den Bereichen Galvanik, Fotoresist, Druck, automatisches Bohren und Bestücken (CAD) wären von Vorteil.

Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Kurzbewerbungen erbitten wir an

LINSEIS MESSDATENERFASSUNG
LINSEIS Meßgeräte GmbH
Vielitzer Str. 43 - 8672 Selb/Ofr.
Tel. 0 92 87 / 79 0 22

Leiter Profit-Center Textilien
Beste Voraussetzung: Stärke im Handeln

Wir sind ein erfolgreich international tätiges Handelshaus. Unsere Aktivitäten gründen sich auf solide Geschäftsbedingungen mit Partnern in aller Welt, ganz besonders jedoch in Fernost. Neben verschiedenen anderen Produktbereichen vermarkten wir Textilien über bedeutende Handelspartner im deutschen Sprachraum. Zur Steuerung dieser Geschäftsbeziehungen suchen wir den unternehmerisch geprägten Profit-Center-Leiter, der nach mehrjähriger Groß- oder Außenhandelstätigkeit, vorzugsweise im Bereich Hemden, Strickwaren und/oder sportive Freizeitkleidung, eine weiterführende Führungsaufgabe sucht.

Sein Ziel soll es sein, preisgünstige Qualitätsprodukte den Kunden bieten zu können und sicherzustellen, daß vom Einkauf, der Produktionssteuerung bis zum Verkauf im heimischen Markt ein störungsfreier und damit profitabler Geschäftsablauf gewährleistet ist.

Wir wissen, daß dieses an den Bewerber hohe Anforderungen hinsichtlich Planung, Konzeption und Strategie stellt und dieses auch ein hohes Maß an persönlicher Ausstrahlung, Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen erfordert.

Verhandlungsfähiges Englisch wird selbstverständlich vorausgesetzt, ebenso die Bereitschaft zum Reisen auch in das Ausland.

Zur vertraulichen Kontaktaufnahme senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer HW 1278 an die von uns beauftragte Personalberatung. Dort stehen Ihnen Herr Michael W. Harris und Herr Heinz-Dieter Hestermann auch zur Klärung eventueller Vorfragen unter der Telefon-Nummer 0 40 / 33 17 95 gerne zur Verfügung. Die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke wird garantiert.

PA
PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Ingenieur
Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Regeltechnik

Als selbständige Tochter gehören wir zu einer Unternehmensgruppe mit mehreren hundert Mitarbeitern bundesweit. Unsere Marktposition bauen wir ständig aus. Wir bieten unseren Kunden durch den Firmenverbund und unser technisches Know-how einen optimalen Grad an Betreuung. Die Wartung, Instandhaltung und Energiekontrolle sowie das Betreiben von haustechnischen Anlagen sind Bereiche, für die wir im Großraum Hamburg Sie als Fachmann suchen.

Im Zuge der Neugewinnung von Kunden sollten Sie sich auch mit der Ausarbeitung von Angeboten, Projekten und Kalkulationen befassen. Unserem Kunden sind Sie der beratende Fachmann.

Ein Team von qualifizierten Technikern sowie eine ausgereifte Organisation stehen Ihnen zur Durchführung von Aufträgen zur Verfügung. Sie sind branchenkundig, und es reizt Sie, wenn Sie sich an Ihren Erfolgen messen können.

Wenn Sie Interesse an dieser gut dotierten und mit einem Pkw (auch zur privaten Nutzung) ausgestatteten Position haben, dann wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Dort stehen Ihnen die Herren Michael W. Harris und H. D. Hestermann für erste Fragen zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu. Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie bitte mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter Kennziffer HW 1277 an PA.

PA
PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Bei der

Sparkasse Detmold

sind zum 1. Mai 1986 in einem Dreier-Vorstand

2 Vorstandsmitglieder

neu zu berufen. Die bisherigen Stelleninhaber treten in den Ruhestand.

Wir suchen

verantwortungsbewußte, kontakt- und entscheidungsfreudige Persönlichkeiten mit qualifizierter theoretischer Ausbildung, praktischer Erfahrung in leitender Position.
Akquisatorische Begabung, Bereitschaft und Fähigkeit zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit, kooperative Führung und Motivation der Mitarbeiter setzen wir voraus.

Ein Bewerber sollte besondere Fähigkeiten und Erfahrungen im Kreditgeschäft aus leitender Position bei einem Kreditinstitut haben, ein anderer auf dem Gebiet der Betriebsorganisation.

Bei der Aufgabenverteilung sollen die besonderen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen der Bewerber berücksichtigt werden.

Die Bewerber müssen die Eignung als Geschäftsleiter nach den Vorschriften des KWG besitzen. Der erfolgreiche Abschluß des Lehrinstitutes bzw. ein Hochschulstudium oder eine vergleichbare qualifizierte Ausbildung sind erwünscht.

Wir bieten

eine Anstellung auf der Grundlage eines Privatdienstvertrages für die Dauer von zunächst fünf Jahren.

Wir sind

eine Zweckverbandssparkasse. Die Bilanzsumme beträgt rd. 2,2 Milliarden DM. Es werden neben der Hauptstelle 51 Geschäftsstellen unterhalten und mehr als 550 Mitarbeiter beschäftigt. Die Sparkasse betreibt seit Jahren ein aktives und umfangreiches gewerbliches Kreditgeschäft. Auch das Auslandsgeschäft hat einen überdurchschnittlichen Umfang. Sie verfügt über eine hochmoderne und fortschrittliche Betriebsorganisation und betreibt eine eigene EDV-Anlage (IBM 4341). Umfangreiche On-line-Anwendungen sind sowohl in allen Sachgebieten als auch in der Kundenselbstbedienung realisiert.

Die Stadt Detmold ist Sitz der Bezirksregierung und liegt in landschaftlich herausgehobener Umgebung am Naturpark Teutoburger Wald. Sie verfügt über vielfältige kulturelle Einrichtungen (u. a. Landestheater, Musikakademie). Sämtliche Schultypen sind am Ort vertreten.

Ihre **Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, genaue tabellarische Darstellung des beruflichen Werdeganges) und der Angabe von Referenzen richten Sie bitte **bis zum 1. 8. 1985** an den

Vorsitzenden des Verwaltungsrates
der Sparkasse Detmold
Herrn Landrat Heinz Wegener
Postfach 490
493 Detmold



P.I.V.-Antriebstechnik (mechanisch stufenlose Getriebe, Stufengetriebe, Regelungselektronik, Leistungselektronik) ist im Markt bestens bekannt. Für unseren Verkaufsbezirk Hamburg (Büro-Sitz Hamburg) suchen wir einen als Persönlichkeit überzeugenden

Vertriebsingenieur

mechanische/elektrische Antriebstechnik

Ein abgeschlossenes Studium in der Fachrichtung Maschinenbau sowie möglichst praktische Erfahrungen als Vertriebsingenieur setzen wir voraus. Dabei kommen Kenntnisse und praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Antriebstechnik der vorgesehenen Einarbeitung im Stammhaus Bad Homburg entgegen.
Die Aufgabenstellung ist durch die technisch umfassende Beratung unserer Kunden und den Verkauf unserer breiten Produktpalette bis hin zu umfassenden antriebs- und regelungstechnischen Anlagen gekennzeichnet.
Wir erwarten, daß sich der Bewerber durch Kontaktfähigkeit, Leistungs- und Einsatzwillen auszeichnet. Die mögliche berufliche Entwicklung, aber auch die Einkommensmöglichkeit, ist überdurchschnittlich. Ein Angebot, das Sie interessieren sollte.
Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit möglichem Eintrittsdatum und Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



P.I.V. Antrieb Werner Reimers
Bad Homburg

P.I.V. Antrieb Werner Reimers GmbH & Co. KG
Industriestraße 3 · 6380 Bad Homburg v.d.H.

muRata ERIE 8500 Nürnberg
Kreuzsteinstr. 1a
Tel. 09 11/66 87-0
MURATA ERIE ELEKTRONIK GMBH

Wir sind ein besonders auf dem Gebiet der Piezo-Bauelemente expandierendes Unternehmen. Unsere Filter finden im einfachen Radio wie im Satellitenempfänger Verwendung. Der Anwendungsmarkt für piezokeramische Buzzer wächst laufend. All dies erfordert eine intensive Pflege und Beratung des europäischen Marktes. Infolge unserer Kapazitätsausweitung suchen wir deshalb einen

Produkt-Manager Piezo-Bauelemente

Er sollte Ingenieur oder Diplom-Ingenieur sein und mehrere Jahre Praxis in der Anwendung von Piezo-Bauelementen besitzen. Seine theoretischen Kenntnisse müssen so gut fundiert sein, daß er als Partner von Entwicklungs- und Forschungsabteilungen akzeptiert wird.

Sein Aufgabengebiet ist interessant und vielseitig. Marktbeobachtungen, Analysen sowie Kundenberatungen gehören ebenso dazu, wie die Ausarbeitung von Marktstrategien, die Unterstützung und Schulung der internen und externen Vertriebsingenieure.

Wir erwarten sowohl fachlich als auch persönlich überzeugende Bewerber mit gutem Erscheinungsbild und perfektem Englisch in Wort und Schrift. Ihre kompletten Unterlagen (inkl. Lebenslauf und Lichtbild sowie Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch gerne vorab unter der Rufnummer (09 11) 66 87-1 72 Auskunft gibt.

Sondermaschinenbau

Wir sind ein selbständig geführtes Unternehmen im Verband der HELLA-Gruppe und befassen uns mit der Planung und Realisierung neuer Produktionsanlagen.

Serienautomatisierung durch Handhabungsgeräte, Transfersysteme, Rundtaktautomaten und automatische Maschinenstraßen kombinieren wir mit frei programmierbaren Steuerungen und flexiblen Handhabungssystemen.

Ein interessantes Aufgabengebiet für einen fachkundigen

Verkaufs-Ingenieur

der bereits über mehrjährige Erfahrungen im Verkauf von Investitionsgütern verfügt und einen sicheren Blick für die Möglichkeiten der Technik und des Marktes hat. Einsatzbereitschaft, Überzeugungskraft, Kreativität und die Bereitschaft zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung sind die Voraussetzungen für diese in jeder Hinsicht attraktive Aufgabe. Der Stelleninhaber ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Wenn Sie den Anforderungen gerecht werden können und zwischen 30 und 45 Jahre alt sind, sollten Sie Ihre Chance nutzen und sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen bewerben.



Dortmunder Straße 5
2800 Bremen 1



PABST & RICHARZ

Starker Partner für die Zukunft.

Wir sind ein expansives Unternehmen der Spirituosen-Industrie. Mit rund 235 Mio. DM Umsatz gehören wir zu den Großen in der Branche. Unsere Markenprodukte haben einen guten Stellenwert beim Handel und sind beim Verbraucher bekannt. Für den weiteren Ausbau unserer Marktposition suchen wir für unseren Marketingbereich einen

Produktmanager

Wir suchen:

Einen Mitarbeiter, Idealalter um 30, mit fundierter Ausbildung (Studium erwünscht); mindestens zweijährige Erfahrung im Marketing/Produktmanagement-Nahrungsmittel. Ein erfolgreicher Junior-PM mit der Qualifikation zum PM ist uns ebenfalls willkommen.
Wenn Sie Initiative, Einsatzbereitschaft, Befähigung zur konzeptionellen und analytischen Arbeit mitbringen, erwarten wir gern Ihre Bewerbung.

Wir bieten:

Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der Betreuung und Weiterentwicklung bestehender Marken sowie Entwicklung und Realisierung von Marketingkonzepten für neue Produkte. Sie arbeiten eng mit der Agentur zusammen.
Wir bieten Ihnen ein Einkommen, das Ihren Erfahrungen entspricht, gute Entwicklungsmöglichkeiten, ein angenehmes Arbeitsklima.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihren Einkommenswünschen. Wir antworten schnell.

PABST & RICHARZ GMBH · An der Weinkaje · 2887 Elsfleth · Telefon: 0 44 04/5 01-0



Wir sind das in Europa führende Markenartikel-Unternehmen auf dem Kunststoffsektor. EMSA-Erzeugnisse für Haus, Garten und Freizeit nehmen auf den Weltmärkten eine Spitzenstellung ein.

Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition auf den Auslandsmärkten suchen wir einen dynamischen

Exportleiter

mit Erfahrungen in der Akquisition und Kundenbetreuung sowie mit Kenntnissen des Marketing- und Vertriebsinstrumentariums.

Zu den Aufgaben gehört der Ausbau vorhandener Geschäftsverbindungen, die Erschließung neuer Märkte sowie die Organisation und Kontrolle des Auslandsvertriebsnetzes.

Voraussetzungen sind neben verhandlungssicheren englischen und französischen Sprachkenntnissen kaufmännische und betriebswirtschaftliche Erfahrungen.

Wir bieten ein interessantes und ausbaufähiges Tätigkeitsfeld mit Zukunftsperspektive.

Richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen an die Geschäftsleitung unseres Hauses.

EMSA-Werke GmbH & Co.
Grevener Damm 215–225, 4407 Emsdetten

Unsere Niederlassungen im westl. Pazifik/Asien expandieren!

Wir sind das älteste deutsche Außenhandelsunternehmen in Japan mit eigenen Niederlassungen in diversen Ländern Asiens, der USA und Afrika. Zu unseren Spezialitäten zählt die Planung und Lieferung von Industrieausrüstungen und Spezialmaschinen neuester Technologie.

Zur Verstärkung einer unserer Fachabteilungen suchen wir Sie als

jungen Techn. Export-Kaufmann

mit abgeschlossener Ausbildung als Industrie- oder Außenhandelskaufmann

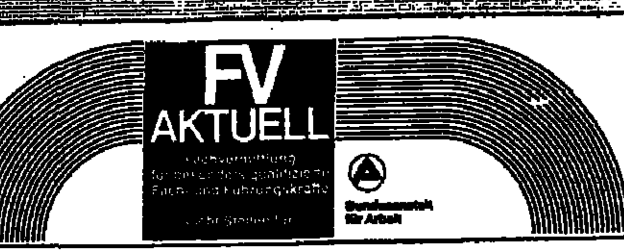
Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus, zumal Sie – nach Einarbeitung und Bewährung im Hamburger Stammhaus – interessante Aufgaben in unseren Fernost-Niederlassungen erwarten. Später bieten wir gute Aufstiegsmöglichkeiten in der Firmengruppe bis hin zur Führungsebene im Stammhaus in Deutschland.

Bitte schreiben Sie uns mit Lebenslauf, Lichtbild und allen Unterlagen, die Sie für wesentlich halten, sowie mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.



C. Illies & Co.
Gänsemarkt 45, 2000 Hamburg 36
Personalabteilung

STELLENGESUCHE



Architekt (Ing. grad.)

46, Maurer, FH Buxtehude 1959, langj. Berufserfahrung in Entwurfs-, Werk- und Detailplanung, Bau- und Projektleitung, Abrechnung, Ausschreibung im Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau, Althaussanierung; sucht Tätigkeit im norddt. Raum.

Auskünfte erteilt: Herr Lehnert
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4
2800 Bremen 1, ☎ 04 21/30 77-579

Diplom-Ingenieur Architektur (FH)

33, FHT Stuttgart 79, Schwerpunkte: Baubetriebslehre, wirtschaftliches Planen, Erfahrung in SF-Wohnungsbau, Bauleitung von Großprojekten, gute Englischkenntnisse; sucht Stelle in Projektleitung, Überwachung, Bauleitung im Hochbau, auch im Ausland.

Auskünfte erteilt: Frau Vischer
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16
2000 Hamburg 1, ☎ 040/2 48 44-22 96, FS 2 163 213

Sie suchen für Ihr Rechnungswesen einen

qualifizierten Leiter?

Wir wissen da jemand! Er ist langjähriger Prokurist für den gesamten Finanz- und Buchhaltungsbereich, für Personal und kfm. Verwaltung. Ein versierter Praktiker, der moderne Organisationsformen kooperativ umzusetzen versteht. Alt genug, um vielseitiges Wissen und fundierte Erfahrung mit einbringen zu können, aber auch mit 55 noch jung genug, sich anspruchsvollen neuen Aufgaben im Großraum Hamburg zu stellen. Mit unserem langjährigen Vertrauen und unserer persönlichen Empfehlung unterstützen wir seinen Wunsch nach Veränderung.

Bei Interesse erbitten wir Kontaktaufnahme über die Geschäftsleitung der ALSTER-Steuerberatungsgesellschaft mbH, Robert-Koch-Str. 4, 2000 Hamburg 20, Tel. 0 40 / 46 30 79.

Produktionsfachmann Nahrungsmittel

Schokolade · Pralinen · Hartwaffeln · Riegel

Dipl.-Ing. Fertigungstechnik, Refa, MTM, 49 Jahre, mit guten Zeugnissen, 20 Jahre Berufserfahrung in erfolgreichen Mittelbetrieben.

Personalverantwortung, Produktionssteuerung, Qualitätssicherung, Investitionsplanung, Instandhaltung, Produktentwicklung, strebt Dauerstellung in Nahrungsmittel-, Kosmetik-, Pharma-Industrie an.

Zuschriften erbeten unter E 1621 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Masch.-Bau-Ing.

46 Jahre, langjährig in leitender Position im Direktvertrieb eines internationalen Marktführers für techn. Gebrauchsgüter tätig, belastbar, verläßlich, entscheidungsfreudig, dynamisch u. initiativ, befähigt, Menschen zu führen u. zu motivieren, sucht als Geschäftsführer, aktiver Teilhaber oder Nachfolger neue Aufgabe.

Angebote erbeten unter F 1622 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweden

Int. Dipl.-Kfm., 28 J., Schwede mit deutschem Hintergrund, dreisprachig, breite Erfahrung, sucht verantwortungsvolle Aufgabe bei int. Unternehmen mit Handel zwischen Deutschland und Schweden oder Übernahme von Vertretung.
Angebote unter T 1632 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Commodity Trader

(Engl., Franz., Spanisch)

sucht neues Betätigungsfeld. Ausbildung: Großhandelslehre u. Besuch der VWA, Köln. Tätigkeit als Händler u. Geschäftsführer einer Einkaufsorganisation des Nahrungsmittelsektors. Prokurist eines Handelshauses m. intern. Aktivitäten.
Angebote unter H 1624 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ORGANISATOR
für Dienstleistung u. Verwaltung

Zur Person: 37 Jahre, verheiratet
– Informatik-Zusatzausbildung
– Staatl. gepr. Textil-Techniker
– Refa-Techniker, MTM
– Bedaux, fl. Französisch

sucht Mitarbeit in Großbetrieb oder Unternehmensberatung (In- oder Ausland). Vorzug Personalbemessungssysteme.
Angebote erb. u. M 1627 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Partner und Repräsentant

KAUFMANN

(Außenhandel und Schiffahrt),

Handelspartner

Mittelost, EWG-Staaten, Südamerika, als geschäftsführender Gesellschafter tätig, möchte seine Erfahrungen und Verbindungen in neuem Betätigungsfeld ausbauen und noch kreativer gestalten. Schwerpunkte: Grundnahrungsmittel, Konsumwaren, kl. Anlagen im Lebensmittel- und landwirtschaftlichen Betrieb.

UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstr. 84 · Pf. 52 03 63
2000 Hamburg 52
Tel. 0 40 / 89 20 03 – 05

Dr. rer. nat. anorg. Chemie + Mathem.

Stud.-Assessorin, 32, verh., sucht i. R. Hannover – Braunschweig – Celle – Lüneburg Tätigkeit in Industrie, Labor, TU, Schule, wissenschaftl. Verlag, Umweltschutz, Pharmabereich, Patentanwalt, auch halbtags oder freie Mitarbeit.
Freundliche Zuschriften oder Anruf erbittet:
Dr. Helga Hemmerich
Eickingerstr. 8a
3101 Wathlingen, Tel. 0 51 44 / 30 22

Öffentlichkeitsarbeiter

in ungek. leitender Stellung sucht neues Aufgabengebiet im Raum Hamburg. Die Bereiche PR-, Pressearbeit u. Werbung werden abgedeckt. Vorrangiges Interesse an mittelfristiger konzeptioneller Aufgabe. Gute Kontakte, Solidität u. Überzeugungskraft werden geboten, Alter um 40 J.
Angebote unter G 1623 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wer bin ich?

32 J., Verkaufsprofi, starke Persönlichkeit, kontaktfreudig, lernbereit, in ungekündigter Stellung in der Investitionsgüterbranche.

Was suche ich?

Neuen Wirkungskreis als Verkaufsleiter.

Und wer sind Sie?

Zuschriften unter Z 1616 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ACCOUNTING MANAGER

Betriebswirt, seit 12 Jahren in Südafrika, sucht neuen Aufgabenbereich.

Leite derzeitig Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung in europ. Tochtergesellschaft.

Bin vom 20. bis 24. Mai in Deutschland.

Lebenslauf vorab verfügbar bei D. Wedekind.

Tel. 05 31 / 4 45 67

Ehem. Pionieroffizier Bau-Ing.

Diplom 6/84, Hptm. d. Res. als SaZ 12, 34 J., verh., in ungek. Position, sucht Aufgabe mit Führungsverantwortung.
Zuschriften unter T 1654 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Extrusions-Fachmann

Maschinenbautechniker, 15 J. als Fertigungsleiter in der Extrusionstechnik tätig, sucht neues Aufgabengebiet.
Zuschr. unter C 1377 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kreativer Kopf

sucht interessante Tätigkeit, 37 J., m., Dipl.-Soziologe, Dipl.-Grafik-Designer, mehrj. Berufserf., Werbeagentur, Hochschule, Forschung, Lehre, Fernsehen.
Zuschriften erbeten unter K 1625 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Afrika/Nah-, Fernost

Kfm. m. Format, techn. Beckround, Alter Anf. 40 J., sucht stationären, mehrj. Einsatz. Geschäftsbereich: Wasseraufbereitung/Personenbeförderung. Aufgabenbereich: Akquisition, Vertrieb, Baustellen-Niederlassungsführung.
Zuschriften u. B 1618 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreicher Automobilverkäufer

sucht neuen Wirkungskreis mit Aufstiegschancen in renomm. V.A.G.-/Porsche-Betrieb.
Zuschriften unter A 1617 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.



MAAS® Unternehmensgruppe

Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Private Vermögensgesellschaft sucht im gesamten Bundesgebiet in Städten ab 40 000 Einwohner

Geschäftshäuser
in Ia Lauflagen

Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser
im City-Bereich

Abriß- bzw. Aufbaugrundstücke

Wir erbitten Ihren Anruf unter Telefon-Nr. 0 61 72 / 60 64 (Frau Marquardt) oder Übersendung entsprechender Unterlagen. Spezifizierte Makler-/Eigentümer-/Architekten-Angebote sind erwünscht. Alle Angebote werden schnell und mit größter Diskretion bearbeitet.

H & L Bau- und Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg, Telefon 0 61 72 / 60 64

Privatmann kauft
Innenstadtgrundstücke
auch Problemobjekte.
Angebote unter D 1731 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.



ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59

Wir suchen
in festem Auftrag
in allen Stadtteilen Berlins

Miethäuser, Villen und Eigentumswohnungen

Wir können Ihnen den jeweiligen Verkehrswert Ihres Grundbesitzes benennen.
Wir übernehmen ab sofort auch noch Hausverwaltungen.

Heinrich Zuchger
Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
1000 Berlin 15, Fasanenstraße 30
Telefon 0 30 / 88 20 01

Privat
suche ich in Großstadtlagen in
Süddeutschland
eine größere Wohnanlage ab 8 WE.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Wir suchen im Kundenauftrag zu kaufen:
Frankfurt – Hamburg – München

großes Geschäfts- und Bürohaus

Bedingung: Nur Ia-Lage und voll vermietet.
Gern erwarten wir Ihr Angebot. Diskrete Bearbeitung. Schnelle Kaufentscheidung.

Richard Großmann
Immobilien seit 1913 – Grundstücksverwaltungen
2000 HH 36, Jungfernstieg 34, Telex 2 14 064 grsmk hmb

ANLAGEOBJEKTE GESUCHT



wohnwirtschaftliche/gewerbliche Nutzung
entwicklungsfähige/projektierte Grundstücke
- in der gesamten Bundesrepublik -

KAMPS UND PARTNER Immobilienmakler seit 1969 RDM-Fiabci
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN

Renditeobjekte
laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 35 00

Gewerbeobjekte
kaufen wir ständig. Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir bis zur 11fachen Jahresmiete.
Bonngrund GmbH
Bernhardstr. 23–25, 5300 Bonn 3
Tel. 02 28 / 44 00 21
Telex: 8 86 468 ait d
Telefax: 02 28 / 44 00 26

Raum Frankfurt/M. – Bad Soden – Kronberg, Bungalow o. Einfamilienhaus von Privat zu kaufen gesucht.
Ang. u. N 1672 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MÜNCHEN
Wohn- und Geschäftshaus, Ib Lage, 10–20 Mio. KP gesucht
Ausführliche Angebote erbeten unter M 1671 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Heilpraktiker sucht
dringend Geschäftshaus, leerstehend oder vermietet, in sehr guten Stadtlagen Nord- oder Westdeutschlands (1,5 Mio. DM Barkapital vorhanden).
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Für unsere vorgemerkte Kundschaft suchen wir laufend
Renditeobjekte
bevorzugt in Süddeutschland. Gefragt sind vor allem Wohn- und Geschäftshäuser in Ia Lagen in Städten ab ca. 50 000 Einwohnern sowie SB-Märkte etc. Wir sichern Ihnen eine diskrete, schnelle und reibungslose Abwicklung zu.
Bitte wenden Sie sich an:
F. E. Uphoff, Immobilien seit 1958, 7315 Weilheim/Teck, Tel.: 0 70 23 / 86 79.

Wohn-/Geschäftshäuser
in 1a Lage – Fußgängerzone laufend für solvente Anleger gesucht.
Wohnanlagen
ab 3 Mill. bis zur 15fachen Miete bundesweit gesucht.
Kurzfristige Entscheidung wird zugesichert.
Angebote an:
Dahmengraben 16
5100 Aachen
Tel.: 0241/26925
IMMOBILIEN VDM ROLF HERBST

Wir suchen im
Raum Wuppertal
1- u. 2-Familien-Häuser.
IFB Immobilien
Ettaler Mandlweg 11
8110 Murnau
Tel. 0 88 41 / 4 01 98

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Jed. Monat sämtl. Zwangsversteigerungstermine nach Bundesl., Dat. u. Ort. geordnet.
Info anf.: Tel. 0 21 02 / 1 31 97 auch Sa. + So.
ARGETRA GmbH
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immob.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Wohn- und Geschäftshaus
6050 Offenb. (Innenstadt), 16 Wohnungen und 2 Läden, Netto-Mieteingang 87 000,–, Kaufpr. 995 000,–, direkt vom Eigentümer zu verk.
Tel. 0 61 08 / 62 96 Hausverw. gewerblich

Rottach-Egern
Neu erbautes Atelierhaus, DM 700 000,–, v. Priv. zu verkaufen.
Christa Kropf-Steidle
Genterstr. 13, 8 München 40
Tel. 0 89 / 3 61 48 93

SYLT KAMPEN
Reetdach-Einfamilienhaus:
7 Zimmer, 3 Bäder, Naturholzküche, Südterrasse, Vollkeller, Wohn-/Nutzfläche 266 m², 2 Garagen, Grundstück ca. 1000 m².
2 Reetdach-Doppelhaushälften:
Bauj. 73, je 116 m² Wohn-/Nutzfläche, Gartenterrasse, Vollkeller, Grundstücke 362 + 512 m², je 2 Stellplätze.
KAUFPREISE: ab DM 947000,-
MARWEDE-IMMOBILIEN, VIKTORIASTR. 1–3
2280 WESTERLAND/SYLT
04651-54 33

Langen – Bremerhaven Komfort-Bungalow
Bevorzugte Wohnlage, 5 Zimmer, moderne Einbauküche, 2 Bäder, Balkon, Terrasse, voll unterkellert, Garage, Wohnfläche 185 m², Außenrolladen, neue Iso-Verglasung, Baujahr 1964, Grundstück 696 m², gepflegte Gartenanlage. VB 430 000 DM.
Tel. 0 47 43 / 52 78
von 15.00 bis 18.00 Uhr

Herrschaftsvilla Nähe Bad Wörishofen, 415 m² Wfl. + 160 m² ELW; 1,36 ha Park, 5 Garagen, freie Bergsicht, frei. Nur DM 1,2 Mio.!!!
2-Fam.-Haus, südl. Kaufbeuren, 2× 104 m² Wfl. + 70 m² DG-Ausbau, Bj. 75, 1000 m² Grd., sonnige freie Lage mit Bergsicht, DM 520 000,-.
Gr. Villa in Bad Wörishofen, Bj. 83, 400 m² Wfl., 2300 m² Grd., Schwimmhalle, Luxusausstg., 4 Garagen. DM 1,3 Mio.
HERRMANN IMMOBILIEN
Tel. 0 83 41 / 4 09 57

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 0711 619961 Düsseldorf 0211 481027 München 089 269006

Düsseldorf-City, Gesch.-Haus in ausgezeichn. Lage m. Ladenfl. im EG und 6 Büroetagen, Nfl. ca. 1250 m², gt. Mietersch., ausgezeichn. Zustand DM 5 800 000,–

Düsseldorf, WGH in sehr gt. Lauflage, 2 Ladeneinh., 325 m², 15 WE, 1163 m², gt. Zust., mod. Schaufenster-Anlage, 1982/83 vollst. modernisiert DM 2 950 000,–

München-City, proj. WGH, zentr. exkl. Lage, geplante Wfl./Nfl. ca. 2048 m², sehr gt. Vermietbarkeit, kalkulierte Mieteinnahm. DM 762 060,– p. a. DM 14 700 000,–

Düsseldorf-City, interessantes Geschäfts-Haus in sehr gt. Lauflage, 2 Ladeneinh. im EG und 7 Büroetagen, Nfl. ca. 1200 m², bestens verm. DM 7 800 000,–

Freiburg, WGH in sehr guter Geschäftslage, Wfl. 2241 m², Superm. im EG m. 2285 m², sehr gut vermietet, 23 Stellpl., ME DM 221 938 p. a. DM 3 660 000,–

Koblenz, Citylage, Wohn- u. Gesch.-Hs. in inter. Innenstadtlg., Bj. 82, beste Aussl., ausgez. Mieter, Wfl.-/Nfl. ca. 1040 m², ME DM 230 000,– p. a. DM 3 300 000,–

Dr. Lübke GmbH Immobilien RDM Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1

„Schatztruhe mit inneren Werten"
im Raum Düsseldorf
Bj. 59, ca. 240 m² Wohnfl., mit Swimmingpool, Sauna, für DM 690 000,– von Privat zu verkaufen.
Zuschr. u. L 1670 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Edersee/Waldeck
Komf. Wochenendhaus, 130 m² Wohnfl., 3 Schlafräume, Gästezimmer, 2 WC, ZH, Garage, 30 m² Terrasse, Innen-/Außenkamin, 1000 m² angel. Grundstück, kompl. möbl. mit Einbauküche, unverbaubarer Blick auf See und Schloß, DM 350 000,–.
Dr. v. Nolting, 35 KS
Tel. 05 61 / 10 32 43

Düsseldorf, Nähe Rheinpark 10-Fam.-Haus
mit stilvoller Fassade, 1984/85 voll renoviert, Gesamtwohnfläche ca. 1265 m², KP 2 750 000,- DM.
LBS Immobilien GmbH
Dieter Steinfort, Tel. 0 21 01 / 22 20 69

Top-Aufteilungsobjekt
in erstklassiger Wohnlage von Hagen mit herrlicher Fernsicht, 54 Wohnungen mit Balkon, gelungene Raumaufteilung, neue Kunststoffenster, Öl-ZH, sehr gepflegter Zustand, aufgeteilt, sofort verkaufsfertig, 3000 m² Wohnfläche, 24 Garagen, Kaufpreis 3,9 Mio. + 3,42% (pro m² 1220,– DM).
Fachvermittlung für Immobilien
Tel. 06 21 / 2 39 04–05

Wer sucht:
denkmalgeschützte Objekte zum Renovieren?
– Wir verkaufen 4 Häuser
– provisionsfrei
Sprechen Sie mit Herrn Seßler
immofinanz · 6900 Heidelberg RDM
Poststr. 23 · Tel. 0 62 21 / 108 46

HEUSENSTAMM
Reihen-Bungalows, Otto-Hahn-Straße 31-37
Festpreis, Haus 31: DM 475 000,- inkl. Garage

Musterbungalow Otto-Hahn-Str. 41
Besichtigung: Sonntag, 5. Mai 1985
14 – 16 Uhr oder nach Vereinbarung

Wir errichten auch Reiheneigenheime in Heusenstamm, Taunusring 5–9
Kaufpreis ab DM 401 500,- inkl. Garage
Informationen ebenfalls im Musterbungalow.



Gemeinnütziges Siedlungs-Werk GmbH Frankfurt/Main
Beratung und Verkauf
Blumenstraße 16
Frankfurt am Main 1
Tel. 0 69 / 1 54 42 29

HERRSCHAFTSVILLA GRÜNWALD
mit Schwimmbad und Einliegerwohnung, Luxus-Ausstattung, uneinsehbares, parkähnliches Grundstück, DM 2,9 Millionen.
MB Immobilien RDM
Parkstraße 11, 8023 Pullach, Telefon: 0 89 / 7 93 40 82

Oberbayr. Landhaus in Berchtesgaden, 1982
5,7 ha Wiese, Koppeln, Weiher, anschließend 6,7 ha Wald m. Bachlauf, 300 m² Wfl., Holzdecken, Sprossenfenster, schmiedeeis. Gitter, Balkone, 3 Bäder u. WCs, 300 m² Pferdestall, 6 Boxen, Pferdedusche, Heustauraum, Remisen, KP 1,95 Mio. VB od. Tausch geg. gewerbl. Immobilie.
Zuschriften u. A 1661 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Topangebot Gröbenzell b. München
RM-Bungalow (3-Spänner, L-Form), Bj. 71, ca. 165 m² Wfl., ca. 450 m² uneinsehbares Grundstück, davon 50 m² Terr., beste, absolut ruh. Lage, ansprech. Architektur (asymetr. Satteldach), sehr gute Ausstatt. (off. Innen- u. Außenkamin, Edelhölzer b. Decken, Heizkörperverkleid., im KG vollst. ausgeb. Räume wie Saunaraum, Kellerbar etc., Kellerhöhe ca. 2,40 m), KP DM 630 000,-.
Imm. Emmerdinger RDM, Kirchenstr. 17
8038 Gröbenzell, Tel. 0 81 42 / 99 83

ANGEBOTE

1. Kapitalanlagen erster Rangordnung dank Denkmalschutz!
Beste steuerl. Möglichk. (auch f. Selbstnutzer!) 10 % Sonderabschr. auf 10 Jahre b. Modernisierungsaufwand zzg. Altbausubstanzafa. Schlösser, Schloßwohnungen (tlw. fertig, daher ohne ST. V. o. g. Art), Mühle, Wohn- u. Geschäftshaus, Eigentumswohnungen in **Überlingen am Bodensee, Bremerhaven, Allgäu, Nähe Kassel, Nähe Bruchsal, Nähe Böblingen**
2. Amsterdam, Renditehäuser mit **tlw. ü. 10 % Rendite**
3. Canada-West, Grundst. in **Großwildjagdgeb. + gew. Grundstücke**
4. Burganlage mit Meerblick, Nähe **Malaga – Spanien** 650 m², derz. ausgeb. v. berühmt. Archit.
Röver & Partner
Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

Im Herzen Schleswig-Holsteins
bei Rendsburg, reetgedecktes Landhaus m. 2 Wohnungen (120/75 m²), renov., Alleinlage, dir. am Wald, Grdst. 5000 m², 325 000,- DM, sowie 60 000 m² arrondiertes Weideland (m²/2,- DM) zu verk.
Telefon 0 48 75 / 13 58

Gelsenkirchen-Buer
Wohn-/Geschäftshäuser, Supermarkt, Garagenhof, Bj. 60/80, Grdstck. 1200 m², ME 150 000,– DM p. a., KP 1,48 Mill. + 3,42 % Provision.
Heym u. Mikus Immobilien GBR
Tel. 0 23 25 / 5 14 44 / 45

6-Fam.-Haus
in 2842 Lohne, Bj. 1964, Wfl. 559 m², aufgeteilt in Eigentumswohnungen, DM 600 000,–.
Tel. 04 21 / 25 45 38 u. 27 16 95

Süddeutschland
Schloß mit Wohnungen
Schwimmhalle, Tennisplätze, Stallungen, kompl. modernisiert, Bestzustand, Park, Landeplatz, ca. 2,5 ha, Preis 5,5 Mio. VB.
Schriftliche Anfragen an:
Immob. Reinhardt, 7915 Elchingen 1

Flensburg/Innenstadt
Wohn- u. Geschäftshaus, Bj. 72/73, Mte. p. a. ca. 211 000,–, Mietverträge teilweise m. Indexklausel, Ford. DM 2 200 000,–
Hamburg 61
Mehrfamilienhaus, Bj. 1969, Wfl. ca. 965 m², sechzehn 2- u. 2½-Zi.-Whgen., ME ohne Heizkost., ca. 108 000,– p. a., KP 1 250 000,–
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
TEL.-SAM.-NR. 0 40 / 63 20 00-0

---

12 FH in 3130 Lüchow
Jahresmiete netto 45 000,– DM. KP 720 000,– DM. Tel. 0 58 41 / 47 77

Heidelberg (3321)
Wohn- u. Geschäftshaus, gute Citylage. Mietertrag: 300 000,- DM, Kaufpreis: 3 750 000,- DM.
CONTREST GmbH
Boppstr. 1, 6500 Mainz
Tel. 0 61 31 / 67 90 84

Köln – Solides Wohn-/Geschäftshaus, Bj. ca. 1970
freifinanziert, Gesamtwohn-/-nutzfl. ca. 2345 m², 48 Wohnungen, 3 Ladenlokale, 8 Tiefgaragenpl., 3 Garagen, Ölzentralhzg., Isoliervergl., 2 Aufzüge, Mietaufkommen p. a. ca. DM 250 000,- netto, Kaufpreis 2,9 Mio., provisionsfrei durch Eigentümer.
Agrippa-Immobilien
Köln 1, 02 21 / 12 52 47 ab Montag

Grassau/Chiemgau
Region Reit im Winkl/Chiemsee – Wohnen, wo andere Urlaub machen
Große DHH – im Stil v. 1-Fa.-Landhs. m. Einl.-Apptm., Bj. 67, schöne Wohnanlage/Bergbl., 165 m² Wfl., 1000 m² Grd., D-Gg., Frei-Schw.-Bad, viele Extras, 5 Zi., Kü., Bad/WC + Apptm. m. Bad/WC, best. Zust., Privat zu verk.
VB 540 000,-. ☎ 0 86 41 / 24 91

Von Privat
Garmisch-Partenkirchen
Exkl. Haus m. Einliegerwhg., jeder Komfort, ruhige Bestlage, Panoramablick, KP 1,5 Mio. DM, VB
Tel. 02 11 / 32 60 03 ab Mo.

Hannover-Isernhagen 4
DHH, Bj. 66, 124 m² Wfl., 4 Zi., Kü., 2 Bäd., unterkellert, Garage, 464 m² Grundst., Gaszentralhzg., KP 256 000,– DM, sof. beziehbar, v. Privat.
Tel. 05 11 / 8 09 37 86

Wollen Sie Ihren Wohnsitz nach Oberbayern verlegen?
(Nähe Garmisch-Partenkirchen). Rustik. Landhaus, ca. 160 m² Wfl., 2 Garagen, ca. 1100 m² Grund, dazu guteingef. Geschäft mit mehr als 100 000,– DM Gewinn p. a., zusammen wegen Auswanderung zu verk. Kapitalnachweis erforderl.
Zuschriften unter U 1655 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zinshaus/Hamburg
Zentr. u. ruh. Lage, Bj. 60, 10 WE, 637 m² Wfl., Festpr. 790 000.-.
Tel. 0 41 93 / 41 61

Restaurierte und unter Denkmalschutz stehende Gutswohnungen sind nicht nur Raritäten, sondern erleben gerade heute eine beispielslose Nachfrage. Wenn sie dazu inmitten des größten Ballungszentrums Europas liegen – hier leben im nahen Umkreis 9 Millionen Menschen –, gehören sie zu den lukrativsten Kapitalanlagen überhaupt. Der Investor erwirbt nicht nur kulturhistorisch unschätzbaren Grundbesitz, sondern kommt darüber hinaus auch in den Genuß höchster Steuervorteile durch staatliche Förderung.

Der wirtschaftliche Aspekt: Ihre Wohnung „trägt sich von alleine"! Mieteinnahmen und Steuervorteile sind oft höher als die laufenden Ausgaben. Dann können Sie nicht nur die Hypotheken tilgen, sondern erzielen laufend hohe Überschüsse für Ihre Alterssicherung.

Baudenkmäler sind Antiquitäten: einmalig und nicht vermehrbar. Ein Wertpapier der Sonderklasse!

Ein Optimum höchster Wertsicherheit, gekoppelt mit höchsten Steuervorteilen.







INVESTOR TREUHAND
Finanz- und Wirtschafts-Beratungsgesellschaft m. b. H.
Grafenberger Allee 159
4000 Düsseldorf 1
Telefon: 0211-684405

○ Ja, ich interessiere mich für Ihre Empfehlung. Bitte informieren Sie mich näher.

Name ____________
Straße ____________
PLZ/Ort ____________
Beruf ____________
Tel.: gesch. ________ privat ________

Telefonische Beratung auch Sa./So., 4./5. Mai
Telefon: 0211/684405

W2

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Nähe Ku'damm
Miethaus mit 10 Eigentumswohnungen
öffentlich geförderter Wohnungsbau, WBK-Mittel abgelöst
Grundbuchblätter angelegt
Wohnfläche 492 m², Jahreskaltmiete ca. 44 000,– DM
Kaufpreis nur DM 635 000,–
Weitere günstige Angebote auf Anfrage.
Rud. Höpcker IMMOBILIEN, GEGRÜNDET 1881 HAMBURG - BERLIN
Wir beraten Sie gern Telefon: 030/8826606

Hamburg 60
Rotsteinhäuser, verkehrsg. ruh. Lage, Bj. 56, div. Modernisierungen, Bäder, Südloggien. 29 WE, 1230 m² Wfl., Netto-Kaltmiete DM 106 976,–, KP 1,5 Mio. DM. 21 WE, 1285 m² Wfl. + 3 Gar., Netto-Kaltmiete DM 110 204,–, KP 1,55 Mio. DM.
Grube & Wasskewitz, RDM-Makler Adolphsbrücke 11, 2000 Hamburg 11 Tel. 0 40 / 36 68 46

Burgen und Schlösser

Kampen/Sylt
Maisonette-Whg. unter Reetdach, 62 m², 2 Schlafräume, 2 Bäder, Wattlage, Pkw-Einstellpl., VB 650 000,– v. Priv.
Tel. 02 01 / 76 21 80 ab 19 Uhr.

Holsteinische Schweiz

MALENTE, Doppelhaus 6 Zi., Toplage	DM 255 000,-
MALENTE, Doppelhaus 5 Zi., Toplage	DM 275 000,-
1-Fa.-Haus in KÜHREN 6 Zi., ruh. Lage	DM 288 000,-
Komf.-Wohnhaus in EUTIN 5 Zi., gt. Lage	DM 425 000,-
TIMMDORF, Komf.-Haus 6 Zi., 200 m z. See	DM 490 000,-
EUTIN, 1-Fa.-Haus 10 Zi., ruh. Lage	DM 500 000,-
Landhaus am DIEKSEE bei Malente, 7 Zi.	DM 630 000,-
Landhaus am DIEKSEE bei Malente, 5 Zi.	DM 780 000,-
FERIENWOHNUNGEN Weißenhäuser Strand/Ostsee 1–3 Zi., ab	DM 47 000,-
Malente am Dieksee 2 Zi., Traumig.	DM 140 000,-
Malente am Dieksee 1–3 Zi., Traumig., ab	DM 180 000,-
Scharbeutz/Ostsee 2 Zi., gt. Lage	DM 120 000,-
Malente, Komf.-ETW 2–3 Zi., ab	DM 136 000,-

Bauplätze in der Holsteinischen Schweiz ab DM 33 000,-
nolte - franzen IMMOBILIEN GMBH

Bayer. Wald
3-Fam.-Haus zum Spottpreis, herrl. Lage in freier Natur, Nähe Fremdenverkehrszentrum Langfurth/Brotjackriegel, 1752 m² Grund, großzügige Erdgeschoßwohnung mit 175 m² Wohnfläche, Wohn-/Eßbereich mit offenem Kamin u. Parkettboden, 2 Dachgeschoßwohnungen mit großem Südbalkon, 3 Großgaragen bzw. Lagerräume, Bj. 81, sofort frei, *Kaufpreis nur 577 500 DM* bei nur 80 000 DM Eigenkapital, Restfinanzierung über Eigentümer zu Sonderkonditionen, Besichtigung auch Sa./So.
Niba Immobilien, 8358 Vilshofen Kapuzinerstr. 25, Tel.: 0 85 41 / 2 01 91

Rendite-Immobilie
– mit gesichertem Wertzuwachs
– mit vorprogrammierten Mietsteigerungen
in einer Top-Lage
finden Sie ausschließlich
in Berlin . . .
Wir zeigen Ihnen, wie Sie ohne Eigenkapital Immobilienbesitz innerhalb von 12 oder 15 Jahren lastenfrei Ihr Eigentum nennen und gleichzeitig – ohne Risiko für die Familie und sich selbst – *persönliche Altersvorsorge* betreiben können. Interessant für Interessenten ab einem Einkommen von DM 60.000,– für Ledige bzw. DM 80.000,– für Verheiratete.
Dieter Schmidt
Wirtschafts- und Finanzberatungs GmbH
Hermann-Distel-Straße 16
2050 Hamburg 80
Telefon 0 40/7 21 12 01

Bad Lauterberg – Einfamilienhaus
zu verkaufen, Wfl. ca. 280 m², 3 Bäder, Gäste-WC, Kü., Wohn-/Eßzi., Grdst. ca. 700 m², Garage, Isolierverglasung usw. Weit. Informationen üb. dieses Objekt: Tel. 0 55 24/28 63

Wohnanlage mit Aufwendungszuschüssen
Großstadt in Nordrhein-Westfalen, Innenstadtlage, gute Infrastruktur, beste Verkehrsanbindung, Naherholungsgebiet, Villenviertel, 150 Wohnungen. Baugenehmigung und Mittelbewilligung für Aufwendungszuschüsse DM 7,50/Monat/m² liegen vor.
Zuschriften erbeten unter N 1716 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berchtesgaden – Bischofswiesen
Landhaus Bayerhäusl
prov.-frei, da direkt vom Bauträger. Mit unverbaubarer Aussicht auf die Berchtesgadener Berge entstehen in unserem Landhaus komfortable, uneinsehbare (durch versetzten Baukörper) ETW., z. B.
2-Zi.-Whg., 54,26 m², inkl. TG DM 221 000,-
3-Zi.-Whg., 61,03 m², inkl. TG DM 259 000,-
4-Zi.-Whg., 115,98 m², inkl. TG DM 513 000,-
KORN Immobilien- und Hausverwaltungs GmbH
Salzburger Str. 62a, 8230 Bad Reichenhall Tel. 0 86 51 / 6 20 41

Per Alleinauftrag bieten wir an: Sehr günstige Rendite-Objekte
11fache Nettomiete, gepfl. Jugendstil-Mehrfam.-Hs., Hambg., gute Lage, Wfl. 1310 m², ME 120 000,- net., nur DM 1,39 Mio.
Hamburg-Altona, Industriehof zur Sanierg., Grdst. 16 000 m², ME 160 000,- netto, stark steig.-fähig. Nfl. 6350 m²III, nur 2,3 Mio.
Einmal. günst., Hambg. 90, Top-Zust., ME 32 000,-, Wfl. 500 m²I DM 320 000,- fest.
Hamburg, ME 1,35 Mio., nur 14 Mio. 10,5fache Nettomiete, Hotel Hbg.-Hbf., ME 66 000,- netto, DM 695 000,- fest.
Rotklinker-Anlage, einmal. gepfl., s. gute Lg. Hamburg, Bj. 55, Wfl. 1300 m², inkl. DG, nur 1,28 Mio. fest.
Nähe Außenalster (kein Alsterbl.), zur Sanierung, Wfl. 325 m², nur DM 495 000,- fest.
Jugendstil-Mehrfam.-Hs., HH-Eimsbüttel, modernis., ME 38 000,- netto, 616 m², DM 695 000,-, Gebot erb.
Hamburg 50, renov.-bed. Mehrfam.-Hs., ME 48 000,- br., Wfl. 735 m²III, nur DM 470 000,- fest.
Alle Objekte im Alleinauftrag, und bitte neue Liste für 30 weit. Obj. anfordern!
DER Fachmakler für Rendite-Objekte
PETER HOFFMANN
IMMOBILIEN · VERWALTUNGEN
BISMARCKSTR. 38 · 2 HH 20
0 40 / 4 91 25 35 - 4 91 50 11
Tel. Sa./So. Hausverwaltung 0 40 / 24 75 71

Grömitz/Ostsee
Wohnhaus, 8 WE, 3 Whgn. + 5 App., möbl., Bj. 79, sehr gepfl., gute Vermietbarkeit, Kaufpr. 580 000,– DM.
LBS Immobilien GmbH Tel. 0 45 61 / 90 65 + 87 77

Braunschweig
exkl. Einfam.-Hs. in ruh. Wohnlage m. neuer Energietechnik (Wärmepumpe), Innen- u. Außenkamin, Bar, Sauna, Wohn-/Nutzfl. 250 m², Grdstck. 868 m².
Tel. 0 53 07 / 47 40

Das gibt's nur einmal
neben berühmter Burganlage eig. kl. Hügel, 42 ar, mit km-weitem Blick ins romant. Neckartal. Terrassengarten, viel alter Baumbestand, Traumhaus, 190 m², Südterrasse 80 m², franz. Landhausstil, aller Komfort. Durch mittelalterl. angrenz. Stadttor in romant. Fachwerkstadt, alle Geschäfte. VB inkl. Pavillon, Kronleuchter, Einbauschränke usw., 950 000,–.
Zuschr. u. R 1718 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Gr. Flottbek
Von Priv. Reihenendhaus/Stadthaus, Bj. 79, 170 m², 7 Zi., inkl. Dachstudio, Grdstck. 250 m², *Fußbodenhzg.*, 2 Bäder, *Kamin*, 2 Terr., SW/SO ruh., verkehrsgünst. Lage, KP DM 590 000,–.
Tel. 0 40 / 82 44 72

Haus am Chiemsee
nur 1 km z. See, teilw. See- u. Gebirgsblick, Ortsrand, ruh., z. Zt. 45 m² Wfl., E-Hzg., Kanal, 190 m² Grdst., alt. Baumbest., SW-Lage m. genehm. Ausbauplan als kl. Landhs., ca. 95 m² Wfl.: 4 Zi., Wohnkü., Bad, 2 WC, Abstellk., Balk., Kachelofen u. off. Kamin (Ausbau ab ca. DM 90 000.–), unausgebaut nur DM 178 000,–. Tel. 0 89 / 68 47 78

Insel Föhr
Grdst. 80 000.–, Whg. ab 138 000.–, Friesenhs ab 200 000.–. HANSA. Tel. 046 81 88 77 oder 040 51 77 75 VDM

Raisdorf
(7 km v. Kiel) in landschaftl. schöner Waldlg., Rh.-Endhaus, Bj. 77–79, 384 m², gt. Ausst., 4 Zi., Terr., Balk., Gar., Gasbzg., Rollläden, Markise, v. Priv. z. verk. DM 280 000,–.
Tel. 0 43 07 / 62 17
Zuschr. erb. u. P 1739 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt in Schleswig-Holstein. **Wohn- und Geschäftshaus**
auch in Teilbereichen zu verkaufen. Das Objekt eignet sich für alle Branchen einschl. Gastronomie. Ein hierin betriebenes Elektro-Fachgeschäft mit überregionaler Bedeutung kann weiter betrieben werden.
Schriftliche Anfragen unt. CS 1/546/1 an:
BBE-Unternehmensberatung Koblenz *Abteilung* Geschäftsvermittlungs-Service
Postfach 2 26 5400 Koblenz

Liebhaberobjekt wie aus dem Bilderbuch:
Einfamilienhaus
mit neuem Anbau, Grundstücksgröße ca. 2200 m² mit Fischteichen, frischer Quellzulauf, im wahrsten Sinne des Wortes ein Paradies, gelegen am Fuße des Westerwaldes und 60 000 m² unbebaute Grundstücke, zum Teil Wiesenland, z. T. an Talsperre gelegen, zum Teil Mischwald, wegen Sterbefall zu verkaufen.
Übernahme kann sofort erfolgen, kann evtl. auch getrennt verkauft werden.
Zuschr. erb. u. M 1737 an WELT-Verl., Postf. 10 08 54, 4300 Essen.

Lüneburger Heide
Kurort Fallingbostel
Ortsrand, Einfamilienhaus im Landhausstil, Bj. 81, 140/1000 m², Wohn-/Eßzimmer, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, Einbauküche, Wirtschaftsraum, Carport. Exklusive Bauausführung (Holzbalkendecke, Fliesenboden, Fußbodenheizung, Kaminofen, Einbauschränke, hochwertige Isolierung). Zu verkaufen von Privat für DM 425 000,–.
Zuschr. erb. u. L 1714 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im südl. Hamburg
bieten wir 2 moderne Geschäftshäuser in bester Lage:
1. Im Zentrum eines Stadtteils, Geschäftshaus, Bj. 84, Grdst. 1243 m², voll vermietet, ME netto 250 000,- p. a., Ford. 3,75 Mio.
2. In verkehrsg. Lage, 3gesch. Wohn-/Geschäftshs., Grdst. 1000 m², ME netto 128 000,- p. a., Fd. 1,9 Mio.



Renditeobjekt:
Wohn- und Geschäftshaus, Hildesheim-City, Mietfl. 1700 m², Grdst. 1500 m², Mieteinnahme 173 000,– (11,5fach), Kaufpr. DM 1,98 Mio. Bitte fordern Sie unser Exposé an:
IKV-Immob., Hildesheim Tel. 0 51 21 / 3 70 14

2-Fam.-Haus München-Westpark
1039 m² Grund, teilbar u. zusätzl. Bebauungen, beste Wohnlage, öffentl. Versteigerung 21. 5. 85, Schätzwert DM 890 000,–, priv. Mindestgebot ½.
Auskünfte 0 89 / 33 52 22 ab Montag

Tegernsee – Bad Heilbrunn
Doppelhaushälfte, Baujahr 1968, Nutzfläche ca. 180 m², Grundstück ca. 450 m², Kaufpreis DM 380 000,–.
J. Weber Immobilien-Agentur Rönnestr. 25, 1000 Berlin 19 Tel. 0 30 / 3 21 95 57

Wachtberg bei Bonn
renov. Altbau zu verk.
Tel. 02 28 / 32 35 45

Renditeobjekt v. Priv.
Zinshs., citynah, 7 % Nettorendite, von Arzt aus Altersgründen zu verk. Zuschr. erb. u. L 1692 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus
in Penzberg/Obb., Bj. 84, Wohn-/Nutzfl. 259 m², Garage, Grundstück inkl. Anteil Spielplatz 400 m², 2 Bäder, Kachelofen, Gashzg., Privatverkauf.
Tel. 0 22 34 / 7 54 00

Sensation von Privat! Spessart nahe Bad Orb
6-Fam.-Neubau (84/85). Alle Wohng. vermiet. Wohn-/Nutzfl. 888 m², Reine Wohnfl. 580 m², Areal 755 m². Neuwert: 1,2 Mio. DM. Die Kapitalanlage: Preis nur 750.000.– DM (!)
Schnellentschlossene rufen Tel. 0 27 71 / 2 15 48 an (ab Montag)

Gelegenheit
Exkl. Fachwerkhaus, Toplg. Luftkurort Lüneburger Heide, Bj. 82, Wfl. 180 u. 70 m², 30 Automin. HH, Schätzwert 700 000,–, VB 570 000,–, v. Priv.
Tel. 0 51 94 / 72 22
Sa./So.: 0 40 / 5 40 21 11 ab Mo.

Stadthaus Harvestehude
9 Zi., Wohn-/Nutzfl. 330 m², 2 Bäd., Kamin, Garage, Garten, DM 3000,- ex./Kt., modernisiert u. dekoriert.
Fuchs-Immobilien Tel. 0 40 / 48 84 32 u. 48 21 02

Ehemaliges Bauernhaus
mit geräumigen Nebengebäuden in ruhiger Dorflage Nähe Trier/Eifel. *Gesamtgrundst. ca. 900 m², Wfl. ca.* 150 m², 78 000,– DM. Weitere Objekte auf Anfrage in Eifel, Westerwald, Hunsrück und Taunus.
Göbbels & Huppertz Immobilien GmbH Markenbildchenweg 11, 54 Koblenz Tel. 02 61 / 3 86 03 ab 9.00 Uhr

DM 380 000,–
Horneburg – 42 Bahnmin. b. Hamburg-Hbf. Gepflegtes Einf.-Hs., Bahnhofsnähe, ca. 500 m² Grdst., Bj. 76, 180 m² Wfl., 6½ Zimmer, G.-WC, V.-Bad, D.-Bad m. Sauna, Teilkeller, Garage, Loggia, großz. Terrasse, von Privat.
Tel. 0 41 63 / 47 30

Dießen/Ammersee
2-Fam.-Reiheneckhaus, vollmöbl. (Bauernstil), zu verk. o. zu vermieten. 02 21 / 63 32 16

Landhaus Jadebusen
5000 m² Grund, 200 m² Wohnfl., Fachwerk, Reetdach, Kamin, Nebengeb. DM 295 000,- VHB.
Tel. 04 21 / 49 02 26

Doppelhaus im Friesenstil
Bj. 82, Grundst. 620 m², Gartenanlage eingezäunt. Haus, weißer Klinker, Wfl. 104 + 75 m², hochw. Ausstatt., sowie Einrichtung, dir. am Badestrand in sehr schöner Lage von Friedrichskoog/Nordsee, Schätzpreis DM 400 000,–, für DM 290 000,– umständeh. zu verk.
Zuschr. u. T 1698 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300 Essen.*

Weserbergland
Hameln, Wohn- und Geschäftshaus, zentrale Lage, Bj. 77, Jahr.-ME ca. 100 000, VB 1,55 Mio. Zuschr. unt. D 1686 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Eilverkauf! Sierksdorf/Ostsee
Landhaus, 200 m² Wohnfl., parkartiges Grundstück 2820 m², 160 m zum Strand durch sep. Zugang, für DM 900 000,- VB von Privat zu verkaufen. Eine Grundstücksteilfl. von ca. 1300 m² kann abgeteilt u. bebaut werden.
Zuschr. erb. u. H 1712 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Seegrundst., 860 m², Holst. Schw., Klinkerhs., idyll. Südhanglg., 2 Kamine, Kell., Gar., Terr., Ölzhzg., Steg. v. Priv. Preis VHS.
0 40 / 6 78 23 18.

Nordseeinsel BORKUM
Zum 30. 4. 85 fertiggestellte Doppelhaushälfte in Komfortausstattung, im Landhausstil, Größe 62,55 m² WF zu verkaufen.
Preis DM 210 000,–
inkl. ca. 150 m² Grundstück und aller Nebenkosten – hohe Steuervorteile.
Nähere Inforamtionen durch:
LEJO-Fertighaus GmbH Raiffeisenstr. 29-31 2974 Krummhörn 1, OT Pewsum
Tel. 0 49 23 / 10 02 + 10 03

Luxus-Dependance in Berlin-Dahlem
beste Wohnlage, 80 m² Wohnfläche, zusätzl. 12 m² Balkonterrasse und 46 m² sonnige Dachterrasse, Luxusausstattung, 3 Zimmer, Küche, Bad/WC und Gäste-WC, 2 Dielen, Hobbyraum im KG, Sauna und Garage, Garten. Direkt vom Eigentümer, VB 490 000,–.
Tel. 0 30 / 8 03 88 45 9–12 u. 20–22 Uhr

Nähe Aachen
Villa, ca. 400 m² Wfl., Grund ca. *2700 m², Atriumhofanlage*, Schwimmhalle, Doppelgarage, Sauna, 3 Bäder, wertvolle Ausstattung, verkehrsgünstige Lage, gestaltete Anlage, von Privat, VB 880 000,–. Fordern Sie Exposé an.
Hans Muhs Jülicher Straße 115 5180 Eschweiler Tel. 0 24 03 / 5 20 02

Lüneburger Heide
Nobles Haus im Wald
auf 2600 m² Waldgrundstück (Erbpacht), ca. 130 m² Wfl., Kamin, Einbaukü., Sauna, gr. überd. Südterr., kl. Teich, Doppelgar., Preis DM 320 000,–.
Stelter Immob., Tel. 0 41 32 / 6 93.

Traumhaus mit Sicht zum Rhein im Kölner Süden
und nur 10 Minuten bis Bonn. Steuerlich Zweifamilienhaus. Innenliegende Schwimmhalle mit modernster Technik, Sauna, Solarium, Bar, 40 m²-Fitneßraum, Innen- und Außenkamin, Galerie, Sichtholzbalkendecke im Kaminzimmer, Wohn-/Eßzimmer 90 m², Luxusbad mit Rundwanne, Fußbodenheizung, modernste Alarmanlage, Doppelgarage, Gesamtwohnfläche 300 m², Baujahr 1981, Festpreis DM 985 000,–, von Privat.
Tel. 0 22 34 / 7 52 89

Westerland/Sylt
Geschäftshaus im Jugendstil, in erstkl. Lage, Kurbetrieb, als Rest.-Hotel, Apartmenth. bestens geeignet, v. Privat für DM 1,5 Mio. zu verk.
Zuschr. erb. u. P 1695 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohngeschäftshaus
Köln 8, 9fache Jahresmiete: 1,6 Mio, Generalpächter für 180 000,– vorhanden.
Eckardt-Immobilien Tel. 02 28 / 61 32 09

NATO-Wohnanlage
Festvermietet auf 10 Jahre, 14 Mill. DM, MwSt.-Option.
Schriftl. Anfragen mit Kapitalnachweis an
Fa. DOMOTEKT GmbH Martin-Luther-Str. 4a 4060 Viersen 11

Scharbeutz/Ostsee
repräs. Einfamilienhaus, B. 84, 140/772 m², ausbauf. Dachgesch. ca. 60 m², DM 470 000,–.
Scharbeutz
Einfamilienhaus, exklusv. Ausstattg., 170/714 m², 449 000,– DM.
LBS Immobilien GmbH Waschgrabenstr. 8, 2430 Neustadt/H.

GEWERBLICHE RÄUME

4150 Krefeld - 1a Lage - 1600 m²
Büro- oder Verkaufsfläche zu vermieten oder zu verkaufen.



Verwaltungs GmbH & Co. Immobilien KG
Friedrich-Ebert-Straße 3-5
4150 Krefeld
Tel. (0 21 51) 590384-87
Tel. Sa./So. (0 21 51) 598115

Brühl/Köln
Citylage – Fußgängerzone
Wir suchen im Ärzte-Aldi-Haus für ein Kino (240 m², 144 Plätze) einen neuen Pächter. Die Räume sind auch für Praxen oder gewerbliche Flächen (außer Lebensmittel) nutzbar (beste Parkmöglichkeiten!)
Anfragen an:
Dr. med. Schürmann sen. Clemens-August-Str. 40 5040 Brühl Tel. 0 22 32 / 4 22 88

Das Fernmeldeamt Recklinghausen untervermietet ab sofort ein Post
Büro-/Lagergebäude (ca. 800 m²) sowie Freiflächen (ca. 4000 m²) in zentraler Lage in Alt-Wulfen
am Rande des Ruhrgebiets (Eigentümer ist auch verkaufsbereit).
Anfragen bzw. Angebote sind zu richten an:
Fernmeldeamt Recklinghausen, Hausverwaltung, Lessingstr. 49, Postfach 10 20 00, 4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 / 51–31 80

Geschäftshaus Baden-Baden
Gehobene Ausstattung
Büroräume zu vermieten
Sofort bezugsfertig. Vermietung direkt durch den Hauseigentümer. Daher keine Maklergebühr.
Anfragen erbeten unter M 1561 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DREHSCHEIBE NORD-SÜD AUTOBAHNDREIECK BIEBELRIED – WÜRZBURG
Bürozentrum 3 km von der Autobahn, Einheiten von 50 bis 200 m². Repräsentativer Bürohausneubau, Büroplanung nach Bedarf noch möglich, sofort oder ab Herbst 1985 zu vermieten.
MAYR/MAYR Wohnungsbaugesellschaft
Am Sonnfeld 1, 87 Würzburg 25, Tel. 09 31 / 2 76 68

Ärztliche Praxisräume
Im Nordseeheilbad Büsum stehen für die Niederlassung eines Arztes äußerst günst. gelegene Praxisräume zur Verfügung. Niederlassungsmöglichk. günstig, da ein Kassenarzt altershalber seine Praxis geschlossen hat. Not- und Sonntagsdienst geregelt. Alle Schule einschl. Gymn. am Ort. Vermietg. v. Priv.
Anfr. erb. unter S 1741 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufshalle 600–1100 m²
zwischen Schuh-Center, Großverbrauchermarkt und Textil-Markt
in Mannheim-Süd
direkt vom Eigentümer zu vermieten.
Zuschr. erb. u. E 1687 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufshalle
1300 m² einschl. Büro u. Lagerräume *sowie Hausmeisterwhg.*, 40 m Schaufensterfront, entsprechende Parkpl., zentrale Lage in Kleinstadt, ca. 30 000 Einw., 10 km südl. von Osnabrück, zu verm.
Zuschr. u. X 1658 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

6300 Gießen
Ladenlokal, ca. 500 m²
(280 m² EG, 220 m² 1. Stock), in der besten Lage Gießens, Seltersweg, ab Juli oder später langfristig zu vermieten.
Anfragen an: Bernard GmbH, 6300 Gießen, Postfach 51 40 Tel. 06 41 / 7 80 04

Eros-Haus zu verpachten
(kein Privatclub) im Rheinland, Zentrumlage einer Großstadt, 6 Räume gewerbl. usw., langer Pachtvertrag möglich, sowie direkte Übernahme des laufenden Betriebes, Personal usw. Übernahmekosten: 85 000,– DM.
Nur ernstgemeinte Zuschriften unter X 1548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative Büroflächen in Pinneberg-Quellental
von 50 m²–750 m², in unmittelbarer S-Bahn-Nähe, Parkplätze ausreichend vorhanden.
Empfang, Telefonanlage und Vermittlung, Möblierung sowie räumliche Veränderungen können vereinbart werden.
Vermietung erfolgt direkt durch den Eigentümer, Mo.–Fr. von 8–16 Uhr, Telefon 0 41 01 / 20 32 22.

Gewerbliche Räume
zwischen *Borken* und *Coesfeld* in unmittelbarer Nähe der neuen Autobahn A 31, preisgünstig zu vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich für einen handwerkl. Betrieb, Handel oder Lagerei. Vorhanden sind 2 Hallen, Kellerraum und Büroräume, zusammen ca. 3200 m². Weitere Einzelheiten erfahren Sie unter Telefon 0 28 63 / 17 75

Köln – Mittelstraße
Moderner Laden (Laufseite), 85 m² und 35 m², Zwischengeschoß, vom Eigentümer zu vermieten.
Tel. 02 21 / 48 72 79

Apothekenräume
(180 m²), Raum Regensburg, zu verm., 4 Arztpraxen im Objekt, Zentr.-Lg., Parkmögl. vorh. Zuschr. unter Erio GmbH & Co. KG, Postf. 13 60, 5810 Witten, Tel. 0 23 02 / 5 71 49.

Verkaufsflächen – Ladenlokale
15–2000 m², ab 49,– DM pro m², in bester Fußgängerzone von
Solingen
zu vermieten.
Geeignet für jede Mono- oder Mehrfunktionale Nutzung. Bei Interesse fordern Sie Unterlagen (auch Makler erwünscht) an.
CITY-OBJEKTE GMBH
Brückstr. 42–44, 4600 Dortmund, Tel. 02 31 / 52 77 23–25

Ladenlokal
Bochum-City, Verkaufsfl. EG ca. 80 m², UG 110 m², Miete DM 6300,–.
Immobilien Lange, Spezialmakler f. 1. Geschäftslagen Tel. 02 34 / 1 60 34

Repräsentative Geschäftsräume
gut geeignet für Versicherungsbüro oder Arzt-/Anwaltspraxis, Friseurbetrieb, Café, im Stadtzentrum (Fußgängerzone) von Osnabrück günstig zu vermieten.
Zuschriften unter X 1570 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EINE CHANCE FÜR GUTE UMSÄTZE
Im Herbst 1985 eröffnen wir Nord-Bayerns größtes innerstädtisches Einkaufszentrum mit über 25.000 m² Verkaufsfläche
City-Center Fürth
Zur Abrundung des vorhandenen Branchenmixes suchen wir noch
Mietpartner
Ihre Partner sind u. a. die Firma C&A und das SB-Warenhaus attracta
Noch sind einige
attraktive Ladenlokale,
variable Größe und Ausstattung frei. Nutzen Sie Ihre *Chance für überdurchschnittliche Umsätze. Rufen Sie* uns an und informieren Sie sich.
Provisionsfreie Vermietung
durch
BAYERN IMMOBILIEN TREUHAND BIT GMBH
CITY-CENTER FÜRTH, Vermietung,
Alexanderstraße 1, 8510 Fürth. Telefon (09 11) 77 82 95 und 74 55 77
CITY CENTER FÜRTH

Lüdenscheid: Kaufhaus
ca. 3000 m², EG + OG, Parkplatz, ganz oder teilweise zu vermieten. Zuschriften unter T 1723 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wesel, Verkaufshalle
1000 m², geeignet für alle Branchen, zu vermieten.
Tel. 02 81 / 6 11 18

GESUCHE

Namhafte Filialketten suchen bundesweit in 1a-Lagen LADENLOKALE
ca. 20 – 2.500 m², richten Sie Ihre Angebote zur kostenlosen, vertraulichen Vorprüfung an:
gödert ☎ (0 60 21) 213 28 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser
in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr. 143-145
Tel. 0201/472092
Makler-Abtlg.

Büro- und Hallenflächen Bielefeld-Brackwede
Ein Standort nach Maß – Top-Lage, Brackwede-Südring, direkt a. d. Auffahrt Ostwestfalendamm, d. h. Anbindung an A 2 (Hannover–Oberhausen), B 68 / A 33 (Paderborn–Osnabrück) und B 61 (Gütersloh).
Hier ersteht im erschl. Gewerbegebiet ein moderner Geschäfts- und Gewerbekomplex (moderne Büro- und preiswerte Hallenflächen). Architektonisch reizvolle Bauweise. Uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten durch variable Grundrisse.
Nennen Sie uns jetzt Ihren Raumbedarf, den Sie ab Ende 1985 mieten wollen.
Angebote erbeten unter S 1719 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mitten in Schleswig-Holstein
Gewerbefläche, vielseitig nutzbar, direkt an Bundesstraße gelegen, 20 km zur Autobahn Hamburg–Kiel/Fl., Bj. 1978, ca. 1700 m², für 10 000,- DM + 14 % MwSt. per Monat zu vermieten.
Anfragen *unter E 1665 an WELT-Verlag*, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Wir verkaufen
ertragstarkes expansives Unternehmen des Türen- u. Fensterbaues. Unser Mandant ist ein überdurchschnittlich erfolgreiches Unternehmen der Branche. Der Verkauf erfolgt altershalber. Der Betrieb ist mit modernsten elektronischen Maschinen u. Computern ausgestattet. Das Areal umfaßt ca. 3 ha, davon ca. 7000 m² Werkshallen, ca. 2 ha Lagerhallen u. 1,3 ha Freifläche. Anfragen an:
HAWA Immo. D. Hannewald, Lindenweg 10, 7505 Ettlingen Tel. 0 72 43 / 1 67 61

Hamburg, Neuer Wall
Ladengeschäft an Textiler zu vermieten.
U. v. Bothmer Immobilien Neuer Wall 34, 2000 Hamburg 36 Tel. 0 40 / 37 14 68

4150 Krefeld - 1a Lage - Ladenfläche
zu vermieten oder zu verkaufen. Teilfläche von 70 m² bis 1000 m²



Verwaltungs GmbH & Co. Immobilien KG
Friedrich-Ebert-Straße 3-5
4150 Krefeld
Tel. (0 21 51) 590384-87
Tel. Sa./So. (0 21 51) 598115

Hamburg/Nähe Hbf.
ca. 600 m² renovierte Büroräume in gepfl. Geschäftshs. per 8./9. 85 frei, evtl. Teilg. mögl. (2x 300 m²), Miete DM 9000,– zuzügl. Hzg. u. Betriebskost.
Näheres:
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
Tel.-Sa.-Nr. 040/63 20 00-0

Hamburg City, 1a Lage
Übernahme v. renommiertem Textilgeschäft (227 m²) zum 1. 9. 1985, günst. Konditionen.
U. v. Bothmer Immobilien Neuer Wall 34, 2000 Hamburg 36 Tel. 0 40 / 37 14 68

Harburg
Autobahnabfahrt Heimfeld, direkte Verbindung Hannover, Bremen, Kiel–Flensburg.
Nachfolgemieter gesucht für
Büroräume
Lager u. Werkstatt, 200 m², ideal für Handwerk und Industrie. Pkw-Stellplätze, Räume auch über Tiefgarage erreichbar.
Telefon 0 40 / 7 96 20 91 - 92

Top-Laden
EKZ, Hamburg, 200 m², f. Herrenausstatter, Kinderbekleidung, Sportartikel, Foto/Computer, Elektro, Angeln, zu verm. Zuschr. erb. u. Y 1747 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Import-Firma
Kleiner Betrieb von Kaufmann mit Kapital zu kaufen gesucht. Zuschr. unt. Z 1660 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien in Baden-Württemberg

Symbol für Solidität und Wirtschaftskraft



Anzeige

Immobilien in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg, das „Musterländle" im Südwesten Deutschlands, hat auf seinen 35 750 Quadratkilometern die größte Industriedichte und die meisten Hochschulen aller Bundesländer. Es ist daher nicht verwunderlich, daß Baden-Württemberg auf Grund seiner stabilen wirtschaftlichen Situation und des Wohlstandes ein starker Anziehungspunkt für Arbeitnehmer und Unternehmer nahezu aller Branchen ist. Baden-Württemberg und seine rund 9 Millionen Einwohner sind jedoch nicht nur durch ihre florierende Wirtschaft bekannt geworden, sondern auch durch ihre Vorliebe zum Bausparen und Häuserbauen. Baden-Württemberg ist ein vielseitig entwickeltes Bundesland der Industrie und des Gewerbes und daher Sitz zahlreicher Firmen von Weltrang. Zudem zählt es zu den bedeutendsten Urlaubslandschaften Deutschlands.

Es bieten sich viele Möglichkeiten für attraktive Urlaubs- und Freizeitgestaltung. Ob für Skifans, Loipenliebhaber oder Wanderer. Auch für den Kurgast, der Linderung für seine Leiden sucht, weist dieses Bundesland zahlreiche Kur- und Erholungsstätten auf. So z. B. Bad Dürrheim, Waldkirch, Freudenstadt, Höchenschwand und Badenweiler. Baden-Württemberg ist das Land mit der niedrigsten Arbeitslosenquote. Gemessen am Bundesdurchschnitt ist die Pro-Kopf-Verschuldung sehr gering, nur Bayern steht noch besser da. Dies alles sind u. a. Gründe dafür, daß es sich hier zu leben lohnt. Der favorisierte Standort für Industrieansiedlungen, die überdurchschnittlich günstige Beschäftigungslage und der damit verbundene Zustrom an Arbeitsuchenden bedeuten nach wie vor große Nachfrage an Wohn- und Gewerberaum. Dieser war bis vor kurzem gerade in der Umgebung von Stuttgart sehr teuer. In den Randzonen der Metropole werden von Verkäuferseite für den Käufer teilweise Preiszugeständnisse gemacht. Besonders interessant zu wissen ist, daß durch die S-Bahn-Anbindung der angrenzenden Kreise ein optimaler Anschluß an Stuttgart geschaffen wurde. Die Preise in diesem Gebiet liegen z. Z. ca. 20 – 25 % unter Stuttgarter Niveau. Die Preise für Eigenheimbaugrundstücke haben sich hier im vergangenen Jahr um ca. 7 – 8 % reduziert. So wurde beispielsweise Anfang 84 für einen m^2 Bauland rund 950,- DM verlangt. Zur Zeit braucht man jedoch ca. 100,– DM weniger bezahlen. Stuttgart selbst liegt in einem Tal. Die umliegenden Halbhöhenlagen mit ihren wunderschönen Ausblicken sind sehr gefragt und rar. So werden z. B. am Killesberg, Sillenbuch, Riedenberg und Botnang bis zu DM 1300,–/m^2 gezahlt. Bei Eigentumswohnungen sind Preisabschläge bis zu 20 % zu verzeichnen. In guten Lagen liegt die Obergrenze bei ca. DM 4500,–/m^2. Für Neubaumietwohnungen zahlt man durchschnittlich zwischen DM 9,– und DM 11,–/m^2. In guten Lagen können die Mieten auch zwischen DM 10,– und DM 17,– liegen. Die Preise für Altbauten liegen meist etwas darunter. Auf dem Gewerbesektor ist das Angebot an zentralen innerstädtischen Grundstücken knapp. Hier ist die Preisspanne groß. Im Durchschnitt werden z. B. in Stuttgart-Zentrum DM 6000,– per m^2 bezahlt. Auch Flächen in verkehrsmäßig gut erschlossenen Gebieten sind stark gefragt. Der Preis pro m^2 liegt jedoch meist unter DM 2500,–. In ländlichen Gebieten Baden-Württembergs muß man in der Regel unter DM 300,– per m^2 zahlen. Da Baden-Württemberg als Standort zahlreicher Branchen, z. B. aus der Computerbranche, bevorzugt wird, besteht hier auch großer Bedarf an entsprechenden Büroflächen. Jedoch werden an diese Räume hohe Anforderungen gestellt. Die Ausstattung mit moderner Technik und zeitgemäßen Kommunikationsmöglichkeiten sind meistens ebenso Bedingung wie die gute Lage und Parkmöglichkeiten. Die m^2-Preise für Büroräume schwanken zwischen ca. DM 10,– und DM 25,– je nach Altbau- bzw. Neubau, Lage und vor allem Ausstattung. Zusammenfassend kann man die Situation Gewerbeflächen und -räume wie folgt beurteilen: Objekte werden hauptsächlich an guten Standorten gesucht. Dort sind sie oft Mangelware und die Preise liegen dementsprechend hoch. Die Nachfrage an verkehrsmäßig schlecht angebundenen und unmodernen Objekten ist gering. Demzufolge sind hier fallende Preise zu verzeichnen. Auf Grund seiner auch langfristig stabilen wirtschaftlichen Lage, die durch die Vielfalt der dort ansässigen Unternehmen gewährt ist, wird Immobilienbesitz in Baden-Württemberg sowohl auf dem Sektor des Wohnraumes als auch im gewerblichen Bereich auch in Zukunft eine sichere Investition bleiben.

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Bad Liebenzell/ Schwarzwald

1½-Zi.-Whg., 38 m^2	VP DM 95000,-
2-Zi.-Whg., 60 m^2	VP DM 138000,-
3½-Zi.-Whg., 77 m^2	VP DM 193000,-
3-Zi.-Whg., 85 m^2	VP DM 229000,-
Großzügige 2½-DG-Whg., 80 m^2, große Loggia	VP DM 195000,-

Alle Wohnungen in ruhiger und sonniger Lage.
Weitere Objekte auf Anfrage.
Axel Lappe – Immo.
Bahnhofstr. 14/7
7263 Bad Liebenzell, Tel. 0 70 52 / 34 85

GEBAU SÜD

Leisten Sie sich ein außergewöhnliches Wohnerlebnis in

Freiburg i. Brsg. Am See

Exklusiv für Sie!
Eine Stadtwohnanlage, wie sie in Freiburg einmalig ist. Niedrige Bebauung. Breite Wohnalleen. 280 000 m^2 Gartenidylle inklusive:
Freiburg – Seepark, Landesgartenschau 1986
Wir bauen nicht nur Häuser, sondern Wohnwert. Wir errichten nicht nur Freiflächen, sondern schaffen Lebensgefühl. Wir bauen auch nicht irgendwo, sondern dort, wo es lebenswert ist:
Freiburg-Betzenhausen, Schlippehof, direkt am See.
2 Häuser mit 12 Eigentumswohnungen
z. B.: 2½ Zi., 65,3 m^2
3½ Zi., 88,1 m^2 mit 106 m^2 Gartenanteil
3½ Zi., 92,2 m^2 mit 25 m^2 Dachterrasse
GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Str. 70 · Tel. 07 61 / 4 90 43 13 / 14

Waldkirch Südschwarzwald
großzügige 1-Zimmer-Wohnung, 60 m^2, EG,
DM 119 500,-
auch als Büro verwendbar.
Hardt-Bau
Wohnungsbaugesellschaft
75 Karlsruhe 1
Rüppurrer Straße 30/32
Telefon (0721) 60121/22

SÜDBADEN (Schopfheim)
Großes exkl. Wohnhaus m. Einlg.-Whg., Grdst. 1444 m^2, Wohn-/Nutzfl. insg. 327 m^2, Schwimmhalle/Sauna u. viele Extras. Doppelgarage DM 950 000,-.
Weitere Objekte in versch. Preislagen!
VOLKSBANK SCHOPFHEIM EG
7860 Schopfheim
Telefon 0 76 22 / 40 23

Mittl. Schwarzwald/
Offenburg
zentral zu Straßburg, Freiburg, Baden-Baden. Bungalow 245 m^2 in traumhafter Südost-Stadtrandlage mit unverbaubarem Blick auf die Vorberge, parkähnliches Grundstück 16,2 ar, zu verkaufen.
Zuschriften unter V 1568 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrfamilienhaus mit Baugrundstück, Höhenl. ca. 20 km zum See, DM 850 000,-. In romant. Seeort, Haus mit 2 Wohng., ca. 150 m^2, 7 m z. See, DM 430 000,-. Pension, See- u. Alpenblick, Überlingen, schönes Grundst., DM 650 000,-. 2-Zi.-Wohnung, Seenähe, Südb., DM 250 000,-. Ferienwohnung, komfortabl. einger., Seenähe, ca. 50 m^2, Liegew., Terrasse, DM 195 000,-.
Ellen Michalski, Immob. RDM
7750 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 2 12 95 o. 3 27 72

Müllheim in Baden

Die „Stadt zwischen Wald und Reben" liegt im Herzen des Dreiländerecks (BRD, Schweiz, Frankreich) und zwischen den bekanntesten Kur- und Badeorten des Landes Baden-Württemberg: Badenweiler, Bad Bellingen und Bad Krozingen.

In ruhiger und zentraler Lage verkaufen wir attraktive Eigentumswohnungen

Das 2½geschossige Anwesen zeichnet sich durch hervorragende Bauqualität, erhöhtem Wärme- und Schallschutz sowie interessante Grundrisse aus.

Verbindliche Festpreise: z. B.

2-Zimmer-Wohnung, 74,52 m^2 = DM 202 500,–
3-Zimmer-Wohnung, 85,47 m^2 = DM 225 500,–
4-Zimmer-Wohnung, 98,17 m^2 = DM 258 500,–

Bezug sofort möglich.
Beratung und Verkauf direkt durch den Bauträger!
Keine Vermittlungsprovision!

Familienheim Markgräflerland
Gemeinnützige Baugenossenschaft Müllheim e.G.
7840 Müllheim/Baden, Werderstr. 19, Tel. (0 76 31) 50 76



15 exclusive Eigentumswohnungen als Kapitalanlage bzw. Altersruhesitz

Repräsent. Gebäude (Jahrhundertwende) in ruhiger, unverbaubarer Lage ● Kureinrichtungen in Sichtnähe ● Excl. Bausubstanz (Stuck, Reliefs, Vertäfelungen etc.) ● Hohe Wertsteigerungen (denkmalgeschützt, knappes Wohnungsangebot) ● Überdurchschn. Steuervorteile (Restaurierungskosten nach 10 J. voll abgeschrieben) ● Garant. Mindestmieteinnahmen für 5 J. (11,– DM/qm) ● Erford. Eigenkapital 15% (nahezu 100%iger Rückfluß durch Steuerersparnisse) ● Die ETW zwischen 48 u. 109 qm kommen jetzt zum Verkauf (qm-Preis 4700 DM vor Steuern).

Die WIRTSCHAFTSWOCHE urteilt: »Lage, Wohnqualität und Steuervorteile sehr gut!«

Bitte Informationsmaterial anfordern über 0130-2525
Von überall zur Ortsgebühr

GEBAU SÜD
Erwerben Sie Ihren Wohnsitz, Ferienwohnung, Kapitalanlage oder Ihren Alterswohnsitz im
Kneipp-Kurort Waldkirch
(Schwarzwald)
im
Mietkauf-system
Nutzen Sie die Vorteile dieses günstigen Finanzierungssystems
– geringe Monatsbelastung
– geringe Eigenmittel
– sehr hohe Entschuldung
Für Kapitalanleger auch mit Mehrwertsteueroption und Mietgarantie
GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg
Haslacher Str. 70
Tel. 07 61 / 4 90 43 13

Komfortwohnungen BODEN-SEE
ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Wg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Wg. Stiegerstr. 4a.
Mit dem Bau ist begonnen.
MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, beziehbar Frühj. 85
Attraktive Finanzierungshilfe bis zu 50% des Festpreises: 5,75% Zins, 100% Auszahlung, 3 Jahre fest.
Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Str. 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Bad Dürrheim
Solebad der Zukunft
Wir bauen exklusive Kurappartements/Eigentumswohnungen von 45 bis 150 m^2 Wfl., steigende Mietpreise mit Mietgarantie, Lohnende Investition! Baubeginn sofort.
Durch außergewöhnliches Klima und die herrliche Schwarzwald-Randlange ist Bad Dürrheim nicht nur zu einem begehrten Ferienziel, sondern auch zu einem auserwählten Wohnsitz für Anspruchsvolle prädestiniert. Rufen Sie uns an.
Schmidt Wohnbau GmbH
Schulstr. 6, 77 37 Bad Dürrheim
Telefon 0 77 26 / 80 48

Waldkirch Südschwarzwald
Im Kundenauftrag zu verkaufen
2-Zimmer-Wohnung, 63 m^2, EG.
DM 195 000,-
inkl. TG-Stellplatz
Hardt-Bau
Wohnungsbaugesellschaft
75 Karlsruhe 1
Rüppurrer Straße 30/32
Telefon (0721) 60121/22

BADEN-BADEN
Eine halbe Villa als Alternative zum Einfamilienhaus bedeutet höchste Wohnqualität in Spitzenlagen.
U. a.: Herrlich sonniges Grundstück von 1300 m^2
1. EG 130 m^2 + ELW 56 m^2 + Garage = 186 m^2 mit großer Terrasse DM 680 000,–
2. OG 108 m^2 + DG 93 m^2 + Garage = 201 m^2, 2 gr. Terrassen DM 720 000,–
OG u. DG sind auch getrennt zu erwerben.
Weitere gleichwertige Objekte im Angebot. Eigentumswohnungen in Spitzenlagen in allen Größen ab DM 3000,–/m2.
Gesellschaft für Haus- und Grundbesitz mbH
Teichmann Baden-Baden, Hauptstraße 18
7570 Baden-Baden, Tel. 0 72 21 / 7 18 95-97

NÄHE SCHWEIZER GRENZE
bei Waldshut-Tiengen, Küssaberg, gegenüber Thermalbad Zurzach/Schweiz, bieten wir an:
Eigentumswohnungen, 1–5 Zimmer, bis 151 m^2, ab DM 54 650,–.
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser und Bauplätze, erhalten Sie von:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon 0 77 51 / 8 86-1 17

MOOS / BODENSEE
Eigentumswohnungen, kl. Wohnanlage – nur 6 WE – davon 3 verkauft, 2- u. 3-Zi.-Whg. im OG u. DG, Garage oder überdachter Stellpl. u. Abstellräume.
Ruhige Lage, 200 m z. See, gute Kft.-Ausstattung, großes Grdst. Beratung u. Verkauf direkt durch den Bauträger.
Pfister Wohnbau GmbH
Oberhalden 5
7763 Öhningen-Kattenhorn
Telefon 0 77 35 / 24 79

Die besondere Adresse
In Plüderhausen, im Remstal, inmitten von Wäldern, mit eig. Badesee, Reitplatz, Tennisplätze in nächster Nähe, Eilzugstation (28 km bis Stuttgart).
Exklusive Eigentumswohnungen zu verkaufen:
● Offener Kamin
● Holzdecken in allen Wohnräumen
● Farbige Sanitärausstattung
● Elektronische Heizungsmesser

4-Zi.-OG-Wohnung, 101 m^2, inkl. Gar.	DM 309 000,–
3-Zi.-DG-Wohnung, 64 m^2, inkl. Gar.	DM 209 000,–
3-Zi.-OG-Wohnung, 91 m^2, inkl. Gar.	DM 288 000,–

Finanzierung und Steuerersparnis aus eigener Hand.
Wir beraten Sie gerne unverbindlich.
Immo-Wohnbau GmbH
Freies Wohnungsbauunternehmen
Hauptstraße 65
Plüderhausen Tel.: 0 71 81 / 8 20 04

ETW. Bad Zurzach-Rheinheim
Südschwarzwald, zum Teil direkt am Rheinufer, absolut ruhige Wohnlage, nur 6 Wohneinheiten, direkt vom Bauherrn

2-Zi.-Wohn. 55 m^2	ab 132 200,– DM
3-Zi.-Wohn. 81 m^2	ab 184 500,– DM

Wilfried Spitznagel, Sommerau 20,
7895 Klettgau 7/Bühl,
Tel. 0 77 42 / 54 38

Schwarzwaldjuwel
Einmaliges Luxus-Landhaus im Belchengebiet. 1100m² Hanggrundstück, 240 m^2 Wfl., Schwimmbad, Sauna, alle erdenklichen Extras, Fernblick auf Schwarzwaldberge. VKP 795 000,- DM.
Urlaub in Todtnauberg
2½-Zimmer-ETW, großzügige Raumaufteilung! Wohnen/Essen mit offenem Kamin, Gäste-WC und Bad mit Mosaikfliesen, Velourteppich, Terrasse nach Ost und Süd mit Panoramablick. In 1100 m Höhe neben Stübenwasen Skilift, idealer Ausgangspunkt für Bergwanderungen, Freizeit, Natur und Erholung. Bezugsfertig, in 6-Familien-Haus, VKP 295 000,- DM inkl. Doppelgarage.
BERIMA BAU GMBH
Stefan-Meier-Str. 131, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 12 34

Schwarzwald
Im Luftkurort Bonndorf sehr günstige, bezugsfertige 1½–3½-Zi.-Eigentumswohnungen.
Nur DM 2120,–/m^2.
Weitere Projekte in Kurorten des südl. Schwarzwaldes.
Direktverkauf:
Bauunternehmung G. Maier
7823 Bonndorf
☎ 0 77 03 / 4 75 u. 6 32

Aufwendige und dadurch teure Werbungskosten spiegeln sich meist im Verkaufspreis einer Immobilie wieder. Bei diesen Kosten sparen wir ein, um Ihnen eine bessere Ausstattung in einer noch besseren Lage zu einem vernünftigen Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten zu können.
ETW in BAD KROZINGEN aus eigener Bauträgerschaft
Fordern Sie unverbindliches Informationsmaterial an.
IDEE-Bau GmbH & Co. KG, Tel. 0 76 33 / 1 35 11
7812 Bad Krozingen, St.-Trudpert-Str. 31

BADEN-BADEN
Verkaufe privat innerhalb eines global renovierten Jugendstilhauses
Maisonette
bei der garantiert alles stimmt: Lage, Qualität, Design u. Wirtschaftlichkeit. 3 Zi. mit Balkon + Dachstudio mit Terrasse auf 143 m^2 Wohnfläche, 2. OG ohne Aufzug, DM 560 000,–, Erstbezug.
Zuschr. u. K 14 475 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Der höchstgelegene heilklimatische Kurort Deutschlands liegt im Südschwarzwald
HÖCHENSCHWAND (1015 m)
mit dem faszinierenden Blick auf die Schweizer Alpenkette.
Jetzt Verkaufsbeginn für unseren 2. Bauabschnitt:
★ einmalig schöne u. ruh. Südhanglage
★ reizv. Architektur, hochw. Ausst.
★ 2- u. 3-Zi.-Woh. mit perf. Grundrissen
★ Vermietungs- und Hausmeisterservice
★ Auf Wunsch: Mehrwertsteuer-Rückerst.
★ hohe Steuervorteile
★ Baustopp f. Ferienwohn. in Höchenschwand
★ Baugenehmigung ist erteilt.
Eine günst. Gelegenh. für den erholungsuchenden Eigennutzer u. für d. Kapitalanleger mit Sinn f. Rendite und Wertzuwachs.
REAL-WERT GMBH, Österfeldstr. 30
7 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 73 40 73 - 75

Im Raum Stuttgart-Göppingen
Bauplatz
für Bungalow, 1315 m^2, an Wald angrenzende herrliche Südlage, für DM 360 000,– zu verkaufen.
Telefon 07 11 / 66 77 - 2 36

Weltbekannter Badeort – Kongreßstadt
BADEN-BADEN
im schönen Schwarzwald
Eigentumswohnungen zu günstigen Preisen in schöner Mehrfamilienvilla in guter Villenlage, ringsum viel Grün und schöne Aussicht. Z. B.: 1. OG, 2 Zi., 55 m^2, DM 236 000,–; 1. OG, 61 m^2, DM 268 000,–; DG, 2 Zi., 51 m^2, DM 251 000,–; DG, 3 Zi., 113 m^2, 526 000,–. Teilweise Erkerzimmer, Sonnenbalkone, Lift, alle Steuervorteile. Bezugsfertig ca. August/September 1985.
HEWA IMMOBILIEN GMBH u. CO.
Postfach 4, 7570 Baden-Baden 19, Telefon 0 72 21 / 6 34 46

Südschwarzwald – Nähe Schluchsee –
Komfort-Wohnhaus i. herrl. Lage, mit kl. Ferien-Appartm., Wfl. ca. 140 m^2, 2 Garagen, Eck-Grundst. ca. 900 m^2 DM 385 000,-
Exkl. Wohnhaus, Bj. 80/81, mit Ferien-Appartm., Wfl. ca. 190 m^2, Schwimmbad m. Jetstream-Anlage, Sauna-Anlage, Doppelgar., Grundst. ca. 1100 m^2 DM 475 000,-
Ferien-Bungalow (statt ETW), Wfl. 105 m^2, einschl. Mobiliar für 4 Zi. + Küche, Grundstück ca. 650 m^2 DM 220 000,-
BÜRO KLODE Immobilien
Lerchenweg 6
7823 Bonndorf -Schwarzwald
Tel 07703 - 7272 auch samstags

Interess. Steuermodell Ärzte-, Geschäfts- und Wohnhaus
Mittlerer Neckarraum, erforderl. EK DM 280 000,-, Mietvertr. mit Indexkl. Nach Bauphase bei entsprechendem Steuersatz keine mtl. Belastung trotz Tilgung.
Tel. 07 11 / 23 58 19 gew.

Großraum Freiburg im Breisgau

Villen und Landhäuser: 300–800 m^2 Wohnfl., 1200–32 000 m^2 Grundstücksflächen; Kaufpreise: 850 000 bis 2,8 Mio. DM

Wohnbaugrundstücke: 1200 m^2 bis 6000 m^2

Gewerbegrundstücke: 1700 m^2 bis 23 000 m^2; insgesamt ca. 55 000 m^2

Wohnanlagen: ca. 35, 40 und 60 WE; 1–4 Zi., m^2-Preise von ca. 800,- bis 1200,- DM

Hotel/Restaur./Café: in Luftkurort, mit Tagungsräumen, Bar, Gesamtgrundst. ca. 9500 m^2, weiter bebaubar; vorzügl. geeignet für Spezialklinik, Privatklub etc.

Ferienappartements: Bodensee und Schwarzwald; ohne Eigenkapital, hohe Steuervorteile (kein BHM), DM 85 000,-/Vollfin. d. dt. Bank

Kl. Schweizer Bank: aus Altersgründen etc. / VP: 10 Mio. Sfr. (Privatbank / börsennotiert in Zürich), Abwicklung etc. nur über Rechtsanwalt!

Eigentumswohnungen und sonst. Kapitalanlagen mit hohen Steuervorteilen (keine BHM) in München, Stuttgart, Freiburg, Düsseldorf, Hamburg und Berlin; **ohne Eigenkapital**, da Vollfinanzierung der bereits bestehenden Objekte durch dt. Banken.
Zu allen Angeboten erbitten wir ausschließlich schriftl. Anfragen!

SCHURABA-Immobilienabtlg., Postfach 730, 7800 Freiburg i. Brsg.

Idyll. Landsitz Nähe Bodensee
Kl. Paradies, herrl. gelegen, gr. u. völlig ruhiges Grdst., ca. 17 000 m^2, gepflegte Parkanlage, natürliche gesunde Vegetation, eingefriedet m. 1000 Tannen. Bach. Quelle. neuwert. Gebäude, gr. Gewächshaus, Schwimmbad, auch an Nicht-Landwirt zu verkaufen. VB DM 1 Mio. – Telefon 07 51 / 4 96 44.





SCHÖNWALD (900–1050 m) HOCHSCHWARZWALD
Heilklim. Kurort u. Wintersportzentrum
In einem kleinen individ. Bauvorhaben – vielleicht eines der schönsten am Ort – verkaufen wir 1- und 2½-Zi.-Wohn.
Das Objekt ist außergewöhnlich gut ausgestattet, liegt bezaubernd direkt am Landschaftsschutzgebiet mit Blick in das Idyll. Gutachtal. Die Wohnungen sind bezugsfertig. Vermietungs- und Hausmeisterservice. Die wunderschöne Lage, die reizv. u. aufwendige Architektur, die großzüg. Terrassen machen diese Wohnungen zu einer beständigen Wertanlage.
REAL-WERT GMBH, Österfeldstr. 30
7 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 73 40 73-75

IMMOBILIEN-SERVICE DER VOLKSBANK RHEINSTETTEN
Nahbereich Karlsruhe – luxuriöses Wohnen/ Arbeiten im Villenviertel
5-Zi.-ETW – 152 m^2 Wohnfläche – in einer sehr repräsentativen 3-Fam.-Villa – erste Adresse (zentrumsnahe, absolut ruhige Halbhöhenlage) – Erstbezug nach vollständiger und geschmackvoller Neurenovation – auch Kombination Wohnen/Arbeiten möglich (Neubau eines Altenheimes in unmittelbarer Nähe). VP. DM 560 000,– oder Mietkauf (K 2005)
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an. Wir bieten Ihnen für den Großraum Baden-Baden und Karlsruhe unsere fachmännischen Vermittlungsdienste an.
Unsere Wertprüfung – Ihre Sicherheit!
Karlstr. 21 · 7512 Rheinstetten 1
☎ 07 21 / 5 11 39

Exkl. Villa, KA-Durlach, 2-FHs, in Winkelform, ges. 9 Zi., mit Einl.-Whg., Schwimmbad/Sauna, Hanglage, 1170 m^2 Grundst., Do.-Gge., beste Ausst., **DM 1,5 Mio.**
Reihenbungalow, KA-Waldstadt, mit ausgeb. Souterr. = 6 Zi., Barr., 2 Ggen, Grundst. ca. 550 m^2, Nähe Europaschule, **DM 598 000,–.**
IMMOBILIEN WEIS, DOMBKOWSKI
Scheffelstraße 28, Ettlingen
Telefon (0 72 43) 1 78 22

Sipplingen/Bodensee v. Priv.
Terr.-App. i. Toplage, 47 m^2, EBK, Stellpl., DM 178 000,-.
Tel. 0 79 34 / 2 27 16 u. 2 02 02

Häuser + Wohnungen
direkt an der Schweizer Grenze in bevorzugt. Wohngemeinde.
Helmut J. Geiger Immob.
In den Gattern 8, 7851 Inzlingen
Telefon 0 76 21 / 8 44 28

Thermalkurort Bad Krozingen
1–4-Zimmer-Neubau-Eigentumswohnungen ab DM 146 500,– zu verkaufen.
Weitere Objekte auf Anfrage.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Breisach Südschwarzwald
2-Zi.-Penthouse-Whg.
65 m^2 Wfl. + 70 m^2 Terrasse, Kfz-Abstellplatz
DM 139 000,-
keine Vermittlungsprovision
Hardt-Bau
Wohnungsbaugesellschaft
75 Karlsruhe 1
Rüppurrer Straße 30/32
Telefon (0721) 60121/22



Eine der besten Wohnlagen von Freiburg i. Br. am Seepark

direkt angrenzend an den Park der Landesgartenschau 1986 – 28 ha Park, 10 ha See –

Wir haben mit dem Bau von 28

2- und 3-Zi.- Eigentumswohnungen

begonnen, günstige Grundrisse, vorzügliche Ausstattung, verschließbare Stellplätze in der Tiefgarage.

Ein Preisvergleich dürfte für Sie von besonderem Vorteil sein.

PREISBEISPIEL:

2-Zi.-Wohng. 47,51 m^2	DM 167 630,–	
+ Garage	DM 14 500,–	DM 182 130,–
3-Zi.-Wohng. 84,18 m^2	DM 284 650,–	
+ Garage	DM 14 500,–	DM 299 150,–

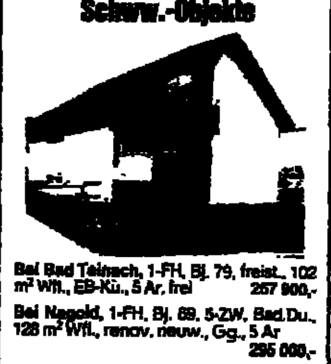
Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an. Unsere Frau Hausstein wird Sie selbstverständlich gerne eingehend beraten und Finanzierungsvorschläge für Sie ausarbeiten.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 8 20 81-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Südschwarzwald Schweizer Grenze
Nähe Basel, komf. Landhaus, Aussichtslage, DM 790 000,–
Bad Säckingen, Dreifam.-Haus, 1070 m^2 Grundstück, 4 Garagen, DM 420 000,–
Nähe Bad Säckingen, div. Landhäuser und Bauplätze, in herrlichen Aussichtslagen
Herrischried, Ferienhäuser ab DM 170 000,–; komf. Ein-/Zweifamilien-Häuser ab DM 345 000,–; freistehendes Ferienhaus, 2 Whng., kompl. einger., DM 230 000,–; 2-3-Zimmer-Eigentumswhg. ab DM 115 000,–; Appartements ab DM 69 000,–; Bauplätze ab DM 36 000,–
Raum Todtmoos/St. Blasien, Einfam.-Haus, zentrale Lage, sofort frei, DM 298 000,–; 8-Fam.-Haus, ruhige Kurortlage, DM 795 000,–; Appartements, Hallenbad im Haus, ab DM 26 500,–; 2- Zimmer-Eigentumswohnungen ab DM 128 000,–, 3-Zimmer-ETWs ab DM 159 000,–
Südl. Todtmoos, komfort. Landhaus, Waldrandlage, 2500 m^2 Grundstück, DM 890 000,–; Landhaus mit Stallungen, Wiese und Fischteichen, DM 550 000,–
Bernau, Ferienhäuser ab DM 178000,–
Schluchsee, Landhaus mit Fremdenzimmer, DM 630 000,–; freistehend. Ferienhaus, kurzfr. beziehb., kompl. einger., 530 m^2 Grdst., DM 249 000,–
H. Weißenborn, Immob., RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30, Tel. (0 77 63) 62 89

Schwrw.-Objekte





Bei Bad Teinach, 1-FH, Bj. 79, freist., 102 m^2 Wfl., EB-Kü., 5 Ar, frei	257 000,-
Bei Nagold, 1-FH, Bj. 69, 5-ZW, Bad.Du., 128 m^2 Wfl., renov. neuw., Gg., 5 Ar	295 000,-
Bei Bad Teinach, DHH m. Einliegerwhg., NB 85, 130 m^2, 2 Balk., Terr., Holzd., Gg., 3,25 Ar	349 000,-
Wildbad 5, Bpl. 8,7 Ar, 2g.	110 000,-

Weitere Angebote auf Anfrage!

Die Immobilienanzeigen in der WELT und WELT am SONNTAG sollten Sie sich regelmäßig ansehen.

Exklusives Wohn- und Geschäftshaus
(Renditeobjekt), Nähe Bodensee, zentr. Lage, Geschäftsräume, 2 App., Exkl.-Wohnung, Doppelgaragen, Parkplätze, Ia Zustand, Schätzwert 1 Mio., VP 650 000,-. Näheres auf Anfrage.
Riedl & Partner
Immob u. Finanzierungen
Richard-Wagner-Str. 25
7209 Aldingen, Tel. 0 74 24 / 8 54 47

Konstanz/Staad
Vom eigenen Ufergrundstück direkt ins das klare Bodenseewasser – zum Schwimmen, Rudern oder Segeln –
1136 m^2 eines bildschönen Seegrundstückes stehen für Sie zum Kauf bereit.

Moderner Villenbungalow
mit großer Seeterrasse, eingeschossig, Baujahr 1978, Grundfläche 140 m^2, davon 6 × 10 m großer Eß-/Wohnsalon, Schlafzimmer, Gäste-/Kinderzimmer mit Duschbad, großes elegantes Bad, sep. WC, Einbauküche, überdachte Kfz-Stellflächen.
Herrlicher Blick auf Bodensee, Fernsicht auf Vorarlberg und Ostschweizer Alpen (unverbaubar).
Die gesamte Wohnfläche ist unterkellert, teils genutzt als Bootslager mit Ausfahrt für Ruderboote auf Gleitschienen in den See.
Zum See bildet eine ca. 700 m^2 große Rasenanlage mit Gartenpavillon den Rahmen für ein traumhaftes Wohnen.
Wertvolle Antiquitäten als Inneneinrichtung und diverse Interieurs können miterworben werden.
Preis: VB DM 1,95 Mio.
Angebote an: Roland Nagel, Postfach 4580, 7500 Karlsruhe 1
Telefon 07 21 / 3 45 05

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Freiburg
In Spitzenlagen von Freiburg bieten wir laufend folgende Objekte zum Verkauf und zur Vermietung an:
1- bis 1½-Zimmer-Wohnungen
2- bis 2½-Zimmer-Wohnungen
3- bis 3½-Zimmer-Wohnungen
Büro- oder Praxisräume
Häuser
san. Altbauten, Neubauten. Für Selbstbezieher oder Kapitalanleger.
Schaible-Immobilien
7800 Freiburg, Basler Straße 4
Telefon (07 61) 7 70 81

IMMOBILIEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Südlicher Schwarzwald

Baugrundstück, 42 a

sehr gute Lage in attraktivem Wohngebiet, Baulücke in ländlichem Stadtbezirk des Oberzentrums 7730 Villingen-Schwenningen, nur 4 km vom Stadtzentrum, Nähe Wald, mit hohem Freizeitwert, Reihenhausbebauung möglich. Preis Verhandlungssache.

Baugrundstück, ca. 200 a

zusätzl. Restaurantbetrieb mit ca. 32 a, in herrlicher Landschaft, angrenzend an Naturpark mit Mineralquelle, leicht nach Süden geneigtes Wiesengelände im Eschachtal, nur 5 Autominuten zur Schwarzwaldmetropole 7730 VS-Villingen, bes. geeignet für Kurstift/Seniorenclub/Kurhotel-Anlage. Preis Verhandlungssache.

Sparkasse Villingen-Schwenningen
Immobilienabteilung
Gerberstr. 49, 7730 Villingen-Schwenningen
Tel. 0 77 21 / 8 01 – 3 60 oder 8 01 – 3 61

Günstige Gelegenheit

Großzügige EIGENTUMSWOHNUNGEN in WT-Tiengen in guter, solider Bauausführung, ruhige Stadtrandlage
z. B.: 2-Zi.-Whg., 48,25 m² DM 121 800,–
3-Zi.-Whg., 90,27 m² DM 227 510,–
Dazu bietet der Bauträger für 5 Jahre einen Zinszuschuß von 3% für eine erststell. Hyp. in Höhe von 50% des Kaufpreises.
Unterlagen, auch über weitere Objekte, erhalten Sie durch
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Postfach 1260, Immobilienabtlg.
7890 Waldshut-Tiengen 2, Tel. 0 77 51 / 8 86–1 17

Gernsbach/Schwarzwald

10 km v. Baden-Baden neuerstellte Hotel-Appartements, von 28–80 m², in traumhafter Lage. In Verbindung mit unserem kleinen romantischen Hotel können Sie die besonderen Vorzüge des Hauses genießen, z. B. Küche, Sauna, Solarium. Geeignet für Eigennutzung oder als Kapitalanlage. Keine Abrechnungsprobleme, VKP ab DM 75 000,–. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.
Anton Westermann Bauunternehmung GmbH
Waldstr. 21, 7554 Kuppenheim 2, Tel. 0 72 25 / 16 53

Bodensee-Unteruhldingen

In unmittelbarer Nähe des Yachthafens, mit Seeblick, werden 1½- bis 3½-Zimmer-Wohnungen mit erstklassiger Ausstattung und Spitzenarchitektur erstellt. Baubeginn in 4 Wochen. Individuelle Ausstattung noch möglich. Keine Käuferprovision.
Preisbeispiel: 1½ Zimmer, 54,19 m² DM 233 000,–
zuzüglich Tiefgarage DM 20 000,–
Gesamtpreis DM 253 000,–
Dr. Schmidt Bauconsulting GmbH
Postfach 81 02 26, 7000 Stuttgart 80
Telefon 07 11 / 7 15 60 19

Ein Traum in Überlingen/Bodensee

in einmaliger, absolut ruhiger Villenlage, mit unverbaubarem See- und Alpenblick, nur 200 m vom Zentrum entfernt, werden 6 Wohnungen mit 80–154 m² erstellt. Exklusive Architektur, hochwertige Bauausstattung, zusätzliche Hobby- und Speicherräume. Keine Käuferprovision.
Dr. Schmidt Bauconsulting GmbH
Postfach 81 02 26, 7000 Stuttgart 80
Telefon 07 11 / 7 15 60 19

Luxus-Penthouse

Bietigheim/Bissingen
S-Bahn-Bereich Stuttgart
ruhige Wohnlage, Nähe B 27, Bj. 76, Wfl. ca. 167 m², renoviert, mit kompl. Komf.-Kü., Bad mit Luxus-Ausst., Gäste-WC, ital. Fliesen/Kacheln, 5 Zi., sämtl. mit großen Glastüren auf Rundumlaufterrasse, Wohn-/Eßbereich ca. 60 m², Kamin, Eichendecken u. -türen, Messingbeschläge, ca. 155 m² herrl. Terrassengarten mit umfangreichen Anpflanzungen, direkter u. indirekter Außenbeleuchtung, teilweise Überdachung, Küche zugeordnete Eßplatzterrasse, Markisen, 2 Tiefgaragen, geräumiger Keller, zu verkaufen.
Besichtigungsanfrage:
Tel. 0 71 42 / 3 07 46

Ferien-Wohnung Süd-Schwarzwald

in Todtnauberg, einer d. schönsten u. beliebtesten Winter- u. Sommerkurorte, schneesicher, kein Durchgangsverkehr, 1-, 2- u. 3-Zi.-Whg., Neubau, ab DM 99 500,–.
Burkart-Immob. RDM
7850 Lörrach, Alte Baslerstr. 4
Telefon 0 76 21 / 23 63

Bauplatz, Schwenningen/Schwarzw.

f. 1- bis 2-FH in gt. Wohnl., 443 m², DM 83 284,–, zu verk.
Tel. 07 11 / 8 67 73 43

Bauplatz an Schweizer Grenze

b. Schaffhausen, erschl., 713 m², 63 750,– zu verkaufen.
Tel. 07 11 / 6 67 72 36

Südschwarzwald

Feldberggebiet, Eigentums-/Ferienwohnungen in schönsten Lagen, verschiedene Größen, in Planung oder sofort beziehbar, z. T. mit rustikaler Einrichtung. Preis: DM 50 000,– bis 240 000,– je nach Größe u. Ausstattung.
Brecher-Immobilien
7868 Todtnau 2, Schwimmbadweg 23
Tel. 0 76 71 / 6 52

Bad Säckingen

1-Zi.-App., möbl., ab DM 96 000,– mit MwSt.-Opt. u. Vermietungsgarantie

Schönau

Höhenluftkurort mit herrl. Sicht, Südhang, ab 2-Zi.-Komf.-App. ab DM 168 000,–.

Grenzach-Wyhlen-Rührberg

das Tor zur Schweiz, Komf.-Reihenhäuser ab DM 317 000,–.
Heuer & Heuer GmbH Immob.
Hermann-Albrecht-Str. 10
7850 Lörrach
Telefon 0 76 21 / 25 35 und 25 38

TITISEE

Appartements in Seenähe, 2 u. 3 ZKB/Blk., ruh. SW-Lage, TG, Sauna, Mietgarantie u. Eigennutzung. MwSt.-Rückerstatt.
Mo.–Fr. 0 62 24 / 42 43
Sa./So. 0 72 44 / 21 08.

Parkhotel

Schwäb. Bäderstadt, beste Umsätze, Topausstattung, Schwimmbad, Sauna, Bäderabteilung. VB 1 300 000,– DM

Gewerbeobjekt Süd-Württemberg

Halle, Büro, Wohnungen, vermietet, 1220 m² Nutz- u. Wohnfl., 5650 m² Grundstück, Autobahnnähe Stgt.-Singen VB 1 400 000,– DM

Eigentumswohnungen

Konstanz u. Bodensee/Allgäu
Neu- u. Altbau, teilw. vermietet, Bestzustand, in versch. Größen und Preislagen v. 2300,–/3900,– DM/m².
Weitere Objekte im südd. Raum auf Anfrage, zum Kauf, Ankauf, Verpachtung etc.
Heinz Gaimaier & Partner
Immobilien
Postf. 17 01 7950 Biberach 1
Tel. 0 73 51 / 77 59 + 7 47 19

SASBACHWALDEN/SCHWARZWALD

Eigentums-/Ferienwohnungen
Wir haben verschiedene günstige Objekte in Sasbachwalden und Sasbachwalden/Brandmatt in unserem Angebot:
1 ZI., 33,22 m² DM 85 000,–
1½ ZI., 48,50 m² DM 145 000,–
2 ZI., 51,00 m² DM 125 000,–
2 ZI., 64,20 m² DM 150 000,–
Weitere Angebote auf Anfrage.
Bezirkssparkasse 7590 Achern
Immobilien, Hauptstr. 84
Tel. 0 78 41 / 6 41 – 3 13

Schweizer Grenze

Idealer Alterswohnsitz! Schöne große 2½-Zimmer-Wohnung, Südbalkon, 76 m² Wfl., Fertigstellung März 85, nur DM 158 000,–.
Tel. 0 71 51 / 5 18 59

BAD HERRENALB

Eigentumswohnungen, Erstbezug und günstig im Wiederverkauf:
1-ZW, 41 m², möbl. Dach 139 000,–
1-ZW, 23 m², Blk., Komf. 95 000,–
2-ZW, 70 m², eleg. zentr. 165 000,–
2-ZW, 69 m², optimal 289 000,–
3-ZW, 92 m², zentr. ruh. 199 000,–
Terrassenwohnung Nähe Golfplatz, elegant möbliert, herrl. Lage, Waldrand 228 000,–
LOFFENAU, 8 km v. Bad Herrenalb
4-ZW, 114 m² Wohnfl., ganze Etage in 3-Fam.-Haus, Bj. 81, Komf.-Ausstatt., 2 Balk., herrl. Aussicht, Garage 239 000,–
2-Fam.-Haus, herrl. Aussichtslage, Bj. 31, 6 Zi., 8 Ar Grund, ruhig, Garage 335 000,–
2-Fam.-Haus, Baustil Jahrhundertwende, vollst. restaur., 250 m² Wohnfl., 12 Ar Grund, Aussichtslage, 2 Garagen 595 000,–
USI-Albtal-Immobilien
Doblerstr. 6, 7506 Bad Herrenalb, Tel. 0 70 83 / 85 29

Zu verkaufen im Südschwarzwald.

Menzenschwand, St. Blasien
PENSION
mit 3 kompl. möbl. Ferienappartements, Massivbau, in wunderschöner Lage, 1100 m² Umschwung, DM 600 000,–.
Tel. 00 41 61 / 67 52 33

7570 Baden-Baden

Top-Eigentumswhg., zentrumsnah, in äußerst ruhiger Lage, dir. von Privat an Privat provisionsfrei zu verk., 3 Zi., Kü., Bad, Balkon etc., in 2-Fam.-Haus-Neubau, mit eig. Garage. *Viele Extras.*
Weitere Information, Exposé, Besichtigungstermin unverb. über
Alfa-Haus GmbH.
Tel. 0 74 41 / 8 20 06

Bauplatz in Bodenseenähe

592 m², Südhang, erschl., für DM 58 933,– zu verkaufen.
Tel. 07 11 / 6 67 72 36

Bodman/Bodensee

Ruhig gelegene 3-Zi.-ETW in 2-Fam.-Hs. mit Seesicht, ca. 100 m² Wfl., Einbaukü., FB-Hzg., 2 Balkone, von Privat, nur DM 359 000,–
Tel. 0 77 73 / 13 24

Baden-Baden

Nähe Augustaplatz in totalrenov. Jugendstil-Hs. (5 WE), ruh. Lage, *Dachspitze, zu verk.:* 3½-Zi.-ETW. EBK, Bad, off. Kamin, Dachterr. und Gartenterr., ca. 68 m² Wfl., DM 258 000,– (keine Maklerprov.). 5 Gehmin. v. Augustapl. in renov. Jugendstil-Hs. (5 WE), ruh. Lage, 2. OG zu verk.: 5-Zi.-ETW, 2 Bäd., Balk., Stuck-Holzdecken, Gartenterr., 123 m² Wfl., DM 345 000,– (keine Maklerprov.).
Erika Uebel Imm., 0 72 47 / 52 94

VILLA

m. Hallenschwimmb. u. Sauna etc. in oberschwäb. Kurort zu verk.
Objekt-Vermittl. Ebinger
Gartenstr. 1, 7951 Mittelbiberach,
Telefon 0 73 51 / 7 47 19

(1 ha Grund zum Träumen und Verwirklichen . . . und)

Ein Haus zum Leben – nicht nur zum Wohnen

Landschaftsbezog. Äußeres in reizv. Kontrast zur fantasiev. Innenarchitektur. Klares skand. Design, viel Holz, ungewöhnliche Wand- und Deckengestaltung.

Baubiologische Materialien schaffen belebendes Wohnklima. Hypokaustenhzg. (alte Römerheizg.) sowie 4 Kamine sorgen im Winter f. angenehme Strahlungswärme. Zusätz.: Gaszentralhzg., Anschluß f. Windrad, 24 m² integriertes Glashaus, Hobby-Küche, Veranda u. Garagengeb.

Alleinhaus, Bauj. 82/83, 236 m², 12 Räume. Intakte ostfries. Natur hinter d. Emsdeich, zw. Leer u. Papenburg, alter Baumbest. u. 7500 m² Fischteich (anteilig). In ca. 1 Std. erreichb.: Bremen, Groningen, das Meer, 2 Marinas in d. Nähe. Von Privat zu verk. VB 1,1 Mio. DM – Anfragen unter C 1421 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sehr schönes Landhaus im Allgäu

Nähe Wangen, Bj. 83, 180 m² Wfl., inkl. Einliegerwhg., 750 m² Grundst., Baubiologische Ausführung, Holzeinbaukü., Kachelofen, unverbaub. Aussichtslage, zu verkaufen, DM 685 000,–.
Tel. 0 75 28 / 13 30

Schwarzwald-Bäderkreis

Ferienwohnung/Altersruhesitz
1–3½-Zi.-ETW in Kur- u. Erholungsorten des Nordschwarzwalds (Wildbad-Christophshof, Agenbach, Sommerhardt, Hirsau, Baiersbronn, Bad Liebenzell)
Wohnbau Eckstein, Postf. 70 01 45
7000 Stuttgart 70, ☎ 07 11 · 76 33 25

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Möhnesee

Einmalig geleg. Baugrundstück, 450 m², dir. am See, beste Sonnenlage, voll erschlossen, v. Privat, *gegen Gebot zu verk.*
Zuschr. erb. u. K 1647 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordfriesland

ca. 1100 m² erschl., baureifes Grdstck. m. Bauplänen in bester Lage Neukirchens (3 km b. Autozug Sylt), f. DM 90 000,– zu verk.
Zuschr. u. Y 1659 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Seegrdst./Schlei

Einmalige Südlage, 1300 m², evtl. Doppelbebauung, v. Privat DM 195 000,–.
Telefon 0 46 51 / 14 11

Tegernsee

Grdst. m. Baugen., 1,1 Mio., von Priv. zu verk.
Anfragen unter U 1677 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ALGARVE

Herrl. gelegenes Grundstück, 4,6 ha, direkt am Meer, aus Privathand zu verkaufen.
Zuschriften: L 9570
Annoncen-Expedition Doll
Deichmannhaus, 5 Köln 1

Braunlage

Bauvorhaben mit Baugenehmigung für 12 Eigentumswohnungen, Wohnnutzfläche 780 m², Grundstück 1885 m², mit Waldbestand, schöne Lage, DM 490 000,–.
ORBA Baubetreuung
Tel. (0 30) 4 33 80 82
montags bis freitags

Hannover

600 m² Baugrundstück, Seelhorst, 10 Min. z. Innenstadt, v. Priv.
Tel. 05 11 / 8 69 37 86

Bischofsheim/Rhön

2 Bauplätze, voll erschl., zu verk.
Tel. 0 97 27 / 8 98

Traumgrundstück in Kappeln an der Schlei

22 000 m², m. altem Baumbestand, gegenüber dem Stadtkern Kappeln, günst. zu verk.
Zuschr. unt. R 1498 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

1100 m² Grundstück in Bad Pyrmont

herrliche Hanglage mit Talblick, unweit des Kurparks, am Wald gelegen (auch teilbar), bebaubar mit Ein- oder 2-Fam.-Haus, zu verk.
L. Kniekmeyer, Bauunternehmung
3250 Hameln 1, Gaußstr. 4
Tel. 0 51 51 / 6 10 96-98

Für Baugesellschaften oder Kapitalanleger!

5 ha Bauland im genehmigten Flächennutzungsplan im Naherholungsbereich Hamburg, zwischen 2 Neubaugebieten an einem 3,5 ha großen Anglerteich gelegen, für 14,– DM pro m² zu verkaufen.
Tel. 0 47 79 / 3 56

Schloßstadt Brühl

je 16 km von Köln und Bonn, baureifes, voll erschlossenes Grundstück (1230 m²) zu verkaufen. Am Landschaftsschutzgebiet (Kottenforst-Ville), ruhige Höhenlage über der Kölner Bucht. Preis DM 330 000,– von Privat.
Zuschr. u. F 1666 an WELT-Verlag, *Postf. 10 08 64, 4300 Essen*

60 000 m² Grundstück in SO-Gebiet

Raum Aachen, BAB-Ausfahrt, großfläch. Einzelhdl. genehmigt. Gesucht: *Betreiber u. Investor,* Grundst. p m² 180,– inkl. Erschließung. Vermittlerangebote unerwünscht. – Zuschr. erb. u. L 1648 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2 wunderschöne Villengrundstücke

in reizv., parkähnl. Lage (Krefeld – Hülser-Berg), je ca. 3400 m², v. *Privat zu verkaufen.*
Zuschr. u. S 1697 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück Herrsching/Ammersee

1500 m², Seeblick, bebaubar m. DH, Hanglage, neben Naturschutzgebiet, voll erschl., dir. v. Eigentümer, KP 680 000,– DM.
Tel. 0 89 / 6 41 33 04

Bauplatz Schwarzwald

Nähe Baden-Baden, 577 m², DM 99 000,–
Tel. 0 61 72 / 4 45 12

VERMIETUNGEN

TOP-LAGE BADEN-BADEN

exklusive Wohnung

247 m²,
Stadtmitte, nahe Kurpark,
sofort beziehbar,
von privat zu vermieten.

Anfragen erbeten unter N 1562 an WELT-Verlag, Postfach *10 08 64, 4300 Essen*

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Ihren Grundbesitz in **Berlin** vermietet und verwaltet
Schwartze Immobilien
Bleibtreustraße 32 1000 Berlin 15
Telefon (030) 882 60 94

Alleinlage

an der ostfries. Küste, Nähe Bensersiel. **Altes schönes Bauernhaus.** Wfl. ca. 230 m², m. allem Komfort, mod. Bäder, Eichenküche, Kachelofen, Kamin, 3fach Garage, überd. Sommersitz, zu verm. Späterer Kauf mögl. Areal 15 000 m². Die Nachbarn nicht auf Ruf-, sondern auf Sichtweite.
Telefon 0 49 47 / 10 97

GESUCHE

Älteres Akademiker-Ehepaar
sucht hochgeleg., ruh. 2- bis 2½-Zi.-Komf.-Whg., evtl. möbliert, einger. Küche, Balk., Raum Baden-Baden/Basel.
Tel. 0 27 62 / 76 21

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Wir suchen bundesweit
gewerbliche Grundstücke
für **SB-Verbrauchermärkte**
Gedert-Immobilien VDM
Tel. 0 60 21 / 2 13 28, Telex 4 188 955
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Gewerbeobjekt

zu kaufen gesucht
Langfristiger Mietvertrag mit Mietern einwandfreier Bonität. Kaufpreis bis zur 11,5fachen Jahresmiete bei guten Standorten.
IBV – Bernhard Jentsch KG
Godesberger Allee 127
5300 Bonn 2
Tel. 02 28 / 37 97 98 und 37 97 20

Einkaufszentrum

funktionierend bzw. projektiert, gesucht.
ROLAND Vermögensverwaltung
Kalenberger Graben 17
3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 3 70 12

Übernehme sämtliche
Gewerbeobjekte
mit ausreichender Rendite bei zur Verfügungstellung günst. Finanzierung.
Tel. 04 21 / 59 16 28, auch Sa. u. So.

Wir sind eine kapitalstarke ausländische Aktiengesellschaft und *suchen für die langfristige Anlage geeignete Rendite-Objekte,* wie

Gewerbehallen, Baumärkte, SB-Märkte etc.

Es kommen nur Objekte in Frage, die langfristig an Mieter mit erstklassiger Bonität vermietet sind.
Kontaktaufnahme erbeten unter
Tel. 0 40 / 6 02 92 88, Mo.–Fr. 9–18 Uhr

ANGEBOTE

Ihre Niederlassung im Rhein-Main-Industrie- u. Gewerbepark:
Hallen und Büros, in jeder Größe ab 70 bzw. 15 qm,
individuelle Planung, günstig zu verkaufen oder zu vermieten.
NOWAK-Plantechnik
Erzberger-Str. 7 · 6074 Rödermark · Tel.: 06074/9 56 13/9 72 18

Ihr Betrieb in Westdeutschland

Nahe Autobahnkreuz Berlin–Hamburg–Lübeck–Kiel, Bungalow 320 m², mit Wohn- und Gewerbetrakt, Grundstück 3091 m² zu verkaufen, DM 498 000,–.
Ab 18 Uhr **Tel. 0 30 / 3 13 34 96 oder 0 45 32 / 84 80**

Moderne Produktionshalle (Neubau 1981)

Raum Hamburg–Lübeck, Nähe Autobahn HH–Berlin, mit Zonenrand-Schwerpunktförderung (Zuschuß und Sonderabschreibung), 90%ige Finanzierung.
1100 m² Nutzfläche, Hallenformat 25 x 44 m, 4,20 m Höhe, 3000 m² gepflasterte Hoffläche (Option auf weitere 16 000 m² Vorratsfläche). Trafostation 2000 kVA, Großkompressoranlage mit kompletter Ringinstallation aller Energien, digitale Brückenwaage, Büro- und Sozialräume, *Warmluftheizung.* Sofort beziehbar. VB DM 1,4 Mio I. Hypothek 8,75%, II. Hypothek 5,75%, oder Vermietung mit Vorkaufsrecht DM 7 500,– p. M.
Zuschr. u. T 1720 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Raum Gießen – Fabrikationsgebäude mit 10 000 m² Grundstück zu verkaufen

Verkehrsgünstig im Gewerbegebiet von Langgöns gelegen, 1 km von der Schnellstraße Butzbach–Gießen mit Anschluß an die Autobahn Frankfurt–Kassel–Dortmund. Das Grundstück ist mit einem zweigeschossigen Betriebsgebäude mit 1850 m² Nutzfläche und Lastenaufzug (Bj. 1962), einer anschließenden eingeschossigen Produktionshalle mit 1150 m² Nutzfläche (Bj. 1973) sowie einem dreigeschossigen Büro- und Wohngebäude mit 745 m² Nutzfläche (Bj. 1962) bebaut. In der Produktionshalle befindet sich eine 23 m lange Kranbahn (Einträger-Brückenkran mit 2,5 t Tragkraft). Sämtliche Versorgungseinrichtungen, befestigte Parkflächen.
Die Gebäude sind kurzfristig beziehbar. VB 2,3 Mio. DM.
Anfragen richten Sie bitte an Herrn Martin Elmenthaler, Postfach 568, 7230 Schramberg.
Tel. 0 74 22 / 51 12 25.

Interessantes Gewerbeobjekt

Mönchengladbach-Rheydt

Gewerbegebiet Erftstraße

12 000 m² großes Grundstück mit 1gesch. Neubau aus 1982: Lager-/Produktionshalle, 3200 m², in Rampenhöhe, Büro- und Sozialräume 800 m², zzgl. *Kellerfläche (Teilunterkellerung),* in hochwertiger Bauausführung, mit Fußbodenheizung, elektr. Rolltoren, Isolierverglasung etc., vielseitig verwendbar (bisher von textilverarbeitendem Betrieb genutzt, Hänge-Transportanlage „Jet-Age" kann übernommen werden), umständehalber 25 v. H. unter Herstellungswert zum Preis von 3,5 Mill. DM zu verkaufen. Detaillierte Auskünfte über die Alleinbeauftragte:

MICHAEL HAEFFS - PETER HAEFFS GmbH
Immob RDM, Dusseldorf Konigsallee 64 Tel 13 22 11

Von kleinen Büros bis zu Großindustrieanlagen:

Gewerbliche Immobilien aller Art

Wir besorgen Ihnen das für Sie ideale Objekt:
- Alle Größen
- Die besten Standorte
- In allen Staaten der U.S.A.
- Zur richtigen Zeit
- Zum richtigen Preis

Kauf, Miete, Sale und Lease-back, Grundstücke, Neubauten und/oder Geschäftsübernahmen, Immobilienverwaltung für Investoren, Staatliche Investitionshilfen

Investments International Inc., Cincinnati (Ohio)
Real Estate, Mortgages, Corporation Acquisition Brokers
in Deutschland c/-Florin Zapp & Partner oHG, Public Relations
Am Weißen Berg 5 · 6242 Kronberg 3
Telefon 0 61 73/6 58 11 · Telex: 415 409 zapp d

Fußgängerzone Geschäftslage

Ihr Vermieterrisiko ist auf drei gesunde, langjährige Mietverhältnisse verteilt: **Apotheke / Chem. Reinigung / Textilhaus,** 570 m² Grundstück, 300 m² EG – Ladenlokale, 250 m² Wohnung, Büro, Mietertrag DM 158 220,–/p. a., Kaufpreis DM 1 918 000,–.
Manfred König Makler (0201) 27 56 97
Markgrafenstraße 34 4300 Essen 1

FRANKENWALD

Aus Altersgründen verkaufe ich alte Mühle mit größerem ausbaufähigem Nebengebäude (geeignet für Fremdenverkehr, Handwerksbetrieb), 5 Garagen, ca. 1800 m² Grund.
Zuschr. u. Y 1681 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nähe Flughafen Hamburg

285 m² Halle, heizbar, 25 m² Büroräume, heizbar, 350 m² eingezäunter Park u. Lagerfläche, sof. zu vermieten. Max-Nonne-Str. 26–28, Tel. 0 40 / 5 31 31 23 od. 0 40 / 5 31 44 69.

Küchenfachgeschäft

Umsatz 2,0 Mio. (steigerungsfähig), in Bayern (Schwaben) zu verkaufen.
Zuschr. u. V 1700 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHWEINFURT

Neuwertiges Industriegebäude
mit ca. 3300 m² Nutzfläche, 10 000 m² Grundstück, sehr gute Verkehrsanbindung, günstig zu verkaufen.
Informationen bei
Schilling Bank Immob.
Fischerrain 3
8720 Schweinfurt
Telefon 0 97 21 / 13 18

Supermarkt mit Mietvertrag

Bezug Ende 1985, ME 192 000,– DM brutto, Verk.-Preis 1 820 000,– DM, v. Priv.
Tel. 0 93 33 / 10 24

Nähe Freiburg/Brsg.

Gewerbegebäude mit Shed-Dach u. Flachdachanbauten, Nutzfl. 1350 m² inkl. Büro u. Nebengebäude, eingeschossige Bauweise, über Laderampe anfahrbar. Grundfläche ca. 5000 m² (erweiterbar auf 8000 m²), geeignet für Prod., Lager oder als Verkaufsfläche. Gepflegte Außenanlage, verkehrsgünstig gelegen.
Anfragen erb. an S 1675 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gut eingeführtes Kfz-Sachverständigenbüro

m. großem Kundenstamm im Raum Rheinland-Pfalz, zu verkaufen. Zuschr. erb. u. L 1736 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nur 7,25fach

Bis 1991 zahlt Ihnen ein namhafter Konzern eine feste Miete von DM 206 076,–: Lagerhalle in Duisburg, 3025 m², Grundstück 5764 m², Kaufpreis nur DM 1,5 Mio.
Manfred König Makler (0201) 27 56 97
Markgrafenstraße 34 4300 Essen 1

Größeres Möbel- und Teppichhaus

in guter Geschäftslage im Großraum Kiel aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen
Zuschriften unter PT 48 800 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Kfz-Pflege- und Reparaturhalle mit Büroteil, Anbau und Kfz-Einstellplätzen

in Kiel-Wellingdorf, Benzstraße 3
Gute Verkehrsanbindung, gute Ausstattung, mit Sozialräumen nebst WC-Anlagen und Duschräumen versehen, zweckmäßiger Grundriß. Das Objekt ist auch für andere gewerbliche oder industrielle Nutzzwecke geeignet, gute Vermietbarkeit und Verkäuflichkeit.
Baujahr: 1973 bis 1975
Grundstücksgröße: 14 511 m²
Bürofläche: 460,92 m²
Sonstige gewerbl. Nutzfläche: 2862,45 m²
Gerichtlich festgesetzter Verkehrswert: DM 4 900 000,– (Gebäude und *Grundstück) zzgl. DM 767 000,– (Zubehör)*
Im Zwangsversteigerungstermin beim Amtsgericht Kiel, Deliusstr. 22, am 29. 5. 1985, 13.30 Uhr. **ggf. sehr günstig, u. U. weit unter Verkehrswert zu erwerben.**
Anfragen bitte an die das Zwangsversteigerungsverfahren erstrangig betreibende Hypothekenbank werktags, außer samstags, von 9.00 bis 16.00 Uhr unter Tel. 02 21 / 57 21-4 87.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Achtung! **Echte Gelegenheit!** Achtung!
Aus Versteigerungsbestand:

KOMFORT-PENSION

in Fremdenverkehrsort bei 8393 Freyung/Bayer. Wald, Baujahr 80/81, bester Zustand u. Ausstattung, 11 Doppel-, 1 Dreibett-, 1 Vierbettzimmer, je *mit Balkon/Terrasse, Dusche/WC, Tel., exklusive Möblierung, Aufenthalts*raum für 32 Personen, Sauna, Solarium, herrl. Privat-Wohnung im Dachgeschoß, 10 Tiefgaragenplätze, gute Auslastung durch Sommer- u. Wintersaison. Amtlicher Verkehrswert ohne Einrichtung: 1,270 Mill. DM. Verkaufspreis **mit kompletter Einrichtung:**
nur 860 000,- DM
Keine Maklergebühren! – Zinsgünstige Darlehen an kreditwürdige Interes*senten möglich!*
Anfragen an:
Volksbank 8393 Freyung, Langgasse 1
Tel. 0 85 51 / 8 05, H. Dir. Schmid

Berlin

Eine der schönsten Bars überhaupt. 130 Plätze, Kurfürstendamm-Lage. Die Grand-Hotels in unmittelbarer Nähe (Millionenobjekt) DM 450 000,–.
Zuschr. unt. C 1663 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Versteigerung am 8. 5. Ia Hotel in Wien

beste Lage, total neu renoviert, 52 Betten, lfd. Betrieb *(Vadium* 1,76 Mio. öS).
Auskünfte Tel. 0 89 / 53 04 73

KAPITALANLAGE

Hotelgebäude in Bad Nauheim, Nähe Frankfurt/M., Altbau Patrizierstil
mit 52 Zimmern und Nebenräumen, z. Z. global bis 1991 verpachtet, Miete z. Z. DM 288 000,–, KP DM 2 650 000,– v. Priv.
Tel. 0 61 08 / 62 96 gewerblich

Hamburg-Neugraben

Gewerbegrundst., 1924 m², bab. m. einem Gaststättengeb., z. Z. als Disco gen., 430 m². Im Kellergesch. 4 Doppelkegelbahnen, ca. 413 m² u. einem Wohngeb., 4 Zimmer. Mitverkauft wird die Disco-Einrichtg. m. Stereoanl. u. die autom. Kegelbahnen. Fd. 1,35 Mio.

Hotel-Restaurant

Nähe Nürburgring/Eifel, 27 Betten, z. T. m. DU/WC. Lokal 80 Sitzpl., Saal ca. 250 Sitzpl., vollautomat. Bundeskegelbahn, m. Inventar VB DM 360 000,–, aus Altersgründen zu verk. Zuschr. unt. B 1662 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alteingeführtes, modernisiertes KURHOTEL

Lkr. Garm.-Partenkirchen, ärztl. Versorgung u. Kureinr. i. Haus, ruh. hervorragende Lage mit schönen Parkanlagen, gemütl. *Inneneinrichtung,* 24 Zi. m. *DU/* WC/Tel. + TV-Anschl., volle Ausbuchungen. Febr.–Nov., 80% Stammgäste, Kaufpreis DM 6 Mio (VB), benachbarte Ferienwohnanlage mit 10 App. kann zusätzl. angemietet werden.
Näheres durch
FRÜNDT IMMOBILIEN KG RDM
HH 65, Tel. 0 40 / 6 01 71 11,
Tx. 2 173 977

Landgasthaus Nähe Bremerhaven

aus Altersgründen zu verk. oder zu verpachten, gut eingeführter Seniorentanz (ca. 150 Plätze), gesicherte Einnahmen durch Kegelbahn u. Schießstand, geräumige Whg. frei, brauereifrei.
Näheres unter Tel. 0 47 57 / 5 82.

Restaurant HH-City

gute Lauflage, 230 m², erstkl. Einrichtung, DM 150 000,– (erford. DM 75 000,–), Miete DM 8000,–/3 Mon. KT, v. Priv.
Zuschr. unter H 1688 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ein gutes Angebot!

Hotelpension in St. Peter-Ording/Nordsee

Seit Generationen im Familienbesitz, gepflegtes Objekt auf 4000 m² – Grundstück mit altem Baumbestand. Umsatz ca. 330 TDM.
VHB. 1,4 Mio.
Nach Büroschluß und an Wochenenden: ☎ (0 48 63) 84 94
JD Janßen und Tiedemann KG
2252 St. Peter-Ording, Im Bad 41, Tel. (0 48 63) 4 84

Berlin – Hotelbetrieb – GARNI –

Citylage, Neubau 1959, 120 Betten, vollmöbliert, alle Zimmer Warmwasser, Zentralheizung, Fahrstuhl, bestens eingeführt, 1985 fast ausgebucht, versteuerter Jahresüberschuß DM 500 000,–. Festkaufpreis für Immobilie und Hotelbetrieb DM 4 Mio.
Zuschriften unter D 1730 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Herrliches Stück Natur

1,7 ha, mit ausbauf. alt. Haus u. Baugen. f. Wiederaufbau, romant. Alleinlage, eig. Bach u. kl. Weiher, Nähe Rothenburg o. T. 200 000,– DM.

Ehem. Bauernhof

Scheune, Stall, Nebengeb., 5500 m² Grdst. Nähe Dinkelsbühl, 135 000,– DM.

Fischwasser

3 km Jagst., Nähe Schwäb. Hall (Landschaftsschutz), Forelle, Hecht, Aal etc.
HUBERTUS Immobilien
8801 Schillingsfürst
Tel. 0 98 68 / 52 63

Nähe Tegernsee/Waldgrdstck.

Fichtenwald, 10 000 m², v. Priv. zu verk.
Tel. 0 32 42 / 58 73

Besitz im Tegernseegebiet

geschlossene Feldlage, 25 ha Grünland. Herrschaftliches Wohnhaus. Reizvoll gelegener Besitz mit vielen Verwendungsmöglichkeiten. Zukauf ebenfalls möglich.
TEL. 85 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Nieders./Holstein

Gesuche – Verkäufe
Dringend ab 50-ha-Höfe f. Barzahler, Diskretion; verkaufe bis 150-ha-Höfe.
W. Staedtler GmbH VDM
Abt. Immobilienvermittlung
Berlin 47, Exiner Str. 7
Tel. 0 30 / 6 63 49 51

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Bad Reichenhall
Beethovenstraße

Eigentumswohnungen in herrlicher Hanglage mit unverbaubarer Aussicht nach Süden und Südwesten. 6 Wohneinheiten in der Beethovenstraße, 5 Gehminuten vom Kurpark entfernt. Größe 55–79 m² Wohnfläche. Ia-Ausstattung wie Gas-Einzelheizung pro Wohneinheit, kpl. Küche, Kachelofen usw. Festpreise ab DM 348 983,–. Fertigstellung: Mai/Juni 1985. Besichtigung jederzeit möglich. Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Besichtigungstermin an Ort und Stelle.

Information:

MAYR/MAYR Wohnungsbau
Am Sonnfeld 1, 8700 Würzburg 25
Tel. 09 31 / 2 76 68 und 2 76 69

Gerade noch rechtzeitig zu den Ferien 1985

Am Hauptbadestrand Heiligenhafen/Ostsee

Seegrundstück mit 45 volleingerichteten 3-Raum-Appartements, Große Liegewiese, Hausbar und viele Extras, die andere Häuser nicht haben. Sofort nutzbar.

„Aquamarina". Hier sollten Sie sich einkaufen. Ab DM 135.000,— erhalten Sie am Hauptbadestrand eine volleingerichtete und abgeschlossene 3-Zimmer-Ferienwohnung incl. eigenem Grundbuch und Autoabstellplatz.

Wir haben gerade mit dem Verkauf begonnen.

Haus Aquamarina, Steinwarder 11, 2447 Heiligenhafen
Musterwohnung und Büro täglich von 9-17 Uhr geöffnet. Telefon 04362/6782.

Verkauf direkt vom Bauherrn.

Neustadt a. d. Weinstraße
Wir beginnen mit dem Verkauf unserer Wohnparkanlage.

Wohnen Sie dort, wo andere Urlaub machen! Im Grünen und doch Zentrumsnähe. Am Fuße des Pfälzer Waldes errichten wir die Wohnparkanlage Wolfsburg in idyllischer Lage zu Füßen der Wolfsburg, solide Massivbauweise, durchdachte Grundrisse – ideal für Kapitalanleger (Vermietung übernehmen wir) oder Eigennutzer. Risikoloser Kauf durch Bankbürgschaft.

In kleinen Einheiten mit parkähnlichem Wohncharakter entstehen auf einem 56 000 m² großen Gelände 1- bis 6-Zimmer-Eigentumswohnungen von 30 m² bis 126 m².

Bezugsfertig I. Bauabschnitt: August 1985

TOPANGEBOTE

2 ZKB 73,11 m² nur DM 147 500,–
2 ZKB 59,90 m² nur DM 139 900,–
3 ZKB 96,14 m² nur DM 213 500,–
4 ZKB 104,69 m² nur DM 234 900,–

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin. Wir vergüten Ihnen bei Kaufabschluß ein Wochenende in Neustadt im Wert von DM 500,–! Direkt vom Bauträger ohne Provision.

Jupcke-Wohnbau-GmbH & Co. KG, 6745 Offenbach, Am Schwimmbad 2
Tel. 0 63 48 / 17 89

Wohnen in historischer Umgebung der schönen Altstadt

Wangen im Allgäu

Die Alpen und den Bodensee = direkt vor der Haustüre = ● exklusive Komfortwohn. ● überdurchschn. Ausstattung und Bauqualität ● mit Ladenboutiquen. Eine „erste Adresse" und erstklassige Kapitalanlage.

SACHWERT Immobilien- und Kapitalanlagen-Vertriebs-GmbH
Möhringer Straße 5, 7200 Tuttlingen, Telefon 0 74 61 / 7 20 44 / 7 20 45
SW

Bad Neuenahr

Stadt mit Lebensqualität.
Wohnen Sie, wo andere kuren.

Im Zentrum dieser liebenswerten Kurstadt
z. B. 1-Zi.-Whg. von 36,45 bis 52,42 m²
2-Zi.-Whg. von 51,58 bis 74,68 m²
3-Zi.-Whg. von 70,74 bis 87,38 m²

Alle Wohnungen mit Balkon oder Loggia, Tiefgaragen – Einstellplatz.

Beratung: Mo.–Fr. 02 28 / 4 49 12 01 oder 2 11, Sa./So. 14–17 Uhr am Objekt 0 26 41 / 2 18 22.
Verkauf und Finanzierung.

IMMOBILIEN- UND FINANZIERUNGS-SERVICE
VERMITTLUNGSGESELLSCHAFT MBH

IFS
KÖNIGSWINTERER STR. 556, 5300 BONN 3
TELEFON (02 28) 4 49 12 01 oder 4 49 12 11

Immobilienbüro-Anlageberater

In Starnberg werden auf einem Parkgrundstück m. Blick zum See 42 2- bis 4-Zi.-Whgn. in 5 Häusern errichtet. Wenn Sie über einen solventen Kundenkreis verfügen, der an diesem Angebot interessiert ist, suchen wir Sie als unseren Mitvertriebspartner.

BFD GmbH, Tel. 0 81 51 / 8 95 85

SYLT – Gelegenheit

Wohnung in exklusiver Lage in Reetdachhaus (Haushälfte mit separatem Eingang) mit unverbaubarem Blick auf Watt, 109 m² Wohnfläche, großer Wohnraum und 3 Schlafzimmer usw., komfortabel eingerichtet, mit Garten, zu verkaufen.

Anfr. u. M 1715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Schleching
Region Reit i. Winkl/Chiemsee



5 Wohnungen, 2 + 3 Zi., 70 bis 113 m², Erker, Gartenant., gr. Terr.
z. B. 2 Zi., 76 m², 275 000,– DM

KNEIS IMMOBILIEN
8217 Grassau, Fetznweg 5,
Tel. (08641) 2491 o. 3157

Von Privat!

Exklusive Ferien-ETW Oberbergisches Land, landschaftlich reizvoll, 55 bis 120 m², geringe Kostenbeteiligung für Hallenschwimmbad, Sauna, Solarium, Pferdehaltung möglich.
Info Tel. 0 22 62 / 9 32 – 1 10 oder 0 22 96 / 17 87

Weltbad Bad Kissingen

Komfortwohnung in Bad Kissingen, beste Lage, ca. 120 m², in Jugendstil-Haus zu verkaufen.
Preis m²/DM 3000,–.

G. A. M. Bauträger GmbH
Mittlere Heide 62
8721 Schwebheim, Tel. 0 97 23/74 17

Achtung, Kapitalanleger

86 m² Neubauwhg. m. Kü., Bad, G.-WC, Terr., Tiefgaragenpl., v. Priv. m. langfr. Vermietungsgarantie zu verk., solider Wohnkomf. in 6-Fam.-Haus, zentral im Rhein-/Main-Gebiet, am Fuße des Odenwaldes. VB 250 000,– DM.

Zuschr. unt. G 1645 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baiersbronn-Klosterreichenbach/Schwarzwald, Alterswohnsitz od. Ferienwhg. für geh. Ansprüche in ruh., unverbaub. Waldrandlage m. herrl. Aussicht ins Murgtal, sehr schöne 3-Zi.-ET-Terrassenwohnung, ebenerdig, Bj. 76, 92 m², m. Einbaukü., Bad, Gäste-WC m. Du. u. gr. Abstellraum, tlw. überdacht, begrünter Terr. (77 m²), Schwimmbad, Sauna, Solarium, Tennispl. u. überd. Autoabstellpl., Hausmeisterbetreuung. Verkauf aus fam. Gründen, ohne Makler. Preis VB DM 245 000,–.

Zuschr. unt. M 1385 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

40 m vom Ammersee-Ufer in Herrsching

in herrlicher Freizeitumgebung des Voralpenlandes. Und das im Münchner S-Bahn-Bereich.
8 einmalig schöne Wohnungen mit 2 oder 3 Zimmern und Tiefgarage

ab DM 262 000,–

(TG-Stellplatz DM 17 500,–)
Sowohl die Bauqualität wie auch die Ausstattung werden höchsten Anforderungen gerecht!
Rufen Sie uns doch gleich an (denn 2 Wohnungen sind schon verkauft).



IVAGENT GmbH
8 München 22, Ludwigstraße 7
Telefon 0 89 / 28 30 65-6

Ein gutes Stück Berlin
SCHMARGENDORF

Eigentumswohnungen in der Sodener-, Rudolf-Mosse- und Wiesbadener Straße. Zwei bis vier Zimmer in renoviertem Altbau, hell, freundlich und gut geschnitten.

1 Die Finanzierungsbedingungen sind günstig, z. B.: Ia Darlehen, 4,9 % Zinsen, 1 % Tilgung, 90 % Auszahlung. 5 Jahre fest.

2 Der Kauf aller Wohnungen ist auch ohne Eigenkapital möglich.

3 Der Verkauf aller Wohnungen erfolgt ohne Maklerprovision.

4 Wir bieten an: vermietete Wohnungen als Kapitalanlage – bezugsfreie Wohnungen zur Eigennutzung.

Vermietete Wohnungen, z. B.:
03–Wiesbadener Str. 51, 1 Zimmer, 42,09 m², 1. OG, DM 76.900,–
26–Sodener Str. 24, 3 Zimmer, 104,77 m², 1. OG, DM 191.500,–
104–Sodener Str. 34, 3 Zimmer, 84,09 m², 3. OG, DM 157.900,–
115–Sodener Str. 36, 3 Zimmer, 84,40 m², 2. OG, DM 158.500,–

Bezugsfreie Wohnungen, z. B.:
11–Wiesbadener Str. 51, 2 Zimmer, 48,04 m², 2. OG, DM 95.500,–
018–Wiesbadener Str. 51, 2 Zimmer zzgl. Dachgeschoß, 47,98 m², 4. OG, DM 97.300,
64–Sodener Str. 30, 3 Zimmer, 81,78 m², EG, DM 152.000,–

Fordern Sie bitte unsere ausführlichen Unterlagen an:
Tel. 030/
852 70 10
Sonntagsdienst 11–13 Uhr
Montag – Freitag 9 – 15 Uhr

ABAKUS Grundstücks- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Kurfürstendamm 62
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 10 71

Frankfurt-West – Penthauswohnung

über 500 m², nur DM 740 000. Wie im Film – traumhaft schön, mit eigenem Dachschwimmbad, 100 m² Terrasse, Freikamin. Miete oder Teilung möglich. Von Privat.
Tel. 0 69 / 7 89 14 88

Ostfr. Nordsee !
Ersterwerbsmodell Greetsiel
ETW., 53,86 qm, Kaufpr. 115649,–.
Prosp. anf.
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2960 Norden
Tel. (04931) 5366 u. 6451

Sierksdorf/Ostsee

Eigentumswohnungen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m², 79 000,– DM, 40 m² 95 000,– DM, 55 m² 100 000,– DM.
Magdalena Petersen Immobilien
Tel. 0 45 63 / 58 56

Bad Rothenfelde TW

FeWo u. Kurgastwhg., 2 ZKB/Blk., zu verk., MwSt.-Option, 5%ige Afa, Mietgarantie u. Eigennutzung.
Tel. 0 54 24 / 61-382 od. 357

SYLT Appartements ab 165 000,– DM.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Wohnen und Arbeiten im Castle

Hamburg 13, modernisiert u. renoviert

3-Zi.-Whg. mit rundem Wohnzi. (41 m²), 82 m² gesamt, 1103 DM ex./Kt. 4½ Zi., Büro od. Praxis, 110 m², 1696,- DM ex./Kt. 3 Souterrain-Gewerberäume, 61 m², 600,- DM ex./Kt.

Fuchs-Immobilien
Tel. 0 40 / 48 84 32 u. 48 31 02

Wörthersee/Velden
Schöne 1-Zi.-Whg.

40 m², exklusive Lage, eigener Badestrandanteil, kompl. Einrichtung, Garage/Keller.

Informationen: Ing.-Büro Hirner, Tel. 07 11 / 58 20 08

SCHLUCHSEE

Komf.-Ferienwhg., 2 Zimmer, Bad, Balk., ca. 45 m², Garage, DM 149 000,– DM
Tel. 0 30 / 4 31 20 60

Strandlage
1- bis 2-Zi.-Eigentumswhg. in Timmendorfer Strand und Scharbeutz z. T. mit Seeblick ab 91 800,- DM.

Kurort Malente
Neubau mit 1- bis 3½-Zi.-Eigentumswhg., bezugsfertig, ab 98 000,- DM. Besichtigung: jeden Sonntag nachmittag.
Korth Immobilien, RDM
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 0 451 / 39 30 71

Köln pro m² Wohnfläche DM 900,–!

ACHTUNG, KAPITALANLEGER!

Appartements ab 30 m², beste Verkehrslage, Eigenkapital ab DM 5000,– (wird finanziert bis ca. 100% aus Steuerersparnis), Vermietungsgarantie, Folgebelastung ab ca. DM 75,– pro Jahr inkl. Zins, Tilgung und aller sonstigen Nebenkosten.

KAUFEN SIE JETZT, VERDIENEN SIE SPÄTER!

Sofort-Info anfordern
bei S.F.G. GmbH, Auf dem Kölnberg, Ladenzentrum, 5000 Köln-Meschenich, Tel. ab 29. 4. 85: 0 22 32 / 6 82 73 oder 6 77 55 und abends 0 22 61 / 7 44 31

SYLT

In kleiner Wohnanlage können Sie den Urlaub in eigenen 4 Wänden genießen. Diese strandnah gelegenen Eigentumswohnungen werden äußerst preisgünstig verkauft.

Nur DM 2950,–/m²

2 Zi., 52 m²	DM 153 700,–
3 Zi., 65 m²	DM 192 100,–
4 Zi., 77 m²	DM 228 200,–

Außerdem können Sie neuausgestattete Wohnungen zu folgenden Bedingungen erwerben:

1 Zi., 29 m²–34 m²	ab DM 105 100,–
2 Zi., 46 m²	DM 171 800,–

Bendzko Immobilien
Tel. 0 30 / 88 99 - 215
Heutauskunft

Hamburg-Wandsbek

z. Z. vermietete Whgn. am Neumarkt – sehr gute Ausstattung – 71,85 m² – EG – 159 000,–, 97,25 m² – DG – 216 000,–.

Näheres:
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
TEL.-SAM.-NR. 0 40 / 63 20 00-0

Goslar – Altstadt

Solider Neubau (Bauj. 85)
Eigentumswohnung
55 m² = KP DM 142 948,–
82 m² = KP DM 220 536,–
67 m² = KP DM 177 285,–

Volksbank Goslar EG
Rosentorstr. 25, 3380 Goslar
Tel. 0 53 21 / 27 85, Herr Fricke

Gelegenheit
Westerland/Südstrand

gepfl. Neubau, 1 OG, mod. 2-Zi.-Endwhg., Küche, V.-Bad, Südloggia, Stellpl., Keller, div. Einbauten, günstiges Wohngeld, unverbaubarer Dünenbl., 5 Gehmin. v. Strand, von Priv., VHB DM 219 500,–.
Tel. 0 40 / 27 51 59

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Lütjenburg mbH
Postfach 12 60
☎ (0 43 81) 91 78
Rathaus, Zimmer 22
2322 Lütjenburg

Luftkurort nahe der Ostsee in der Holsteinischen Schweiz

Wir planen für Sie

Eigentumswohnungen in Lütjenburg

- Zentrumsnähe
- Durchführung 1985/86
- Preis bei 2-Zimmer-Wohnung von 50 m² ca. DM 125 000,-
- besondere Förderung mit öffentlichen Mitteln möglich (Sanierungsgebiet)

Weitere Informationen erteilen wir gern.

4-Zi.-ETW

85 m², v. d. Toren Garmischs, i. Weilheim, DM 249 000,-.
RR-Immo, Weilheim, 08 81 / 22 27

IFB-Immobilien
8110 Murnau, Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Wohnen auf der Nordseeinsel Amrum, 19 ETW's NB, z. B. 86,6 m², 365 000,–, kommen Sie zum 3tägigen Probewohnen! Volldachhaus in Cuxhaven, direkt an der See, Bj. 84, umständehalber zu verkaufen, KP 265 000,–, Westerland: 3 Zi., Kü., Diele, Bad, Balkon, 140 m², KP 290 000,– DM.
Cloppenburg/Ostfriesland, Landhaus, Bj. 78, 5000 m² Grund, KP 550 000,–.
Fordern Sie unseren Katalog an.

Kampen/Sylt

Privatverkauf, Eigentumswohnung, Reethaus, Wohnzi., Schlafzi., Eßdiele, Küche, Bad, ca. 63 m². Modern möbliert. Garagenplatz, gr Abstellraum. Völlig ruhige Lage. Preis VB 470 000,- DM.

Zuschr. unt. L 1560 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

PENTHOUSE
Schwabing/Engl. Garten

135 m² Wfl. u. 104 m² Terr., m. jegl. Luxus, Sauna, Dampfbad, off. Kamin, Whirlpool, Traumküche etc., sof. frei. DM 999 500,–, prov.-frei.
Tel. 0 89 / 2 71 63 85

Penthouse-Wohnung

Hamburg 13, Mittelweg, 181 m², div. Einbauten, Kam., Gas., Swimmingpool m. Trimmraum, DM 925 000,–.
Mkl. Baumgarten Immobilien
Tel. 0 40 / 2 27 71 22

Westerland/Sylt

2-Zi.-Eigent.-Whg., 45 m², Strandnähe, v. Privat.
Tel. 0 43 21 / 7 25 41

Burgdorf – Hannover

Wohnanlage im Grünen, Bj. 83, Wohnungen zw. 39 m² und 75 m², Gesamtaufwand inkl. Nebenkosten zwischen 98 000,– DM und 190 000,– DM, 1½- bis 3-Zimmer-Wohnungen und 2 Penthouses, Eigenkapital nicht notwendig. Erhebliche Steuervorteile nach der neuesten Gesetzsprechung werden gewährt.
Auskünfte erteilt:
Herrmann Vermögensberatung
Wartburgstraße 17, 1000 Berlin 62, Tel. 0 30 / 7 81 40 86–88

Privatverkauf:

Sonnige Komfort-ETW in Bad Sachsa/Südharz, Kurparknähe, 4 Zi., Diele, Küche, Eßraum, Bad, Dusche, Wohnfl. 102 m² + 2 Balkone, 2 Keller, Gasetagenhzg., Garage, schöne ruh. Wohnanlage, Sofortbezug, ideales Angebot nur DM 198 000,–.
Tel.: 0 30 / 8 52 79 41

Scharbeutz 4

3-Zi.-Komf.-ETW, im Dorf, idyll. Lage am Bach, m. unverb. Blick ü. Wiesen u. Felder, kleine Anl. (4 WE), 5 km zur Ostsee.

1. 78 m², auf 114 m² erweiterb.	172 000,–
2. 80,5 m²	152 000,–

Von Privat
Tel. 0 45 63 / 7 39 92
o. 04 51 / 39 39 71

See- und Gebirgsblick

ist das Mindeste, was wir Ihnen bieten können. Erfahren Sie, welche Annehmlichkeiten das Leben sonst noch als Eigentümer einer unserer mit allem Komfort ausgestatteten Schloßwohnungen direkt am Ufer des Bodensees bietet. Rufen Sie an.
Tel. 07 11 / 60 98 53
Mo.–Fr. 8.30–17.00 Uhr

Supergünstige Eigentumswohnungen

in Berlin mit hoher Steuersparmöglichkeit von Privat zu verkaufen.

Zuschr. erb. u. G 1667 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bendzko Immobilien RDM
☎ (030) 8899-1
Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Huckepack

Bisher haben sich Ihre steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung erst im Lohnsteuerjahresausgleich oder bei der Einkommensteuererklärung ausgewirkt und manchmal erst über 1 Jahr später.
Sie haben Zeit und Geld verschenkt. Mindern Sie Ihre Steuerlast **jetzt und sofort**. In Verbindung mit § 15 Berlin-Förderungs-Gesetz (soweit noch nicht ausgenutzt) erreichen Sie eine **sofortige** Steuersenkung für **alle** steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung. Nehmen Sie eine Berliner Eigentumswohnung „Huckepack", z. B. in Ku'dammnähe, ca. 31 m², Kaufpreis nur **DM 42 100,–**, Eigengeld nur DM 4210,–.

Näheres über den „Huckepack-Effekt" erfahren Sie unter ☎ 030/88 99 213-215

Erbitte Informationen zum „Huckepack-Effekt"
Name
Straße PLZ/Ort
Telefon
WELT/WamS 4./5. 5. 85

Sylt – Hörnum

Lux.-Whg., 73 m², 3 Zi., Kü., Bad, Terrasse, Südlage in 4-Fam.-Hs., strandnah, voll einger., 12/84 bezugsf., zu verk. Preis DM 398 000,–.
Tel. 0 40 / 6 56 39 39

Nordseeinsel Wangerooge

Traumwhg. in Top-Strandlage, ca. 45 m², m. freiem Blick auf den Badestrand u. die Nordsee, gr. Eckbalk., Wohnraum, Kinderzi., Küche, WC + Dusche, Flur, kompl. einger., VKP 275 000,– DM inkl. Maklercourtage.

Kl. Haus m. Garten, Terr. u. Balk., Wohn-/Nutzfl. ca. 55 m² EG: Wohnraum m. mod. Einbauküche, Bad/WC. OG: Schlafraum, 2 Kinderzi., WC, kompl. möbl. f. 4 Pers. VKP DM 232 000 inkl. Maklercourtage.

BODE Bauten u. Immob., Zedeliusstr. 34
2946 Wangerooge, Tel.: 0 44 69 / 13 76 u. 13 96

Nordseebad Friedrichskoog

Ferienwohnung im Friesenstil für **gehobene Ansprüche**, Südwestlage, Terrasse oder Loggia, Kaminanschluß, Holzbalkendecke und vieles andere. Ab DM 125 500,- DM, direkt vom Bauherrn.

H. Jungclaus, G. V., T. 0 40 / 57 82 71

Kur- und Naturpark direkt vor der Tür!
Gönnen Sie sich ein Zuhause in **Bad Honnef/Rhein.**

Ein zuverlässiger Partner baut im Kurgebiet: in gehobener Ausstattung, optimalem Grundriß, solider Bauausführung zu garantierten Festpreisen. Das Objekt ist dem Jugendstil angepaßt.

LUXUS-WOHNUNGEN

Wohnungsgrößen: von ca. 42,60 m² bis 72,89 m²
Verkaufspreise: von 149 100,– DM bis 253 500,– DM
Schreiben Sie uns, oder rufen Sie einfach an:

Verkauf und Beratung „Rund um die Uhr"
Tel. 0 22 24 - 8 04 68

Stockhausen RDM
Ihr Fachmann für Haus- und Grundbesitz
Mitglied der Rheinischen Immobilienbörse
534 Bad Honnef-Aegidienberg

Einm. Gelegenheit

Ferienort Mittenwald, in zauberhafter Hanglage am Fuße des Kreuzberges, 4-Zi.-Whg., 105 m² Wfl., gr. Terr., Dauerwohnrecht, in 3-Fam.-Hs. zu verk., DM 68 000,–, mtl. Rente DM 790,–.
RR-Immob., Weilheim
Tel. 08 81 / 22 27 und 48 27

Nordseebad Juist

Lux.-Few., 82 m², 2 Schlafzi., Kü., gr. Wohnzi., Bad, Südbalk., Keller, geh. Ausstg., friesische Kü., Mitte Juni beziehbar, Preis m²/ DM 5500,-.
Telefon 0 42 02 / 7 06 00

BAD PYRMONT
4½-Zi.-Penthauswohnung

130 m² Wohnfl., 60 m² Terrasse, Komf.-Ausstg., Kurparknähe, von Privat zu verk. W. Fritsch, 3280 Bad Pyrmont, Bahnhofstr. 22, Tel. 0 52 81/43 19

Nordseeheilbad Cuxhaven

Penthouse-Whg., Nähe Stadtzentr., 92 m² Wfl. + Dachgarten v. Priv. zu verk., VHB 240 000,– DM.
Tel. 0 41 61 / 25 19

IMMOBILIEN IN SPANIEN

An einem der schönsten Strände Mallorcas in

Cala Millor

bieten wir an: Reihenhäuser, App. u. Bungalows.

Fa. GOBA, Tel. 05 11 / 1 48 12

SPANIEN
Costa del Sol

Puerto Banus: Im luxuriösesten u. größten Jachthafen der Costa del Sol in Bestlage, Speiserestaurant (dtsch. Küche), bestens ausgestattet, günst. zu verkaufen oder zu verpachten.

Torremolinos: Dir. i. Zentr., Pavillon-Restaurant, neu, zu verkaufen oder zu verpachten. Mindest-Eigenkap. 180 000,–.

Nerja: Gew.-Fläche ab 50 m² bis 400 m² für alle Branchen, dir. im Ort, in unmittelb. Nähe eines fertiggest. 1000-Betten-Hotels, Superinvestition ab 60 000,– DM.

Andere Gewerbeobjekte auf Anfrage.

Sofortauskunft de Jong VDM
0431/32 20 55

Mallorca

ca. 200 ha, m. Meeranstoß, Obstterrassen, renov. Haus, Ställe, Jagdgebiet, DM 980 000,–.

Zuschr. u. U 1699 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Spanien – über 600 Objekte

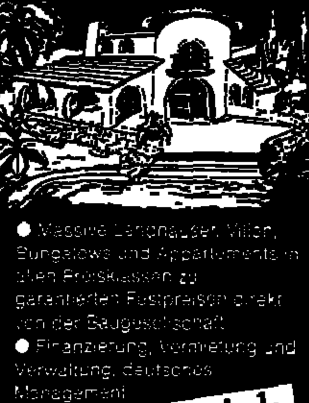
Jagdfarmen / Eigenjagden, Fincas bis 10000 ha Einzelgrundst., Häuser ab 36000,-, Villen ab 98000,-, mobl Wohn ab 29000,-, Lokale Bars Restaurants Diskotheken Finanz 50% mogl
Geyer VDM, 2830 Bassum 4.
Telefon 04248/412

Top-Gelegenheit
Denia

Costa Blanca, freist. Bung., schlüsself., dir. a. M., Sandstr.), inkl. Grundst., voll erschl., für nur DM 92 500,–, auch f. Kapitalanl., hohe Rendite.
SICO H. Sieber
7133 Maulbronn 3, Tel. 0 70 43 / 65 49



CASA SOL Y MAR
Costa Blanca / Spanien



● Massive Landhäuser, Villen, Bungalows und Appartements in allen Preisklassen zu garantierten Festpreisen direkt von der Baugesellschaft
● Finanzierung, Vermietung und Verwaltung, deutsches Management

Ein Beispiel:
Villa inkl. 750 m² Grundstück, 3 Zi., Küche, Bad, 80 m², in Park mit Swimming-pool, Tennisplätzen, Clubhaus
DM 107 500,–

Bitte gleich Unterlagen anfordern
CHARLES-A. ERNST
Elektrastr. 17, 8000 München 81
Telefon 0 89-91 13 26

Marbella/Costa del Sol

In Super-Clubanlage, unmittelbare Nähe v. Marbella, im besten Klima Europas, verkaufe ich meine vier super ausgestatteten, soeben fertiggestellten

Luxus-Duplex-Hs.

141 m² Wfl., WZ mit Kamin, 3 SZ, 2 Bäder, 2 Terr., Meerbl., Gartenanl. m. Pool. Hier haben Sie Ruhe, aber auch gleichzeit. alle Aktivitäten, die Sie wünschen, wie Tennis, Golf, Surfen, Restaur. etc., Kaufpreis (keine Umschreibungskosten) je DM 289 000,–.
Tel. 04 31 / 32 20 55

Nähe Rosas

span. Bauernhaus, 250 J. alt, modernisiert, 100 TDM.
Zuschriften erbeten an: N 9572, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

IBIZA

VILLA m. jegl. Komfort. 3 Schlafzi., 2 Bäder, 3 Terr., Panoramameerbl., nur DM 225 000,-. Weit. Objekte ab DM 85 000,-. Direkt v. Eigentümer. **Keine Provision.** Villa Real, Albr.-Dürer-Str. 3, 8080 FFB, Tel. 0 81 41 / 56 56 auch Sa. u. So.

Kurzentrum

f. Arthritis, Rheuma, Asthma, Herz, Streß u. a., herrl. Lage a. e. Salzsee, Mittelmeer 2 km, Alicante 45 km, Wohng. ab DM 40 000,–, Reihenh., Bung.
Tel. 0 51 41 / 5 17 43

EXKLUSIVES SCHWEIZER UNTERNEHMEN AUF MALLORCA

Hier ist eine seltene Gelegenheit für den Kauf eines luxuriösen Appartements in dem schönsten Naturgebiet des Mittelmeeres in PORTALS NOUS.

- Große Privatterrassen mit unverbaubarem Meeresblick.
- Ein bis vier Schlafzimmer, Marmorböden überall, Einbauschränke und Türen aus Eiche. Komplett eingerichtete Küche und Bad.
- Pool, Bar und Restaurant mit vollem Service im Haus.
- Herrliches Meer, Strand, Squash, Tennis, Golf, Einkaufszentrum, Krankenhaus, Apotheke und Arzt in der Nähe.
- Wenige Minuten vor der Stadt Palma.
- Unterhaltung, Instandhaltung und Vermietung durch eigene Schweizer Organisation.
- Zehn Jahre Schweizer Bau-Garantie.
- Von DM 80 000,– bis 198 000,–

DER IDEALE PLATZ ALS RUHESITZ ODER ANLAGE

SITOFIN S.A.
Avda. Al. Rossello, 15 – 7° -D
Tel. 00 34 71 / 21 31 33 · Telex 69 394
Palma de Mallorca

SITOFIN S.A. Schweiz

Suche Ferienhaus od. FeWo

auf Gran Canaria. Wert ca. 200 000,- DM. Biete als Gegenwert hochseetüchtige Segelyacht (Liebhaberstück) – Sloop getakelt, massiv Teak, 12,80x3,10x1,70 m, Bj. 1946. De Vries, Amsterdam, Deck- u. Innenausstatt. sowie gesamtes Rigg neu, überkompl. ausgerüstet, Liegepl. Nordsee.
Zuschr. unt. W 1657 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sommer, Sehnsucht und Sonne das ganze Jahr

Sensat. Preise, Costa Blanca. Bungal. inkl. Grundst. ab DM 39 900,-.
Vermittl. u. Finanzierungsvermittl.
R.I.B. SCHMIEDEKE
Kranichstr. 23, 6085 Nauheim,
Telefon 0 61 52 / 6 15 47

Marbella

Ein Wunschtraum kann in Erfüllung gehen. Noch nie waren die Preise so günstig. Wir bieten Luxus-Reihenhäuser (Erstbezug) an
Cerrado De Elviria
Repräsentant: Hein ten Hoff
Tel. 0 40 / 6 05 10 01

Spanien, Costa Dorada

Hochinteress. Grundstücksareal zur Hotelbebauung, dir. am Strand, in unmittelb. Nähe z. Sportyachthafen, Top-Urbanisation, bebaub. m. 100 Doppelzi., zuzügl. Nebenräumen, Tiefgarage, Grillpl., SW-Pool u. v. a., KP Grundst. 950 000,- DM VB.
Zuschr. erb. u. M 1649 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eine Information der PROINTUR* zum Thema

Immobilienkauf in Spanien an der Costa del Sol

*Promotores Inmobiliarios Turisticos Costa del Sol

Zukunftsforscher prophezeien, daß in den neunziger Jahren in den „Vereinigten Staaten von Europa" eine ähnliche Entwicklung wie in den USA eintreten wird: Die Abwanderung der Menschen in den Sonnengürtel des europäischen Festlandes – insbesondere an die Costa del Sol.
Anzeichen dafür gibt es schon jetzt: vom Rentner, der angenehm und preiswert überwintern will, bis zum internationalen Jet-Set – alle treffen sich hier. Die Gründe sind klar: Nur hier gleicht der Winter dem Frühling – die Costa del Sol hat das beste Heil- und Schonklima des europäischen Kontinents.
Um deutsche Kapitalanleger vor betrügerischen und unseriösen Machenschaften zu schützen, haben sich über 20 der namhaftesten Baugesellschaften der Costa del Sol (über 60% aller Objekte zur PROINTUR* zusammengeschlossen, die, staatlich unterstützt, ab sofort dem deutschen Immobilienkäufer „aus einer Hand" folgende Garantien geben kann:

1. Alle Objekte, vom „deutschen Dorf" an der Ostküste bis zur luxuriösen Wohnanlage über der „goldenen Meile" von Marbella, mit eigenem Sicherheitsdienst werden jetzt aus einer Hand angeboten. Das bedeutet: Voller Überblick bereits hier in Deutschland – gezielte Vorauswahl ist möglich.
2. Tausch- und Wechselmöglichkeiten
3. Kontrollierte Bauqualität
4. Korrekte Grundbuchabwicklung
5. Finanzierungen und Bankbürgschaften ohne Probleme
6. Service „aus einer Hand" – hier in Deutschland durch die COSTA DEL SOL IMMOBILIEN GMBH, in Spanien durch die PROINTUR: Sie sind nicht mehr einem einzelnen Makler oder Objekt ausgeliefert.
7. Von der kleinen, preiswerten Eigentumswohnung im Pueblo-Stil über ein Reihenhaus bis zur luxuriösen Villa – Sie wählen unter Tausenden von Objekten in vielen verschiedenen Küstenabschnitten.

Fordern Sie Ihre Informationsmappe an bei

COSTA DEL SOL IMMOBILIEN GMBH
Bismarckstr. 15, D-2870 Delmenhorst, Tel. 0 42 21 / 1 46 71
Am Wochenende und
ab 18 Uhr Tel. 0 44 41 / 51 64
oder 0 42 21 / 4 24 99

oder PROINTUR in Spanien:
Malaga, Tel. 21 12 76 und 21 18 68

Besichtigungsflüge mit Unterbringung im Komforthotel in Malaga an jedem Wochenende zum Preis von DM 490,–/Person. (Wird bei Kauf nicht berechnet)

Wir suchen im ganzen Bundesgebiet Mitarbeiter (Makler) für Beratung und Verkauf zum weiteren Ausbau unserer Organisation. Tel. 0 42 21 / 1 46 71

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Jetzt auf Mallorca: Ihr eigenes Golf-Appartement. Damit haben Sie freies Spiel - für sich selbst oder zum Vermieten.

Das mögen Golfer an Mallorca: die kurze Flugverbindung... die ganzjährige Saison... die internationale Atmosphäre. Jetzt entsteht ganz dicht an Palma und dennoch in ursprünglicher Natur ein neuer Golf-Club - mit Golf-Appartements direkt an den Fairways. Nur ein Putt entfernt vom ersten Tee. Unser Angebot: 1-, 2- und 3-Schlafzimmer-Appartements. Komplett mit Einbauküche. In inseltypischer Architektur. Wertvoll ausgestattet. Mit unverbaubarer Aussicht auf den Platz. Zu so günstigen Preisen, dass Sie leichtes Spiel haben. Als Mitglied steht Ihnen auch das sonstige Freizeitangebot Bendinats offen: Tennis- und Squash-Anlagen, Wassersportmöglichkeiten, Reit-Center und der "Anchorage-Club" (Leitung: Prinz Alfonso von Hohenlohe). Das alles zusammen macht den privaten Golfplatz kaum zu einem Handicap.

golf apartments bendinat ... Ihre Hobby-Investition mit Drive!

v. Bismarck Grundstücksgesellschaft m.b. H & Co. 2055 Friedrichsruh. Tel. 041 04/ 50 51
oder Barrier & Co. A.G., Susenbergstrasse 206, CH- 8033, ZURICH Tel: (00411) 251 82 30/41
Agent: Pleissner Exclusiv Immobilien. Neuenheimer Landstrasse 20, 6900 Heidelberg 1, Tel: 06221 - 45837

Denia / Costa Blanca



Grundbesitz im sonnigen Spanien
Angebote schon unter DM 50 000,–
bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke am Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand: Fincas u. Geschäftslokale.
COSTESA
Anton-Voss-Str. 16, 4700 Hamm 1
(0 23 81) 2 08 84

TENERIFFA

Wir verkaufen exclusiv die z. T. bereits bezugsfertige Terrassen-Appartementanlage „Buenavista" am Sonnenhügel von San Eugenio Alta am Playa de las Americas:

- **Wohnungsgrößen zwischen 43–120 qm**
- **die Preise bewegen sich zwischen 68.000 und 173.000 DM**

Alle Wohnungen verfügen über Meeresblick (nur 7 Minuten zum Strand), sowie über beste Bau- und Teilmöblierungsqualität. Zur Wohnanlage gehört ein gehobenes Sport- und Shoppingcenter. Nur am Rande: bereits 30% der Wohnungen sind praktisch über Nacht in unserem Klientel verkauft worden!
Interessiert? Dann informieren Sie sich – auch über das hochinteressante Renditeangebot – bei uns. Selbstverständlich sind wir an diesem Wochenende erreichbar.

Koch & Föhlinger Anlageberatungen
Bismarckstr. 2 · 8000 München 40 · Tel. 089 / 34 90 64

Ein Haus am Meer.
Denia, Costa Blanca / Spanien



Appartements ab DM 59.500,-
Villen ab DM 121.000,-
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Costa Blanca – Mar Menor Costa del Sol
- Appartements – Villen – Fincas
- Geschäfte – Lokale – Hotels – etc.
- Deutsche Dienstleistungsfirma
- Konkurrenzlose Netto-Preise
- Service-Agenturen bundesweit
- Gratis-Info – IMKUS-España

Bodstr. 6, D-6053 Obertshausen



COSTA SMERALDA

COSTA SMERALDA – Name einer atemberaubenden unvergleichlich schönen Küstenlandschaft.
COSTA SMERALDA – 55 km lange Traumstrände mit smaragdgrünem, kristallklarem Wasser. COSTA SMERALDA – weltberühmte Hotels, Cala di Volpe, Romazzino, Pitrizza, Cervo.
COSTA SMERALDA – Pevero Golf Club von Robert Trent Jones.
COSTA SMERALDA – Porto Cervo Tennis Club, sieben Plätze, 2 Swimming-pools, Squash-Center.
COSTA SMERALDA – Porto Cervo Marina, modernster und bestausgestatteter Yachthafen im Mittelmeer, Segel-Weltmeisterschaften, Sardinia Cup, Maxi Yacht, Swan World Cup.
COSTA SMERALDA – Porto Cervo, Herz und Mittelpunkt der COSTA SMERALDA mit Geschäften, Restaurants, Bars
COSTA SMERALDA – italienischer Life-style, der sardische Charakter der Natur und eine Architektur, die sich harmonisch in die schöne Landschaft einfügt.

COSTA SMERALDA
eine Investition in die Zukunft (ein zweiter Golfplatz, ein zweiter Yachthafen. Investieren Sie mit uns in die Zukunft. Wir informieren Sie über Grundstücke, Villen, Appartements, mit Blick auf das Meer oder direkt am Meer oder auch direkt am Golfplatz gelegen und natürlich auch über Ihren Bootsliegeplatz in der Marina von Porto Cervo.

COSTA SMERALDA IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT (Deutschland)
Kalkstraße 15 · D-4030 Ratingen 4 · Telefon 02102/35051
Telex: 08585106

Marbella
Luxusvilla, 1,2 Mio., zu verkaufen. Superobjekt!
Fordern Sie Fotos an!
Tel. (Bürozeiten) 02 21 / 20 15-211

Costa Blanca
App., 37 m², a. M., 26 700,– DM, Chalet m. 400 m², ab 47 600,– DM, Baupl. ab 12,–m², 2.-Hand-Objekte ohne Courtage. Falls Bes.-Flug erwü., fordern Sie Unterlagen an:
NOYSA-Spanien-Immobilien
Jägerstieg 9, 3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 65 22 46

Marbella – Costa del Sol
Promosol Internacional
eine der ältesten Immobilienagenturen mit Büros in Puerto Banus und Marbella, bietet Ihnen seine Dienste beim Kauf von Wohnungen, Häusern, gewerblichen Räumen und Grundstücken an. Wählen Sie aus unserem umfassenden Angebot vom Studio zu 75 000,– DM bis zur luxuriösen Villa zu DM 5 Millionen. Auskunft unter Tel. 02 28 / 35 25 31 oder schriftlich von S. Rabbow, Ubierstraße 3, 5300 Bonn 2.

Unser ANGEBOT:
Teneriffa-Hotels
Hotelprojekte in der schönsten Lage der Insel, 200–1000 Betten, Renditegarantie, ganz o. teilw. zu veräußern. Auch Beteiligung mögl. Erwerb direkt vom Eigentümer. Keine Provision.
Stachow & Partner, Oskar-Sommer-Str. 8, 6000 Frankfurt 70.
Telefon: 0 69 / 63 50 62

MONTE DE ORO
An der Westküste Mallorcas
Die Pueblo-Bungalow-Wohnresidenz ohne Alternative im Mittelmeerraum.
- Supermarkt, Reinigungs- und Wäscheservice
- Deutsches Management
- Präsentationsmappe und Videofilm auf Anfrage.

Repräsentanzen:
Giseia Wiertz, Immobilien, Karl-Rudolf-Str. 174, 4 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 37 85 75
Helmut Kuhfuss, Immobilien, Bödekerstr. 56, 3 Hannover 1, Tel. 05 11 / 31 40 90/99

SPANIEN-TREUHAND: Exklusives Wohnungseigentum an der Costa del Sol

EL SALADO: 14 km vor Marbella, Riviera del Sol, App. m. voll einger. Küche, ab DM 110 T.
LOS OLIVOS: Ferienдorf Nähe Mijas-Costa, App. zwischen 59 m² und 118 m², DM 104 T bis DM 187 T.
ARECIFE: stilv. Wohnanl. m. gr. Swimmingpool in Parkanlage. Nähe Fuengirola und Marbella. App. 65 bis 118 m², DM 91 T bis DM 141 T.
LUBINA SOL: unmittelb. Strandlage bei Mijas-Costa, Luxus-App. in großzügiger Anlage mit Swimmingpool, Tennis etc., 45–146 m², DM 91 T bis DM 270 T.
LAS PALMERAS: Nähe Marbella, Reihenhäuser in exklusv. Anlage, DM 120 T bis DM 172 T.
LA TINAJA: Nähe Malaga, reizvolle App. im andalusischen Stil, ab DM 120 T.

SPANIEN TREUHAND GMBH
Postfach 42 09, 6000 Frankfurt/Main, Tel. 0 69 / 28 26 65



Ihr Spezialist mit über 12 Jahre Lanzarote-Erfahrung
Union Promotora de Lanzarote
Costa Teguise, Los Molinos
Tel. 00 34 28 / 81 46 11 u. 81 33 95
Kontaktadresse: A. Belzner, Postfach 51 01 33, 7500 Karlstr. 51, Tel. 07 21 / 88 82 84

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA – DENIA



Fa. CBS-IMMOBILIEN · INFO: HECKER, 05 11 / 84 11 60, 3000 HANNOVER, AM UHRTURM 18

Costa del Sol
Marbella, span. Immob.-Agentur (Miembro de Fiabci) mit Sitz in Marbella, sucht Kontakte u. Geschäftsverb. zu seriösen Agenturen in Deutschland für die Vermittlung von Grundstücken, Villen u. Appts. Kontaktaufnahme erbeten an: Agencia J. Jacobi, c/Sierra Blanca 2, Marbella (Malaga), Spanien. Tel. tägl. v. 11–13 Uhr unt. Ruf 00 34 / 52 / 77 05 13 od. 18

Costa Blanca – Direktverkauf
App. u. Bung. schon ab 45 570,– DM, Chalets/Grst. ab 87 037,– DM. Baupl. ent. d. ges. Küste f. den Bau Ihrer indivi. Villa. DIREKT v. Bauuntern. Am Meer. Auch Verm., keine Courtage. Info BRD: 0 51 21 / 13 13 42 (abends)
INMABEACH S.L. LA MATA-TORREVIEJA (Alicante)

Ibiza
Hs. v. Priv. zu verk. Tel. 0 41 02 / 5 72 71, werktags 9–18 Uhr, od. 0 40 / 6 78 78 36.

SÜDSPANIEN MARBELLA am Strand
Zu verk.: modernes Appartement, möbliert, 46 m², 1978 erbaut. Preis: VB 100 000,- DM.
Zuschr. unt. 1566 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Teneriffa – Nähe Puerto
direkt a. Atlantik gelegen, Luxus-Bungalow, gediegen eingerichtet, u. a. Bibliothek mit 500 Büchern, an seriöse, mögl. ältere Personen zu vermieten. Auch Pkw möglich. Bis 2 Personen tägl. DM 85,–, bis drei Personen 100,–, keine Nebenkosten.
Anfragen an:
K. Altermann, Rembergstr. 13
D-6334 Aßlar-Bermoll
Telefon 0 64 46 / 61 22

Deutschland – Spanien
und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Fachspedition für Umzüge Cuena, Brehmstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

Lanzarote
Original englischer Pub, sehr gute Lage, gute Existenz, aus familiären Gründen zu verkaufen.
Angebote unter Z 1726 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fuengirola Costa del Sol
Lux.-Villa, exkl. Villenviertel, ruh. u. sonnige Lage, einmaliger Panoramameeresblick, 20 Automin. v. Marbella, ca. 300 m² Wfl., Grdst. ca. 1700 m², Swimmingpool, Barbecue, Kamin, Garage, 5 Schlafzi., 4 Bäder, gr. Wohnzi. mit Balkon, Eßzi., kpl. einger. Kü., schöner Garten, alles sehr gepfl., VK-Preis DM 695 000,–, notarielle Abwicklung.
Agencia J.P.M.
PF 217, Torremolinos
Tel. 00 34 / 52 / 38 43 52

Javea (Costa Blanca)
Attraktive Villa, kompl. möbl., 2 Schlafzi., Wohnzi. m. Kamin, Dachterr. und Meeresblick, Grundst. 850 m² m. Swimmingpool, in herrl. Pinienhain (Balcon al Mar) v. Privat zu verk. Preis DM 155 000,-.
Ang. u. S 1565 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 32 400,–.
Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79 (NL)

IBIZA
Zu vermieten und/oder zu verkaufen: einmalig gelegenes Haus mit 2000 m², 10 Min. vom Strand, 4 Schlafzimmer, Bad, Salon, Kamin, ged. Terrasse, Jazzuci-Schwimmbad, Gästehaus, Doppelgarage.
Auskünfte über
Tel. 00 41 22 / 64 32 88
oder BTM PHARMA
Postfach 1 56, CH–1196 Gland

Ibiza
CA'N NOBLE bietet:
sorgfältig ausgewählte

Wohnungen	ab DM 59 000,–
Bungalows	ab DM 69 000,–
Häuser	ab DM 125 000,–

Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Costa del Sol
2-Zi.-Lux.-App., verglaster Balkon, dir. am Meer, VB, zu verk.
Tel. 0 61 27 / 6 15 61

Spanien Costa Blanca Villa ab DM 49900.- incl. 800m² Grundst.
PROFINCA S.A. – IMMO. 7133 MAULBRONN POSTFACH 86 TELEFON: (07043) 2407

Gelegenheit! IBIZA
preiswertes Haus m. Strom u. Wasser, Meeresblick (Salinen), 4 Zimmer, guter Zustand, 2000 m² Grdst., DM 160 000,–
Tel. 0 61 05 / 7 10 55

MALLORCA Extra

SAS – Bauträger GmbH
Tel. 0 71 51 / 5 40 01

MALLORCA – CALA D'OR
Luxusvillen direkt am Meer oder in der 2. Linie, 3 Schlafzi., 3 Bäder, mit ZH, je nach Lage und Größe der Grundstücke ab 250 000,– DM.
HK Immobilien-Vertrieb
Ernst-Brasse-Str. 28
4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 46 74

Suche auf Ibiza
Haus oder Penthous langfristig zu mieten. Instandhaltung u. Pflege werden übernommen.
Zuschr. unter V 1678 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca-Paguera
ETW, 140 m², 2 Bäd., 3 Schlafzi., Wohnzi. ca. 70 m², Terr. ca 28 m², kompl. einger. (neue Luxuskü.) beste Lage am Strand, herrl. Blick üb. die Bucht, 239 000,- DM (ganzj. Verw.- u. Vermietungsservice), o. Prov., Tel. 0 28 54 / 8 38 69

Costa del Sol
Im Kalifornien Europas bieten wir Ihnen alle Arten an Immobilien. Garantierte Grundbucheintragung.
Agentur Schmitz, Tel. 0 22 07 / 61 81

Ibiza – Cala Llonga. Ferienwhg., 3 Zi., voll eingerichtet, gr. Rundum-Balkon, unverbaub. Bl. auf Bucht, VHB DM 50 000,- v. Priv.
Tel. 0 40 / 46 23 02 vorm.

Ibiza, gut eingeführtes Speiserestaurant v. Priv. zu verk. VB DM 240 000,–. Tel. 02 01 / 71 35 58.

IBIZA
am Strand, für Touristik, 6 Appartem. Privat zu verkaufen.
Ausk. 0 30 / 3 04 76 41

Trauminsel Ibiza
Authentisch renov. alte Finca in expon. Lage, DM 240 000,–; Ruine mit 35 000 m² Land, einm. schöne Lage, DM 120 000,-.
Telefon 0 89 / 98 71 02

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

les Hauteurs St Jean de Cannes
COTE D'AZUR Frankreich
Grundstücke Zum Bebauen, mit Blick auf das Meer.
SMCI - Spezialist für Grundstücke an der Côte d'Azur.
Wir schicken Ihnen unverbindlich unsere kostenlose Prospekte. Rufen Sie unsere deutsche Sachbearbeiterin an:
Tel. 0033.94.95.21.59



Frankreich
Port Barcares bei Perpignon, Whg., 3 Zi., Kochnische, D'bad/WC, 2 Abstellr., 39 m² Garten-Terrasse, hervorragende Lage am Strand neben Tennispl. + Reitstall, f. FF 360 000,- zu verk. Tel. 0 61 34 / 5 13 02 oder Zuschr. erb. u. N 1694 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Lago Maggiore/It.
von/an Priv., App. ca. 60 m², gr. Terr. m. Seebl., Schwimmh., DM 120 000,–.
Tel. 0 40 / 7 20 10 41

Bretagne
Trébeurden, Haus am Meer, Wohnfl. 90 m². DM 190 000,-.
Tel. 02 21 / 36 19 28

Languedoc
Mod. Landhaus in Aubais (20 km v. Meer), 2000 m² Grund, 150 m² Wfl., mod. Einrichtung, aller Komfort, provisionsfrei zu verkaufen, 750 000,– FF.
Tel. 02 08 / 37 42 21

NAHE BEI CANNES
Fayence, idyllisch gelegene Mühle und freistehendes Haus. Rustikales Äußeres. Schwimmbad. Terrain 4300 m². Olivenwäldchen, Zypressen- und Obstbäume. *Gute Vermietmöglichkeiten.* Preis: DM 495 000,- (Mühle oder Haus auch einzeln zu verkaufen, pro Stück DM 250 000,-).
Auskünfte:
M. H. Ekhard Bos
E. Kazunstrook 70
2726 VE Zoetermeer
Tel. 00 31 / 79 31 75 82

Südfrankreich
Getreidegüter, bewässerungsfähig: 69 ha: 650 000 DM – 120 ha (80 ha vermietet): 1 Mio DM – 158 ha: 1,3 Mio DM. 340 ha m. Gerätschaft: 4 Mio DM, günstig. Weinberge: 30 ha, 14 Weinberge „A.O.C" 550 000 DM – 48 ha „Château", 23 Weinberge „A.O.C" 1,2 Mio DM – 72 ha „Château", 47 Weinberge: 1,7 Mio DM. Züchtung: 60 ha: 365 000 DM – 160 ha: 1 Mio DM – 237 ha: 1,07 Mio DM.
Doldi, 20 Place Wilson
F-31000 Toulouse

Haute Provence
Altes Haus, renoviert, zu verk. von Privat – moderner Komfort – *Wohnzi. mit Innenkamin, Küche,* 3 Schlafzi., Bad, 2 WC, ca. 130 m², 600 m² Grund, Terrasse überdacht – 300 Sonnentage: DM 200 000,-.
Tel. 0 21 04 / 4 55 37
Chr. Eltester, Ruhrstr. 72
4006 Erkrath

2. Heimat
Tessinbau (Lago-Maggiore-Spezialist) bietet Appartements (ab DM 98 000), Villen, Bungalows und Grundstücke rund um den See. Fordern Sie Unterlagen mit diesem Coupon. Tel. 0039/332/531119
TESINBAU I-21016 Luino
Via Bernardino Luini, 34
Lago Maggiore

Zentralschweiz/Sarner See
Komf. 2- b. 3-Zi.-Ferienwohnungen an schönster Aussichtslage, dir. vom Ersteller zu verk. VP ab sfr 215 000,– inkl. Erwerbsbewilligung.
Ausk.: R. Amrein, Postfach 7
CH-6000 Luzern 8

Südfrankreich
15 km v. Golf du Lyon, rust. Landhaus (150 m²) auf 12 000 m² Boden zu verk. (Mang. Nachfolger). Neu gebaute über 500 m lange homolog. Go-Kart-Piste. 10–15 neue Mietkarts, kl. Reparaturwerkst., Konzes. für Rest. Verdienst mind. 100 000 sfr pro Jahr. Anz. sowie Kaufabw. nach Vereinb.
Tel. 0033.68/45.97.16 od. Schr. u. U 1567 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CANADA British Kolumbien
Tankstelle, Restaurants, Motels, Farmen, Ferienhäuser, Grundstücke, Renditeobjekte mit 10%, Reitstall, Obstplantage, Weingut, Existenzen, Beratung und Verwaltung am Ort.
Weitere Angebote von
Pitt Hoffmann RDM
Plittersdorferstr. 68 · 5300 Bonn 2
Telefon 02 28 / 35 15 55



Australien
Austr. Steuerberatungsbüro
Beratung und Langzeitverwaltung
- Immobilien als Kapitalanlage
- Ferienwohnungenaustausch
- Unternehmer-Daueraufenthaltsgenehmigung
- Informationsreisen

Tel.-Information: 05 91 / 6 20 43
J. & E. MARTHEN
Public Accountants
39 Eirene Street
Yarraville Melb.
Vic. 3013 Australia

Idylle am Bach
Bauplätze Nähe Auberge de l'Ill. Anfragen erbeten unter G 1689 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PARAGUAY Ihre Zukunft?
Wir vermitteln Land ab 54 DM/ha, Miet- und Kauf-Wohnungen + Häuser ab 18 000,– DM (Kauf), Betriebe zu Spottpreisen. Eigenes Büro in Asuncion mit dt. Personal. Schriftl. Anfragen mit Tel.-Angabe unt. F 14 714 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lago Maggiore
unverb. Seebl., 2-Zi.-Whg., 56 m², Tennis, Schwimmb., DM 150 000.–. Tel. 0 40/6 78 95 94, Günther, Schneisenstr. 11, 2000 HH 73

PARAGUAY-INFORMATION
- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 874

Lago Maggiore/Luino
Gemütl. Villa auf 3000 m² parkähnl. Seegrundstück m. Bootshaus, Bootssteg, Schwimmbad u.v.a.m., umständehalber u. provisionsfrei vom Eigentümer.
Tel. 00 39 / 3 32 – 53 12 04

Seegrundstück/Tessin
Seltene Gelegenheit, Luganer See, ital. Tessin, nur wenige km zur Schweizer Grenze, 3100 m² Parkgrundstück, mit Bootssteg (ca. 32 m Uferfront), mit Luxusvilla, 3 Schlafzi., 2 Bäder, neue Luxusküche, Wohn-Eßzi. mit Kamin, große Sonnenterrasse mit Kamin, alles 1983 total neu ausgestattet und renoviert, Doppelgarage, umständehalber weit unter Wert, nur 970 000,– sfr.
Auskunft: L. Nigbur, 1000 Berlin 15, Schlüterstr. 44, Tel. 0 30 / 8 83 14 93

Holland – Zeeland
Nähe Aqua Delta
Attraktives, neu möbl. + voll einger. Ferienhaus f. 6 Pers. mit eig. Grundstück u. Landesteg i. Grachtenpark, m. Tennisanlage, zu verkaufen. VKP 150 TDM
Zuschr. erb. u. R 1564 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Irland/Connemara
Zu verkaufen: moderner Bungalow, 3 Schlafzi., malerische Landschaft, Nähe Meer und Golfplatz, anerkannt v. Irish Tourist Board, Preis: £ 39 750. Anfragen:
Patrick Kennelly
Ballyconneely 10 (Tel.)
CLIFDEN, CO. GALWAY, IRLAND

NL – ZANDVOORT AAN ZEE
Bouwes Palace, Penthouse, 19. Stock, sehr schöne Aussicht, modernes App., 140 m², Preis: hfl 285 000,-.
Tel. 00 31 / 23 24 26 57
Makelaardij Stramphler en van Zijl

Paraguay
Dipl.-Landwirt, Deutsch/Argent., mit langjähriger Tätigkeit in führenden Positionen in Argentinien übernimmt Verwaltung landwirtschaftlicher Betriebe für deutsche Anleger in Paraguay. Beste Referenzen in Argentinien und Deutschland.
Zuschriften unter X 1724 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Genfer See, Frankreich
Appts., Villen m. Bootsliegeplätzen, ab 45 000 DM.
Tel. 04 21 / 59 16 28 od. 00 33 50 / 72 84 64, auch Sa. u. So.

Verkauf in CANNES:
- Rue d'Antibes in Hôtel Particulier m. Garten 8A, 4 Appart. renoviert, Luxus-Leistung. Preis: 15 000 FF/m².
- Appart. Jardin de la Croisette, 7. Stock, Sicht Meer, 60 bis 550 m² + Terrasse.

CB, Immobilier Strasbourg
Tel. Herr Gall: 00 33.88 / 28.08.65 oder 28.25.16

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA

Holland
Ferienhaus, Wassersportparadies Friesland, freisteh., eig. Grund, kompl. einger., Hzg., nur DM 49 000,-.
Telefon 02 21 / 58 28 31

Sardinien
herrliches Grundstück, eingezäunt, ca. 2600 m², direkt am Meer, Nähe Olbia, privat zu verkaufen. Zuschr. erb. u. Y 1395 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Frankreich, Avignon
sehr schöne Villa, 5 Zi., Kü., Badezi., Nebengebäude u. Garten, 900 000 FF.
S. Garaix, 14 Ave. Rockfeller
F-69008 Lyon

Nizza
Eigentumswhg., 92 m², 3½ Zi., Kü., D., Bad, 5 Min. Fußweg zum Meer, zentrale, ruhige Lage, FF 650 000,-. Zuschr. H 9566 an Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Farm, 32 ha
mit mod. Bungalow, ruhige, malerische Gegend, ir. £ 110 000,-.
Anfragen: Michael Ryan, Ballyea, Killaloe, Co. Clare, Ireland

Traumh. Olivenhain – Hanglagen
im Nordwesten Korfus. Ruh. Grdste. m. altem Olivenbestand, abseits vom Touristenrummel.
Zuschr. erb. unt. G 1733 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schönste Villa Korfus
m. Blick auf Traumbucht. Großzüg. ausgest., Hanglage, Sw'pool, gepfl. Parkgart. in Olivenhain, Grdst. 2500 m² mit Option auf weit. 5000 m².
Zuschriften unter F 1732 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Paraguay – Staatsangehörigkeit
usw. Interessante Information.
Zuschr. unter W 1569 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Südholland – Seeland, Ferienwhg. ab DM 59 500,-, Neubaubungalows ab DM 99 500,-, erstkl. Ausst. u. Verm.-Möglichk., Vollfinanz. mögl. Delta See Immobilien, Tel. 02 21 / 86 59 86, Mo., Mi., Fr. 9–17, Sa. 9–13 Uhr

9× Jahresmiete Amsterdam
Anlageobjekte – Wohn-, Geschäftshäuser im Zentrum, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz, gesetzl. Mieterhöhung – Kaufpreis ab 80 000,–; Hypothek bis 80 %.
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16
NL 1071 NC Amsterdam

COSTA RICA
In einer der schönsten Buchten der Welt, direkt am Pazifik, am eigenen Strand – Bungalows mit Grundbucheintrag!
Abwicklung über deutschen Treuhänder (Notar), in DM zu Festpreisen. Deutsche Bauaufsicht. Bungalows inklusive Grundstück, ab DM 96 000,–.
Sichern Sie sich Ihren Urlaub bzw. Ihren zweiten Wohnsitz in der Schweiz Mittelamerikas.
Informieren Sie sich:
Promota Consulting Corporation
– Unternehmensberatung –
Friedrichstraße 47, 6000 Frankfurt/Main 1
Tel. 0 69 / 72 88 55 und Tx. 4 185 858 promd

Algarve/Faro, 7-Zi.-Traumvilla, 3 J., m. allem Komfort, 250 m², 4 km z. Strand. DM 497 000,– m. kompl. Stileinrichtung. Evtl. Café im Ztr. 135 000,-. Notverkauf v./a. Priv. 0 40 / 29 84 93 od. 6 02 72 19.

Belgische Küste
Knokke-Heist am Meer
Luxus-Penthouse
große Living, völl. möbl., rundum Terrasse, DM 225 000,–.
Zuschr. u. B 1728 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Belgische Küste
Liebhaber-Obj., Fischerhaus (1975 nach Abbruch i. Orig.-Stil, in bester Qual. wieder aufgeb.) in Oostduinkerke, St.-André-Str. 1., ca. 1 km v. Meer, a. d. Dünen, schöner Baumbestand, gr. gemütl. Wohnr. m. Kamin, 4 Schlafzi., 2 Bäder, Kü. u. ausbauf. Anbau, viele Einbauschr., Einbauküche m. Spülmasch., Waschmasch., Nachtspeicherhzg., Warmwasserboiler, 8 Betten usw. – Also sof. gebrauchsfähig, noch i. d. kommenden Sommerferien. Keine Renov. *erforderl.,* i. sehr gutem Zust., Grundst. wird m. ca. 3000 m² aus Gesamtgelände parzelliert. KP DM 370 000,–. Bitte d. Obj. vorher von außen ansehen; Einblick d. Fenster möglich. Bei dann vorliegendem ernsthaften Interesse Kontaktaufnahme m. Eigent. Bernd Wehmeyer, 51 Aachen, Postfach 69, oder Tel. 02 41 / 5 19 71 05.

Wallis/Schweiz
Chalets ab sfr 200 000,- inkl. Grdst., exkl. Ausst., m. kpl. Holzkü. u. off. Kam. Ausges. Lagen Nähe Genfer See u. i. div. Ski- u. Wandergeb. (teilw. 200 m v. Liftstat.), auch ETW.
d. kias immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

Freizeithaus in Schwedens Glasdistrikt (Småland)
46-m²-Holzhaus (Baujahr 1900), auf 3000 m² schönem Waldgrundstück, in seenreichem Gebiet.
Zwei Zimmer, Wohnraum mit offenem Kamin, Küche mit Kühl- und Gefrierschrank, el. Heizung.
Wohngebäude mit Garage und TC, eigener Brunnen, Entfernung bis Trelleborg ca. 250 km, bis Växjö ca. 40 km.
Festpreis 25 000,– DM, keine weiteren Nebenkosten.
Antwort: Kerstin BAEHRE
Telefon 0 72 43 / 7 97 69

Gamefarm – Südafrika
15 Minuten vom Krügerpark
Thlakan-Chune, eine der schönsten Gamefarms im Lowfeld, 3000 ha, 8 km Flußufer am Blyde und Olifantsriver, kompl. game-fenced, hoher Wildbestand aller Antilopenarten sowie *Löwe,* Leopard, Crocs, Hippos etc. wird verkauft im Blocksharing. Nur 35 Eigentümer sind gesetzlich zugelassen. Preis pro Anteil mit allen Einrichtungen wie z. B. Pool, Geländefahrzeuge, Personal sowie eigenem Haus direkt am Fluß DM 340 000. Auch eine Komplettübernahme mit allen Rechten ist möglich.
Weitere Info über Thlakan-Chune, Wildlifedevelopment PTY 137 Greenway, Greenside, 2193 Südafrika, Tel. 00 27 11 / 6 46 20 16. Deutsche Kontaktadresse: Tel. 0 23 33 / 7 32 23

Vogesen
Repr. bäuerliches Anwesen, 14 000 m² Wiesen, idyll. Süd-Aussichtslage von Privat zu verkaufen, 340 000,– DM.
Zuschr. unter P 1673 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

bvt
Public Storage Euro Partnership X, Ltd.
SB-Lagerhäuser in USA

Beteiligen Sie sich an dem ertragreichen SB-Lagerhausgeschäft in USA und an einer wachstumsstarken Immobilieninvestition.

Partner ist das weltgrößte Lagerhausunternehmen Public Storage, Inc. (PSI), Pasadena, USA. Bis heute wurden PSI von privaten und institutionellen Investoren mehr als US-$ 800 Mio. Eigenkapital, davon über US-$ 60 Mio. aus Europa durch die Vorläufertranchen der PSE X, zur Verfügung gestellt.

- Mindestbeteiligung ab US-$ 10 000,-,
- erwartete Rendite von 10,5 % im ersten Vollauslastungsjahr, ansteigend auf 13,7 % im fünften Jahr,
- vorteilhafte steuerliche Behandlung der Erträge,
- vierteljährliche Ausschüttungen,
- hohes Wertsteigerungspotential,
- Prospektprüfung durch internationale WP-Gesellschaft.

Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage bei

BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH, Gundelindenstraße 2, 8000 München 40, Telefon 0 89 / 36 50 84, Telex 5 22 268, Telefax 365 088

Canada
Deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort.
Renditeobjekte, Farmen, Seegrundstücke, App.-Häuser.
Industriegebäude Toronto, Gebäudefläche 2.974 m², Nettomieteinnahmen can-$ 112.000.– p.a., Kaufpreis can-$ 1.000.000.–
Motel am Lake Huron, 20 Motelzimmer, 2 Cottages, Eigentümerbungalow, Anlege- und Einstellplätze für Boote, Kaufpreis can-$ 285.000.–
Feriengrundstück mit Cottage im Georgian Bay Bereich, Grundstücksgröße ca. 100 acres (ca. 40 ha), Cottagewohnfläche 250 m², Bootshaus, beste Angelmöglichkeiten, Kaufpreis can-$ 129.000.–
und weitere interessante Angebote!
EIWOBAU GmbH & Co KG
Praterstr. 34, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/27061, Tx 622514